

WIRTSCHAFT UND STATISTIK



1970

Heft 9

September

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer GmbH / Stuttgart und Mainz

Inhalt Seite

Zusammenfassende Übersicht	441
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	442
Wirtschaftszahlen	443
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1970	445
Vorausschätzung der Erwerbspersonen bis 1985	459

Statistische Umschau

Bevölkerung

Wanderungen 1969	463
------------------------	-----

Unternehmen

Dividende der Aktiengesellschaften für 1967, 1968 und 1969	465
---	-----

Industrie

Eisen- und Stahlerzeugung	466
---------------------------------	-----

Wohngebäude und Wohnungen

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1968 und 1969	469
--	-----

Fremdenverkehr

Beherbergungskapazität am 1. April 1970	471
---	-----

Finanzen und Steuern

Öffentliche Finanzwirtschaft im Rechnungsjahr 1969 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	472
---	-----

Kommunal финанzen 1969	475
------------------------------	-----

Ausgaben für Bildung und Wissenschaft 1968	477
--	-----

Preise

Preise im August/September 1970	480
---------------------------------------	-----

Preisindex für Einfamiliengebäude in Fertigbauart — Ergebnisse im Vergleich zum konventionellen Bau	483
--	-----

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis, Januar bis Sep- tember 1970, Heft 1 bis 9	484
---	-----

Veröffentlichungen vom 12. August bis 15. September 1970	487
---	-----

Statistische Monatszahlen

Inhaltsübersicht	521*
------------------------	------

Herausgeber: Statistisches Bundesamt
Schriftleitung: Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt,
Präsident des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828

Verlag: W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz 42, Siemensstraße 3, Postfach 120

Druck: Union Druckerei GmbH,
7 Stuttgart, Cottastraße 13

Erscheinungsfolge: monatlich

Preis: DM 9,—

Jahresabonnement (12 Hefte): DM 100,—
zuzüglich Versandkosten.

Bestell-Nummer: 100300—700209

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende
unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist
möglich.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls
Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies beson-
ders vermerkt.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von
zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	441
Graphs on the economic development	442
Economic indicators	443
National accounts in the 1st half of 1970	445
Projection of the active population until 1985	459
 Statistical Review	
Population	
Migrations in 1969	463
Enterprises	
Dividends paid by joint-stock companies for 1967, 1968 and 1969	465
Industry	
Iron and steel production	466
Residential buildings and dwellings	
Stock of residential buildings and dwellings at the end of 1968 and 1969	469
Tourism	
Accommodation capacity on 1 April 1970	471
Finance and taxes	
Public finance in the financial year 1969 (Results of the quarterly statistics)	472
Communal finance in 1969	475
Expenditure on education and science in 1968	477
Prices	
Prices in August/September 1970	480
Price index of prefabricated one-dwelling houses as compared with the conventional forms of con- struction	483
 Appendix	
Systematic table of contents, January to September 1970, Nos. 1 to 9	484
Publications from 12 August to 15 September 1970 ...	487
 Monthly Statistical Figures	
Contents	521*

Data relate to the Federal Republic. Special mention has been made of cases where Berlin (West) is not yet included.

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	441
Courbes relatives à l'évolution économique	442
Données d'ensemble sur l'économie	443
Comptabilité nationale au 1er semestre de 1970	445
Projection de la population active jusqu'en 1985	459
 Revue statistique	
Population	
Migrations en 1969	463
Entreprises	
Les dividendes distribués par les sociétés anonymes pour 1967, 1968 et 1969	465
Industrie	
Production de la sidérurgie	466
Immeubles à usage d'habitation et logements	
Nombre d'immeubles à usage d'habitation et nombre de logements à la fin de 1968 et 1969	469
Tourisme	
Capacité d'hébergement au 1er avril 1970	471
Finances et impôts	
Finances publiques en exercice financier de 1969 (Résultats de la statistique trimestrielle)	472
Finances des communes en 1969	475
Dépenses pour l'éducation et les sciences	477
Prix	
Prix en août/septembre 1970	480
Indice des prix des maisons à un logement pré- fabriquées par rapport aux méthodes de construc- tion conventionnelles	483
 Annexe	
Table systématique de janvier à septembre 1970, Nos. 1 à 9	484
Publications du 12 août au 15 septembre 1970	487
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	521*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale, mention expresse étant faite des cas où Berlin-Ouest n'a pas encore été inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- × = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- (.) = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb der Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die Fußnoten nähere Auskunft.

Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	cbm = Kubikmeter
MD = Monatsdurchschnitt	l = Liter
VJD = Vierteljahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
HjD = Halbjahresdurchschnitt	kg = Kilogramm
JD = Jahresdurchschnitt	dz = Doppelzentner
D = Durchschnitt nicht kumulierbarer, nicht addierfähiger Massen	t = Tonne (1 000 kg)
Pf = Pfennig	BRT = Bruttoregistertonne
RM = Reichsmark	NRT = Nettoregistertonne
DM = Deutsche Mark	SKE = Steinkohleneinheit
\$ = Dollar	PS = Pferdestärke
£ = Pfund Sterling	kWh = Kilowattstunde
cts = Cents	Shj. = Sommerhalbjahr
sh = Schilling	Whj. = Winterhalbjahr
d = Pence	Std = Stunde
Mill. = Millionen	% = Prozent
Mrd. = Milliarden	‰ = Promille
qm = Quadratmeter	aT = auf Tausend
km = Kilometer	BG = Bundesgebiet
a = Ar	SchH = Schleswig-Holstein
ha = Hektar	Hmb = Hamburg
qkm = Quadratkilometer	Ndsa = Niedersachsen
Pkm = Personenkilometer	Brm = Bremen
tkm = Tonnenkilometer	NW = Nordrhein-Westfalen
ccm = Kubikzentimeter	Hess = Hessen
	RhPf = Rheinland-Pfalz
	BaWü = Baden-Württemberg
	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)

Zusammenfassende Übersicht

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Bruttosozialprodukt erhöhte sich im I. Halbjahr 1970 gegenüber dem I. Halbjahr 1969 um 13,2 % auf 319 Mrd. DM; in konstanten Preisen (von 1962) betrug der Zuwachs 5,4 %. Der Preisindex des Bruttosozialprodukts ist beschleunigt gestiegen und lag im I. Halbjahr 1970 um 7 bis 7 1/2 % über dem entsprechenden Vorjahresstand.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität, gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, ist im I. Halbjahr 1970 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 4 % gestiegen. Dies bedeutet gegenüber der Entwicklung in den vorangegangenen Perioden eine leichte Abschwächung.

Am realen Wachstum waren insbesondere das warenproduzierende Gewerbe und der Bereich Handel und Verkehr beteiligt; diese beiden Bereiche hatten einen Zuwachs von 6 1/2 % zu verzeichnen. In den Dienstleistungsbereichen betrug die Zunahme in konstanten Preisen 3 1/2 %. Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zum realen Bruttoinlandsprodukt erreichte dagegen nur knapp das entsprechende Vorjahresergebnis.

Auf der Verwendungsseite trugen zum Anstieg des nominellen Bruttosozialprodukts insbesondere die Anlageinvestitionen und der letzte Verbrauch bei. Die Anlageinvestitionen erhöhten sich gegenüber dem I. Halbjahr 1969 um 23 %, der Private Verbrauch um 12 % und der Staatsverbrauch um 13 1/2 %. Vorratsveränderung und Außenbeitrag blieben unter den entsprechenden Vorjahresbeträgen. Der Preisanstieg war am stärksten bei den Bauinvestitionen (+ 17 1/2 %) und die Güter des Privaten Verbrauchs verteuerten sich um 3 1/2 % gegenüber dem I. Halbjahr 1969.

An der Zunahme des Volkseinkommens (+ 13 1/2 %) waren überdurchschnittlich die Einkommen aus unselbständiger Arbeit beteiligt, die sich gegenüber dem I. Halbjahr 1969 um 17 1/2 % erhöhten. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer stieg vom I. Halbjahr 1969 zum Berichtszeitraum um 14,2 % auf monatlich 1 075 DM. Der Zuwachs der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die 1968 beachtlich zugenommen hatten, betrug im Berichtszeitraum gegenüber dem I. Halbjahr 1969 rd. 6 %.

Bevölkerung

1969 wurden 1 012 000 Zuzüge und 440 000 Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes registriert. Daraus ergab sich ein Wanderungsgewinn von 572 000 Personen. Gegenüber 1968 (278 000) hat sich der Zuwanderungsüberschuß mehr als verdoppelt; er ist der höchste seit 1950 und hauptsächlich auf den verstärkten Zustrom ausländischer Arbeitnehmer infolge des anhaltenden Arbeitskräftemangels im Jahre 1969 zurückzuführen. 3,7 Mill. Personen verzogen 1969 nach einer Gemeinde innerhalb des Bundesgebietes. Aus Außen- und Binnenwanderung zusammen hatten außer dem Saarland 1969 alle Länder Zuwanderungsüberschüsse.

Erwerbstätigkeit

Nach neuen Vorausschätzungen wird die Zahl der Erwerbspersonen 1985 zwischen 28,4 und 28,9 Mill. betragen, davon werden 2 bis 2,5 Mill. ausländische Arbeitnehmer sein. Die Zahl der deutschen Erwerbspersonen wird bis zu diesem Zeitpunkt um fast 1 Mill. steigen. Diese Zunahme ist das Ergebnis des Zusammenwirkens verschiedener Komponenten. Blicke die heutige Erwerbsbeteiligung der einzelnen Bevölkerungsgruppen im Vorausschätzungszeitraum unverändert, so würde infolge Veränderungen der Alters- und Familienstandsstruktur der deutschen Bevölkerung die Zahl der Erwerbspersonen bis 1985 um 1,9 Mill. steigen. Es ist jedoch anzunehmen, daß durch den Trend zur Verlängerung der Ausbildung rd. 650 000 und durch den Rückgang der Erwerbstätigkeit bei den über 55jährigen, wie er schon in den letzten Jahren zu beobachten war, rd. 700 000 Erwerbspersonen dem Arbeitsmarkt entzogen werden. Infolge der Zunahme der Frauenerwerbstätigkeit im Alter von 30 bis 55 Jahren wird dagegen mit einem Steigen der Zahl der weiblichen Erwerbspersonen um 450 000 gerechnet.

Unternehmen

Bis Ende Juli 1970 hatten 2 056 Aktiengesellschaften mit 50,4 Mrd. DM Grundkapital die Höhe der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 1969 bekanntgegeben, und zwar haben diese Gesellschaften Gewinne in Höhe von 5,9 Mrd. DM an ihre Aktionäre verteilt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Dividenden summe um 1,2 Mrd. DM (+ 25 %) gestiegen, so daß sich die Durchschnittsdividende von 11,7 auf 13,8 % erhöht hat. Diese kräftige Steigerung ist weitgehend auf die günstigen Ergebnisse des Fahrzeugbaues zurückzuführen. In dieser Wirtschaftsgruppe sind die Gewinnausschüttungen um 538 Mill. DM auf 976 Mill. DM gewachsen. Mit 33,9 % wurde im Fahrzeugbau die höchste Durchschnittsdividende aller Wirtschaftszweige ermittelt. Die Dividendenentwicklung ist jedoch nicht in allen Wirtschaftsgruppen günstig verlaufen. So mußten in der Lederverarbeitung, im Bekleidungs- sowie im Baugewerbe die Gewinnausschüttungen sowohl 1968 als auch 1969 reduziert werden. Bei 9 überwiegend kleineren Wirtschaftsgruppen lag die Durchschnittsdividende unter 6 %. Insgesamt haben 534 Gesellschaften keine Dividende für das Geschäftsjahr 1969 verteilt.

Industrie

Die industrielle Produktion ist im Juli 1970 infolge Urlaubszeit und Betriebsferien zurückgegangen. Der von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigte Index der industriellen Nettoproduktion lag mit einem Stand von 146,0 (1962 = 100) um 8,7 % niedriger als im Vormonat, jedoch um 7 % über dem entsprechenden Vorjahresmonat. Das Produktionsvolumen für den Zeitraum Januar/ Juli 1970 war um 8,1 % größer als im entsprechenden Zeitraum 1969.

Industrie

Die Eisen- und Stahlerzeugung nahm — vom allgemeinen Konjunkturaufschwung begünstigt — in den letzten Jahren kräftig zu. Gestützt auf eine rege Bestelltätigkeit, vor allem der Investitionsgüterindustrien, dehnte sich 1969 die Erzeugung kräftig aus. 1969 ist die Roheisenerzeugung um 11,4 % auf 33,7 Mill. t gestiegen; die Rohstahlerzeugung nahm um 10,1 % auf 45,3 Mill. t zu, während die Herstellung von Walzstahlfertigzeugnissen mit einer Zunahme um 12,3 % auf 31,9 Mill. t sich noch stärker ausdehnte.

Bauwirtschaft und Wohnungen

Im Bauhauptgewerbe ist im Juli 1970 die Zahl der Beschäftigten um rd. 18 000 oder um 1,1 % auf 1 581 000 angestiegen. Sie lag damit um rd. 23 000 oder 1,5 % höher als Ende Juli 1969. Insgesamt wurden im Zeitraum Januar/Juli 1970 2,9 % Arbeitsstunden weniger geleistet als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Auf der Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung vom Herbst 1968 wurde mit Hilfe der Jahresergebnisse der Bautätigkeitsstatistik festgestellt, daß am Jahresende 1968 rd. 19,9 Mill. und Ende 1969 knapp 20,4 Mill. Wohnungen für die private Nutzung zur Verfügung standen. Der Gesamtbestand an Wohngebäuden erreichte Ende 1968 eine Zahl von knapp 8,9 Mill. und belief sich am Jahresende 1969 auf rd. 9,05 Mill.

Fremdenverkehr

Am 1. April 1970 standen in den 2 640 Berichtsgemeinden rd. 46 660 Beherbergungsbetriebe mit 591 100 Zimmern und über 1 Mill. Betten dem Fremdenverkehr zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Beherbergungsbetriebe um 530 oder 1,2 %, die der Zimmer um 13 600 oder 2,4 %, die der Fremdenbetten um 24 400 oder 2,5 % zugenommen. Etwas stärker als in den Beherbergungsbetrieben ist das Bettenangebot in den Privatquartieren (15 000 oder 3,9 %) gestiegen. Der relative Bettenzuwachs in den Beherbergungsbetrieben war somit niedriger als im Vorjahr (+ 3,6 %), in den Privatquartieren dagegen etwas höher (+ 2,8 %).

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im August 1970 mit 8 067 Mill. DM um 8 % und der der Ausfuhr mit 9 016 Mill. DM um 6 % höher als im August 1969. Im Zeitraum Januar/August 1970 war die Einfuhr mit 70,9 Mrd. DM um 12 % und die Ausfuhr mit 80,2 Mrd. DM um 10 % höher als im entsprechenden Zeitraum 1969. Der Ausfuhrüberschuß betrug 9,2 gegenüber 9,4 Mrd. DM im Januar/August 1969.

Finanzen und Steuern

Nach den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft hat der Bund im Rechnungsjahr 1969 mit 82,6 Mrd. DM um 8,2 % mehr ausgegeben als im Vorjahr. Bei den Ländern erhöhten sich die Ausgaben um 6,8 % auf insgesamt 66,4 Mrd. DM. Die Zuwachsraten der staatlichen Ausgaben blieben damit erheblich hinter der Steigerung des nominalen Bruttosozialprodukts (+ 11,6 %) zurück.

Aus den ersten Teilergebnissen der Jahresrechnungsstatistik der Kommunalfinanzien geht hervor, daß sich die Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1969 gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert hat. Die Entwicklung ist vor allem auf die Steuereinnahmen der Gemeinden zurückzuführen, mit deren Steigerung die Zunahme der Ausgaben trotz einer gegenüber den Vorjahren lebhafteren Investitionstätigkeit nicht Schritt gehalten hat. Die Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahre 1969 haben sich — bei etwa 55 Mrd. DM Gesamtausgaben — gegenüber 1968 um etwa 12,5 % erhöht.

Von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden werden 1970 voraussichtlich 25 Mrd. DM für Bildung und Wissenschaft ausgegeben. Dieser Betrag liegt um mehr als ein Viertel über den Ist-Ausgaben im Jahre 1968, die sich nach den vorliegenden Rechnungunterlagen auf 19,8 Mrd. DM beliefen. Mit 13,1 Mrd. DM dienten rd. zwei Drittel dieses Betrages zur Finanzierung der Schulen; 6,7 Mrd. DM wurden für Hochschulen und die sonstige staatliche und kommunale Förderung der Wissenschaft aufgewandt.

Preise

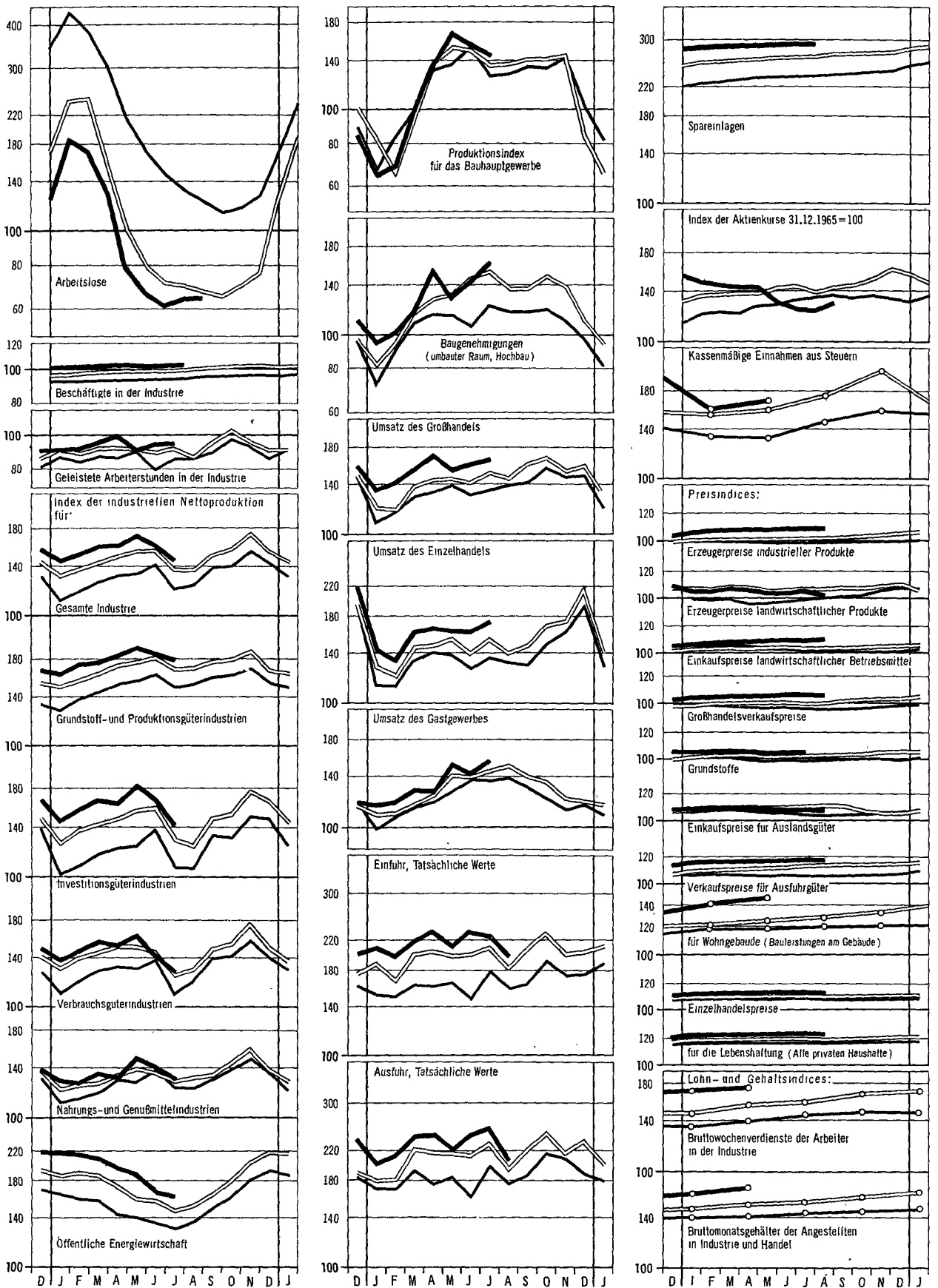
Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten sind von Mitte August bis Mitte September 1970 leicht gestiegen. Am deutschen Binnenmarkt ist der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte von Juli bis August 1970 um 4,2 % zurückgegangen, er lag um 4,6 % niedriger als im August 1969. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von Juli bis August 1970 um 0,2 % gestiegen und lag damit um 6,2 % höher als im August 1969. Der Index der Großhandelsverkaufspreise ist im August 1970 um 3,4 % zurückgegangen, lag aber um 6,6 % über dem Stand im August 1969. Der Index der Einzelhandelspreise ist im August 1970 um 0,1 % zurückgegangen, lag aber um 3,5 % höher als Ende August 1969. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von Juli bis August 1970 um 0,1 % zurückgegangen, lag aber um 4,1 % höher als im August 1969.

Als Ergänzung der bisherigen Baupreisindizes wurde ein neuer Preisindex für Einfamilienfertighäuser aufgestellt. Während die bisherigen Baupreisindizes, von denen der wichtigste der Preisindex für Wohngebäude sein dürfte, sich auf die konventionelle Bauart beziehen, zeigt der neue Index die Preisentwicklung bei Fertighäusern. Während der Preisindex für Einfamiliengebäude in konventioneller Bauart im I. Halbjahr 1970 um rd. 20 % höher lag als im I. Halbjahr 1968, hat sich der neue Preisindex für Einfamiliengebäude in Fertigbauart in diesen zwei Jahren nur um rd. 9 % erhöht.

P. Schm./Mö.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
1962=100; Logarithmischer Maßstab

— 1968 — — 1969 — — 1970 —



Wirtschaftszahlen¹⁾

Gegenstand	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970							Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	59 793	59 948	60 463	61 195	61 273	61 345	61 426	...	...	...	...	525*
Eheschließungen	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	8,1	8,1	7,4	7,3	5,4	6,8	7,7	8,7	7,9	9,3	...	525*
Lebendgeborene		17,6	17,0	16,1	14,7	14,1	13,9	14,6	13,3	14,1	13,6	...	525*
Gestorbene		11,5	11,5	12,2	12,2	12,5	12,0	11,7	11,1	11,5	10,8	...	525*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	27 082	26 292	26 342	26 822	...	26 915	...	...	27 129	...	...	—
darunter Abhängige	1 000	21 870	21 180	21 330	21 920	...	22 094	...	...	22 326	...	...	—
Arbeitslose	1 000	161	459	323	179	264	198	121	103	95	99	99	530*
Offene Stellen	1 000	540	302	488	747	788	835	846	860	892	872	853	530*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	17 682	19 037	18 732	19 323	...	19 627	...	...	19 732	...	...	472*
Milcherzeugung	1 000 t	1 780	1 810	1 843	1 851	1 674	1 997	2 045	2 190	2 088	2 028	...	531*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	253	259	279	287	265	304	307	288	293	292	...	531*
Hochsee- und Küstenfischerei, Anlandungen	1 000 t	52	52	54	53	39	55	53	55	39	41	...	532*
Industrie													
Beschäftigte	1 000	8 385	7 843	7 899	8 308	8 532	8 563	8 575	8 568	8 573	8 621	...	532*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	1 018	916	944	995	994	1 032	1 083	975	1 024	1 025	...	532*
Umsatz	Mill. DM	32 336	31 722	33 800	39 211	39 503	43 098	45 579	40 672	45 191	45 097	...	532*
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	5 526	5 947	6 697	7 747	7 743	8 582	8 952	7 845	8 848	8 584	...	532*
Index des Auftragsengangs													
Industrie insgesamt ²⁾	1962 = 100	128	127	147	180	184	198	198	177	191	184	...	534*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1962 = 100	127	127	143	168	170	182	182	171	190	188	...	534*
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	131	130	155	204	217	229	218	196	215	207	...	534*
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	124	123	138	154	144	165	188	153	147	136	...	534*
Index der industriellen Nettoproduktion³⁾													
Industrie insgesamt	1962 = 100	120,3	117,4	131,2	149,2	150,7	158,5	159,1	173,0	160,0	146,0	...	535*
ohne Bauindustrie	1962 = 100	120,1	117,5	131,7	149,1	154,5	161,1	160,0	172,8	159,9	145,7	...	535*
ohne öffentliche Energiewirtschaft und ohne Bauindustrie	1962 = 100	119,6	116,6	130,7	147,9	151,9	159,0	158,4	172,3	159,6	144,9	...	535*
Bergbau	1962 = 100	95,8	90,0	93,4	96,6	103,5	103,8	100,5	99,8	95,2	93,5	...	535*
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	121,2	118,5	133,3	151,5	155,2	162,8	162,4	177,3	164,1	148,5	...	535*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1962 = 100	129,2	132,7	151,6	170,0	171,4	176,4	182,4	193,0	185,1	179,1	...	535*
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	117,3	109,1	122,7	146,5	156,5	165,6	163,3	181,6	166,5	141,7	...	535*
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	118,4	113,2	129,5	144,2	147,0	155,4	150,5	163,6	143,5	127,3	...	535*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1962 = 100	118,8	121,4	128,2	134,4	126,3	134,2	131,6	149,0	139,1	129,9	...	535*
Öffentliche Energiewirtschaft	1962 = 100	131,6	137,3	153,4	175,3	213,1	208,3	195,3	185,1	160,3	161,0	...	535*
Bauindustrie	1962 = 100	123,7	116,0	121,8	127,5	69,4	102,0	139,3	176,5	162,4	152,8	...	535*
Index der industriellen Bruttoproduktion für													
Investitionsgüter	1962 = 100	113,0	106,0	115,5	135,9	139,5	150,5	146,8	167,4	154,1	133,2	...	537*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	122,6	116,9	135,0	153,8	163,9	172,9	168,2	180,5	160,5	133,9	...	537*
Handwerk													
Beschäftigte	1 000	3 815	3 735	3 753	3 787	3 810	3 733	3 794	3 825	3 786	3 709	3 801	540*
Gesamtumsatz	Mill. DM	32 658	31 505	27 190	32 733	35 420	25 387	30 455	33 110	41 981	28 767	35 674	540*
darunter Handwerksumsatz	Mill. DM	24 034	23 344	19 825	23 941	28 563	18 170	21 653	24 433	31 509	20 502	25 220	540*
Bauwirtschaft und Bautätigkeit													
Produktionsindex³⁾ für das													
Baugewerbe	1962 = 100	121,5	115,2	117,5	123,4	133,4	83,4	141,9	135,1	133,7	81,2	122,5	542*
Ausbaugewerbe	1962 = 100	119,0	121,8	111,5	122,9	158,0	91,0	117,2	118,3	165,2	95,1	98,0	542*
1970													
Bauhauptgewerbe													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1962 = 100	122,2	113,4	119,1	123,5	68,7	99,7	134,6	169,8	155,5	145,4	...	543*
Beschäftigte													
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	1 619	1 467	1 487	1 505	1 406	1 462	1 523	1 544	1 564	1 581	1 573	543*
darunter für													
Wohnungsbau	Mill. Std.	93	87	85	79	39	58	86	84	92	91	...	543*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	46	37	38	41	30	38	49	46	50	51	...	543*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	89	78	79	80	39	58	90	90	103	105	...	543*
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	48,5	44,4	44,7	46,7	40,3	45,9	54,7	48,9	54,7	61,4	...	544*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. cbm	14,7	13,3	14,5	19,0	14,3	16,2	23,0	17,1	20,8	23,0	...	544*
Baufertigstellungen⁴⁾													
Wohnungen	1 000	50,4	47,7	43,2	41,7	14,7	15,7	17,0	17,2	30,5	...	...	544*
Wohnräume	1 000	217,1	205,6	188,9	182,0	61,6	65,9	72,8	72,0	132,2	...	...	544*
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe													
Maßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1962 = 100	...	...	128,1	144,9	141,2	156,3	171,3	152,3	165,2	160,6	151,9	545*
Einzelhandels	1962 = 100	130,9	132,4	138,2	152,4	133,1	160,7	165,7	162,1	161,8	170,0	...	546*
Gastgewerbes	1962 = 100	120,4	121,5	121,4	125,7	117,1	126,9	125,9	151,3	142,3	155,3	...	546*
Gasstättengewerbes	1962 = 100	117,4	118,3	118,0	124,3	117,3	125,4	124,1	145,8	132,3	141,7	...	546*
Beherbergungsgewerbes	1962 = 100	129,0	130,9	131,1	141,5	116,3	131,3	131,2	167,0	171,2	194,5	...	546*
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet													
Lieferungen aus Berlin (West) nach Berlin (West)	Mill. DM	901	929	1 024	1 181	1 209	1 300	1 387	1 189	1 247	1 266	...	547*
Lieferungen nach Berlin (West) aus Berlin (West)	Mill. DM	913	913	1 048	1 208	1 257	1 356	1 458	1 280	1 315	1 128	...	547*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	112	105	120	131	117	128	157	136	160	188	...	547*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	135	124	120	183	198	205	223	164	206	218	...	547*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	6 056	5 849	6 765	8 164	8 109	9 058	9 645	8 607	9 569	9 294	8 067	548*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 454	1 383	1 424	1 611	1 403	1 750	1 684	1 612	1 829	1 709	1 564	548*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	4 532	4 387	5 253	6 450	6 621	7 197	7 852	6 902	7 674	7 470	6 347	548*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	6 719	7 254	8 296	9 463	9 417	10 557	10 757	9 706	10 705	11 292	9 016	548*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	164	206	249	305	331	368	414	330	375	434	316	548*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	6 525	7 014	8 008	9 109	9 039	10 133	10 285	9 329	10 272	10 791	8 651	548*
Index des Volumens, Einfuhr													
Ernährungswirtschaft	1962 = 100	142,0	138,7	164,1	193,6	196,9	216,9	231,4	204,6	228,9	224,5	...	548*
Gewerbliche Wirtschaft	1962 = 100	147,9	161,2	186,9	209,6	206,2	230,8	236,5	212,6	234,0	243,8	...	548*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr													
Ernährungswirtschaft	1962 = 100	103,4	102,2	99,9	102,2	99,8	101,3	101,1	102,0	101,3	100,4	...	—
Gewerbliche Wirtschaft	1962 = 100	102,9	102,0	100,5	102,3	103,4	103,7	103,0	103,4	103,6	104,9	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1962 = 100	99,5	99,8	100,6	100,1	103,6	102,4	101,9	101,4	102,3	104,5	...	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrien, ohne Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — ³⁾ Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — ⁴⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Gegenstand	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli		Aug.
Verkehr													
Messzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1962 = 100	86	82	83	85	92	92	87	...	...	...	...	550*
Straßenverkehr	1962 = 100	93	91	85	89	100	91	96	90	94	...	...	550*
Luftverkehr	1962 = 100	187	208	237	284	243	272	316	372	414	...	...	550*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1962 = 100	102	100	109	118	122	120	144	...	...	...	...	550*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1962 = 100	114	110	120	130	130	...	...	...	...	...	...	550*
Werkfernverkehr	1962 = 100	141	148	171	157	140	...	...	...	...	...	...	550*
Binnenschifffahrt	1962 = 100	121	125	136	136	93	133	160	135	163	...	...	550*
Seeschifffahrt	1962 = 100	126	124	135	146	152	154	164	164	...	...	...	550*
Luftverkehr	1962 = 100	182	203	250	311	347	345	365	332	326	...	...	550*
Rohrfernleitungen	1962 = 100	248	269	314	345	368	370	351	381	376	386	...	550*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	30,9	31,5	32,6	34,7	34,1	34,1	35,0	35,2	35,0	36,5	...	554*
Spareinlagen	Mrd. DM	126,0	143,4	164,6	184,2	187,1	187,3	187,8	188,2	188,8	188,7	...	554*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	281,1	299,6	335,1	386,4	391,4	393,9	396,4	400,9	407,0	409,5	...	554*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	66,7	81,0	85,5	87,7	85,2	86,9	87,4	87,7	88,0	89,6	...	554*
Index der Aktienkurse (31.12.1965 = 100)	%	94	97,6	129,6	144,4	145,2	143,1	143,0	129,7	124,3	123,5	129,9	555*
Kurs der 6%igen tarifbest. Pfandbriefe	%	84,8	91,1	93,0	91,2	86,8	84,0	83,4	81,6	78,8	79,0	...	556*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- und Körperschaftsteuer	Mill. DM	3 689	3 656	4 037	4 721	2 713	7 446	2 714	2 744	8 353	3 860	...	558*
darunter Lohnsteuer	Mill. DM	1 588	1 630	1 840	2 255	2 290	1 989	2 229	2 375	2 567	3 080	...	558*
Umsatzsteuer und Einfuhrumsatzsteuer ²⁾	Mill. DM	2 089	2 060	2 141	3 063	3 158	2 634	2 774	3 088	2 996	3 061	...	558*
darunter Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer	Mill. DM	1 868	1 834	1 558	2 202	2 251	1 681	1 776	2 142	2 111	2 021	...	558*
Zölle ³⁾ und Verbrauchsteuern	Mill. DM	1 668	1 858	1 912	2 067	1 826	2 082	2 059	2 075	2 240	2 157	...	558*
darunter Mineralölsteuer	Mill. DM	668	785	823	883	815	826	763	878	1 053	944	...	558*
Preise													
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte ...													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1962 = 100	105,9	104,8	98,9	101,3	106,1	108,5	106,8	106,8	107,4	107,6	107,8	559*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1962 = 100	103,3	100,7	95,1	97,2	102,1	102,5	102,6	102,2	102,3	102,4	102,6	559*
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	106,7	105,6	99,2	102,7	109,5	110,0	110,3	110,6	110,9	111,1	111,5	559*
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	108,7	108,0	102,2	104,6	108,4	108,8	109,1	109,3	109,4	109,7	110,0	559*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1962 = 100	105,6	106,5	101,1	102,1	104,0	104,0	104,3	104,4	104,4	104,6	104,7	559*
Warengliederung des Produktionsindex													
Investitionsgüter	1962 = 100	108,6	108,3	102,4	106,9	114,5	114,9	115,3	115,8	116,2	116,8	117,3	559*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	106,7	107,3	101,2	102,4	106,0	106,2	106,4	106,5	106,8	107,2	107,7	559*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1962 = 100	106,0	105,1	100,0	102,8	107,7	108,0	108,2	108,2	108,7	109,0	109,2	...
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte ⁴⁾													
pflanzlicher Produkte	1961/63 = 100	109,3	99,8	102,6	106,3	106,4	107,6	105,3	103,7	103,8	105,4	101,0	561*
tierischer Produkte	1961/63 = 100	98,7	85,5	87,4	100,1	101,6	103,9	105,6	104,1	107,4	111,7	88,5	561*
Erzeugerpreise forstw. Produkte ⁴⁾	1962 = 100	112,8	104,5	107,8	108,4	108,0	108,9	105,2	103,5	102,6	103,4	105,2	561*
Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen ⁵⁾	1961/63 = 100	96,2	85,9	87,2	84,6	105,1	102,2	91,6	87,3	62,8	67,8	...	562*
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ⁵⁾													
Großhandelsverkaufspreise	1962/63 = 100	109,9	105,9	102,4	105,8	106,9	107,7	108,0	108,8	108,9	108,8	109,1	563*
Grundstoffpreise	1962 = 100	104,0	103,5	97,6	100,0	104,0	104,4	104,7	105,0	106,7	106,4	106,2	564*
Einkaufspreise für Auslandsgüter	1962 = 100	107,2	103,4	99,2	101,9	105,0	105,4	105,1	104,3	104,5	107,6	...	565*
Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	1962 = 100	108,2	106,9	105,4	108,0	108,0	109,0	108,7	107,8	106,7	106,9	106,2	566*
Einzelhandelspreise	1962 = 100	107,0	106,9	105,8	111,3	115,4	115,6	116,0	116,1	116,3	117,0	116,9	568*
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1962 = 100	106,7	107,2	107,2	108,7	111,3	111,9	112,1	112,3	112,6	112,6	112,5	570*
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte													
ohne saisonabhängige Waren	1962 = 100	112,7	114,6	116,4	119,5	122,8	123,3	123,6	123,8	124,2	124,2	124,1	571*
Nahrungs- und Genussmittel	1962 = 100	113,2	115,6	117,8	120,4	123,6	124,0	124,4	124,6	124,9	125,2	125,5	571*
Kleidung, Schuhe	1962 = 100	112,2	112,1	111,1	114,1	116,9	117,4	117,8	118,0	118,5	118,3	117,4	571*
Wohnungsmiete	1962 = 100	108,7	110,0	110,0	111,3	114,1	114,6	114,9	115,2	115,3	115,6	115,9	571*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1962 = 100	127,1	135,7	146,0	156,6	160,7	161,4	162,1	162,5	162,9	163,5	163,9	571*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1962 = 100	108,4	109,9	116,7	118,7	125,6	125,4	124,2	123,7	125,7	126,5	127,8	571*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenüberm. ...													
die Körper- und Gesundheitspflege	1962 = 100	109,5	112,9	116,0	115,3	116,7	117,0	117,2	117,4	117,8	117,9	118,3	571*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1962 = 100	119,5	123,6	130,5	133,3	138,5	139,3	139,9	140,3	140,7	141,2	141,6	571*
Persönliche Ausstattung sonstige Waren und Dienstleistungen	1962 = 100	114,0	117,8	121,1	123,1	127,4	128,1	128,8	128,9	129,1	129,3	129,5	571*
Haush. v. Angest. u. Beamten m. höh. Eink.	1962 = 100	108,8	111,4	114,0	116,4	120,3	120,3	120,5	120,6	121,0	121,2	121,3	571*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittl. Einkommen	1962 = 100	110,7	113,1	115,8	118,4	121,6	122,0	122,3	122,5	122,8	122,9	123,0	571*
Haush. v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1962 = 100	112,8	114,4	116,1	119,3	122,5	123,0	123,3	123,5	124,1	124,1	124,0	571*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1962 = 100	115,2	116,8	118,5	122,5	126,7	126,7	126,9	127,1	127,9	127,8	127,5	571*
		113,5	114,2	115,6	120,4	124,4	125,2	125,2	125,3	125,8	125,3	123,5	571*
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude)													
Straßenbau	1962 = 100	118,5	115,9	120,8	127,2	121,9	122,6	125,7	128,0	132,6	140,8	147,4	569*
	1962 = 100	96,3	91,8	96,2	100,5	97,0	96,9	99,8	101,5	103,7	110,3	116,2	569*
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittl. bezahlte Wochenstunden	Std.	43,9	42,3	43,3	44,0	44,0	43,2	44,1	44,3	44,4	43,6	44,2	—
Index	1962 = 100	98,3	94,9	97,0	98,6	98,6	96,9	98,8	99,2	99,6	97,6	99,2	—
Bruttostundenverdienste	DM	4,55	4,69	4,88	5,37	4,99	5,07	5,23	5,33	5,61	5,75	5,88	—
Index	1962 = 100	136,4	140,7	146,9	160,1	150,8	153,0	157,4	160,6	169,2	174,1	177,8	—
Bruttowochenverdienste	DM	200	199	211	237	220	219	230	236	249	251	260	—
Index	1962 = 100	134,2	133,4	142,5	158,0	148,6	148,3	155,6	159,3	168,6	169,9	176,6	—
Industrie und Handel													
Durchschnittl. Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	931	970	1 020	1 124	1 047	1 071	1 098	1 122	1 163	1 199	1 236	—
Index	1962 = 100	131,8	137,0	143,5	154,7	146,7	149,1	152,6	155,7	161,3	165,7	170,6	—
Gewerbl. Wirtschaft u. b. Gebietskörpersch.	1962 = 100	131,5	137,3	142,9	152,7	145,2	148,0	151,1	152,5	159,1	164,9	168,6	453*
Index der tariflichen Stundenlöhne	1962 = 100	125,1	129,1	133,3	141,4	134,6	137,2	141,1	142,1	145,1	151,0	154,5	453*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1962 = 100	144,0	147,0	152,6	163,7	152,7	152,7	167,3	167,3	167,3	181,5	181,5	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Bis 1969 einschl. durchlaufende Posten. — ³⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). — ⁴⁾ Staatsforsten; Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1970

Erste vorläufige Ergebnisse

Vorbemerkung

Die Berechnungen für das erste Halbjahr 1970 basieren auf berichtigten Ergebnissen für die vorausgegangenen Perioden. Aufgrund neuer Unterlagen wurden die im Februar- und März-Heft von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichten Zahlen für 1969 zum Teil geändert. Das Bruttosozialprodukt 1969 ist danach in jeweiligen Preisen geringfügig größer als bisher nachgewiesen; betroffen sind hiervon auf der Verwendungsseite der Private Verbrauch, der Staatsverbrauch

und die Bauinvestitionen. Die Ausrüstungsinvestitionen für 1969 wurden hingegen gekürzt. Zur Überprüfung der für die Vorratsveränderung 1969 genannten Zahlen stehen noch keine besseren Unterlagen zur Verfügung. Auch für 1967 und 1968 liegen zur Zeit noch keine Angaben aus Jahreserhebungen im warenproduzierenden Gewerbe für die endgültige Berechnung der Höhe der Lagerbildung vor, so daß die Ergebnisse der Sozialproduktberechnung für die Jahre 1967 und 1968 weiterhin als vorläufig gelten müssen.

I. Entstehung des Sozialprodukts

Die Ergebnisse der Sozialproduktberechnung für das erste Halbjahr 1970 zeigen ein starkes, im Vergleich zu den vorangegangenen Perioden jedoch leicht abgeschwächtes wirtschaftliches Wachstum, das von einem beschleunigten Preisanstieg begleitet war. Das Bruttosozialprodukt in Preisen von 1962 erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um 5 1/2 %, nachdem es in den beiden Halbjahren 1969 — gegenüber den vergleichbaren Perioden 1968 — um 8,5 % (erstes Halbjahr) bzw. 7,6 % (zweites Halbjahr) zugenommen hatte. Auch im zweiten Halbjahr 1968 war das reale Wachstum des Bruttosozialprodukts deutlich stärker als in der Berichtsperiode. In jeweiligen Preisen übertraf dagegen die Zunahme im ersten Halbjahr 1970 diejenigen aller vorangegangenen Halbjahre im letzten Konjunkturaufschwung: Auf Steigerungsraten von 10,9 bis 12,3 % vom zweiten Halbjahr 1968 bis zur zweiten Hälfte 1969 folgte im ersten Halbjahr 1970 ein Anstieg von 13,2 % (auf 319 Mrd. DM). Die Spanne zwischen nomineller und realer Entwicklung ist dabei ständig größer geworden, das heißt der Preisindex des Bruttosozialprodukts hat beschleunigt zugenommen. Während er im zweiten Halbjahr 1969 — gegenüber dem betreffenden Zeitraum 1968 — um rd. 4 1/2 % gestiegen war, betrug sein Anstieg im Berichtszeitraum (gegenüber dem ersten Halbjahr 1969) zwischen 7 und 7 1/2 %. Stärkere Zunahmen waren in der Bundesrepublik bisher nur in der Zeit des „Korea-Booms“ Anfang der fünfziger Jahre zu verzeichnen gewesen. Der starke Preisanstieg im ersten Halbjahr 1970 betraf, wie im Abschnitt über die Verwendungsseite gezeigt wird, vor allem die Anlageinvestitionen und den Staatsverbrauch; die Güter des Privaten Verbrauchs verteuerten sich nur etwa halb so stark wie das Bruttosozialprodukt, nämlich um 3 1/2 %.

Mißt man die wirtschaftliche Leistung nach Abzug von Abschreibungen, um der Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens im Zuge der Produktion Rechnung zu tragen, ergibt sich ein etwas schwächerer Anstieg als nach dem Bruttokonzept. Das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen ist im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 12 1/2 % gestiegen; der Zuwachs entsprach dem des vorangegangenen zweiten Halbjahres 1969. Die Abschreibungen haben — in der Bewertung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, das heißt zu Wiederbeschaffungspreisen, um Scheingewinne auszuschließen — im Berichtshalbjahr um fast ein Fünftel und damit wesentlich stärker als in den Vorperioden zugenommen. Ausschlaggebend hierfür war der beachtliche Anstieg der Baupreise. In konstanten Preisen war die Zunahme der Abschreibungen nicht halb so groß (rd. 8 %).

Die Entwicklung des Aufkommens an indirekten Steuern hielt im ersten Halbjahr 1970 mit dem Anstieg des nominellen Sozialprodukts nicht Schritt und betrug nur rd. 7 1/2 %. Hierin kommen u. a. Sondereinflüsse zum Ausdruck, wie z. B. das Minderaufkommen an Gewerbesteuer um mehr als ein Viertel gegenüber dem ersten Halbjahr 1969, das auf verstärkte Zahlungen Ende 1969 im Zusammenhang mit der Gemeindefinanzreform zurückzuführen ist. Kürzt man die indirekten Steuern um die Subventionen, die sich vom ersten Halbjahr 1969 zur entsprechenden Periode dieses Jahres von 3 auf 4 Mrd. DM

namentlich aufgrund höherer Zahlungen im Rahmen der Marktordnungs- sowie der nationalen und internationalen Agrarpolitik erhöhten, ergibt sich ein Zuwachs für den Saldo beider Größen um etwa 5 1/2 %. Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten, das sich um diesen Saldo vom Nettosozialprodukt zu Marktpreisen unterscheidet, erreichte

Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto- sozial- pro- dukt	Ab- schrei- bun- gen	Netto- sozial- pro- dukt zu Markt- preisen (Sp.1- Sp. 2)	Indi- rekte Steu- ern ¹⁾ abzügl. Sub- ven- tionen ²⁾	Netto- sozial- pro- dukt zu Faktor- kosten (Sp.3- Sp. 4)	Brutto- sozial- pro- dukt	Ab- schrei- bun- gen	Netto- sozial- pro- dukt zu Markt- preisen (Sp.6- Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Jahreszahlen								
Mill. DM								
1967	494 600	53 800	440 800	65 710	375 090	430 500	49 110	381 390
1968 ³⁾	538 500	57 400	481 100	65 780	415 320	461 500	52 200	409 300
1969	602 200	63 720	538 480	80 530	457 950	498 600	55 760	442 840
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1967	+ 0,8	+ 6,2	+ 0,2	+ 4,4	- 0,5	- 0,3	+ 6,6	- 1,1
1968 ³⁾	+ 8,9	+ 6,7	+ 9,1	+ 0,1	+ 10,7	+ 7,2	+ 6,3	+ 7,3
1969	+ 11,8	+ 11,0	+ 11,9	+ 22,4	+ 10,3	+ 8,0	+ 6,8	+ 8,2
1960 = 100								
1967	164	209	159	161	159	131	175	127
1968 ³⁾	178	223	174	161	176	141	186	136
1969	199	248	195	197	194	152	199	147
% des Bruttosozialprodukts								
1967	100	10,9	89,1	13,3	75,8	100	11,4	88,6
1968 ³⁾	100	10,7	89,3	12,2	77,1	100	11,3	88,7
1969	100	10,6	89,4	13,4	76,0	100	11,2	88,8
Halbjahreszahlen								
Mill. DM								
1967								
1.Hj.	237 600	26 600	211 000	32 290	178 710	206 700	.	.
2.Hj.	257 000	27 200	229 800	33 420	196 380	223 800	.	.
1968								
1.Hj. ³⁾	253 400	28 130	225 270	31 610	193 660	219 100	.	.
2.Hj.	285 100	29 270	255 830	34 170	221 660	242 400	.	.
1969								
1.Hj.	281 900	30 760	251 140	36 700	214 440	237 800	.	.
2.Hj.	320 300	32 960	287 340	43 830	243 510	260 800	.	.
1970								
1.Hj. ⁴⁾	319 000	36 770	282 230	38 800	243 430	250 700	.	.
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1967								
1.Hj.	- 0,2	+ 7,0	- 1,1	+ 2,4	- 1,7	- 2,2	.	.
2.Hj.	+ 1,7	+ 5,3	+ 1,3	+ 6,4	+ 0,5	+ 1,6	.	.
1968								
1.Hj. ³⁾	+ 6,6	+ 5,8	+ 6,8	- 2,1	+ 8,4	+ 6,0	.	.
2.Hj.	+ 10,9	+ 7,6	+ 11,3	+ 2,2	+ 12,9	+ 8,3	.	.
1969								
1.Hj.	+ 11,2	+ 9,3	+ 11,5	+ 16,1	+ 10,7	+ 8,5	.	.
2.Hj.	+ 12,3	+ 12,6	+ 12,3	+ 28,3	+ 9,9	+ 7,6	.	.
1970								
1.Hj. ⁴⁾	+ 13,2	+ 19,5	+ 12,4	+ 5,7	+ 13,5	+ 5,4	.	.

¹⁾ Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich, der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, der von Unternehmen gezahlten Verwaltungsgebühren und der von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl erhobenen Umlagen. — ²⁾ Einschl. der Ausgaben des Staates für den Preisausgleich und der Zahlungen der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

demgemäß im ersten Halbjahr 1970 einen Zuwachs von 13 1/2 %, der geringfügig über den des Bruttosozialprodukts hinausging.

Am Bruttosozialprodukt hatten im Berichtszeitraum die aus der übrigen Welt empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen einen Anteil von 3,0 Mrd. DM. An die übrige Welt sind andererseits Erwerbs- und Vermögenseinkommen in Höhe von 3,8 Mrd. DM geflossen. Um den Differenzbetrag (0,8 Mrd. DM) überstieg das Bruttoinlandsprodukt, das heißt die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung, das Bruttosozialprodukt. Der Saldo aus geleisteten und empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen war im ersten Halbjahr 1970 vor allem wegen höherer Zahlungen von Kapitalerträgen an das Ausland größer als in den Halbjahren 1969 (0,3 Mrd. DM im ersten, 0,1 Mrd. DM im zweiten Halbjahr 1969). Aufgrund dieser Entwicklung lagen die nominelle und reale Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts im ersten Halbjahr 1970 geringfügig über denen des Bruttosozialprodukts.

Das leicht abgeschwächte wirtschaftliche Wachstum kommt auch in der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Produktivität zum Ausdruck. Gemessen an der Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen betrug der Produktivitätsanstieg im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 1969 knapp 4 %. In den beiden Halbjahren 1969 war dagegen ein Zuwachs gegenüber den entsprechenden Vorperioden von 6 1/2 % (erstes Halbjahr) bzw. 5 1/2 % (zweites Halbjahr) zu verzeichnen gewesen. Die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen, die der Produktivitätsberechnung als Bezugswahl zugrunde liegt, ist im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem durchschnittlichen Stand in der ersten Hälfte 1969 um 1,7 % (400 000) auf 26,9 Millionen gestiegen. Die Zunahme geht voll auf die verstärkte Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer zurück, deren durchschnittliche Zahl im Berichtszeitraum (1,69 Millionen) um 440 000 größer war als ein Jahr zuvor. Aus „inländischen Reserven“ war dagegen per Saldo (Zugänge abzüglich Abgänge) eine Verminderung der Erwerbstätigenzahl eingetreten — trotz weiterer Verringerung der Zahl der im Durchschnitt Arbeitslosen (um 55 000 auf knapp 190 000). Die von den Erwerbstätigen im Durchschnitt geleistete Arbeitszeit ging weiter zurück, und zwar gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um rd. 1 %. Auf die Erwerbstätigenstunde bezogen war der gesamtwirtschaftliche Produktivitätszuwachs deshalb im ersten Halbjahr 1970 größer als je Erwerbstätigen (knapp 5 %

im Vergleich zu knapp 4 %). Auch in den Vorperioden übertraf der auf die geleistete Arbeitszeit bezogene Produktivitätsanstieg die entsprechende Zunahme je Erwerbstätigen.

An dem realen Wachstum waren alle großen Bereiche mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft beteiligt. Die Beiträge sowohl des warenproduzierenden Gewerbes als auch des Bereichs Handel und Verkehr zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 fast gleich stark (um rd. 6 1/2 %). Es folgten die Dienstleistungsbereiche mit einem durchschnittlichen Zuwachs um 3 1/2 % — er war bei den Dienstleistungsunternehmen (+ 4 %) größer als bei den Bereichen außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte; zusammen + 3 %). Der reale Beitrag der Land- und Forstwirtschaft blieb 1/2 % unter dem Vorjahresbetrag. Beim Vergleich mit der Entwicklung in den Vorperioden zeigt sich, daß sich das Wachstum im warenproduzierenden Gewerbe und im Bereich Handel und Verkehr verlangsamt hat, während in den Dienstleistungsbereichen die Zunahme im ersten Halbjahr 1970 dem Wachstum in den beiden Halbjahren 1969 entsprach (bei den Dienstleistungsunternehmen) bzw. übertraf (bei den Bereichen außerhalb des Unternehmenssektors).

In jeweiligen Preisen lagen im ersten Halbjahr 1970 die Bereiche mit starker Verteuerung ihrer Leistung an der Spitze der Entwicklung. Der Beitrag der Dienstleistungsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt nahm in jeweiligen Preisen um 15 % zu — bei den Dienstleistungsunternehmen betrug der Zuwachs 13 1/2 %, bei den Sektoren Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter usw. zusammen 17 %. Die Entwicklung des warenproduzierenden Gewerbes, dessen Preiskomponente erheblich stärker zugenommen hat als in den Vorperioden, blieb mit einem nominellen Zuwachs von 14 % nur wenig hinter den Dienstleistungsbereichen zurück. Der Beitrag von Handel und Verkehr kam in jeweiligen Preisen auf einen Zuwachs von 10 1/2 %; in diesem Bereich war die Verteuerung — insbesondere im Teilbereich Verkehr — am geringsten. Die Land- und Forstwirtschaft erreichte nominell eine Zunahme um 4 %. In fast allen Bereichen war im ersten Halbjahr 1970 das Wachstum in jeweiligen Preisen stärker als in den vorangegangenen Halbjahren; im warenproduzierenden Gewerbe entsprach es etwa der Zunahme im zweiten Halbjahr 1969 (gegenüber dem vergleichbaren Halbjahr 1968).

Im Bereich Land- und Forstwirtschaft war der reale Beitrag der Landwirtschaft im ersten Halbjahr 1970 etwa gleich groß wie ein Jahr zuvor. Die schwache Abnahme der wirtschaftlichen Leistung im Gesamtbereich (— 1/2 %) ist auf die Entwicklung in der Forstwirtschaft zurückzuführen, deren Beitrag aufgrund des verminderten Holzeinschlags um etwa ein Zehntel zurückging. In jeweiligen Preisen lag der Beitrag der Landwirtschaft um etwa 4 % über seinem Betrag vom ersten Halbjahr 1969; die Forstwirtschaft erreichte etwa den Vorjahreswert.

Innerhalb des warenproduzierenden Gewerbes war die Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe maßgebend. Der reale Zuwachs des Beitrags dieses Teilbereichs ging im ersten Halbjahr 1970 — am entsprechenden Vorjahreszeitraum gemessen — geringfügig über den des Gesamtbereichs hinaus (+ 7 % im Vergleich zu + 6 1/2 %). Er wurde übertroffen von der Zunahme des Beitrags der Energiewirtschaft (+ 11 %), während das Wachstum im Bergbau (+ 4 1/2 %) und insbesondere im Baugewerbe (+ 1 %) zurückblieb. Auf die relativ schwache Entwicklung des zuletzt genannten Bereichs hatten u. a. die ungünstigen Witterungsbedingungen in der ersten Hälfte 1970 Einfluß. In jeweiligen Preisen hatten dagegen der Bergbau und das Baugewerbe die höchsten Zuwachsraten zu verzeichnen; der nominelle Beitrag des Bergbaus stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um 18 1/2 %, derjenige des Baugewerbes um 17 1/2 %. Im Baugewerbe entsprach der Anstieg fast vollständig der extrem hohen Verteuerung der Leistungen dieses Bereichs (+ 16 1/2 %). Im verarbeitenden Gewerbe betrug die Zunahme des Beitrags in jeweiligen Preisen 13 1/2 % und war mit einer Teuerungsrate von etwa 6 % verbunden. Unverändert waren die Preise im

Tabelle 2: Bruttoinlandsprodukt insgesamt und je Erwerbstätigen

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen		In Preisen von 1962					
	Brutto- sozial- produkt	Saldo der Erwerbs- u. Vermö- gensein- kommen zw. Inlän- dern u. der übr. Welt ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt				je durch- schnittl. Erwerbs- tätigen	
			insgesamt		Zu- wachs ²⁾		Zu- wachs ²⁾	
			1	2	3	4	5	6	7	8
Jahreszahlen								
1967	494 600	-1 470	496 070	431 890	-0,3	131	+ 2,8	131
1968	538 500	- 680	539 180	462 210	+ 7,0	141	+ 6,8	140
1969	602 200	- 400	602 600	499 090	+ 8,0	152	+ 6,0	148
Halbjahreszahlen								
1967								
1.Hj.	237 600	- 580	238 180	207 270	-2,3	126	+ 0,8	126
2.Hj.	257 000	- 890	257 890	224 620	+ 1,7	137	+ 4,7	136
1968								
1.Hj.	253 400	- 210	253 610	219 350	+ 5,8	134	+ 6,6	134
2.Hj.	285 100	- 470	285 570	242 860	+ 8,1	148	+ 7,0	146
1969								
1.Hj.	281 900	- 460	282 160	238 100	+ 8,5	145	+ 6,4	143
2.Hj.	320 300	- 140	320 440	260 990	+ 7,5	159	+ 5,6	154
1970								
1.Hj. ⁴⁾	319 000	- 800	319 800	251 400	+ 5,6	153	+ 3,8	148

¹⁾ Das Minuszeichen bedeutet, daß Ausländern mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Inland zugeflossen sind als Inländern aus der übrigen Welt. — ²⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

ersten Halbjahr 1970 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode dagegen in der Energiewirtschaft, deren nomineller Beitrag daher den gleichen Zuwachs wie in konstanten Preisen aufzuweisen hatte (+ 11 %).

Im Bereich Handel und Verkehr, dessen Beitrag preisbereinigt gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um 6 1/2 % zugenommen hat, war die reale Entwicklung der Teilbereiche Handel und Verkehr ähnlich. In jeweiligen Preisen der Berichtsperiode stieg der Beitrag des Handels jedoch deutlich stärker als der des Verkehrs (+ 12 gegenüber + 7 1/2 %). Während der Beitrag des Verkehrs sich nämlich um nur rd. 1 % verteuerte, betrug die Preisentwicklung beim Handel etwa 4 1/2 %; sie war beim Großhandel stärker ausgeprägt als beim Einzelhandel.

Am Wachstum des Beitrags der Dienstleistungsunternehmen zum Bruttoinlandsprodukt waren die Teilbereiche Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen recht unterschiedlich beteiligt. Sowohl nominell als auch real lagen die Finanzierungsinstitutionen weit an der Spitze der Entwicklung. Der Bereich Wohnungsvermietung (einschließlich der

Nutzung von Eigentümerwohnungen) hatte im Berichtszeitraum — gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 gemessen — eine deutlich schwächere Teuerungsrate (+ 3 1/2 %) zu verzeichnen als in den vorangegangenen Halbjahren und erreichte eine entsprechend geringere Zunahme des nominellen Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt (+ 8 1/2 %). Bei den sonstigen Dienstleistungsunternehmen war der reale Zuwachs, wie stets, relativ gering (+ 1 %); in jeweiligen Preisen wird die Zunahme auf rd. 12 % geschätzt.

Außerhalb des Unternehmenssektors ist die Entwicklung beim Staat ausschlaggebend, dessen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen im ersten Halbjahr 1970 — gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum — um 3 1/2 % zugenommen haben dürfte. In jeweiligen Preisen betrug der Zuwachs — gemessen anhand der Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten, der von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern sowie von Abschreibungen — über 17 %. In der Preiskomponente (+ 13 1/2 %) kommt u. a. der Lohn- und Gehaltsanstieg der Bediensteten des Staates zum Ausdruck.

II. Verteilung des Volkseinkommens, verfügbare Einkommen der Sektoren und ihre Verwendung

A. Verteilung des Volkseinkommens

An der relativ hohen Zunahme des Volkseinkommens (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten), das im Berichtszeitraum um 13 1/2 % größer war als im ersten Halbjahr 1969, waren Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in recht unterschiedlichem Maße beteiligt. Während die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit um 17 1/2 % zunahm, erhöhte sich die Summe der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um rd. 6 %. Damit setzte sich die Entwicklung der beiden vorangegangenen Halbjahre fort, in denen ebenfalls der Anstieg der Einkommen aus unselbständiger Arbeit denjenigen der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen übertraf. Im zweiten Halbjahr 1967 und in den beiden Halbjahren 1968 war dagegen der Zuwachs der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zum Teil erheblich über den der Einkommen aus unselbständiger Arbeit hinausgegangen. Bemerkenswert sei, daß sich der Anstieg

der Einkommen aus unselbständiger Arbeit seit der Rezession — bei Betrachtung der halbjährlichen Wachstumsraten — ständig beschleunigt hat; das Wachstum der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hat sich dagegen seit dem außerordentlich hohen Zuwachs im zweiten Halbjahr 1968 erheblich verlangsamt, jedoch war die Zunahme im Berichtshalbjahr (+ 6 %) größer als im vorangegangenen zweiten Halbjahr 1969 (+ 3 %). Bei Beurteilung dieser Entwicklung ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der Arbeitnehmer seit dem zweiten Halbjahr 1968 zugenommen hat, während die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen weiter zurückgegangen ist.

Von den Einkommen aus unselbständiger Arbeit in Höhe von 165 Mrd. DM entfielen im ersten Halbjahr 1970 143 Mrd. DM auf Bruttolöhne und -gehälter, 20 Mrd. DM auf Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (einschließlich unterstellter Beiträge an fiktive Pensionsfonds für Beamte) und etwas über 2 Mrd. DM auf zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber für Krankheitsfälle, Altersversorgung u. ä.

Die Bruttolohn- und -gehaltssumme stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17 %, wovon rd. 14 % auf den Anstieg der Durchschnittsverdienste entfielen. Rund 2 % dieser Wachstumsrate gehen auf die Auswirkungen des Anfang 1970 in Kraft getretenen Lohnfortzahlungsgesetzes zurück. Die Bruttolöhne und -gehälter je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer erhöhten sich von monatlich 941 DM im ersten Halbjahr 1969 auf 1075 DM im Berichtszeitraum. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer stieg im gleichen Zeitraum um 2,4 % auf 22,2 Millionen.

Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung haben im ersten Halbjahr 1970 in stärkerem Maß als die Bruttolohn- und -gehaltssumme zugenommen (+ 22 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1969). Ausschlaggebend hierfür waren die Erhöhung des Beitragssatzes in der Rentenversicherung und die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung ab Januar 1970. Hinsichtlich der zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber wurde — aus Mangel an geeigneten kurzfristigen Indikatoren — eine im Vergleich zur Bruttolohn- und -gehaltssumme etwas schwächere Entwicklung angenommen.

Die Arbeitnehmer hatten von den Bruttolöhnen und -gehältern im Berichtshalbjahr 15 1/2 Mrd. DM Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und 14 Mrd. DM Lohnsteuer abzuführen. Die Abzüge erhöhten sich um 27 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum und damit, wie die Ar-

Tabelle 4: Verteilung des Volkseinkommens

Jahr Halbjahr	Volks- ein- kommen	Bruttoeinkommen aus		Volks- ein- kommen	Bruttoeinkommen aus	
		unselb- ständige Arbeit ¹⁾	Unter- nehmer- tätigkeit und Vermö- gen		unselb- ständige Arbeit ¹⁾	Unter- nehmer- tätigkeit und Vermö- gen
Jahreszahlen						
		Mill. DM			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	
1967	375 090	248 000	127 090	— 0,5	+ 0,2	— 1,9
1968 ²⁾	415 320	266 020	149 300	+ 10,7	+ 7,3	+ 17,5
1969	457 950	299 560	158 390	+ 10,3	+ 12,6	+ 6,1
	1960 = 100			% des Volkseinkommens		
1967	159	174	137	100	66,1	33,9
1968 ²⁾	176	186	161	100	64,1	35,9
1969	194	210	171	100	65,4	34,6
Halbjahreszahlen						
		Mill. DM			Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %	
1967 1.Hj.)	178 710	120 400	58 310	— 1,7	+ 0,9	— 6,6
2.Hj.)	196 380	127 600	68 780	+ 0,5	— 0,5	+ 2,5
1968 1.Hj.) ²⁾	193 660	126 230	67 430	+ 8,4	+ 4,8	+ 15,6
2.Hj.)	221 680	139 790	81 870	+ 12,9	+ 9,6	+ 19,0
1969 1.Hj.)	214 440	140 410	74 030	+ 10,7	+ 11,2	+ 9,8
2.Hj.)	243 510	159 150	84 360	+ 9,9	+ 13,8	+ 3,0
1970 1.Hj.) ²⁾	243 430	165 120	78 310	+ 13,5	+ 17,6	+ 5,8

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (einschl. der Zusatzversicherung im öffentl. Dienst und der fiktiven Pensionsfonds für Beamte) sowie zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 5: Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr Halbjahr	Brutto- ein- kommen aus unselb- ständiger Arbeit ¹⁾	Arbeits- geber- beiträge zur Sozial- ver- sicherung ²⁾	Zusätz- liche Sozial- aufwen- dungen der Arbeit- geber ³⁾	Brutto- lohn- und- gehalt- summe (Sp. 1 -Sp. 2 u. 3)	Arbeits- nehmer- beiträge zur Sozial- ver- sicherung	Lohn- steuer ⁴⁾	Nettolohn- und- gehaltsumme (Sp. 4 -Sp. 5 u. 6)	Nach- richt- lich: Netto- ein- kommen aus unselb- ständiger Arbeit (Sp. 7+ Sp. 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Jahreszahlen Mill. DM								
1967	248 000	26 960	3 150	217 890	21 130	19 110	177 650	180 800
1968 ⁵⁾	266 020	29 780	3 490	232 750	23 610	21 850	187 290	190 780
1969	299 560	34 560	3 900	261 100	27 520	26 920	206 660	210 560
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1967	+ 0,2	+ 2,0	- 0,6	- 0,0	+ 2,1	+ 1,7	- 0,5	- 0,5
1968 ⁵⁾	+ 7,3	+ 10,5	+ 10,8	+ 6,8	+ 11,7	+ 14,3	+ 5,4	+ 5,5
1969	+ 12,6	+ 16,1	+ 11,7	+ 12,2	+ 16,6	+ 23,2	+ 10,3	+ 10,4
1960 = 100								
1967	174	169	134	175	180	242	169	169
1968 ⁵⁾	186	187	149	187	201	276	179	178
1969	210	217	166	210	235	340	197	196
% des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit								
1967	100	10,9	1,3	87,9	8,5	7,7	71,6	72,9
1968 ⁵⁾	100	11,2	1,3	87,5	8,9	8,2	70,4	71,7
1969	100	11,5	1,3	87,2	9,2	9,0	69,0	70,3
Halbjahreszahlen Mill. DM								
1967	120 400	13 130	1 560	105 710	10 260	7 790	87 660	89 220
1.Hj.	127 600	13 830	1 590	112 180	10 870	11 320	89 990	91 580
1968	126 230	14 270	1 700	110 260	11 320	8 730	90 210	91 910
1.Hj.	139 790	15 510	1 790	122 490	12 290	13 120	97 080	98 870
2.Hj.	140 410	16 160	1 850	122 400	12 940	10 580	98 880	100 730
1969	159 150	18 400	2 050	138 700	14 580	16 340	107 780	109 830
1.Hj.	159 150	18 400	2 050	138 700	14 580	16 340	107 780	109 830
2.Hj.	159 150	18 400	2 050	138 700	14 580	16 340	107 780	109 830
1970	165 120	19 770	2 150	143 200	15 650	14 140	113 410	115 560
1.Hj. ⁶⁾	165 120	19 770	2 150	143 200	15 650	14 140	113 410	115 560
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1967	+ 0,9	+ 3,7	- 1,3	+ 0,6	+ 4,0	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,1
1.Hj.	- 0,5	+ 0,4	-	- 0,6	+ 0,5	+ 1,8	- 1,1	- 1,0
2.Hj.								
1968	+ 4,8	+ 8,7	+ 9,0	+ 4,3	+ 10,3	+ 12,1	+ 2,9	+ 3,0
1.Hj.	+ 9,6	+ 12,1	+ 12,6	+ 9,2	+ 13,1	+ 15,9	+ 7,9	+ 8,0
2.Hj.								
1969	+ 11,2	+ 13,2	+ 8,8	+ 11,0	+ 14,3	+ 21,2	+ 9,6	+ 9,6
1.Hj.	+ 13,8	+ 18,6	+ 14,5	+ 13,2	+ 18,6	+ 24,5	+ 11,0	+ 11,1
2.Hj.								
1970	+ 17,6	+ 22,3	+ 16,2	+ 17,0	+ 20,9	+ 33,6	+ 14,7	+ 14,7
1.Hj. ⁶⁾								

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 zu Tabelle 4. — ²⁾ Ohne gesetzliche Unfallversicherung. — ³⁾ Aufwendungen der Arbeitgeber für die betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen in Höhe der gezahlten Betriebspensionen sowie die Zuführungen zu Pensions- und Unterstützungskassen, ferner Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall u. ä. — ⁴⁾ Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. — ⁵⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁶⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

beitgeberbeiträge, stärker als die Brutto-lohn- und -gehaltsumme. Auch hier wirkten sich die Anfang des Jahres in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen in der Renten-, Kranken-

und Arbeitslosenversicherung aus. Besonderes Gewicht aber hatte die Zunahme der Lohnsteuer (um ein Drittel), in der sich der progressive Effekt des Einkommensteuertarifs widerspiegelt.

Nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer verblieben den Arbeitnehmern im ersten Halbjahr 1970 Nettolöhne und -gehälter in Höhe von 113 1/2 Mrd. DM. Je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer gerechnet waren das monatlich 851 DM. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 erhöhte sich die Nettolohn- und -gehaltsumme um 14 1/2 % — also merklich weniger als die Brutto-lohn- und -gehaltsumme (+ 17 %). Auf die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer bezogen betrug der Zuwachs 12 %.

Im Unterschied zur Nettolohn- und -gehaltsumme bezieht das in Tabelle 5 nachrichtlich ausgewiesene Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit die — bereits erwähnten — zusätzlichen Sozialaufwendungen ein. Der Zuwachs der Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit entsprach dem der Nettolohn- und -gehaltsumme.

Während die Belastung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit öffentlichen Abgaben im Berichtszeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 stieg, ist diejenige der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zurückgegangen. Wie eingangs im Abschnitt über die Verteilung des Volkseinkommens erläutert, nahm die Summe der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ersten Halbjahr 1970 — gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum — um 6 % zu. Die auf diese Einkommen gezahlten direkten Steuern und ähnlichen öffentlichen Abgaben blieben jedoch um 3 1/2 % unter ihrem Aufkommensbetrag in der ersten Hälfte 1969, so daß die Summe der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen einen Anstieg um 8 1/2 % im Berichtszeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 aufzuweisen hatte. Daß die direkten Steuern und ähnlichen Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nicht ihren Betrag der Vergleichsperiode 1969 erreichten, lag in erster Linie an der rückläufigen Entwicklung des Einkommensteuer- und Körperschaftsteueraufkommens vom ersten Halbjahr 1969 zum Berichtszeitraum. Sie erklärt sich u. a. daraus, daß sich die Veranlagungsarbeiten an der veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuer infolge der Vermögensteuer-Hauptveranlagung verzögert haben, sowie ferner, daß Anfang 1969 die Vorauszahlungen der Steuerpflichtigen in Anpassung an die günstige Gewinnsituation erheblich gestiegen waren.

Von den Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die sich im ersten Halbjahr 1970 auf 61 1/2 Mrd. DM beliefen, entfielen 42 Mrd. DM auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, 1 1/2 Mrd. DM auf Erwerbs- und Vermögenseinkommen des Staates und 18 Mrd. DM auf nichtentnommene Gewinne der Unternehmen. Zu den Angaben für die privaten Haushalte und den Staat ist zu bemerken, daß Zinsen

Tabelle 6: Volkseinkommen je Einwohner und je Erwerbstätigen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr Halbjahr	Volkseinkommen				Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾			Brutto- lohn- und -gehaltsumme Netto-			
	je Einwohner		je Erwerbstätigen		je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer			je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer		je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	
	jährl. bzw. halbjährlich	Zuwachs ²⁾	jährl. bzw. halbjährlich	Zuwachs ²⁾	jährl. bzw. halbjährlich	monatlich	Zuwachs ²⁾	monatlich	Zuwachs ²⁾	monatlich	Zuwachs ²⁾
	DM	%	DM	%	DM		%	DM	%	DM	%
Jahreszahlen											
1967	6 265	- 0,9	14 266	+ 2,5	11 709	976	+ 3,4	857	+ 3,2	699	+ 2,8
1968 ³⁾	6 901	+ 10,2	15 766	+ 10,5	12 472	1 039	+ 6,5	909	+ 6,1	732	+ 4,7
1969	7 526	+ 9,1	17 074	+ 8,3	13 666	1 139	+ 9,6	993	+ 9,2	786	+ 7,4
Halbjahreszahlen											
1967 1.Hj.	2 987	- 2,2	6 803	+ 1,4	5 695	949	+ 4,2	833	+ 3,9	691	+ 3,4
2.Hj.	3 277	+ 0,3	7 463	+ 3,4	6 013	1 002	+ 2,7	881	+ 2,6	707	+ 2,2
1968 1.Hj.	3 226	+ 8,0	7 420	+ 9,1	5 989	998	+ 5,2	872	+ 4,6	713	+ 3,2
2.Hj.	3 674	+ 12,1	8 338	+ 11,7	6 477	1 080	+ 7,7	946	+ 7,3	750	+ 6,1
1969 1.Hj.	3 536	+ 9,6	8 062	+ 8,7	6 474	1 079	+ 8,1	941	+ 7,9	760	+ 6,5
2.Hj.	3 989	+ 8,6	9 004	+ 8,0	7 184	1 197	+ 10,9	1 044	+ 10,3	811	+ 8,2
1970 1.Hj. ⁴⁾	3 967	+ 12,2	9 009	+ 11,7	7 434	1 239	+ 14,8	1 075	+ 14,2	851	+ 12,0

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 zu Tabelle 4. — ²⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 7: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr Halbjahr	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u. ä. *) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾	des Staates ³⁾	Nichtentnommene Gewinne ⁴⁾
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1967	127 090	29 870	97 220	76 370	2 930	17 920
1968 ⁵⁾	149 300	32 460	116 840	85 540	3 320	27 980
1969	158 390	36 190	122 200	100 180	3 590	18 430
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1967	- 1,9	- 1,1	- 2,1	+ 1,6	- 21,0	- 12,3
1968 ⁵⁾	+ 17,5	+ 8,7	+ 20,2	+ 12,0	+ 13,3	+ 56,1
1969	+ 6,1	+ 11,5	+ 4,6	+ 17,1	+ 8,1	- 34,1
1960 = 100						
1967	137	143	135	164	103	80
1968 ⁵⁾	161	155	162	183	117	125
1969	171	173	170	215	126	82
% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen						
1967	100	23,5	76,5	60,1	2,3	14,1
1968 ⁵⁾	100	21,7	78,3	57,3	2,2	18,7
1969	100	22,8	77,2	63,2	2,3	11,6
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1967 1.Hj.)	58 310	15 060	43 250	30 630	1 220	11 400
2.Hj.)	68 780	14 810	53 970	45 740	1 710	6 520
1968 1.Hj.) ⁵⁾	67 430	15 800	51 630	33 790	1 280	16 580
2.Hj.)	81 870	16 660	65 210	51 750	2 060	11 400
1969 1.Hj.)	74 030	17 290	56 740	40 900	1 610	14 230
2.Hj.)	84 360	18 900	65 460	59 280	1 980	4 200
1970 1.Hj.) ⁶⁾	78 310	16 690	61 620	42 060	1 690	17 870
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1967 1.Hj.)	- 6,6	- 5,5	- 6,9	+ 3,1	- 23,3	- 24,9
2.Hj.)	+ 2,5	+ 3,8	+ 2,1	+ 0,6	- 19,3	+ 24,2
1968 1.Hj.) ⁵⁾	+ 15,6	+ 4,9	+ 19,4	+ 10,3	+ 3,3	+ 45,4
2.Hj.)	+ 19,0	+ 12,5	+ 20,8	+ 13,1	+ 20,5	+ 74,8
1969 1.Hj.)	+ 9,8	+ 9,4	+ 9,9	+ 21,0	+ 27,8	- 14,2
2.Hj.)	+ 3,0	+ 13,4	+ 0,4	+ 14,6	- 3,9	- 63,2
1970 1.Hj.) ⁶⁾	+ 5,8	- 3,5	+ 8,6	+ 2,8	+ 5,0	+ 25,6

*) Körperschaftsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Notopfer Berlin der Körperschaften, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge) und die Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstigen öffentlichen Unternehmen, ferner Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung sowie von den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlte Nettoprämien (abzüglich Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen an die übrige Welt. — *) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — *) Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. — *) Unverteilte Gewinne (einschl. der Zunahme — netto — der Pensionsrückstellungen) der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (einschl. der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und der Einzelunternehmen u. ä. im Bereich „Kreditinstitute“), ferner nichtentnommene Gewinne, Einlagen und Darlehen (netto) der privaten Haushalte u. ä. in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Eigenmittel der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter als Bauherren von Wohnungen (ohne Auszahlungen der Bausparkassen und Tilgungen von Bauspardarlehen), Erwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen (jedoch nicht Aktienwerb) sowie Zunahme (netto) der Pensionsrückstellungen der Einzelunternehmen und Personengesellschaften. — Ohne Unternehmen im Bereich „Kreditinstitute“. — *) Vorläufige Ergebnisse. — *) Erste vorläufige Ergebnisse.

auf Konsumentenschulden bzw. auf öffentliche Schulden abgesetzt sind. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 haben von den beiden großen Posten die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte nur wenig zugenommen (+ 3%), während die nichtentnommenen Gewinne um rd. ein Viertel gestiegen sind. Damit hat sich das Bild der Entwicklung aus dem Jahr 1969 — starke Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte bei Verminderung der nichtentnommenen Gewinne — merklich verändert. Von der absoluten Zunahme des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 in Höhe von 4 1/2 Mrd. DM wurden allein 3 1/2 Mrd. DM in den Unternehmen zur Finanzierung der relativ hohen Investitionen belassen und nur 1 Mrd. DM in Form von Entnahmen und Vermögenseinkommen von den privaten Haushalten verwendet.

B. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Den privaten Haushalten (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) standen im ersten Halbjahr 1970 194 1/2 Mrd. DM für den Privaten Verbrauch und die Ersparnisbildung zur Verfügung. In dieser Größe sind nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen und Personengesellschaften nicht enthalten. Vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte entfielen, gegliedert nach Einkommensarten, 115 1/2 Mrd. DM auf Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 43 1/2 Mrd. DM auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen und 42 Mrd. DM auf laufende Übertragungen vom Staat in Form von Renten, Pensionen, Unterstützungen u. ä. (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen). Von der Summe dieser Nettoeinkommen sind 6 1/2 Mrd. DM abzuziehen, um das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte zu ermitteln. Bei diesem Abzugsposten handelt es sich um Zinsen auf Konsumentenschulden, um den Saldo der Schadenversicherungstransaktionen (Nettoprämien und Leistungen) zwischen Schadenversicherungsunternehmen und privaten Haushalten, um bestimmte öffentliche Ab-

Tabelle 8: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ nach Einkommensarten

Jahr Halbjahr	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne ²⁾	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ³⁾	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen ⁴⁾	Laufende Übertragungen vom Staat ⁵⁾ (nach der Besteuerung)	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nicht-zurechenbare Übertragungen ⁶⁾
Mill. DM					
1967	319 550	180 800	77 950	70 440	9 640
1968 ⁷⁾	341 900	190 780	87 220	73 600	9 700
1969	380 690	210 560	102 220	79 440	11 530
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1967	+ 2,1	- 0,5	+ 1,4	+ 10,1	+ 0,4
1968 ⁷⁾	+ 7,0	+ 5,5	+ 11,9	+ 4,5	+ 0,6
1969	+ 11,3	+ 10,4	+ 17,2	+ 7,9	+ 18,9
1960 = 100					
1967	169	169	164	169	273
1968 ⁷⁾	181	178	183	198	275
1969	202	196	215	214	327
% des verfügbaren Einkommens					
1967	100	56,6	24,4	22,0	3,0
1968 ⁷⁾	100	55,8	25,5	21,5	2,8
1969	100	55,3	26,9	20,9	3,0
Halbjahreszahlen					
Mill. DM					
1967 1.Hj.)	150 810	89 220	31 450	34 700	4 560
2.Hj.)	168 740	91 580	46 500	35 740	5 080
1968 1.Hj.) ⁷⁾	158 610	91 910	34 600	36 640	4 540
2.Hj.)	183 290	98 870	52 620	38 960	5 160
1969 1.Hj.)	176 390	100 730	41 770	39 060	5 170
2.Hj.)	204 300	109 830	60 450	40 380	6 360
1970 1.Hj.) ⁸⁾	194 400	115 560	43 250	41 990	6 400
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1967 1.Hj.)	+ 2,7	+ 0,1	+ 3,1	+ 9,7	+ 2,7
2.Hj.)	+ 1,6	- 1,0	+ 0,3	+ 10,5	- 1,6
1968 1.Hj.) ⁷⁾	+ 5,2	+ 3,0	+ 10,0	+ 5,6	- 0,4
2.Hj.)	+ 8,6	+ 8,0	+ 13,2	+ 3,4	+ 1,6
1969 1.Hj.)	+ 11,2	+ 9,6	+ 20,7	+ 6,6	+ 13,9
2.Hj.)	+ 11,5	+ 11,1	+ 14,9	+ 9,3	+ 23,3
1970 1.Hj.) ⁸⁾	+ 10,2	+ 14,7	+ 3,5	+ 7,5	+ 23,8

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — *) Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. — *) Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit abzgl. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung und Lohnsteuer. — *) Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzgl. der direkten Steuern auf diese Einkommen (z. B. Einkommensteuer u. ä., jedoch nicht der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie Kraftfahrzeugsteuer u. ä.), der Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung sowie der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. — *) Laufende Übertragungen an private Haushalte abzgl. Lohnsteuer auf Pensionen. — *) Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch (Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte, Hunde-, Jagd- und Fischereisteuer), ferner Erstattungsbeiträge im Rahmen der Sozialhilfe und Sozialversicherung, Strafen, Verwaltungsgebühren, freiwillige Beiträge von Selbständigen und Nichterwerbstätigen zur Sozialversicherung, Saldo der Versicherungstransaktionen zwischen Schadenversicherungsunternehmen und privaten Haushalten, Einzelunternehmen u. ä. sowie Saldo der laufenden Übertragungen zwischen privaten Haushalten und der übrigen Welt. — *) Vorläufige Ergebnisse. — *) Erste vorläufige Ergebnisse.

gaben, die sich einzelnen Einkommensarten nicht zuordnen lassen (Kraftfahrzeugsteuer, Rückerstattungen, Strafen, Verwaltungsgebühren u. ä.), sowie um den Saldo der Einkommensübertragungen zwischen inländischen privaten Haushalten und der übrigen Welt.

Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 nahmen die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte um 10% zu, erreichten damit aber nicht ganz die Zuwachsraten der beiden Halbjahre 1969 (+ 11 bzw. 11 1/2%). Am stärksten stiegen im Berichtszeitraum die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 14 1/2%). Der Zuwachs der Übertragungen vom Staat (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) war nur etwa halb so stark (+ 7 1/2%), derjenige der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (+ 3 1/2%) wesentlich geringer. Bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen hat sich das Bild der Entwicklung gegenüber den vorangegangenen Halbjahren deutlich verändert: Erstmals seit der Rezession war die halbjährliche Wachstumsrate der Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit größer als die der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen; der Anteil der Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte hat sich damit etwas erhöht. Bei den genannten Zahlen sind die Auswirkungen des

Lohnfortzahlungsgesetzes ab Januar 1970 zu beachten, die zu einer Zunahme der Nettolöhne und -gehälter — bezogen auf das erste Halbjahr 1969 — um knapp 2% und einer Kürzung der laufenden Übertragungen vom Staat um über 4% geführt haben. Der weiter oben erwähnte Abzugsposten für Zinsen auf Konsumentenschulden und nicht zurechenbare Übertragungen ist in der Berichtsperiode — wie schon im vorausgehenden Halbjahr — erheblich gestiegen (um fast ein Viertel). Maßgebend hierfür waren die mit der verstärkten Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern erhöhten Heimatüberweisungen an das Ausland.

Die privaten Haushalte verwendeten im ersten Halbjahr 1970 von ihrem verfügbaren Einkommen 174 1/2 Mrd. DM für den Privaten Verbrauch, weitere 20 Mrd. DM wurden gespart. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 erhöhten die privaten Haushalte ihre Ausgaben für den Privaten Verbrauch etwas stärker, als dies dem Zuwachs der verfügbaren Einkommen entsprach (+ 12% im Vergleich zu + 10%). Dieser Verlauf, der sich deutlich von dem der vorangegangenen Halbjahre (seit dem zweiten Halbjahr 1967) unterscheidet, steht u. a. im Zusammenhang mit der relativ starken Zunahme der Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit bei gleichzeitig schwacher Ausweitung der Entnahmen (einschließlich Vermögenseinkommen). Die Ersparnis der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne), der insbesondere durch Entnahmen offenbar weniger Mittel zugeführt wurden als vor einem Jahr, erreichte kaum das Niveau des ersten Halbjahres 1969 (- 2%). Bei diesen Angaben für die Haushaltssparnis sollte allerdings nicht übersehen werden, daß die Aufspaltung der Finanzierungsvorgänge (Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten) auf die Geschäfts- und Haushaltssphäre bei den Selbständigen erhebliche Schwierigkeiten bereitet und Unsicherheiten nicht ausschließt.

Tabelle 9: Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte¹⁾

Jahr Halbjahr	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.		insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. ²⁾
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1967	330 210	319 550	284 230	45 980	35 320	10 660
1968 ³⁾	358 580	341 900	301 140	57 440	40 780	16 680
1969	389 220	380 690	333 560	55 660	47 130	8 530
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1967	+ 1,4	+ 2,1	+ 2,3	- 3,6	+ 0,8	- 15,9
1968 ³⁾	+ 8,6	+ 7,0	+ 5,9	+ 24,9	+ 15,4	+ 56,5
1969	+ 8,5	+ 11,3	+ 10,8	- 3,1	+ 15,6	- 48,9
1960 = 100						
1967	163	169	165	152	219	75
1968 ³⁾	177	181	175	189	253	117
1969	192	202	193	184	293	60
% des gesamten verfügbaren Einkommens						
1967	100	96,8	86,1	13,9	10,7	3,2
1968 ³⁾	100	95,3	84,0	16,0	11,4	4,7
1969	100	97,8	85,7	14,3	12,1	2,2
% des verfügbaren Einkommens ohne nichtentnommene Gewinne						
1967	×	100	88,9	×	11,1	×
1968 ³⁾	×	100	88,1	×	11,9	×
1969	×	100	87,6	×	12,4	×
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1967 1.Hj.)	.	150 810	135 230	.	15 580	.
2.Hj.)	.	168 740	149 000	.	19 740	.
1968 1.Hj.) ³⁾	.	158 610	141 300	.	17 310	.
2.Hj.)	.	183 290	159 840	.	23 450	.
1969 1.Hj.)	.	176 390	155 920	.	20 470	.
2.Hj.)	.	204 300	177 640	.	26 660	.
1970 1.Hj.) ⁴⁾	.	194 400	174 380	.	20 020	.
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1967 1.Hj.)	.	+ 2,7	+ 2,4	.	+ 5,9	.
2.Hj.)	.	+ 1,6	+ 2,2	.	- 2,9	.
1968 1.Hj.) ³⁾	.	+ 5,2	+ 4,5	.	+ 11,1	.
2.Hj.)	.	+ 8,6	+ 7,3	.	+ 18,8	.
1969 1.Hj.)	.	+ 11,2	+ 10,3	.	+ 18,3	.
2.Hj.)	.	+ 11,5	+ 11,1	.	+ 13,7	.
1970 1.Hj.) ⁴⁾	.	+ 10,2	+ 11,8	.	- 2,2	.

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ Nichtentnommene Gewinne, Einlagen und Darlehen (netto) der privaten Haushalte u. ä. in Einzelunternehmen und Personengesellschaften (ohne Unternehmen im Bereich „Kreditinstitute“), Eigenmittel der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter als Bauherren von Wohnungen (ohne Auszahlungen der Bausparkassen und Tilgungen von Baudarlehen), Erwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen (jedoch nicht Aktienwerb) sowie Zunahme (netto) der Pensionsrückstellungen der Einzelunternehmen und Personengesellschaften. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

C. Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates

Die laufenden Einnahmen des Staates haben im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum relativ stark zugenommen, wobei der Zuwachs der laufenden Einnahmen über den der laufenden Ausgaben hinausging (+ 12 1/2% im Vergleich zu + 11%). Im Vergleich zur Entwicklung im zweiten Halbjahr 1969, in dem die laufenden Einnahmen ihren Betrag vom zweiten Halbjahr 1968 um über 20% und die laufenden Ausgaben den entsprechenden Vorjahreswert um 12 1/2% übertroffen hatten, ist auf der Einnahmenseite eine deutliche Abschwächung festzustellen. Bei Betrachtung dieses Verlaufs dürfen allerdings einige Sondereinflüsse nicht übersehen werden, die im zweiten Halbjahr 1969 das Steueraufkommen verstärkten, im Berichtszeitraum aber ein entsprechendes Minderaufkommen mit sich brachten. Hierauf wird weiter unten näher eingegangen. Die Ersparnis des Staates, die den Saldo zwischen laufenden Einnahmen und Ausgaben darstellt, stieg aufgrund der angedeuteten Entwicklung der laufenden Vorgänge im Berichtszeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um etwa ein Fünftel. Etwa in dem gleichen Ausmaß nahmen auch die Bruttoanlageinvestitionen des Staates zu. Der Finanzierungssaldo des Staates war — wie schon in den beiden vorangegangenen Halbjahren — positiv, das heißt die Veränderung der Forderungen des Staates war größer als die Veränderung der Verbindlichkeiten. Vom ersten Halbjahr 1969 zum Berichtszeitraum erhöhte sich der Finanzierungssaldo von 3 1/2 auf 4 1/2 Mrd. DM; im zweiten Halbjahr 1969 war er mit 5 1/2 Mrd. DM etwas größer gewesen.

Die laufenden Einnahmen des Staates beliefen sich im ersten Halbjahr 1970 auf 117 Mrd. DM und setzten sich wie folgt zusammen: 71 1/2 Mrd. Steuern (und steuerähnliche Einnahmen, jedoch ohne die als Vermögensübertragungen gebuchten Erbschaftsteuern und Ablösungsbeträge von Lastenausgleichsabgaben), 39 Mrd. DM Sozialversicherungsbeiträge, 2 Mrd. DM sonstige laufende Übertragungen (Verwaltungsgebühren, Strafen, Erstattungen, Zahlungen aus dem Ausland u. ä.) und 5 Mrd. DM Unternehmer- und Vermögenseinkommen. Innerhalb der laufenden Einnahmen haben die Sozialversicherungsbeiträge am stärksten zugenom-

men (+ 19 1/2 %) , während der Zuwachs der Steuern nur etwa halb so groß war (+ 9 1/2 %).

Daß die Mehreinnahmen aus Steuern geringer waren, als bei der weiterhin günstigen Wirtschaftsentwicklung zu erwarten wäre, beruhte in gewissem Umfang darauf, daß aus der aufkommensstarken Gewerbesteuer im ersten Halbjahr 1970 über 10 % weniger eingenommen wurden als im vergleichbaren Halbjahreszeitraum 1969. Das hing damit zusammen, daß die Gemeinden, bei denen sich die nach dem Gemeindefinanzreformgesetz an Bund und Länder ab 1970 abzuführende Gewerbesteuerumlage für 1970 nach der im Jahr 1970 eingehenden Gewerbesteuer auf Ertrag und Kapital richtet, einen möglichst hohen Gewerbesteuerertrag bis Ende 1969 angestrebt haben und zu diesem Zweck durch verschiedene Maßnahmen — wie z. B. verschärfte Terminkontrollen, verstärkte Bemühungen zur Eintreibung von Steuerrückständen, Anpassung der Vorauszahlungen an das voraussichtliche Veranlagungsergebnis 1968 und 1969 u. a. m. — im letzten Quartal 1969 überproportionale Gewerbesteuererträge erzielt, die einen Einnahmerückgang im ersten Halbjahr 1970 nach sich zogen. Hinzu kam, daß die veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer ebenfalls einen Aufkommensrückgang aufwiesen (um rd. 7 bzw. 9 %). Dies lag bei diesen beiden Steuern zum Teil daran, daß sich infolge der gleichzeitig durchzuführenden Vermögenssteuer-Hauptveranlagung die Veranlagungsarbeiten an der veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuer verzögert haben. Bei der Körperschaftsteuer ist außerdem zu berücksichtigen, daß im entsprechenden Vorjahreszeitraum die Körperschaftsteuereinnahmen durch die Anpassung von Vorauszahlungen an die günstige Gewinnsituation erheblich gestiegen waren. Diesen verringerten Steuereinnahmen standen

allerdings beachtliche Einnahmesteigerungen z. B. bei den Umsatzsteuern (um knapp ein Fünftel) und bei der Lohnsteuer (um ein Drittel) gegenüber. Für die starke Zunahme der Einnahmen aus der Lohnsteuer waren neben dem weiteren Ansteigen der Beschäftigtenzahl die relativ starke Erhöhung der Effektivverdienste und die damit verbundenen Auswirkungen der Steuerprogression u. ä. maßgebend. An Zöllen und Verbrauchsteuern flossen dem Staat ebenfalls höhere Beträge als im ersten Halbjahr 1969 zu.

Der starke Anstieg der Sozialversicherungsbeiträge (um knapp ein Fünftel) beruhte überwiegend auf der Zunahme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Hinzu kam der Einfluß einiger gesetzlicher Änderungen, wie die Erhöhung des Beitragsatzes zur Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten von 16 auf 17 % und die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze in diesen Versicherungszweigen, in der knappschafflichen Rentenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung. Die Erhöhung der Pflichtversicherungsgrenze — und damit auch der Beitragsbemessungsgrenze — in der sozialen Krankenversicherung (von 990 auf 1 200 DM) wirkte sich infolge niedrigerer Beitragssätze im Anschluß an das Inkrafttreten des Lohnfortzahlungsgesetzes weniger stark aus.

Die sonstigen laufenden Übertragungen (Verwaltungsgebühren, Erstattungen, Zahlungen aus dem Ausland u. ä.) sowie die Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sind im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 — soweit die vorhandenen Unterlagen dies erkennen lassen — relativ wenig gestiegen.

Die laufenden Ausgaben des Staates betragen im ersten Halbjahr 1970 99 Mrd. DM. Hiervon entfielen 48 Mrd.

Tabelle 10: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr Halbjahr	Laufende Einnahmen ¹⁾			Laufende Ausgaben ¹⁾			Ersparnis (Sp. 1 — Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- anlage- investi- tionen ⁷⁾	Finan- zierungs- saldo ⁸⁾ (Sp. 8 bis 10 — Sp. 11 und 12)	
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter				empfan- gen ²⁾	gelei- stet ³⁾			
		Steuern ²⁾	Sozial- versiche- rungs- beiträge ³⁾		Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. a. zu- sammen	Staats- ver- brauch an private Haushalte							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Jahreszahlen													
Mill. DM													
1967	182 080	116 150	54 670	165 640	79 600	70 950	80 990	16 440	2 470	1 780	8 630	18 450	-6 390
1968 ⁹⁾	196 090	123 340	59 880	175 440	86 590	74 170	83 630	20 650	2 800	1 900	8 520	20 790	-3 960
1969	230 480	146 920	69 300	192 990	93 520	80 130	93 740	37 490	3 050	2 090	10 850	23 160	+8 620
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1967	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,7	+ 8,1	+ 9,3	+ 10,1	+ 5,9	-32,9	+ 2,9	+ 7,2	+ 6,9	-12,2	.
1968 ⁹⁾	+ 7,7	+ 6,2	+ 9,5	+ 5,9	+ 8,8	+ 4,5	+ 3,3	+ 25,6	+ 13,4	+ 6,7	- 1,3	+ 12,7	.
1969	+ 17,5	+ 19,1	+ 15,7	+ 10,0	+ 8,0	+ 8,0	+ 12,1	+ 81,5	+ 8,9	+ 10,0	+ 27,3	+ 11,4	.
1960 = 100													
1967	170	168	176	194	189	189	197	76	217	120	174	194	.
1968 ⁹⁾	183	179	193	205	205	197	203	95	246	128	171	219	.
1969	215	213	223	226	222	213	228	172	268	141	218	244	.
Halbjahreszahlen													
Mill. DM													
1967 1.Hj.	87 030	55 160	26 560	78 950	38 630	34 910	37 780	8 080	1 220	890	4 250	8 300	-2 360
2.Hj.	95 050	60 990	28 110	86 690	40 970	38 040	43 210	8 360	1 250	890	4 380	10 150	-4 030
1968 1.Hj. ⁹⁾	91 590	56 880	28 730	83 190	41 880	36 870	38 530	8 400	1 370	940	3 990	9 090	-2 370
2.Hj.	104 500	66 460	31 150	92 250	44 710	37 300	45 100	12 250	1 430	960	4 530	11 700	-1 590
1969 1.Hj.	104 320	65 360	32 480	89 240	44 110	39 330	42 210	15 080	1 480	1 070	4 500	9 780	+ 3 350
2.Hj. ¹⁰⁾	126 160	81 560	38 820	103 750	49 410	40 800	51 530	22 410	1 570	1 020	6 350	13 380	+ 5 270
1970 1.Hj. ¹⁰⁾	117 240	71 580	38 810	99 230	48 140	42 350	47 960	18 010	1 760	1 210	4 650	11 610	+ 4 720
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %													
1967 1.Hj.	+ 1,1	- 0,7	+ 4,2	+ 8,3	+ 8,5	+ 9,7	+ 7,1	-38,7	+ 3,4	+ 2,3	+ 19,4	-14,6	.
2.Hj.	+ 3,6	+ 4,7	+ 1,3	+ 7,8	+ 10,2	+ 10,5	+ 4,8	-26,1	+ 2,5	+ 12,7	- 2,9	-10,2	.
1968 1.Hj. ⁹⁾	+ 5,2	+ 3,1	+ 8,2	+ 5,4	+ 8,4	+ 5,6	+ 2,0	+ 4,0	+ 12,3	+ 5,6	- 6,1	+ 9,5	.
2.Hj.	+ 9,9	+ 9,0	+ 10,8	+ 6,4	+ 9,1	+ 3,5	+ 4,4	+ 46,5	+ 14,4	+ 7,9	+ 3,4	+ 15,3	.
1969 1.Hj.	+ 13,9	+ 14,9	+ 13,1	+ 7,3	+ 5,3	+ 6,7	+ 9,6	+ 79,5	+ 8,0	+ 13,8	+ 12,8	+ 7,6	.
2.Hj. ¹⁰⁾	+ 20,7	+ 22,7	+ 18,2	+ 12,5	+ 10,5	+ 9,4	+ 14,3	+ 82,9	+ 9,8	+ 6,3	+ 40,2	+ 14,4	.
1970 1.Hj. ¹⁰⁾	+ 12,4	+ 9,5	+ 19,5	+ 11,2	+ 9,1	+ 7,7	+ 13,6	+ 19,4	+ 18,9	+ 13,1	+ 3,3	+ 18,7	.

¹⁾ Laufende Einnahmen: Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, ferner empfangene laufende Übertragungen (Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Erstattungen von Sozialleistungen, Strafen u. ä.) von anderen Sektoren der Volkswirtschaft und von der übrigen Welt (einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge für die staatlichen Bediensteten zur gesetzlichen Unfallversicherung). — ²⁾ Von anderen Sektoren und von der übrigen Welt (einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern), jedoch ohne die als Vermögensübertragungen gebuchte Erbschaftsteuer und Ablösungsbeträge von Lastenausgleichsabgaben. — ³⁾ Arbeitgeber- und Versichertenbeiträge von anderen Sektoren und der übrigen Welt an öffentliche Einrichtungen der sozialen Sicherung einschl. öffentlicher Zusatzversorgungsanstalten, ferner unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. — ⁴⁾ Laufende Ausgaben: Zinsen auf öffentliche Schulden, geleistete laufende Übertragungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä.) an andere Sektoren der Volkswirtschaft und an die übrige Welt sowie Staatsverbrauch. — ⁵⁾ Ablösungsbeträge von Lastenausgleichsabgaben, Erbschaftsteuer, Anliegerbeiträge u. a. m. — ⁶⁾ Investitionszuschüsse, Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs und der Wiedergutmachung, Wohnungsbauprämien, Sparprämien u. a. m. — ⁷⁾ Bruttoanlageinvestitionen: Käufe von neuen Anlagegütern und selbstgestellte Anlagen (ohne langlebige Güter für militärische Zwecke und ohne Wohnungsbau) sowie Käufe von gebrauchten Anlagen und Land abzüglich der entsprechenden Verkäufe. — ⁸⁾ Veränderung der Forderungen minus Veränderung der Verbindlichkeiten. — ⁹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ¹⁰⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

DM auf Übertragungen (Renten, Pensionen, Sozialhilfeleistungen, Subventionen u. a. m.), weitere 48 Mrd. DM auf den Staatsverbrauch und rd. 3 Mrd. DM auf Zinsen auf öffentliche Schulden. Den stärksten Anstieg innerhalb der laufenden Ausgaben hatte im ersten Halbjahr 1970 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode der Staatsverbrauch (+ 13 1/2 %) aufzuweisen. Wie in dem Abschnitt über die Verwendung des Sozialprodukts ausführlicher dargestellt wird, beruhte diese Zunahme zu einem wesentlichen Teil auf gestiegenen Personalausgaben. Außerdem haben sich die Vorleistungskäufe des Staates für zivile Zwecke nicht unerheblich erhöht. Die laufenden Übertragungen (+ 9 %) haben dagegen nicht so stark zugenommen wie der Staatsverbrauch. Innerhalb der laufenden Übertragungen war die Entwicklung recht unterschiedlich. So haben sich z. B. die Subventionen, d. h. die laufenden Übertragungen an Unternehmen, um knapp ein Drittel erhöht, während der Zuwachs der laufenden Übertragungen an private Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) rd. 8 % betrug. Die Übertragungen an die übrige Welt waren kaum größer als in der Vergleichsperiode 1969.

Der relativ starke Anstieg der Subventionen ist das Ergebnis beachtlicher Ausgabenerhöhungen und Neubewilligungen bei einigen Gruppen von Subventionen, denen Ausgaberrückgänge bei anderen Subventionsarten gegenüberstanden. So erhöhten sich vor allem die Ausfuhrerstattungen (aufgrund höherer Exporte), die Ausgaben für die landwirtschaftliche Vorratshaltung und für den Getreidepreisausgleich sowie die Zahlungen an die Deutsche Bundesbahn u. a. m. Neu hinzugekommen sind u. a. Zuschüsse zum Ausgleich von Nachteilen in der Landwirtschaft infolge der DM-Aufwertung. Dagegen haben z. B. die Ausgaben zur Stabilisierung des Kohleabsatzes abgenommen.

Die laufenden Übertragungen an private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter erhöhten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um 8 % auf 42 1/2 Mrd. DM. Relativ stark (+ 14 %) sind im Zusammenhang mit der Anhebung der Beamtengehälter die Pensionen (soweit es sich nicht um Pensionszahlungen nach Art. 131 des Grundgesetzes handelt) gestiegen. Überdurchschnittlich zugenommen haben ferner die Renten aus der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten im Zuge der jährlichen Rentenanpassungen sowie die Leistungen der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst, der landwirtschaftlichen Altershilfe, der Arbeitslosenhilfe u. a. Gesetzliche Änderungen bewirkten ferner erhöhte Leistungen im Rahmen der Kriegsofpferversorgung und der Sozialhilfe. Die Schlechtwettergelder nahmen sowohl wegen der durch die schlechte Witterung vermehrten Ausfalltage als auch aufgrund der gestiegenen Löhne erheblich zu. Dagegen haben infolge des ab Januar 1970 geltenden Lohnfortzahlungsgesetzes die Barleistungen der sozialen Krankenversicherung und das Verletztengeld im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung beträchtlich abgenommen.

Die ebenfalls bei den laufenden Ausgaben erfaßten Zinsen auf öffentliche Schulden haben 1970 gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um rd. 7 % zugenommen, was zu einem Teil durch höhere Zinsausgaben des Bundes für die in den Jahren 1968 und 1969 begebenen Schuldscheindarlehen bedingt ist.

Die Ersparnis des Staates, die dem Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben des Staates entspricht, war im ersten Halbjahr 1970 bei einer Gesamtsumme von 18 Mrd. DM um rd. 3 Mrd. DM größer als im ersten Halbjahr 1969, jedoch — u. a. durch die erwähnten Sonderfaktoren bedingt — um rd. 4 1/2 Mrd. DM niedriger als im vorangegangenen zweiten Halbjahr 1969. Außer der Ersparnis verfügte der Staat im Berichtszeitraum über Mittel aus Abschreibungen in Höhe von knapp 2 Mrd. DM und empfangene Vermögensübertragungen in Höhe von rd. 1 Mrd. DM. Der Summe aus Ersparnis, Abschreibungen und empfangenen Vermögensübertragungen von insgesamt 21 Mrd. DM standen Bruttoanlageinvestitionen von 11 1/2 Mrd. DM und geleistete Vermögensübertragungen von 4 1/2 Mrd. DM gegenüber.

Die Angaben über die Bruttoanlageinvestitionen des Staates enthalten die Käufe von neuen und gebrauchten Anlagen sowie Grundstücken und selbsterstellte Anlagen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Grundstücken. Die Bruttoanlageinvestitionen für den Staatssektor insgesamt sind in dieser Darstellung im Zeitpunkt der Produktion und nicht im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen¹⁾ (eine Ausnahme bilden lediglich Nachweisungen der Bruttoanlageinvestitionen in der Untergliederung nach Gruppen von Gebietskörperschaften, da hierfür eine Umrechnung der Kassenausgaben auf den Zeitpunkt der Leistung nicht möglich ist). Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 stiegen die Bruttoanlageinvestitionen um rd. 18 1/2 %, die Bauinvestitionen allein nahmen — u. a. bedingt durch die starke Zunahme der Baupreise — um rd. ein Fünftel zu.

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen (4 1/2 Mrd. DM) waren gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres nur wenig größer (+ 3 1/2 %). Der im Vergleich zur Vorjahresentwicklung relativ schwache Zuwachs erklärt sich hauptsächlich durch geringere Hauptschadigungsleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs und niedrigere Wohnungsbauprämien. Die Aufwendungen für Sparprämien sind dagegen, ebenso wie die Investitionszuschüsse an Unternehmen, weiter angestiegen.

D. Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren

Die verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft, die in den voranstehenden Abschnitten in der Gliederung nach Sektoren beschrieben wurden, werden im folgenden noch einmal im Zusammenhang dargestellt. Insgesamt standen den inländischen Wirtschaftseinheiten im ersten Halbjahr 1970 278 Mrd. DM für den letzten Verbrauch und die Ersparnis zur Verfügung. Von diesem Einkommensbetrag, der um den Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt (4 Mrd. DM) niedriger ist als das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (282 Mrd. DM), entfielen 194 Mrd. DM auf private Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.), 66 Mrd. DM auf den Staat und 18 Mrd. DM auf nichtentnommene Gewinne der Unternehmen. Der überwiegende Teil wurde für den Privaten Verbrauch (174 1/2 Mrd. DM) und für den Staatsverbrauch (48 Mrd. DM) verwendet; die gesamtwirtschaftliche Ersparnis belief sich auf 56 Mrd. DM. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 hat sich das verfügbare Einkommen aller inländischen Wirtschaftseinheiten fast in dem gleichen Maße wie das Nettosozialprodukt erhöht (+ 12 %). Der Private Verbrauch nahm geringfügig schwächer zu, der Staatsverbrauch stieg etwas stärker. Etwa den gleichen Zuwachs wie die verfügbaren Einkommen hatte die gesamtwirtschaftliche Ersparnis aufzuweisen.

An der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis (56 Mrd. DM) waren in der Berichtsperiode die privaten Haushalte mit 20 Mrd. DM (ohne nichtentnommene Gewinne), der Staat mit 18 Mrd. DM und die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen, wie schon erwähnt, ebenfalls mit 18 Mrd. DM beteiligt. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 haben die nichtentnommenen Gewinne und die Ersparnis des Staates zugenommen (um 3 1/2 bzw. 3 Mrd. DM), während die Haushaltsersparnis um 1/2 Mrd. DM unter ihrem betreffenden Vorjahreswert blieb.

Die Vermögensbildung der inländischen Sektoren hängt nicht nur von ihrer Ersparnis, sondern auch von den empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ab. Per Saldo empfangen im ersten Halbjahr 1970 die Unternehmen 6 1/2 Mrd. DM, während der Staat und die privaten Haushalte per Saldo je 3 1/2 Mrd. DM leisteten. In Höhe von rd. 1/2 Mrd. DM flossen mehr Vermögensübertragungen in die übrige Welt, als Inländer von dort bezogen haben. Der Saldo der von den Unternehmen empfangenen Vermögensübertragungen war in der Berichtsperiode um rd. 1 Mrd. DM höher als im ersten Halbjahr 1969. Einen entsprechend größeren

¹⁾ Vgl. „Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ in WiSta 1970/2, S. 74 f.

Tabelle 11: Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung

Jahr Halbjahr	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen	Saldo der laufenden Übertra- gungen zwischen Inländern und der übrigen Welt ¹⁾	Verfü- gbares Einkom- men ²⁾	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Ersparnis
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1967 ³⁾	440 800	-5 900	434 900	284 230	80 990	69 680
1968 ³⁾	481 100	-6 940	474 160	301 140	83 630	89 390
1969 ³⁾	538 480	-8 130	530 350	333 560	93 740	103 050
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1967 ³⁾	+ 0,2	X	+ 0,1	+ 2,3	+ 5,9	-12,9
1968 ³⁾	+ 9,1	X	+ 9,0	+ 5,9	+ 3,3	+28,3
1969 ³⁾	+11,9	X	+11,9	+10,8	+12,1	+15,3
1960 = 100						
1967 ³⁾	159	X	159	165	197	116
1968 ³⁾	174	X	173	175	203	148
1969 ³⁾	195	X	194	193	228	171
% des verfügbaren Einkommens						
1967 ³⁾	101,4	X	100	65,4	18,6	16,0
1968 ³⁾	101,5	X	100	63,5	17,6	18,9
1969 ³⁾	101,5	X	100	62,9	17,7	19,4
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1967 1.Hj. ⁴⁾	211 000	-2 930	208 070	135 230	37 780	35 060
2.Hj.	229 800	-2 970	226 830	149 000	43 210	34 620
1968 1.Hj. ⁴⁾	225 270	-3 140	222 130	141 300	38 530	42 300
2.Hj.	255 830	-3 800	252 030	159 840	45 100	47 090
1969 1.Hj. ⁴⁾	251 140	-3 230	247 910	155 920	42 210	49 780
2.Hj. ⁴⁾	287 340	-4 900	282 440	177 640	51 530	53 270
1970 1.Hj. ⁴⁾	282 230	-3 990	278 240	174 880	47 960	55 900
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1967 1.Hj. ⁴⁾	- 1,1	X	- 1,1	+ 2,4	+ 7,1	-18,6
2.Hj.	+ 1,3	X	+ 1,3	+ 2,2	+ 4,8	- 6,2
1968 1.Hj. ⁴⁾	+ 6,8	X	+ 6,8	+ 4,5	+ 2,0	+20,7
2.Hj.	+11,3	X	+11,1	+ 7,3	+ 4,4	+36,0
1969 1.Hj. ⁴⁾	+11,5	X	+11,6	+10,3	+ 9,6	+17,7
2.Hj. ⁴⁾	+12,3	X	+12,1	+11,1	+14,3	+13,1
1970 1.Hj. ⁴⁾	+12,4	X	+12,2	+11,8	+13,6	+12,3

¹⁾ Das Minuszeichen bedeutet, daß Ausländern mehr laufende Übertragungen aus dem Inland zugeflossen sind als Inländern aus der übrigen Welt. — ²⁾ Nach der Einkommensumverteilung: Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen (vgl. Fußnote 4 zu Tabelle 7), laufende Einnahmen des Staates abzüglich laufender Ausgaben (soweit nicht Staatsverbrauch) — vgl. Tabelle 10 —, ferner verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. — vgl. Tabelle 8. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Betrag leisteten per Saldo die privaten Haushalte, und zwar vornehmlich im Zusammenhang mit der Wohnungsbaufinanzierung über Bausparkassen (Zuteilung von Bauspareinlagen und Tilgung von Bauspardarlehen).

Die gesamte Vermögensbildung der Volkswirtschaft — gesamtwirtschaftliche Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt — war im ersten Halbjahr 1970, da mehr Vermögensübertragungen an die übrige Welt als in entgegengesetzter Richtung geleistet wurden, um 1/2 Mrd. DM geringer als die Ersparnis. An der Vermögensbildung in Höhe von 55 1/2 Mrd. DM partizipierten die Unternehmen mit 24 1/2 Mrd. DM, die privaten Haushalte mit 16 1/2 Mrd. DM und der Staat mit 14 1/2 Mrd. DM. Der überwiegende Teil der Zunahme der gesamten Vermögensbildung gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 entfiel auf den Unternehmenssektor, nämlich 4 1/2 von 6 Mrd. DM. Die Vermögensbildung des Staates nahm in gleichem Zeitraum um 3 Mrd. DM zu. Im Haushaltssektor ging die Vermögensbildung dagegen — hauptsächlich infolge der gesunkenen Sparquote — um 1 1/2 Mrd. DM zurück. Es ist zu beachten, daß in dieser Darstellung die Vermögensbildung in Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. Wohnungsbau) im Unternehmenssektor nachgewiesen wird, obwohl die Eigentümer dem Haushaltssektor bzw. dem Staatsapparat angehören. Ein Nachweis der Vermögensbildung der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit bei den betreffenden Eigensektoren ist wegen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial in den

Tabelle 12: Ersparnis und Vermögensbildung in der Volkswirtschaft

Jahr Halbjahr	Mill. DM			
	Alle Sektoren	Unter- nehmen	Staat	Private Haushalte ¹⁾
Jahreszahlen				
Ersparnis ²⁾				
1967 ³⁾	69 680	17 920	16 440	35 320
1968 ³⁾	89 390	27 980	20 650	40 760
1969 ³⁾	103 050	18 430	37 490	47 130
Saldo der Vermögensübertragungen ⁴⁾				
1967 ³⁾	- 690	+ 10 870	- 6 850	- 4 710
1968 ³⁾	- 660	+ 11 510	- 6 820	- 5 550
1969 ³⁾	- 630	+ 13 760	- 8 760	- 5 630
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung) ⁵⁾				
1967 ³⁾	68 990	28 790	9 590	30 610
1968 ³⁾	88 730	39 490	14 030	35 210
1969 ³⁾	102 420	32 190	28 730	41 500
Nettoinvestitionen ⁶⁾				
1967 ³⁾	59 330	43 350	15 980	—
1968 ³⁾	78 380	60 390	17 990	—
1969 ³⁾	95 980	75 870	20 110	—
Finanzierungssaldo ⁷⁾				
1967 ³⁾	+ 9 680	- 14 560	- 6 390	+ 30 610
1968 ³⁾	+ 10 350	- 20 900	- 3 960	+ 35 210
1969 ³⁾	+ 6 440	- 43 680	+ 8 620	+ 41 500
Halbjahreszahlen				
Ersparnis ²⁾				
1967 1.Hj. ⁴⁾	35 060	11 400	8 080	15 580
2.Hj.	34 620	6 520	8 360	19 740
1968 1.Hj. ⁴⁾	42 300	16 580	8 400	17 310
2.Hj.	47 090	11 400	12 250	23 450
1969 1.Hj. ⁴⁾	49 780	14 230	15 080	20 470
2.Hj. ⁴⁾	53 270	4 200	22 410	26 660
1970 1.Hj. ⁴⁾	55 900	17 870	18 010	20 020
Saldo der Vermögensübertragungen ⁴⁾				
1967 1.Hj. ⁴⁾	- 400	+ 5 170	- 3 360	- 2 210
2.Hj.	- 290	+ 5 700	- 3 490	- 2 500
1968 1.Hj. ⁴⁾	- 400	+ 5 370	- 3 050	- 2 720
2.Hj.	- 260	+ 6 140	- 3 570	- 2 830
1969 1.Hj. ⁴⁾	- 380	+ 5 170	- 3 430	- 2 620
2.Hj. ⁴⁾	- 250	+ 8 090	- 5 330	- 3 010
1970 1.Hj. ⁴⁾	- 440	+ 6 720	- 3 440	- 3 720
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung) ⁵⁾				
1967 1.Hj. ⁴⁾	34 660	16 570	4 720	13 370
2.Hj.	34 330	12 220	4 870	17 240
1968 1.Hj. ⁴⁾	41 900	21 950	5 350	14 590
2.Hj.	46 830	17 540	8 680	20 620
1969 1.Hj. ⁴⁾	49 400	19 900	11 650	17 850
2.Hj. ⁴⁾	53 020	12 290	17 080	23 650
1970 1.Hj. ⁴⁾	55 460	24 590	14 570	16 300
Nettoinvestitionen ⁶⁾				
1967 1.Hj. ⁴⁾	29 750	22 670	7 080	—
2.Hj.	29 580	20 680	8 900	—
1968 1.Hj. ⁴⁾	37 700	29 980	7 720	—
2.Hj.	40 680	30 410	10 270	—
1969 1.Hj. ⁴⁾	46 640	38 340	8 300	—
2.Hj. ⁴⁾	49 340	37 530	11 810	—
1970 1.Hj. ⁴⁾	55 100	45 250	9 850	—
Finanzierungssaldo ⁷⁾				
1967 1.Hj. ⁴⁾	+ 4 910	- 6 100	- 2 360	+ 13 370
2.Hj.	+ 4 750	- 8 460	- 4 030	+ 17 240
1968 1.Hj. ⁴⁾	+ 4 200	- 8 030	- 2 370	+ 14 590
2.Hj.	+ 6 150	- 12 870	- 1 590	+ 20 620
1969 1.Hj. ⁴⁾	+ 2 760	- 18 440	+ 3 350	+ 17 850
2.Hj. ⁴⁾	+ 3 680	- 25 240	+ 5 270	+ 23 650
1970 1.Hj. ⁴⁾	+ 360	- 20 660	+ 4 720	+ 16 300

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ Abweichend von der Darstellung im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in die Ersparnis der Unternehmen (unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. einbezogen, die Ersparnis der privaten Haushalte u. ä. ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Empfangene minus geleistete Vermögensübertragungen. — ⁵⁾ Die Vermögensbildung ist gleich der Nettoinvestition und dem Finanzierungssaldo. — ⁶⁾ Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen), Käufe von gebrauchten Anlagen und von Land nach Abzug der entsprechenden Verkäufe, Vorratsveränderungen; abzüglich Abschreibungen. — ⁷⁾ Ein Pluszeichen vor den Zahlen bedeutet einen Finanzierungüberschuß, ein Minuszeichen ein Finanzierungsdefizit. — ⁸⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Zeit noch nicht möglich.

Die Vermögensbildung eines Sektors entspricht den Nettoinvestitionen und dem Finanzierungssaldo. Die Nettoinvestitionen der Volkswirtschaft in Höhe von 55 Mrd. DM ergaben sich aus den Bruttoanlageinvestitionen (79 1/2 Mrd. DM) und der Vorratsveränderung (12 Mrd.

DM) nach Abzug der Abschreibungen ($36\frac{1}{2}$ Mrd. DM). Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 erhöhten sich die Nettoinvestitionen infolge der starken Ausweitung der Bruttoanlageinvestitionen (+ 23 %), über die im Abschnitt über die Verwendung des Sozialprodukts berichtet wird, um rd. 18 %. Die Vorratsveränderung blieb im Berichtszeitraum dagegen geringfügig unter ihrem Wert vom ersten Halbjahr 1969. Relativ stark haben auch die Abschreibungen zugenommen (+ $19\frac{1}{2}$ %), deren hohe Zuwachsrate mehr als zur Hälfte auf die beachtlich gestiegenen Wiederbeschaffungspreise der Investitionsgüter zurückgeht. Im Unternehmenssektor (einschl. Wohnungsbau) erhöhten sich die Nettoinvestitionen im Berichtszeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um 7 Mrd. DM (18 %) auf rd. 45 Mrd. DM, so daß sich — da die Ersparnis zuzügl. des Saldos der Vermögensübertragungen in diesem Sektor nur $24\frac{1}{2}$ Mrd. DM betrug — ein Finanzierungsdefizit von $20\frac{1}{2}$ Mrd. DM ergab. Es war um rd. 2 Mrd. DM größer als im ersten Halbjahr 1969. Der Anteil der fremden Mittel an der Finanzierung der Bruttoinvestitionen (Bruttoanlageinvestitionen und Vorratsveränderung) der Unternehmen ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 1969 leicht zurückgegangen, während der auf Abschreibungen sowie auf

die Ersparnis zuzügl. des Saldos der Vermögensübertragungen entfallende Anteil — d. h. die eigenen Finanzierungsmittel — zugenommen hat. In diesem Verlauf spiegeln sich u. a. die Auswirkungen der hohen Kreditkosten in der Berichtsperiode wider. Im Staatssektor stiegen die Nettoinvestitionen im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um $1\frac{1}{2}$ Mrd. DM — d. h. mit etwa der gleichen Zuwachsrate wie im Unternehmenssektor — auf fast 10 Mrd. DM. Wie in den beiden vorangegangenen Halbjahren erzielte der Staat auch im Berichtszeitraum einen Finanzierungsüberschuß, der sich auf rd. $4\frac{1}{2}$ Mrd. DM belief. Hauptsächlich wurde der Finanzierungsbedarf der Unternehmen vom Haushaltssektor gedeckt, allerdings war der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte mit $16\frac{1}{2}$ Mrd. DM im ersten Halbjahr 1970 um rd. $1\frac{1}{2}$ Mrd. DM niedriger als ein Jahr zuvor. Der Finanzierungsüberschuß gegenüber der übrigen Welt verminderte sich vom ersten Halbjahr 1969 zur ersten Hälfte 1970 um rd. 2 Mrd. DM auf $\frac{1}{2}$ Mrd. DM. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war in erster Linie der sich verringende Außenbeitrag, daneben wirkten sich auch die per Saldo höheren laufenden Übertragungen der Inländer an die übrige Welt aus.

III. Verwendung des Sozialprodukts

Zur relativ starken Zunahme des Bruttosozialprodukts in jeweiligen Preisen im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 trugen sowohl die stark ausgeweitete Investitionstätigkeit als auch der weiterhin beachtlich zunehmende letzte Verbrauch bei. Der Zuwachs der Anlageinvestitionen betrug fast ein Viertel (23 %) und war merklich größer als in allen vorangegangenen Halbjahren seit dem Tiefpunkt des wirtschaftlichen Wachstums im Jahr 1967. Etwa die Hälfte der Zunahme der Anlageinvestitionen entfiel im ersten Halbjahr 1970 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode allerdings auf die beachtlich gestiegenen Investitionsgüterpreise, insbesondere der Bauinvestitionen. Starken Einfluß auf das Wachstum des Sozialprodukts hatte auch der Private Verbrauch, wenn auch seine Zunahme in jeweiligen Preisen gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 etwas hinter derjenigen des Sozialprodukts zurückblieb (+ 12 % im Vergleich zu + 13,2 %). Leicht übertroffen wurde die Entwicklung des Sozialprodukts dagegen vom Staatsverbrauch, der um $13\frac{1}{2}$ % gegenüber dem Vergleichszeitraum 1969 gestiegen ist. Ein gewisser dämpfender Effekt ging von der Lagerhaltung aus, die zwar erneut stark zugenommen hat, jedoch war die Ausweitung der Lager (Vorratsveränderung) — soweit sich das anhand der zur Zeit noch relativ lückenhaften Unterlagen beurteilen läßt — etwas geringer als in der ersten Hälfte 1969. Abgenommen hat auch der Außenbeitrag — von $6\frac{1}{2}$ Mrd. DM im ersten Halbjahr 1969 auf 5 Mrd. DM im Berichtszeitraum infolge der deutlich stärkeren Zunahme der Einfuhr (+ $15\frac{1}{2}$ %) gegenüber der Ausfuhr (+ $11\frac{1}{2}$ %). Das Wachstum von Ein- und Ausfuhr hat sich im Vergleich zur Entwicklung in den unmittelbar vorangegangenen Perioden leicht abgeschwächt.

Bei der Betrachtung zu konstanten Preisen wirkt sich der zum Teil recht unterschiedliche Preisverlauf bei den einzelnen Aggregaten der Verwendungsseite aus. Außerordentlich stark sind, wie bereits erwähnt, die Preise der Anlageinvestitionen im ersten Halbjahr 1970 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode gestiegen (um rd. 12 %), weshalb in der preisbereinigten Darstellung eine Abschwächung des Wachstums der Anlageinvestitionen im Vergleich zu ihrer Entwicklung in den beiden vorangegangenen Halbjahren deutlich wird. Immerhin war der reale Zuwachs mit $9\frac{1}{2}$ % noch relativ hoch. Die Zunahme des Bruttosozialprodukts in konstanten Preisen (+ 5,4 %) wurde im Berichtszeitraum ferner merklich vom Privaten Verbrauch übertroffen, der im Vergleich zu den anderen Kategorien der letzten inländischen Verwendung — sieht man einmal von der Vorratsveränderung ab, deren Preisentwicklung schwer abzuschätzen ist — den schwächsten Preisanstieg zu verzeichnen

hatte (+ $3\frac{1}{2}$ %). Der reale Zuwachs des Privaten Verbrauchs (+ 8 %) war etwa gleich groß wie in den beiden Halbjahren 1969. Der Staatsverbrauch hat, in konstanten Preisen ausgedrückt, im ersten Halbjahr 1970 von allen Verwendungsarten am schwächsten zugenommen (+ $2\frac{1}{2}$ %). In dem relativ starken Anstieg der Preiskomponente des Staatsverbrauchs vom ersten Halbjahr 1969 zur entsprechenden Periode 1970 (+ 11 %) kommen einerseits die Lohn- und Gehaltserhöhungen im öffentlichen Dienst, andererseits die stark angezogenen Preise für den sächlichen Aufwand (Waren und Dienstleistungen) des Staates zum Ausdruck. Der Außenbeitrag ist in konstanten Preisen gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 von $6\frac{1}{2}$ auf $3\frac{1}{2}$ Mrd. DM zurückgegangen, d. h. um rd. $1\frac{1}{2}$ Mrd. DM mehr als in jeweiligen Preisen. Hier wirkte sich aus, daß die Preise der eingeführten Waren und Dienstleistungen gegenüber dem durchschnittlichen Stand in der ersten Jahreshälfte 1969 praktisch stagnierten, während die entsprechenden Ausführpreise um rd. 2 % gestiegen sind.

Die Ausgaben der privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch beliefen sich im ersten Halbjahr 1970 auf $174\frac{1}{2}$ Mrd. DM, wovon rd. 2 Mrd. DM auf den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter entfielen. Im Inland wurden für den Privaten Verbrauch (von in- und ausländischen privaten Haushalten) knapp $11\frac{1}{2}$ % mehr aufgewendet als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Reiseausgaben der Inländer im Ausland, die um über ein Fünftel zunahmen, sowie nach Abzug der Käufe ausländischer Touristen usw. im Inland — ihr Wert übertraf nur unwesentlich das Vorjahresniveau — ergibt sich für die Kaufsumme der inländischen privaten Haushalte für Verbrauchszwecke ein Zuwachs von knapp 12 %. Überdurchschnittlich zugenommen haben die Ausgaben für persönliche Ausstattung sowie „sonstige“ Waren und Dienstleistungen (Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, Versicherungen u. ä.), Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke (einschl. Nachrichtenübermittlung), Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke, ferner Kleidung und Schuhe sowie Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung (soweit nicht Nahrungs- und Genußmittel, Kleidung, Schuhe, Elektrizität, Gas usw.). Am geringsten war von den 9 Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch der Ausgabenzuwachs für Nahrungs- und Genußmittel sowie für Wohnungsmieten (einschl. der Nutzung von Eigentümernwohnungen); er betrug zwischen 8 und 9 %. In den Vorjahren war dagegen die Entwicklung der Wohnungsmieten derjenigen der übrigen Käufe stets vorausgeleitet.

Tabelle 13: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- verände- rung	Außen- beitrag	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- verände- rung	Außen- beitrag
Jahreszahlen												
Mill. DM												
1967	494 600	284 230	80 990	114 430	- 1 300	+16 250	430 500	248 880	62 810	103 840	- 1 200	+16 170
1968 ¹⁾	538 500	301 140	83 630	124 780	+11 000	+17 950	461 500	258 940	62 270	112 100	+11 000	+17 190
1969	602 200	333 560	93 740	146 200	+13 500	+15 200	498 600	279 750	64 970	125 700	+13 300	+14 880
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1967	+ 0,8	+ 2,3	+ 5,9	- 9,4	.	.	- 0,3	+ 0,6	+ 3,3	- 8,4	.	.
1968 ¹⁾	+ 8,9	+ 5,9	+ 3,3	+ 9,0	.	.	+ 7,2	+ 4,0	- 0,9	+ 8,0	.	.
1969	+11,8	+10,8	+12,1	+17,2	.	.	+ 8,0	+ 8,0	+ 4,3	+12,1	.	.
1960 = 100												
1967	164	165	197	157	.	.	131	136	139	128	.	.
1968 ¹⁾	178	175	203	172	.	.	141	141	138	139	.	.
1969	199	193	228	201	.	.	152	153	144	155	.	.
% des Bruttosozialprodukts												
1967	100	57,5	16,4	23,1	-0,3	3,3	100	57,8	14,6	24,1	-0,3	3,8
1968 ¹⁾	100	55,9	15,5	23,2	2,0	3,3	100	56,1	13,5	24,3	2,4	3,7
1969	100	55,4	15,6	24,3	2,2	2,5	100	56,1	13,0	25,2	2,7	3,0
Halbjahreszahlen												
Mill. DM												
1967 1.Hj.	237 600	135 230	37 780	53 050	+ 3 300	+ 8 240	206 700	118 360	29 570	47 730	+ 2 900	+ 8 140
2.Hj.	257 000	149 000	43 210	61 380	- 4 600	+ 8 010	223 800	130 520	33 240	56 110	- 4 100	+ 8 030
1968 1.Hj. ¹⁾	253 400	141 300	38 530	55 130	+10 700	+ 7 740	219 100	121 700	29 330	49 870	+10 700	+ 7 500
2.Hj.	285 100	159 840	45 100	69 650	+ 300	+10 210	242 400	137 240	32 940	62 230	+ 300	+ 9 690
1969 1.Hj.	281 900	155 920	42 210	64 700	+12 700	+ 6 370	237 800	131 380	30 150	57 110	+12 500	+ 6 660
2.Hj.	320 300	177 640	51 530	81 500	+ 800	+ 8 830	260 800	148 370	34 820	68 590	+ 800	+ 8 220
1970 1.Hj. ²⁾	319 000	174 380	47 960	79 670	+12 200	+ 4 790	250 700	141 940	30 910	62 610	+11 600	+ 3 640
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1967 1.Hj.	- 0,2	+ 2,4	+ 7,1	-13,0	.	.	- 2,2	+ 0,2	+ 2,6	-13,1	.	.
2.Hj.	+ 1,7	+ 2,2	+ 4,8	- 6,0	.	.	+ 1,6	+ 1,0	+ 4,0	- 4,0	.	.
1968 1.Hj. ¹⁾	+ 6,6	+ 4,5	+ 2,0	+ 3,9	.	.	+ 6,0	+ 2,8	- 0,8	+ 4,5	.	.
2.Hj.	+10,9	+ 7,3	+ 4,4	+13,5	.	.	+ 8,3	+ 5,1	- 0,9	+10,9	.	.
1969 1.Hj.	+11,2	+10,3	+ 9,6	+17,4	.	.	+ 8,5	+ 8,0	+ 2,8	+14,5	.	.
2.Hj.	+12,3	+11,1	+14,3	+17,0	.	.	+ 7,6	+ 8,1	+ 5,7	+10,2	.	.
1970 1.Hj. ²⁾	+13,2	+11,8	+13,6	+23,1	.	.	+ 5,4	+ 8,0	+ 2,5	+ 9,6	.	.

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

In konstanten Preisen erhöhte sich der Private Verbrauch im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 8%, je Einwohner gerechnet um 6 1/2%.

Der Staatsverbrauch belief sich im Berichtszeitraum auf 48 Mrd. DM. Hiervon entfielen rd. 40 Mrd. DM auf den Verbrauch für zivile Zwecke und 8 Mrd. DM auf den Verteidigungsaufwand. Der Zuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um 13 1/2% beruhte in erster Linie auf der relativ starken Ausweitung der Aufwendungen für zivile Zwecke (über 15%), dagegen stieg der militärische Verbrauch nur um rd. 5%. Ausschlaggebend für den beachtlichen Anstieg der zivilen Aufwendungen war die Entwicklung der Personalkosten, die sich um über 17% erhöhten. Hierfür waren neben einer gewissen Personalvermehrung verschiedene Lohn- und Gehaltsanhebungen maßgebend. So wurden ab Januar 1970 die Beamtgehälter und Angestelltenvergütungen um 8% und im gleichen Ausmaß die Ecklöhne der Arbeiter erhöht. Hinzu kamen u. a. der Wegfall der Tarifklasse III des Ortszuschlags, die Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten (von 8 auf 8,5%), die Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze in der sozialen Krankenversicherung (von monatlich 990 auf 1200 DM) sowie für einen Teil der Beschäftigten die Gewährung von vermögenswirksam anzulegenden Zahlungen. Etwas stärker als in den vorangegangenen Halbjahren haben auch die Käufe von Vorleistungen für zivile Zwecke zugenommen (11 1/2%), deren Preise beschleunigt gestiegen sind.

In konstanten Preisen war der Zuwachs des Staatsverbrauchs im ersten Halbjahr 1970 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode (+ 2 1/2%) etwas geringer als in den beiden Halbjahren 1969 (3% im ersten, 5 1/2% im zweiten Halbjahr).

Für Anlageinvestitionen wendeten die Investoren im ersten Halbjahr 1970 79 1/2 Mrd. DM auf, und zwar 38 1/2 Mrd. DM für Ausrüstungsinvestitionen und gut 41 Mrd.

DM für Bauinvestitionen. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 haben sowohl die Ausrüstungs- als auch die Bauinvestitionen erheblich zugenommen. Die Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen (+ 25 1/2%) hatte etwa die Größenordnung derjenigen der beiden vorausgegangenen Halbjahre (+ 30 1/2% im ersten, + 23 1/2% im zweiten Halbjahr 1969), während sich die Bauinvestitionen im Berichtshalbjahr (+ 21% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) deutlich stärker ausweiteten als in den beiden Halbjahren 1969 (7 1/2% Zuwachs in der ersten und 12 1/2% Anstieg in der zweiten Hälfte 1969 — jeweils an den vergleichbaren Vorjahresperioden gemessen). Wesentlichen Einfluß auf die starke Erhöhung der Bauinvestitionen hatte der in der zweiten Jahreshälfte 1969 einsetzende, steil nach oben gerichtete Verlauf der Baupreise, der zu einem Anstieg der durchschnittlichen Preise für Bauinvestitionen vom ersten Halbjahr 1969 zum Berichtshalbjahr um 17 1/2% führte. Da es sich bei den ermittelten Preisen um Kontraktpreise der betreffenden Perioden handelt, die nicht ohne weiteres für die im Zeitpunkt der tatsächlichen Produktion nachzuweisenden Bauinvestitionen angewendet werden können, ist nicht auszuschließen, daß die gezeigte Preisentwicklung für die Bauinvestitionen etwas zu hoch dargestellt wird — eine befriedigende Umrechnung der Baupreise ist aus Mangel an geeigneten Unterlagen nicht möglich. Die Preise der Ausrüstungsinvestitionen haben gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 ebenfalls scharf angezogen und lagen um 7 1/2% über dem Stand in der ersten Hälfte 1969. Bei den Preisen sowohl der Ausrüstungs- als auch der Bauinvestitionen wirkte sich, wenn auch in unterschiedlichem Maße, die Senkung der Investitionssteuer ab Anfang 1970 von 7 auf 6% aus. Nach Ausschaltung der Preisentwicklung ergibt sich für die reale Entwicklung der Ausrüstungs- und Bauinvestitionen ein von dem nominellen Verlauf stark abweichendes Bild: Die Ausrüstungsinvestitionen nahmen gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 um 16 1/2% zu, während sich die Bauinvestitionen um nur knapp 3% erhöhten. Der relativ schwache reale Zuwachs der Bauinvestitionen

Tabelle 14: Anlageinvestitionen

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1962		
	Brutto- anlage-	Aus- rüstungs- investitionen	Bau-	Brutto- anlage-	Aus- rüstungs- investitionen	Bau-
Jahreszahlen Mill. DM						
1967	114 430	48 020	66 410	103 840	44 600	59 240
1968 ¹⁾	124 780	52 870	71 910	112 100	49 300	62 800
1969	146 200	66 900	79 300	125 700	60 450	65 250
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1967	- 9,4	- 8,7	- 9,9	- 8,4	- 9,0	- 7,9
1968 ¹⁾	+ 9,0	+ 10,1	+ 8,3	+ 8,0	+ 10,5	+ 6,0
1969	+ 17,2	+ 26,5	+ 10,3	+ 12,1	+ 22,6	+ 3,9
1960 = 100						
1967	157	148	166	128	128	128
1968 ¹⁾	172	162	179	139	142	136
1969	201	206	198	155	174	141
Investitionsarten in % der Bruttoanlageinvestitionen						
1967	100	42,0	58,0	100	43,0	57,0
1968 ¹⁾	100	42,4	57,6	100	44,0	56,0
1969	100	45,8	54,2	100	48,1	51,9
Investitionsarten in % des Bruttosozialprodukts						
1967	23,1	9,7	13,4	24,1	10,4	13,8
1968 ¹⁾	23,2	9,8	13,4	24,3	10,7	13,6
1969	24,3	11,1	13,2	25,2	12,1	13,1
Halbjahreszahlen Mill. DM						
1967 1.Hj.	53 050	22 350	30 700	47 730	20 880	27 050
2.Hj.	61 380	25 670	35 710	56 110	23 920	32 190
1968 1.Hj. ¹⁾	55 130	23 400	31 730	49 870	21 960	27 910
2.Hj.	69 650	29 470	40 180	62 230	27 340	34 890
1969 1.Hj.	64 700	30 570	34 130	57 110	28 170	28 940
2.Hj.	81 500	36 330	45 170	68 590	32 280	36 310
1970 1.Hj. ²⁾	79 670	38 370	41 300	62 610	32 860	29 750
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1967 1.Hj.	-13,0	-15,6	-11,0	-13,1	-16,4	-10,4
2.Hj.	- 6,0	- 1,8	- 8,9	- 4,0	- 1,5	- 5,8
1968 1.Hj. ¹⁾	+ 3,9	+ 4,7	+ 3,4	+ 4,5	+ 6,2	+ 3,2
2.Hj.	+ 13,5	+ 14,8	+ 12,5	+ 10,9	+ 14,3	+ 8,4
1969 1.Hj.	+ 17,4	+ 30,6	+ 7,6	+ 14,5	+ 28,3	+ 3,7
2.Hj.	+ 17,0	+ 23,3	+ 12,4	+ 10,2	+ 18,1	+ 4,1
1970 1.Hj. ²⁾	+ 23,1	+ 25,5	+ 21,0	+ 9,6	+ 16,6	+ 2,8

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

ist zu einem gewissen Teil auf die ungünstigen Witterungsbedingungen in der Berichtsperiode zurückzuführen.

Zum Zuwachs der Anlageinvestitionen trugen insbesondere die Unternehmen (ohne Wohnungsbau) bei, die für Anlagen schätzungsweise 27% mehr aufwendeten als im ersten Halbjahr 1969. Die Zunahme der Anlageinvestitionen des Staates (+ 18 1/2%) und der Wohnungsbauinvestitionen (+ 14 1/2%) blieb in dem gleichen Zeitraum dagegen hinter der Wachstumsrate der gesamten Anlageinvestitionen (+ 23%) zurück.

Die Vorratsveränderung wird in der vorliegenden Berechnung auf 12 Mrd. DM geschätzt, d. h. um 1/2 Mrd. DM weniger als im ersten Halbjahr 1969. Da ausreichende Angaben für die Berechnung der Vorratsveränderung nach Wirtschaftsbereichen in diesem frühen Zeitpunkt der Schätzung noch nicht vorliegen, wird ihre absolute Höhe stark von der Abstimmung der Ergebnisse der Entstehungs- und Verwendungsseite des Sozialprodukts beeinflusst. Die vorhandenen Indikatoren deuten darauf hin, daß die Input-Vorräte im warenproduzierenden Gewerbe sowie die Vorratsbestände des Handels vom ersten Halbjahr 1969 zum Berichtshalbjahr erheblich zugenommen haben, wenn auch die gesamte Lagerentwicklung nicht voll der Zunahme des Sozialprodukts gefolgt ist.

Der Außenbeitrag betrug im ersten Halbjahr 1970 knapp 5 Mrd. DM. Um diesen Betrag überstieg die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) die entsprechende Einfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt). Der Warenverkehr erbrachte — in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — einen Überschuß von fast 8 1/2 Mrd. DM, dem ein Defizit im Dienstleistungsverkehr (einschl. des Saldos der Erwerbs-

und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt) von 3 1/2 Mrd. DM gegenüberstand. Vom ersten Halbjahr 1969 zum Berichtshalbjahr hat sich der Außenbeitrag um 1 1/2 Mrd. DM hauptsächlich mit Auswirkung auf den Saldo im Dienstleistungsverkehr vermindert. Das Defizit im Dienstleistungsverkehr ist um knapp 1 1/2 Mrd. DM größer geworden, der Warensaldo hat demgegenüber nur geringfügig abgenommen.

Tabelle 15: Ausfuhr und Einfuhr

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Aus- fuhr	Ein- fuhr
ins- gesamt	Waren- aus- fuhr ¹⁾	Dienst- lei- stungs- ver- käufe u. ä. ²⁾	ins- gesamt	Waren- ein- fuhr ¹⁾	Dienst- lei- stungs- käufe u. ä. ²⁾			
Jahreszahlen Mill. DM								
1967	110 540	89 130	21 410	94 290	68 020	26 270	105 610	89 440
1968 ¹⁾	124 350	101 100	23 250	106 400	78 980	27 420	119 800	102 610
1969	141 550	115 270	26 280	126 350	95 100	31 250	134 080	119 200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1967	+ 8,1	+ 7,9	+ 8,7	- 1,6	- 4,1	+ 5,4	+ 8,5	- 1,3
1968 ¹⁾	+ 12,5	+ 13,4	+ 8,6	+ 12,8	+ 16,1	+ 4,4	+ 13,4	+ 14,7
1969	+ 13,8	+ 14,0	+ 13,0	+ 18,3	+ 20,4	+ 14,0	+ 11,9	+ 16,2
Halbjahreszahlen Mill. DM								
1967 1.Hj.	53 590	43 730	9 860	45 350	33 360	11 990	51 360	43 220
2.Hj.	56 950	45 400	11 550	48 940	34 660	14 280	54 250	46 220
1968 1.Hj. ¹⁾	57 580	46 830	10 750	49 840	37 360	12 480	55 330	47 830
2.Hj.	66 770	54 270	12 500	56 560	41 620	14 940	64 470	54 780
1969 1.Hj.	66 610	54 620	11 990	60 240	46 020	14 220	63 510	56 850
2.Hj.	74 940	60 650	14 290	66 110	49 080	17 030	70 570	62 350
1970 1.Hj. ²⁾	74 390	61 330	13 060	69 600	53 020	16 580	69 440	65 800
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1967 1.Hj.	+ 11,1	+ 11,1	+ 11,3	- 4,1	- 7,1	+ 5,6	+ 11,5	- 3,1
2.Hj.	+ 5,3	+ 5,0	+ 6,5	+ 0,8	- 0,9	+ 5,2	+ 5,8	+ 0,5
1968 1.Hj. ¹⁾	+ 7,4	+ 7,1	+ 9,0	+ 9,9	+ 12,0	+ 4,1	+ 7,7	+ 10,7
2.Hj.	+ 17,2	+ 19,5	+ 8,2	+ 15,6	+ 20,1	+ 4,6	+ 18,8	+ 18,5
1969 1.Hj.	+ 15,7	+ 16,6	+ 11,5	+ 20,9	+ 23,2	+ 13,9	+ 14,8	+ 18,9
2.Hj.	+ 12,2	+ 11,8	+ 14,3	+ 16,9	+ 17,9	+ 14,0	+ 9,5	+ 13,8
1970 1.Hj. ²⁾	+ 11,7	+ 12,3	+ 8,9	+ 15,5	+ 15,2	+ 16,6	+ 9,3	+ 15,7

¹⁾ Grenzüberschreitender Warenverkehr (Generalhandel abzügl. Lagerverkehr auf ausländische Rechnung, Rückwaren usw. zuzügl. elektr. Strom u. ä.; der Lohnveredelungsverkehr ist netto dargestellt), Transithandel und Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost). — ²⁾ Einschl. der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an ausländische Reisende, Regierungsstellen, Schiffe und Flugzeuge im Inland sowie der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Inländer aus der übrigen Welt. — ³⁾ Fußnote 2 gilt entsprechend. — ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁵⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Sowohl die Ausfuhr als auch die Einfuhr sind gegenüber der vergleichbaren Vorperiode erheblich gestiegen, wobei die Zunahme der Einfuhr (+ 15 1/2%) deutlich diejenige der Ausfuhr (+ 11 1/2%) übertraf. Im Vergleich zur Entwicklung in den Vorperioden hat sich das Wachstum der Aus- und Einfuhr etwas abgeschwächt. Auf Seiten der Ausfuhr haben im Berichtszeitraum die Dienstleistungskäufe (+ 9%) gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 schwächer zugenommen als in den beiden Halbjahren 1969, während die Warenausfuhr (+ 12 1/2%) gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres) etwa das gleiche Wachstum wie im zweiten Halbjahr 1969 (+ 12%) — jedoch ein geringeres als in der ersten Hälfte 1969 — aufzuweisen hat. Auf der Einfuhrseite ist die leichte Abschwächung des Wachstums auf den Warenverkehr zurückzuführen, dessen Zunahme (+ 15%) gegenüber dem ersten Halbjahr 1969) unter derjenigen der Vorperioden blieb. Die Dienstleistungskäufe erhöhten sich im Berichtszeitraum (+ 16 1/2%) gegenüber dem ersten Halbjahr 1969) dagegen etwas stärker als in den vorangehenden Halbjahren.

Tabelle 16: Preisentwicklung gegenüber 1962

Preisindex mit wechselnder Wägung
(Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres)
1962 = 100

Jahr Halbjahr	Brutto- sozial- produkt	Ein- fuhr ¹⁾	Letzte Ver- wen- dung von Gütern ²⁾	Letzte inländische Verwendung von Gütern			Aus- fuhr ¹⁾
				ins- gesamt	Privater Ver- brauch	Anlage- in- vestitionen	
Jahreszahlen							
1967	114,9	105,4	113,3	115,5	114,2	110,2	104,7
1968 ³⁾	116,7	103,7	114,3	117,2	116,3	111,3	103,8
1969	120,8	106,0	117,9	121,4	119,2	116,3	105,6
Halbjahreszahlen							
1967							
1.Hj.	114,9	104,9	113,2	115,5	114,3	111,1	104,3
2.Hj.	114,8	105,9	113,3	115,4	114,2	109,4	105,0
1968							
1.Hj. ³⁾	115,7	104,2	113,6	116,1	116,1	110,5	104,1
2.Hj.	117,8	103,2	115,0	118,1	116,5	111,9	103,6
1969							
1.Hj.	118,5	106,0	116,1	119,2	118,7	113,3	104,9
2.Hj.	122,8	106,0	119,6	123,3	119,7	118,8	106,2
1970							
1.Hj. ⁴⁾	127,2	105,8	122,8	127,2	122,9	127,2	107,1

¹⁾ Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, der DDR und Berlin (Ost). — ²⁾ Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Zusammenfassung

Das starke wirtschaftliche Wachstum der Jahre 1968 und 1969 hat sich im ersten Halbjahr 1970 fortgesetzt, wenn auch in der preisbereinigten Darstellung eine leichte Abschwächung des Wachstumstempos festzustellen ist. Der Produktivitätsanstieg hat sich im Vergleich zu den sehr hohen Zuwachsraten der vorangegangenen Perioden etwas verlangsamt. Die Zahl der Erwerbstätigen ist weiter gestiegen, der Trend zur Arbeitszeitverkürzung hat sich fortgesetzt. Die wirtschaftliche Leistung verteuerte sich erheblich stärker als in den Vorperioden und führte dazu, daß das Brutto sozialprodukt in jeweiligen Preisen seit dem letzten Tiefpunkt der Konjunktur im Jahr 1967 den höchsten Zuwachs aufzuweisen hatte (+ 13,2% gegenüber dem ersten Halbjahr 1969). Der Preisindex des Sozialprodukts erhöhte sich um 7 bis 7½% gegenüber seinem Stand vom ersten Halbjahr 1969, er stieg in der Bundesrepublik bisher nur während des „Korea-Booms“ stärker. Beim Privaten Verbrauch war der Preisanstieg allerdings nur halb so groß (+ 3½%).

Auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts trugen insbesondere die Anlageinvestitionen und der letzte Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch) zur starken Zunahme des nominellen Sozialprodukts bei. Vorratsveränderung und Außenbeitrag blieben dagegen unter ihren Werten vom ersten Halbjahr 1969. Die Verteuerung war besonders ausgeprägt bei den Bauinvestitionen (+ 17½% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum).

An dem realen Wachstum waren hauptsächlich das warenproduzierende Gewerbe sowie der Bereich Handel und Verkehr beteiligt. In jeweiligen Preisen lagen die Dienstleistungsbereiche auf Grund der starken Verteuerung ihrer Leistungen an der Spitze der Entwicklung. Auch das warenproduzierende Gewerbe hatte einen starken nominellen Zuwachs zu verzeichnen.

Das Volkseinkommen hat sich im Berichtszeitraum etwas stärker erhöht als in den Vorperioden. Die Zunahme der Ein-

Der Preisindex für die Ausfuhr von Waren- und Dienstleistungen — in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — lag im ersten Halbjahr 1970 um 2% über seinem durchschnittlichen Stand vom ersten Halbjahr 1969. Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, daß die damals geltende Exportsteuer von 4 bzw. 2% im November 1969 fortgefallen ist. Praktisch keine Veränderung gegenüber seinem Stand vom ersten Halbjahr 1969 zeigt im Berichtszeitraum der Preisindex der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen. Zwar blieb der entsprechende Index für Waren aufgrund der Einflüsse der Aufwertung der DM vom Oktober 1969 unter seinem Stand in der ersten Hälfte 1969, der Preisverlauf der Dienstleistungskäufe u.ä. zog jedoch nicht unwesentlich an. Der im Vergleich zum ersten Halbjahr 1969 praktisch unveränderte Preisindex der Einfuhr bewirkte, daß sich der Gesamtbetrag der letzten Verwendung von Gütern (letzte inländische Verwendung zuzügl. Ausfuhr) weniger verteuerte als die gesamtwirtschaftliche Leistung, gemessen am Brutto sozialprodukt. Der Preisindex für die letzte Verwendung von Gütern stieg im ersten Halbjahr 1970 gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 5½% — für die letzte inländische Verwendung um 6½% —, während der Preisindex des Brutto sozialprodukts zwischen 7 und 7½% zunahm.

kommen aus unselbständiger Arbeit hat sich weiter beschleunigt und betrug gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 17½%. Der Zuwachs der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die 1968 beachtlich zugenommen hatten, lag bei 6%.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.) ist in fast dem gleichen Ausmaß wie 1969 gestiegen. Verstärkt zugenommen haben die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 14½% gegenüber dem ersten Halbjahr 1969). Der Anstieg der Renten, Pensionen, Unterstützungen und sonstigen laufenden Übertragungen (+ 7½%) entsprach etwa dem des Vorjahres. Verhältnismäßig gering war die Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (+ 3½%). Die Entwicklung der verschiedenen Einkommensarten spiegelt sich in der Verwendung der Haushaltseinkommen wider: Der Private Verbrauch nahm stärker zu als das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte, während die Ersparnis kaum das Niveau des ersten Halbjahres 1969 erreichte.

Das Wachstum der laufenden Einnahmen und Ausgaben des Staates blieb etwas hinter der Entwicklung des nominellen Sozialprodukts zurück, wobei der Einnahmenezuwachs den Anstieg der laufenden Ausgaben übertraf. Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates weiteten sich um knapp ein Fünftel aus. In dem gleichen Ausmaß ist auch die Ersparnis des Staates, d.h. der Saldo aus laufenden Einnahmen und Ausgaben, gestiegen. Der Finanzierungssaldo des Staates (rd. 4½ Mrd. DM) war, wie schon in den beiden vorangegangenen Halbjahren, positiv.

Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis folgte in ihrer Entwicklung eng dem Anstieg des Sozialprodukts. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1969 haben die nichtentnommenen Gewinne und die Ersparnis des Staates zugenommen, während die Haushaltersparnis ihren entsprechenden Vorjahresbetrag nicht ganz erreichte.

Dr. Günter Hamer und Mitarbeiter

Vorausschätzung der Erwerbspersonen bis 1985

I. Die allgemeine Problematik

1. Angebot und Nachfrage als mögliche Ausgangspunkte

Vorausschätzungen der Zahl der Erwerbspersonen, also der Zahl der Personen, die zu einem bestimmten künftigen Zeitpunkt erwerbstätig sein werden, haben vom Angebot an Arbeitskräften, wie es sich u. a. aus der Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ergibt, auszugehen und die voraussichtliche Nachfrage nach Arbeitskräften zum Vorausschätzungszeitpunkt zu berücksichtigen. Für die Beurteilung einer Vorausschätzung ist es wichtig, sich die Unterschiedlichkeit der in die Berechnung eingehenden Faktoren klarzumachen. Um vorausschätzen zu können, wie groß die Zahl der Erwerbspersonen in 15 oder 20 Jahren sein wird, wird zunächst eine Vorausschätzung der Bevölkerung für diesen Zeitraum benötigt. Dann ist es erforderlich, sich Vorstellungen über die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung zu machen, d. h. Vorstellungen darüber, wieviel Prozent der Bevölkerung einzelner Altersgruppen eine Erwerbstätigkeit ausüben. Die unterschiedliche Wägbarkeit der Faktoren liegt bekanntlich darin, daß eine Vorausschätzung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter relativ unproblematisch ist, wenn sie sich auf einen Zeitraum bis zu 15 Jahren erstreckt. Die Wirtschaftsentwicklung, die daraus folgende Nachfrage nach Arbeitskräften und die Reaktion der Erwerbsfähigen darauf enthalten dagegen weit mehr unvorhersehbare Komponenten. Bei noch so sorgfältiger Abwägung künftiger Entwicklungen werden daher Ergebnisse von Vorausschätzungen in mehr oder weniger großem Maße von der Wirklichkeit abweichen.

2. Bestimmungsfaktoren der Angebotsseite

Die Bevölkerungszahl und damit auch die Größe der einzelnen Bevölkerungsgruppen wird einmal durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung und zum anderen durch den Umfang der sogenannten Außenwanderung, bei Vorausschätzungen für das Bundesgebiet die Wanderungen über die nationalen Grenzen, bestimmt. Es ergeben sich somit für die Vorausschätzung der Erwerbspersonenzahl die folgenden Gruppen von Einflußfaktoren:

- a) Die natürliche Bevölkerungsentwicklung, insbesondere die Entwicklung der Zahl der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen.
- b) Möglicher Umfang der Außenwanderung.
- c) Mögliche Entwicklung der Erwerbsbeteiligung der einzelnen im erwerbsfähigen Alter stehenden Bevölkerungsgruppen.

Diese drei Faktorengruppen wirken nicht unabhängig, sondern beeinflussen sich auch gegenseitig. Einflüsse z. B. auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung wirken sich nicht sprunghaft aus, können aber die Entwicklung langfristig beeinflussen (z. B. sinkende Geburtenquote). Die Vorausschätzung der Zahl der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen ist daher, sieht man von Wanderungen ab, für einen Zeitraum bis etwa 15 Jahren relativ sicherer möglich als für längere Zeiträume, da die Personen, die in den kommenden 15 Jahren das erwerbsfähige Alter erreichen, bereits heute geboren sind.

3. Auf die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung einwirkende Faktoren

Die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung selbst ist wiederum von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, die in ihrer Wirkung im zeitlichen Ablauf sehr schwer abzuschätzen sind. Die wichtigsten Gruppen von Faktoren, die entweder die Angebots- oder Nachfrageseite beeinflussen, seien im folgenden zusammengestellt, ohne damit einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

a) Die rechtliche Ordnung

Hierunter sind die Einflüsse zu verstehen, die ausgehen von der Sozialgesetzgebung im weitesten Sinne, der Steuergesetzgebung (z. B. steuerliche Veranlagung erwerbstätiger Ehegatten, Lohnsteuersätze), von Regelungen des Familienlastenausgleichs, von Pensions- bzw. Rentenregelungen. Auch die Bestimmungen über Pflichtschulzeit sind unter dem Gesichtspunkt der rechtlichen Ordnung zu erwähnen.

b) Das Angebot an Bildungsmöglichkeiten

Es spielt eine Rolle in dem Sinne, daß bei einem größeren Angebot an Bildungsmöglichkeiten und einer größeren Nachfrage nach qualifizierten Kräften bzw. einer merklich besseren Entlohnung qualifizierter Arbeitskräfte von den angebotenen Bildungsmöglichkeiten über die Pflichtschulzeit hinaus in verstärktem Maße Gebrauch gemacht werden kann. Inwieweit die Inanspruchnahme neuer Möglichkeiten der Förderung der Ausbildung, wie sie z. B. im Arbeitsförderungsgesetz, Ausbildungsförderungsgesetz und anderen Formen der Erwachsenenbildung geboten werden, sich quantitativ und qualitativ auf die Erwerbsbeteiligung auswirken wird, ist noch nicht abzusehen.

c) Der medizinische Fortschritt

Mit den Möglichkeiten einer besseren Gesundheitsvorsorge, insbesondere für die Erwerbstätigen, könnten die sich in Frühinvalidität niederschlagenden Verschleißerscheinungen erfolgreicher bekämpft werden, was wieder zu einer höheren Erwerbsbeteiligung in den höheren Altersgruppen führen könnte.

d) Technischer Fortschritt

Er bestimmt zum Beispiel die Strukturwandlungen in der Wirtschaft, u. a. das Ausmaß der Automation. Der Bedarf an qualifizierten, an- und ungelerten Arbeitskräften wird ebenfalls teilweise vom technischen Fortschritt bestimmt. Damit ergeben sich Rückwirkungen auf die Erwerbsbeteiligung und das Angebot und die Nachfrage nach Bildungsmöglichkeiten.

e) Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im engeren Sinne

Hierzu gehören u. a. die Lohnentwicklung, die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, das Angebot an Arbeitsplätzen, Entwicklung der Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft und die Bereitschaft, ältere Arbeitnehmer einzustellen. Alles das sind Einflüsse, die auf die Erwerbsbeteiligung bestimmter im erwerbsfähigen Alter stehender Bevölkerungsgruppen einwirken können.

f) Psychologische Elemente

Auf die Erwerbsbeteiligung z. B. der verheirateten Frauen wirken auch psychologische Faktoren ein. Verheiratete Frauen, vor allem solche mit qualifizierter Ausbildung, neigen heute mehr und mehr dazu, die Rolle der „Nur-Hausfrau“ abzulehnen oder sie auf einen bestimmten Abschnitt ihres Lebens zu beschränken. Zu den psychologischen Einflußfaktoren sind auch die sich nicht selten wandelnden individuellen Vorstellungen über die Erwerbstätigkeit z. B. von Müttern und Rentnern zu zählen.

Während also die Zahl der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen eine Frage der Bevölkerungsentwicklung ist, muß die Erwerbsbeteiligung als eine Reaktion der einzelnen Personen auf eine Vielzahl ökonomischer, sozialer und psychologischer Faktoren gesehen werden.

II. Methodische Grundlagen und Annahmen

1. Statische und dynamische Betrachtungsweise

Für die Schätzung der Erwerbsbeteiligung (Erwerbsquoten) in einem künftigen Zeitpunkt bieten sich zwei Möglichkeiten an:

- a) Vorausschätzung mit konstanter Erwerbsbeteiligung (statische Betrachtungsweise).
- b) Vorausschätzung mit variabler Erwerbsbeteiligung, altersspezifisch und geburtsjahrgangsspezifisch (dynamische Betrachtungsweise).

Bei der statischen Betrachtungsweise wird vom heutigen Wissensstand ausgegangen und angenommen, daß die heute ermittelten Voraussetzungen für eine Erwerbsbeteiligung auch in Zukunft gelten. Das bedeutet, daß die Erwerbsquoten konstant gehalten werden. Gegen diese Methode kann mit Recht eingewendet werden, daß sie unrealistisch sei. Ihr Wert liegt jedoch darin, daß damit ermittelt werden kann, wie sich die Zahl der Erwerbspersonen allein auf Grund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung verändern würde und welche Einflüsse von der Veränderung der Altersstruktur und Familienstandsgliederung der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen ausgehen.

Die dynamische Betrachtungsweise kann zwei logisch verschiedene Ansatzpunkte haben. Der eine ist der, daß man Annahmen darüber macht, wie sich die Erwerbsbeteiligung einer bestimmten Altersgruppe in den nächsten 10 oder 20 Jahren verändern wird, also z. B. wie sich als Folge der Verlängerung der Ausbildung die Erwerbsbeteiligung bei den 15- bis 25jährigen Personen verändern könnte. Der andere ist der, daß man Annahmen darüber macht, wie sich für Geburtsjahrgangsgruppen, d. h. eine Generation im Laufe des Lebens die Erwerbsbeteiligung ändern könnte.

Hinter der geburtsjahrgangsspezifischen Betrachtung steht u. a. die Ansicht, daß jede Generation auch bestimmte Vorstellungen hinsichtlich der Beteiligung am Erwerbsleben hat. Diese Vorstellungen können nun aber von aktuellen Erfahrungen überlagert sein. Voraussetzung für derartige Berechnungen ist statistisches Material, das es ermöglicht, über einen längeren Zeitraum für gleiche Geburtsjahrgangsgruppen (Kohorten) wenigstens die Veränderungen in der Erwerbsbeteiligung zu beobachten¹⁾. Im Rahmen dieser Überlegungen stellt sich natürlich die Frage, wann für Zwecke von Vorausschätzungen die Betrachtung nach Altersgruppen und wann der nach Geburtsjahrgangsgruppen der Vorzug zu geben ist. Dabei erweist es sich als zweckmäßig, bei den Erwerbspersonen zu unterscheiden, ob die Erwerbstätigkeit die wichtigste und unentbehrliche Unterhaltsquelle darstellt wie z. B. bei den Männern zwischen 30 und 60 Jahren oder ob eine gewisse Entscheidungsfreiheit besteht, berufstätig oder nicht berufstätig zu sein. Für die erstere Gruppe, deren Erwerbsquoten nicht nur sehr hoch sind, sondern auch im Zeitablauf eine hohe Konstanz aufweisen, ist sowohl der altersspezifische als auch geburtsjahrgangsspezifische Ansatz gleich gut. Im Falle der Personengruppen, die über ihr Erwerbsverhalten eine gewisse Entscheidungsfreiheit besitzen, ist die geburtsjahrgangsspezifische Methode, wenn genügend lange Beobachtungsreihen vorliegen, vorzuziehen²⁾. Da derartige lange Reihen über die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung nach Geburtsjahrgangsgruppen (der Mikrozensus wird erst seit 13 Jahren durchgeführt) noch nicht vorliegen, müssen bei der folgenden Vorausschätzung altersspezifische Erwerbsquoten verwendet werden.

¹⁾ Ergänzend wäre noch erforderlich, auch die Veränderungen in der Zusammensetzung der jeweiligen Gruppe zu beobachten. So können z. B. die Außenwanderung und die unterschiedlichen Sterblichkeitsverhältnisse in den einzelnen Geburtsjahrgangsgruppen die Zusammensetzung der betreffenden Gruppe zwischen den Beobachtungszeitpunkten verändern. Diese strukturellen Änderungen können aber Einfluß auf die Veränderung der Erwerbsbeteiligung dieser Gruppe haben. Das wird deutlich, wenn man daran denkt, daß die zugewanderten Personen bestimmten Alters fast zu 100 % erwerbstätig sind. — ²⁾ Vgl.: Herberger, L., „Labour Force Projections and Cohort Analysis illustrated by the Example of Labour Force Participation of Women“, 37. Session des Internationalen Statistischen Instituts, London 1969.

2. Ausschaltung konjunktureller Einflüsse auf die beobachteten Erwerbsquoten

Ziel langfristiger Erwerbspersonenprognosen ist es, den voraussichtlichen Einfluß demographischer Faktoren und einer angenommenen Entwicklung der Erwerbsbeteiligung auf die Zahl der Erwerbspersonen zu zeigen. Bei der Festlegung der Annahmen über die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung werden einerseits längerfristig erkennbare Trends, andererseits die Auswirkungen einmaliger Ereignisse, wie z. B. der Einführung des 10. Schuljahres berücksichtigt. Annahmen über den Einfluß der jeweiligen konjunkturellen Situation in den Vorausschätzungsjahren auf die Erwerbspersonenzahl erscheinen zu problematisch und werden daher nicht gemacht, denn sie widersprechen dem Wesen lang- und mittelfristiger Vorausschätzungen, bei denen es darauf ankommt, den möglichen Trend der Entwicklung ohne kurzfristige Schwankungen aufzuzeigen. Daraus ergibt sich, daß die nach Alter und Familienstand gegliederte Erwerbspersonenzahl und damit die Erwerbsquoten des Basisjahres — in der vorliegenden Vorausschätzung 1969 — ebenfalls frei von konjunkturellen Einflüssen sein sollten. Wie groß der Einfluß der konjunkturellen Lage auf die Erwerbspersonenzahl eines Jahres ist, läßt sich jedoch nicht genau bestimmen, sondern kann nur geschätzt werden. Als ein praktikables Verfahren bietet sich dafür an, nicht von den im Mikrozensus für die jeweilige Berichtswoche festgestellten alters- und familienstandsspezifischen Erwerbsquoten auszugehen, sondern daraus 5-Jahresdurchschnitte zu berechnen. Bei der Feststellung des bisherigen Trends der Erwerbsbeteiligung wurde nach diesem Verfahren vorgegangen. Die Erwerbsquote einer bestimmten Altersgruppe, z. B. für das Jahr 1965, wurde demnach aus den Mikrozensuswerten der Jahre 1963 bis 1967 berechnet, für 1966 aus den Werten 1964 bis 1968. Einbezogen wurden die Ergebnisse aller 1 %-Mikrozensus-Erhebungen von 1957 bis 1969, man erhielt somit Durchschnittsquoten für die Jahre 1959 bis 1967. Neben dem Vorteil, konjunkturelle Einflüsse abzuschwächen oder auszuschalten, erreicht man mit diesem Verfahren der gleitenden 5-Jahresdurchschnitte für die Trendextrapolation auch eine Verminderung des Einflusses von Zufallsfehlern.

Ein gewisser Nachteil des Verfahrens ist darin zu sehen, daß das jüngste Jahr, für das Fünfjahresdurchschnitte berechnet werden können, z. Z. 1967 ist, d. h. der Durchschnitt 1965 bis 1969. Für 1969, das Basisjahr der Vorausschätzung, mußten also extrapolierte Quoten für die Berechnung herangezogen werden. Aus der Anwendung des Verfahrens gleitender Durchschnitte bei den Erwerbsquoten ergab sich zwangsläufig die Verwendung jahresdurchschnittlicher Bevölkerungszahlen in der Vorausschätzung.

Die Differenz zwischen der mit durchschnittlichen Erwerbsquoten zuzüglich der Zunahme ausländischer Arbeitnehmer seit 1967 errechneten Erwerbspersonenzahl zur tatsächlichen Erwerbspersonenzahl wurde als „konjunkturelle Komponente“ definiert. Für 1969 beträgt diese Komponente + 100 000, sie wurde in gleicher Höhe auch für 1970 angesetzt. Die Komponente besagt, daß 1969 und 1970, bedingt durch konjunkturelle Einflüsse auf dem Arbeitsmarkt, rd. 100 000 deutsche Personen mehr am Erwerbsleben teilnahmen.

3. Die 2. koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung als Basis der Erwerbspersonenprognose

Der vorliegenden Vorausschätzung der Erwerbspersonen liegen die Ergebnisse einer Bevölkerungsvorausschätzung zugrunde³⁾, bei der die natürliche Bevölkerungsentwicklung nach der Methode der geburtsjahrgangswisen Fortschreibung aufgrund von Annahmen, die sich auf die neuesten Ergebnisse aus den laufenden Bevölkerungsstatistiken stützen, vorausgeschätzt wurde. Ausgangsbasis ist die fortgeschriebene Bevölkerung am 1. Januar 1968, gegliedert nach Geschlecht, Alter und Familienstand. Zur Berechnung der Lebendgeborenen (ab 1968 neu hinzutretende Geburtsjahrgänge) wurden die altersspezifischen Geburtenziffern der verheirateten und unverheirateten Frauen im Durchschnitt der Jahre 1966/67

³⁾ Vgl. Tabellen, S. 528* f.

verwendet, die global an den Geburtenrückgang im Jahre 1968 angepaßt wurden.

Veränderungen der Geburtenziffern wurden nicht angenommen. Für die Berechnung der Sterbefälle wurde — im Zeitablauf unverändert — von alters- und familienstandsspezifischen Sterbeziffern im Durchschnitt der Jahre 1965 bis 1967 ausgegangen.

Bei den im Bundesgebiet ansässigen ausländischen Arbeitskräften und deren Familienangehörigen wurde ein stetiger Austausch älterer gegen jüngere Personen angenommen, der sich an den alters-, geschlechts- und familienstandsspezifischen Wanderungssalden für Ausländer in den Jahren 1965/66 orientiert. Eine Zu- oder Abnahme der Gesamtbevölkerung durch Wanderungen wurde nicht veranschlagt. Um auf die tatsächliche jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbspersonen 1969 zu kommen, muß demnach der aus der Bevölkerungszahl mit Hilfe der Erwerbsquoten errechneten Erwerbspersonenzahl die Zunahme der ausländischen Arbeitnehmer seit 1967 hinzugerechnet werden. Für die Vorausschätzungsjahre ergibt sich außerdem die Notwendigkeit, Annahmen über die Entwicklung der Zahl ausländischer Arbeitnehmer zu machen, wobei vereinfachend davon ausgegangen werden kann, daß die Lücke zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Angebot an deutschen Arbeitskräften durch die Zuwanderung von Ausländern geschlossen wird. Von dem „Interministeriellen Informations- und Koordinierungskreis für Vorausschätzungen auf dem Gebiete des Erwerbslebens“ — in dem auch das Statistische Bundesamt vertreten war — wurde Anfang 1970 das folgende Modell über die Zunahme der Zahl ausländischer Arbeitnehmer entwickelt:

Nach der bisherigen Entwicklung im weiteren Verlauf des Jahres 1970 ist anzunehmen, daß die Zahlen eine Minimalannahme darstellen.

	1969	1970	1975	1980	1985
			1 000		
Tatsächliche bzw. vorausgeschätzte Zahl ausländischer Arbeitnehmer im JD	1 366	1 750	2 000	2 000	2 000
Zunahme seit 1967	+ 352	+ 736	+ 986	+ 986	+ 986

Eine Verteilung der Zunahme ausländischer Arbeitnehmer nach Altersgruppen und Familienstand konnte mangels detailliertem statistischen Materials über die derzeitige Altersstruktur nicht vorgenommen werden.

4. Abstimmung der Erwerbspersonenprognose auf die zu erwartende gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wie bereits erwähnt, wurde in der vorliegenden Erwerbspersonenvorausschätzung — sie erfolgte nach dem Inländerkonzept — vorwiegend die Angebotsseite berücksichtigt, das heißt, es wurde untersucht, wie sich aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung sowie langfristig zu beobachtender Tendenzen der Erwerbsbeteiligung die Zahl der Erwerbspersonen in den kommenden 15 Jahren voraussichtlich entwickeln wird unter der Annahme, daß diese Tendenzen keine entscheidenden Veränderungen erfahren. Andererseits gehen in eine derartige Vorausschätzung auch Annahmen über die Arbeitskräftenachfrage ein. Es wird unterstellt, daß die aufgrund bestimmter Entwicklungen und Annahmen vorausgerechnete Zahl der deutschen Erwerbspersonen auch tatsächlich in den Erwerbsprozeß eingegliedert werden kann und außerdem werden Annahmen über die Entwicklung der Ausländerbeschäftigung getroffen.

Der Abstimmung der Annahmen über die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung und der Ausländerbeschäftigung auf die voraussichtliche Veränderung ökonomischer Größen wie Bruttosozialprodukt, Arbeitsproduktivität und Arbeitszeit dienen die Arbeiten des „Interministeriellen Informations- und Koordinierungskreises für Vorausschätzungen auf dem Gebiete des Erwerbslebens“. Neben dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, dem Bundesministerium für Wirtschaft und anderen an Vorausschätzungsfragen interessierten Ministerien waren in diesem Informations- und Koordinierungskreis auch die Deutsche Bundesbank, die Bundes-

anstalt für Arbeit, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und das Statistische Bundesamt vertreten.

Bei der Festlegung der Annahmen hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wurde von der in den Perspektivprojektionen des Bundesministeriums für Wirtschaft⁴⁾ enthaltenen unteren Variante für das Wirtschaftswachstum ausgegangen. Als untere Variante wird in dieser Projektion ein jährliches Wachstum des realen Bruttosozialprodukts von 4 bis 4,5 % angenommen. Hinsichtlich der Entwicklung der Erwerbsbeteiligung kann daher für die Zeit von 1970 bis 1985 von folgenden Erwartungswerten ausgegangen werden:

a) Durch Ausbildungsverlängerung werden dem Arbeitsmarkt rd. 390 000 männliche und 260 000 weibliche Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 30 Jahren vorenthalten oder entzogen. Nach den demographischen Faktoren hat die Ausbildungsverlängerung den stärksten Einfluß auf die Zahl der Erwerbspersonen. Extrapoliert man den bisher festgestellten Erwerbsquotenverlauf der betreffenden Altersgruppen, so gelangt man zu einer relativ sehr starken Abnahme der Erwerbspersonen. Geht man jedoch von der Überlegung aus, daß für die kommenden Jahre eine wesentliche Kapazitätserweiterung des Schulsystems notwendig ist, um den geburtenstärkeren Jahrgängen die gleiche Ausbildungsmöglichkeit zu bieten wie den geburtenschwächeren Kriegs- und Nachkriegsjahrgängen, erscheint es berechtigt, den Einfluß der Ausbildungsverlängerung und Ausbildungsverbesserung nicht so hoch, wie er sich aus der Trendextrapolation ergeben würde, anzusetzen.

b) In der Altersgruppe 30 bis 55 Jahre ändert sich die Erwerbsbeteiligung der Männer praktisch nicht, die voraussichtlich weiter zunehmende Erwerbstätigkeit von Frauen wird dagegen für den gesamten Vorausschätzungszeitraum zu einer Erhöhung um rd. 450 000 Erwerbspersonen führen. Es gibt Argumente, die für eine so hohe Zunahme der Frauenerwerbstätigkeit sprechen, es gibt jedoch auch Argumente dagegen. Dafür spricht, daß der Trend dahin geht, daß Frauen eine bessere Ausbildung erhalten und daher später in besser bezahlten und interessanteren Berufen am Erwerbsleben teilnehmen können. Ob von dieser Möglichkeit auch Gebrauch gemacht wird, hängt von möglicherweise geburtsjahrgangsspezifischen Verhaltensweisen ab, die heute noch nicht abzuschätzen sind. Es ist z. B. wahrscheinlich, daß die Erwerbsbeteiligung verheirateter Frauen auch davon abhängt, wie hoch das Einkommen des Ehemannes ist; bei der Frage, in welchem Maße verwitwete und geschiedene Frauen am Erwerbsleben teilnehmen, wird nicht nur die Qualität der Ausbildung, sondern auch die Höhe der Versorgung durch Witwenrente u. ä. ausschlaggebend sein. Die bisherige Entwicklung der Erwerbsbeteiligung der Frauen vorstehender Altersgruppen läßt jedoch eine weitere Zunahme der Erwerbsquoten plausibel erscheinen.

c) Bei der Erwerbsbeteiligung der Personen im Alter von 55 bis 65 Jahren wird ein Rückgang bei den Männern um rd. 150 000 und bei den Frauen um 250 000 Erwerbspersonen veranschlagt. Die Annahme kann durch die Beobachtung gestützt werden, daß die Erwerbsquoten der Männer über 60 Jahre sinkende Tendenz zeigen.

d) In der Altersgruppe 65 Jahre und darüber wurde bei den Männern ein Rückgang um 250 000 und bei den Frauen um 80 000 Erwerbspersonen angesetzt. Die Begründung für diese Annahme ist in dem zu erwartenden Rückgang der in der Landwirtschaft tätigen Arbeitskräfte infolge Technisierung und der weiteren Aufgabe kleiner landwirtschaftlicher Betriebe sowie in besserer Altersversorgung der Selbständigen zu sehen.

Die Ergebnisse der vorliegenden Vorausschätzung weichen von den im Informations- und Koordinierungskreis getroffenen Annahmen in einigen Punkten geringfügig ab, was aus der unterschiedlichen Vorausberechnungsmethode zu erklären ist: Während in dem Koordinierungskreis von einer Vorausschätzung mit konstanten Erwerbsquoten ausgegangen wurde

⁴⁾ Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, Nr. 116, vom 1. September 1970.

Tabelle 1: Komponenten der Veränderung der Erwerbspersonen

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in 1 000

Zeitraum	Demographische Entwicklung			Veränderung der Erwerbsbeteiligung			Gesamtveränderung		
	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt
1969/70	+ 23	- 57	- 34	- 84	+ 3	- 81	- 61	- 54	- 115
1970/75	+ 253	- 92	+ 161	- 360	+ 9	- 351	- 107	- 83	- 190
je Jahr	+ 51	- 18	+ 32	- 72	+ 2	- 70	- 21	- 17	- 38
1975/80	+ 603	+ 220	+ 823	- 263	-	- 263	+ 340	+ 220	+ 560
je Jahr	+ 121	+ 44	+ 165	- 53	-	- 53	+ 68	+ 44	+ 112
1980/85	+ 788	+ 142	+ 930	- 269	- 51	- 320	+ 519	+ 91	+ 610
je Jahr	+ 158	+ 28	+ 186	- 54	- 10	- 64	+ 104	+ 18	+ 122
1970/85	+ 1 644	+ 270	+ 1 914	- 892	- 42	- 934	+ 752	+ 228	+ 980

und diese Zahlen mit Hilfe absoluter Zu- bzw. Abschläge für Änderungen der Erwerbsbeteiligung korrigiert wurden, basiert die vorliegende Vorausschätzung auf einer Extrapolation der durchschnittlichen Erwerbsquoten⁵⁾. Beide Verfahren kontrollierten sich gegenseitig und führten zu annähernd gleichen Ergebnissen.

III. Ergebnisse der Vorausschätzung

1. Einfluß der demographischen Komponenten auf die Erwerbspersonenzahl

Um die demographischen Einflüsse gesondert betrachten zu können, wurde die Vorausschätzung der Erwerbspersonen einmal mit konstanten Erwerbsquoten gerechnet. Für diesen Zweck wurden alters- und familienstandsspezifische Erwerbsquoten verwendet, die, wie erwähnt, als Durchschnitte aus den Erwerbsquoten der 1 %-Mikrozensusserhebungen 1965 bis 1969 errechnet worden waren. Die Ergebnisse dieser Vorausschätzung mit konstanten Quoten sind in einer Tabelle zusammengestellt⁵⁾.

Aufgrund der demographischen Entwicklung allein würde in den Jahren 1970 bis 1985 die Zahl der männlichen Erwerbspersonen um 1,6 Mill. und der weiblichen um 0,3 Mill. zunehmen, und zwar vorwiegend als eine Folge des Eintretens stärkerer Geburtsjahrgänge in das Erwerbsleben. Als Gründe für die geringere Zunahme der weiblichen als der männlichen Erwerbspersonen wären zu nennen:

- Die allgemeine Erwerbsquote der Frauen ist niedriger als die der Männer, das bedeutet, daß sich Änderungen der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter bei den weiblichen Erwerbspersonen schwächer als bei den männlichen auswirken.
- Bedingt durch Veränderungen der Altersstruktur ändern sich im Vorausschätzungszeitraum die Familienstandsanteile der Frauen, die Zahl der ledigen Frauen, die eine hohe Erwerbsquote haben, nimmt um rund 400 000, die der verheirateten Frauen, deren Erwerbsquote niedriger ist, um 800 000 und die der verwitweten und geschiedenen um 50 000 zu. Damit würden sich bei g l e i c h b l e i-

5) Vgl. Tabellen, S. 528* f.

bender Erwerbsbeteiligung die Zahlen weiblicher Erwerbspersonen wie folgt ändern:

	1970	1985	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1985 gegenüber 1970
		1 000	
Weibliche Erwerbspersonen			
Ledig	3 285	3 314	+ 49
Verheiratet	5 137	5 514	+ 377
Verwitwet und geschieden	1 135	979	- 156

2. Die Komponenten der Entwicklung der Erwerbsbeteiligung

Während die demographische Entwicklung insgesamt gesehen in den Jahren 1970 bis 1985 eine Zunahme der Erwerbspersonen um 1,9 Mill. bewirkt, sinkt infolge der angenommenen Entwicklung der Erwerbsbeteiligung die Zahl der Erwerbspersonen um rund 930 000, und zwar bei den Männern um 890 000, bei den Frauen um 40 000. Der Rahmen der absoluten Veränderungen für zusammengefaßte Altersgruppen war in dem „Informations- und Koordinierungskreis für Vorausschätzungen auf dem Gebiete des Erwerbslebens“ abgesteckt worden und ist in seinen Einzelheiten bereits beschrieben, an dieser Stelle sollen lediglich einige Unterschiede in der Entwicklung zwischen Männern und Frauen erläutert werden.

In der Altersgruppe unter 30 Jahre fällt auf, daß die Abnahme der Erwerbspersonen bei den Frauen geringer als bei den Männern ist. In der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre wurde bei den Männern bewußt der gleiche Rückgang der Erwerbsquote angesetzt wie bei den ledigen Frauen, in den beiden folgenden Altersgruppen nimmt die Erwerbsquote der ledigen Frauen sogar stärker als bei den Männern ab. Die zahlenmäßige Wirkung auf die weiblichen Erwerbspersonen wird jedoch dadurch abgeschwächt, daß ein großer Teil der Frauen dieses Alters bereits verheiratet ist und die Erwerbsquoten der verheirateten Frauen zwischen 20 und 30 Jahren eine relativ große Konstanz aufweisen. Der im Vergleich zu den Männern geringere Rückgang der weiblichen Erwerbspersonen unter 30 Jahre ist also nicht auf die Annahme unterschiedlicher Inanspruchnahme von Bildungsmöglichkeiten, sondern bei den Frauen auf die Verheiratung zurückzuführen.

Tabelle 2: Einfluß der Änderung der Erwerbsbeteiligung auf die Zahl der Erwerbspersonen nach Altersgruppen

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in 1 000

Zeitraum	Im Alter von ... bis unter ... Jahren								Zusammenwirken der verschiedenen Einflüsse auf die Erwerbsbeteiligung		
	unter 30		30-55		55-65		65 und älter				
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Insgesamt
1969/70	- 38	- 21	+ 2	+ 31	- 26	- 2	- 22	- 5	- 84	+ 3	- 81
1970/75	- 131	- 76	- 1	+ 178	- 76	- 61	- 152	- 30	- 360	+ 9	- 351
je Jahr	- 26	- 15	- 0,2	+ 35	- 15	- 12	- 30	- 6	- 72	+ 2	- 70
1975/80	- 126	- 98	- 1	+ 157	- 12	- 40	- 124	- 19	- 263	-	- 263
je Jahr	- 25	- 20	- 0,2	+ 31	- 2	- 8	- 25	- 4	- 53	-	- 53
1980/85	- 140	- 95	- 2	+ 124	- 123	- 80	- 4	-	- 269	- 51	- 320
je Jahr	- 28	- 19	- 0,4	+ 25	- 25	- 18	- 0,8	-	- 54	- 10	- 64
1970/85	- 397	- 269	- 4	+ 457	- 211	- 181	- 280	- 49	- 892	- 42	- 934

Einer Kommentierung bedarf auch der bei Männern und Frauen unterschiedlich große Rückgang der Erwerbspersonen über 65 Jahre. Es wurde von der Überlegung ausgegangen, daß es 1985 als Folge einer besseren Alterssicherung in den freien Berufen und des Rückganges der Landwirtschaft kaum mehr Erwerbspersonen, die älter als 75 Jahre sind, gibt. Da es zur Zeit mehr männliche als weibliche Erwerbspersonen über 75 Jahre gibt, ist der angenommene Rückgang im Vorausschätzungszeitraum bei den Männern stärker als bei den Frauen.

3. Die Gesamtentwicklung der Erwerbspersonen bis 1985

Die Vorausschätzung der Erwerbspersonen nach Altersgruppen und für Frauen auch nach dem Familienstand berücksichtigt ab 1968 keine Außenwanderung⁶⁾. Außerdem wurde ein Verlauf der alters- und familienstandsspezifischen Erwerbsquoten vorausgeschätzt, der weitgehend frei von konjunkturellen Einflüssen ist. Zu der mit Hilfe der Erwerbsquoten berechneten Erwerbspersonenzahl muß also für alle Jahre die tatsächliche bzw. vorausgeschätzte Zunahme der

⁶⁾ Vgl. Tabellen, S. 530* f.

Zahl ausländischer Arbeitnehmer addiert werden, für die Jahre 1969 und 1970 wurden auch konjunkturelle Einflüsse durch einen Zuschlag von 100 000 Erwerbspersonen berücksichtigt. Bei einem Vergleich der Gesamtzahlen der Erwerbspersonen für die einzelnen Vorausschätzungsjahre fällt auf, daß die Ergebnisse für 1970 und 1975 praktisch gleich sind, um dann bis 1985 um fast 1,2 Mill. zu steigen. Die Zunahme der Erwerbspersonen nach 1975 ist ausschließlich auf die Veränderung der Altersstruktur zurückzuführen, da die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer für 1975, 1980 und 1985 jeweils mit 2 Mill. angenommen wurde. Zwischen 1970 und 1975 besteht demnach ein Bruch in der Entwicklung der Erwerbspersonen. Geht man davon aus, daß die Zahl der deutschen Arbeitskräfte, die durch günstiges Lohnangebot und/oder günstige Arbeitsbedingungen zusätzlich gewonnen werden kann, begrenzt ist, so wäre zu prüfen, ob die angenommene Zahl von 2 Mill. ausländischen Arbeitnehmern sich nicht erhöhen wird. Zumindest für 1975 bietet sich als mögliche Alternative an, z. B. rd. 2,2 Mill. ausländische Arbeitnehmer in die Modellrechnung einzusetzen, um damit eine gleichmäßigere Entwicklung der Erwerbspersonenzahl zu erhalten.
Dipl.-Volksw. Lothar Herberger/Dipl.-Kfm. Winfried Wermter

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Wanderungen 1969

Außenwanderung

Im Jahre 1969 wurden (ohne den Reiseverkehr) 1 012 245 Zuzüge und 439 946 Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes registriert. Daraus ergab sich für die Wohnbevölkerung des Bundesgebietes ein Wanderungsgewinn von 572 299 oder 9,4 auf 1 000 Einwohner. Gegenüber 1968 (278 287 oder 4,6 a T) hat sich der Zuwanderungsüberschuss mehr als verdoppelt; er ist zugleich der höchste seit 1950.

Der Wanderungsgewinn entstand wiederum hauptsächlich durch einen Überschuss der Zuzüge im Bevölkerungsaustausch mit dem europäischen Ausland von 533 960 Personen. Auch aus dem außereuropäischen Ausland sind — im Gegensatz zu den Jahren 1966 bis 1968 — mehr Personen zugezogen als sich nach dort abgemeldet haben¹⁾.

Die Wanderungen von und nach Berlin (Ost) beliefen sich im Jahre 1969 (1968 in Klammern) auf 3 322 (3 118) Zuzüge und 169 (220) Fortzüge. Die Zuzüge aus der DDR haben sich mit 17 262 (15 472) Personen etwas erhöht. Bei den Fortzügen ergab sich hingegen ein weiterer Rückgang: Nur 2 289 (2 664) Personen meldeten sich nach der DDR ab.

Aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches zogen 8 897 (8 027) Personen zu. Die Abwanderung dorthin belief sich auf 215 (231) Personen.

¹⁾ Vgl. Tabelle, S. 526* f.

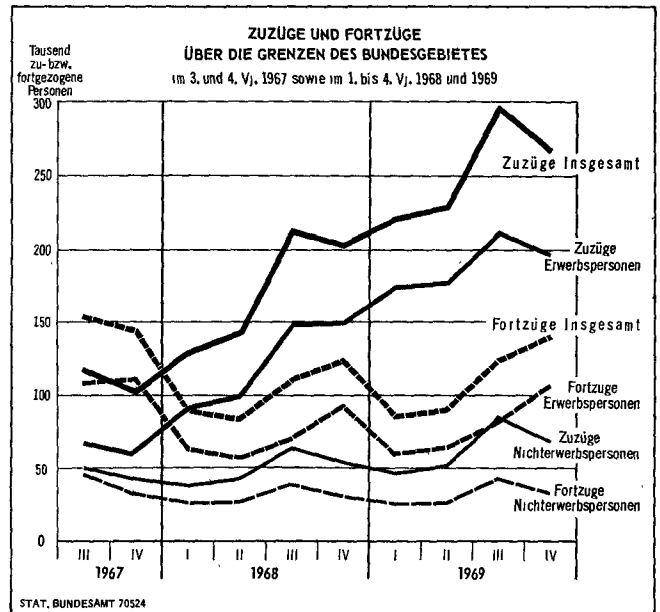


Tabelle 1: Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes
1 000

Personenkreis	Geschlecht	1968					1969				
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr
Zuzüge											
Personen insgesamt	zusammen	128,9	142,0	212,4	202,8	686,1	220,2	229,0	296,9	266,2	1 012,2
darunter:											
Erwerbspersonen	zusammen	91,0	99,5	147,6	148,6	486,7	174,1	177,1	212,0	197,8	760,9
	männlich	68,5	73,9	106,4	107,8	356,6	130,8	136,6	155,7	145,9	569,0
Fortzüge											
Personen insgesamt	zusammen	90,8	83,7	110,1	123,4	407,9	85,7	90,6	123,8	139,8	439,9
darunter:											
Erwerbspersonen	zusammen	64,6	57,2	70,8	92,8	285,3	60,4	64,2	81,2	106,8	312,6
	männlich	47,5	41,7	51,2	73,8	214,2	44,8	48,7	60,2	86,2	239,8
Überschuss der Zuzüge											
Personen insgesamt	zusammen	38,2	58,3	102,3	79,4	278,1	134,4	138,4	173,0	126,4	572,3
darunter:											
Erwerbspersonen	zusammen	26,4	42,2	76,8	55,9	201,4	113,7	112,9	130,8	90,9	448,3
	männlich	21,0	32,2	55,2	33,9	142,4	86,0	87,9	95,5	59,8	329,2

Tabelle 2: Zu- und Fortzüge von Ausländern aus bzw. nach ausgewählten europäischen Ländern

1 000

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuß der Zuzüge	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
Italien	178,3	190,6	121,6	132,1	56,7	58,5
Jugoslawien	95,3	220,5	30,6	54,6	64,7	165,8
Türkei	79,7	151,1	27,7	31,6	52,0	119,5
Griechenland	53,1	87,9	29,0	24,4	24,1	63,5
Spanien	38,0	59,3	26,6	25,6	11,4	33,7
Portugal	8,2	15,2	2,9	3,0	5,3	12,2
Übriges Europa ...	97,8	136,6	58,6	65,0	39,2	71,5
Europa insgesamt ..	550,5	861,1	297,1	336,4	253,3	524,7

Der Umfang der Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes wird schon seit Jahren entscheidend von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Die günstige Wirtschaftslage und der anhaltende Arbeitskräftemangel hatten 1968/69 einen verstärkten Zustrom ausländischer Arbeitnehmer — überwiegend aus Italien, Jugoslawien, Spanien, der Türkei, Griechenland und Portugal — zur Folge. Nach Ermittlungen der Bundesanstalt für Arbeit erhöhte sich ihre Zahl von rd. 904 000 Ende Januar 1968 auf nahezu 1,6 Mill. Ende Januar 1970 (vgl. Tabelle 3). Inzwischen ist sie auf fast 2 Mill. gestiegen. Der enge Zusammenhang zwischen der Wirtschaftslage und Ausländerbeschäftigung einerseits und den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes andererseits zeigt sich besonders deutlich, wenn man die 1968 und 1969 ermittelten Zu- und Fortzüge nach Vierteljahren gliedert (Tabelle 1 und Schaubild). Durch den starken Zustrom ausländischer Arbeitnehmer erhöhte sich der im ersten Quartal 1968 mit rd. 38 200 Personen erzielte Wanderungsgewinn auf etwa 173 000 Personen im dritten Quartal 1969. Die relativ hohe Zahl an Fortzügen im vierten Quartal hängt mit dem Auslaufen von Jahresverträgen und der üblichen Heimreise ausländischer Arbeitnehmer zu den Weihnachtsfeiertagen zusammen.

Tabelle 3: Ausländische Arbeitnehmer

1 000

Herkunftsland	1968		1969		1970	
	31. I.	30. 6.	31. I.	30. 6.	31. I.	30. 6.
Italien	228	287	282	340	330	375
Jugoslawien	85	100	148	226	297	389
Türkei	123	139	171	213	272	328
Griechenland	133	136	156	174	207	229
Spanien	106	112	120	136	149	166
Portugal	17	19	22	26	33	40
Übrige	212	221	238	257	287	312
Insgesamt ...	904	1 015	1 137	1 372	1 575	1 839

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Die höchsten Wanderungsgewinne gegenüber dem europäischen Ausland hatten — wie bereits in den Vorjahren — Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Hessen. In diesen Ländern liegen die Schwerpunkte der Ausländerbeschäftigung. Im Bevölkerungsaustausch mit dem außereuropäischen Ausland ergab sich nur für Schleswig-Holstein ein — allerdings sehr geringfügiger — Überschuß der Fortzüge.

Binnenwanderung

Überschüsse aus den Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes hatten auch 1969 — wie schon seit Jahren — nur die Länder Schleswig-Holstein, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern²⁾. Die 1969 erzielten Wanderungsgewinne lagen hier jedoch überall unter denen des Vorjahres. Bis zum Jahre 1967 gehörte auch Bremen noch zu den Ländern mit einer positiven Binnenwanderungsbilanz. Der dort bereits für 1968 mit 1 554 Personen verzeichnete Wanderungsverlust hat sich inzwischen mehr als verdoppelt.

Die Länder Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, das Saarland und Berlin (West) haben schon seit Jahren ein Binnenwanderungsdefizit. Auffallend ist die für Nordrhein-Westfalen festgestellte starke Verringerung des Wanderungsverlustes gegenüber dem übrigen Bundesgebiet. Dieses Bundesland hatte von 1965 bis 1968 einen jährlichen Wanderungsverlust zwischen 30 000 und 40 000 Personen; im Jahre 1969 verringerte sich das Binnenwanderungsdefizit jedoch auf rd. 20 000. Einen gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Abwanderungsüberschuß wiesen auch Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Berlin (West) auf. Das für Nordrhein-Westfalen festgestellte Binnenwanderungsdefizit beruht hauptsächlich auf Wanderungsverlusten gegenüber Bayern, Baden-Württemberg und Hessen. Eine positive Wanderungsbilanz hatte Nordrhein-Westfalen im Jahre 1969 lediglich gegenüber dem Saarland und Berlin (West). Aus dem Saarland sind nach allen Bundesländern mehr Personen fortgezogen, als von dort herkamen. Die Abwanderungsüberschüsse kamen überwiegend Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern zugute. Die Abwanderung aus Niedersachsen ging ebenfalls überwiegend in den süddeutschen Raum. Insgesamt gesehen ergab sich im Jahre 1969 für den ganzen süddeutschen Raum (Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland) zusammen ein Wanderungsgewinn von rd. 36 000 Personen und für den ganzen norddeutschen Raum (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen) ein Wanderungsverlust von rd. 24 000 Personen. Diese Globalzahlen verdeutlichen das Wanderungsfälle von Norden nach Süden³⁾.

Wanderungsbilanz der Bundesländer

Faßt man die Ergebnisse der Binnen- und der Außenwanderung zusammen²⁾, so hatten 1969 alle Bundesländer außer dem Saarland Wanderungsgewinne. Hamburg und Berlin (West), die in den Vorjahren noch Wanderungsverluste zu verzeichnen hatten, konnten ihre diesmal positive Wanderungsbilanz durch erhebliche Überschüsse aus den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes erzielen. Die höchsten Zuwanderungsüberschüsse ergaben sich (in relativer Größenordnung) für Baden-Württemberg mit 150 347 Personen oder 17,0 auf 1 000 Einwohner, Hessen mit 76 437 Personen (14,2 a T), Bayern mit 131 332 Personen (12,5 a T), Schleswig-Holstein mit 20 598 Personen (8,1 a T) und Nordrhein-Westfalen mit 130 190 Personen (7,6 a T). Einen Wanderungsverlust hatte — wie bereits erwähnt — lediglich das Saarland mit 4 352 Personen (— 3,9 a T). Fl.

²⁾ Vgl. Tabelle, S. 526*f. — ³⁾ Näheres hierzu vgl. in WiSta 1970/4, S. 193 ff.

Unternehmen

Dividende der Aktiengesellschaften für 1967, 1968 und 1969

Von 2 317 Aktiengesellschaften mit 54,9 Mrd. DM Grundkapital, die am 31. Dezember 1969 in den Handelsregistern eingetragen waren, hatten bis Ende Juli 1970 2 056 Unternehmen mit 50,4 Mrd. DM Grundkapital die Höhe der Gewinnausschüttung aufgrund eines Gewinnverwendungsbeschlusses gemäß § 178 Abs. 1 Nr. 3 AktG bekanntgegeben. Damit standen die Dividendenergebnisse von 89 % aller Gesellschaften, auf die 92 % des Grundkapitals entfallen, für die statistische Auswertung zur Verfügung. Den Ergebnissen des Geschäftsjahres 1969 sind für die 2 056 erfaßten Unternehmen die Gewinnausschüttungen der Geschäftsjahre 1967 und 1968 gegenübergestellt worden¹⁾.

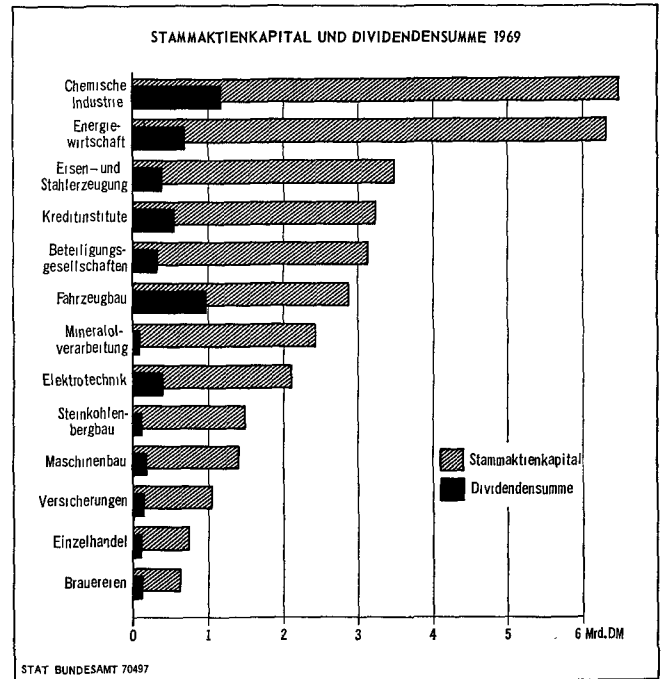
Die Ertragslage der Unternehmen hat sich, wie die Erhöhung der Dividendensumme sowie die bis jetzt vorliegenden Geschäftsberichte erkennen lassen, im allgemeinen günstig entwickelt. Von der Dividendenentwicklung sollten jedoch nicht allein Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Lage der Unternehmen gezogen werden. Eine Analyse der Ertragslage kann erst nach Auswertung der Ergebnisse der Bilanzstatistik vorgenommen werden. Ein erster Bericht über die Abschlüsse der Industrie-Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1969 wird im November-Heft dieser Zeitschrift veröffentlicht.

Von den im Rahmen der Dividendenstatistik erfaßten Aktiengesellschaften hatten 232 (11 %) einen Gewinnabführungsvertrag mit ihrer Muttergesellschaft abgeschlossen, und 60 (3 %) gemeinnützige Aktiengesellschaften schütteten lediglich eine Dividende bis zu 4 % aus. Diese beiden Gruppen wurden nur nachrichtlich erfaßt.

Von den übrigen 1 764 Gesellschaften blieben 1 125 (1968: 1 117) bei dem Dividendensatz des Vorjahres. 453 (468) Unternehmen erhöhten den Dividendensatz, 186 (179) kürzten ihn, und 40 Gesellschaften, die 1968 noch Gewinne ausgeschüttet hatten, stellten die Dividendenzahlungen ein. 57 Gesellschaften, die 1968 keine Gewinne verteilten, nahmen wieder eine Gewinnausschüttung vor. Insgesamt erfolgte bei 1 230 (1 212) Unternehmen eine Gewinnverteilung, während 534 (552) keine Dividende zahlten.

Die Dividendensumme, die bereits 1968 um 519,3 Mill. DM (+ 12,3 %) gestiegen war, hat sich 1969 nochmals nachhaltig um 1 164,0 Mill. DM (+ 24,6 %) auf 5 896,7 Mill. DM erhöht. Das zu bedienende Stammaktienkapital ist um 2 303,9 Mill. DM (+ 5,7 %) auf 42 736,3 Mill. DM gestiegen.

¹⁾ Zur Methode vgl. „Dividende der Aktiengesellschaften für 1966, 1967 und 1968“ in WiSta 1969/9, S. 513 ff.



Der durchschnittliche Dividendensatz aller erfaßten Aktiengesellschaften, die Gewinne ausschütteten, betrug 16,0 % (1968: 13,8 %). Unter Einschluß der dividendenlosen Unternehmen wurde eine Durchschnittsdividende von 13,8 % (11,7 %) ermittelt.

Zwischen den einzelnen Dividendengruppen sind aufgrund der erhöhten Gewinnausschüttungen Verschiebungen eingetreten (vgl. Tabelle). Besonders bemerkenswert ist, daß die Gruppe der dividendenlosen Gesellschaften und der Unternehmen, die nur bis zu 6 % Dividende verteilt haben, sowohl 1968 als auch 1969 kleiner geworden ist. Dagegen ist bei der Gruppe „über 18 %“ im Geschäftsjahr 1969 beim dividendenberechtigten Kapital — und damit auch bei der Dividendensumme — ein kräftiger Zuwachs festzustellen. 7 (3) Unternehmen schütteten einen Gewinn von 100 % und mehr aus. Den höchsten Dividendensatz — 1 310 % — erklärte eine Gesellschaft, die nur ein Stammaktienkapital von 100 000 DM besitzt.

Die kräftige Erhöhung der Dividendensumme und der Durchschnittsdividende ist weitgehend auf die günstigen Er-

Vergleichbare Dividende von 2 056 Aktiengesellschaften (ohne Gesellschaften, für die noch keine Dividende 1969 bekannt war)

Dividendensatz	1967			1968			1969		
	Gesellschaften	Stammaktien	Dividendensumme ¹⁾	Gesellschaften	Stammaktien	Dividendensumme ¹⁾	Gesellschaften	Stammaktien	Dividendensumme ¹⁾
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
bis zu 6%	219	4 780,5	229,4	204	3 535,9	159,5	185	3 279,0	158,2
über 6 bis 7%	40	1 473,0	103,0	35	813,8	56,9	37	594,3	41,6
7 bis 8%	95	1 845,5	131,3	111	2 438,4	195,0	99	1 785,2	142,8
8 bis 9%	24	288,5	24,1	21	694,3	62,5	20	272,4	24,5
9 bis 10%	150	1 592,2	159,1	140	2 719,1	271,8	152	3 362,5	334,5
10 bis 11%	17	1 666,7	178,8	20	1 107,9	121,8	20	1 063,0	116,9
11 bis 12%	130	2 685,2	322,1	147	3 718,2	441,0	138	3 438,6	412,6
12 bis 13%	27	2 232,3	290,2	22	959,6	123,8	18	1 525,2	193,8
13 bis 14%	99	2 167,9	303,1	86	1 179,6	166,1	94	2 042,7	286,0
14 bis 15%	85	1 406,4	210,9	79	3 893,4	581,3	81	1 302,1	194,6
15 bis 16%	120	3 765,4	602,5	123	3 942,0	630,5	118	5 862,1	937,4
16 bis 17%	26	442,0	74,4	23	932,6	158,5	27	1 741,4	293,8
17 bis 18%	49	1 638,4	294,9	75	2 442,7	439,5	82	1 834,5	329,6
18%	111	5 720,4	1 289,6	126	5 820,6	1 325,4	159	8 859,6	2 430,4
Gesellschaften mit Dividende zusammen	1 192	31 484,4	4 213,4	1 212	34 198,2	4 732,7	1 230	36 962,6	5 896,7
0%	572	7 270,9	—	552	6 234,2	—	534	5 773,7	—
Gesellschaften insgesamt	1 764	38 755,3	4 213,4	1 764	40 432,4	4 732,7	1 764	42 736,3	5 896,7
Außerdem:									
Organgesellschaften	232	6 885,3	—	232	7 038,2	—	232	7 102,2	—
Gemeinnützige Gesellschaften	60	459,8	14,5	60	528,1	16,6	60	576,2	17,0

¹⁾ Die Dividendensumme wurde an Hand der Dividendensätze nach dem Betrag der Stammaktien errechnet.

gebnisse des Fahrzeugbaues zurückzuführen. In dieser Wirtschaftsgruppe wurden die Gewinnausschüttungen um 537,7 Mill. DM (+ 122,7%) auf 975,9 Mill. DM erhöht. In allen übrigen Wirtschaftsgruppen²⁾ ist dagegen nur ein Zuwachs der Dividendensumme um 626,2 Mill. DM (+ 14,6%) eingetreten. Mit 33,9% erreichte der Fahrzeugbau die höchste Durchschnittsdividende aller Wirtschaftsgruppen.

Um mehr als 100 Mill. DM ist die Dividendensumme außer im Fahrzeugbau in der Eisen- und Stahlerzeugung (119,1 Mill. DM), in der Chemischen Industrie (117,4 Mill. DM) und bei den Kreditinstituten (106,7 Mill. DM) gestiegen.

In anderen Wirtschaftsgruppen ist die Dividendenentwicklung nicht so günstig verlaufen. So wurden von den Unter-

²⁾ Vgl. die nach Wirtschaftsgruppen gegliederte Tabelle auf S. 541*.

nehmen der Lederverarbeitung, des Bekleidungs- und des Baugewerbes die Gewinnausschüttungen sowohl 1968 als auch 1969 reduziert. Bei neun überwiegend kleineren Wirtschaftsgruppen liegt die Durchschnittsdividende unter 6%.

Die Höhe der Durchschnittsdividende wird weitgehend von den Gewinnausschüttungen großer Unternehmen beeinflusst. So entfielen 1969 allein 60,9% der Dividendensumme und 55,8% des Stammkapitals auf die 50 größten Gesellschaften, die im Rahmen dieser Statistik erfaßt wurden. Die höchste Dividendensumme — 419 Mill. DM — wurde von einer Gesellschaft des Fahrzeugbaues ausgeschüttet. Diese Gesellschaft verteilte einen höheren Gewinn als sämtliche 35 Unternehmen der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Stahlerzeugung, die insgesamt 372,9 Mill. DM an ihre Aktionäre ausschütteten. Hn.

Industrie

Eisen- und Stahlerzeugung

Die im folgenden wiedergegebenen Zahlen sind der „Fachstatistik“ entnommen, zu der Betriebe bzw. Betriebsteile (sog. fachliche Einheiten) melden, in denen Erzeugnisse entsprechend der Warengruppe „Eisen und Stahl“ des Systematischen Warenverzeichnisses für die Industriestatistik hergestellt werden, unabhängig davon, ob der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes oder des Unternehmens in der Eisen- und Stahlindustrie oder einem anderen Wirtschaftszweig liegt. Je Warenposition wird die Gesamterzeugung dargestellt, also einschließlich der innerhalb des jeweiligen Unternehmens verbrauchten Mengen. So wird z. B. Roheisen, das für Rohstahl eingesetzt wird, und Rohstahl, der zu Walzstahl verarbeitet wird, miterfaßt. Die Angaben der sog. „Fachstatistik“ beschränken sich auf Mengen.

Vom allgemeinen Konjunkturaufschwung begünstigt, nahm die Eisen- und Stahlerzeugung in den letzten Jahren kräftig zu. Gestützt auf eine rege Bestelltätigkeit, vor allem der Investitionsgüterindustrien, dehnte sich 1969 die Erzeugung kräftig aus. Nach dem Index der industriellen Nettoproduktion nahm sie um 12,7% zu.

Roheisen

Nach zwei Jahren mit einer rückläufigen Tendenz erreichte die Roheisenerzeugung 1967 wieder den Stand des Jahres 1964. Der Anstieg setzte sich fort, und 1968 wurde in der Bundesrepublik Deutschland erstmals die 30-Mill.-t-Grenze überschritten. 1969 folgte eine Ausdehnung der Roheisenerzeugung um 11,4% auf 33,7 Mill. t. Unter den Roheisensorten war die Jahreszuwachsrate für Stahleisen 1969, wie bereits in den beiden Vorjahren, überdurchschnittlich hoch. Erstmals wurde im Juni 1969 mehr Stahleisen als Thomas-Roheisen erschmolzen. Auch die Jahreserzeugung von Stahleisen überstieg die Erzeugung von Thomas-Roheisen. Hier wird eine Strukturverschiebung sichtbar. So ist die Erzeugung von Thomas-Stahl zurückgegangen, während die Erzeugung von Oxygenstahl stark erhöht wurde. Vor allem für die Erzeugung von Oxygenstahl nach dem Linz-Donawitz-Verfahren (Sauerstoffaufblasverfahren), das 1958 in der Bundesrepublik eingeführt wurde, wird im wesentlichen Stahleisen eingesetzt. Die Erzeugung der Gießerei-Roheisen-Sorten ein-

schließlich Hämatit- und Temper-Roheisen nahm in den letzten beiden Jahren kräftig zu. Die Herstellung von Spiegeleisen und Hochofen-Ferro-Mangan stieg 1968 zwar kräftig an, ging aber im vergangenen Jahr ebenso stark wieder zurück. Seit Mitte 1968 wird nur noch im Ruhrgebiet Spiegeleisen hergestellt, während es früher im wesentlichen von den Hüttenwerken des Siegerlandes erzeugt wurde.

Tabelle 2: Lieferungen von Roheisen nach Empfängern in % der Gesamtlieferungen

Empfänger	1965	1966	1967	1968	1969
Stahlwerke des eigenen Unternehmens ..	90,0	90,6	88,7	88,7	89,0
Gießereien des eigenen Unternehmens ..	2,0	2,1	2,0	2,0	2,1
Fremde Stahlwerke im Inland	1,7	1,5	1,6	2,8	2,3
Fremde Gießereien im Inland	4,1	3,2	2,6	3,3	3,6
Ausfuhr	2,2	2,6	5,1	3,2	3,0
Insgesamt	100	100	100	100	100

Über 90% des erzeugten Roheisens werden in den Stahlwerken und Gießereien des eigenen Unternehmens verbraucht. Der Rest geht an fremde Stahlwerke und Gießereien oder wird ausgeführt. Überragende Bedeutung hat also der Bedarf der unternehmenseigenen Stahlwerke. Sie bestimmen nach wie vor Maß und Entwicklung der Roheisenerzeugung. Demgegenüber treten Lieferungen an Kunden zurück. Vor allem bei Thomas-Roheisen sind die Lieferungen an Kunden relativ gering. Im wesentlichen werden nur Roheisen-Sorten, die in Gießereien eingesetzt werden, gehandelt. Das trifft sowohl für die Versorgung des Inlandsmarktes als auch für die Ausfuhr zu.

Tabelle 3: Verbrauch von Roheisen

Jahr	1 000 t			
	Erzeugung von Roheisen	Ausfuhr	Einfuhr	Verbrauch ¹⁾
1965	26 990	571	288	26 658
1966	25 413	693	269	25 304
1967	27 366	1 347	212	26 191
1968	30 305	900	308	29 701
1969	33 764	1 027	299	33 088

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung bei den Erzeugern von Roheisen.

Tabelle 1: Roheisenerzeugung nach Sorten

Erzeugnis	1965	1966	1967	1968	1969	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) gegenüber dem Vorjahr				
	1 000 t					1965	1966	1967	1968	1969
						%				
Thomasroheisen	14 916	13 709	13 485	14 248	15 344	– 3,9	– 8,1	– 1,6	+ 5,7	+ 7,7
Stahleisen	9 768	9 698	11 987	13 929	15 857	+ 4,2	– 0,7	+ 23,6	+ 16,2	+ 13,8
Spiegeleisen und Hochofen-Ferromangan	280	296	254	328	238	– 2,4	+ 5,7	– 14,2	+ 29,2	– 27,4
Hämatit- und Temperroheisen	1 291	1 138	1 015	1 097	1 176	+ 3,0	– 11,9	– 10,8	+ 8,0	+ 7,2
Gießerei-roheisen	453	304	248	279	305	– 9,6	– 32,9	– 18,4	+ 12,3	+ 9,3
Sonstiges Roheisen	281	268	376	425	845	+ 16,6	– 4,6	+ 40,3	+ 13,1	+ 98,8
Roheisen insgesamt	26 990	25 413	27 366	30 305	33 764	– 0,7	– 5,8	+ 7,7	+ 10,7	+ 11,4

Tabelle 4: Rohstahlerzeugung nach Sorten

Erzeugnis	1965	1966	1967	1968	1969	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr				
	1 000 t					1965	1966	1967	1968	1969
						%				
Thomasstahl	10 811	9 795	8 467	7 664	6 807	-11,7	-9,4	-13,6	-9,6	-11,2
Siemens-Martin-Stahl	15 805	13 762	13 599	14 544	13 515	-6,1	-12,9	+1,2	+6,9	-7,1
Oxygenstahl	7 035	8 653	11 562	15 258	20 838	+34,6	+23,0	+33,6	+32,0	+36,6
Elektrostahl	3 137	3 090	3 108	3 684	4 146	+4,6	-1,5	+0,6	+18,5	+12,5
Sonstiger Stahl	33	15	8	9	10	-17,5	-54,5	-48,7	+23,6	+5,3
Rohstahl insgesamt	36 821	35 316	36 744	41 159	45 316	-1,4	-4,1	+4,0	+12,0	+10,1
Rohblöcke	36 171	34 738	36 218	40 526	44 599	-1,4	-4,0	+4,3	+11,9	+10,1
darunter im Strang gegossen	757	839	1 374	2 166	3 297	+52,0	+10,8	+63,8	+57,6	+52,2
Flüssigstahl für Stahlguß	650	577	526	633	717	+1,9	-11,2	-8,8	+20,3	+13,3

In den letzten beiden Jahren wurden etwa zwei Drittel der Ausfuhr von Roheisen in andere Länder der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), vor allem nach Italien, geliefert. Die Ausfuhr in dritte Länder hat als Ziel vorwiegend Japan und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Wesentlich geringer als die Ausfuhr war stets die Einfuhr von Roheisen. 1969 wurden 1,03 Mill. t Roheisen aus-, aber nur 0,30 Mill. t eingeführt. Unter Berücksichtigung des Ausfuhr-Saldos standen der inländischen Produktion 1969 33,09 Mill. t Roheisen zur Verfügung. Diese Menge war um 11,4% höher als 1968 und lag um 30,8% über der Menge im Rezessionsjahr 1966.

Rohstahl

Ähnlich wie die Gesamterzeugung von Roheisen entwickelte sich in den letzten Jahren die Erzeugung von Rohstahl in der Bundesrepublik. Nach einem Anstieg im Jahre 1968 um 12% nahm die Rohstahlerzeugung 1969 um 10,1% auf 45,3 Mill. t zu. Getragen wurde dieser Anstieg im wesentlichen durch die kräftige Ausweitung der Erzeugung von Oxygenstahl, die 1969 mit einer Zunahme von 36,6% die bisher größte Zuwachsrate erzielte. Ihr Anteil an der Gesamterzeugung von Rohstahl stieg seit 1965 von 19,1% auf 46,0% im vergangenen Jahr. 1967 hatte sie die Thomasstahlerzeugung und 1968 die Erzeugung von Siemens-Martin-Stahl überholt. 1969 wurde schon mehr Oxygenstahl als Thomasstahl und Siemens-Martin-Stahl zusammen in der Bundesrepublik erschmolzen. Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als das Oxygenstahlverfahren erst 1958 in der Bundesrepublik eingeführt wurde und sich anfangs nur zögernd ausbreitete. Es gewann aber seit 1960, nachdem es durch Abwandlungen eine breite Anwendung ermöglichte, rasch an Bedeutung. Seitdem ersetzte der Oxygenstahl in vielen Betrieben zunächst den Thomasstahl, dessen Erzeugung in den vergangenen zehn Jahren laufend zurückging. Sein Anteil an der Gesamterzeugung von Rohstahl betrug 1969 nur noch 15%. Ab 1970 wird Thomasstahl im Ruhrgebiet, wo er 1878 erstmals in Deutschland erblasen wurde, nicht mehr hergestellt. Die in Nordrhein-Westfalen gültige Verordnung zur Reinerhaltung der Luft, die Entstaubungsanlagen für Thomasstahlwerke vorschreibt, dürfte die Abwendung von diesem Verfahren beschleunigt haben. In der Bundesrepublik erzeugen ab 1970 nur noch vier Werke Thomasstahl. Nicht ganz so stark von der Entwicklung zum Oxygenstahl wurde bisher die Erzeugung von Siemens-Martin-Stahl betroffen. Seit 1964, als nach einigen Jahren rückläufiger Entwicklung der höchste Erzeugungsstand erreicht wurde, ging sie jedoch ebenfalls — aus-

genommen 1968 — zurück. Ihr Anteil an der Gesamtproduktion von Rohstahl ermäßigte sich in den letzten zehn Jahren von 47,2% auf 29,8%. Die Elektrostahl-Erzeugung, die auch von rückläufigen Konjunkturjahren nicht oder nur geringfügig beeinflusst wird, überschritt 1969 erstmalig in der Bundesrepublik die 4-Mill.-t-Grenze. Ihr Anteil an der Gesamt-Rohstahlerzeugung stieg damit auf 9,1%.

In den letzten Jahren wurde die Stahlrohblockerzeugung im Strangguß-Verfahren beachtlich ausgeweitet. Gestützt auf die Erfahrungen im Stranggießen von flüssigen NE-Metallen nahm man 1950 die erste Versuchsanlage für Rohstahl in der Bundesrepublik in Betrieb. Aber erst in den 60er Jahren wurde das Stranggießen mehr und mehr in der Stahlindustrie angewendet. So wurden 1969 3,3 Mill. t Stahl im Strang gegossen. Damit erübrigt sich für diese Menge der Einsatz von Stahl-Brammen-Straßen zur ersten Verformung von Stahlrohblöcken. Während zunächst Elektro- und Siemens-Martin-Stahl für die Stranggießerzeugung eingesetzt wurden, fand in den letzten Jahren in stärkerem Maße Oxygenstahl Verwendung. 1969 waren von der Stranggießerzeugung 56% aus Oxygenstahl.

Auf dem Stahlmarkt sowohl der Bundesrepublik als auch des Auslandes gewinnt Edelstahl zunehmend an Bedeutung. Die Erzeugung von Edelstahl hat sich daher günstiger als die von Massentstahl entwickelt, und der Anteil an der Gesamterzeugung nahm stetig zu. Seit 1960 stieg er von 8,8% auf 11,6% im vergangenen Jahr. Bei dieser Ausweitung nahmen die legierten Edelstähle in den letzten beiden Jahren stärker zu als die unlegierten. Besonders auffällig stieg die Erzeugung von Baustahl, der im Stahlbau, Maschinen- und Apparatebau wie auch im Fahrzeugbau in zunehmendem Maße Verwendung findet. Hierzu wird auch Sonderbaustahl gerechnet, der vorwiegend als legiertes Vormaterial für Erdgas- und Ölfeldrohre dient. Kräftig erhöhte sich die Erzeugung von nichtrostendem und hitzebeständigem Stahl. Ebenso stieg die Erzeugung von Wälzlagerstahl kräftig an, der zur Herstellung von Kugeln, Rollen, Nadeln und Ringen unentbehrlich ist, die wiederum für die Erzeugung aller Arten Lager der Maschinenindustrie notwendig sind. Sehr hohe Zuwachsraten wies im allgemeinen Schnellarbeitsstahl — für Werkzeugmaschinen der spanabhebenden Formung und für Spezialmaschinenwerkzeuge — aus. Die Zuwachsraten von unlegierten Werkzeugstählen waren hingegen nicht mehr so groß.

Seit jeher hat die deutsche Stahlindustrie bedeutende Mengen ihrer Erzeugung ausgeführt. Zur Versorgung unserer stahlverarbeitenden Industrie wurden aber auch erhebliche

Tabelle 5: Edeltahlerzeugung

Erzeugnis	1965	1966	1967	1968	1969	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr				
	1 000 t					1965	1966	1967	1968	1969
						%				
Edelstahl unlegiert	745	733	747	963	1 148	+6,9	-1,6	+1,5	+28,9	+19,2
Edelstahl legiert	2 397	2 342	2 377	3 240	4 125	+0,6	-2,3	+1,9	+36,3	+27,3
Edelstahl insgesamt	3 141	3 075	3 124	4 203	5 273	+2,0	-2,1	+1,6	+34,5	+25,5
darunter:										
Baustahl	2 206	2 198	2 167	3 042	3 955	+1,5	-0,4	-1,4	+40,4	+30,0
Werkzeugstahl	335	293	298	395	421	+3,1	-12,5	+1,7	+32,6	+6,6
Nichtrostender und hitzebeständiger Stahl	326	347	393	464	539	+8,3	+6,4	+13,3	+18,1	+16,2
Wälzlagerstahl	231	199	231	260	303	-5,3	-13,9	+16,1	+12,6	+16,5

Mengen eingeführt. Nach Errichtung des gemeinsamen Marktes für Kohle und Stahl und bei erleichtertem grenzüberschreitenden Verkehr zwischen den Partnerstaaten hat sich der zwischenstaatliche Handel mit Stahlerzeugnissen wesentlich verstärkt. Ein- und Ausfuhr der einzelnen Länder entwickelten sich je nach Marktlage der Gemeinschaft. So ging der Anstieg der deutschen Stahlerzeugung 1967 zunächst von einer Verbesserung der ausländischen Stahlmärkte vor allem im Montanunionbereich aus, als der inländische Stahlbedarf noch rückläufig war. Unter Berücksichtigung des Ausfuhrsaldos und der Bestandsveränderungen bei Stahlerzeugern und Stahlhändlern — umgerechnet in Rohstahläquivalent — wurde 1967 von den deutschen Stahlverbrauchern 5,2 % weniger als im Vorjahr bezogen. Diese Bezugsgröße wird im allgemeinen als „sichtbarer Stahlverbrauch“ bezeichnet. 1968, als sich die inländische Konjunktur vollends durchsetzte, stieg der sichtbare Stahlverbrauch um 19,4 % und 1969 nochmals um 16,2 %. Infolge der relativ wenig veränderten Ausfuhr — 1969 war sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen — und der stark ansteigenden Einfuhren ging der Ausfuhrsaldo wesentlich zurück, und die Versorgung des Inlandsmarktes nahm in den letzten beiden Jahren stärker zu als die Stahlerzeugung der Bundesrepublik.

Tabelle 6: Sichtbarer Stahlverbrauch

Stahlverbrauch — Veränderung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Menge	1 000 t	33 668	32 277	30 583	36 501	42 413
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr.	%	— 1,5	— 4,1	— 5,2	+ 19,4	+ 16,2

Walzstahl

Stärker als Roheisen und Rohstahl nahm in den letzten beiden Jahren die Erzeugung von Walzstahl zu. An der Ausweitung waren nahezu alle Erzeugnisse beteiligt. Nennenswert — wie bereits in den Vorjahren — ging lediglich die Erzeugung von warmgewalztem Feinblech zurück. Es hat nur noch geringe Bedeutung gegenüber der weiter gestiegenen Erzeugung von kaltgewalztem Feinblech, das den zunehmenden Qualitätsansprüchen der Verbraucher besser gerecht wird. Leicht ermäßigte sich 1969 auch die Erzeugung von Warmbreitband, soweit es als Fertigerzeugnis anzusehen ist und in der Stahlindustrie der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft oder in Drittländern nicht weiter ausgewalzt wird; in den Vorjahren waren hier erhebliche Anstiege zu verzeichnen. Der leichte Rückgang 1969 ist darauf zurückzuführen, daß weniger Warmbreitband in Drittländer ausgeführt wurde, um die Versorgung der inländischen Feinblech-Hersteller (für kaltgewalztes Feinblech) mit Halbzeug weitest-

gehend sicherzustellen. Formstahl und Walzdraht wie auch Spundbohlen blieben mit ihren Zuwachsraten mehr oder weniger unter der durchschnittlichen Ausweitung der Walzstahlerzeugung. Bei der Erzeugung von Feinblech konnte die ungewöhnlich hohe Zuwachsrate des Jahres 1968 im vergangenen Jahr bei weitem nicht erreicht werden.

Innerhalb der Walzstahlerzeugung erfolgte eine weitere Verschiebung zugunsten der Flacherzeugnisse. Sie trat in früheren Jahren jedoch wesentlich stärker in Erscheinung als 1969. Der Anteil von Flacherzeugnissen an der gesamten Walzstahlerzeugung erhöhte sich nur noch leicht auf 56 %. Besonders stark ist dabei im Laufe der Jahre die Feinblecherzeugung, die immer mehr an Bedeutung gewonnen hat und seit 1968 vor der bis dahin führenden Erzeugung von Stabstahl rangiert, in das Blickfeld gerückt. Hier machte sich der zunehmende Bedarf der Kraftfahrzeugindustrie bemerkbar. Zum Beispiel entfielen 1969 von der Steigerung der Feinblecherzeugung um rd. 740 000 t allein 510 000 t auf den Anstieg der Erzeugung von Karosserieblech. Darüber hinaus hat die zunehmende Längsspaltung von Feinblech in Rollen zu sogenannten Spaltband, das dem althergebrachten Kaltband Konkurrenz bietet, zur verstärkten Erzeugung von Feinblech beigetragen. Ebenso wird immer mehr Feinblech metallisch oder mit Kunststoff überzogen und findet dadurch weitere Verwendungsbereiche.

Tabelle 8: Einsatz von Warmbreitband für die Warmband- und Blecherzeugung

Jahr	Erzeugung Warmband und Blech insgesamt	Darunter aus Warmbreitband	
		längsgespalten und quergeschnitten	weiterausgewalzt
1965	10 802	1 050	3 663
1966	10 835	1 222	3 913
1967	10 827	1 172	4 361
1968	13 387	1 478	5 933
1969	15 326	1 877	6 757

Früher wurde Flachmaterial im wesentlichen durch Auswalzen von Platinen hergestellt. Seit der Entwicklung von kontinuierlich arbeitenden Warmbreitbandwalzanlagen dient mehr und mehr Warmbreitband als Ausgangsmaterial. Es wird entweder längsgespalten zu Mittel- und Schmalband oder quergeschnitten zu Blech. Vornehmlich wird es aber kaltgewalzt zu Feinblech, das insbesondere höheren Anforderungen hinsichtlich Oberflächengüte und Tiefziehfähigkeit entspricht. So wurde 1969 von den 15,3 Mill. t Warmband und Blech 8,6 Mill. t aus Warmbreitband hergestellt. 22 % wurden lediglich längsgespalten bzw. quergeschnitten, während der Rest kaltausgewalzt wurde. 44,1 % aller Flacherzeugnisse wurden 1969 durch Auswalzen von Warmbreitband erzeugt. 1965 hatte dieser Anteilssatz knapp 34 % betragen. De.

Tabelle 7: Herstellung von Walzstahlfertigerzeugnissen

Erzeugnis	1965	1966	1967	1968	1969	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr				
	1 000 t					1965	1966	1967	1968	1969
						%				
Eisenbahnoberbaustoffe	443	432	514	374	445	— 14,1	— 2,6	+ 19,0	— 27,2	+ 19,2
Spundbohlen	232	254	268	263	290	— 0,4	+ 9,3	+ 5,6	— 1,8	+ 10,3
Breitflanschträger	664	576	533	646	781	+ 6,2	— 13,3	— 7,4	+ 21,2	+ 20,8
Formstahl	1 392	1 341	1 256	1 246	1 352	+ 4,8	— 3,7	— 6,4	— 0,8	+ 8,5
Rohrernund- und -vierkantstahl	1 327	1 204	1 331	1 337	1 466	+ 1,9	— 9,2	+ 10,5	+ 0,4	+ 8,7
Walzdraht	2 868	2 874	2 844	3 122	3 394	+ 3,6	— 7,8	+ 6,4	+ 8,7	+ 8,7
Stabstahl	5 658	5 256	5 039	5 563	6 301	— 4,7	— 7,1	— 4,1	+ 10,4	+ 13,3
Breitflachstahl	407	378	370	465	565	+ 6,8	— 7,3	— 2,1	+ 25,6	+ 21,6
Warmbandstahl (Mittel- und Schmalband)	2 479	2 349	2 253	2 642	3 075	— 6,5	+ 4,4	— 4,1	+ 17,3	+ 16,4
Warmbreitband (Fertigerzeugnis)	775	999	1 652	2 013	1 993	+ 18,3	+ 29,0	+ 65,3	+ 21,8	— 0,9
Grobblech	3 688	3 594	3 445	4 025	4 671	— 0,9	— 2,5	— 4,2	+ 16,9	+ 16,0
Mittelblech	531	518	459	521	643	— 5,6	— 2,3	— 11,4	+ 13,4	+ 23,4
Feinblech insgesamt	4 334	4 374	4 670	6 199	6 937	+ 0,4	+ 0,9	+ 6,8	+ 32,7	+ 11,9
warmgewalzt	637	444	317	277	226	— 26,6	— 30,3	— 28,6	— 12,6	— 18,4
kaltgewalzt	3 697	3 930	4 353	5 922	6 711	+ 7,3	+ 6,3	+ 10,8	+ 36,0	+ 13,3
Insgesamt	24 568	24 244	24 633	28 416	31 918	— 0,7	— 2,5	+ 2,9	+ 15,4	+ 12,3
darunter Flacherzeugnisse	11 984	12 212	12 849	15 865	17 884	— 0,4	+ 1,9	+ 5,2	+ 23,5	+ 12,7
außerdem verzinktes und verbleites Blech und Band	417	595	665	813	1 000	+ 31,1	+ 42,7	+ 11,8	+ 34,3	+ 12,0
Weißblech und Weißband	527	560	606	626	720	+ 0,4	+ 0,6	+ 8,2	+ 3,2	+ 15,0

Wohngebäude und Wohnungen

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1968 und 1969

Mehr als 20 Millionen Wohnungen

Während die bisherige Fortschreibung lediglich den Bestand an Wohngebäuden sowie an Wohnungen in Wohngebäuden und bewohnten Nichtwohngebäuden (sonstigen Gebäuden) erfaßte, soll nach dem Konzept für die Fortschreibung im Anschluß an die Gebäude- und Wohnungszählung 1968 u. a. auch die Größe der Wohngebäude und Wohnungen berücksichtigt werden. Die für diese umfassendere Fortschreibung erforderlichen Ausgangsdaten liegen aber z. Z. noch nicht vor, so daß das hier bekanntgegebene Bestandsergebnis für das Jahresende 1968 und 1969 wie bisher noch auf die fortgeschriebene Zahl der Wohngebäude und Wohnungen beschränkt bleiben muß.

Sobald die weiteren Daten zur Verfügung stehen, wird in einem besonderen Beitrag in dieser Zeitschrift eine ausführliche Bestandsanalyse vorgenommen.

Bei der ersten Fortschreibung nach einer Totalzählung sind naturgemäß die Schwierigkeiten des richtigen Anschlusses an das Zählungsergebnis zu überwinden. So ist es nicht möglich, aus der Bautätigkeitsstatistik die Zu- und Abgänge für die Zeit zwischen dem Stichtag einer Zählung und dem Jahresende zu gewinnen, weil die neugeschaffenen Gebäude und Wohnungen häufig erst Monate nach der Fertigstellung, oft sogar erst bei der Bauüberhangserhebung am Jahresende erfaßt werden. Es könnten dabei eine Anzahl von Gebäuden und Wohnungen, die bereits im Zählungsbestand enthalten sind, über die Bautätigkeitsstatistik nochmals als Zugang nachgewiesen werden.

Deshalb wurde für die Fortschreibung zum 31. Dezember 1968 der auf das Jahresende 1967 zurückgerechnete Gebäude- und Wohnungsbestand der Zählung vom Herbst 1968 zugrunde gelegt. Diesem Bestandsergebnis wurden die Nettozugänge 1968 aus der Bautätigkeit hinzugerechnet. Außerdem wurden die im Laufe des Jahres 1968 bei den von ausländischen Streitkräften beanspruchten Wohngebäuden und Wohnungen eingetretenen Veränderungen berücksichtigt.

Das auf den 31. Dezember 1967 zurückgerechnete Zählungsergebnis 1968 belief sich im Bundesgebiet auf rund 19 383 000 Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden. Im Jahre 1968 wurden im Bundesgebiet rund 508 000 Wohnungen in Wohngebäuden und rund 12 000 Wohnungen in sonstigen Gebäuden als fertiggestellt gemeldet. Werden davon die 22 000 gemeldeten Wohnungen abgesetzt, die durch Brand oder Naturkatastrophen, durch aus Sicherheitsgründen verfügte Wohnungssperren und Abbrüche der Benutzung ent-

zogen wurden, und werden schließlich noch die während des Jahres erfolgten Freigaben von Baulichkeiten durch die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte in Rechnung gestellt, dann ergibt sich für 1968 eine Bestandserhöhung um knapp 500 000 Wohnungen.

Damit erreichte der Gesamtwohnungsbestand im Bundesgebiet am Jahresende 1968 eine Zahl von rund 19 882 000 Wohnungen. Der Zuwachs an Wohnungen gegenüber dem Jahresbeginn 1968 betrug 2,6%. Von den einzelnen Bundesländern lag Schleswig-Holstein mit einer überdurchschnittlichen Zuwachsrate von 3,0% an der Spitze. Über dem Bundesdurchschnitt blieben auch Bayern (2,9%) und Hessen (2,7%). Demgegenüber wies das Saarland mit 1,6% die relativ geringste Zunahme im Bundesgebiet auf.

Im Jahre 1969 wurde in der Bundesrepublik bei einem Rohzugang von 500 000 Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden, der sich nach Berücksichtigung von 28 000 gemeldeten Wohnungsabgängen und knapp 1 350 Freigaben auf einen Reinzugang von 473 000 Wohnungen belief, eine Bestandszunahme von 2,4% festgestellt. Damit standen am Jahresende 1969 für die private Nutzung rund 20 356 000 Wohnungen zur Verfügung. Ebenso wie 1968 konnte auch 1969 Schleswig-Holstein die höchste Zuwachsquote für sich in Anspruch nehmen (2,7%). Es folgten Bayern und Niedersachsen mit jeweils 2,6%, während Hessen zwar ebenso wie Baden-Württemberg mit 2,5% noch über dem Bundesdurchschnitt lag, nunmehr aber erst an vierter Stelle rangierte. Das Saarland blieb bei einer Zunahme von nur 1,4% auf dem letzten Platz, aber auch Bremen konnte mit 1,7% nur einen sehr geringen Bestandszuwachs verzeichnen.

Die Zuwachsraten gestatten es zwar, die Veränderung des Wohnungsbestandes aufzuzeigen, die Abstufungen in der Wohnungsversorgung der Bevölkerung lassen sich jedoch damit nicht darstellen. Hierzu müssen ergänzend Angaben aus der Bevölkerungsstatistik herangezogen werden.

Als Maßstab für die Beurteilung bei zeitlichen oder länderweisen Vergleichen gilt in der Regel das Verhältnis von Haushalten oder Personen zu Wohnungen. Bezieht man die Wohnungszahl auf die Personenzahl der Wohnbevölkerung, so zeigen sich die nach dem Krieg erreichten Leistungen besonders deutlich, wenn die derzeitigen Versorgungsverhältnisse mit denen der Vorkriegszeit verglichen werden. Dabei ist aber einschränkend zu beachten, daß in der Bevölkerungszahl auch die nicht in Wohnungen lebenden Personen enthalten sind. Außerdem muß in Kauf genommen werden, daß die verschiedene durchschnittliche Wohnungsgröße in den Ländern nicht berücksichtigt werden kann. Eine vergleichsweise geringe Zahl von Wohnungen je 1 000 Einwohner besagt noch nicht ohne weiteres, daß auch die Wohnraumver-

Tabelle 1: Bestand an Wohnungen¹⁾ am 31. Dezember 1968 und 31. Dezember 1969

Bestand Zugang	Einheit	Schles- wig- Holstein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Bestand am 31. 12. 1967	1 000	820,6	657,8	2 177,9	267,2	5 333,2	1 727,8	1 145,6	2 697,0	3 242,9	363,4	949,9	19 383,4
Zugang vom 1. 1. 1968 bis 31. 12. 1968 aus Bautätigkeit ²⁾ ..	1 000	24,9	17,3	57,2	5,7	131,2	47,5	26,3	66,3	95,1	5,8	20,6	497,8
Freigaben ³⁾ ..	1 000	0,0	—	0,0	—	0,5	0,0	0,0	—	0,6	—	0,0	1,1
Bestand am 31. 12. 1968	1 000	845,4	675,1	2 235,2	272,9	5 464,9	1 775,3	1 171,9	2 763,3	3 338,5	369,2	970,5	19 882,3
%	%	4,2	3,4	11,2	1,4	27,5	8,9	5,9	13,9	16,8	1,9	4,9	100
Zugang vom 1. 1. 1969 bis 31. 12. 1969 aus Bautätigkeit ²⁾ ..	1 000	23,0	13,0	58,9	4,6	124,2	44,1	25,9	69,4	85,4	5,2	18,2	471,9
Freigaben ³⁾ ..	1 000	0,0	—	—	—	0,4	0,0	0,2	—	0,7	—	0,0	1,3
Bestand am 31. 12. 1969	1 000	868,5	688,1	2 294,1	277,5	5 589,5	1 819,4	1 198,1	2 832,6	3 424,6	374,4	988,8	20 355,5
%	%	4,3	3,4	11,3	1,4	27,4	8,9	5,9	13,9	16,8	1,8	4,9	100
Zunahme des Bestandes													
1968	%	3,0	2,6	2,6	2,1	2,5	2,7	2,3	2,5	2,9	1,6	2,2	2,6
1969	%	2,7	1,9	2,6	1,7	2,3	2,5	2,2	2,5	2,6	1,4	1,9	2,4

¹⁾ Ohne die von den ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Wohnungen. — ²⁾ Zugang aus neu fertiggestellten Wohnungen abzüglich Abgang wegen Umbau, Abbruch, baupolizeilicher Sperre usw. — ³⁾ Zugang infolge Freigaben von durch die ausländischen Streitkräfte in Anspruch genommenen Wohnungen abzüglich Abgang wegen Inanspruchnahme.

sorgung in diesem Land besonders ungünstig ist, weil dies durch eine höhere durchschnittliche Raumzahl je Wohnung wieder ausgeglichen werden kann.

Nach den Unterlagen der Volkszählung von 1939 gab es auf dem Gebiet der Bundesrepublik ¹⁾ damals rund 11,6 Millionen Wohnungen. Bis Ende 1968 hat sich der Wohnungsbestand nahezu verdoppelt. Aber auch die Einwohnerzahl hat sich verändert; während in den Grenzen der Bundesrepublik 1939 rund 41,4 Millionen Personen lebten, waren es am Jahresende 1968 59,3 Millionen. Die Bestandserhöhung bei den Wohnungen, als Saldo aus den umfangreichen Kriegszerstörungen und dem Wiederaufbau und zusätzlichem Neuaufbau nach dem Kriege, ging mit knapp 69 % über die Zunahme der Bevölkerung (rund 43 %) hinaus. Ende 1968 kamen daher auf 1 000 Einwohner 329 Wohnungen gegenüber 280 vor Kriegsausbruch.

Tabelle 2: Bestand an Wohnungen 1939, 1956 und 1968

Land	Wohnungen am					
	17. 5. 1939 ¹⁾		25. 9. 1956		Jahresende 1968	
	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	435	283	579	257	845	334
Hamburg	558	327	495	283	675	370
Niedersachsen	1 160	261	1 496	231	2 235	318
Bremen	166	298	179	281	273	362
Nordrhein-Westfalen	3 353	284	3 814	257	5 465	322
Hessen	956	279	1 157	256	1 775	333
Rheinland-Pfalz	762	265	859	264	1 172	322
Baden-Württemberg	1 462	272	1 922	269	2 763	317
Bayern	1 780	256	2 225	244	3 339	321
Berlin (West)	967	351	757	341	971	453
Bundesgebiet						
ohne Saarland	11 597	280	13 484	258	19 513	329
Saarland					369	327
Bundesgebiet					19 882	329

¹⁾ Die Wohnungszahlen für 1939 sind aus einer nachträglichen Auswertung des Volkszählungsmaterials vom 17. 5. 1939 gewonnen (vgl. hierzu Stat. Bericht Arb.-Nr. VI/35/7 vom 20. 10. 1952). Ausgezählt wurden die „selbständigen Wohnungen“; darunter waren Mietwohnungen, die unter einem Mietvertrag zwischen Hauseigentümer und Wohnungsinhaber vermietet waren, und Eigentümerwohnungen zu verstehen. Da im Jahre 1939 auf Grund der damaligen Wohnungslage mietrechtliche Teilungen baulich geschlossener Wohnungen selten waren, erscheint ein annähernder Vergleich mit den Wohnungszahlen für die Nachkriegszeit möglich. Bei Anwendung des heutigen Begriffes der Einheit „Wohnung“ würden die Zahlen für 1939 etwas niedriger liegen.

Die Wohnungsversorgung der Bevölkerung zu Beginn des Jahres 1969 war also wesentlich besser als 1939.

Bei einem derartigen Vergleich über mehrere Jahrzehnte hinweg dürfen aber auch die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen hinsichtlich Größe und Struktur der Haushalte nicht außer Betracht bleiben. Die durchschnittliche Größe der Mehrpersonenhaushalte ist zurückgegangen, ferner hat der Anteil der Einpersonenhaushalte zugenommen. Ein entsprechender Vergleich mit den Verhältnissen von 1950 läßt dies

¹⁾ Ohne Saarland.

deutlich erkennen; damals kamen 330 Haushalte auf 1 000 Einwohner, heute sind es 353.

Bei den für die einzelnen Länder berechneten Relationen zeigt sich, daß Berlin (West) und die beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen, die bereits 1939 und 1956 über die relativ höchsten Wohnungszahlen verfügten, auch um die Jahreswende 1968/69 an der Spitze lagen. Die Verhältnisse würden sich in diesen Großstädten allerdings etwas anders darstellen, wenn nicht die Personen, sondern die Haushalte zur Zahl der Wohnungen in Beziehung gesetzt werden könnten. Das zeigt ein Blick auf die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung vom Herbst 1968 am Beispiel von Hamburg auch dann, wenn ersatzweise die damals ermittelten Wohnparteien zugrunde gelegt werden. Bei dieser Zählung kamen auf 1 000 Einwohner im Bundesdurchschnitt 329 Wohnungen, in Hamburg aber 370. Bezieht man jedoch die Gesamtzahl der Wohnparteien auf die Wohnungen, so entfielen auf 1 000 Parteien im Durchschnitt des Bundesgebietes 950 Wohnungen, in Hamburg dagegen nur 899. Der Grund für diese doch erhebliche Abweichung ist darin zu suchen, daß besonders in den Großstädten die Mehrpersonenhaushalte im Durchschnitt wesentlich kleiner und die Einpersonenhaushalte besonders zahlreich sind.

Über 9 Millionen Wohngebäude

Im Jahre 1968 wurde im Bundesgebiet ein Zugang von rund 194 000 Wohngebäuden registriert. Durch den Abgang von knapp 9 300 Wohngebäuden verminderte sich dieser Rohzugang auf einen Reinzugang von rund 185 000. Damit erreichte der Gesamtbestand am Jahresende 1968 eine Zahl von 8 878 000 Wohngebäuden, was einem Zuwachs von 2,1 % entspricht. Diese Bestandszunahme lag in Niedersachsen und Hessen mit je 2,4 % sowie in Schleswig-Holstein und Bayern mit jeweils 2,3 % über dem Bundesdurchschnitt.

Für 1969 wurde ein etwas geringerer Reinzugang festgestellt. Er belief sich bei einem Rohzugang von etwas über 186 000 Wohngebäuden und einem Abgang von rund 11 700 Gebäuden auf eine Gesamtzahl von rund 175 000 Gebäuden. Der Bestand an Wohngebäuden betrug am Jahresende 1969 rund 9 053 000. Über der durchschnittlichen Zuwachsrate von 2,0 % im Bundesgebiet lagen Niedersachsen (2,4 %) und Schleswig-Holstein (2,1 %); weit hinter dem Bundesdurchschnitt blieben Hamburg und Berlin (West) mit jeweils 1,0 % sowie Bremen mit 1,2 %.

Der Anteil des Gesamtbestandes an Wohngebäuden in den einzelnen Ländern am Bestand im Bundesgebiet nahm Ende 1969 etwa gleichlaufend mit der Bevölkerungszahl ab von 2 240 000 Wohngebäuden in Nordrhein-Westfalen oder rund 25 % aller Wohngebäude im Bundesgebiet und mehr als 18 % in Bayern bis zu Anteilen von 2 % in Hamburg und Berlin (West) und 1 % in Bremen. Hp.

Tabelle 3: Bestand an Wohngebäuden¹⁾ am 31. Dezember 1968 und 31. Dezember 1969

Bestand — Zugang	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet
Bestand am 31. 12. 1967	1 000	416,9	177,7	1 116,5	101,3	2 152,2	801,4	664,7	1 321,4	1 582,4	208,1	151,1	8 693,6
Zugang vom 1. 1. 1968 bis 31. 12. 1968 aus Bautätigkeit ²⁾	1 000	9,5	2,6	27,1	1,4	44,6	19,1	12,7	25,7	36,2	3,2	2,1	184,4
Freigaben ³⁾	1 000	0,0	—	0,0	—	0,3	0,0	0,0	—	0,1	—	—	0,5
Bestand am 31. 12. 1968	1 000	426,4	180,3	1 143,6	102,8	2 197,1	820,4	677,4	1 347,2	1 618,8	211,3	153,3	8 878,4
	%	4,8	2,0	12,9	1,2	24,8	9,2	7,6	15,2	18,2	2,4	1,7	100
Zugang vom 1. 1. 1969 bis 31. 12. 1969 aus Bautätigkeit ²⁾	1 000	9,0	1,8	27,3	1,2	42,5	17,3	12,6	25,5	32,8	2,7	1,5	174,2
Freigaben ³⁾	1 000	0,0	—	—	—	0,3	0,0	0,0	—	0,1	—	0,0	0,4
Bestand am 31. 12. 1969	1 000	435,3	182,1	1 170,9	104,0	2 239,9	837,7	690,0	1 372,7	1 651,8	214,0	154,8	9 053,1
	%	4,8	2,0	12,9	1,2	24,7	9,3	7,6	15,2	18,2	2,4	1,7	100
Zunahme des Bestandes													
1968	%	2,3	1,5	2,4	1,4	2,1	2,4	1,9	1,9	2,3	1,5	1,4	2,1
1969	%	2,1	1,0	2,4	1,2	1,9	2,1	1,9	1,9	2,0	1,3	1,0	2,0

¹⁾ Ohne die von den ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Wohngebäude. — ²⁾ Zugang aus neu fertiggestellten Wohngebäuden abzüglich Abgang wegen Abbruch, baupolizeilicher Sperre usw. — ³⁾ Zugang infolge Freigaben von durch die ausländischen Streitkräfte in Anspruch genommenen Wohngebäuden abzüglich Abgang wegen Inanspruchnahme.

Fremdenverkehr

Beherbergungskapazität am 1. April 1970

Allgemein

Die Erfassung der Beherbergungskapazität wird nach dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) jeweils am 1. April durchgeführt, und zwar zur Zeit in den Gemeinden, die 1966 mehr als 3 000 Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten. Durch Verwaltungsreformen in einigen Ländern, die Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften zur Folge hatten, ist 1970 die Zahl der Berichtsgemeinden auf 2 640 zurückgegangen (1969: 2 693). Aufgrund dieser Veränderung sind gewisse Vergleiche nur mit geringfügigen Einschränkungen möglich. Die Angaben über Privatquartiere sind weiterhin nur als Richtzahlen anzusehen, da ihre statistische Erfassung immer noch mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Beherbergungskapazität

Am 1. April standen in den Berichtsgemeinden des Bundesgebietes 46 660 Beherbergungsbetriebe mit 591 100 Zimmern und über 1 Mill. Betten dem Fremdenverkehr zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Beherbergungsbetriebe um 530 oder 1,2%, die der Zimmer um 13 600 oder 2,4%, die der Fremdenbetten um 24 400 oder 2,5% zugenommen. Etwas stärker als in den Beherbergungsbetrieben ist das Bettenangebot in den Privatquartieren (15 000 oder 3,9%) gestiegen. Der relative Bettenzuwachs in den Beherbergungsbetrieben war somit niedriger als im Vorjahr (+ 3,6%), in den Privatquartieren dagegen etwas höher (+ 2,8%).

An der Reihenfolge der Länder, gemessen an der Bettenzahl, hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Nahezu ein Drittel aller Fremdenbetten wird in Bayern angeboten;

es folgen die Flächenländer Baden-Württemberg (17%), Schleswig-Holstein und Niedersachsen (jeweils 12%), Nordrhein-Westfalen (11%), Hessen (9%) und Rheinland-Pfalz (6%).

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr war sehr unterschiedlich, wenn man die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere getrennt betrachtet. Abgesehen von dem Rückgang der Betten in Beherbergungsbetrieben in Berlin (West) und im Saarland, lag die Zuwachsrate in den anderen Ländern zwischen 5,7% in Nordrhein-Westfalen und 0,3% in Niedersachsen. Die Zahl der Betten in Privatquartieren hat weit über dem Bundesdurchschnitt (+ 3,9%) in Schleswig-Holstein und Niedersachsen zugenommen, in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz beträchtlich abgenommen. Die Stadtstaaten Hamburg und Bremen konnten das Bettenangebot etwas erweitern, in Berlin (West) ging die Zahl der Fremdenbetten — nur in Hotels, Fremdenheimen und Pensionen — weiterhin um 2,7% (Vorjahr: — 3,3%) zurück. In anderen für den Fremdenverkehr wichtigen Großstädten ist folgende Entwicklung festzustellen: München (+ 5,1%), Frankfurt/Main (+ 11,1%), Köln (— 0,4%), Stuttgart (+ 4,3%), Düsseldorf (+ 15,3%).

Bemerkenswert ist, daß 38% aller Betten in Privatquartieren des Bundesgebietes in Bayern, 24% in Schleswig-Holstein und 16% in Baden-Württemberg angeboten werden. In Schleswig-Holstein allein erhöhte sich durch das größere Bettenangebot in Privatquartieren der Anteil dieser Beherbergungsart am gesamten Bettenstand in Schleswig-Holstein von 55% im Vorjahr auf 57% am 1. April 1970.

Hinsichtlich der Verteilung der Fremdenbetten auf die fünf Gemeindegruppen hat sich gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Verschiebung zugunsten der Gemeinden ergeben, die hauptsächlich der Erholung dienen. Auf die Heilbäder entfielen 23%, die Luftkurorte 20% (Vorjahr: 19%) und auf die Seebäder 15% (14%) aller Fremdenbetten. Der

Tabelle 1: Betriebe, Zimmer und Betten nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten am 1. April 1970

Land — Gemeindegruppe — Betriebsart	Berichts- gemeinden ¹⁾	Beherbergungsbetriebe				Privatquartiere ²⁾		Insgesamt
		Betriebe	Zimmer	Zu-(+) bzw. Abnahme (—) gegenüber 1. 4. 1969 in %	Betten			
					Anzahl	Zu-(+) bzw. Abnahme (—) gegenüber 1. 4. 1969 in %	Anzahl	
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	136	3 055	37 787	75 409	+ 2,2	100 638	+ 11,9	176 047
Hamburg	1	474	9 212	15 155	+ 1,6	—	—	15 155
Niedersachsen	296	5 684	68 740	119 370	+ 0,3	47 488	+ 5,3	166 858
Bremen	2	145	2 668	3 849	+ 0,5	—	—	3 849
Nordrhein-Westfalen	384	8 413	88 996	145 832	+ 5,7	6 396	— 12,7	152 228
Hessen	410	5 314	67 956	112 734	+ 3,6	21 294	— 0,6	134 028
Rheinland-Pfalz	241	3 596	42 682	73 509	+ 2,3	15 406	— 8,3	88 915
Baden-Württemberg	525	7 002	105 200	173 362	+ 1,2	68 844	+ 0,8	242 206
Bayern	601	12 336	155 785	265 819	+ 2,7	159 840	+ 2,9	425 659
Saarland	43	254	3 379	5 075	— 0,9	258	— 3,7	5 333
Berlin (West)	1	393	8 703	14 347	— 2,7	—	—	14 347
Bundesgebiet	2 640	46 666	591 108	1 004 461	+ 2,5	420 164	+ 3,9	1 424 625
nach Gemeindegruppen								
Großstädte	58	4 664	101 596	156 121	+ 2,7	×	×	156 121
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	11 544	168 391	270 179	+ 1,5	57 749	— 3,6	327 928
darunter:								
heilklimat. Kurorte	31	4 091	—	75 689	+ 0,9	21 040	— 5,4	96 729
Kneippkurorte	35	1 363	—	31 304	+ 5,3	10 585	— 1,9	41 889
Luftkurorte	400	7 457	84 225	154 215	+ 3,1	124 729	+ 3,8	278 944
Seebäder	77	4 058	46 304	95 231	+ 0,7	117 138	+ 10,2	212 369
Sonstige Berichtsgemeinden	1 912	18 943	190 592	328 715	+ 3,5	120 548	+ 2,0	449 263
nach Betriebsarten								
Hotels	×	10 797	236 964	376 663	+ 2,9	×	×	376 663
Gasthöfe	×	13 137	105 635	184 066	+ 0,9	×	×	184 066
Fremdenheime und Pensionen	×	20 465	163 351	286 356	+ 2,9	×	×	286 356
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	×	44 399	505 950	847 085	+ 2,5	×	×	847 085
Erholungs- und Ferienheime	×	1 302	33 230	73 210	+ 2,3	×	×	73 210
Heilstätten und Sanatorien	×	965	51 928	84 166	+ 2,8	×	×	84 166
Privatquartiere	×	×	×	×	×	420 164	+ 3,9	420 164

¹⁾ Außerdem wurden in Berichtsgemeinden erfaßt: 559 Jugendherbergen mit 62 202 Fremdenbetten, 465 Kinderheime mit 36 229 Fremdenbetten sowie 878 Campingplätze. — ²⁾ Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen.

Tabelle 2: Fremdenbetten in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten am 1. April 1970

Gemeindegruppe	Alle Beherbergungsstätten		Hotels		Gasthöfe		Fremdenheime und Pensionen		Erholungs- und Ferienheime		Heilstätten und Sanatorien		Privatquartiere	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Großstädte	156,1	100	114,8	73,6	15,6	10,0	24,9	15,9	0,3	0,2	0,5	0,3	×	×
Heilbäder (ohne Seebäder)	327,9	100	64,6	19,7	17,8	5,5	103,1	31,4	18,8	5,7	65,8	20,1	57,7	17,6
Luftkurorte	278,9	100	42,5	15,2	39,0	14,0	44,7	16,0	18,9	6,8	9,1	3,3	124,7	44,7
Seebäder	212,4	100	23,1	10,9	2,1	1,0	56,1	26,4	12,7	6,0	1,2	0,5	117,1	55,2
Sonstige Berichtsgemeinden	449,3	100	131,6	29,3	109,5	24,4	57,6	12,8	22,5	5,0	7,6	1,7	120,5	26,8
Insgesamt	1 424,6	100	376,7	26,5	184,1	12,9	286,4	20,1	73,2	5,1	84,2	5,9	420,2	29,5

Anteil der Großstädte — allerdings ohne Privatquartiere — betrug 11 % und der Sonstigen Berichtsgemeinden 32 % (33 %).

Von der Beherbergungskapazität — ausgenommen Privatquartiere — entfielen 84 % aller Fremdenbetten auf Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes hatten die Hotels einen Anteil von 44 %, die Fremdenheime und Pensionen von 34 % und die Gasthöfe von 22 %. Die Zuwachsraten lagen jeweils wesentlich niedriger als im Vorjahr (Hotels: + 4,5 %; Fremdenheime und Pensionen: + 4,9 %; Gasthöfe: + 1,1 %). Die Erholungs- und Ferienheime hatten einen Anteil von 7 % an allen Betten der Beherbergungsbetriebe, die Zunahme (+ 2,3 %) lag über der des Vorjahres (+ 0,4 %). In den Heil-

stätten und Sanatorien (Anteil: 8 %) ist eine Zunahme von 2,8 % festzustellen, sie war damit weitaus niedriger als am 1. April 1969 (+ 4,1 %).

Die Aufteilung der Fremdenbetten in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten (vgl. Tabelle 2) bestätigt — abgesehen von geringfügigen Verschiebungen, insbesondere zugunsten der Privatquartiere in den Seebädern — weitgehend das strukturelle Bild des Vorjahres. In den Großstädten stellen die Hotels nahezu drei Viertel aller Betten, in den Heilbädern sind es hauptsächlich die Fremdenheime und Pensionen (31,4 %), in den Luftkurorten und in den Seebädern jeweils die Privatquartiere (44,7 % bzw. 55,2 %) und in den Sonstigen Berichtsgemeinden mit nahezu gleichem Anteil die Hotels, Privatquartiere und Gasthöfe (25 bis 29 %). *Sta.*

Finanzen und Steuern

Öffentliche Finanzwirtschaft im Rechnungsjahr 1969

Ergebnis der Vierteljahresstatistik

I. Methodische Vorbemerkung

Die in dem nachstehenden Bericht zusammengefaßten Daten der Vierteljahresstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft für das Rechnungsjahr 1969 und die Vergleichszahlen für 1968 können mit den Ergebnissen früherer Jahre nicht ohne weiteres verglichen werden, weil diese finanzstatistischen Ergebnisse in Anpassung an die Umgestaltung des Bundeshaushalts ab 1969 in neuer Form veröffentlicht werden. Dabei wird die Darstellung der Ausgaben und Einnahmen (Tabelle 1) um eine Finanzierungsrechnung ergänzt, aus der erkennbar wird, in welchem Umfang die Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt (abzüglich Tilgungen), die Münzeinnahmen beim Bund, die Rücklagenbewegungen sowie die Abwicklung der Vorjahre zum Ausgleich des Haushalts beitragen.

Diese methodischen Änderungen in der Darstellung der Vierteljahresergebnisse waren notwendig, weil nach der neuen Bundeshaushaltsordnung die Finanzierungsübersicht ein besonderer Teil des Haushaltsplans ist und das Bundeshaushaltsgesetz bereits für den Haushalt 1969 eine entsprechende gesetzliche Regelung vorsieht. Im Zusammenhang damit erfolgt unter Berücksichtigung der Tilgungen eine Nettoveranschlagung der Kreditaufnahmen im Bundeshaushalt. Es wird also nur noch der Teil der Kreditaufnahme veranschlagt, um den sich die Schuld tatsächlich erhöht. Damit wird eine Aufblähung des Haushaltsvolumens durch Umschuldungen vermieden und eine volkswirtschaftliche Analyse des Bundeshaushalts erleichtert. Daneben wird aber durch die Darstellung des Gesamtumfangs der Verschuldenstransaktionen im Rahmen einer Finanzierungsübersicht ein Überblick über sämtliche kreditwirtschaftlichen Vorgänge im Bundeshaushalt gegeben.

Durch diese Änderungen in der Darstellung der Bundesergebnisse wurde eine entsprechende Anpassung der Länderergebnisse für 1969 erforderlich. Auch die in Tabelle 1 enthaltenen Vergleichswerte für das Jahr 1968 sind nach der gleichen Methode berechnet worden.

Vom Bundesministerium der Finanzen sind für Zwecke der mehrjährigen Finanzplanung (Finanzplan des Bundes 1969 bis 1973) in der Veröffentlichung der Bundesergebnisse für 1969) einige weitere methodische Änderungen vorgenommen worden, um die ab 1970 im Bundeshaushalt vorzunehmende Veranschlagungsweise zu berücksichtigen. Durch diese — nachstehend ebenfalls berücksichtigten Änderungen — ist bereits jetzt eine volle Vergleichbarkeit der Bundeshaushalte 1969 und 1970 gewährleistet. Hierbei handelt es sich darum, daß die Beitragsleistungen an den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft mit den Einnahmen aus diesem Fonds verrechnet und daß von den Münzeinnahmen nicht mehr die Kosten der Münzprägung abgesetzt werden. Außerdem werden die Einnahmen und Ausgaben, die im Rahmen der Einfuhrumsatzsteuer für Rüstungseinfuhren und der Erneuerung der Verpflegungsvorräte im Bereich der militärischen und zivilen Verteidigung anfallen, nicht mehr als durchlaufende Mittel behandelt.

II. Überblick über die Ergebnisse

Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der öffentlichen Finanzwirtschaft für das Rechnungsjahr 1969 lassen die Bemühungen des Bundes und der Länder erkennen, durch ihre Haushaltspolitik dämpfend auf die Hochkonjunktur und die damit verbundenen Preissteigerungstendenzen einzuwirken. Hierzu haben insbesondere die verschiedenen stabilitätsorientierten Beschlüsse der Bundesregierung sowie die entsprechenden Empfehlungen des Konjunkturrats und des Finanzplanungsrats an die Länder und Gemeinden beigetragen. So beschloß die Bundesregierung:

— am 22. Juli 1969 eine endgültige Ausgabesperre über binnenwirksame Ausgabemittel in Höhe von 1,8 Mrd. DM, nachdem sie diese Mittel bereits am 18. März 1969 vorläufig gesperrt hatte,

— die dadurch frei werdenden Deckungsmittel zur Verminderung der Nettokreditaufnahme und zur vorzeitigen Tilgung kurzfristiger Schulden zu verwenden,

1) Bundesanzeiger 1970, Nr. 92, Seite 7 ff.

- im Einvernehmen mit den Ländern nach § 26 Ziff. 1 des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes eine Anpassung der Steuervorauszahlungen der Wirtschaft an die im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs stark gestiegenen Gewinne und die dadurch anfallenden Mehreinnahmen in gleicher Weise zu verwenden wie die durch die Ausgabe-sperre freiwerdenden Mittel,
- dafür Sorge zu tragen, daß konjunkturbedingte Steuer-mehreinnahmen dem Wirtschaftskreislauf entzogen werden. Zu diesem Zweck sollten die seinerzeit zu erwartenden Steuer-mehreinnahmen bei Bund und Ländern einer obligatorischen Konjunkturausgleichsrücklage nach § 15 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz zugeführt werden, soweit diese Mittel nicht zur zusätzlichen Tilgung kurzfristiger Schulden verwendet werden. Dieser Beschluß der Bundesregierung vom 13. Mai 1969 wurde in Übereinstimmung mit der Deutschen Bundesbank gefaßt und von den Ländern im Konjunkturrat und Finanzplanungsrat gebil-ligt.

Diese Maßnahmen bewirkten, daß die Ausgaben des Bundes im Jahr 1969 um rd. 1,8 Mrd. DM hinter dem Gesamtsoll zurückblieben und daß die erheblichen Mehreinnahmen infolge des stark gestiegenen Steueraufkommens des Bundes und der Länder zur Verminderung von Kreditaufnahmen benutzt oder stillgelegt wurden. Der Bund und die Länder konnten damit ihre kürzerfristigen Schulden weitgehend ab-bauen und den Stand ihrer fundierten Schulden (ohne Schulden bei Gebietskörperschaften) um insgesamt 1,45 Mrd. DM verringern; im Vorjahr hatten sich diese Schulden noch um insgesamt 6,5 Mrd. DM erhöht.

Auch die Abschlußergebnisse des Bundeshaushalts und der Länderhaushalte für 1969 spiegeln das Bemühen um eine antizyklische Haushaltspolitik wider. So blieb der auf die Veranschlagungsweise des Bundeshaushalts 1970 umgerech-nete Anstieg der Bundes- und Länderausgaben um 8,2 % bzw. 6,8 % hinter der Steigerung des nominalen Bruttosozial-produkts (+ 11,6 %) zurück. Diesen verringerten Ausgabe-steigerungen stand der starke Anstieg der Einnahmen um 17,9 % (1968 = 5,5 %) beim Bund und um 11,6 % (1968 = 9,8 %) bei den Ländern gegenüber. Damit konnte sowohl vom Bund (erstmal seit 1956) als auch von den Ländern ein Finan-

zierungsüberschuß (jeweils 1,7 Mrd. DM) erwirtschaftet wer-den. Im Vorjahr hatte dagegen der Bund noch ein Finanzie-rungsdefizit von 4,7 Mrd. DM und die Länder hatten ein solches von insgesamt 1,1 Mrd. DM aufzuweisen. Diese Ent-wicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, daß einmal die Tilgungsleistungen des Bundes und der Länder im Rech-nungsjahr 1969 die veranschlagten Beträge von 9,25 bzw. 1,13 Mrd. DM um 540 bzw. 475 Mill. DM überstiegen und zum anderen die Aufnahme von Kreditmarktmitteln beim Bund um 5,18 Mrd. DM unter dem Sollansatz von 13,10 Mrd. DM und bei den Ländern um 3,92 Mrd. DM unter dem Sollansatz von 5,16 Mrd. DM blieben.

Im einzelnen ergeben sich aus den kumulierten Ergebnissen der Vierteljahresstatistik für das Rechnungsjahr 1969 für die verschiedenen „Verwaltungsebenen“ vor allem folgende Ver-änderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Die vermögenswirksamen Ausgaben des Bundes sind, nachdem sie im Jahr 1968 um 8,0 % zurückgegangen waren, 1969 um 12,5 % gestiegen. Von der Zunahme in Höhe von 896,0 Mill. DM entfiel mehr als die Hälfte (53,2 % = 476,9 Mill. DM) allein auf die Gewährung von Darlehen an Dritte.

Unter den vermögensunwirksamen Ausgaben, deren Zu-wachsrate 8,1 % (im Vorjahr 3,1 %) betrug, haben die Per-sonalausgaben mit 17,6 % besonders kräftig zugenommen. Der Mehraufwand war im wesentlichen bedingt durch die ab 1. Januar 1969 angehobenen Arbeiterlöhne und Angestellten-vergütungen und die ab 1. April 1969 der Preis- und all-gemeinen Lohnentwicklung angepaßten Beamtenbezüge. Außerdem haben sich die Erhöhung des Weihnachtsgeldes von 40 auf 50 % eines Monatsgehalts sowie das für das letzte Vierteljahr 1969 gewährte einmalige Überbrückungsgeld von 300 DM an öffentliche Bedienstete und Versorgungsempfänger ausgewirkt. Zur Erhöhung der Personalausgaben hat schließ-lich auch die Zunahme der Zahl der Beschäftigten beim Bund um 1,4 % beigetragen. Eine volle Vergleichbarkeit der Per-sonalausgaben von 1968 und 1969 ist jedoch nicht gegeben, weil die für 1969 ermittelten Personalausgaben des Bundes infolge Anpassung an die neue Haushaltssystematik auch die bisher auf Sachkonten verbuchten Personalausgaben (Titel 300 usw.) einschließen. Bei entsprechend revidierter Darstel-lung ergibt sich nach Berechnungen des Bundesministeriums der Finanzen für 1969 eine Zuwachsrate der Personalausgaben

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen von Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern
MILL. DM

Ausgaben/Einnahmen	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder	
	1968	1969 ¹⁾	1968	1969	1968	1969	1968	1969 ¹⁾
Ausgaben ²⁾	129 088,3	141 287,4	76 132,0	82 601,1	3 777,0	3 935,0	62 072,3	66 291,2
Personalausgaben	33 714,0	38 565,0	10 914,5	12 933,6	—	—	22 799,5	25 731,4
Renten und Unterstützungen	13 353,7	12 930,8	8 717,8	8 143,1	3 432,0	3 458,0	1 203,9	1 329,7
Bauten	7 468,9	7 952,4	4 284,9	4 550,4	—	—	3 184,0	3 402,0
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	666,7	861,0	180,6	325,8	—	—	486,1	535,2
Erwerb von Grundvermögen	782,8	748,9	436,7	445,2	—	—	346,1	303,7
Darlehen an Dritte	5 361,7	5 153,1	2 288,9	2 765,8	120,0	123,0	2 952,8	2 264,3
Übrige Ausgaben ²⁾	67 740,5	75 076,4	49 308,6	53 537,4	225,0	354,0	31 099,9	32 724,9
Einnahmen ²⁾	122 914,1	144 227,2	71 311,8	84 242,1	3 522,0	3 459,0	60 973,3	68 086,0
darunter								
Steuereinnahmen	108 563,7	128 341,9	66 044,9	78 496,2	1 579,0	1 493,0	40 939,8	48 352,7
Saldo der Zu- und Absetzungen sowie Verrechnungen	+ 121,9	— 4,8	+ 153,8	+ 61,0	—	—	— 31,9	— 65,8
Finanzierungssaldo	— 6 052,3	+ 2 934,8	— 4 666,4	+ 1 701,8	— 255,0	— 476,0	— 1 130,9	+ 1 709,0
Finanzierungsübersicht								
Kreditaufnahme (brutto)	11 569,6	9 568,7	7 907,0	7 926,8	400,0	400,0	3 262,6	1 241,9
Münzeinnahmen	182,7	182,6	182,7	182,6	—	—	—	—
Entnahmen aus Rücklagen	121,9	207,4	—	—	—	—	121,9	207,4
Überschüsse der Vorjahre	205,3	251,4	—	—	—	—	205,3	251,4
Kassenmäßiger Fehlbetrag	48,0	232,0	—	—	48,0	232,0	—	—
Bruttofinanzierungsvolumen	12 127,5	10 422,1	8 089,7	8 089,4	448,0	632,0	3 589,8	1 700,7
Tilgungen	3 607,7	10 207,2	2 397,4	8 441,4	193,0	156,0	1 017,3	1 508,0
Zuführungen an Rücklagen	176,5	901,1	—	—	—	—	176,5	901,1
Fehlbeträge aus Vorjahren	1 687,9	1 456,2	1 025,9	1 349,8	—	—	682,0	106,4
Kassenmäßiger Überschuß	603,1	792,4	—	—	—	—	603,1	792,4
Finanzierungssaldo	— 6 052,3	+ 2 934,8	— 4 666,4	+ 1 701,8	— 255,0	— 476,0	— 1 130,9	+ 1 709,0

1) Ohne Auslaufperiode Bremen. — 2) Bereinigt um Doppelzählungen.

von 13,6%. Zurückgegangen sind dagegen die Leistungen des Bundes für Renten und Unterstützungen (—6,6%), weil insbesondere im Rahmen der Kriegsopferversorgung durch den natürlichen Rückgang der Zahl der Empfänger die Beträge des Vorjahres nicht erreicht wurden.

Tabelle 2:
Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden¹⁾
Mill. DM

Gebietskörperschaft	Rechnungsjahr	
	1968	1969 ²⁾
Bund ³⁾	66 044,9	78 496,2
Lastenausgleichsfonds	1 579,0	1 493,0
Länder	40 939,8	48 352,7
darunter		
Gemeindesteuern der Stadtstaaten ..	1 523,9	1 688,5
Gemeinden	13 274,9	17 165,9
Insgesamt	121 838,6	145 507,8
darunter		
Einkommen- und Körperschaftsteuer	49 081,7	57 459,2

¹⁾ Unterschiede gegenüber der Veröffentlichung über die kassenmäßigen Steuereinnahmen beruhen auf zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund. — ²⁾ Ohne Auslaufperiode Bremen. — ³⁾ Ohne Einfuhrabgaben für Regierungskäufe im Ausland und ab 1969 ohne die auf Grund des Absicherungsgesetzes den Importeuren zugeflossenen Beträge aus der Einfuhrumsatzsteuer.

Auf der Einnahmeseite des Bundes haben sich die Steuereinnahmen um 18,9% auf 78,5 Mrd. DM erhöht. Zu diesem starken Anstieg trugen neben der günstigen Konjunkturlage auch Änderungen in der Umsatzbesteuerung bei, wie der Wegfall der Altvorräteentlastung sowie die sich 1969 erstmals auf das gesamte Rechnungsjahr erstreckende Anhebung des Steuertarifs der Mehrwertsteuer von 10 auf 11% (5 auf 5,5%) zum 1. Juli 1968. Die sogenannte „Steuerdeckungsquote“, das heißt der Anteil der Steuern an den gesamten Ausgaben, stieg auf Grund der erhöhten Steuereinnahmen und der restriktiven Ausgabenpolitik des Bundes von 87,7% auf 96,2%.

Von den Aufgabenbereichen haben vor allem die „Allgemeinen Dienste“ mit 3,7 Mrd. DM (2,5 Mrd. DM im Verteidigungsbereich), das „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“ mit 0,7 Mrd. DM (Straßenbau: 0,5 Mrd. DM), die „Allgemeine Finanzwirtschaft“ mit 0,7 Mrd. DM (0,3 Mrd. DM für erhöhte Versorgungsleistungen und 0,2 Mrd. DM im Bereich „Schulden“) sowie der Sektor „Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ mit 0,5 Mrd. DM zu dem Anstieg der Ausgaben des Bundes beigetragen.

An den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik 1969 für die Länder ist bemerkenswert, daß die gesamten Ausgaben — anders als beim Bund — das veranschlagte Gesamtsohl von 66 327 Mill. DM nahezu erreicht haben. Die im Vorjahr rückläufige Tendenz bei den vermögenswirksamen Ausgaben (—6,3%) hat sich 1969 fortgesetzt (—6,7%). Das ist vor allem auf einen starken Rückgang der Darlehen an Dritte (—23,3% gegenüber —13,6% im Vorjahr), hauptsächlich für den Wohnungsbau (—36,8%), zurückzuführen. Abgese-

hen von diesen Darlehen haben jedoch die investiven Ausgaben mit insgesamt 4,2 Mrd. DM gegenüber 1968 um 5,6% zugenommen. Besonders hohe Zuwachsrate (12,9%) zu verzeichnen hatten. Auch die Zuweisungen an die Gemeinden, die nach ihrem Gesamtbetrag nach den Personalausgaben an zweiter Stelle stehen, sind 1969, nachdem in den letzten Jahren ein tendenzieller Rückgang der Steigerungsquoten zu beobachten war, um 11,5% auf 12,3 Mrd. DM (Vorjahr 11,0 Mrd. DM) gestiegen. Innerhalb dieser Zuweisungen erhöhten sich die Allgemeinen Finanzzuweisungen von 6,4 Mrd. DM um 12,6% auf 7,2 Mrd. DM. Damit hat die günstige Steuerentwicklung zu erheblich verstärkten Leistungen der Länder an die Gemeinden geführt. Im Gegensatz zum Bund haben bei den Ländern auch die Renten und Unterstützungen, vor allem infolge höherer Wohngeldzahlungen, relativ stark (+10,4%) zugenommen. Neben den bereits erwähnten Tilgungsleistungen (+48,2%) lagen bei den Ländern im Rechnungsjahr 1969 auch die Zuführungen an Rücklagen um 806,3 Mill. DM über den Haushaltsansätzen (94,8 Mill. DM).

Die Einnahmen der Länder lagen im Rechnungsjahr 1969 infolge der Konjunkturlage mit 68,1 Mrd. DM um 5,5 Mrd. DM über dem veranschlagten Gesamtsohl von 62,6 Mrd. DM. 48,4 Mrd. DM oder 72,8% der Einnahmen (1968: 66,0%) entfielen auf Steuereinnahmen. Entscheidenden Anteil hatte hieran die Einkommen- und Körperschaftsteuer mit einem Zuwachs von 6,3 Mrd. DM (20,7%).

Für einen Überblick über die finanzielle Lage der Gemeinden stehen bis zur Verwirklichung der im Zusammenhang mit der Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes vorgesehenen Ausdehnung der Vierteljahresstatistik auf alle Einnahmen und Ausgaben sowie auf die Gemeinden unter 10 000 Einwohnern nur Angaben über die Steuereinnahmen aller Gemeinden sowie über die Ausgaben für Bauinvestitionen und den Schuldenstand und die Schuldenbewegung der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände zur Verfügung.

Nach den vorliegenden Ergebnissen haben die in der Vierteljahresstatistik erfaßten Gebietskörperschaften gegenüber der für das Jahr 1969 veranschlagten Gesamtsumme in Höhe von 9 285,4 Mill. DM nur 8 186,3 Mill. DM (—11,8%) für eigene Bauten ausgegeben. Gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres sind dagegen um 13,8% höhere Bauausgaben, insbesondere für Wasser- und Kulturbau (+24,0%), Straßen (+18,1%) und für Schulbauten (+14,4%) festzustellen.

Die kommunalen Steuereinnahmen lagen mit 17,2 Mrd. DM um 3 891,0 Mill. DM (+29,3%) über dem Vorjahresergebnis. An dieser ungewöhnlich hohen Zunahme war die Gewerbe-

Tabelle 3: Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbänden für Bauinvestitionen nach Aufgabenbereichen
Mill. DM

Aufgabenbereich	Bund		Länder		Bund und Länder zusammen		Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gv.	
	1968	1969	1968	1969 ¹⁾	1968	1969 ²⁾	1968	1969
Eigene Bauten	4 284,9	4 550,3	3 184,0	3 402,0	7 468,9	7 952,3	7 196,3	8 186,3
Schulen	—	—	306,2	375,3	306,2	375,3	1 507,6	1 724,5
Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken) ..	—	—	822,7	977,8	822,7	977,8	—	—
Straßen und Brücken	2 903,9	3 186,3	869,1	847,7	3 773,0	4 014,0	2 649,3	3 129,3
Wasser- und Kulturbau	—	—	144,9	126,2	144,9	126,2	775,8	961,9
Übrige	1 381,0	1 384,0	1 041,1	1 075,0	2 422,1	2 459,0	2 263,7	2 370,6
Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau	1 994,8 ³⁾	1 361,6 ³⁾	3 619,7 ³⁾	3 068,4 ³⁾	3 990,7 ⁴⁾	3 360,7 ⁴⁾	275,3	272,5
Darlehen für sonstige Zwecke	2 100,7	2 627,4	1 055,7	1 350,6	2 973,6 ⁵⁾	3 824,1 ⁵⁾	430,0	335,5

¹⁾ Ohne Auslaufperiode Bremen. — ²⁾ Einschl. Zuweisungen an die Länder für Wohnungsbauprämien und Wohnungsbau 1968: 913,2 Mill. DM, 1969: 673,1 Mill. DM und Darlehen an Länder und Gemeinden 1968: 710,6 Mill. DM, 1969: 396,2 Mill. DM. — ³⁾ Einschl. Wohnungsbauprämien 1968: 1 043,5 Mill. DM, 1969: 1 218,2 Mill. DM. — ⁴⁾ In der Summe ohne Zuweisungen und Darlehen des Bundes an Länder und Gemeinden. — ⁵⁾ Ohne Darlehen des Bundes an Länder und Gemeinden 1968: 182,8 Mill. DM, 1969: 153,9 Mill. DM.

steuer nach Ertrag und Kapital (einschließlich der Lohnsummensteuer) mit einer Steigerung gegenüber 1968 um 3 675,6 Mill. DM (+ 35,5 %) beteiligt. Neben der konjunkturellen Entwicklung hat hierzu auch die am 1. Januar 1970 in Kraft getretene Gemeindefinanzreform beigetragen, nach der die an Bund und Länder abzuführende Gewerbesteuerumlage auf Grund der im Jahr 1970 bei den Gemeinden eingegangenen Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital zu berechnen ist. Die Gemeinden haben sich daher im Jahre 1969 verstärkt bemüht, noch bestehende Steuerrückstände zu beseitigen und die Vorauszahlungen an das voraussichtliche Veranlagungsergebnis 1968 und 1969 anzupassen.

Die Auswirkung dieser hohen Steuermehreinnahmen auf die Schuldenaufnahmen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände läßt sich bei einem Vergleich mit 1968 nicht ohne weiteres erkennen. Während die gesamten Schuldenaufnahmen gegenüber dem Vorjahr um weitere 6,5 % zugenommen haben, liegen die Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktmitteln und aus öffentlichen Sondermitteln zusammen mit 3 312,8 Mill. DM um 1 843,9 Mill. DM (— 35,8 %) unter der für 1969 veranschlagten Summe (5 156,7 Mill. DM). Ähnlich verhält es sich mit den Tilgungen, die gegenüber 1968 um 6,8 %, gegenüber dem veranschlagten Gesamtsoll (1 672,6 Mill. DM) aber um 12,1 % auf 1 875,2 Mill. DM gestiegen sind. Aus den vorliegenden Gemeindeergebnissen der Vierteljahresstatistik kann jedoch wegen des eingeschränkten Erhebungsprogramms und des auf die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern sowie die Gemeindeverbände beschränkten Berichtskreises nicht mit Sicherheit erkannt werden, inwieweit den Empfehlungen des Konjunkturrats und des Finanzplanungsrats bei allen Gemeinden Rechnung getragen worden ist. Mi.

Kommunal Finanzen 1969

Vorläufige Ergebnisse Gesamtüberblick

Im Hinblick auf den Bedarf an aktuellen Daten über die Finanzentwicklung im kommunalen Bereich und den verhältnismäßig langen Zeitraum, den die Aufbereitung der umfangreichen Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände benötigt, sind erstmals für 1969 einige Eckdaten für die größeren kommunalen Gebietskörperschaften vorweg zusammengestellt worden. Diese Vorwegmeldung umfaßt die Einnahmen und Ausgaben nach Arten für die Summe des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts. Die Zahl der einbezogenen Gebietskörperschaften ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich; das gilt insbesondere für die größeren kreisangehörigen Gemeinden. Immerhin repräsentieren die vorliegenden Ergebnisse in der Summe der Ausgaben über 60 % des kommunalen Finanzvolumens im Bundesgebiet. Die Repräsentation ist bei einzelnen Ausgabe- und Einnahmearten wesentlich höher (z. B. Personalausgaben über 70 %), bei anderen aber auch geringer (Steuern, allgemeine Finanzausweisungen, Bauten).

Die zusammengefaßten Ergebnisse der Vorwegmeldungen lassen erkennen, daß die Ausgaben im kommunalen Bereich im Jahre 1969 bei anhaltender Hochkonjunktur weiter gestiegen sind. Nach vorsichtiger Schätzung dürften die Gemeinden und Gemeindeverbände 1969 insgesamt Ausgaben in Höhe von rund 55 Mrd. DM getätigt haben, gegenüber 49,1 Mrd. DM im Jahre 1968; das entspricht einer Ausgabensteigerung von etwa 12,5 %. Das Ausmaß dieser Steigerung ist bei den einzelnen Gruppen kommunaler Gebietskörperschaften unterschiedlich. Gemessen an den unbereinigten Gesamtausgaben bewegt es sich nominell zwischen etwa 7 % bei den Landkreisen und 25 % bei den erfaßten kreisangehörigen Gemeinden. Der Vergleich mit den Rechnungsergebnissen 1968 ist bei den kreisangehörigen Gemeinden durch die Einbeziehung von 13 neuen Gemeinden (bei 170 erfaßten Gemeinden insgesamt) erheblich beeinträchtigt. Berechnet man aus diesem Grunde die Veränderung der Ausgaben nach den Beträgen je Einwohner, so liegt die Zuwachsrate bei knapp 13 %; sie ist damit etwa gleich hoch wie bei den kreisfreien Städten.

Da die Gemeinden 1969 erheblich mehr Steuern vereinnahmten als im Vorjahr, war der Zuwachs der Einnahmen größer als die Ausgabensteigerung. Die maßgebenden Faktoren, die zu dieser Entwicklung geführt haben, sind bereits im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik 1969 und der Statistik der Haushaltsansätze 1970¹⁾ besprochen worden. Bei den erfaßten Gemeinden ergibt sich für die kreisfreien Städte eine Mehreinnahme von rund 1/2 Mrd. DM gegenüber 50 Mill. DM im Vorjahr. Einen Teil der zusätzlichen Steuereinnahmen haben sie zunächst den Rücklagen zugeführt, so daß die Zuführungen im Rechnungsjahr 1969 die Entnahmen um 536,9 Mill. DM übersteigen. Davon sind 240,4 Mill. DM als innere Darlehen zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt worden.

Abweichend davon stellt sich die Finanzsituation bei den Gemeindeverbänden dar, die an den Steuermehreinnahmen der Gemeinden über die Umlage erst im folgenden und — soweit die Mehreinnahmen im 4. Vierteljahr 1969 anfielen — erst im übernächsten Jahr partizipieren. Bei den Landkreisen und Bezirksverbänden hält sich daher der Einnahmezuwachs etwa im Rahmen der Ausgabenentwicklung. Im finanzstatistischen Abschluß weisen die Landkreise verhältnismäßig geringe Mehreinnahmen, die Bezirksverbände dagegen geringe Mehrausgaben nach.

Ausgaben und Einnahmen nach Arten

Bei einer gegenüber dem Vorjahr lebhafteren Investitionstätigkeit sind 1969 in der Summe der erfaßten kommunalen Gebietskörperschaften die laufenden Ausgaben etwas schwächer gestiegen als die vermögenswirksamen Ausgaben (ohne Rücklagenzuführungen). Der größte und die Entwicklung der laufenden Ausgaben weitgehend bestimmende Posten sind nach wie vor die Personalausgaben. Bei den kreisfreien Städten und den großen kreisangehörigen Gemeinden betragen sie bereits seit mehreren Jahren rund die Hälfte der laufenden Ausgaben; bei den Landkreisen liegt ihr Anteil bei rund 40 % und bei den Bezirksverbänden bei rund 30 %. Vor allem bei den Landkreisen hat sich der Anteil der Personalausgaben im Laufe der letzten Jahre vergrößert, was vor allem auf die wachsenden Verwaltungsaufgaben und die Ausdehnung bestimmter Leistungsbereiche, z. B. der Krankenhäuser, zurückzuführen sein dürfte. Daneben haben zu den Personalkostenerhöhungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Berichtsjahr auch Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie Stellenvermehrungen beigetragen.

Die Entwicklung der „übrigen Verwaltungs- und Zweckausgaben“ liegt im Rahmen der durchschnittlichen Zunahme aller laufenden Ausgaben. Bei ihnen handelt es sich zu einem erheblichen Teil um Betriebsausgaben der gemeindlichen Anstalten und Einrichtungen in den Bereichen Schulen, Soziale Angelegenheiten, Krankenhäuser, Ortshygiene u. dgl. Eine Ausnahme bildet die Entwicklung bei den Landkreisen, für die jedoch Sonderfaktoren in Niedersachsen maßgebend sind. Abweichend von der Praxis im übrigen Bundesgebiet durchlaufen die Gasölbetriebsbeihilfen und der Getreidepreisausgleich die niedersächsischen Kreishaushalte (1968 rund 180 Mill. DM), so daß sich der Rückgang dieser Zahlungen im Jahre 1969 — vor allem beim Getreidepreisausgleich — im finanziellen Ergebnis aller Landkreise niederschlägt.

Ein relativ geringes Wachstum weisen die „Renten und Unterstützungen“ auf, die zu mehr als 90 % durch die Vorwegmeldungen erfaßt worden sind. Unter den hier zusammengefaßten Leistungen ergeben sich für die Unterhaltssicherung seit 1967 abnehmende Beträge. Dieser Entwicklung liegen Änderungen in der Leistungsbemessung sowie der Einberufungspraxis zugrunde. Die Wohngeldleistungen werden dagegen in den Ergebnissen der Gemeindefinanzstatistik nur unvollständig wiedergegeben, da die Mittel in Nordrhein-Westfalen nicht über die Gemeindehaushalte laufen. In diesem Land ist aber 1969 ein besonders kräftiger Anstieg eingetreten (+ rund 20 %), so daß die durchschnittliche Zunahme

¹⁾ Vgl. „Entwicklungstendenzen der kommunalen Finanzwirtschaft“ in WiSta 1970/5, S. 262 ff. und „Öffentliche Finanzwirtschaft im Rechnungsjahr 1969“ — Ergebnis der Vierteljahresstatistik — in diesem Heft, S. 472 ff.

Tabelle 1: Ausgaben / Einnahmen und finanzstatistischer Abschluß¹⁾ ausgewählter Gemeinden (Gv.)²⁾

Mill. DM

Ausgaben/Einnahmen	Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden ³⁾			Landkreise ³⁾			Bezirksverbände		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969
Verwaltungs- und Zweckausgaben	10 940,3	11 488,3	12 863,5	1 297,6	1 422,9	1 729,5	3 478,9	3 851,2	4 110,5	1 910,4	1 955,0	2 173,8
Ausgaben der Vermögensbewegung	7 264,6	7 582,2	8 670,4	1 299,4	1 398,7	1 779,2	1 761,2	1 918,0	1 959,9	588,2	666,0	805,6
Zuweisungen an Land/Bund	520,6	527,2	632,3	65,9	70,9	84,1	371,8	414,9	467,3	54,5	70,2	72,9
Zuweisungen an Gemeinden (Gv.)	404,1	435,4	456,3	283,7	307,5	350,9	835,9	870,8	974,3	237,2	256,0	257,0
Unbereinigte Gesamtausgaben	19 129,6	20 033,1	22 622,5	2 946,6	3 200,0	3 943,8	6 437,7	7 055,0	7 511,9	2 790,2	2 947,3	3 309,3
Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	11 726,5	12 413,5	14 714,9	1 728,2	1 869,8	2 456,1	1 468,0	1 640,6	1 895,2	764,6	835,3	882,3
Einnahmen der Vermögensbewegung	3 813,5	3 925,3	4 177,3	591,2	680,6	832,7	611,0	653,5	705,8	128,1	154,8	194,8
Zuweisungen und Darlehen vom Land/Bund	3 616,2	3 570,9	4 035,6	527,6	552,9	692,7	2 442,5	2 605,3	2 660,5	1 011,3	1 062,4	1 204,6
Zuweisungen und Darlehen von Gemeinden (Gv.)	162,2	175,6	193,0	120,0	124,4	137,0	2 036,1	2 129,7	2 279,6	878,8	934,5	990,8
Unbereinigte Gesamteinnahmen	19 318,4	20 085,2	23 120,9	2 967,0	3 227,7	4 118,5	6 557,7	7 029,1	7 541,1	2 782,8	2 987,0	3 272,5
Finanzstatistischer Abschluß Mehrausgaben (---)/Mehreinnahmen	188,7	52,1	498,4	20,4	27,7	174,7	120,0	-25,9	29,2	-7,4	39,7	-36,8

¹⁾ 1968 und 1969 vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland: Kreisangehörige Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern; Niedersachsen und Bayern: Kreisangehörige Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern; Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg: mit 50 000 und mehr Einwohnern. — ³⁾ Ohne Bayern.

in den übrigen Ländern (+ rund 6% ohne Stadtstaaten) nicht der effektiven Entwicklung der Wohngeldleistung entspricht. Der Gesamtbetrag der „Renten und Unterstützungen“ wird jedoch hauptsächlich von den Leistungen in der Sozialhilfe bestimmt. Leistungsverbesserungen zur Anpassung an die allgemeine wirtschaftliche und soziale Entwicklung führten im Vergleich zum Vorjahr wieder zu einer stärkeren Erhöhung dieser Ausgaben. Für die alljährlich steigenden Zuweisungen an Zweckverbände, sonstige Verbände, Körperschaften und Vereine ist im Rechnungsjahr 1969 ein besonders hoher Zuwachs bei den kreisfreien Städten festzustellen. Die Zahlungen liegen im Durchschnitt um rund ein Drittel über denen des Jahres 1968, in Bayern und Hessen gehen sie noch erheblich darüber hinaus. Hierbei dürfte es sich zumindest teilweise um außerordentliche Zuschüsse im Zusammenhang mit Olympia- bzw. Verkehrsbauten handeln.

Eine Aufschlüsselung der vermögenswirksamen Ausgaben zeigt eine unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Arten. Bei verlangsamer Schuldenaufnahme hat sich das Wachstum

der Tilgungsleistungen ebenfalls abgeschwächt, in den Landkreisen ist sogar ein Rückgang eingetreten. Daneben sind die Darlehensgewährungen unter der Höhe des Vorjahres geblieben. Sie wurden in erster Linie für Eigenbetriebe aufgenommen und an diese weitergeleitet. Andererseits haben die erfaßten kommunalen Gebietskörperschaften 1969 wieder erheblich höhere Beträge in Sachvermögen investiert als in den beiden vorangegangenen Rechnungsjahren. Art und Ausmaß ist bei den einzelnen Körperschaftsgruppen allerdings verschieden. In den kreisfreien Städten lag das Schwergewicht der zusätzlichen Investitionen bei den Bauten, nachdem 1968 überwiegend die Ausgaben für den Erwerb von Grundvermögen zugenommen hatten.

In der Tendenz ähnlich, wenn auch in wesentlich geringerer Größenordnung, verlief die Entwicklung der Investitionen bei den Bezirksverbänden. Dagegen hielt sich die Zunahme der Ausgaben für Sachinvestitionen bei den Landkreisen in verhältnismäßig engen Grenzen; die Mehrausgaben verteilen sich — abgesehen von einem geringen Betrag, der auf die Neu-

Tabelle 2: Ausgaben / Einnahmen nach Arten¹⁾ ausgewählter Gemeinden (Gv.)

Mill. DM

Art der Ausgaben/Einnahmen	Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden ¹⁾			Landkreise ¹⁾			Bezirksverbände		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969
Ausgaben												
Persönliche Ausgaben	5 465,0	5 737,3	6 418,6	634,0	684,1	837,8	1 340,6	1 438,8	1 670,4	498,1	585,0	665,1
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	523,2	558,5	634,1	77,4	87,4	107,7	109,9	118,7	142,8	51,1	50,7	54,0
Renten und Unterstützungen	1 003,6	984,3	1 027,1	96,0	101,1	110,4	1 081,6	1 066,2	1 077,1	822,2	832,1	914,7
Zuweisungen an Zweckverbände usw.	386,7	433,1	586,5	58,6	68,1	76,8	179,2	197,6	225,7	100,5	86,0	103,7
Zinsen	961,2	1 030,3	1 088,4	118,4	125,6	151,3	69,8	79,2	94,2	38,1	41,2	46,3
Übrige Verwaltungs- und Zweckausgaben	2 600,7	2 744,8	3 108,7	313,3	356,5	445,6	697,8	950,7	900,3	400,4	360,1	390,1
Sachinvestitionen	4 170,4	4 443,8	5 057,8	816,4	906,5	1 158,1	1 210,1	1 285,5	1 363,5	466,7	533,3	639,6
Tilgung	963,5	1 138,8	1 234,0	153,1	160,3	178,2	105,3	138,4	132,8	22,9	25,6	29,3
Zuführungen an Rücklagen usw.	1 242,5	1 332,6	1 760,0	220,9	225,8	336,8	296,8	343,9	317,7	38,9	40,0	61,1
Sonstige Ausgaben der Vermögensbewegung	888,2	667,0	618,6	108,9	106,1	106,1	139,1	150,2	146,0	59,8	67,2	75,7
Zuweisungen an Gebietskörperschaften	924,7	962,7	1 088,6	349,6	378,4	435,0	1 207,6	1 285,7	1 441,5	291,7	326,2	329,9
Unbereinigte Gesamtausgaben	19 129,6	20 033,1	22 622,5	2 946,6	3 200,0	3 943,8	6 437,7	7 055,0	7 511,9	2 790,2	2 947,3	3 309,3
Einnahmen												
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	6 052,5	6 387,7	8 202,0	940,4	1 013,8	1 441,6	210,9	245,1	297,1	—	—	—
Gebühren, Entgelte, Strafen	3 394,4	3 579,0	3 806,5	496,5	544,5	613,3	713,5	802,1	951,0	456,0	496,1	513,4
Ablieferungen von wirtschaftlichen Unternehmen (Konzessionsabgaben und Gewinnanteile)	585,3	596,7	644,7	64,1	59,8	77,0	96,8	102,9	106,4	12,6	3,3	4,4
Übrige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1 694,3	1 850,2	2 061,8	227,3	251,7	324,3	446,8	490,6	540,7	296,0	335,9	364,6
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktmitteln usw.	2 215,9	2 081,9	2 039,1	263,6	331,7	430,7	284,7	278,1	294,7	72,5	77,0	121,9
Innere Darlehen	151,0	200,6	240,4	18,1	17,3	16,9	24,6	14,4	22,8	4,9	0,9	2,9
Entnahmen aus Rücklagen usw.	924,6	979,4	1 223,2	198,1	215,1	241,3	236,5	286,2	300,4	23,4	37,5	46,2
Sonstige Einnahmen der Vermögensbewegung	522,0	663,4	674,6	111,5	116,5	143,8	65,2	74,8	87,8	27,3	39,4	23,7
Zuweisungen und Darlehen von Gebietskörperschaften	3 778,4	3 746,5	4 228,6	647,6	677,3	829,7	4 478,6	4 735,0	4 940,1	1 890,1	1 996,9	2 195,4
Unbereinigte Gesamteinnahmen	19 318,4	20 085,2	23 120,9	2 967,0	3 227,7	4 118,5	6 557,7	7 029,1	7 541,1	2 782,8	2 987,0	3 272,5

¹⁾ Fußnoten vgl. Tabelle 1.

anschaffung beweglichen Vermögens entfällt — etwa gleichmäßig auf Bauten und Grunderwerb. Die Ausgaben der hier erfaßten Gebietskörperschaften machten in den Vorjahren allerdings nur rund die Hälfte des gesamten kommunalen Bauvolumens im Bundesgebiet aus.

Die Einnahmeseite der in die Vorwegmeldungen einbezogenen Kommunalhaushalte zeigt nicht nur die Verschiedenheit der Finanzierungsquellen auf, sondern auch deren divergierende Entwicklung im Rechnungsjahr 1969. Wie bereits erwähnt, sind die Einnahmen der Gemeinden sehr stark von den Steuermehreinnahmen beeinflusst, während bei den Gemeindeverbänden in dieser Hinsicht keine wesentlichen Änderungen eingetreten sind.

Im Berichtsjahr finanzierten Landkreise und Bezirksverbände ihre Ausgaben zu rund 30 % aus Umlagen ihrer Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und zu rund 36 % aus Landes- und Bundesmitteln, unter denen die Darlehen eine untergeordnete Rolle spielen. Diese Anteile haben sich gegenüber den beiden vorangegangenen Rechnungsjahren kaum verändert. Unter den übrigen Einnahmen der Gemeindeverbände sind noch die Gebühren von Bedeutung, die vor allem bei den Landkreisen einen kräftigen Zuwachs verzeichneten. In vergleichsweise geringem Umfang haben diese Körperschaften dagegen Kreditmarktmittel zur Finanzierung ihrer Investitionen in Anspruch genommen. Obwohl die Bezirksverbände im Rechnungsjahr 1969 mehr Schulden aufnahmen als in früheren Jahren, beläuft sich der Anteil der auf diese Weise finanzierten Ausgaben an den Sachinvestitionen auf nur knapp 20 % und entspricht damit etwa der Quote bei den Landkreisen.

In weit höherem Umfang setzten die Gemeinden Kredite zur Investitionsfinanzierung ein. Im Berichtsjahr wurden von den kreisfreien Städten rund 40 % der Investitionen durch Kredite finanziert, nachdem die entsprechenden Anteile im Vorjahr noch 46,7 % und 1967 sogar 53,1 % betragen hatten. Nur wenig niedriger liegt der Anteil bei den erfaßten kreisangehörigen Gemeinden (rund 37 %); er hat aber im Gegensatz zu den kreisfreien Städten steigende Tendenz.

Abgesehen von den Steuern weisen die Einnahmen der Gemeinden keine starken Veränderungen auf. Soweit sie als laufende Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb anfallen, bewegte sich die Zunahme bei den kreisfreien Städten um etwa 8 %; für die Entwicklung der Gebühren um 6 %. Bei den kreisangehörigen Gemeinden dürfte der Durchschnitt geringfügig niedriger liegen (+ 7 %); die Gebühren sind hier jedoch beträchtlich hinter dieser Steigerung zurückgeblieben. Stärker als die eigenen Einnahmen haben die Mittel zugenommen, die die Gemeinden vom Land, teilweise auch vom Bund erhalten haben. In ihrer Summe lagen sie bei den kreisfreien Städten um rund 13 % über dem entsprechenden Vorjahresbetrag. Die Zunahme der darin enthaltenen Investitionszuschüsse war jedoch etwa doppelt so hoch, so daß sie die ohne Zweckbindung gegebenen allgemeinen Finanzzuweisungen erstmals überstiegen. In diesen Ergebnissen spiegelt sich die seit längerer Zeit zu beobachtende Veränderung im kommunalen Finanzausgleich zugunsten einer schwerpunktmäßigen Lastenbeteiligung der Länder, vor allem im Hinblick auf den innerstädtischen Verkehrsausbau, wider.

Den erfaßten kreisangehörigen Gemeinden sind 1969 ebenfalls höhere Landesmittel als in den vorangegangenen Jahren zugeflossen. In DM je Einwohner berechnet ergibt sich eine Mehreinnahme von rund 13 %. An erster Stelle standen hier jedoch weiterhin die allgemeinen Finanzzuweisungen mit einem Anteil von rund 45 %.

Kt.

Ausgaben für Bildung und Wissenschaft 1968

Gesamtüberblick

Die Finanzstatistik erfaßt in den nachstehend dargestellten Aufgabenbereichen „Unterricht“ und „Wissenschaft“ neben den Ausgaben von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden für eigene Einrichtungen auch die Zuwendungen an die in privater Trägerschaft befindlichen Institutionen sowie die Zuschüsse für wissenschaftliche Arbeiten von Unter-

nehmen, Verbänden und sonstigen Körperschaften. Die von privater Seite in diesem Bereich zusätzlich aufgewandten Mittel können den vorliegenden finanzstatistischen Unterlagen nicht entnommen werden; sie stehen jedoch für den Bereich der Wissenschaft aus den jährlichen Erhebungen des „Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft“ zur Verfügung.

Der verstärkte Ausbau der bestehenden Einrichtungen sowie die Schaffung neuer Ausbildungs- und Forschungsstätten werden in den beträchtlich gestiegenen Ausgaben der letzten Jahre sichtbar. Nach den vorliegenden Daten über die Haushaltsansätze 1970 von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) sind von den insgesamt veranschlagten Ausgaben in Höhe von fast 200 Mrd. DM voraussichtlich über 12 % (1963 9,5 %) oder rd. 25 Mrd. DM für Zwecke der Bildung und Wissenschaft bestimmt. Seit 1963 (11,7 Mrd. DM) haben sich diese Ausgaben damit mehr als verdoppelt. Ihr Anteil am Bruttosozialprodukt stieg von 3,0 % im Jahre 1963 auf 3,7 % 1968 und dürfte 1970 rd. 3,9 % erreichen.

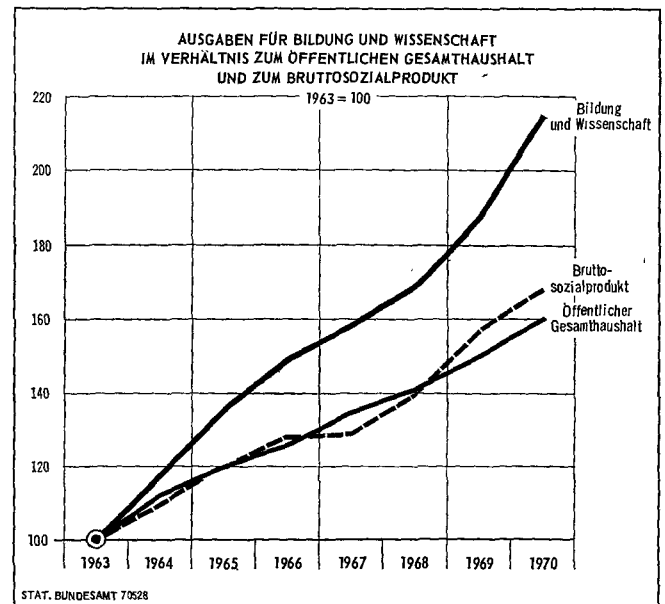


Tabelle 1: Ausgaben des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gv.) für Bildung und Wissenschaft

Aufgabenbereich	Mill. DM			
	1966	1967	1968	1969
	Rechnungs- ergebnisse		Vorl. Ergebnis z. T. geschätzt	Ansätze
Schulen				14 461
Volks- und Sonderschulen	6 442,5	6 497,9	8 955,7	
Realschulen	920,2	1 041,6	1 105,2	
Gymnasien	2 195,1	2 390,8	2 583,4	
Berufsbildende Schulen ¹⁾	1 881,7	1 945,6	2 052,1	
Schulverwaltung und sonstiges Schulwesen	403,2	435,4	430,7	
Hochschulen				7 481
Universitäten	1 511,3	1 636,5	1 839,7	
Technische Hochschulen	685,2	690,7	751,2	
Übrige Hochschulen und all- gemeine Ausgaben für Hoch- schulen	604,5	683,3	694,3	
Hochschulkliniken	1 010,1	1 185,0	1 287,6	
Sonstige Wissenschaft				
Wissenschaftl. Institute des Bun- des und der Länder	275,2	315,3	336,7	
Atomforschung	546,9	632,6	570,5	
Wissenschaftl. Bibliotheken, Museen und Archive ²⁾	155,5	163,1	179,5	
Übrige Wissenschaft ³⁾	784,4	943,0	1 059,8	
Insgesamt	17 415,8	18 561,0	19 826,3	21 942

¹⁾ Einschließlich Ingenieurschulen. — ²⁾ Ohne kommunale Aufwendungen. — ³⁾ Darin enthalten nicht aufteilbare kommunale Wissenschaftsförderung.

Die bisher vorliegenden Rechnungsergebnisse für das Jahr 1968 weisen Ausgaben für Unterricht und Wissenschaft in Höhe von 19,8 Mrd. DM aus, das sind 6,8 % mehr als im Jahr 1967 (18,6 Mrd. DM).

Ausgaben nach Aufgabenbereichen

Insgesamt gesehen lagen die Ausgaben für Schulen 1968 bei 13,1 Mrd. DM (1967 12,3 Mrd. DM); sie überstiegen damit die Aufwendungen des Vorjahres um 6,5%. Dabei hatte die Gruppe der allgemeinbildenden Schulen mit einer Steigerung um 695 Mill. DM oder 7% einen höheren Zuwachs zu verzeichnen als die der berufsbildenden Schulen (+ 106,5 Mill. DM bzw. + 5,5%). Diese unterschiedliche Entwicklung ist u. a. auf den verstärkten Ausbau der Grund- und Hauptschulen zum Teil in Form von Mittelpunktschulen und Gesamtschulen zurückzuführen, denn von der Zuwachsrate der allgemeinbildenden Schulen lagen rd. zwei Drittel bei den Volks- und Sonderschulen. Mit 7 Mrd. DM nahmen diese Schulen mehr als die Hälfte der Schulausgaben in Anspruch; weitere 3,7 Mrd. DM wurden für die Realschulen und Gymnasien aufgewandt.

Der größte Teil der Ausgaben für berufsbildende Schulen entfiel mit 1,2 Mrd. DM auf den berufsbegleitenden Unterricht (Berufsschulen). Für die Schulverwaltung und das übrige Unterrichtswesen, u. a. für Schulbildstellen, Schularchive usw., wurden weitere 0,4 Mrd. DM nachgewiesen.

Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) für die Lehre und Forschung an den Hochschulen, die Forschung außerhalb der Hochschulen und zur Förderung sonstiger wissenschaftlicher Zwecke beliefen sich 1968 auf 6,7 Mrd. DM (1967 6,2 Mrd. DM). Die Zunahme um 7,5% (470 Mill. DM) gegenüber dem Vorjahr lag vor allem bei den Hochschulen (270 Mill. DM) und den Hochschulkliniken (100 Mill. DM). Beide zusammen nahmen mit fast 4,6 Mrd. DM rd. 70% der für den Aufgabenbereich „Wissenschaft“ nachgewiesenen Mittel in Anspruch. Relativ gesehen erhöhten sich die Ausgaben für Hochschulen und Hochschulkliniken um 9,0%, die für die sonstigen Wissenschaftsbereiche dagegen nur um rd. 4,5%.

Neben den wissenschaftlichen Instituten des Bundes und der Länder und der Atomforschung sind in den Aufwendungen für den Bereich „Sonstige Wissenschaft“ auch die Ausgaben für wissenschaftliche Bibliotheken, Museen und Archive sowie die auf Grund der zur Zeit vorliegenden Unterlagen noch nicht auf die einzelnen Bereiche aufteilbaren Ausgaben der Gemeinden enthalten. Insgesamt wurden für diesen Bereich 1968 rd. 2,1 Mrd. DM ausgegeben. Die darin enthaltenen kommunalen Ausgaben beliefen sich auf 67 Mill.

DM; sie dürften, wie schon 1967, vor allem für wissenschaftliche Bibliotheken, Museen und Archive sowie zur Förderung anderer wissenschaftlicher Arbeiten bestimmt gewesen sein.

Ausgaben nach Arten

Von den insgesamt im Jahr 1968 für Schulen, Hochschulen und die sonstige Förderung der Wissenschaft ausgegebenen 19,8 Mrd. DM (1967 18,6 Mrd. DM) entfielen 12,8 Mrd. DM (1967 11,8 Mrd. DM) oder 65% auf die laufenden Betriebsausgaben der eigenen Einrichtungen von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.). 4,5 Mrd. DM wurden, wie im Vorjahr, für Investitionen ausgegeben und 2,5 Mrd. DM (1967 2,2 Mrd. DM) oder 12% waren Zuschüsse der öffentlichen Hand an private Einrichtungen, Unternehmen, Verbände oder sonstige Körperschaften.

Wie aus der Tabelle 2 hervorgeht, ist die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Arten in den verschiedenen Aufgabenbereichen recht unterschiedlich.

Im Bereich der Schulen waren 1968 mit 7,8 Mrd. DM rd. 60% der Ausgaben für die Besoldung des aktiven Lehr- und Verwaltungspersonals bestimmt. Die Ausgaben für die Bezüge der Lehrer im Ruhestand werden zentral mit den Versorgungsbezügen anderer ehemaliger Beamter im Aufgabenbereich „Versorgung“ nachgewiesen; sie betragen z. B. 1968 rd. 1,9 Mrd. DM. Die Personalausgaben (ohne Versorgung) haben 1968 gegenüber 1967 um 9,0% zugenommen und lagen damit über der Steigerung der Ausgaben insgesamt (+ 6,5%).

Für Neubauten von Schulen und große Instandsetzungen an Schulgebäuden einschließlich schuleigener Sportstätten wurden 1968 2,6 Mrd. DM aufgewandt. Gegenüber 1967 blieben diese Ausgaben damit nahezu unverändert. Die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke einschließlich kleinerer nicht vermögenswirksamer Baumaßnahmen nahm rd. 250 Mill. DM in Anspruch. Für die Aufrechterhaltung des laufenden Schulbetriebs (Heizung, Reinigung, Licht usw.) sowie für Lehr- und Lernmittel wurden insgesamt weitere 1,2 Mrd. DM ausgegeben. Die öffentlichen Zuschüsse an Privatschulen, Schulzweck- und Schulverbände sowie sonstige Körperschaften beliefen sich 1968 auf 734 Mill. DM (1967 677 Mill. DM), das sind rd. 5% der Ausgaben für Schulen insgesamt.

Völlig anders sieht die Verteilung der Ausgaben im Aufgabenbereich „Wissenschaft“ aus. Durchschnittssätze für den gesamten Bereich sind hier von geringer Aussagekraft, da die Zusammensetzung der Ausgaben bei den einzelnen Aufgabenbereichen sehr stark variiert.

Tabelle 2: Ausgaben nach Arten für Bildung und Wissenschaft von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) 1968¹⁾

Mill. DM

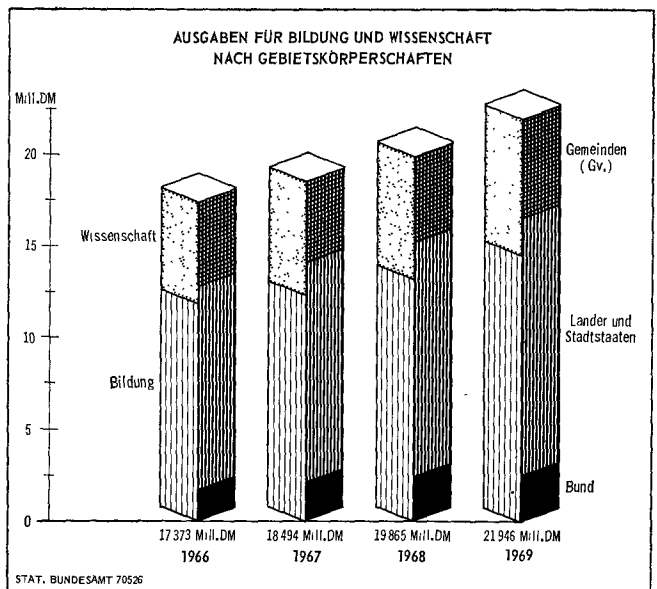
Aufgabenbereich	Verwaltungs- und Zweckausgaben					Ausgaben der Vermögensbewegung					Unmittelbare Ausgaben
	Personal- aus- gaben	Unter- haltung und Instand- setzung	Zuwei- sungen an Zweck- verbände	Übrige	zu- sam- men	Bauten und große Instand- setzungen	Neuan- schaffung von be- weglichem Vermögen	Erwerb von Grund- vermögen	Übrige	zu- sam- men	
Schulen											
Volks- und Sonderschulen	4 204,0	162,3	293,6	511,8	5 171,7	1 549,1	132,2	84,3	18,4	1 784,0	6 955,7
Realschulen	624,0	15,0	55,0	82,2	776,1	278,9	29,2	19,7	1,3	329,0	1 105,2
Gymnasien	1 590,8	34,8	218,3	183,6	2 027,6	454,1	49,2	30,8	1,7	535,8	2 563,4
Berufsbildende Schulen ²⁾	1 244,9	31,4	129,4	250,1	1 655,8	296,9	75,9	20,5	3,2	396,4	2 052,2
Schulverwaltung und sonstiges Schul- wesen	147,7	2,0	38,4	165,5	353,5	18,0	9,6	0,3	49,3	77,2	430,7
Hochschulen											
Universitäten	784,0	21,3	69,0	325,2	1 199,5	438,1	143,3	58,7	0,1	640,2	1 839,7
Technische Hochschulen	329,2	12,4	21,7	170,2	533,6	141,4	57,4	16,8	—	217,6	751,2
Übrige Hochschulen und allgemeine Ausgaben für Hochschulen	231,1	4,5	65,5	211,2	512,3	124,9	25,4	8,0	23,8	182,1	694,3
Hochschulkliniken	630,1	17,1	0,9	387,9	1 936,0	188,0	62,8	0,8	—	251,5	1 287,6
Sonstige Wissenschaft											
Wissenschaftliche Institute des Bundes und der Länder	168,7	4,1	18,6	82,8	274,2	37,2	24,1	1,0	0,2	62,5	336,7
Atomforschung	5,7	0,3	533,0	13,6	552,7	12,8	4,6	0,0	0,4	17,8	570,5
Wissenschaftliche Bibliotheken, Museen und Archive ³⁾	57,6	2,2	74,0	18,5	152,3	14,4	12,9	0,0	—	27,3	179,5
Übrige Wissenschaft ⁴⁾	30,2	1,0	932,5	76,4	1 040,2	9,4	6,6	2,6	0,9	19,4	1 059,6
Insgesamt	10 047,8	308,4	2 450,0	2 479,1	15 285,4	3 563,2	633,2	245,4	99,2	4 540,9	19 826,3

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis, Gemeinden z. T. geschätzt. — ²⁾ Einschließlich Ingenieurschulen. — ³⁾ Ohne kommunale Aufwendungen. — ⁴⁾ Darin enthalten nicht aufteilbare kommunale Wissenschaftsförderung.

Von den Ausgaben der Hochschulen ohne Kliniken wurden 1968 1,3 Mrd. DM, das sind mehr als zwei Fünftel des insgesamt nachgewiesenen Betrages als Personalausgaben für Professoren, Assistenten, Verwaltungspersonal usw., aufgewandt. Besoldungserhöhungen und Personalvermehrungen bewirkten eine Zunahme von 11 % gegenüber den entsprechenden Ausgaben des Vorjahres. Die in den übrigen laufenden Ausgaben zusammengefaßten Mittel für den Lehrbetrieb, die Forschungsarbeiten der Institute und die Bewirtschaftung der Gebäude und Räume einerseits sowie die Baumaßnahmen andererseits nahmen jeweils ein weiteres Fünftel des Gesamtbetrages in Anspruch. Allerdings sind die Ausgaben für Baumaßnahmen nur um 2 % gestiegen, während die „laufenden Ausgaben“ um 13 % zunahmen.

Die in der Finanzstatistik erfaßten Daten für den Hochschulbereich lassen bisher nur eine Aufteilung nach verschiedenen Ausgabearten und Hochschulgruppen zu. Weitere Unterteilungen der Ausgaben nach Wissenschaftszweigen sowie die Ausgliederung des auf Forschung entfallenden Anteils wurden im Rahmen von Sondererhebungen für das „Internationale Statistische Jahr der OECD für Forschung und Entwicklung“ durchgeführt. In Anlehnung an die Ergebnisse der Erhebung 1967 sind mit den für das Jahr 1968 vorliegenden Daten Berechnungen über die Verteilung der auf Hochschulen (ohne Pädagogische und Philosophisch-Theologische Hochschulen) und Hochschulkliniken entfallenden Ausgaben nach Wissenschaftszweigen durchgeführt worden. Von den für diesen Bereich nachgewiesenen Aufwendungen von rd. 4,3 Mrd. DM wurden danach für Naturwissenschaften rd. 1 050 Mill. DM, für Ingenieurwissenschaften 430 Mill. DM, für Medizin (einschließlich Kliniken) 2 000 Mill. DM, für Agrarwissenschaften 250 Mill. DM und für Sozial- und Geisteswissenschaften 600 Mill. DM ausgegeben. Der von diesen Beträgen für Forschung aufgewandte Anteil läßt sich bei derartigen Weiterrechnungen nicht genau bestimmen; er dürfte aber bei den Naturwissenschaften etwa 630 Mill. DM, bei den Ingenieurwissenschaften rd. 235 Mill. DM, bei der Medizin rd. 600 Mill. DM und bei den Agrarwissenschaften rd. 150 Mill. DM betragen haben.

Nahmen bei den Hochschulen die Personalausgaben und die Aufwendungen für den laufenden Betrieb den überwiegenden Teil der Ausgaben in Anspruch, so stehen in den Bereichen „Atomforschung“ und „Übrige Wissenschaft“ die Zuweisungen, vor allem an Forschungsinstitute, nationale und internationale Organisationen, Unternehmen und sonstige Körperschaften im Vordergrund. Auf sie entfielen über 90 % der Ausgaben dieser Bereiche. In der „Atomforschung“ werden neben den Zuschüssen an die Kernforschungszentren in Jülich, Karlsruhe und weitere nationale Einrichtungen auch



die Beiträge an die Europäische Organisation für Kernforschung und die Europäische Atomgemeinschaft erfaßt.

Im Bereich „Übrige Wissenschaft“ nehmen den überwiegenden Teil der Mittel die Zuschüsse des Bundes und der Länder an die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Max-Planck-Gesellschaft und andere Institute im Rahmen des Königsteiner Staatsabkommens ein. Außerdem werden hier die Beiträge zur Weltraumforschung, für flugwissenschaftliche Zwecke und zur Entwicklung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung nachgewiesen.

Finanzierung der Ausgaben

Da die Errichtung und Unterhaltung von Schulen Aufgabe der Länder und Gemeinden ist, liegt auch das Schwergewicht ihrer Finanzierung bei diesen Gebietskörperschaften. An den Ausgaben für Schulen in Höhe von 13,1 Mrd. DM war der Bund nur mit 0,2 Mrd. DM beteiligt, die u. a. zur Förderung von Schulbauten im Zonenrandgebiet, im Großraum Bonn und der Finanzierung des deutschen Schulwesens im Ausland dienen.

Für den Bereich der Hochschulen liegt die Trägerschaft zwar auch bei den Ländern, jedoch waren die Zuwendungen des Bundes hier ungleich größer. Von den für Hochschulen einschließlich Kliniken ausgegebenen Mitteln von 4,5 Mrd. DM finanzierte der Bund mit 0,8 Mrd. DM fast 18 %. Neben

Tabelle 3: Einnahmen nach Arten für Bildung und Wissenschaft von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) 1968¹⁾
1 000 DM

Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb				Einnahmen der Vermögensbewegung	Unmittelbare Einnahmen
	insgesamt	Gebühren, Entgelte	Mieten, Pachten	Übrige Einnahmen		
Schulen						
Volks- und Sonderschulen	165 974	25 783	66 673	73 518	56 551	222 525
Realschulen	16 729	3 490	3 625	9 614	1 800	18 529
Gymnasien	37 992	13 616	6 491	17 885	9 224	47 216
Berufsbildende Schulen ²⁾	89 809	40 235	14 477	35 097	6 586	96 395
Schulverwaltung und sonstiges Schulwesen	31 761	20 596	835	10 330	17 304	49 065
Hochschulen						
Universitäten	122 058	54 900	6 863	60 295	683	122 741
Technische Hochschulen	66 397	18 357	1 430	46 610	48	66 445
Übrige Hochschulen und allgemeine Ausgaben für Hochschulen	42 655	10 965	1 549	30 141	3 351	46 006
Hochschulkliniken	621 598	551 021	8 623	61 954	83	621 681
Sonstige Wissenschaft						
Wissenschaftliche Institute des Bundes und der Länder	41 047	15 847	878	24 322	178	41 225
Atomforschung	17 743	177	91	17 475	65	17 808
Wissenschaftliche Bibliotheken, Museen und Archive	5 107	1 737	372	2 998	83	5 190
Übrige Wissenschaft ³⁾	20 660	1 781	379	18 500	2 792	23 452
Insgesamt	1 279 530	758 505	112 286	408 739	98 748	1 378 278

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis, Gemeinden z. T. geschätzt. — ²⁾ Einschließlich Ingenieurschulen. — ³⁾ Darin enthalten nicht aufteilbare kommunale Wissenschaftsförderung.

Tabelle 4: Ausgaben für Bildung und Wissenschaft und ihre Finanzierung nach Aufgabenbereichen 1968¹⁾
Mill. DM

Aufgabenbereich	Insgesamt ²⁾ aus-gegeben	Davon finanziert von		
		Bund	Ländern	Gem. (Gv.)
Schulen				
Volks- und Sonderschulen	6 867,5	112,3	4 271,5	2 483,6
Realschulen	1 099,3	—	699,8	399,5
Gymnasien	2 489,0	—	1 880,8	608,2
Berufsbildende Schulen ³⁾	1 979,8	0,7	1 368,6	610,5
Schulverwaltung und sonstiges Schulwesen	763,2	87,1	222,1	454,0
Hochschulen				
Universitäten	1 682,1	317,6	1 364,5	.
Technische Hochschulen	709,7	135,7	574,0	.
Übrige Hochschulen und allgemeine Ausgaben für Hochschulen	784,5	212,2	572,3	.
Hochschulkliniken	1 291,0	148,6	1 142,4	.
Sonstige Wissenschaft				
Wissenschaftliche Institute des Bundes und der Länder	331,5	208,7	122,8	.
Atomforschung	602,2	497,0	105,2	.
Wissenschaftliche Bibliotheken, Museen und Archive ⁴⁾	180,4	42,8	137,5	.
Übrige Wissenschaft ²⁾	1 085,1	664,9	334,7	85,5
Insgesamt	19 865,3	2 427,6	12 796,4	4 641,3

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis, Gemeinden z. T. geschätzt. — ²⁾ Einschl. Saldo der Zahlungen zwischen Gebietskörperschaften. — ³⁾ Einschließlich Ingenieurschulen. — ⁴⁾ Ohne kommunale Aufwendungen. — ⁵⁾ Darin enthalten nicht aufteilbare kommunale Wissenschaftsförderung.

Zuschüssen für den Ausbau der bestehenden Hochschulen und Hochschulkliniken wurden vom Bund auch Hochschulneugründungen gefördert. Ferner sind in den hier nachgewiesenen Bundesmitteln die Aufwendungen zur Studentenförderung u. a. nach dem Honnefer Modell sowie für den Bau und die Einrichtung von Studentenwohnheimen enthalten.

Die Ausgaben für Wissenschaft außerhalb der Hochschulen in Höhe von 2,1 Mrd. DM wurden zu mehr als zwei Dritteln vom Bund getragen. Die Länder wandten ihre Mittel vor allem für eigene Forschungsinstitute auf und trugen zur Finanzierung der Ausgaben der Max-Planck-Gesellschaft und der Deutschen Forschungsgemeinschaft bei.

Die Einnahmen aller Gebietskörperschaften zusammen an Gebühren, Entgelten, Mieten, Pachten usw. im Bereich „Bildung und Wissenschaft“ beliefen sich 1968 auf 1 378 Mill. DM. Davon entfielen auf die Bereiche Unterricht 434 Mill. DM und Hochschulen (ohne Kliniken) 236 Mill. DM. Die bei den Hochschulen in diesem Betrag enthaltenen Einnahmen aus Studiengebühren (84 Mill. DM) dürften in den nächsten Jahren aufgrund der zunehmenden Studiengeldfreiheit weiter zurückgehen.

Die relativ hohen Einnahmen der Hochschulkliniken (622 Mill. DM) umfassen auch die Erlöse aus ambulanter und stationärer Behandlung mit rd. 550 Mill. DM. Insgesamt gesehen wurden bei den Schulen 97 % und im Bereich Wissenschaft 86 % der Ausgaben aus Mitteln des Gesamthaushalts (Steuer-einnahmen) finanziert.
Für.

Preise

Preise im August/September 1970

Weltmärkte und Außenhandel

Bei den Weltmarktpreisen hat sich die seit Mai 1970 überwiegend rückläufige Tendenz von Juli auf August 1970 fortgesetzt. Nach dem HWWA-Index des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs beliefen sich die Preisveränderungen der Weltmarktpreise für Grundstoffe im Durchschnitt auf -1,1 %. Im Vergleich zum Indexstand von Mitte August 1969 lagen die Weltmarktnotierungen jedoch noch um 3,8 % höher.

Die stärksten Verbilligungen innerhalb Monatsfrist wiesen die Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft auf (-1,8 %), darunter vor allem Rohjute (-4,1 %), Rohkautschuk (-5,3 %), Stabstahl (-12 %), Kupfer (-7,2 %) und Blei (-4,1 %). Bemerkenswerte Verteuerungen zeigten Motorenbenzin und Gasöl (jeweils +26 %) sowie Silber (+7,4 %) und Zinn (+5,8 %). Unter den ernährungswirtschaftlichen Grundstoffen standen kräftigen Preiserhöhungen bei Rohkakao (+23 %), dänischen Eiern (+25 %) und Mais (+6 %) erhebliche Preissenkungen bei Ceylontee (-18 %), Kopra und Palmöl (jeweils -11 %) gegenüber.

In der Entwicklung der internationalen Seefracht-raten zeichnete sich zwischen der ersten Julidekade und der ersten Augustdekade 1970 eine jahreszeitlich bedingte Beruhigung ab. Bei einer durchschnittlichen Veränderung der Trampfrachtraten in der Reisecharter um +1,8 % verteuerte sich der Transport von Getreide und Erzen um 3,1 bzw. 6,8 %, während die Raten für Schrott und Roheisen um 7,1 % zurückgingen. Dem boomartigen Anstieg der Tankerraten in der Reisecharter (von Anfang Juni auf Anfang Juli +50 %) folgte nun eine Abschwächung, die sich nach dem Worldscale-Wochenindex auf -6,6 % beläuft.

Die Zeitcharterraten für Trampschiffe haben sich weiter ermäßigt (-2 %).

Verglichen mit der ersten Augustdekade 1969 wiesen die Seefrachtraten allgemein noch ein sehr hohes Niveau auf (Tankerfahrt-Reisecharter +150 %, Trampfahrt-Reisecharter +95 %, Trampfahrt-Zeitcharter +80 %).

Der Index der Einkaufspreise für Auslands-güter (Einfuhrpreise) ging von Juli auf August 1970 um 0,7 % zurück. Der neue Indexstand von 106,2 (1962 = 100) lag um 3,2 % niedriger als im August 1969, vor der DM-Aufwertung.

Der Jahreszeit entsprechend ermäßigten sich von Juli auf August vor allem die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse (-1,8 %). Unter anderem verbilligten sich Speisekartoffeln (-12,1 %), Weinbauerzeugnisse (-14,2 %), Gemüse (-19,2 %) und Obst (-9,7 %). Unter den industriellen Erzeugnissen (durchschnittlicher Preisrückgang 0,3 %) wurden insbesondere NE-Metalle und -Metallhalbzeug einschließlich Edelmetalle billiger eingeführt. Die Preise dieser Produkte haben gegenüber Juli 1970 um 5,4 % und gegenüber August 1969 um 17,5 % nachgegeben. Andererseits verteuerten sich Mineralölzeugnisse binnen Monatsfrist um 11,0 % und seit August 1969 um 22,1 %.

Der Index der Verkaufspreise für Ausfuhr-güter (Ausfuhrpreise) lag mit 116,9 (1962 = 100) um 0,1 % niedriger als im Juli 1970, aber um 4,1 % höher als im August 1969. Auch bei den Ausfuhr-gütern gab es von Juli auf August größere Preissteigerungen bei Mineralölzeugnissen (+5,6 %) und deutliche Preisnachlässe bei NE-Metallen und -Metallhalbzeug einschließlich Edelmetalle (-7,0 %). Im Hinblick auf ihre große Ausfuhrbedeutung ist aber auch die Preisentwicklung bei Maschinenbauerzeugnissen (gegen Juli 1970 +0,4 %, gegen August 1969 +8,2 %) und bei Straßenfahrzeugen (+0,4 bzw. +1,4 %) bemerkenswert.

Inlandsmärkte¹⁾

Die für den Handel innerhalb der Bundesrepublik berechneten Preisindikatoren veränderten sich im letzten Berichtszeitraum meist nur geringfügig, wobei sich allerdings teilweise lediglich die saisonbedingten Preisnachlässe bei Frisch-

¹⁾ Die hier besprochenen, auf das Bundesgebiet bezogenen Preisindizes sind mit Ausnahme des Index der Einzelhandelspreise und der Lebenshaltungindices ohne Mehrwertsteuer berechnet worden.

waren stabilisierend auswirkten. Insbesondere bei den Verbrauchsgütern hielt der Preisanstieg in den meisten Bereichen an.

Der Index der Grundstoffpreise erhöhte sich von Juni auf Juli 1970 um 0,1 % auf 104,6 (1962 = 100). Er liegt damit um 3,0 % über dem Stand vom Juli 1969.

	Veränderung in % Juli 1970 gegen Juli 1969	
	Juli 1970	Juli 1969
Grundstoffe insgesamt	+ 0,1	+ 3,0
inländischer Herkunft	+ 0,2	+ 3,7
ausländischer Herkunft	- 0,3	+ 0,9
Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft;		
Fischerei	+ 0,9	- 1,9
inländischer Herkunft	+ 1,1	- 1,7
ausländischer Herkunft	+ 0,4	- 2,5
Grundstoffe industrieller Herkunft	- 0,2	+ 4,6
inländischer Herkunft	- 0,1	+ 5,2
ausländischer Herkunft	- 0,5	+ 2,6
Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser	+ 0,7	+ 9,9
Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes	- 0,4	+ 3,4
Grundstoffe des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	+ 0,1	+ 0,7

Während die inländischen Grundstoffpreise im Durchschnitt um 0,2 % stiegen, gaben die Preise der eingeführten Grundstoffe um 0,3 % nach. Einem Anstieg von 0,9 % beim Teilindex für die land- und forstwirtschaftlichen Grundstoffe (inländisch + 1,1 % / ausländisch + 0,4 %) stand ein Rückgang von 0,2 % (- 0,1 / - 0,5 %) bei den Grundstoffen industrieller Herkunft gegenüber.

Im Vergleich zum Stand vom Juli 1969 verteuerten sich die Grundstoffe industrieller Herkunft im ganzen um 4,6 % (+ 5,2 / + 2,6 %), während die Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft um durchschnittlich - 1,9 % (- 1,7 / - 2,5 %) billiger wurden.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte stieg von Juli auf August 1970 um 0,2 % auf 107,8 (1962 = 100). Er lag damit um 6,2 % höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Im Juni und Juli 1970 hatte der Abstand gegenüber den entsprechenden Vorjahresmonaten 6,5 bzw. 6,4 % betragen.

	Veränderung in % August 1970 gegen Juli 1970		Veränderung in % August 1970 gegen Aug. 1969	
	Juli 1970	Aug. 1970	Aug. 1970	Aug. 1969
Industrielerzeugnisse insgesamt	+ 0,2	+ 6,2	+ 0,2	+ 6,2
Bergbauliche Erzeugnisse	+ 0,1	+ 22,5	+ 0,1	+ 22,5
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 0,3	+ 5,9	+ 0,3	+ 5,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	+ 0,2	+ 5,0	+ 0,2	+ 5,0
Investitionsgüterindustrien	+ 0,4	+ 9,0	+ 0,4	+ 9,0
Verbrauchsgüterindustrien	+ 0,3	+ 4,8	+ 0,3	+ 4,8
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	+ 0,1	+ 2,6	+ 0,1	+ 2,6
Elektrischer Strom, Gas und Wasser	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,1	+ 1,0
Industrielle Fertigwaren (gegliedert nach dem Produktionsindex)				
Investitionsgüter	+ 0,4	+ 10,2	+ 0,4	+ 10,2
Verbrauchsgüter	+ 0,5	+ 5,2	+ 0,5	+ 5,2

Im einzelnen sind für die Zeit von Juli auf August 1970 folgende durchschnittliche Preisveränderungen hervorzuheben: Mineralölerzeugnisse verteuerten sich insgesamt um 2,6 %, darunter leichtes Heizöl um 15 %, Dieselmotortreibstoff und Petroleum um 3,0 bzw. 2,0 %. Angezogen haben außerdem die Preise für Zellstoff (+ 4,1 %), Bereifungen (+ 2,1 %), elektrische Leuchten einschließlich Glüh- und Entladungslampen (+ 2,6 %), Kalk und Gips (jeweils + 1,7 %), Geräte und Einrichtungen der Elektrizitätserzeugung und -umwandlung (+ 2,0 %), Mineralfarben und Teerfarbstoffe (+ 1,6 %) sowie die Preise für Asbestwaren (+ 1,6 %). Nachgegeben haben weltmarktbedingt besonders die Preise für NE-Metalle und deren Halbzeug (- 4,4 %) sowie für Leder (- 0,7 %).

Preisindices

Jahr Monat	Weltmarkt		Binnenmarkt											
	Internationale Grundstoffpreise ¹⁾		Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter ¹⁾	Ver- kaufs- preise für Ausfuhr- güter ¹⁾	Grund- stoff- preise	Erzeu- ger- preise land- wirt- schaft- licher Produkte ^{1) 2)}	Einkaufs- preise land- wirt- schaft- licher Betriebs- mittel ^{1) 2)}	Erzeu- ger- preise forst- wirt- schaft- licher Produkte ^{1) 2)}	Erzeugerpreise industrieller Produkte		Groß- handels- ver- kaufs- preise ²⁾	Einzel- handels- preise ²⁾	Preise für die Lebens- haltung aller priv. Haush. ²⁾	Bau- preise für Wohn- gebäude ^{2) 3)}
	HWWA ²⁾ Index	Reuter							Inlands- absatz ²⁾	Gesamt- absatz ²⁾				
	1962 = 100					1961/63 = 100	1962/63 = 100	1962 = 100						
1963 D ..	108,6	112,4	102,0	100,1	101,1	103,5	102,8	93,5	100,5	100,4	100,6	101,5	102,9	105,2
1964 D ..	112,6	114,8	103,7	102,5	103,4	107,2	104,4	93,3	101,6	101,7	100,8	102,6	105,4	110,0
1965 D ..	110,1	109,7	106,3	104,8	105,9	114,1	107,7	95,3	104,0	104,2	102,9	104,6	108,7	114,6
1966 D ..	109,2	109,5	108,2	107,0	107,2	109,3	109,9	95,8	105,8	106,0	104,0	106,7	112,7	118,5
1967 D ..	105,5	106,0	105,9	106,9	103,4	a) 99,8 b) 101,9	a) 105,9 b) 110,1	83,0	104,9	105,1	103,5	107,2	114,6	115,9
1968 D a)	105,1	120,0	105,4	105,8	99,2	102,6	102,4	77,1	99,3	100,0	97,6			
b)						107,8	111,5	79,0	109,1		106,6	107,2	116,4	120,8
1969 D a)	113,1	129,4	108,0	111,3	101,9	106,3p	105,8	87,8	101,5	102,8	100,0			
b)						113,1p	115,2	90,4	112,0		109,6	108,7	119,5	127,2
1970														
März a)	121,0	137,0	109,0	115,6	105,4	107,6	107,7	100,8	106,6	108,0	104,4			
b)						116,3	117,3	103,8				111,9	123,3	
April a)	121,6	137,7	108,7	116,0	105,1	105,3	108,0	100,8	106,8	108,2	104,7			
b)						113,8	117,6	103,8				112,1	123,6	
Mai a)	121,9	136,6	107,8	116,1	104,3	103,7	108,2	100,5	106,8	108,2	105,0			
b)						112,0	118,5	103,5				112,3	123,8	147,4
Juni a)	121,4	135,5	106,7	116,3	104,5	103,8p	108,9	99,9	107,4	108,7	106,7			
b)						112,1p	118,6	102,9				112,6	124,2	
Juli a)	120,2	136,7	106,9	117,0	104,6	105,4p	108,8	100,4p	107,6	109,0	106,4			
b)						113,9p	118,5	103,4p				112,6	124,2	
Aug. a)	119,1	135,0	106,2	116,9		101,0p	109,1		107,8	109,2	106,2			
b)						109,1p	118,8					112,5	124,1	
Veränderung in % gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr														
1970														
März a)	+0,6	+1,0	+0,9	+0,2	+0,4	+1,1	+0,7	-0,1	+0,3	+0,3	+0,4	-	-	
b)						+1,1	+0,8	-0,1	-	-	-	+0,5	+0,4	
April a)	+0,5	+0,5	-0,3	+0,3	-0,3	-2,1	+0,3	-0,3	+0,2	+0,2	+0,3	-	-	
b)						-2,2	+0,3	-0,3	-	-	-	+0,2	+0,2	
Mai a)	+0,3	-0,8	-0,8	+0,1	-0,8	-1,5	+0,7	-0,3	-	-	+0,3	-	-	
b)						-1,6	+0,8	-0,3	-	-	-	+0,3	+0,3	+4,7
Juni a)	-0,5	-0,8	-1,0	+0,2	+0,2	-0,1	+0,1	-0,6	+0,6	+0,5	+1,6	-	-	
b)						-0,1	+0,1	-0,6	-	-	-	+0,3	+0,3	
Juli a)	-0,9	+0,9	+0,2	+0,6	+0,1	+1,5	-0,1	+0,5	+0,2	+0,3	-0,3	-	-	
b)						+1,6	-0,1	+0,5	-	-	-	-	-	
Aug. a)	-0,9	-1,3	-0,7	-0,1	-	-4,2	+0,3	-	+0,2	+0,2	-0,2	-	-	
b)						-4,2	+0,3	-	-	-	-	-0,1	+0,1	

¹⁾ Monatsdurchschnitte. — ²⁾ Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — ³⁾ Preisstand am 21. jeden Monats. — ⁴⁾ D = Wirtschaftsjahresdurchschnitt Juli bis Juni (des folgenden Jahres). — ⁵⁾ Preisstand am Monatsmitte. — ⁶⁾ Rohholz aus Staatsforsten; D = Durchschnitt im Forstwirtschaftsjahr Oktober (des Vorjahres) bis September. — ⁷⁾ Einschl. Verkaufspreise für Ausfuhrgüter, aber ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft. — ⁸⁾ Bauleistungen am Gebäude. — a) Ohne, b) einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Im Vergleich zum Stand vom August 1969 erhöhten sich die Preise bei folgenden Warengruppen am stärksten: Bergbauliche Erzeugnisse (+ 23 %), darunter Erzeugnisse des Kohlenbergbaues (+ 26 %), Stahlbauerzeugnisse (+ 16 %), Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung (+ 14 %), Maschinenbauerzeugnisse (+ 10 %) sowie Eisen und Stahl (+ 10 %). Rückläufig waren binnen Jahresfrist nur die Preise bei den Warengruppen NE-Metalle und deren Halbzeug (- 13 %) sowie Leder (- 3,3 %).

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ging nach vorläufigem Berechnungsergebnis von Juli auf August um 4,2 % auf 101,0 (Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100) zurück und lag damit um 4,6 % unter dem Stand von August 1969. Ohne Berücksichtigung der Milch, für die nur ein vorläufiger Preis vorliegt, hätte der Rückgang des Index sogar 6,4 % betragen. Nachgegeben haben am stärksten die Preise für Obst (- 52 %), Gemüse (- 34 %) und Speisekartoffeln (- 39 %). Erhöht haben sich die Preise für Eier (+ 8,1 %).

	Veränderung in % August 1970 gegen Juli 1970 Aug. 1969	
	Juli 1970	Aug. 1969
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	- 4,2	- 4,6
Pflanzliche Produkte	- 20,8	- 4,5
Getreide und Hülsenfrüchte	- 6,3	- 4,4
Saatgut	-	+ 30,2
Hackfrüchte	- 26,6	- 13,7
darunter Speisekartoffeln	- 39,2	- 22,0
Ölpflanzen	- 1,3	- 9,0
Heu und Stroh	- 0,6	+ 18,3
Genußmittelpflanzen	-	+ 34,8
Obst	- 52,2	- 9,6
Gemüse	- 33,9	- 13,8
Tierische Produkte	+ 1,7	- 4,6
Schlachtvieh	+ 1,4	- 4,1
Nutz- und Zuchtvieh	+ 0,7	-
Milch	+ 2,1	- 4,1
Eier	+ 8,1	- 27,3

Den Stand vom August des Vorjahres übertrafen am stärksten die Preise für Genußmittelpflanzen (+ 35 %), Saatgut (+ 30 %) sowie Heu und Stroh (+ 19 %), während die Preise für Wolle (- 33 %), Eier (- 27 %), Speisekartoffeln (- 22 %) und Gemüse (- 14 %) deutlich nachgaben.

Auf der Kostenseite der Landwirtschaft ist der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel von Juli auf August 1970 um 0,3 % gestiegen. Mit einem Indexstand von 109,1 (Wj. 1962/63 = 100) lag er um 5,6 % höher als im August 1969. Von Juli auf August 1970 erhöhten sich die Preise für Nutz- und Zuchtvieh, für Brenn- und Treibstoffe sowie für die Unterhaltung von Maschinen und Geräten um jeweils 0,8 %. Gegenüber August 1969 zogen die Preise für Saatgut (+ 28 %), für die Unterhaltung der Gebäude (+ 17 %) und für Neubauten (+ 16 %) am stärksten an.

	Veränderung in % August 1970 gegen Juli 1970 Aug. 1969	
	Juli 1970	Aug. 1969
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 0,3	+ 5,6
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	+ 0,3	+ 3,8
Handelsdünger	+ 0,3	- 0,5
Futtermittel	- 0,2	+ 0,5
Saatgut	- 0,3	+ 27,6
Nutz- und Zuchtvieh	+ 0,8	+ 0,1
Pflanzenschutzmittel	-	+ 2,3
Brenn- und Treibstoffe	+ 0,8	+ 1,3
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 0,2	+ 3,9
Unterhaltung der Gebäude	-	+ 16,5
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 0,8	+ 9,7
Neubauten und neue Maschinen	+ 0,3	+ 11,6
Neubauten	-	+ 16,2
Maschinen	+ 0,3	+ 9,6

Der Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (aus den Staatsforsten) lag im Juli 1970 mit einem vorläufigen Stand von 100,4 (Fwj. 1962 = 100) um 0,5 % höher als im Juni 1970 und um 14 % höher als im Juli 1969. Die Preiserhöhungen gegenüber dem Vormonat gingen bei den einzelnen Holzarten im allgemeinen nicht über 3 % hinaus.

Der Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen erhöhte sich von Juni zu Juli 1970

um 8,0 % (Schnittblumen + 9,3 %, Topfpflanzen + 1,2 %). Er lag damit um 26 % (+ 31 bzw. + 4,6 %) über dem Stand vom Juli 1969.

Rückläufig war von Juli auf August der Index der Großhandelsverkaufspreise. Der um 0,2 % ermäßigte Indexstand von 106,2 (1962 = 100) lag allerdings noch um 6,6 % höher als im August 1969. Im Juni und Juli 1970 hatte der Abstand gegenüber den entsprechenden Vorjahresmonaten 7,1 bzw. 6,9 % betragen.

	Veränderung in % August 1970 gegen Juli 1970 Aug. 1969	
	Juli 1970	Aug. 1969
Großhandelsverkaufspreise insgesamt	- 0,2	+ 6,6
nach wichtigen Wirtschaftsgruppen (institutionell)		
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemittel sowie lebende Tiere	- 3,4	- 2,2
Kohle, sonstige feste Brennstoffe und Mineralerzeugnisse	+ 0,5	+ 17,3
Erze, Eisen, NE-Metalle und -Halbzeug	- 0,6	+ 3,2
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe und Installationsbedarf	+ 0,7	+ 9,8
Nahrungs- und Genußmittel	- 0,8	- 0,2
Fahrzeuge und Maschinen	+ 0,5	+ 8,8

Von Juli auf August 1970 ermäßigten sich insbesondere die Verkaufspreise des Großhandels mit Speise- und Industriekartoffeln (- 10,2 %), Gemüse, Obst und Früchten (- 6,2 %), Getreide, Saaten und Futtermitteln (- 5,6 %), NE-Metallhalbzeug (- 4,3 %), NE-Metalle (- 3,6 %) sowie mit Häuten und Fellen (- 2,6 %). Preiserhöhungen ergaben sich vor allem beim Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel (+ 3,8 %), Rund-, Gruben- und Faserholz (+ 1,6 %), Zucker (+ 1,4 %), pharmazeutischen Erzeugnissen und Chemikalien (+ 1,4 %), lebendem Vieh (+ 1,2 %) sowie mit Mineralerzeugnissen (+ 1,1 %).

Am höchsten über dem Stand vom August des Vorjahres lagen die Preise beim Großhandel mit Kohle und sonstigen festen Brennstoffen (+ 26 %), Flachglas (+ 18 %), Speise- und Industriekartoffeln (+ 16 %), Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial (+ 15 %), Altpapier und -pappe (+ 14 %) sowie mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 12 %). Die stärksten Preisrückgänge innerhalb Jahresfrist betrafen den Großhandel mit Häuten und Fellen (- 26 %), NE-Metallen (- 16 %), Gemüse, Obst und Früchten (- 15 %) sowie mit Wolle und Tierhaaren (- 15 %).

Leicht ermäßigt haben sich von Juli auf August im Durchschnitt auch die Einzelhandelsverkaufspreise. Der Gesamtindex lag um 0,1 % niedriger als im Juli, aber um 3,7 % höher als 12 Monate zuvor. Abgesehen von den Nahrungsmittelgeschäften (- 0,9 %) hat sich das Warenangebot in allen Branchen von Juli auf August verteuert.

Ein ähnliches Bild ergab sich bei den Verbraucherpreisen. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte lag Mitte August 1970 mit 124,1 (1962 = 100) um 4,1 % höher als im August 1969. Er wies damit die höchste jährliche Wachstumsrate seit Mai 1966 aus. Gegenüber Mitte Juli 1970 gab der Index um 0,1 % nach. In der Berechnung ohne die am stärksten ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel sowie ohne Blumen, Kohle und Heizöl ist der Index im Vergleich zum Juli 1970 um 0,2 % gestiegen.

	Veränderung in % August 1970 gegen Juli 1970 Aug. 1969	
	Juli 1970	Aug. 1969
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte insgesamt	- 0,1	+ 4,1
Nahrungs- und Genußmittel	- 0,8	+ 3,0
Kleidung, Schuhe	+ 0,3	+ 4,3
Wohnungsmiete	+ 0,2	+ 4,1
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 1,0	+ 10,1
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 0,3	+ 5,5
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 0,3	+ 2,6
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 0,3	+ 6,1
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 0,2	+ 5,1
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 0,1	+ 3,2

Während sich von Juli bis August 1970 Dienstleistungen einschließlich Reparaturen um 0,4 % und Wohnungsnutzung

um 0,2% weiter verteuerten, gingen die Preise für Nahrungsmittel insgesamt um 1,2% zurück. Bei den anderen Verbrauchs- und Gebrauchsgütern erhöhten sich die Preise im Durchschnitt um 0,3%.

Unter den Nahrungsmitteln verbilligten sich von Juli bis August 1970 Kartoffeln (— 22,9%), Frischgemüse (— 16,8%) sowie Frischobst ohne Südfrüchte (— 6,8%). Dagegen verteuerten sich insbesondere Eier (+ 3,9%), Speisefette, Südfrüchte (je + 2,4%) und Zucker (+ 0,5%).

Nach der wöchentlichen Berichterstattung über die Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten wurden von Mitte August bis zum 11. September Kartoffeln um weitere 17% billiger, während die Preise für Brot, Butter, Schweine- und Rindfleisch sowie für Fischfilet anzogen.

Bei den anderen Lebenshaltungsgütern ergaben sich von Juli auf August 1970 Preiserhöhungen unter anderem bei Schuhen (+ 0,6%), Kohle (+ 0,6%), Heizöl (+ 10,1%), Kraftstoffen (+ 0,5%), Kfz-Reparaturen (+ 0,9%), Taxifahrten (+ 1,1%) sowie für Dienstleistungen für die Gesundheitspflege (+ 0,6%). Rn.

Preisindex für Einfamiliengebäude in Fertigbauart

Ergebnisse im Vergleich zum konventionellen Bau

Das Statistische Bundesamt berechnet laufend Preisindices für verschiedene Bauwerksarten und Bauwerkstypen, von denen der Index für Wohngebäude eine besondere Bedeutung hat, und zwar nicht nur für die zahlreichen Fälle, in denen dieser Index zur Erfüllung von Verträgen mit Wertsicherungs- oder Preisgleitklauseln sowie zur Bewertung von Wohngebäuden verwendet wird, sondern vor allem auch für die Aufgaben der mit Fragen des Wohnungs- und Städtebaues sowie des Mietwesens befaßten öffentlichen Stellen. Darüber hinaus dient der Preisindex für Wohngebäude, der sich in hohem Maße als konjunkturtauglich erwiesen hat, der allgemeinen Wirtschaftsbeobachtung und Wirtschaftspolitik.

Allerdings bezieht sich dieser Index ebenso wie die für andere Bauwerksarten berechneten Baupreisindices ausschließlich auf die konventionelle Bauweise, bei der vorgefertigte Teile, abgesehen von haustechnischen Anlagen, nur in geringfügigem Umfang verwendet werden (z. B. Leichttrennwände aus Leichtbeton). Nicht berücksichtigt wurde bisher der sogenannte Fertigbau, bei dem überwiegend große Bauelemente, wie ganze Wand- und Deckenplatten sowie Binder fabrikmäßig vorgefertigt, an die Baustelle gebracht und dort in relativ kurzer Bauzeit zu einem Gebäude „montiert“ werden. Die Einbeziehung des Fertigbaues in die preisstatistischen Nachweisungen erschien insofern auch nicht erforderlich, als diese Bauweise im Jahre 1962, dem bisherigen allgemeinen Basisjahr der Preisstatistik, nur eine geringe Bedeutung hatte. Nur rund 2% aller Wohnungen waren 1962 in Fertigbauweise erstellt worden. 1965 betrug dieser Anteil aber schon fast 6%. Es erschien bei dieser Entwicklung nicht vertretbar, mit der statistischen Beobachtung der Preise für Wohngebäude, die in Fertigbauweise errichtet werden, noch länger, etwa bis zum nächsten allgemeinen Basisjahr, zu warten. Hinzu kam die Überlegung, daß die Preise für Fertighäuser, deren Elemente in aller Regel unter den Kostenbedingungen industrieller Serienfertigung hergestellt werden, einen Verlauf nehmen, der von der Preisentwicklung im konventionellen Wohnungsbau wahrscheinlich deutlich abweicht. Preisstatistisch-methodische Schwierigkeiten waren nicht zu erwarten. Es konnte im Gegenteil angenommen werden, daß das Hauptproblem der Preisstatistik, die Erfassung und Darstellung von Preisen für Güter gleicher Mengen und Qualitäten und ohne Änderung der sonstigen preisbestimmenden Merkmale, beim Fertighausbau erheblich leichter zu lösen sein würde als beim konventionellen Wohnungsbau; denn die Mehrzahl der Hersteller von Fertighäusern, vor allem der Hersteller von Einfamilienfertighäusern, stellt eine gewisse

Zeit lang Häuser des gleichen Typs mit gleicher Ausstattung her und ist daher imstande, mindestens für zwei Berichtsperioden genau vergleichbare Preisangaben zu liefern.

So haben sich bei der im Jahre 1968 begonnenen Vorbereitung und Durchführung einer Statistik der Baupreise für Einfamiliengebäude in Fertigbauart keine nennenswerten Schwierigkeiten ergeben. Seitdem melden 75 Herstellerfirmen in halbjährlichen Abständen die Preise für insgesamt 223 Haustypen. Es handelt sich zumeist um Typen größerer Umsatzbedeutung. Für 128 Haustypen werden die Preise einschließlich Unterkellerung genannt, bei den übrigen 95 Typen beziehen sich die Preisangaben auf das Haus ab Kelleroberkante. In dieser Zweiteilung wurden die für die einzelnen Haustypen auf Basis 1968 (= 100) berechneten Preismeßzahlen ungewogen zusammengefaßt. Die Bezeichnung „Preisindices“ für die beiden Ergebnisse mag ungewöhnlich erscheinen; sie ist jedoch im Hinblick darauf vertretbar, daß diese Ergebnisse mit dem Baupreisindex für Einfamiliengebäude nach konventioneller Bauart formal voll vergleichbar sind.

Tabelle 1: Preisindices¹⁾ für Einfamiliengebäude im Fertigbau und nach konventioneller Bauart

Halbjahr	Fertigbauart				Konventionelle Bauart	
	mit Unterkellerung	ohne Unterkellerung	mit Unterkellerung	ohne Unterkellerung	1968 = 100	Zu- nahme gegen- über Vor- halbjahr in %
1968 1. Halbjahr ...	99,4	99,4	100,6	100,6	99,2	
2. Halbjahr ...	100,6	+ 1,2	100,6	+ 1,2	100,8	+ 1,6
1969 1. Halbjahr ...	101,6	+ 0,9	101,8	+ 1,2	102,8	+ 2,0
2. Halbjahr ...	104,6	+ 3,0	104,6	+ 2,8	107,6	+ 4,7
1970 1. Halbjahr ...	110,4	+ 5,5	108,5	+ 3,7	118,9	+ 10,5

¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

In der Tabelle werden die Ergebnisse beider Indices für fünf Halbjahre von Anfang 1968 bis Mitte 1970 einander gegenübergestellt. In rein formaler Hinsicht dürfte eigentlich der für konventionell gebaute Einfamiliengebäude berechnete Baupreisindex, der sich auf vollständige Gebäude einschließlich Grundmauern und Kellergeschoß bezieht, nur mit dem neuen Fertigbaupreisindex für Einfamiliengebäude mit Unterkellerung verglichen werden. Wenn es aber vorrangig darauf ankommt zu zeigen, wie sich der Unterschied zwischen der konventionellen Bauart und der Fertigbauart in der Preisentwicklung darstellt, müßte es vertretbar sein, den Preisindex für konventionell gebaute vollständige Einfamiliengebäude dem Fertigbaupreisindex für Einfamiliengebäude ohne Unterkellerung gegenüberzustellen. Letzterer Index hat sich vom ersten Halbjahr 1968 auf das erste Halbjahr 1970 nur um 9,2% erhöht, während der erstere Index in dieser Zeit um 19,9% gestiegen ist.

Die Nachweisungen der Tabelle 1 beziehen sich auf Einfamiliengebäude insgesamt. Sowohl die beim Preisindex für konventionelles Bauen als auch die beim neuen Fertigbaupreisindex berücksichtigten Haustypen differieren nach Art, Größe und vor allem Ausstattung ganz erheblich. Daß innerhalb des Bereichs der konventionell gebauten Einfamiliengebäude die Preisentwicklung bei den verschiedenen Haustypen nur geringfügig schwankt, ist bekannt; es erhebt sich die Frage, ob dies auch für die in Fertigbauweise erstellten Einfamilienhäuser gilt. In bezug auf Haustypen, die vor allem hinsichtlich der Ausstattung stärker differieren, gibt die Tabelle 2 hierzu Aufschluß. Hierfür konnten allerdings nur Fertighauspreisreihen verwendet werden, die die Unterkellerung einschließen. Obwohl also beide Fertigbaupreisindices, für Einfamiliengebäude einfacher Ausstattung und für Einfamiliengebäude mit sehr guter Ausstattung, die Preisentwicklung bei den konventionellen Bauarbeiten zur Unter-

Tabelle 2: Preisindices¹⁾ für Einfamiliengebäude — Vergleich ausgewählter Haustypen im Fertigbau und nach konventioneller Bauart —

Halbjahr	Einfache Ausstattung				Sehr gute Ausstattung			
	Fertigbauart mit Unterkellerung		Konventionelle Bauart		Fertigbauart mit Unterkellerung		Konventionelle Bauart	
	1968 = 100	Zunahme gegenüber Vorhalbjahr in %	1968 = 100	Zunahme gegenüber Vorhalbjahr in %	1968 = 100	Zunahme gegenüber Vorhalbjahr in %	1968 = 100	Zunahme gegenüber Vorhalbjahr in %
1968 1. Hj.	99,5	+	99,2	+	99,7	+	99,2	+
2. Hj.	100,5	+ 1,0	100,8	+ 1,6	100,3	+ 0,6	100,8	+ 1,6
1969 1. Hj.	101,9	+ 1,4	102,9	+ 2,1	100,3	—	102,8	+ 2,0
2. Hj.	103,0	+ 1,1	108,1	+ 5,1	107,5	+ 7,2	107,5	+ 4,6
1970 1. Hj.	107,7	+ 4,6	119,7	+ 10,7	114,1	+ 6,1	118,4	+ 10,1

¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

kellerung einschließen, zeigen sie ein bemerkenswert unterschiedliches Ausmaß des Preisanstiegs. Während sich der ausgewählte Fertighaustyp mit sehr guter Ausstattung vom ersten Halbjahr 1968 zum ersten Halbjahr 1970 um 14,4 % verteuerte, betrug der Preisanstieg bei dem Fertighaustyp mit einfacher Ausstattung nur 8,2 %. Die Baupreisindices für die entsprechenden Haustypen konventioneller Bauart erhöhten sich in der gleichen Zeit um 19,4 % (sehr gute Ausstattung) bzw. um 20,7 % (einfache Ausstattung). Schth.

Baubeschreibung der in Tabelle 2 nachgewiesenen Einfamiliengebäude

Fertigbauart	Konventionelle Bauart
Einfache Ausstattung	
Eingeschossiges, freistehendes Einfamiliengebäude mit einer Drei- bis Fünfraum-Wohnung von 100 bis 110 qm Wohnfläche; Holzbalkendach mit Ziegelddeckung; Einfachfenster, Rolläden, Bad mit WC, Zentralheizung mit zentraler Warmwasserversorgung.	Zweigeschossiges, freistehendes Einfamiliengebäude mit einer Sechsräum-Wohnung von rd. 106 qm Wohnfläche; Holzbalkendach mit Asbestzement-Dachplatten; Einfachfenster, Rolläden, Bad mit WC, Zentralheizung mit zentraler Warmwasserversorgung.
Sehr gute Ausstattung	
Eingeschossiges, freistehendes Einfamiliengebäude mit einer Vier- bis Sechsräum-Wohnung von 120 bis 135 qm Wohnfläche und einer beheizten Garage von rd. 17 qm Nutzfläche; Massivdach mit Bitumendachpappe; Einbaumöbel in Küche und Bad, Parkettfußboden in den Wohnräumen, PVC-Belag in der Küche, keramische Bodenplatten in Bad und WC; Verbundfenster; Rolläden; zusätzliches Gäste-WC; Zentralheizung mit zentraler Warmwasserversorgung; Elektrischer Kochendwasserbereiter in der Küche; Türsprechanlage.	Eingeschossiges, freistehendes Einfamiliengebäude mit einer Sechsräum-Wohnung von rd. 121 qm Wohnfläche und einer beheizten Garage mit Hobbyraum von rd. 35 qm Nutzfläche; Holzbalkendach mit Ziegelddeckung; Einbaumöbel in Wohn- und Schlafzimmer sowie in Küche und Flur; Parkettfußböden in den Wohnräumen; PVC-Belag in der Küche, keramische Bodenplatten in Bad und WC; Verbundfenster; Rolläden; Bad mit Bidet und WC; zusätzliches Gäste-WC; Zentralheizung mit zentraler Warmwasserversorgung; Elektrischer Kochendwasserbereiter in der Küche; Türsprechanlage.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“, Januar bis September 1970, Heft 1 bis 9

Allgemeines, Methoden und Systematiken

	Heft	Seite
Die Volkszählung am 27. Mai 1970	4	179
Das neue Schema der Sozio-ökonomischen Gliederung	5	247
Die Klassifizierung der Berufe 1970	1	9
Die Rechtsgrundsätze für statistische Erhebungen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften	4	186

Bevölkerung

Die Volkszählung am 27. Mai 1970	4	179
Meßzahlen zur Beurteilung der räumlichen Verteilung der Bevölkerung im Bundesgebiet	7	337
Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969	6	289
Ausländer im Bundesgebiet	5	246
Entwicklung der Privathaushalte nach Zahl und Struktur	7	343
Überlegungen zum Geburtenrückgang	5	232
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1969	4	192
Ehescheidungen 1968	3	129
Wanderungen 1969	9	463
Wanderungen zwischen den Bundesländern 1967 und 1968	4	193

Gesundheitswesen

Meldepflichtige Krankheiten 1969	4	196
Krankenhäuser 1968 — Betten und Personal	1	16
— Krankenbewegung und Verweildauer	3	131

Bildung und Kultur

Abiturienten 1957 bis 1968	8	397
Ausgaben für Bildung und Wissenschaft 1968	9	477

Rechtspflege

Ehescheidungen 1968	3	129
---------------------------	---	-----

Erwerbstätigkeit

Das neue Schema der Sozio-ökonomischen Gliederung	5	247
Die Klassifizierung der Berufe 1970	1	9
Vorausschätzung der Erwerbspersonen bis 1985	9	459
Erwerbstätigkeit 1969	6	290

	Heft	Seite
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1969	2	105
Straßenpersonenverkehr (Methode und Ergebnisse)	6	303
Straßenverkehrsunfälle 1969	3	152
Straßenverkehrsunfälle von Kindern 1968	2	109
Luftverkehr 1969	3	153
Geld und Kredit		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1969	5	257
Kursbewegung am Aktienmarkt 1969	1	30
Zahlungsschwierigkeiten 1969	3	156
Finanzielle Ergebnisse der 1968 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	6	308
Öffentliche Sozialleistungen		
Sozialhilfeempfänger 1968	5	259
Sozialhilfeaufwand 1969	8	425
Kriegsopferfürsorge 1969	8	427
Finanzen und Steuern		
Öffentliche Finanzwirtschaft 1968	8	430
Öffentliche Finanzwirtschaft im Rechnungsjahr 1969 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	9	472
Ausgaben für Bildung und Wissenschaft 1968	9	477
Staatliche Ausgaben und Einnahmen für den Rechtsschutz	1	33
Staatliche und kommunale Ausgaben für das Straßenwesen	6	309
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1969	7	357
Entwicklungstendenzen der kommunalen Finanzwirtschaft	5	262
Kommunal Finanzen 1969	9	475
Die Finanzwirtschaft der Landkreise	7	359
Die Finanzwirtschaft der kleinen Gemeinden	3	158
Ergebnisse der Personalstrukturhebung am 2. Oktober 1968		
Struktur des Bundespersonals	3	139
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1969	4	197
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1968		
Umsätze und ihre Besteuerung (Erstes vorläufiges Ergebnis)	1	34
Die Umsätze und ihre Besteuerung	3	123
Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen	4	211
Die Statistik der Neubewertung des Grundbesitzes (Erhebungsprogramm der Einheitswertstatistik des Grundvermögens und des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens 1964)	8	389
Preise		
Preise im Jahr 1969	1	36
Februar/März 1969	3	160
Mai/Juni 1970	6	311
August/September 1970	9	480
Preisindex für Einfamiliengebäude in Fertigbauart — Ergebnisse im Vergleich zum konventionellen Bau	9	483
Ein Baupreisindex für Laboratoriumsanlagen der Chemischen Industrie	3	163
Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen	1	44
Löhne und Gehälter		
Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1969	1	46
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie, Handel und Handwerk 1969	4	215
Tariflöhne und -gehälter 1969	1	46
Wirtschaftsrechnungen		
Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte		
Die Budgets ausgewählter privater Haushalte 1969	7	362
Die laufenden Aufwendungen für das Kraftfahrzeug in ausgewählten Arbeitnehmerhaushalten	3	164
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969		
Langlebige Gebrauchsgüter und Sozialstruktur der Haushalte	5	264
Aufwendungen privater Haushalte für die Wohnungsmiete im Januar 1969	5	267
Formen der Vermögensbildung in privaten Haushalten im Januar 1969	6	314
Die Teilnahme privater Haushalte an Kantinenessen im Januar 1969	7	367
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Revidierte Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	6	281
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	2	57
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1969	2	66
1. Halbjahr 1970	9	445
Die Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	7	331
Das Sozialprodukt im Jahr 1969	1	13

Veröffentlichungen¹⁾ vom 12. August bis 15. September 1970

	Titel	DM
I. Zusammenfassende Veröffentlichungen		
	Statistisches Jahrbuch 1970 für die Bundesrepublik Deutschland	50,—
	Wirtschaft und Statistik, Heft 8/1970	9,—
	Statistischer Wochendienst, Heft 31 bis 35/1970	je —,80
	Wirtschaftskalender, 1. Vierteljahr 1970	—,50
	Zahlenkompaß, Ausgabe 1970	1,—
	Internationale Monatszahlen, August 1970	5,—
	Länderkurzberichte: Ceylon 1970	1,—
	Finland 1970	1,—
	Griechenland 1970	1,—
	Indonesien 1970	1,—
	Kuwait 1970	1,—
	Mexiko 1970	1,—
	Rumänien 1970	1,—
	Saudi-Arabien 1970	1,—
	Spanien 1970	1,—
	Sudan 1970	1,—
	Thailand 1970	1,—
	Uruguay 1970	1,—
II. Fachveröffentlichungen		
Fachserie A: Bevölkerung und Kultur		
Reihe 1/I	Bevölkerungsentwicklung, 1. Vierteljahr 1970	—,50
Reihe 2	Natürliche Bevölkerungsbewegung 1968	11,—
Reihe 3	Wanderungen, 4. Vierteljahr 1969	2,—
Reihe 4	Vertriebene und Flüchtlinge: Bevölkerungsschichtungsstatistische Ergebnisse des Mikrozensus 1969	1,—
Reihe 6/I	Entwicklung der Erwerbstätigkeit, April 1969	7,—
Reihe 6/III	Streiks, 2. Vierteljahr 1970	—,50
Reihe 7/I	Meldepflichtige Krankheiten, 2. Vierteljahr 1970	1,—
	19. bis 25. Juli 1970	—,50
	26. Juli bis 1. August 1970	—,50
	2. bis 8. August 1970	—,50
	9. bis 15. August 1970	—,50
	16. bis 22. August 1970	—,50
Reihe 7/II	Tuberkulose, 1. Vierteljahr 1970	—,50
Reihe 7/IV	Sterbefälle nach Todesursachen, 1. Vierteljahr 1970	1,—
Reihe 8	Wahl zum 6. Deutschen Bundestag am 28. September 1969: 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete	7,—
Reihe 9	Rechtspflege 1967	15,—
Reihe 10/II	Berufsbildende Schulen 1967	7,—
Reihe 10/IV	Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen, Wintersemester 1969/70 (Vorbericht)	1,—
Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Reihe 1/II	Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland: Wachstumstand, August 1970	—,50
	Zweite Vorschätzung der Ölfrüchtereite, August 1970	—,50
Reihe 2	Gartenbau und Weinwirtschaft 1969	9,—
Reihe 2/I	Gemüse: Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse und Erdbeeren, Juli 1970	1,—
	Erntevorschätzung, August 1970 (Eilbericht)	—,50
Reihe 2/II	Obst: Erntevorschätzung von Kernobst, August 1970	—,50
	Erntevorschätzung von Pflaumen aller Art, Aprikosen, Pfirsichen, Himbeeren, August 1970	1,—
Reihe 2/III	Weinwirtschaft: Stand der Reben, Juli 1970	—,50
Reihe 3/I	Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand, 3. Juni 1970	—,50
Reihe 3/II	Milch, Juni 1970 und Wirtschaftsjahr 1969/70	—,50
	Juli 1970 (Vorbericht)	—,50
Reihe 3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Juni 1970 und Wirtschaftsjahr 1969/70	1,—
	Juli 1970	1,—
Reihe 3/V	Geflügel, Juni 1970	—,50
	Juli 1970	—,50
Reihe 4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, Juni 1970 (Vorbericht)	—,50
Fachserie D: Industrie und Handwerk		
Reihe 1/I	Betriebe der Industrie: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, April 1970	4,—
	Mai 1970 (Vorbericht)	—,50
	Juni 1970 (Vorbericht)	—,50
Reihe 2	Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Index der industriellen Produktion, Juni 1970	3,—
	Juli 1970 (Eilbericht)	—,50
Reihe 3	Industrielle Produktion 1969	11,—
Reihe 5/I	Stromerzeugungsanlagen in der Industrie 1969	1,—
Reihe 6	Auftragseingang in ausgewählten Industriezweigen, Juni 1970	2,—
Reihe 9/I	Eisen und Stahl: Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempiergießerei, Juli 1970	3,— ²⁾
	August 1970 (Vorbericht)	1,— ²⁾
	Zahlen zur Montanunion, Juli 1970	3,— ²⁾
Reihe 9/II	Düngemittelversorgung, Mai 1970	—,50
	Juni 1970	—,50
Reihe 9/IV	Leder, Juni 1970	1,—
Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen		
Reihe 1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, April 1970	3,—
Reihe 4	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, 1. Vierteljahr 1970 ..	2,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz 42, Siemensstraße 3, Postfach 120. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Herausgeber und Bezugsquelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf, 4 Düsseldorf, Postfach 7720.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 12. August bis 15. September 1970

	Titel	DM
Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr		
Reihe 1/I	Großhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Juli 1970	-50
	Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäftigtenzahl, Juli 1970	-50
Reihe 3/I	Einzelhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Juni 1970	1,-
Reihe 5	Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, Juni 1970	1,-
Reihe 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Mai 1970	2,-
Reihe 7/I	Gastgewerbe: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Juni 1970	-50
Reihe 8/I	Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten, Mai 1970	2,-
Reihe 8/II	Beherbergungskapazität, 1. April 1970	2,-
Fachserie G: Außenhandel		
Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten, Juni 1970	5,-
	Juli 1970	5,-
Reihe 4	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, Juni 1970	3,-
	Juli 1970	3,-
Reihe 5	Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST/SITC), 2nd Quarter 1970	9,-
Fachserie H: Verkehr		
Reihe 1	Binnenschifffahrt, Mai 1970	2,-
Reihe 2	Seeschifffahrt, April 1970	1,-
	Mai 1970	1,-
Reihe 3	Luftverkehr, April 1970	2,-
	Mai 1970	2,-
	Juni 1970	2,-
Reihe 4	Eisenbahnverkehr, Oktober 1969	1,-
	November 1969	1,-
	Dezember 1969	1,-
Reihe 5/II	Straßenverkehr: Personenverkehr 1969	4,-
	Mai 1970	2,-
	Juni 1970	2,-
Reihe 6	Straßenverkehrsunfälle, März 1970	1,-
Reihe 7	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Juni 1970	1,-
	Juli 1970	1,-
Reihe 9	Güterverkehr der Verkehrswege, 3. Vierteljahr 1969	3,-
Fachserie I: Geld und Kredit		
Reihe 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, April 1970	1,-
Reihe 2/I	Index der Aktienkurse, 7. August 1970	-50
	14. August 1970	-50
	21. August 1970	-50
	31. August 1970	-50
	7. September 1970	-50
Reihe 2/II	Kurs, Dividende und Rendite der Aktien, Ende Juli 1970	-50
Fachserie L: Finanzen und Steuern		
Reihe 1/II	Kommunal финанzen 1967	13,-
Reihe 1/III	Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft, 4. Vierteljahr 1969	2,-
Reihe 8/I	Tabaksteuer: Absatz von Tabakwaren, Mai 1970	1,-
	Juni 1970	1,-
	Tabakanbau und Tabakernte, Erntejahr 1969/70	-50
Reihe 8/II	Biersteuer: Absatz von Bier, Juni 1970	-50
Reihe 8/III	Mineralölsteuer 1969	2,-
Reihe 8/IV	Branntweinmonopol, Betriebsjahr 1968/69	2,-
Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen		
Reihe 1	Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter 1969	9,-
	Juli 1970	1,-
Reihe 2	Index der Grundstoffpreise, Juli 1970	1,-
Reihe 3	Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Juli 1970	1,-
Reihe 4	Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft, Juli 1970	2,-
Reihe 5/I	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke, Mai 1970	4,-
Reihe 6	Preise und Preisindices der Lebenshaltung 1969	11,-
	Juli 1970	3,-
	August 1970 (Eilbericht)	-50
	31. Juli bis 7. August 1970	-50
	7. bis 14. August 1970	-50
	14. bis 21. August 1970	-50
	21. bis 28. August 1970	-50
	28. August bis 4. September 1970	-50
Reihe 8	Index der Großhandelsverkaufspreise, Juli 1970	2,-
	August 1970	2,-
Reihe 9/I	Großhandelspreise im Ausland: Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Juni 1970	1,-
	Juli 1970	1,-
Reihe 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Juni 1970	1,-
Reihe 11/III	Index der Tariflöhne und -gehälter, April 1970	2,-
Reihe 13	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, April 1970	1,-
	Arbeitsnehmerverdienste in Industrie und Handel:	
Reihe 15/I	Arbeitnehmerverdienste, Januar 1970	4,-
	April 1970 (Eilbericht)	-50
Reihe 15/II	Angestelltenverdienste, Januar 1970	5,-
	April 1970 (Eilbericht)	-50

III. Systematische Verzeichnisse

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1970:	
2. Ergänzung (für die Zeit vom 1. Januar 1970 bis 27. Mai 1970)	3,-

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz 42, Siemensstraße 3, Postfach 120. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 9, Januar bis September 1970, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 9 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung	9	525*	monatlich
Verteilung der Bevölkerung im Bundesgebiet nach Gemeindegrößenklassen	7	403*	einmalig
Ausländer am 30. September 1969 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	5	283*	"
Haushaltsvorstandsquoten nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen	7	404*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung	9	525*	monatlich
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle	4	217*	einmalig
Gerichtliche Ehelösungen nach Gründen, Ehescheidungen nach dem Kläger	3	143*	"
Wanderungen zwischen den Bundesländern 1967/68	4	217*	"
Wanderungen über die Grenzen und innerhalb des Bundesgebietes	9	526*	"
Gesundheitswesen			
Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten	4	218*	"
Sterbefälle an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten	4	218*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten und Personal in den Krankenhäusern am 31. 12. 1968	1	4*	"
Krankenbewegung in den Krankenhäusern 1968	3	144*	"
Rechtspflege			
Gerichtliche Ehelösungen nach Gründen, Ehescheidungen nach dem Kläger	3	143*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, -abteilungen und Stellung im Beruf, registrierte			
Arbeitslose, Erwerbspersonen und Wohnbevölkerung	6	336*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	9	530*	monatlich
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	3	146*	einmalig
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden	3	147*	"
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und der Arbeitsdauer	3	148*	"
Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente, Pension und Unterstützungen nach Rentenart, Nettoeinkommen, Häufigkeit des Rentenbezugs und Beteiligung am Erwerbsleben	8	471*	"
Entwicklung der Wohnbevölkerung, der Erwerbsquoten und der Erwerbspersonen 1961 bis 1968	9	528*	"
Ergebnisse der Personalstrukturhebung am 2. Oktober 1968			
Unmittelbares und mittelbares Bundespersonal nach Altersgruppen	3	151*	"
Personal im unmittelbaren und mittelbaren Bundesdienst nach Vor- und Ausbildung ..	3	152*	"
Personal der Bundesbehörden und -betriebe nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Aufgabenbereichen am 2. Oktober 1969	4	220*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Maschinen im Alleinbesitz der Betriebe, Betriebe mit Verwendung von Vollerntemaschinen und Melkmaschinenanlagen, Betriebe nach ihrer Beteiligung an den Hauptnutzungs- und Kulturarten und dem Anbau auf dem Ackerland (Ergebnis der EWG-Strukturhebung in der Landwirtschaft 1966/67)	7	406*	"
Rübenernte 1969	1	7*	"
Weinbestände am 31. Dezember 1969	6	337*	"
Rindviehbestand im Dezember 1969	1	8*	"
Rinder- und Schafbestand im Juni 1970	8	472*	"
Schweinebestand im Dezember 1969	1	8*	"
März 1970	4	221*	"
Juni 1970	8	472*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1969	1	8*	"
Tierseuchen	7	408*	monatlich
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	9	531*	"
Milcherzeugung und -verwendung	9	531*	"
Gewerbliche Schlachtungen	9	531*	"
Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	9	532*	"
im Bundesgebiet nach Fanggebieten	4	223*	einmalig

Unternehmen	Heft	Seite	Periodizität
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1969	3	154*	einmalig
Vergleichbare Durchschnittsdividende von 1764 Aktiengesellschaften	9	541*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1969	3	155*	"
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	9	532*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	9	533*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz nach Industriegruppen	2	70*	einmalig
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Industriezweigen	9	534*	monatlich
der industriellen Nettoproduktion	9	535*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	9	537*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	9	537*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	9	539*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	9	540*	vierteljährlich
1969	4	232*	einmalig
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen			
Produktionsindex für das Baugewerbe, Ausbaugewerbe und Bauhauptgewerbe	9	542*	monatlich
Bauhauptgewerbe	9	543*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	9	544*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	9	544*	"
Wohnungsgrößen, Eigentumsverhältnisse, Gesamtherstellungskosten und Finanzierungsquellen von Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	6	349*	einmalig
Auftragswerte für Tiefbauten	3	165*	"
Vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge	3	166*	"
Empfänger von Wohngeld nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße, sozialer Stellung und benutzter Wohnfläche am 31. Dezember 1969	8	485*	"
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	9	545*	monatlich
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertragsquoten im Großhandel	1	23*	einmalig
Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels	9	546*	monatlich
Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes	9	546*	"
Fremdenverkehr	9	546*	"
Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1969	1	25*	einmalig
Winterhalbjahr 1969/70	6	351*	"
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet	9	547*	monatlich
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	9	547*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	9	548*	"
ausgewählten Herstellungsländern und Verbrauchsländern ..	9	549*	"
Ländergruppen	9	549*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern 1969, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel	2	87*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	172*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, Einkaufs- bzw. Käuferländern 1969	5	302*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1969	5	304*	"
Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen	6	357*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	9	550*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	9	551*	vierteljährlich
Eisenbahnen	9	552*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	9	551*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	9	552*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	9	552*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	9	553*	"
Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder und Personen nach dem Alter	2	91*	einmalig
Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen	9	553*	monatlich
Seeschifffahrt	9	553*	"
Luftverkehr	9	554*	"
Deutsche Bundespost	9	554*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Geld und Kredit			
Bargeldumlauf, Einlagen von inländischen Nichtbanken und Kredite an inländische Nichtbanken	9	554*	monatlich
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	9	555*	"
..... 1969	5	310*	einmalig
Index der Aktienkurse	9	555*	monatlich
..... 1969	1	35*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	9	555*	monatlich
..... 1969	1	35*	einmalig
Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere	9	556*	monatlich
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	9	556*	vierteljährlich
Konkurse und Vergleichsverfahren 1969 nach Wirtschaftszweigen	3	178*	einmalig
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahre 1968 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen	6	364*	"
Öffentliche Sozialleistungen			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	9	556*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	9	557*	"
..... Unfallversicherung	6	367*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	8	498*	vierteljährlich
..... Angestellten	8	498*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	8	497*	"
Empfänger von Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und der Stellung zum Haushaltsvorstand	5	313*	einmalig
Anteile der Hilfearten an den Ausgaben der Sozialhilfe	8	498*	"
Ausgaben der Sozialhilfe in den Ländern	8	499*	"
Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz	8	499*	"
Kriegsopferfürsorge in den Ländern	8	499*	"
Finanzen und Steuern			
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	9	558*	monatlich
..... Einnahmen aus Gemeindesteuern	9	557*	vierteljährlich
Bauausgaben und Schulden der Gemeinden	9	557*	"
Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1969	7	435*	einmalig
Gliederungsmerkmale und -merkmalskombinationen bei bebauten und unbebauten Grundstücken, bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und bei den Nutzungen der Land- und Forstwirtschaft (Statistik der Neubewertung des Grundbesitzes)	8	500*	"
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1968			
..... Steuerpflichtige, Umsätze und Umsatzsteuer	3	182*	"
..... Steuerpflichtige und Umsätze nach Umsatzgrößenklassen	4	250*	"
Preise			
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	9	559*	monatlich
..... landwirtschaftlicher Produkte	9	561*	"
..... forstwirtschaftlicher Produkte	9	562*	"
..... für Schnittblumen und Topfpflanzen	9	562*	"
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	9	563*	"
Großhandelsverkaufspreise	9	564*	"
Grundstoffpreise	9	565*	"
Einkaufspreise für Auslandsgüter	9	566*	"
Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	9	568*	"
Preisindices für Bauwerke	9	569*	vierteljährlich
Preise für Bauland nach Baulandarten	9	569*	"
Index der Einzelhandelspreise	9	570*	monatlich
Preise für Leistungen des Gastgewerbes im August 1969	6	380*	einmalig
Preisindex für die Lebenshaltung	9	571*	monatlich
..... nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen	9	573*	"
..... verschiedener Verbrauchergruppen — Wägungsschemata 1962	1	53*	einmalig
Löhne und Gehälter			
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	4	271*	halbjährlich
Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie ..	9	574*	vierteljährlich
Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1969	4	268*	einmalig
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	9	576*	vierteljährlich
..... 1969	4	269*	einmalig
Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	7	453*	vierteljährlich

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung	Heft	Seite	Periodizität
Ausgewählte private Haushalte			
Monatliche Ausgaben	9	577*	monatlich
Einnahmen und Ausgaben je Haushalt und Monat	7	456*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken und Güterarten ..	7	457*	"
Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln	7	459*	"
Geschenken, Zugänge durch Geschenke von Dritten und aus Eigenbewirt-			
schaftung	7	459*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	9	578*	monatlich
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	6	386*	einmalig
Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	2	111*	"
.....	3	204*	"
.....	9	579*	"
Inlandsprodukt und Sozialprodukt			
Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen			
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt			
Entstehung des Inlandsprodukts nach Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962			
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen			
Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen			
Einkommen aus unselbständiger Arbeit			
Unternehmertätigkeit und Vermögen			
je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer			
der privaten Haushalte und seine Verwendung			
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates			
Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat			
Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung			
Ersparnis und Vermögensbildung			
Vermögensübertragungen nach Sektoren			
Verwendung des Sozialprodukts			
Privater Verbrauch			
Anlageinvestitionen			
Vorräte und Vorratsveränderung			
Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt			
Beitragseinnahmen, Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versiche-			
rungsverträgen nach Sektoren	7	461*	"
Versicherungsunternehmen im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrech-			
nungen	7	462*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes			Veränderung 1)				Bevölkerungs- stand am 6.6.1961 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen bzw. Ge- storbenen (-)		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Zu- bzw. Fortzüge (-)	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
1965	59 297	28 171	31 126	366,7	343,8	709,1	12,1	105,6
1966	59 793	28 400	31 393	364,0	131,6	496,3	8,4	106,4
1967	59 948	28 418	31 530	332,1	- 176,9	155,5	2,6	106,7
1968	60 463	28 716	31 747	235,8	278,3	514,6	8,6	107,6
1969	61 195	29 180	32 015	159,1	572,0	731,5	12,0	108,9
1969 Jan.	60 515	28 748	31 768	15,9	36,4	52,3	10,2	107,7
Febr.	60 576	28 789	31 787	15,6	45,2	60,8	13,1	107,8
März	60 644	28 836	31 808	15,1	52,7	67,8	13,2	108,0
April	60 709	28 880	31 829	18,4	46,3	64,7	13,0	108,1
Mai	60 772	28 921	31 851	21,6	42,1	63,6	12,3	108,2
Juni	60 842	28 966	31 876	19,9	50,0	69,9	14,0	108,3
Juli	60 910	29 008	31 902	19,1	48,1	67,4	13,1	108,4
Aug.	60 976	29 049	31 927	17,3	49,3	66,6	12,9	108,5
Sept.	61 069	29 107	31 962	17,1	75,6	92,6	18,5	108,7
Okt.	61 142	29 154	31 988	11,6	61,6	73,2	14,1	108,8
Nov.	61 194	29 185	32 009	6,4	45,7	52,1	10,4	108,9
Dez.	61 195	29 180	32 015	- 18,8	19,0	0,2	0,0	108,9
1970 Jan.	61 217	29 197	32 020	- 18,2	40,2	22,0	4,2	109,0
Febr.	61 273	29 235	32 038	7,5	49,3	56,8	12,1	109,1
März	61 345	29 288	32 058	10,0	61,8	71,8	13,8	109,2
April	61 426	29 345	32 081	13,4	67,7	81,0	16,1	109,3

1) Ab 1969 vorläufiges Ergebnis.- 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
		insgesamt	darunter nicht ehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	und zwar in den ersten 28 Lebenstagen	
1965 MD	41 011	87 027	4 081	1 075	56 469	2 079	1 600	30 558
1966 MD	40 380	87 529	3 988	1 015	57 193	2 067	1 585	30 335
1967 MD	40 258	84 955	3 914	952	57 279	1 942	1 511	27 676
1968 MD ⁵⁾	37 013	80 819	3 851	892	61 172	1 844	1 424	19 648
1969 MD ⁵⁾	37 215	75 288	3 791	808	61 030	1 761	1 350	13 258
1969 ⁵⁾ Juli	43 549	78 177	3 936	772	59 074	1 731	1 300	19 103
Aug.	55 667	71 986	3 681	737	54 711	1 650	1 307	17 275
Sept.	32 832	73 517	3 801	765	56 453	1 659	1 279	17 064
Okt.	37 837	70 572	3 716	737	58 982	1 738	1 326	11 590
Nov.	30 557	65 018	3 638	752	58 624	1 613	1 227	6 394
Dez.	33 662	70 531	3 963	775	89 314	2 019	1 457	- 18 783
1970 Jan.	24 453	67 625	3 708	745	85 783	1 774	1 339	- 18 158
Febr.	25 341	66 176	3 668	654	58 681	1 597	1 184	7 495
März	33 346	72 410	3 839	696	62 388	1 755	1 343	10 022
April	38 966	73 751	...	759	58 961	...	...	14 790
Mai	45 472	69 361	...	691	57 649	...	...	11 712
Juni	39 681	71 048	...	707	58 170	...	...	12 878
Juli	48 434	70 908	...	670	56 421	...	...	14 487

Jahr Monat	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Ehe- schließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Nichteelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen 4)	
1965	8,3	17,7	11,5	6,2	46,9	23,8	18,4	12,2
1966	8,1	17,6	11,5	6,1	45,6	23,6	18,1	11,5
1967	8,1	17,0	11,9	5,5	46,1	22,8	17,8	11,1
1968 ⁵⁾	7,4	16,1	12,2	3,9	47,6	22,6	17,6	10,9
1969 ⁵⁾	7,3	14,7	12,2	2,6	50,4	23,1	17,9	10,6
1969 ⁵⁾ Juli	8,4	15,1	11,4	3,7	50,3	21,8	16,6	9,8
Aug.	10,8	13,9	10,6	3,3	51,1	22,0	18,2	10,1
Sept.	6,5	14,8	11,3	3,4	51,7	22,7	17,4	10,3
Okt.	7,3	13,6	11,4	2,2	52,7	23,7	18,8	10,4
Nov.	6,1	12,9	11,7	1,3	56,0	24,2	18,9	11,4
Dez.	6,5	13,6	17,2	- 3,6	56,2	27,8	20,7	10,9
1970 Jan.	4,7	13,0	16,5	- 3,5	54,8	25,1	19,8	10,9
Febr.	5,4	14,1	12,5	1,6	55,4	25,5	17,9	9,8
März	6,8	13,9	12,0	1,9	53,0	23,9	18,5	9,5
April	7,7	14,6	11,7	2,9	...	...	...	10,2
Mai	8,7	13,3	11,1	2,2	...	...	...	9,9
Juni	7,9	14,1	11,5	2,5	...	...	...	9,9
Juli	9,3	13,6	10,8	2,8	...	...	...	9,4

Vgl. Fachserie A, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab April 1970 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.- 5) Vorläufiges Ergebnis.

Zum Aufsatz: „Wanderungen 1969“
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 1969 nach Herkunft und Ziel

Land	Herkunft bzw. Ziel							Zuzüge bzw. Fortzüge	
	Berlin (Ost)	Deutsche Demokratische Republik	Ostgebiete des Deutschen Reiches	Ausland			Ungeklärt und ohne Angabe 2)	insgesamt	darunter männliche Personen
				insgesamt	europäisches Ausland	davon außer-europäisches Ausland 1)			
Zuzüge aus obenstehenden Gebieten									
Schleswig-Holstein	44	640	131	15 646	13 650	1 996	-	16 461	9 826
Hamburg	78	680	216	22 957	18 886	4 071	1 209	25 140	16 419
Niedersachsen	153	2 241	644	59 756	54 883	4 873	26	62 820	41 683
Bremen	18	370	7	6 992	5 565	1 427	-	7 388	4 699
Nordrhein-Westfalen	304	4 266	5 405	222 115	208 393	13 722	1	232 176	157 482
Hessen	159	1 811	786	111 160	100 928	10 232	69	112 985	76 942
Rheinland-Pfalz	45	635	283	35 533	31 684	3 849	50	36 546	24 597
Baden-Württemberg	190	2 407	837	280 505	267 119	13 386	605	284 544	191 271
Bayern	175	2 484	372	182 802	167 463	15 339	6	185 839	120 237
Saarland	4	95	110	7 821	6 499	1 322	1	8 031	5 280
Berlin (West)	2 152	1 613	106	35 444	30 835	4 609	-	39 315	20 143
Insgesamt	3 322	17 262	8 897	980 731	905 905	74 826	2 033	1 012 245	668 579
männlich	1 091	5 970	4 157	655 706	612 454	43 252	1 655	668 579	x
Fortzüge nach obenstehenden Gebieten									
Schleswig-Holstein	3	84	14	8 782	6 552	2 230	-	8 883	5 283
Hamburg	2	34	1	11 710	8 186	3 524	407	12 154	8 024
Niedersachsen	3	140	57	26 377	21 672	4 705	-	26 577	17 866
Bremen	-	19	-	3 069	1 963	1 106	-	3 088	1 802
Nordrhein-Westfalen	12	409	37	81 102	69 783	11 319	10	81 570	53 158
Hessen	12	147	10	51 929	42 879	9 050	3	52 101	34 594
Rheinland-Pfalz	6	101	12	18 784	15 039	3 745	2	18 905	11 978
Baden-Württemberg	19	593	49	145 075	132 401	12 674	132	145 868	101 326
Bayern	31	645	16	71 300	59 413	11 887	34	72 026	46 998
Saarland	-	17	3	4 887	4 282	6 005	-	4 907	3 009
Berlin (West)	81	100	16	13 670	9 775	3 895	-	13 867	8 049
Insgesamt	169	2 289	215	436 685	371 945	64 740	588	439 946	292 087
männlich	71	940	69	290 525	255 377	35 148	482	292 087	x
Überschuß der Zu- bzw. Fortzüge									
Schleswig-Holstein	+ 41	+ 556	+ 117	+ 6 864	+ 7 098	- 234	-	+ 7 578	+ 4 543
Hamburg	+ 76	+ 646	+ 215	+ 11 247	+ 10 700	+ 547	+ 802	+ 12 986	+ 8 395
Niedersachsen	+ 150	+ 2 101	+ 587	+ 33 379	+ 33 211	+ 168	+ 26	+ 36 243	+ 23 817
Bremen	+ 18	+ 351	+ 7	+ 3 923	+ 3 602	+ 321	+ 1	+ 4 300	+ 2 897
Nordrhein-Westfalen	+ 292	+ 3 877	+ 5 368	+ 141 013	+ 138 610	+ 2 403	+ 56	+ 150 606	+ 104 324
Hessen	+ 147	+ 1 664	+ 776	+ 59 231	+ 58 049	+ 1 182	+ 66	+ 61 884	+ 42 348
Rheinland-Pfalz	+ 39	+ 534	+ 271	+ 16 749	+ 16 645	+ 104	+ 48	+ 17 641	+ 12 619
Baden-Württemberg	+ 171	+ 1 814	+ 788	+ 135 430	+ 134 718	+ 712	+ 473	+ 138 676	+ 89 945
Bayern	+ 144	+ 1 839	+ 356	+ 111 502	+ 108 050	+ 3 452	- 28	+ 113 813	+ 73 239
Saarland	+ 4	+ 78	+ 107	+ 2 934	+ 2 217	+ 717	+ 1	+ 3 124	+ 2 271
Berlin (West)	+ 2 071	+ 1 513	+ 90	+ 21 774	+ 21 060	+ 714	-	+ 25 448	+ 12 094
Insgesamt	+ 3 153	+ 14 973	+ 8 682	+ 544 046	+ 533 960	+ 10 086	+ 1 445	+ 572 299	+ 376 492
männlich	+ 1 020	+ 5 030	+ 4 088	+ 365 181	+ 357 077	+ 8 104	+ 1 173	+ 376 492	x

1) Einschl. unbekanntes Ausland.- 2) Einschl. Personen auf See und ohne festen Wohnsitz.

Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1969 nach Herkunft und Ziel

Herkunftsland	Zielland											
	insgesamt	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Zu- bzw. Fortzüge¹⁾												
Schleswig-Holstein	196 003	128 309	20 246	13 755	2 122	11 395	3 964	1 660	5 392	4 875	269	4 016
Hamburg	69 236	30 631	-	14 893	1 359	6 859	3 180	1 001	3 910	3 955	164	3 284
Niedersachsen	467 586	14 215	13 371	327 012	14 503	44 491	13 445	4 444	13 281	11 432	659	10 733
Bremen	31 288	2 651	1 433	16 411	1 004	3 481	1 455	557	1 625	1 488	69	1 114
Nordrhein-Westfalen	912 926	13 026	7 169	45 271	3 543	699 842	31 931	27 883	34 722	30 963	2 894	15 682
Hessen	338 289	3 403	2 848	11 356	1 088	26 724	228 307	16 041	21 320	19 671	1 609	5 922
Rheinland-Pfalz	219 004	1 845	1 039	3 855	450	26 144	17 681	131 786	18 536	8 576	6 346	2 746
Baden-Württemberg	635 165	5 002	3 521	10 741	1 436	28 802	22 794	16 938	485 735	48 345	3 045	8 806
Bayern	659 145	4 472	3 108	9 081	1 162	24 285	18 993	7 505	48 398	531 965	1 337	8 539
Saarland	63 917	376	241	907	112	4 214	2 743	8 048	4 561	2 266	39 414	1 015
Berlin (West)	73 850	5 191	3 703	13 216	1 260	16 307	8 355	2 702	9 312	13 163	641	-
Insgesamt	3 666 409	209 121	56 679	466 498	28 039	892 544	352 848	218 565	646 812	676 699	56 447	62 157
Zu-(+) bzw. Abwanderungs-(-)überschuß gegenüber nebenstehenden Ländern												
Schleswig-Holstein	- 13 118	x	- 10 585	- 460	- 529	- 1 631	+ 561	- 185	+ 390	+ 403	- 107	- 1 175
Hamburg	+ 12 557	+ 10 385	x	+ 1 522	- 74	- 310	+ 332	- 38	+ 389	+ 847	- 77	- 419
Niedersachsen	+ 1 088	+ 460	- 1 522	x	- 1 908	- 780	+ 2 089	+ 589	+ 2 540	+ 2 351	- 248	- 2 483
Bremen	+ 3 249	+ 529	+ 74	+ 1 908	x	62	+ 367	+ 107	+ 189	+ 326	- 43	- 146
Nordrhein-Westfalen	+ 20 382	+ 1 631	+ 310	+ 780	+ 62	+ 5 207	+ 5 207	+ 1 739	+ 5 920	+ 6 678	- 1 320	- 625
Hessen	- 14 559	- 561	- 332	- 2 089	- 367	- 5 207	x	- 1 640	- 1 474	+ 678	- 1 134	- 2 433
Rheinland-Pfalz	+ 439	+ 185	+ 38	- 589	- 107	- 1 739	+ 1 640	x	+ 1 598	+ 1 071	- 1 702	+ 44
Baden-Württemberg	- 11 647	- 390	- 389	- 2 540	- 189	- 5 920	+ 1 474	- 1 598	x	- 53	- 1 536	- 506
Bayern	- 17 554	- 403	- 847	- 2 351	- 326	- 6 678	- 678	- 1 071	+ 53	x	- 929	+ 4 324
Saarland	+ 7 470	+ 107	+ 77	+ 248	+ 43	+ 1 320	+ 1 134	+ 1 702	+ 1 536	+ 929	x	+ 374
Berlin (West)	+ 11 693	+ 1 175	+ 419	+ 2 483	+ 146	+ 625	+ 2 433	- 44	+ 506	+ 4 324	- 374	x
Insgesamt	+ 13 118	- 12 557	- 10 585	- 1 088	- 3 249	- 20 382	+ 14 559	- 439	+ 11 647	+ 17 554	- 7 470	- 11 693
auf 1 000 Einwohner		+ 5,2	- 6,9	- 0,2	- 4,5	- 1,2	+ 2,7	- 0,1	+ 1,3	+ 1,7	- 6,6	- 5,5
dagegen 1968		+ 13 851	- 11 412	- 7 228	- 1 552	- 30 022	+ 22 369	- 2 058	+ 17 190	+ 22 048	- 7 753	- 15 433
1967		+ 13 204	- 11 079	- 7 195	- 1	- 38 805	+ 18 547	- 756	+ 18 420	+ 21 424	- 4 526	- 9 233
1966		+ 14 218	- 12 416	- 8 776	+ 1 359	- 38 196	+ 22 841	+ 2 580	+ 7 470	+ 20 702	- 2 843	- 6 939
1965		+ 13 425	- 13 762	- 9 204	+ 2 851	- 30 697	+ 20 989	+ 612	+ 9 682	+ 9 303	- 2 046	- 1 153
1964		+ 8 784	- 9 527	- 12 492	+ 1 888	- 28 858	+ 21 263	- 1 400	+ 12 102	+ 8 993	- 753	.
1963		+ 5 163	- 3 491	- 18 853	+ 984	- 29 056	+ 17 435	+ 1 539	+ 14 322	+ 12 572	- 1 615	.
1962		+ 3 226	- 4 281	- 18 028	+ 115	- 28 269	+ 18 026	+ 586	+ 12 445	+ 16 939	- 759	.

1) Nach den in den Ländern ermittelten Zuzügen. In den Fällen, in denen Herkunfts- und Zielland übereinstimmen, handelt es sich um die Umzüge innerhalb der Länder. Umzüge innerhalb der Gemeinden (Ortsumzüge) sind nicht erfaßt; bei Bremen handelt es sich um Umzüge zwischen Bremen und Bremerhaven.

Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1969 nach Herkunfts- bzw. Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge				Fortzüge			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer und Staatenlose	Erwerbspersonen	insgesamt	Deutsche	Ausländer und Staatenlose	Erwerbspersonen
Europäisches Ausland	905 905	44 786	861 119	716 523	371 945	35 527	331 418	278 147
OECD-Länder 1)	622 515	31 317	591 198	478 784	293 434	34 213	259 221	217 888
Belgien	5 176	1 849	3 327	3 011	4 125	2 184	1 941	2 167
Frankreich 2)	19 723	3 799	15 924	11 828	12 121	3 589	8 532	6 760
Italien	192 754	2 183	190 571	156 154	135 359	3 262	132 097	112 619
Luxemburg	1 178	491	687	676	700	369	331	411
Niederlande	12 079	2 895	9 184	8 048	8 428	3 638	4 790	5 049
Dänemark 3)	230 910	11 217	219 693	179 717	160 733	13 042	147 691	127 006
Grüchschland	2 789	553	2 236	1 892	2 095	821	1 274	1 315
Großbritannien u. Nordirland	88 567	483	87 884	65 669	24 910	516	24 394	16 238
Irland	13 246	2 860	10 386	7 960	8 452	2 895	5 557	4 651
Island	775	168	607	495	739	175	564	477
Norwegen	211	45	166	89	122	35	87	625
Österreich	1 583	241	1 342	849	1 284	279	1 005	10 071
Portugal	36 934	4 349	32 585	28 261	15 934	4 267	11 667	2 612
Schweden	15 529	315	15 214	12 515	3 373	3 348	3 025	1 528
Schweiz	3 342	1 030	2 312	1 858	2 697	1 117	1 580	9 472
Spanien	16 053	7 695	8 358	11 185	13 832	8 486	5 346	20 824
Türkei	61 014	1 741	59 273	49 764	27 334	1 725	25 609	23 164
Bulgarien	151 762	620	151 142	118 530	32 129	507	31 622	154
Finnland	513	30	483	244	260	17	243	2 748
Jugoslawien	4 418	166	4 252	2 126	2 159	2	2 157	48 400
Polen 4)	221 510	1 060	220 450	202 656	55 136	503	54 633	41 415
Rumänien	3 037	715	2 322	1 135	1 436	95	1 341	1 190
Sowjetunion 5)	6 250	1 452	4 798	3 321	2 455	78	2 377	1 117
Tschechoslowakei	818	224	594	410	253	44	209	7 428
Ungarn	42 882	9 534	33 348	25 660	13 308	275	13 033	1 205
Übriges Europa	3 672	147	3 525	1 944	2 557	47	2 510	131
Außereuropäisches Ausland	290	141	149	163	199	96	103	32 648
Afrika	74 186	25 847	48 339	35 459	64 182	32 065	32 117	5 877
Südafrika	13 975	4 579	9 396	9 443	9 189	5 457	3 732	2 123
Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	2 537	1 826	711	1 576	3 131	2 631	500	348
Übriges Afrika	1 212	300	912	591	763	187	576	3 406
Amerika	10 226	2 453	7 773	7 276	5 295	2 639	2 656	17 474
Argentinien	39 928	15 802	24 126	15 862	38 434	19 938	18 496	629
Brasilien	1 142	532	610	544	1 027	1 027	993	962
Chile	2 260	1 142	1 118	1 189	1 781	1 122	659	295
Kanada	827	391	436	386	533	304	229	2 917
Venezuela	5 368	2 851	2 517	2 753	6 410	3 493	2 917	1 178
Vereinigte Staaten	455	261	194	220	374	228	146	10 492
Übriges Amerika	26 509	8 911	17 598	9 269	25 729	12 644	13 085	1 371
Asien	3 367	1 714	1 653	1 501	2 585	1 518	1 067	5 988
Indien	15 738	2 946	12 792	7 449	10 892	3 169	7 723	621
Iran	1 788	435	1 353	1 005	1 020	401	619	1 046
Israel	2 608	422	2 186	350	2 278	553	1 725	391
Japan	1 208	204	1 076	695	782	193	589	691
Syrien	2 140	230	1 910	989	1 475	26	1 212	221
Übriges Asien	554	36	518	258	417	44	373	3 018
Australien und Ozeanien	7 440	1 619	5 749	3 552	4 920	1 715	3 205	3 309
Australien	4 545	2 520	2 025	2 705	5 667	3 501	2 166	3 160
Neuseeland	4 235	2 364	1 871	2 519	5 438	3 355	2 083	87
Übriges Australien u. Ozeanien	205	65	140	139	121	49	72	62
Unbekanntes Ausland	105	91	14	47	108	97	11	480
Insgesamt	640	532	108	604	558	429	129	311 275
Insgesamt	980 731	71 165	909 566	752 586	436 685	68 021	368 664	

1) Ohne Finnland, das erst seit 28.1.1969 Vollmitglied der OECD ist und ohne die außereurop. OECD-Länder Japan, Kanada und die Vereinigten Staaten. - 2) Einschl. Korsika. - 3) Einschl. Färöer. - 4) Ohne "Deutsche Ostgebiete". Ohne "Freie Stadt Danzig" (in "Übriges Europa" enthalten). - 5) Ohne "Deutsche Ostgebiete". Ohne Memelland und ehem. Balt. Staaten (in "Übriges Europa" enthalten).

Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) der Länder des Bundesgebietes

Jahr	Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) aus den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes					Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) aus den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes					
	zusammen		innerhalb des Bundesgebietes	insgesamt	auf 1 000 Einwohner	zusammen		innerhalb des Bundesgebietes	insgesamt	auf 1 000 Einwohner	
	und zwar gegenüber dem Ausland	den übrigen Gebieten				und zwar gegenüber dem Ausland	den übrigen Gebieten				
Schleswig-Holstein											
1966	+ 3 361	+ 2 532	+ 829	+ 14 217	+ 17 578	+ 7,2	+ 4 398	+ 3 141	+ 1 257	+ 6 980	+ 1,9
1967	- 1 803	+ 2 558	+ 755	+ 13 212	+ 11 409	+ 4,6	- 6 540	+ 7 414	+ 874	+ 7 289	- 2,0
1968	+ 3 424	+ 2 741	+ 683	+ 13 905	+ 17 329	+ 6,9	+ 6 328	+ 5 568	+ 760	+ 4 280	+ 1,2
1969	+ 7 578	+ 6 864	+ 714	+ 13 020	+ 20 598	+ 8,1	+ 17 641	+ 16 749	+ 892	+ 17 187	+ 4,7
Hamburg											
1966	+ 4 080	+ 2 630	+ 1 450	- 12 414	- 8 334	- 4,5	+ 26 233	+ 21 885	+ 4 348	+ 33 702	+ 4,0
1967	- 4 163	+ 5 497	+ 1 334	- 11 074	- 15 237	- 8,3	- 55 388	- 58 799	+ 3 411	+ 18 426	- 4,3
1968	+ 4 028	+ 2 855	+ 1 173	- 11 431	- 7 403	- 4,1	+ 76 536	+ 73 496	+ 3 040	+ 93 724	+ 10,9
1969	+ 12 986	+ 11 247	+ 1 739	- 12 577	+ 409	+ 0,2	+ 138 676	+ 135 430	+ 3 246	+ 150 347	+ 17,0
Niedersachsen											
1966	+ 6 743	+ 2 905	+ 3 838	- 8 781	- 2 038	- 0,3	+ 27 334	+ 23 704	+ 3 630	+ 20 711	+ 4,7
1967	- 13 542	+ 16 636	+ 3 094	- 7 216	- 20 758	- 3,0	+ 17 687	- 20 641	+ 2 954	+ 21 436	+ 3,7
1968	+ 17 193	+ 14 557	+ 2 636	+ 7 166	+ 10 027	+ 1,4	+ 57 142	+ 54 762	+ 2 380	+ 22 054	+ 7,7
1969	+ 36 243	+ 33 379	+ 2 864	- 1 147	+ 35 096	+ 5,0	+ 113 813	+ 111 502	+ 2 311	+ 17 519	+ 12,5
Bremen											
1966	+ 1 751	+ 1 277	+ 474	+ 1 361	+ 3 112	+ 4,2	- 155	- 628	+ 473	- 2 842	- 2,6
1967	- 1 342	+ 1 671	+ 329	- 2	+ 1 340	+ 1,8	- 2 878	- 3 217	+ 339	- 4 523	- 6,5
1968	+ 1 573	+ 1 260	+ 313	- 1 554	+ 19	+ 0,0	+ 864	+ 699	+ 165	+ 7 446	+ 6,1
1969	+ 4 300	+ 3 923	+ 377	+ 3 246	+ 1 054	+ 1,4	+ 3 124	+ 2 934	+ 190	+ 7 476	+ 3,9
Saarland											
Nordrhein-Westfalen											
1966	+ 31 567	+ 18 519	+ 13 048	- 38 251	- 6 684	- 0,4	+ 8 403	+ 3 338	+ 5 065	- 6 941	+ 1 462
1967	+ 52 465	+ 61 340	+ 8 875	- 38 882	- 91 347	- 5,4	+ 1 689	+ 2 888	+ 3 977	- 9 197	- 7 508
1968	+ 70 397	+ 62 339	+ 8 058	- 30 028	- 40 368	- 2,4	+ 11 699	+ 8 361	+ 3 338	- 15 410	- 3 711
1969	+ 150 606	+ 141 013	+ 9 593	- 20 416	+ 130 190	+ 7,6	+ 25 448	+ 21 774	+ 3 674	- 11 707	+ 13 741
Berlin (West)											
Hessen											
1966	+ 17 904	+ 14 259	+ 3 645	+ 22 843	+ 40 747	+ 7,8	+ 131 619	+ 93 562	+ 38 057	+ 131 573	+ 2,0
1967	+ 22 800	+ 25 747	+ 2 947	+ 18 560	+ 4 240	- 0,8	+ 176 919	+ 205 808	+ 28 889	+ 5 176 924	+ 3,0
1968	+ 28 956	+ 26 574	+ 2 382	+ 22 384	+ 51 340	+ 9,7	+ 278 140	+ 253 212	+ 24 928	+ 14 278 287	+ 4,6
1969	+ 61 884	+ 59 231	+ 2 653	+ 14 553	+ 76 437	+ 14,2	+ 572 299	+ 544 046	+ 28 253	+ 572 039	+ 9,4

a) Bundesinnenwanderungsdifferenz.

Erwerbstätigkeit

Zum Aufsatz: „Vorausschätzung der Erwerbspersonen bis 1985“

Entwicklung der Wohnbevölkerung (2. koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung) 1969 bis 1985 1000

Entwicklung der Erwerbsquoten 1969 bis 1985 Anteil der Erwerbspersonen in % der Wohnbevölkerung

Alter von ... bis unter ... Jahren	1969	1970	1975	1980	1985
Männer					
unter 15	7 241	7 321	7 526	7 458	7 637
15 - 20	2 033	2 036	2 275	2 604	2 541
20 - 25	1 848	1 906	2 054	2 291	2 618
25 - 30	2 395	2 208	1 937	2 084	2 318
30 - 35	2 424	2 505	2 160	1 891	2 036
35 - 40	1 954	1 988	2 446	2 104	1 838
40 - 45	1 856	1 925	1 931	2 382	2 044
45 - 50	1 596	1 616	1 864	1 870	2 311
50 - 55	1 062	1 072	1 548	1 788	1 794
55 - 60	1 607	1 534	1 002	1 449	1 676
60 - 65	1 583	1 558	1 377	901	1 301
65 - 70	1 323	1 345	1 310	1 157	760
70 - 75	830	872	1 031	1 003	885
75 u. älter	884	889	988	1 147	1 205
Insgesamt	28 635	28 776	29 449	30 128	30 962
Frauen					
Ledig					
unter 15	6 886	6 957	7 132	7 048	7 211
15 - 20	1 786	1 788	1 995	2 283	2 205
20 - 25	800	803	817	920	1 046
25 - 30	379	345	259	264	297
30 - 35	215	215	175	128	131
35 - 40	161	156	156	128	92
40 - 45	191	178	131	132	108
45 - 50	220	220	160	118	118
50 - 55	139	135	203	147	108
55 - 60	190	180	124	189	137
60 - 65	205	200	167	115	176
65 - 70	198	196	181	151	104
70 - 75	164	167	168	155	129
75 u. älter	181	190	231	252	250
zusammen	11 703	11 727	11 899	12 030	12 111
Verheiratet					
15 - 20	145	144	153	178	183
20 - 25	950	1 001	1 116	1 226	1 409
25 - 30	1 774	1 647	1 508	1 631	1 807
30 - 35	1 965	2 036	1 778	1 606	1 729
35 - 40	1 591	1 629	2 046	1 783	1 605
40 - 45	1 678	1 661	1 594	1 999	1 739
45 - 50	1 694	1 707	1 585	1 518	1 902
50 - 55	1 036	1 068	1 587	1 469	1 405
55 - 60	1 380	1 337	956	1 414	1 306
60 - 65	1 165	1 177	1 117	800	1 177
65 - 70	810	823	880	834	600
70 - 75	464	474	519	556	525
75 u. älter	273	280	316	349	376
zusammen	14 926	14 981	15 154	15 360	15 763
Verwitwet/Geschieden					
15 - 20	1	1	1	1	1
20 - 25	20	21	25	27	31
25 - 30	55	52	51	55	61
30 - 35	73	76	71	65	71
35 - 40	81	82	105	95	85
40 - 45	145	137	121	154	138
45 - 50	283	267	200	183	230
50 - 55	321	303	355	286	265
55 - 60	640	622	374	471	396
60 - 65	732	749	744	464	613
65 - 70	778	795	884	870	559
70 - 75	764	782	869	959	935
75 u. älter	1 188	1 226	1 418	1 600	1 774
zusammen	5 080	5 113	5 218	5 229	5 159
Insgesamt	31 709	31 821	32 271	32 619	33 033
Männer u. Frauen					
Insgesamt	60 344	60 597	61 720	62 747	63 995

Alter von ... bis unter ... Jahren	1969	1970	1975	1980	1985
Männer					
15 - 20	615	604	580	563	545
20 - 25	853	848	828	814	795
25 - 30	929	925	913	905	895
30 - 35	984	984	984	984	984
35 - 40	987	987	987	987	987
40 - 45	980	980	980	980	980
45 - 50	968	968	968	968	968
50 - 55	949	949	949	949	949
55 - 60	900	899	895	880	870
60 - 65	744	728	668	628	595
65 - 70	327	320	260	196	142
70 - 75 ¹⁾	253	239	175	110	60
Frauen					
Ledig					
15 - 20	605	597	582	565	545
20 - 25	836	830	793	768	735
25 - 30	892	885	858	830	795
30 - 35	902	902	902	902	902
35 - 40	905	904	904	904	904
40 - 45	904	906	918	920	922
45 - 50	882	882	885	890	895
50 - 55	853	834	837	841	844
55 - 60	780	779	760	710	650
60 - 65	495	494	473	437	390
65 - 70	241	240	240	240	240
70 - 75 ¹⁾	211	210	185	165	145
Verheiratet					
15 - 20	540	535	520	520	520
20 - 25	515	515	515	515	515
25 - 30	408	408	408	408	408
30 - 35	370	374	388	405	415
35 - 40	384	386	399	415	430
40 - 45	407	408	423	440	455
45 - 50	406	410	428	445	455
50 - 55	370	375	395	415	425
55 - 60	305	306	305	295	275
60 - 65	195	194	167	148	145
65 - 70	109	107	97	90	85
70 - 75 ¹⁾	91	90	88	86	84
Verwitwet/Geschieden					
20 - 25	796	796	796	796	796
25 - 30	773	774	779	784	789
30 - 35	752	754	740	745	750
35 - 40	700	700	710	718	725
40 - 45	704	708	735	765	795
45 - 50	626	634	690	725	750
50 - 55	490	495	545	580	605
55 - 60	389	389	380	368	350
60 - 65	220	218	195	170	165
65 - 70	100	98	87	78	70
70 - 75 ¹⁾	85	83	78	74	70

1) Erwerbspersonen 70 Jahre und älter bezogen auf Wohnbevölkerung 70 bis unter 75 Jahre.

Entwicklung der Erwerbspersonen aufgrund demographischer
Einflüsse 1969 bis 1985 (konstante Erwerbsbeteiligung,
Erwerbsquoten, Durchschnitt der Jahre 1965 bis 1969)

1000

Entwicklung der Erwerbspersonen
(variable Erwerbsbeteiligung) 1969 bis 1985

1000

Alter von ... bis unter ... Jahren	1969	1970	1975	1980	1985
Männer					
15 - 20	1 315	1 317	1 472	1 685	1 644
20 - 25	1 604	1 655	1 782	1 988	2 272
25 - 30	2 245	2 069	1 815	1 952	2 172
30 - 35	2 385	2 465	2 125	1 860	2 004
35 - 40	1 929	1 962	2 414	2 076	1 814
40 - 45	1 819	1 886	1 892	2 334	2 003
45 - 50	1 546	1 566	1 806	1 812	2 239
50 - 55	1 008	1 017	1 469	1 697	1 702
55 - 60	1 449	1 384	904	1 307	1 512
60 - 65	1 222	1 203	1 063	696	1 005
65 - 70	455	463	451	398	261
70 - 75	243	296	302	294	259
Insgesamt	17 220	17 243	17 496	18 099	18 887
Frauen					
Ledig					
15 - 20	1 141	1 143	1 275	1 459	1 409
20 - 25	688	689	702	791	898
25 - 30	340	310	232	237	267
30 - 35	192	195	159	116	119
35 - 40	146	141	142	116	83
40 - 45	172	160	118	118	97
45 - 50	194	194	141	104	104
50 - 55	107	110	168	122	90
55 - 60	147	140	96	147	106
60 - 65	102	99	83	57	87
65 - 70	49	48	45	37	26
70 - 75	35	36	36	33	28
zusammen	3 316	3 265	3 197	3 337	3 314
Verheiratet					
15 - 20	81	80	85	100	102
20 - 25	490	516	576	633	727
25 - 30	724	672	615	665	737
30 - 35	719	745	651	588	633
35 - 40	605	619	778	677	610
40 - 45	678	671	644	807	702
45 - 50	673	677	629	603	755
50 - 55	374	386	573	530	507
55 - 60	414	401	287	424	392
60 - 65	228	231	219	157	231
65 - 70	93	95	101	96	69
70 - 75	43	44	48	51	48
zusammen	5 122	5 137	5 206	5 331	5 514
Verwitwet/Geschieden					
20 - 25	16	17	20	22	25
25 - 30	42	40	39	43	47
30 - 35	53	56	52	48	52
35 - 40	57	58	74	67	60
40 - 45	101	95	84	107	96
45 - 50	171	162	121	111	139
50 - 55	152	144	169	136	126
55 - 60	249	242	146	183	154
60 - 65	165	168	167	104	138
65 - 70	82	83	93	91	59
70 - 75	68	70	77	85	83
Insgesamt	1 156	1 135	1 042	997	979
Männer u. Frauen					
Insgesamt	26 814	26 780	26 941	27 764	28 694

Alter von ... bis unter ... Jahren	1969	1970	1975	1980	1985
Männer					
15 - 20	1 250	1 230	1 319	1 466	1 384
20 - 25	1 576	1 617	1 701	1 865	2 081
25 - 30	2 225	2 043	1 768	1 886	2 075
30 - 35	2 385	2 465	2 125	1 860	2 003
35 - 40	1 929	1 963	2 414	2 076	1 813
40 - 45	1 818	1 886	1 892	2 334	2 003
45 - 50	1 544	1 564	1 804	1 810	2 236
50 - 55	1 008	1 017	1 469	1 696	1 702
55 - 60	1 446	1 379	897	1 275	1 458
60 - 65	1 177	1 154	920	566	774
65 - 70	432	431	341	227	108
70 - 75	209	209	181	110	53
Insgesamt	16 999	16 938	16 831	17 171	17 690
Frauen					
Ledig					
15 - 20	1 080	1 068	1 162	1 290	1 202
20 - 25	669	666	649	707	768
25 - 30	358	305	222	219	236
30 - 35	194	194	158	115	118
35 - 40	146	141	141	116	83
40 - 45	173	161	120	121	100
45 - 50	194	194	141	105	105
50 - 55	107	111	170	124	91
55 - 60	148	140	94	134	89
60 - 65	101	99	79	50	69
65 - 70	47	47	43	36	25
70 - 75	35	35	31	26	19
zusammen	3 232	3 161	3 010	3 043	2 905
Verheiratet					
15 - 20	78	77	80	93	95
20 - 25	490	515	575	631	726
25 - 30	724	672	615	665	737
30 - 35	727	761	690	650	718
35 - 40	611	629	816	740	690
40 - 45	683	677	674	879	791
45 - 50	688	700	679	676	865
50 - 55	383	401	627	610	597
55 - 60	421	409	291	417	359
60 - 65	227	228	186	118	171
65 - 70	88	88	85	75	51
70 - 75	42	43	46	48	44
zusammen	5 162	5 200	5 364	5 602	5 844
Verwitwet/Geschieden					
20 - 25	16	17	20	22	25
25 - 30	42	41	39	43	48
30 - 35	53	56	53	49	53
35 - 40	56	57	75	68	62
40 - 45	102	97	89	117	110
45 - 50	177	169	138	132	173
50 - 55	157	150	193	166	160
55 - 60	249	242	142	172	138
60 - 65	161	163	145	79	101
65 - 70	78	78	77	68	39
70 - 75	65	65	68	71	66
zusammen	1 156	1 135	1 039	988	975
Insgesamt	9 550	9 496	9 413	9 633	9 724
Männer u. Frauen					
Insgesamt	26 549	26 434	26 244	26 804	27 414
Konjunkturelle Komponente	100	100	-	-	-
Zunahme ausländ. Arbeitnehmer seit 1967	352	736	986	986	986
Erwerbspersonen insgesamt	27 001	27 270	27 230	27 790	28 400

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

Stand Monatsende

(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat	Arbeitslose (Monatsende)			Arbeitslose insgesamt nach ausgewählten Berufsgruppen					
	insgesamt	männlich	weiblich	Ackerbauer, Tiersüchter, Gartenbauer	Forst-,Jagd- u.Fischerei- berufe	Bergleute, Mineral- aufbereiter	Steinbe- arbeiter, Keramiker, Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -bearbeiter
1965 D	147 352	105 748	41 604	5 493	6 043	2 870	4 656	15 474	6 520
1966 D	161 059	116 524	44 535	4 750	4 655	2 558	4 705	15 343	9 745
1967 D	459 489	335 102	124 387	7 717	7 509	6 595	9 779	52 596	35 671
1968 D	323 480	235 149	88 331	6 554	6 314	4 085	7 230r	35 246	18 816
1969 D	178 579	124 591r	53 988r	4 456	6 124	2 413	4 743r	18 810	7 389
1969 Juli	108 018	66 623	41 395	1 027	226	614	525	2 310	5 507
Aug.	103 753	62 537	41 216	974	212	567	491	2 142	5 329
Sept.	100 477	58 224	42 253	946	177	533	469	2 026	5 012
Okt.	107 770	60 525	47 245	951	199	560	493	2 201	4 922
Nov.	118 849	67 044	51 805	2 311	591	706	693	3 687	5 168
Dez.	192 174	132 315	59 859	8 251	11 405	4 434	8 472	23 704	5 797
1970 Jan.	286 266	217 971	68 295	11 338	25 738	6 234	15 424	52 171	6 573
Febr.	264 080	199 107	64 973	10 426	24 105	5 823	13 878	43 961	6 547
März	197 784	139 719	58 065	6 335	15 971	3 619	6 729	25 960	6 155
April	120 550	67 624	52 926	1 912	2 276	934	1 175	5 005	5 445
Mai	103 407	54 594	48 813	1 063	308	429	703	2 644	5 088
Juni	94 767	50 011	44 756	814	162	359	618	1 906	4 777
Juli	98 562p	52 104p	46 458p	...	...	...	...	...	...
Aug.	99 460p	52 022p	47 438p	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Arbeitslose insgesamt nach ausgewählten Berufsgruppen								
	Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verw. Berufe	Elektriker	Textilherst. und -verar- beiter, Hand- schuhmacher	Nahr.- und genusmittel- hersteller	Ungelernte Hilfskräfte	Handels-	Verkehrs- berufe	Reinigungs-	Organisat., Verwaltungs- u. Büroberufe
1965 D	5 802	1 987	4 843	3 780	28 283	5 817	7 250	3 542	14 170
1966 D	7 768	3 075	5 727	3 993	33 777	5 940	8 065	3 919	13 467
1967 D	30 245	12 002	22 089	10 564	98 463	16 812	23 203	11 024	28 154
1968 D	16 681	5 924	10 764	7 986	69 412	15 724	15 912	8 482	25 418
1969 D	6 054r	2 365	5 218	4 432	36 210	10 252	8 041r	4 338	16 412
1969 Juli	3 969	1 643	4 382	2 683	22 601	8 794	3 799	3 195	14 325
Aug.	3 830	1 625	4 127	2 380	20 927	8 547	3 625	3 180	14 302
Sept.	3 436	1 580	4 147	2 478	19 646	8 612	3 562	3 284	14 519
Okt.	3 653	1 681	4 237	3 052	19 706	9 634	3 561	3 505	16 475
Nov.	3 646	1 631	4 647	4 055	21 342	9 326	4 054	4 011	16 283
Dez.	5 024	2 063	5 934	4 933	32 432	8 710	9 588	3 977	15 312
1970 Jan.	6 956	3 084	6 733	5 357	46 999	11 118	16 468	4 527	16 480
Febr.	6 385	2 861	6 615	5 201	44 237	10 898	15 426	4 284	15 117
März	5 123	2 252	6 062	5 065	35 823	9 805	9 786	3 874	13 789
April	3 761	1 880	6 043	4 543	22 112	9 945	4 165	3 647	14 122
Mai	3 310	1 766	6 107	4 093	18 711	8 954	3 428	3 286	13 292
Juni	3 107	1 795	5 976	3 530	17 313	8 045	3 014	3 055	12 126
Jahr Monat	Kurzarbeiter (Monatsmitte)			Offene Stellen (Monatsende)			Vermittlungen (von Monatsmitte zu Monatsmitte)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1965 D	1 105	611	494	648 999	356 420	292 579	229 300	168 629	60 671
1966 D	15 816	8 838	6 978	539 752	279 447	260 305	221 071	158 854	62 217
1967 D	142 694	89 310	53 384	302 008	139 069	162 939	224 502	162 892	61 610
1968 D	10 388	6 588	3 800	488 317	260 435	227 882	242 545	179 110	63 435
1969 D	1 322	732	590	746 998	440 383	306 615	248 476	184 113	64 363
1969 Juli	492	243	249	861 090	512 160	348 930	286 595	212 246	74 349
Aug.	288	146	142	854 720	511 638	343 082	261 099	193 304	67 795
Sept.	992	423	569	832 597	505 533	327 064	272 122	199 833	72 289
Okt.	1 032	389	643	787 099	483 307	303 792	278 434	204 352	74 082
Nov.	964	366	598	735 836	451 855	283 981	242 495	177 133	65 362
Dez.	1 486	601	885	671 531	403 115	268 416	201 240	153 434	47 806
1970 Jan.	2 533	1 037	1 496	722 770	433 218	289 552	213 772	160 736	53 036
Febr.	2 416	1 229	1 187	788 373	480 524	307 849	229 499	166 605	62 890
März	3 817	2 372	1 445	834 551	517 537	317 014	234 326	172 762	61 564
April	7 226	3 214	4 012	846 431	528 030	318 401	269 710	202 780	66 930
Mai	13 182	6 948	6 234	859 669	531 203	328 466	244 879	183 405	61 474
Juni	4 268	1 402	2 866	891 715	551 250	340 465	266 198	199 508	66 690
Juli	...	...	...	872 175p	545 305p	326 870p	294 114p	...	...
Aug.	...	...	...	852 503p	534 417p	318 086p	253 476p	...	...

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten.

Bundesanstalt für Arbeit

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			Geschlachtetes Geflügel 3)				
	Legehennen ²⁾	Masthühnern	Hennen- küken für Legezwecke ²⁾	Hühner- küken für Mastzwecke	Entenküken	insgesamt	darunter			
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten	
			1 000				t			
1965 MD	10 455	6 448	4 288	5 080	398	5 355	4 069	925	329	
1966 MD	11 519	9 648	4 626	7 489	414	7 890	6 457	1 038	327	
1967 MD	11 818	10 817	4 610	8 593	433	9 952	8 108	1 372	367	
1968 MD	11 351	11 311	4 395	8 882	411	10 271	8 425	1 366	377	
1969 MD	13 637	13 253	5 231	10 332	383	11 761	9 690	1 547	301	
1969 Juli	10 785	13 634	4 276	11 082	596	11 791	9 609	1 778	295	
Aug.	9 376	13 158	3 383	10 255	468	11 128	9 073	1 475	277	
Sept.	11 939	13 507	4 304	10 844	358	12 546	10 630	1 315	345	
Okt.	12 538	13 554	4 770	11 059	348	13 251	10 800	1 721	340	
Nov.	10 869	14 170	4 169	9 923	216	12 338	10 237	1 329	295	
Dez.	10 689	13 983	4 085	11 251	214	13 515	10 758	1 671	397	
1970 Jan.	12 566	14 571	4 481	11 264	237	14 355	11 864	2 008	257	
Febr.	15 813	14 463	4 947	10 841	188	13 099	10 420	2 033	230	
März	19 715	16 977	7 097	12 410	276	12 802	10 305	1 786	255	
April	17 239r	17 473	7 419r	13 433	495	15 544	12 430	2 331	254	
Mai	12 477r	18 715	5 283r	13 758	717	12 933	10 280	1 737	287	
Juni	10 597r	17 998	4 501r	14 588	664	15 285	11 799	2 275	335	
Juli	9 900	18 642	3 477	14 159	577	16 409	12 678	2 114	504	

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/V.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlage von 1 000 Eiern und mehr.- 2) Einschl. Hennenküken der Lege- und Mast-
rassen (Elterntiere).- 3) In Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung		Milchverwendung		Milch bei den Molkereien 2)				
	Ø Milcherttrag je Kuh 1) monatlich	täglich	insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	Trinkmilch- absatz	Herstellung von			
						Butter	Käse 3)	Speisequark 4)	
	kg		1 000 t	% 5)	1 000 t	t			
1965 MD	304	10,0	1 765,3	1 401,2	79,3	226,5	40 342	15 110	15 644
1966 MD	304	10,0	1 779,8	1 428,3	80,2	230,0	40 377	15 304	16 822
1967 MD	309	10,2	1 809,7	1 473,6	81,4	232,4	41 768	16 109	18 115
1968 MD	314	10,3	1 843,4	1 527,6	82,9	236,1	43 633	16 964	18 989
1969 MD	315	10,5	1 851,3	1 549,9	83,7	240,3	42 508	18 150	20 762
1969 Juli	350	11,3	2 055,4	1 745,3	84,9	267,5	45 318	18 176	23 536
Aug.	320	10,3	1 879,1	1 578,3	84,0	254,3	40 469	17 129	20 238
Sept.	287	9,6	1 686,9	1 403,1	83,2	242,6	37 013	19 783	18 800
Okt.	279	9,0	1 639,5	1 371,1	83,6	250,1	36 553	20 220	19 671
Nov.	267	8,9	1 567,4	1 280,4	81,7	230,8	34 235	18 073	18 247
Dez.	281	9,1	1 654,1	1 366,6	82,6	230,4	39 820	17 817	16 397
1970 Jan.	298	9,6	1 745,0	1 455,8	83,4	239,6	40 855	19 078	19 542
Febr.	286	10,2	1 673,6	1 394,0	83,3	222,4	38 345	17 407	20 816
März	342	11,0	1 997,4	1 681,7	84,2	209,3	47 060	18 833	24 595
April	350	11,7	2 044,7	1 731,8	84,7	247,1	48 906	19 107	25 512
Mai	378	12,2	2 189,8	1 870,6	85,4	238,0	52 250	17 651	24 903
Juni	361	12,0	2 087,8	1 781,7	85,3	...	...	...	...
Juli	351	11,3	2 027,5	1 719,6	84,8	...	...	...	...

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/II.

1) Bezogen auf den Bestand im Dezember des jeweiligen Vorjahres.- 2) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirt-
schaft und Forsten, Bonn.- 3) Einschl. Sauermilchkäse.- 4) Einschl. Schichtkäse und Frischkäse.- 5) % der Erzeugung.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge insgesamt 1)	darunter			
	insgesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge	Schlacht- tungen	Schlachtmenge			Rinder		Schweine	
							Schlacht- menge 1)	Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)		
	t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t	
1965 MD	234 360	24 202	262,6	71 077	1 780,5	153 444	9 838	15 238	42,3	11 482	30,6	3 748
1966 MD	242 345	24 495	296,0	80 405	1 758,4	151 917	10 023	10 378	27,2	7 246	23,4	3 107
1967 MD	253 449	25 605	313,5	85 708	1 820,8	158 341	9 400	4 989	9,3	2 441	16,9	2 331
1968 MD	272 765	27 986	323,6	89 017	2 013,9	175 236	8 512	6 483	13,0	3 543	21,8	2 785
1969 MD	279 877	28 910	326,1	90 012	2 078,6	181 945	7 921	7 620	16,7	4 578	16,7	2 502
1969 Juli	261 984	27 207	299,1	82 766	1 966,1	172 037	7 181	8 866	22,5	6 096	13,7	2 169
Aug.	262 206	27 254	306,7	82 871	1 972,2	172 403	6 932	7 520	17,4	4 742	13,3	2 032
Sept.	314 840	32 410	379,4	103 009	2 326,7	203 185	8 646	7 808	15,9	4 293	17,2	2 651
Okt.	301 436	30 588	387,4	104 973	2 146,6	188 792	7 671	6 811	8,8	2 292	25,2	3 762
Nov.	280 762	28 660	354,0	96 143	2 016,8	177 858	6 761	5 365	8,4	2 206	17,4	2 573
Dez.	309 894	31 807	368,9	102 023	2 281,5	198 973	8 898	5 965	8,9	2 458	19,4	2 838
1970 Jan.	286 851	29 209	355,0	98 912	2 063,2	180 855	7 084	8 073	17,1	4 738	18,8	2 799
Febr.	259 183	26 332	321,2	89 803	1 868,8	162 746	6 634	5 580	12,5	3 439	12,9	1 805
März	296 428	30 258	358,7	99 963	2 168,7	188 200	8 265	7 427	16,9	4 696	17,2	2 364
April	298 237	30 065	381,3	106 241	2 121,5	184 312	7 684	8 292	17,3	4 759	22,5	3 196
Mai	281 777	28 897	334,4	93 949	2 074,0	180 344	7 484	5 812	13,4	3 629	16,5	2 123
Juni	286 739	29 823	322,6	90 466	2 177,7	188 734	7 539	6 214	14,3	3 791	18,3	2 341
Juli	286 044	29 259	348,1	96 826	2 092,0	182 033	7 185	6 407	12,2	3 271	22,4	2 925

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert.- Es wurde ein Aubeu-
ersatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 %
der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei
Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	An- landungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee- fischerei	Herrings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- u. Küsten- fischerei	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schell- fisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben u. Krebse	Sonstige
1965 MD	51 055	29 222	4 491	11 818	8 994	12 536	478	2 731	10 622	2 484	7 687
1966 MD	52 147	30 062	3 560	13 571	10 719	12 022	472	2 763	9 357	3 326	8 534
1967 MD	52 324	36 725	3 125	12 474	9 917	16 610	438	4 091	9 323	2 252	9 695
1968 MD	53 639	37 293	3 039	13 307	11 473	20 213	577	3 004	8 139	2 819	7 413
1969 MD	52 770	37 069	1 833	13 868	14 097	16 564	552	4 542	7 452	2 459	7 103
1969 Juli	50 864	36 581	2 394	11 890	7 813	20 506	527	3 662	7 384	3 369	7 603
Aug.	56 684	39 354	2 206	15 323	18 525	12 485	587	6 514	4 786	3 888	10 100
Sept.	56 665	34 786	1 726	20 153	26 992	4 859	728	4 099	6 477	6 270	7 240
Okt.	60 991	39 228	1 852	19 911	30 341	4 463	684	2 834	9 145	5 942	7 582
Nov.	44 462	33 183	1 171	10 107	17 707	7 519	304	5 634	4 531	3 129	5 638
Dez.	57 170	45 070	593	11 507	23 438	10 097	500	5 698	7 125	872	9 440
1970 Jan.	27 182	16 532	255	10 395	4 813	6 821	289	2 421	5 759	3	7 076
Febr.	39 294	24 637	537	14 121	9 350	17 428	619	2 616	4 954	2	4 325
März	55 370	44 569	687	10 114	4 333	31 496	1 451	3 313	8 768	280	5 729
April	53 252	39 660	1 082	12 506	5 925	26 566	971	3 088	8 611	3 499	4 592
Mai	54 643	42 034	541	12 068	5 245	23 191	240	7 675	8 306	2 799	5 186
Juni	38 721	24 059	806	13 857	5 461	15 916	286	4 892	4 315	3 252	4 597
Juli	41 004	25 375	818	14 810	7 035	10 088	524	6 414	5 471	6 647	4 826

Vgl. Fachserie B, Reihe 4/I.

1) Fanggewicht nur bei "Anlandungen insgesamt"; die übrigen Angaben für die Jahre 1965-1966 stellen das Frischfischanlandegewicht dar.

Industrie und Handwerk
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Am Monatsende Beschäftigte			Umsatz 3)			Geleistete Arbeiter- stunden
	insgesamt	darunter		insgesamt	Inlands- umsatz	Auslands- umsatz 4)	
		Inhaber und Angestellte	Arbeiter					Mill. DM	Mill. Std.
1965 MD	8 460	1 882	6 578	31 218	26 314	4 903	1 055
1966 MD	8 385	1 932	6 452	32 336	26 810	5 526	1 018
1967 MD	7 843	1 916	5 927	31 722 ^{a)}	25 775 ^{a)}	5 947	916
1968 MD	7 899	1 832	5 967	33 800 ^{a)}	27 103 ^{a)}	6 697	944
1969 MD	8 308	2 024	6 284	39 211	31 464	7 747	995
1969 Juli	8 314	2 017	6 297	39 817	31 758	8 059	990
Aug.	8 364	2 037	6 326	36 368	29 570	6 799	930
Sept.	8 429	2 055	6 374	43 210	34 849	8 360	1 031
Okt.	8 475	2 068	6 407	45 758	37 160	8 597	1 110
Nov.	8 502	2 076	6 427	42 457	34 487	7 970	1 036
Dez.	8 479	2 078	6 401	42 897	33 951	8 947	987
1970 Jan.	8 488	2 085	6 403	38 574	31 230	7 343	990
Febr.	8 532	2 096	6 436	39 503	31 760	7 743	994
März	8 563	2 100	6 463	43 098	34 517	8 582	1 032
April	8 575	2 109	6 466	45 579	36 627	8 952	1 083
Mai	8 568	2 117	6 451	40 672	32 826	7 845	975
Juni	8 573	2 118	6 455	45 191	36 343	8 848	1 024
Juli	8 621	2 126	6 495	45 097	36 513	8 584	1 025
Jahr Monat	Brutto- Lohn- summe		Verbrauch an Brennstoffen			Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Strom- verbrauch
	Mill. DM	Gehalt- summe	Kohle	Heizöl	Gas			Mill. kWh
1965 MD	4 759	2 037	5 240	1 836	1 516	5 409	8 573
1966 MD	4 959	2 248	4 671	2 013	1 410	5 580	8 855
1967 MD	4 647	2 309	4 375	2 080	1 215	5 602	8 907
1968 MD	5 071	2 487	4 409	2 280	1 261	6 153	9 650
1969 MD	5 891	2 855	4 448	2 490	1 370	6 793	10 431
1969 Juli	6 126	2 836	4 198	2 059	1 483	6 993	10 412
Aug.	5 931	2 794	4 145	2 059	1 464	6 791	10 172
Sept.	6 064	2 837	4 214	2 231	1 407	6 954	10 554
Okt.	6 437	2 905	4 992	2 672	1 455	7 358	11 365
Nov.	6 703	3 310	4 736	2 846	1 343	7 031	11 006
Dez.	6 698	3 482	4 801	3 063	1 331	6 804	10 819
1970 Jan.	6 310	3 061	5 038	3 082	1 308	6 851	10 922
Febr.	6 129	3 037	4 581	2 927	1 187	6 649	10 503
März	6 634	3 155	4 911	2 960	1 316	7 252	11 209
April	6 808	3 155	4 762	2 814	1 331	7 463	11 324
Mai	6 748	3 210	4 168	2 428	1 407	7 052	10 665
Juni	7 265	3 429	4 200	2 282	1 374	7 335	10 945
Juli	7 526	3 435	4 360	2 262	1 409	7 491	11 124

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie.- 2) Für Beschäftigte D aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer.- 4) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; die Umrechnung wurde nach folgenden Umrechnungsfaktoren vorgenommen: Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0; Steinkohlenkoks 0,97; Rohbraunkohle 0,26; Braunkohlenbriketts und -koks 0,69; tschechische Hartbraunkohle 0,50; bayerische Pechkohle 0,71.- a) Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr ²⁾ Monat	Gesamte Industrie	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie d. Steine und Erden	Eisen- scaff. Industrie	NE- Metall- Industrie	Ma- schinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- Industrie	Chemische Industrie	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie
Beschäftigte am Monatsende insgesamt, in 1 000												
1965 D	8 460,4	426,1	266,2	358,5	89,2	1 083,6	514,1	81,1	974,5	530,5	547,0	398,2
1966 D	8 384,8	389,4	258,4	346,5	88,2	1 096,7	518,6	79,9	964,9	538,5	538,5	406,4
1967 D	7 842,7	336,0	234,3	327,3	83,7	1 040,6	483,5	78,5	893,5	533,5	490,0	370,7
1968 D	7 899,3	299,9	229,3	322,2	85,3	1 052,2	507,0	77,6	926,3	532,1	489,1	366,5
1969 D	8 308,3	283,2	229,1	327,6	89,0	1 127,4	560,3	78,4	1 016,9	566,7	508,2	382,2
1969 Juli	8 314,1	281,2	236,5	327,1	89,2	1 125,9	560,5	78,0	1 017,3	567,2	507,1	377,9
Aug.	8 363,8	280,7	236,9	327,4	89,6	1 135,1	566,4	78,2	1 027,0	571,6	508,5	381,6
Sept.	8 429,0	280,2	236,5	329,6	89,9	1 147,1	574,1	78,6	1 039,1	576,2	511,0	384,8
Okt.	8 474,8	279,4	235,2	330,5	90,3	1 156,1	580,3	78,6	1 049,2	578,4	512,1	386,3
Nov.	8 502,1	279,6	233,7	331,6	90,7	1 161,7	585,5	78,5	1 057,2	579,9	513,4	385,7
Dez.	8 479,0	278,8	225,8	331,4	90,6	1 164,4 _{a)}	586,6	78,3	1 060,1 _{a)}	579,3	511,2	383,6
1970 Jan.	8 487,8	276,2	214,0	332,2	91,8	1 104,7	586,1	78,5	1 068,3	584,6	510,2	384,3
Febr.	8 532,0	276,0	213,9	334,2	92,2	1 112,7	592,9	78,7	1 079,9	588,7	508,5	383,3
März	8 563,1	276,4	223,3	334,2	92,4	1 116,0	593,6	78,6	1 087,5	590,5	506,1	384,0
April	8 575,0	275,1	231,0	333,1	92,4	1 117,0	596,8	78,3	1 091,4	591,4	504,4	382,6
Mai	8 567,5	275,3	233,5	333,1	91,9	1 115,2	600,4	78,3	1 090,9	591,8	501,8	378,7
Juni	8 573,2	276,0	235,9	333,3	91,9	1 113,6	603,2	78,0	1 092,2	593,0	500,9	376,0
Juli	8 621,3	277,1	239,6	335,6	92,5	1 119,3	607,4	77,5	1 099,6	600,1	498,7	372,0
Umsatz ³⁾ insgesamt, Mill. DM												
1965 D	31 217,7	732,6	987,8	1 738,8	525,9	3 213,8	2 233,6	215,8	2 633,4	2 811,3	1 743,5	1 021,0
1966 D	32 335,8	689,3	1 022,1	1 684,9	584,6	3 398,5	2 365,3	248,6	2 733,3	3 024,9	1 748,0	1 049,3
1967 D ₅₎	31 721,6	632,5	962,9	1 670,4	541,6	3 326,7	2 115,9	248,5	2 685,7	3 166,3	1 620,9	953,8
1968 D	33 799,9	633,2	946,0	1 774,1	622,7	3 466,5	2 471,0	238,2	2 894,0	3 498,9	1 764,6	970,3
1969 D	39 211,4	660,0	1 071,5	2 210,1	751,3	4 257,1	3 020,9	284,2	3 541,2	3 946,6	1 952,4	1 076,0
1969 Juli	39 817,0	662,5	1 359,4	2 270,0	750,5	4 313,3	3 035,4	327,8	3 390,1	4 236,2	1 837,2	905,9
Aug.	36 368,2	629,3	1 262,2	2 285,5	714,4	3 796,5	2 181,2	249,8	3 155,3	3 708,6	1 636,7	1 065,1
Sept.	43 209,6	651,4	1 373,4	2 422,3	873,3	4 565,3	3 313,2	182,1	4 282,1	4 167,2	2 112,0	1 404,2
Okt.	45 757,9	737,8	1 455,8	2 510,8	888,4	4 879,1	3 701,6	248,8	4 005,3	4 338,2	2 413,4	1 483,0
Nov.	42 457,3	705,1	1 229,6	2 401,0	791,4	4 620,8	3 257,0	284,9	4 029,2	4 022,9	2 179,3	1 167,6
Dez.	42 897,5	711,8	864,0	2 260,5	754,4	5 603,2 _{a)}	3 195,9	494,6	4 642,6 _{a)}	3 922,7	1 884,4	858,6
1970 Jan.	38 573,7	747,0	528,4	2 471,1	790,1	3 847,1	2 928,9	268,4	3 436,0	4 000,4	1 977,2	1 063,0
Febr.	39 502,6	707,9	567,1	2 554,4	810,0	4 109,9	3 092,8	273,1	3 689,5	3 867,6	1 996,8	1 177,7
März	43 098,4	723,8	823,4	2 622,4	852,4	4 466,2	3 496,2	377,8	4 297,0	4 204,3	2 067,2	1 332,8
April	45 579,9	768,5	1 270,8	2 807,3	920,8	4 811,4	3 946,5	192,8	3 991,9	4 458,8	2 147,8	1 293,5
Mai	40 671,5	679,2	1 270,9	2 478,1	829,4	4 332,6	3 277,0	175,6	3 790,2	3 919,9	1 791,0	916,4
Juni	45 190,5	783,5	1 510,4	2 637,4	846,6	4 994,2	3 828,1	252,0	4 389,2	4 332,9	1 948,5	856,6
Juli	45 097,1	852,1	1 612,5	2 669,1	839,0	4 787,1	3 439,3	336,3	4 097,6	4 463,2	1 925,0	1 023,0
darunter Auslandsumsatz ⁴⁾ , Mill. DM												
1965 D	4 903,3	157,4	32,5	400,4	93,3	975,4	776,1	88,0	496,0	702,7	149,5	34,6
1966 D	5 525,8	150,0	33,8	404,1	141,2	1 149,4	888,2	97,3	547,0	824,5	170,6	39,2
1967 D	5 946,2	143,8	35,0	505,5	132,1	1 262,6	860,9	78,4	588,8	918,6	185,8	36,8
1968 D	6 696,7	153,3	36,0	432,9	125,0	1 388,4	1 107,3	110,5	672,6	1 076,3	211,6	48,1
1969 D	7 747,3	146,3	43,9	524,8	120,6	1 600,5	1 274,3	137,6	793,2	1 227,6	254,1	58,6
1969 Juli	8 058,6	153,4	48,7	517,6	112,4	1 619,6	1 309,2	224,3	771,6	1 340,8	258,3	45,5
Aug.	6 798,6	137,6	45,7	547,4	102,9	1 390,9	858,5	112,8	698,4	1 147,3	223,3	71,2
Sept.	8 360,5	136,0	52,3	571,5	145,2	1 694,9	1 421,6	52,4	926,1	1 251,5	273,3	91,0
Okt.	8 597,4	146,8	51,6	575,3	151,5	1 759,3	1 501,7	90,4	862,6	1 279,1	301,0	79,8
Nov.	7 969,9	142,3	45,9	541,9	121,7	1 702,8	1 347,1	101,6	830,0	1 191,4	274,2	50,0
Dez.	8 946,7	141,5	38,7	538,8	128,1	2 224,4 _{a)}	1 319,4	283,6	1 110,6 _{a)}	1 255,0	250,8	34,3
1970 Jan.	7 343,3	170,3	36,3	555,7	129,7	1 391,1	1 185,6	100,0	700,1	1 222,8	249,6	53,9
Febr.	7 742,9	163,6	37,5	538,4	123,8	1 528,5	1 225,6	79,3	816,0	1 222,1	265,8	68,8
März	8 581,8	159,0	44,2	586,2	141,4	1 641,4	1 325,3	218,3	941,8	1 359,7	287,3	81,0
April	8 952,0	165,0	49,9	644,4	151,8	1 715,4	1 583,5	69,2	911,6	1 403,7	289,2	70,1
Mai	7 845,3	146,0	49,1	576,4	161,6	1 547,1	1 265,3	48,1	844,6	1 228,7	246,9	39,7
Juni	8 848,0	163,1	51,5	620,8	147,8	1 747,7	1 489,4	118,3	930,8	1 379,0	278,5	34,3
Juli	8 583,9	201,2	51,4	629,9	196,6	1 663,4	1 208,0	168,9	889,9	1 343,4	275,3	48,0

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt.- 2) D errechnet aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 5) Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.- a) Ab Januar 1970 wird die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen in einer gesonderten Industriegruppe erfaßt. Die Zahlen sind daher mit den Vorjahresergebnissen nicht voll vergleichbar.

**Index des Auftragseingangs¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen
1962 = 100**

Jahr Monat	Industrie insgesamt 2)	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- industrien	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- industrien	Industrie d. Steine und Erden	Stahl- u. Warmwalm- werke ³⁾	Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei ³⁾	Ziehereien u. Kalt- walm- werke	NE-Metall- halbzeug- werke ³⁾	Chemische Industrie insgesamt ⁴⁾
1965	128	123	134	126	124	114	107	114	126	131
1966	128	127	131	124	126	114	95	110	123	140
1967	127	127	130	123	120	105	90	107	129	147
1968	147	143	155	138	119	129	108	131	161	163
1969	180	168	204	154	137	150	130	170	185	184
1969 Juli	185	183	215	134	173	162	133	199	199	197
Aug.	165	161	194	121	158	141	132	144	162	170
Sept.	193	172	222	173	170	125	132	179	167	193
Okt.	206	177	232	204	176	119	148	182	198	198
Nov.	188	171	212	173	150	143	133	174	179	184
Dez.	179	171	208	139	108	161	128	173	181	189
1970 Jan.	172	163	202	131	88	140	118	179	172	185
Febr.	184	170	217	144	92	160	124	169	181	184
März	198	182	229	165	120	166	135	172	178	193
April	198	182	218	188	159	132	130	183	172	205
Mai	177	171	196	153	162	132	110	148	157	186
Juni	191	190	215	147	183	153	120	174	184	203
Juli ⁶⁾	184	188	207	136	193	134	124	168	186	202
Jahr Monat	Chemie- faser- industrie	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe er- zeugende Industrie	Stahl- und Leicht- metall- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Elektro- technische Industrie	Feinmech. u. opti- sche ⁵⁾	Stahl- ver- formung
1965	125	113	136	140	127	129	227	129	133	124
1966	135	116	132	136	127	129	139	128	141	112
1967	131	114	127	138	117	120	218	132	140	101
1968	165	129	147	165	142	146	302	155	147	134
1969	180	145	194	230	182	186	423	200	182	182
1969 Juli	177	143	233	242	185	187	427	212	189	201
Aug.	155	132	184	228	137	132	837	190	170	172
Sept.	178	156	234	246	190	193	586	227	179	183
Okt.	197	163	213	268	216	225	182	222	227	206
Nov.	183	131	197	237	212	216	114	206	190	195
Dez.	201	139	221	222	179	183	320	224	181	189
1970 Jan.	194	139	211	229	180	184	139	204	168	194
Febr.	161	150	174	260	180	178	120	237	193	199
März	166	156	194	254	189	194	638	247	188	207
April	174	157	211	240	225	233	178	204	199	207
Mai	169	139	207	200	181	183	408	205	175	175
Juni	166	155	231	228	205	207	428	211	191	184
Juli ⁶⁾	156	148	220	221	170	181	447	211	208	210
Jahr Monat	Eisen-, Eblech- u. Metall- waren- industrie	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holzmöbel u. Polster- möbel- industrie	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Kunststoff- verarb. Industrie	Leder- erzeugende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Be- kleidungs- industrie
1965	133	125	134	129	135	156	100	110	117	130
1966	135	118	138	139	141	165	99	109	112	121
1967	128	116	142	136	139	172	87	109	112	111
1968	147	132	160	146	150	203	100	119	128	125
1969	177	153	175	175	169	250	103	115	140	135
1969 Juli	188	154	175	176	173	265	109	54	118	83
Aug.	161	134	160	167	154	232	93	33	102	91
Sept.	188	150	187	202	169	261	107	114	157	177
Okt.	211	172	208	214	197	289	116	217	179	224
Nov.	189	150	178	198	179	275	97	177	155	158
Dez.	184	144	175	165	171	249	82	89	125	102
1970 Jan.	184	144	188	183	171	251	100	57	111	87
Febr.	180	144	169	181	186	255	86	67	126	118
März	186	156	180	187	187	266	101	106	139	172
April	193	157	193	194	192	281	107	201	152	218
Mai	175	157	166	170	174	253	75	213	122	139
Juni	196	147	181	194	183	314	87	121	119	100
Juli ⁶⁾	193	151	185	198	190	288	73	68	106	86

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindices).- 2) Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, ohne Bauintustrie und öffentliche Energiewirtschaft.- 3) Mengenindices.- 4) Ohne Kohlenwertstoffindustrie.- 5) Ohne Uhrenindustrie.- 6) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Nettoproduktion
1962 = 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Öffentliche Energiewirtschaft			Bau- industrie
	insgesamt	Bau- industrie	ohne off. Ener- giewirt- schaft und ohne Bauindu- strie		insgesamt	Grund- stoff- u. Produktions- güter-	Investitions- güter-	Ver- brauchs- güter- 1)	Nahrungs- u. Genuß- mittel-	insgesamt	Elektri- zitäts- erzeugung und -verteilung	Gas- erzeugung und -verteilung	
kalendermonatlich													
1965	119,2	119,2	118,9	100,7	120,1	125,4	119,0	116,8	116,3	126,0	128,5	110,5	120,1
1966	120,9	120,7	120,2	95,8	121,9	129,7	118,1	119,1	119,6	131,9	134,3	117,3	124,6
1967	117,6	117,7	116,8	89,2	118,7	132,8	109,3	113,5	121,8	137,5	140,5	118,9	115,3
1968	131,2	131,6	130,6	91,7	133,3	151,7	122,7	129,5	128,2	153,7	155,9	140,4	121,8
1969	147,7	148,7	147,5	94,9	151,2	169,8	146,1	143,8	134,0	175,2	177,0	164,0	127,1
1969 Juli	148,4	148,0	147,7	94,5	151,4	177,7	142,1	136,4	140,5	154,7	158,8	129,2	157,4
Aug.	137,1	136,7	136,0	89,7	139,2	170,2	123,5	129,0	130,1	152,3	155,9	129,8	144,5
Sept.	157,8	157,8	157,5	93,8	161,9	180,1	158,1	156,3	139,8	164,6	168,8	138,7	157,7
Okt.	171,3	171,7	170,9	102,8	175,6	190,9	170,6	170,4	163,4	188,0	190,6	171,9	163,2
Nov.	159,9	160,9	159,3	96,5	167,7	178,1	160,6	167,3	148,9	195,3	195,2	196,0	138,6
Dez.	151,7	154,8	151,9	100,8	159,5	164,8	160,9	144,0	134,7	128,9	215,2	242,0	85,5
1970 Jan.	143,3	147,0	143,7	106,4	146,3	165,3	143,3	136,2	126,2	219,5	214,8	248,4	65,0
Febr.	143,6	147,2	144,8	96,2	148,2	161,4	150,5	141,2	121,2	239,2	195,7	221,1	66,8
März	154,0	156,6	154,3	100,2	158,0	174,3	159,3	149,8	128,8	208,2	204,8	229,0	98,2
April	165,9	166,8	165,4	101,6	169,8	186,4	172,8	159,0	138,7	197,5	195,5	209,7	147,5
Mai	149,3	149,4	148,2	87,3	152,4	177,3	150,4	136,1	125,3	176,2	175,7	179,1	146,3
Juni	160,8	160,6	160,4	93,5	165,1	184,9	168,2	144,9	140,2	164,4	165,1	160,4	164,0
Juli ³⁾	158,7	158,2	157,7	98,4	161,8	190,1	156,8	140,5	143,1	169,0	170,0	163,1	169,1
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1965	118,2	118,2	117,9	100,2	119,1	124,8	117,8	115,6	115,2	125,5	127,9	110,5	118,9
1966	120,3	120,1	119,6	95,8	121,2	129,2	117,3	118,4	118,8	131,6	133,9	117,3	123,7
1967	117,4	117,5	116,6	90,0	118,5	132,7	109,1	113,2	121,4	137,3	140,3	118,9	115,0
1968	131,2	131,7	130,7	93,4	133,3	151,6	122,7	129,5	128,2	153,4	155,6	140,0	121,8
1969	148,2	149,1	147,9	96,6	151,5	170,0	146,5	144,2	134,4	175,3	177,1	164,0	127,5
1969 Juli	136,5	136,3	135,8	89,9	139,0	174,4	128,4	123,6	127,5	147,3	150,6	126,8	142,2
Aug.	136,2	135,8	135,2	90,2	138,3	167,8	123,1	128,7	129,9	150,3	154,0	127,4	144,3
Sept.	151,3	151,4	150,9	92,8	154,9	176,1	149,4	148,0	152,8	162,6	166,2	140,6	149,0
Okt.	157,0	157,5	156,5	97,5	160,6	179,6	154,2	154,4	145,2	179,0	180,7	168,7	147,5
Nov.	171,4	172,3	170,9	104,4	175,5	187,8	175,1	172,7	155,8	202,9	203,6	198,7	150,9
Dez.	155,8	158,9	156,1	102,4	159,9	166,9	167,2	149,3	137,5	219,0	216,0	237,4	88,8
1970 Jan.	143,3	147,0	143,8	106,9	146,3	163,2	144,4	137,3	126,6	216,9	212,6	243,7	65,4
Febr.	150,7	154,5	151,9	103,5	155,2	171,4	156,5	147,0	126,3	213,1	208,7	240,2	69,4
März	158,5	161,1	159,0	103,8	162,8	176,4	165,6	155,4	134,2	208,3	205,6	224,7	102,0
April	159,1	160,0	158,4	100,5	162,4	182,4	163,3	150,5	131,6	195,3	192,5	212,6	139,3
Mai	173,0	172,8	172,3	99,8	177,3	193,0	181,6	163,6	149,0	185,1	186,6	175,7	176,5
Juni	160,0	159,9	159,6	95,2	164,1	185,1	166,5	143,5	139,1	165,3	165,7	162,6	162,4
Juli ³⁾	146,0	145,7	144,9	93,5	148,5	179,1	141,7	127,3	129,9	161,0	161,2	160,0	152,8
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1965	97,3	65,6	103,7	126,5	132,4	117,9	112,8	108,1	121,0	121,2	127,1	147,6	136,0
1966	91,0	57,9	111,1	125,5	138,5	120,1	108,7	94,8	116,5	120,0	116,8	164,2	149,1
1967	82,4	53,3	121,0	120,4	148,9	113,7	112,5	86,6	113,9	121,8	101,0	171,7	161,8
1968	83,0	48,5	122,2	129,9	171,7	120,1	128,8	100,7	135,3	141,5	127,8	190,8	189,4
1969	84,4	46,8	117,6	137,0	195,8	125,9	144,9	112,8	159,4	159,7	149,2	199,6	217,3
1969 Juli	84,9	45,9	108,0	136,9	181,4	160,6	151,1	107,8	161,3	156,8	137,2	207,0	221,7
Aug.	79,4	44,6	121,3	132,2	181,5	151,0	145,3	95,3	151,5	152,3	123,8	204,4	213,7
Sept.	83,4	47,0	129,8	144,7	182,2	161,8	150,7	118,5	172,7	170,3	158,4	195,7	222,2
Okt.	91,5	48,9	124,1	150,8	207,0	170,0	160,2	131,6	182,5	186,4	177,9	210,0	233,7
Nov.	83,9	45,6	114,5	142,2	220,3	143,7	149,8	122,9	164,8	163,5	159,9	212,7	223,1
Dez.	87,2	43,2	108,2	134,8	251,8	86,7	140,1	110,7	154,5	156,0	143,2	212,5	221,8
1970 Jan.	89,2	47,5	123,9	156,6	256,3	56,9	154,3	116,2	155,5	160,9	169,5	212,7	226,3
Febr.	80,7	47,5	116,2	145,1	228,2	65,5	146,2	121,7	162,3	160,9	151,5	195,0	219,6
März	84,4	44,8	114,8	143,8	243,1	93,9	150,0	123,8	165,4	167,3	167,6	213,5	234,9
April	88,4	44,3	127,3	148,1	235,7	138,4	158,7	134,2	175,2	172,7	164,2	200,3	242,4
Mai	74,2	39,2	105,1	128,2	217,2	140,7	139,5	113,6	150,0	152,5	164,2	233,2	231,7
Juni	81,8	42,2	112,2	138,0	204,1	161,3	150,5	120,9	157,2	168,5	170,2	222,2	232,4
Juli ³⁾	86,5	41,4	97,4	145,5	212,1	171,3	155,7	118,0	158,7	171,5	164,5	232,5	239,7
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1965	96,7	65,6	103,7	126,1	132,4	117,1	112,6	106,9	119,6	120,4	125,9	147,6	135,4
1966	91,0	58,1	111,4	125,2	138,5	119,6	108,2	94,1	115,7	119,4	116,0	164,2	148,7
1967	83,5	53,5	121,3	120,3	148,9	113,5	112,4	86,3	113,5	121,6	100,8	171,7	161,6
1968	85,2	48,3	121,3	129,7	171,2	120,0	128,8	100,7	135,3	141,5	127,9	190,3	189,0
1969	86,5	46,8	117,6	137,2	195,8	126,1	145,2	113,0	159,5	160,0	149,7	199,6	217,5
1969 Juli	80,4	43,4	102,0	130,3	177,9	149,0	141,5	97,4	145,5	144,6	124,7	203,2	211,5
Aug.	80,4	46,2	125,6	130,5	178,1	150,1	142,0	94,9	150,2	150,3	122,8	200,5	210,5
Sept.	82,1	46,5	128,4	143,0	184,7	156,3	146,5	111,9	162,9	163,6	150,3	198,4	219,7
Okt.	86,4	46,2	117,3	143,7	203,1	157,6	149,9	118,8	164,7	171,8	161,6	206,0	222,8
Nov.	92,3	49,6	124,1	148,8	223,4	153,2	159,6	134,1	180,0	175,9	174,2	215,6	232,2
Dez.	89,6	40,9	102,3	136,0	247,1	88,6	145,9	115,0	160,3	159,4	148,1	208,5	221,9
1970 Jan.	90,2	47,0	122,4	155,5	251,5	56,7	151,3	116,0	154,3	159,6	167,2	208,7	223,5
Febr.	86,9	51,7	126,4	154,7	247,9	69,2	154,2	126,4	168,4	168,7	157,8	211,9	230,0
März	89,0	44,3	113,1	144,7	238,6	95,6	153,8	128,6	171,7	172,6	174,6	209,5	235,1
April	87,0	43,8	125,9	146,3	239,0	133,9	154,4	126,7	165,3	165,9	155,8	203,1	239,9
Mai	88,5	40,6	108,8	137,6	213,2	159,4	154,0	137,9	182,8	175,8	187,9	228,8	245,0
Juni	83,6	41,7	110,8	138,7	206,9	160,9	149,2	119,6	155,3	167,5	169,0	225,3	233,6
Juli ³⁾	81,6	39,1	92,3	138,1	208,1	158,8	145,8	106,6	143,2	158,1	149,5	228,1	228,5

Vgl. Fachserie D, Reihe 2.

1) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Nettoproduktion
1962 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien				Investitionsgüterindustrien								Ver- brauchs- güterind.
	Flach- glaser- zeugende 1)	Sägewerke u. holz- bearbei- tende	Holzschl., Zellst., Papier u. Pappe er- zeugende	Gummi- u. asbest- verarbeitende	Stahl- u. Leicht- metall-	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- techn.	Fein- mech. u. opt. sowie Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- u. Metall- waren- industrie	Fein- kera- mische Industrie
kalendermonatlich													
1965	128,2	112,5	113,0	127,0	110,6	111,4	124,5	108,1	125,1	123,5	115,8	124,9	112,5
1966	127,3	114,2	115,5	124,7	106,2	110,2	127,9	113,0	123,3	123,3	104,9	124,6	109,7
1967	117,3	112,4	117,7	111,7	95,7	102,0	108,7	114,0	120,5	117,8	92,2	117,7	102,4
1968	135,7	121,6	131,4	133,1	89,9	107,9	135,4	121,8	141,4	134,1	109,6	124,2	115,3
1969	150,9	136,8	142,9	157,6	109,6	125,6	163,9	133,2	166,8	154,7	134,8	155,4	125,8
1969 Juli	147,1	140,8	151,4	147,8	110,3	126,7	152,2	117,1	159,2	153,6	134,2	154,1	122,0
Aug.	141,6	132,0	147,4	138,7	113,9	109,9	124,0	121,7	139,3	107,1	120,4	138,8	121,6
Sept.	166,5	151,8	149,4	168,9	118,4	133,6	181,6	136,6	180,6	171,9	141,8	169,4	135,1
Okt.	179,5	160,8	155,2	178,9	127,0	137,0	196,6	151,0	201,5	193,6	151,5	185,6	140,8
Nov.	163,0	142,6	145,0	166,1	123,3	134,7	175,9	137,3	191,9	177,2	141,2	169,4	128,9
Dez.	153,7	122,9	134,9	164,6	133,8	153,3	162,8	132,5	184,1	155,9	129,6	161,7	124,8
1970 Jan.	162,2	128,7	148,6	149,3	98,3	120,8	166,5	133,0	162,4	152,8	144,7	152,4	126,1
Febr.	149,8	122,2	142,9	154,1	98,8	122,9	174,6	135,8	180,0	146,6	147,1	161,0	125,9
März	152,5	128,3	142,3	169,1	102,7	133,4	183,0	135,0	189,1	169,4	151,2	166,3	131,4
April	166,2	147,3	157,6	172,5	120,2	140,9	208,9	144,6	201,7	179,5	157,5	181,4	135,9
Mai	146,6	131,5	145,9	139,8	107,4	129,6	172,4	135,1	174,5	150,4	137,9	153,9	117,9
Juni	163,5	148,5	153,1	161,8	120,9	141,1	201,3	135,8	197,9	167,4	148,0	168,2	127,1
Juli ³⁾	158,7	147,3	158,7	149,4	131,1	137,9	157,0	...	190,1	162,3	143,8	161,1	120,8
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1965	127,8	111,5	112,5	125,7	109,4	110,2	123,3	107,2	123,8	122,3	114,4	123,6	111,9
1966	126,9	113,5	115,0	123,9	105,4	109,5	127,0	112,1	122,6	122,6	104,1	123,7	109,3
1967	117,3	112,2	118,0	111,3	95,4	101,8	108,4	113,6	120,2	117,6	91,9	117,4	102,7
1968	135,5	121,6	131,3	133,2	89,9	107,9	135,4	121,8	141,4	134,1	109,6	124,2	115,2
1969	151,0	137,2	143,3	158,2	109,8	126,0	164,5	133,7	167,3	155,3	134,9	155,7	126,0
1969 Juli	139,9	127,9	140,9	133,9	99,7	114,5	137,7	106,4	143,9	138,7	121,1	139,2	114,2
Aug.	139,0	131,7	144,5	138,2	113,4	109,6	123,4	121,2	135,4	106,9	119,4	138,0	120,9
Sept.	164,0	144,0	144,4	159,9	111,9	126,2	171,8	129,8	170,6	162,4	135,8	160,0	131,3
Okt.	170,1	146,2	144,4	162,0	114,8	123,7	177,9	137,3	182,2	175,0	136,8	167,6	131,7
Nov.	171,4	154,6	155,9	181,8	134,6	146,7	192,2	151,1	208,7	192,8	154,2	184,6	135,8
Dez.	153,8	126,9	136,1	171,5	139,1	159,3	169,4	138,5	191,4	162,0	134,5	167,9	126,4
1970 Jan.	159,3	129,5	146,9	149,0	98,1	121,8	167,8	132,5	164,3	155,7	144,0	152,9	125,3
Febr.	159,6	127,2	149,9	160,6	102,6	127,7	181,7	142,0	187,1	152,3	152,6	167,2	133,3
März	154,2	135,6	148,2	176,1	106,7	158,6	190,5	141,1	196,5	176,0	156,9	172,7	133,2
April	153,8	139,9	152,3	163,4	113,5	133,1	197,6	137,4	190,6	169,5	148,6	171,3	132,3
Mai	157,0	156,9	165,5	167,5	129,7	156,8	207,3	157,4	210,3	182,9	167,9	186,8	129,6
Juni	164,5	147,4	153,7	160,5	119,7	139,6	199,5	135,2	195,9	165,7	146,3	166,3	127,1
Juli ³⁾	150,9	133,9	147,7	135,4	118,5	124,6	142,0	...	171,9	146,6	129,7	145,5	113,1
Verbrauchsgüterindustrien													
Jahr Monat	Hohlglas- erzeugende 1)	Holz- verar- beitende	Musik- instru- menten-2)	Papier- u. pappe- verar- beitende	Drucke- rei und Vervielfältig- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende	Leder- erzeugende	Leder- verar- beitende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie	Er- nährungs- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
	kalendermonatlich												
1965	120,1	118,2	120,9	124,1	116,6	150,6	97,2	113,1	107,4	109,8	116,9	116,1	116,8
1966	126,8	123,5	123,4	128,7	120,8	164,9	91,9	112,1	106,3	108,7	119,3	119,3	122,8
1967	121,9	118,5	118,1	125,9	120,5	174,3	80,7	95,6	92,6	102,1	106,8	121,9	121,2
1968	136,8	128,4	130,6	142,0	133,3	227,9	91,8	110,6	103,9	118,3	119,1	127,2	130,6
1969	154,4	147,3	144,3	157,7	148,0	265,9	92,4	115,5	109,8	129,6	130,5	133,3	135,7
1969 Juli	150,4	141,0	150,5	160,9	141,3	271,6	95,4	104,2	107,7	118,6	120,6	136,7	149,8
Aug.	155,8	135,7	130,8	146,1	139,8	249,7	83,6	105,1	105,7	102,3	120,9	128,5	133,9
Sept.	165,3	167,1	172,5	163,5	156,6	288,1	91,7	134,0	122,9	134,6	151,5	138,2	143,8
Okt.	174,3	182,8	198,5	186,2	167,2	314,8	100,5	150,4	126,6	148,4	163,5	168,4	150,8
Nov.	167,4	174,9	176,4	171,9	161,7	292,1	90,9	140,1	107,7	137,9	140,4	154,6	134,7
Dez.	150,6	168,4	155,4	160,2	167,4	267,6	86,4	111,7	93,2	124,6	110,9	140,2	121,1
1970 Jan.	154,9	131,7	111,3	151,8	140,6	259,6	76,7	96,9	104,7	126,5	122,1	122,7	134,9
Febr.	148,6	136,0	112,2	154,5	143,4	275,5	90,3	108,2	110,8	129,5	132,5	116,7	132,2
März	155,2	149,7	122,7	160,5	154,3	288,6	83,1	122,0	113,5	132,5	147,9	127,6	132,0
April	161,9	164,9	135,0	173,2	159,5	313,2	90,7	119,4	142,1	150,4	135,7	146,2	146,2
Mai	154,7	145,0	114,3	146,0	148,3	276,4	77,3	102,7	90,0	121,0	115,5	124,9	126,3
Juni	165,8	160,9	135,3	159,7	155,1	303,6	79,4	104,9	74,3	134,5	108,1	138,3	144,9
Juli ³⁾	167,8	...	...	...	...	...	84,4	...	99,3	119,5	104,6	139,6	151,9
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1965	119,6	117,0	119,7	122,8	115,4	149,0	96,2	111,9	106,2	108,7	115,7	115,0	115,8
1966	126,4	121,7	122,8	127,9	120,0	163,8	91,4	105,6	104,0	109,2	118,5	117,5	122,0
1967	121,8	118,2	118,0	125,6	120,2	173,9	80,7	95,4	92,3	101,9	106,5	121,6	120,9
1968	136,6	128,4	130,6	142,0	133,3	227,9	91,8	110,6	103,9	118,2	119,1	127,2	130,6
1969	154,5	147,7	144,8	158,1	148,4	266,6	92,7	115,9	110,0	129,9	130,9	133,7	136,2
1969 Juli	142,6	127,3	135,8	145,4	127,7	245,4	86,1	94,1	97,2	107,0	101,8	124,0	135,9
Aug.	153,8	133,4	131,1	145,7	139,6	249,0	83,3	105,1	103,2	101,9	121,4	128,3	133,9
Sept.	162,8	157,8	162,7	154,5	148,0	272,1	86,5	126,6	116,0	127,0	143,2	131,4	136,3
Okt.	165,2	165,1	179,1	168,3	151,2	284,4	90,8	135,9	114,3	133,9	147,7	148,6	136,8
Nov.	174,5	190,3	191,2	187,3	176,2	318,1	99,0	152,4	117,2	150,0	152,4	159,2	147,4
Dez.	151,2	174,9	161,2	166,5	174,0	278,0	89,8	116,1	96,7	129,3	115,2	142,0	126,2
1970 Jan.	153,2	132,7	114,2	152,8	141,5	261,4	78,0	97,6	105,0	128,0	123,2	123,0	135,4
Febr.	158,4	141,3	116,4	160,6	149,1	286,2	93,8	112,4	115,0	134,5	137,6	121,6	133,9
März	155,7	155,5	127,3	166,8	160,4	299,8	86,3	126,8	117,9	137,6	153,7	132,7	137,6
April	159,5	155,7	127,3	163,6	150,8	295,8	85,6	118,4	112,7	134,1	142,0	128,7	138,7
Mai	164,4	175,6	139,0	176,1	178,8	334,9	94,2	125,0	109,4	146,8	139,6	149,2	148,6
Juni	166,5	159,2	133,7	158,1	153,6	300,4	78,5	103,8	73,4	133,0	107,0	137,2	143,9
Juli ³⁾	159,0	...	...	...	...	...	76,3	...	89,6	107,9	94,5	126,7	137,8

1) Und veredelnde Industrie.- 2) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter
1962 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter													
	insgesamt		Stahl- bau- erzeug- nisse	ins- gesamt	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge				
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne			Metall- bearbei- tungs- maschinen	Landwirt- schafts- liche Maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- und Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschinen- bauer- zeug- nisse	ins- gesamt	Personen- kraftwagen	Liefer- u. Last- 2)	Elektro- techn.	Sonstige im Index erfaßte
1965	112,3	112,0	109,8	108,1	88,6	125,5	102,8	112,2	110,0	110,7	114,6	105,6	118,1	123,2
1966	113,0	111,9	106,5	107,1	89,5	118,0	102,3	115,2	109,3	114,5	122,9	103,5	120,7	125,3
1967	106,0	105,8	100,8	98,8	81,2	93,5	97,9	112,6	103,3	98,2	107,2	86,4	119,6	127,1
1968	115,5	113,6	90,0	105,4	82,3	101,9	99,5	121,0	111,4	122,3	132,0	109,6	131,0	135,8
1969	135,9	134,4	108,4	122,3	99,1	110,9	106,8	148,0	130,2	145,0	150,0	138,5	155,4	161,5
1969 Juli	121,2	121,1	95,0	111,2	89,3	103,7	107,0	143,0	116,1	123,1	122,4	123,9	141,6	141,6
Aug.	116,6	118,0	108,9	104,7	86,5	81,1	100,1	119,6	113,4	109,9	104,7	116,6	142,9	136,3
Sept.	137,6	134,5	108,5	123,5	100,4	102,9	102,2	155,1	133,2	152,4	165,4	135,5	154,7	161,1
Okt.	140,1	137,4	113,0	120,5	99,1	111,4	96,7	147,4	128,2	154,1	164,3	140,9	164,5	173,2
Nov.	160,9	160,0	135,5	143,1	127,1	115,0	116,7	169,9	153,5	168,3	168,8	167,8	185,4	196,0
Dez.	161,9	163,9	147,2	156,4	151,8	113,1	128,0	172,9	168,1	150,5	144,2	158,8	182,2	177,8
1970 Jan.	131,4	129,0 ¹⁾	98,1	116,5	91,8	100,6	97,4	136,0	126,5	146,1	152,8	137,5	147,3	162,8
Febr.	139,5	137,2	101,9	121,8	99,1	116,7	96,5	147,8	129,3	156,6	160,0	152,2	162,3	169,8
März	150,5	148,5	103,9	132,8	113,8	124,4	116,0	157,3	139,2	165,2	168,8	160,6	177,8	183,3
April	146,8	143,9	110,1	124,9	101,5	114,9	111,8	149,7	132,4	173,2	172,6	174,1	167,5	181,6
Mai	167,4	166,3	124,9	151,4	128,3	123,9	132,9	178,8	162,6	179,2	177,3	181,6	189,6	203,4
Juni	154,1	151,7	116,3	134,0	111,8	112,8	123,2	152,1	143,6	174,2	175,6	172,4	178,0	187,6
Juli ³⁾	133,2	135,7	114,2	117,8	98,3	90,1	110,7	140,2	127,1	127,0	111,1	147,5	166,3	161,9

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genussmittel)												
	insgesamt		Straßenfahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Pharmazet.		Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne	insgesamt	Personen- kraftwagen 1)	Kraftfah- rräder	insgesamt	Rundfunk- Fernseh- und Phonogeräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter	u.kosmet. Artikel, Wasch- u. Putzmittel, Zündhölzer				
1965	120,3	117,7	140,9	143,7	96,3	130,9	130,8	131,0	129,7	110,4	115,1	112,5	
1966	122,6	119,7	145,1	148,7	88,7	125,4	122,4	127,4	143,7	112,9	117,5	113,6	
1967	116,9	116,4	119,3	121,5	84,5	123,5	114,0	130,1	157,1	108,3	108,9	110,2	
1968	135,0	132,4	154,5	158,2	95,7	146,5	146,3	146,6	179,4	117,0	123,7	123,6	
1969	153,8	149,3	189,5	194,8	106,3	174,8	184,2	168,3	199,6	131,6	138,1	137,9	
1969 Juli	127,8	125,6	144,7	147,7	97,3	136,1	125,4	143,5	180,0	107,2	113,1	122,4	
Aug.	129,7	129,9	124,2	127,7	68,3	128,8	147,3	116,0	186,0	117,0	123,0	122,4	
Sept.	160,3	154,3	208,8	214,4	119,4	181,7	187,6	177,6	199,3	141,6	142,4	143,6	
Okt.	168,2	162,2	215,0	221,6	109,6	202,3	231,2	182,2	197,6	144,8	149,5	152,2	
Nov.	184,6	179,9	220,8	227,1	121,8	232,7	262,6	211,8	221,1	169,4	161,0	168,4	
Dez.	158,2	154,8	184,2	189,0	107,7	201,7	230,6	181,5	210,2	144,8	150,3	148,7	
1970 Jan.	152,0	145,9	201,2	207,7	97,8	177,2	197,6	163,0	209,6	128,4	132,4	129,3	
Febr.	163,9	158,3	208,4	214,7	109,2	206,1	239,2	183,1	215,9	136,3	145,1	136,6	
März	172,9	166,3	224,6	231,9	109,5	208,7	236,0	189,8	222,5	148,0	154,4	145,4	
April	168,2	160,4	231,0	238,5	111,0	210,4	250,9	182,3	211,9	142,4	145,8	141,1	
Mai	180,5	173,6	235,1	242,2	122,5	218,7	259,8	190,1	242,0	165,6	152,6	157,0	
Juni	160,5	151,1	238,1	244,7	134,0	212,2	251,5	184,9	214,4	141,8	122,0	140,2	
Juli ³⁾	133,9	134,0	132,1	133,4	112,3	165,4	183,7	152,7	203,0	122,0	110,6	128,2	

Vgl. Fachserie D, Reihe 2.

1) Und Kombinationskraftwagen.- 2) Einschl. sonstige Straßenfahrzeuge.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Zechenkohle 1)	Braunkohle, roh 1) (Förderung)	Braunkohlen- briketts 1)	Eisenerz (Fe-Inhalt der För- derung)	Absatzfähige Kalialsalze (ber. auf K ₂ O)	Erdbil, roh 2)	Erdgas	Zement (o. s. Ab- satz best. Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk (einschl. Sinter- dolomit)
1965 MD	11 256	3 159	8 492	1 057	244	199	657	186	2 844	885
1966 MD	10 498	2 916	8 174	986	216	191	656	234	2 895	867
1967 MD	9 337	2 554	8 064	922	198	178	661	309	2 645	845
1968 MD	9 334	2 656	8 460	863	181	185	665	482	2 757	877
1969 MD	9 303	2 762	8 952	875	174	190	656	682	2 967	898
1969 April	9 358	2 732	8 398	715	170	186	650	597	3 203	920
Mai	8 759	2 826	8 369	868	163	176	673	551	3 605	984
Juni	8 510	2 742	8 266	875	163	186	644	513	3 932	961
Juli	9 514	2 822	8 832	925	171	194	676	545	3 938	1 018
Aug.	8 621	2 813	8 781	919	166	183	669	554	3 499	960
Sept.	9 121	2 723	8 860	986	175	204	642	594	3 755	1 080
Okt.	10 030	2 839	9 619	1 078	182	220	666	758	3 994	1 098
Nov.	8 839	2 753	9 344	991	170	195	640	896	3 196	936
Dez.	9 185	2 856	9 783	937	161	163	653	1 125	1 167	709
1970 Jan.	9 707	2 684	9 750	889	177	182	644	1 172	899	639
Febr.	9 189	2 434	8 303	599	177	185	581	1 033	1 342	669
März	9 303	2 722	8 830	625	167	189	641	1 072	2 363	815
April	9 975	2 628	8 844	774	165	211	625	1 035	3 672	992
Mai	7 841	2 711	8 677	793	146	174	639	872	3 581	954
Juni	9 114	2 620	8 737	911	157	195	621	794	3 957	1 029
Juli ³⁾	9 748	2 702	9 351	944	154	198	653	815	4 150	1 048

Vgl. Fachserie D, Reihe 3.

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.- 2) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen- und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Rohzink 1)	Hüttenblei 1)2)	Chlor, (Primär- produk- tion)
	1 000 cbm	1 000 t			t					
1965 MD	1 248	2 249	3 014	2 070	372	19 850	22 277	12 893	18 913	90 090
1966 MD	1 205	2 118	2 895	2 020	326	20 324	21 262	14 696	20 659	102 451
1967 MD	1 049	2 281	3 018	2 076	298	21 075	22 241	11 735	24 107	114 124
1968 MD	974	2 525	3 377	2 392	346	21 452	25 348	12 029	22 787	122 327
1969 MD	981	2 814	3 717	2 687	388	21 893	25 206	12 262	25 438	130 736
1969 April	956	2 640	3 514	2 554	387	21 696	25 024	12 543	24 931	125 882
Mai	1 111	2 768	3 582	2 536	375	22 445	26 352	11 765	25 165	126 688
Juni	1 163	2 818	3 765	2 632	378	21 456	25 703	11 151	25 343	124 403
Juli	1 224	2 944	3 847	2 825	371	22 175	23 909	13 189	22 527	127 647
Aug.	1 193	2 964	3 800	2 697	328	22 134	25 479	13 069	24 231	136 368
Sept.	1 202	2 841	3 730	2 803	408	21 417	26 146	12 494	26 383	132 943
Okt.	1 255	3 021	4 017	2 995	453	22 367	27 314	12 748	27 606	133 072
Nov.	1 095	2 949	3 896	2 783	423	21 790	24 730	13 487	27 650	138 265
Dez.	769	2 755	3 554	2 561	381	22 927	25 708	11 203	27 219	141 089
1970 Jan.	513	2 904	3 889	2 924	400	24 708	25 042	7 208	26 164	142 240
Febr.	512	2 742	3 690	2 737	419	22 294	23 545	11 653	23 767	134 108
März	710	2 911	3 825	2 781	426	24 679	24 989	12 399	26 655	142 796
April	989	2 943r	3 970	3 008r	462	24 018	25 869	12 803	27 695	146 446
Mai	1 074	2 827	3 682	2 573r	391	24 926	26 380	13 070	26 458	148 390
Juni	1 203	2 866r	3 849	2 828	416	24 083	26 145	12 344	26 169	143 033
Juli ¹⁰⁾	1 199	3 007	3 994	2 956	406	25 027	25 619	13 910	26 021	147 336
Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ 3)	Natrium- hydroxid berechnet auf NaOH	carbonat berechnet auf Na ₂ CO ₃	Calcium- carbid (Primär- Produkt.)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- düngemittel berechnet auf P ₂ O ₅	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Erdöl
	1 000 t	t			1 000 t					
1965 MD	255	98 200	95 085	86 553	113 421	80 223	166 579	39 267	835	3 126
1966 MD	259	108 490	99 151	85 250	120 233	77 752	190 690	41 064	860	3 567
1967 MD	257	118 612	96 508	80 860	130 279	81 156	219 764	41 199	913	3 726
1968 MD	286	125 328	106 152	77 274	130 606	75 426	270 873	51 982	976	4 200
1969 MD	304	128 585	110 856	72 311	132 796	75 943	330 072	59 511	980	4 574
1969 April	310	122 978	111 265	72 895	132 346	78 367	312 128	60 532	920	4 222
Mai	310	127 673	112 469	78 585	136 880	84 827	328 011	59 822	982	4 633
Juni	314	125 039	109 468	75 997	128 708	93 364	328 293	61 157	1 036	4 613
Juli	307	125 984	112 442	80 311	134 652	95 445	338 074	58 685	992	4 400
Aug.	308	134 523	109 395	75 781	131 726	96 269	335 659	55 180	969	4 279
Sept.	307	130 482	106 204	73 914	130 749	85 585	331 202	60 939	1 004	4 086
Okt.	304	129 492	114 767	73 648	129 977	72 525	354 754	63 448	1 077	4 266
Nov.	305	132 078	112 020	58 134	134 239	68 808	355 511	58 768	1 081	4 778
Dez.	319	135 350	107 904	71 410	139 645	65 951	351 147	61 039	1 085	5 524
1970 Jan.	307	137 884	112 013	68 580	136 313	65 042	354 721	60 949	1 046	5 686
Febr.	296	130 413	103 155	62 908	114 804	61 910	349 347	59 318	952	5 109
März	318	137 731	115 007	76 765	132 375	62 143	378 041	63 394	1 005	5 467
April	307	140 905	109 509	75 278	122 943	76 579	382 630	63 701	909	4 496
Mai	312	142 062	115 310	79 688	134 166	88 231	362 543	61 248	1 203	4 978
Juni	310	140 039	109 463	77 697	132 413	79 797	355 142	60 238	1 159	4 557
Juli ¹⁰⁾	301	143 349	112 261	79 271	134 754	91 120	370 732	60 673	1 151	4 976
Jahr Monat	Be- reifungen	Schnitt- holz	Papier (unver- edelt)	Metall- bearbeit.- maschinen 6)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 6)7)	Maschinen für d. Bau- wirtschaft 6)	Land- maschinen	Acker- schlepper 8)	Textil- maschinen 9)
	t	1 000 cbm	t			St	t			
1965 MD	28 200	741	267 680	28 019	5 131	11 891	32 359	39 023	15 711	9 246
1966 MD	28 209	751	274 934	28 187	5 202	12 383	36 630	35 545	15 791	9 421
1967 MD	25 548	729	283 049	25 629	4 878	12 567	22 857	25 160	15 636	9 128
1968 MD	30 426	746	316 796	25 800	5 071	11 559	29 588	25 189	16 435	9 999
1969 MD	36 306	778	344 636	30 614	6 296	13 332	35 366	29 654	17 301	11 339
1969 April	34 898	718	316 521	28 633	6 736	13 388	36 844	32 449	18 390	12 366
Mai	33 878	771	331 368	29 211	5 612	13 931	38 915	32 483	19 205	11 883
Juni	36 882	787	343 600	31 471	5 731	13 413	41 560	33 051	18 459	12 045
Juli	32 512	806	364 645	30 950	5 818	12 947	37 423	31 152	17 100	13 353
Aug.	30 965	753	356 106	27 492	5 081	12 207	33 219	22 280	8 834	10 185
Sept.	40 691	826	361 398	33 078	5 714	14 313	38 178	29 324	15 271	13 648
Okt.	42 215	892	375 453	34 609	6 390	13 770	38 107	31 510	18 835	13 384
Nov.	38 101	779	348 652	36 909	6 228	13 223	32 736	29 119	15 313	12 751
Dez.	39 968	664	328 193	46 381	10 953	16 222	34 082	26 495	17 150	13 853
1970 Jan.	35 462	549	362 772	28 413	5 599	13 887	28 578	26 900	13 010	10 984
Febr.	39 610	551	350 767	30 221	6 378	13 071	33 202	28 581	17 707	12 089
März	41 837	600	348 299	34 327r	7 423	13 815	38 742	31 695	19 477	12 534
April	42 337	720	385 763	34 249r	9 182r	14 940	41 799r	31 753r	18 710	13 056r
Mai	34 649	694	354 649	33 138r	7 151r	14 929	47 232r	25 159r	16 317	11 949r
Juni	41 039	778	369 250	37 244r	8 840r	15 363r	44 387r	28 689r	17 329r	13 367r
Juli ¹⁰⁾	36 883	845	384 832	33 846	9 260	15 197	42 770	23 115	17 040	13 004

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 3) Einschl. Oleum.- 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 5) Zellwolle, Reyon, Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle).- 6) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ohne solche für Straßenfahrzeuge.- 8) Einschl. einachsige Motorgeräte.- 9) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 10) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1) kraftwagen, auch dreirädrige 3)	Liefer- u. Last- 2) St	Fahrräder (o. Spiel- fahrräder) zweirädrig	Elektro- motoren u. Genera- toren 4)	Elektro- motorische Wirtschaf- tsgerä- te	Elektrische		Rundfunk- 5) empfangsgerä- te	Fernseh- gerä- te	Fotoappa- rate (ohne Spezial- kameras)
						Haushalts- kühl- möbel 4)	Meßgerä- te u. Norma- lien 4)			
t										
1 000 St										1 000 DM
1965 MD	203 371	19 150	89 999	23 916	18 954	11 827	875	320	231	21 121
1966 MD	209 606	17 104	86 350	21 989	18 909	9 969	989	345	190	20 211
1967 MD	170 236	14 294	93 264	20 389	18 282	12 411	958	292	159	17 789
1968 MD	211 279	18 787	119 865	22 389	21 048	13 780	922	367	216	16 471
1969 MD	244 676	21 534	131 323	27 291	23 261	14 308	1 125	422	242	19 770
1969 April	249 940	21 536	146 544	26 495	24 003	16 207	1 115	474	241	19 176
Mai	249 217	21 242	139 865	25 949	23 227	14 460	1 185	451	226	20 573
Juni	258 246	21 672	143 654	28 516	24 193	15 509	1 136	456	236	19 862
Juli	207 483	18 821	130 533	27 228	20 500	15 301	1 181	296	173	19 932
Aug.	160 865	18 788	93 280	23 263	15 527	7 991	1 092	351	177	12 903
Sept.	281 442	24 398	152 214	31 233	25 424	14 922	1 326	468	268	22 368
Okt.	303 206	26 750	142 121	31 910	27 184	14 787	1 204	602	329	23 612
Nov.	257 652	24 690	132 930	29 494	27 025	15 036	1 058	545	292	21 911
Dez.	224 594	22 155	126 711	28 469	24 191	14 170	1 255	475	251	21 305
1970 Jan.	255 277	23 648	100 465	26 278	23 823	12 533	1 136	470	223	20 198
Febr.	254 845	24 166	115 183	30 118	26 446	15 103	1 228	514	260	27 986
März	275 349	24 221	111 561	29 919	26 489	15 466	1 405	545	253	27 219
April	308 269	27 244	123 974	31 715	27 530	15 327	1 480	672	288	28 731
Mai	248 454	20 637	116 325	28 195	21 998	13 098	1 302	553	228	22 831
Juni	300 402	23 943	169 974	31 311	26 921	15 245	1 559	581	270	21 445
Juli ⁹⁾	184 453	18 146	146 531	32 575	20 398	14 746	1 499	414	210	20 381

Jahr Monat	Armband- Uhren	Großuhren (ohne Turmuhren) 6)	Hohlglas	Leder- straßen- schuhe 7)	Baumwoll- garn 8)	Wollgarn 8) auch gezwirnt	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
t										
1 000 St			t	1 000 P		t	1 000 St		t	Mill.St
1965 MD	570	2 069	138 980	8 844	32 022	9 903	10 593	819	26 237	8 505
1966 MD	557	2 135	143 098	8 622	30 096	9 777	10 131	826	26 889	9 038
1967 MD	538	2 187	135 975	7 611	27 593	8 158	8 471	678	27 725	8 926
1968 MD	679	2 324	152 190	8 475	29 964	9 587	8 941	735	29 936	9 711
1969 MD	666	2 829	174 869	8 854	31 036	10 695	8 670	804	32 681	10 171
1969 April	659	2 901	164 874	9 979	32 000	11 167	9 319	936	30 243	9 862
Mai	604	2 624	164 227	8 059	30 526	10 752	8 945	830	32 436	9 534
Juni	624	2 742	175 968	4 633	31 050	10 753	9 058	694	31 677	9 796
Juli	668	2 790	177 160	8 825	27 870	10 366	7 314	647	32 696	11 380
Aug.	419	1 794	184 854	8 551	20 296	8 380	7 257	646	32 936	10 166
Sept.	720	2 843	183 515	9 893	33 695	11 252	8 752	852	35 306	10 735
Okt.	870	3 666	192 638	10 163	36 840	12 306	9 711	882	36 115	11 253
Nov.	793	3 454	189 905	8 544	32 450	10 963	8 165	802	33 089	10 067
Dez.	647	2 978	171 547	7 295	29 381	9 620	6 689	685	33 231	9 130
1970 Jan.	641	2 772	177 829	8 513	31 286	10 898	8 431	769	33 351	10 161
Febr.	605	2 891	175 456	9 163	31 803	10 694	8 709	882	30 418	9 906
März	666	3 133	182 911	9 399	32 480	11 259	8 754	968	33 225	9 885
April	705	3 495	191 333	9 660	34 861	11 835	9 243	959	35 550	10 984
Mai	573	3 199	181 014	7 226	27 635	9 824	6 842	675	32 373	9 553
Juni	647	3 099	193 651	5 428	32 729	11 024	8 816	713	33 403	10 925
Juli ⁹⁾	637	3 059	202 979	8 075	26 657	9 884	6 708	626	36 355	11 592

1) Einschl. Kleinomnibusse.- 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge.- 3) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Ohne Detektorempfängergeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfangsgeräte u.ä.- 6) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte.- 7) Ohne Arbeitsschuhwerk und Sportstiefel.- 8) Auch Zellwoll- und Mischgarn.- 9) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung						
	Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung			Eigen- verbrauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)	
	insgesamt	Öffentl. Kraft- werke 1)	Stromerzeugungs- anlagen der Industrie	für die Deutsche Bundes- bahn			insgesamt	Kokerei- und Ortagsgas 4)	NM-Gase 5)			sonstige Gase 6)
Mill. kWh												
1965 MD	14 361	9 066	5 066	229	738	13 975	4 980	1 952	1 545	1 482	1 756	3 006
1966 MD	14 860	9 470	5 154	236	763	14 717	4 868	1 801	1 744	1 324	1 544	3 131
1967 MD	15 443	9 915	5 272	256	796	15 243	4 994	1 587	2 070	1 337	1 501	3 356
1968 MD	16 994	10 999	5 705	290	857	16 726	5 555	1 607	2 533	1 415	1 566	4 040
1969 MD	18 637	12 487	5 996	355	997	18 350	6 147	1 678	2 948	1 520	1 679	4 689
1969 April	17 956	11 967	5 647	342	926	17 372	5 752	1 647	2 652	1 452	1 569	4 411
Mai	16 965	11 203	5 444	318	910	17 029	5 846	1 661	2 663	1 522	1 727	4 208
Juni	16 382	10 840	5 213	329	910	16 547	5 687	1 596	2 552	1 538	1 697	4 097
Juli	17 020	11 204	5 459	357	947	17 223	5 817	1 641	2 591	1 585	1 767	4 172
Aug.	16 887	10 995	5 536	356	939	17 022	5 878	1 632	2 649	1 597	1 784	4 186
Sept.	18 133	11 908	5 876	350	978	17 813	5 809	1 598	2 687	1 524	1 698	4 355
Okt.	20 497	13 446	6 648	403	1 075	19 750	6 467	1 695	3 159	1 613	1 731	4 930
Nov.	20 917	13 772	6 756	390	1 099	19 848	6 708	1 656	3 462	1 590	1 723	5 229
Dez.	22 533	15 179	6 946	408	1 189	21 376	7 425	1 783	4 129	1 513	1 783	6 070
1970 Jan.	22 490	15 149	6 940	401	1 159	21 520	7 620	1 793	4 283	1 544	1 957	6 062
Febr.	20 562	13 802	6 397	363	1 024	19 782	6 905	1 628	3 809	1 468	1 798	5 535
März	21 433	14 446	6 591	396	1 087	20 668	7 291	1 763	3 983	1 545	1 913	5 767
April	20 559	13 793	6 374	392	1 041	20 018	6 758	1 653	3 566	1 539	1 772	5 390
Mai	18 375	12 393	5 629	353	946	18 079	6 575	1 672	3 407	1 496	1 943	4 813
Juni	17 731	11 650	5 719	362	956	18 026	6 239	1 603	3 114	1 522	1 862	4 601

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung.- 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke.- 3) Unter Berücksichtigung der Leitungsverluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).- 4) Einschl. Generator- und Wassergas.- 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und sonstige Raffineriegase sowie Normgas.- 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Generatorgas der Kokereien.- 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen.- 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks¹⁾

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Bau- und Ausbauhandwerke				Metallverarbeitende Industrie				
		insgesamt	Maurerhandw. (Hoch- und Tiefbau)	Straßenbau (einschl. Pflasterei)	Maler- handwerk	insgesamt	Schlosserei	Kraft- fahrzeug- reparatur	Gas- und wasser- installation	Elektro-
Beschäftigte in 1 000										
1965 D)	3 805,9	1 383,3	785,9	81,8	223,5	946,9	98,3	203,6	138,7	163,6
1966 D)	3 814,5	1 360,7	768,1	77,1	226,6	969,5	97,6	216,5	140,0	163,3
1967 D) 2)	3 734,5	1 265,5	690,9	69,1	223,3	967,5	94,4	217,6	140,4	165,1
1968 D)	3 753,2	1 279,1	700,6	75,7	221,4	972,3	92,5	218,9	142,1	167,0
1969 D)	3 787,3	1 306,3	720,7	81,0	218,6	985,0	93,6	220,9	142,7	166,7
1969 2. Vj.	3 794,3	1 329,2	736,6	83,9	218,9	973,7	92,9	217,4	141,3	165,9
3. Vj.	3 824,9	1 331,0	733,5	83,6	222,5	998,2	94,5	224,7	144,6	171,0
4. Vj.	3 786,1	1 300,4	722,5	82,0	212,0	990,0	93,9	222,2	143,1	169,5
1970 1. Vj.	3 710,8r	1 270,9	707,8r	80,5r	205,7r	977,2r	93,6r	221,3	141,4r	164,8r
2. Vj.	3 801,0	1 352,9	757,6	89,1	211,1	981,6	96,4	222,6	141,6	165,1
Gesamtumsatz in Mill. DM										
1965 VjD	30 967,3	8 628,1	4 829,7	641,7	1 046,8	9 833,8	758,5	3 398,2	1 236,2	1 136,1
1966 VjD	32 658,4	8 889,3	4 886,8	638,4	1 139,7	10 524,5	808,1	3 628,0	1 296,6	1 247,8
1967 VjD	31 505,4	8 414,4	4 490,8	604,3	1 146,5	9 968,4	752,8	3 309,5	1 275,7	1 266,0
1968 VjD ⁴⁾	27 189,6	5 898,6	2 838,8	453,3	969,4	8 914,9	666,3	3 103,8	1 017,7	1 067,4
1969 VjD	32 733,4	8 149,5	4 215,2	661,7	1 133,7	11 040,1	845,2	3 881,2	1 238,5	1 325,9
1969 2. Vj.	30 456,5	6 708,7	3 390,7	471,9	1 025,3	10 611,3	751,1	4 170,3	1 044,3	1 145,0
3. Vj.	33 110,0	8 571,3	4 357,3	710,2	1 184,6	10 960,6	867,8	3 844,7	1 246,7	1 273,0
4. Vj.	41 981,1	12 381,0	6 591,7	1 157,1	1 514,8	13 827,7	1 149,1	4 134,4	1 785,0	1 878,8
1970 1. Vj.	28 767,2r	5 852,6r	3 115,3r	365,4r	873,4r	10 298,5r	751,7r	4 011,4r	1 022,7r	1 135,0r
2. Vj.	35 674,0	8 472,3	4 425,1	627,6	1 171,7	12 938,3	994,1	5 139,7	1 280,5	1 418,5
dar. Handwerksumsatz in Mill. DM										
1965 VjD	22 709,7	8 090,4	4 626,6	627,9	990,9	5 185,1	652,3	817,5	1 120,6	774,5
1966 VjD	24 033,8	8 394,5	4 758,6	626,2	1 070,6	5 687,4	685,3	915,0	1 168,0	846,6
1967 VjD	23 344,2	7 959,0	4 373,6	592,5	1 073,3	5 575,9	660,9	890,5	1 153,1	863,5
1968 VjD ⁴⁾	19 825,0	5 564,1	2 762,1	444,4	905,1	4 998,2	599,1	882,3	917,3	735,9
1969 VjD	23 941,0	7 700,5	4 104,0	649,4	1 056,7	6 096,5	745,3	1 018,3	1 114,9	927,9
1969 2. Vj.	21 652,5	6 322,8	3 302,2	463,2	944,1	5 504,5	658,7	1 002,7	942,1	810,6
3. Vj.	24 433,3	8 092,2	4 242,1	697,2	1 101,3	6 150,0	763,8	1 063,1	1 129,6	897,9
4. Vj.	31 508,5	11 729,4	6 415,9	1 135,2	1 432,5	8 056,9	1 014,6	1 128,1	1 588,2	1 310,1
1970 1. Vj.	20 502,9r	5 525,9r	3 031,3r	358,2r	810,7r	5 453,9r	667,7r	1 022,6r	912,8r	779,8r
2. Vj.	25 220,1	7 996,3	4 309,2	615,9	1 083,9	6 703,8	857,8	1 230,9	1 150,8	989,3
Beschäftigte in 1 000										
1965 D)	264,8	197,1	259,7	58,0	488,6	208,3	202,9	363,0	228,7	99,6
1966 D)	261,4	194,9	247,6	56,4	495,2	211,0	207,0	377,7	226,4	102,4
1967 D) 2)	264,1	196,9	236,7	55,5	504,4	213,5	210,4	391,7	227,9	104,6
1968 D)	263,9	196,8	224,9	52,0	506,5	214,5	211,5	403,0	228,9	103,5
1969 D)	262,3	194,5	216,2	49,3	503,0	213,2	210,6	411,1	225,7	103,4
1969 2. Vj.	259,0	191,9	216,2	49,7	503,4	213,9	210,1	408,5	225,0	103,4
3. Vj.	263,9	195,6	213,1	48,2	499,5	210,8	210,6	415,8	224,5	103,4
4. Vj.	262,6	194,3	211,7	47,9	498,9	211,3	209,5	419,7	225,3	102,8
1970 1. Vj.	253,6r	187,8r	202,3r	46,0	489,7r	207,2r	206,4r	417,2	222,3r	99,9r
2. Vj.	257,3	190,9	199,6	45,9	485,9	207,4	202,7	423,2	217,4	100,3
Gesamtumsatz in Mill. DM										
1965 VjD	2 154,5	1 664,9	1 467,8	322,9	6 860,9	2 031,9	3 488,8	1 132,6	613,2	889,6
1966 VjD	2 238,5	1 732,3	1 505,8	341,1	7 271,1	2 150,9	3 723,8	1 246,7	645,9	986,6
1967 VjD	2 227,7	1 729,1	1 427,2	325,7	7 171,5	2 150,4	3 640,8	1 290,6	654,4	1 005,6
1968 VjD ⁴⁾	1 955,4	1 508,1	1 311,1	298,2	6 920,7	2 060,6	3 532,6	1 243,8	633,9	945,1
1969 VjD	2 297,4	1 754,1	1 417,0	310,0	7 450,4	2 166,0	3 868,8	1 318,7	650,9	1 060,3
1969 2. Vj.	2 126,1	1 607,4	1 297,3	327,0	7 423,3	2 205,8	3 807,6	1 347,8	663,7	942,1
3. Vj.	2 319,2	1 776,7	1 331,7	281,2	7 500,6	2 148,4	3 925,3	1 331,1	653,3	1 095,5
4. Vj.	2 940,4	2 264,9	1 922,4	395,9	8 066,3	2 281,6	4 257,0	1 403,1	690,8	1 440,3
1970 1. Vj.	1 958,6r	1 472,8r	1 198,7r	245,6r	7 309,0r	2 120,7	3 789,4r	1 322,1r	658,0r	827,7
2. Vj.	2 408,8	1 807,6	1 378,3	342,6	7 899,3	2 299,6	4 102,8	1 487,5	708,4	1 089,5
dar. Handwerksumsatz in Mill. DM										
1965 VjD	1 772,7	1 366,4	862,3	136,9	5 294,1	1 323,5	3 137,4	926,1	495,7	579,0
1966 VjD	1 800,1	1 379,4	858,2	132,3	5 636,4	1 387,9	3 365,9	1 023,5	520,2	633,7
1967 VjD	1 812,8	1 392,0	796,3	115,8	5 490,9	1 370,7	3 255,9	1 060,7	524,5	648,5
1968 VjD ⁴⁾	1 610,1	1 230,1	740,3	103,1	5 292,8	1 344,5	3 118,0	1 033,3	518,1	586,2
1969 VjD	1 886,9	1 434,1	792,7	102,1	5 699,9	1 416,8	3 395,8	1 102,2	532,4	662,4
1969 2. Vj.	1 727,5	1 301,3	704,7	109,0	5 670,5	1 451,3	3 337,3	1 129,6	546,2	592,8
3. Vj.	1 910,8	1 454,3	760,5	100,6	5 725,5	1 400,4	3 431,9	1 116,0	536,5	678,5
4. Vj.	2 416,9	1 850,9	1 052,2	111,2	6 206,9	1 491,4	3 749,6	1 162,2	555,2	883,9
1970 1. Vj.	1 597,9r	1 199,4r	676,5r	78,5r	5 600,7r	1 389,6	3 329,1r	1 094,4r	529,8r	553,6r
2. Vj.	1 950,7	1 461,6	722,4	101,6	5 956,3	1 497,7	3 530,9	1 230,5	563,2	660,1

Vgl. Fachserie D, Reihe 7/I.

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.- 2) D aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj. des Vorjahres + 1/4 des 1. bis 3. Vj. + 1/8 des 4. Vj. des Berichtsjahres.- 3) Einschl. chemische und Reinigungshandwerke.- 4) Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Unternehmen

Zum Aufsatz: „Dividende der Aktiengesellschaften“

Vergleichbare Durchschnittsdividende von 1764 Aktiengesellschaften (ohne Organgesellschaften und gemeinnützige Gesellschaften) nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgliederung	Gesell- schaften	1967			1968			1969		
		Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe 1)	Durch- schn.- Divi- dende	Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe 1)	Durch- schn.- Divi- dende	Kapital (Stamm- aktien)	Divi- denden- summe 1)	Durch- schn.- Divi- dende
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	23 790	1 400	5,9	25 090	1 800	7,2	25 090	2 400	9,6
Energiewirtschaft und Bergbau	114	7 687 685	704 941	9,2	7 905 424	779 100	9,9	8 101 411	852 966	10,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	98	5 894 635	599 116	10,2	6 112 374	655 855	10,7	6 308 361	699 667	11,1
Steinkohlenbergbau und Kokererei	10	1 489 600	67 845	4,6	1 489 600	81 770	5,5	1 489 600	101 781	6,8
Übriger Bergbau	6	303 450	37 980	12,5	303 450	41 475	13,7	303 450	51 518	17,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	807	20 947 899	2 542 517	12,1	22 164 602	2 896 639	13,1	23 764 211	3 778 169	15,9
Chemische Industrie (einschl. Kohlen- wertstoffindustrie)	59	5 573 855	886 659	15,9	6 059 851	1 049 205	17,3	6 493 280	1 166 616	18,0
Mineralölverarbeitung	8	2 206 500	15 000	0,7	2 308 500	93 370	4,0	2 416 100	70 000	2,9
Kunststoffverarbeitung	4	28 155	2 563	9,1	31 120	3 188	10,2	31 300	3 555	11,4
Gummi- und Asbestverarbeitung	16	522 191	65 203	12,5	522 191	85 494	16,4	624 621	86 246	13,8
Gew. und Verarbeitung v. Steinen u. Erden	54	500 788	60 373	12,1	508 908	57 688	11,3	508 908	63 886	12,6
Feinkeramik	16	83 734	11 547	13,8	84 023	13 114	15,6	86 645	12 874	14,9
Herstellung und Verarbeitung von Glas	8	158 800	19 447	12,2	168 300	24 939	14,8	186 300	29 695	17,6
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	35	3 248 112	179 129	5,2	3 418 112	223 795	7,4	3 487 437	372 897	10,7
NE-Metallerzeugung, -gießerei	17	567 375	60 350	10,6	588 375	67 570	11,5	654 975	77 931	11,9
Stahl- und Leichtmetallbau	17	140 432	16 627	11,8	143 432	16 871	11,8	147 232	17 437	11,8
Maschinenbau	98	1 245 643	125 612	10,1	1 341 808	146 972	11,0	1 413 181	179 178	12,7
Straßen- und Luftfahrzeugbau	11	2 374 824	538 553	22,7	2 496 824	438 150	17,5	2 878 085	975 872	33,9
Schiffbau	7	107 100	6 122	5,7	154 000	6 559	4,3	159 000	6 335	4,0
Elektrotechnik	31	1 813 101	300 782	16,6	1 887 961	349 560	18,5	2 110 409	385 359	18,3
Feinmechanik, Optik, Uhrenherstellung	12	103 947	7 874	7,6	107 847	12 212	11,3	142 197	24 710	17,4
Herstellung von EBM-Waren	27	171 314	20 969	12,2	171 798	23 444	13,6	181 464	23 072	12,7
Herstellung von Spielwaren, Schmuck usw.	4	17 650	1 971	11,2	17 650	1 971	11,2	17 850	2 053	11,5
Holzbe- und -verarbeitung	14	34 583	2 570	7,4	34 583	2 874	8,3	35 786	3 387	9,5
Zellstoff- und Papiererzeugung	13	200 928	9 821	4,9	203 378	10 939	5,4	229 878	11 600	5,0
Papierverarbeitung, Druckerei	22	59 863	2 206	3,7	60 963	7 351	12,1	60 963	7 850	12,9
Lederherstellung	6	9 683	233	2,4	9 683	415	4,3	9 683	296	3,1
Lederverarbeitung	7	72 860	9 004	12,4	73 735	7 898	10,7	73 735	7 867	10,7
Textilgewerbe	100	614 859	43 884	7,1	623 159	56 474	9,1	646 735	69 134	10,7
Bekleidungs- und Textilgewerbe	6	20 584	6 119	29,7	20 584	5 416	26,3	20 584	3 737	18,2
Zuckerindustrie	29	135 799	19 317	14,2	141 883	20 728	14,6	146 071	23 133	15,8
Brauerei und Mälzerei	125	564 336	89 467	15,9	597 159	99 568	16,7	627 267	106 873	17,0
Übriges Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	61	370 883	41 122	11,1	388 775	40 875	10,5	392 525	46 576	11,9
Baugewerbe	27	229 851	31 066	13,5	232 901	24 472	10,5	243 216	22 992	9,5
Produzierendes Gewerbe	948	28 865 435	3 278 524	11,4	30 302 927	3 700 211	12,2	32 108 838	4 654 127	14,5
Handel	95	1 137 556	131 709	11,6	1 175 056	139 250	11,9	1 191 380	140 484	11,8
Großhandel, Handelsvermittlung	77	430 071	29 903	7,0	444 459	34 143	7,7	455 783	37 091	8,1
Einzelhandel	18	707 485	101 806	14,4	730 597	105 107	14,4	735 597	103 393	14,1
Verkehr ²⁾	98	1 211 226	28 360	2,3	1 252 164	32 809	2,6	1 245 072	48 078	3,9
Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	24	76 783	45	0,1	80 468	53	0,1	81 152	109	0,1
Straßenverkehr	30	336 616	4 667	1,4	343 866	4 445	1,3	344 746	4 667	1,4
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	32	298 857	20 647	6,9	305 860	24 977	8,2	319 260	25 515	8,0
Übriger Verkehr ²⁾	12	496 970	3 001	0,6	521 970	3 334	0,6	499 914	17 787	3,6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	335	3 632 136	505 853	13,9	3 922 111	568 191	14,5	4 290 782	685 733	16,0
Kreditinstitute u.ä.	172	2 677 953	386 224	14,4	2 942 728	441 493	15,0	3 242 528	548 220	16,9
Versicherungsgewerbe	163	954 183	119 629	12,5	979 383	126 698	12,9	1 048 254	137 513	13,1
Dienstleistungen	279	3 885 181	267 555	6,9	3 755 004	290 452	7,7	3 875 100	365 850	9,4
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	22	34 387	2 833	8,2	35 367	2 603	7,4	36 367	2 673	7,4
Wohnungsunternehmen	17	56 003	2 821	5,0	61 147	3 222	5,3	66 203	3 564	5,4
Sonstiges Grundstückswesen u.ä.	57	350 781	9 188	2,6	352 489	10 139	2,9	353 519	14 089	4,0
Beteiligungsgesellschaften	58	3 214 090	234 213	7,3	3 064 090	251 707	8,2	3 143 845	320 975	10,2
Sonstige Vermögensverwaltung u.ä.	67	139 853	7 450	5,3	145 394	10 215	7,0	169 264	11 326	6,7
Übrige Dienstleistungen	58	90 067	11 050	12,3	96 517	12 566	13,0	105 902	13 223	12,5
Insgesamt ²⁾	1 764	38 755 324	4 213 401	10,9	40 432 352	4 732 713	11,7	42 736 262	5 896 672	13,8
Desgl. ohne Kreditinstitute und Versicherungen	1 429	35 123 188	3 707 548	10,6	36 510 241	4 164 522	11,4	38 445 480	5 210 939	13,6

1) Nur Dividende auf Stammaktien. - 2) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Produktionsindex für das Baugewerbe, Ausbaugewerbe und Bauhauptgewerbe

1962 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe									
	Bau- haupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bau- haupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)
	kalendermonatlich					von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt				
1965	119,0	116,3	118,4	115,5	126,5	117,7	115,0	117,2	114,3	125,2
1966	123,1	119,8	122,4	118,7	132,8	122,2	119,0	121,5	117,9	131,9
1967	113,7	122,2	115,5	112,4	124,3	113,4	121,8	115,2	112,1	124,0
1968	119,1	111,5	117,5	110,7	136,7	119,1	111,5	117,5	110,7	136,7
1969	123,2	122,6	123,0	114,0	148,5	123,5	122,9	123,4	114,3	148,9
1969 2.Vj.	138,8	109,4	132,5	120,3	166,9	148,6	117,2	141,9	128,8	178,7
3.Vj.	147,4	124,9	142,6	127,8	184,3	139,7	118,3	135,1	121,1	174,7
4.Vj.	124,5	164,5	133,1	125,7	153,9	125,1	165,2	133,7	126,2	154,6
1970 1.Vj.	75,3	92,6r	79,0	77,3	83,9	77,4	95,1r	81,2	79,4r	86,2
2.Vj.	146,8	184,2	151,9	190,7
Jahr Vierteljahr	Ausbaugewerbe									
	zusammen	Maler- hand- werk	Gas- und Wasser-3) installation	Elektro- Glaserie	Glaserie	zusammen	Maler- hand- werk	Gas- und Wasser-3) installation	Elektro- Glaserie	Glaserie
	kalendermonatlich					von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt				
1965	116,3	112,0	120,0	120,1	113,5	115,0	110,8	118,8	118,8	112,3
1966	119,8	114,3	122,0	126,0	124,3	119,0	113,5	121,1	125,1	123,4
1967	122,2	116,3	122,8	129,8	128,9	121,8	116,0	122,5	129,4	128,6
1968	111,5	106,5	110,2	120,8	112,8	111,5	106,5	110,2	120,8	112,8
1969	122,6	113,3	120,3	139,1	127,0	122,9	113,6	120,6	139,5	127,3
1969 2.Vj.	109,4	103,7	105,1	122,8	110,4	117,2	111,1	112,6	131,5	118,2
3.Vj.	124,9	118,9	122,1	135,6	133,8	118,3	112,7	115,7	128,5	126,8
4.Vj.	164,5	148,2	164,3	190,1	171,9	165,2	148,8	165,0	190,9	172,6
1970 1.Vj.	92,6r	82,2r	91,0r	110,0r	98,1r	95,1r	84,5r	93,5r	113,1r	100,8r
Jahr Vierteljahr Monat	Bauhauptgewerbe									
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau				
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt						
1965	119,0	115,2	126,5	117,7	114,0	125,2				
1966	123,1	118,2	132,8	122,2	117,4	131,9				
1967	113,7	108,4	124,3	113,4	108,1	124,0				
1968	119,1	110,3	136,7	119,1	110,3	136,7				
1969	123,2	110,5	148,5	123,5	110,8	148,9				
1969 2.Vj.	138,8	124,7	166,9	148,6	133,6	178,7				
3.Vj.	147,4	129,0	184,3	139,7	122,2	174,7				
4.Vj.	124,5	109,8	153,9	125,1	110,3	154,6				
1970 1.Vj.	75,3	71,0	83,9	77,4	73,0	86,2				
2.Vj.	146,8	128,1	184,2	151,9	132,6	190,7				
1969 Juli	151,5	132,6	189,3	136,9	119,8	171,1				
Aug.	139,0	121,4	174,2	138,8	121,3	174,0				
Sept.	151,8	133,1	189,3	143,5	125,8	178,9				
Okt.	157,2	137,9	195,9	142,1	124,6	177,1				
Nov.	133,8	118,5	164,4	145,7	129,0	179,1				
Dez.	82,5	73,0	101,5	85,8	75,9	105,5				
1970 Jan.	63,9	60,5	70,8	64,3	60,9	71,2				
Febr.	66,1	63,8	70,6	68,7	66,3	73,4				
März	95,9	88,8	110,2	99,7	92,3	114,6				
April	142,5	126,4	174,6	134,6	119,4	165,0				
Mai	140,8	123,0	176,4	149,8	148,5	212,6				
Juni	157,1	134,9	201,6	155,5	133,5	199,6				
Juli ⁴⁾	160,9	134,6	213,6	145,4	121,6	193,1				

Vgl. Fachserie D, Reihe 2.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe.- 2) Diese Indexziffern entsprechen jenen des Tiefbaues im Bauhauptgewerbe.- 3) Auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau.- 4) Vorläufiges Ergebnis.

Bauhauptgewerbe
Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto-		
	insgesamt 1)	tätige Inhaber (auch selbst. Hand- werker)	kaufm. und techn. An- gestellte einschl. Lehrlinge	übrige				Lohn- 2)	Gehalts- summe	
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Polierere u.Meister	Helfer u.Hilfs- arbeiter	gewerbl. Lehrlinge			
Anzahl							Mill. DM			
1965	D	1 642 632	73 327	121 691	1 447 614	856 169	544 684	46 761	1 188,9	132,4
1966	bzw.	1 618 834	73 494	125 872	1 419 468	856 024	516 585	46 859	1 266,9	146,5
1967	MD	1 466 629	72 926	123 741	1 269 962	795 892	430 923	43 147	1 133,9	148,2
1968	MD	1 486 590	72 578	126 241	1 287 771	808 978	440 972	37 821	1 191,3	158,3
1969	3)	1 505 136	71 644	132 324	1 301 168	827 162	441 364	32 642	1 293,2	180,7
1969	Juli	1 558 071	71 618	132 272	1 354 181	853 025	468 735	32 421	1 567,5	179,2
	Aug.	1 557 735	71 545	134 482	1 351 708	852 447	465 891	33 370	1 458,9	181,5
	Sept.	1 551 196	71 329	134 737	1 345 130	851 591	460 814	32 725	1 569,0	181,9
	Okt.	1 535 046	71 276	134 778	1 328 992	839 148	458 527	31 317	1 643,6	181,3
	Nov.	1 514 060	71 226	134 832	1 308 002	830 849	446 450	30 703	1 446,1	200,7
	Dez.	1 472 770	71 157	134 918	1 266 695	814 014	423 195	29 486	981,9	227,1
1970	Jan.	1 412 702	71 283	134 596	1 206 823	799 259	379 056	28 508	765,1	193,9
	Febr.	1 405 917	71 069	134 964	1 199 884	793 769	377 760	28 355	760,6	191,7
	März	1 462 392	71 023	135 528	1 255 841	821 101	406 316	28 424	1 103,7	192,6
	April	1 523 234	71 016	136 272	1 315 946	846 879	440 932	28 135	1 595,9	193,5
	Mai	1 543 822	70 911	136 796	1 336 115	858 115	450 075	27 925	1 756,7	205,9
	Juni	1 563 714	71 094	137 440	1 355 180	879 289	447 557	28 334	1 938,2	211,4
	Juli	1 581 372	70 788	138 282	1 372 302	874 624	468 572	29 106	1 966,8	221,2

Jahr Monat	Umsatz 4)	Geleistete Arbeitsstunden								
		insgesamt	Wohnungsbau	land- wirt- schaftl. Bau	gewerbl. und industr.	öffentlicher und Verkehrsbau				
						zusammen	Hochbau	Tiefbau		
Mill. DM		1 000								
1965	MD	x	233 310	91 131	5 334	46 108	90 737	23 918	30 344	36 476
1966	MD	x	232 773	93 193	5 224	45 574	88 782	23 045	30 240	35 497
1967	MD	x	206 226	87 124	4 789	36 707	77 606	19 996	26 527	31 083
1968	MD	x	205 973	84 710	4 427	37 779	79 057	19 646	27 473	31 939
1969	MD	3 563	203 367	78 523	3 747	41 122	79 975	19 318	27 801	32 856
1969	Juli	3 693	248 622	94 633	5 150	47 926	100 913	23 584	36 639	40 690
	Aug.	3 663	227 140	85 579	4 566	44 766	92 229	21 446	33 576	37 207
	Sept.	4 331	247 489	94 211	4 709	48 577	99 992	23 510	36 441	40 041
	Okt.	4 639	255 130	96 659	4 771	50 927	102 773	24 108	37 430	41 235
	Nov.	4 740	216 986	82 485	3 848	44 414	86 239	20 565	30 728	34 946
	Dez.	6 337	133 275	46 953	2 014	31 578	52 730	12 474	17 485	22 771
1970	Jan.	2 957	105 114	37 297	1 075	28 565	38 177	10 160	11 109	16 908
	Febr.	2 398	108 796	39 089	1 117	30 010	38 580	10 771	10 650	17 159
	März	2 600	155 756	57 595	2 105	37 633	58 423	15 165	17 529	25 729
	April	3 187	228 016	85 604	3 228	48 807	90 377	22 021	30 497	37 859
	Mai	3 403	224 039	84 348	3 489	45 815	90 387	21 588	31 446	37 353
	Juni	4 313	248 267	92 315	3 719	49 723	102 510	24 181	36 369	41 960
	Juli	4 767	251 465	91 057	3 804	51 193	105 411	24 949	37 191	43 271

Vgl. Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/1.

1) Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehörige.- 2) Einschl. 11,3 % Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes.- 3) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.- 4) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.- 5) Wegen der Umstellung des Umsatzsteuersystems am 1. Januar 1968 werden keine Vergleichswerte angegeben.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- Wohnfläche der Wohnbauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
					Anzahl	1 000 cbm	1 000 qm	Mill. DM	DM	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
1965	243 897	55 604	259 257	181 906	49 112	37 657	28 534	16 344	487	279
1966	222 479	50 628	245 143	176 166	46 661	36 219	28 555	16 125	482	272
1967	186 930	44 891	219 319	159 214	42 308	32 884	26 062	15 421	436	258
1968	191 271	47 007	226 408	173 857	43 828	35 424	27 031	16 156	449	269
1969	205 242	50 870	242 236	227 942	46 566	45 496	29 541	19 980	486	328
1969 Juli	20 030	4 959	23 595	23 640	4 556	4 676	2 892	1 999	48	33
Aug.	18 905	4 563	21 780	20 766	4 184	4 158	2 659	1 824	44	30
Sept.	19 124	4 474	22 240	20 343	4 241	4 128	2 756	1 901	46	31
Okt.	20 262	4 767	24 478	21 308	4 707	4 307	3 012	1 926	50	32
Nov.	16 244	3 914	20 442	22 366	3 888	4 142	2 497	1 867	41	31
Dez.	12 578	3 271	16 723	17 442	3 248	3 495	2 058	1 662	34	27
1970 Jan.	12 369	3 019	15 026	14 365	2 891	2 824	1 888	1 322	31	22
Febr.	14 191	3 118	17 397	14 258	3 337	2 838	2 215	1 276	36	21
März	16 864	3 676	20 265	16 177	3 901	3 215	2 597	1 619	43	27
April	21 383	4 581	25 203	22 966	4 828	4 231	3 270	2 016	54	33
Mai	18 687	3 965	22 020	17 083	4 253	3 447	2 918	1 659	48	27
Juni	20 248	4 460	24 205	20 825	4 673	4 113	3 206	2 057	53	34
Juli	22 372	4 605	27 138	22 971	5 223	4 468	3 653	2 378	60	39

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Gebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten je Wohnung bei			Durchschnittl.	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- Wohnfläche
Anzahl					DM			cbm	qm	
1965	622 772	610 375	24,1	6,8	60,4	37 500	41 300	53 700	455	81,2
1966	581 549	569 680	22,4	8,1	61,0	39 500	42 500	58 200	465	82,8
1967	532 752	520 521	23,0	8,8	58,7	39 300	41 200	59 300	457	82,1
1968	536 840	524 413	23,1	10,6	55,9	39 400	40 500	59 400	453	81,6
1969	560 218	545 959	18,7	11,8	58,7	40 900	41 800	61 700	463	83,5
1969 Juli	54 384	52 961	17,2	12,2	61,2	40 400	41 200	62 000	468	83,8
Aug.	49 654	48 513	16,6	12,6	61,6	41 700	42 700	61 300	470	84,5
Sept.	50 716	49 508	16,3	10,5	59,7	40 800	43 700	63 300	467	84,0
Okt.	56 770	55 301	23,0	12,1	54,1	41 900	43 500	63 200	459	83,7
Nov.	48 538	47 360	22,1	13,8	52,2	42 200	40 600	61 700	447	80,8
Dez.	40 717	39 727	24,8	14,8	49,5	41 600	42 000	60 300	435	80,5
1970 Jan.	35 396	34 563	16,5	16,6	54,6	43 300	41 500	63 500	454	82,1
Febr.	40 291	39 491	18,1	12,6	57,4	42 400	44 700	64 900	460	82,8
März	45 880	44 904	16,3	12,5	56,5	43 400	43 000	67 400	471	85,0
April	54 736	53 576	15,5	12,7	60,7	44 100	51 700	68 600	491	88,1
Mai	48 929	47 940	16,7	14,4	60,1	43 900	49 600	68 400	481	86,7
Juni	54 689	53 085	15,2	13,0	59,4	45 700	44 900	69 200	476	85,9
Juli	61 434	60 150	15,5	14,9	56,4	45 400	48 600	69 400	470	84,8

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Errichtung neuer Gebäude.- 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung.

Erfaste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nicht- wohnbauten 4)	
	Gebäude	Um- bauter Raum 1 000 cbm	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemeinn- ützigen Wohn- unter- errich- tet 2)		Wohnräume 3)					
								1 und 2	3	4	5 u. mehr		
1965	55 023	159 376	232 536	580 813	535 613	150 317	591 916	8,4	15,8	36,7	39,1	2 541 546	
1966	52 771	178 463	232 580	593 267	547 939	149 219	604 799	9,2	15,5	34,4	40,9	2 604 892	
1967	47 985	171 921	215 764	560 422	513 981	131 460	572 301	10,0	14,9	33,0	42,1	2 467 513	
1968 ⁵⁾	45 365	160 065	193 669	508 493	481 821	117 104	519 854	11,0	14,9	32,3	41,8	2 267 312	
1969	44 745	168 670	185 926	487 977	465 455	110 581	499 918	10,7	15,4	31,5	42,4	2 183 723	
1969 Jan.-Juni	8 371	31 751	40 530	121 038	116 414	33 038	123 584	11,6	16,5	33,4	38,5	522 622	
1970 Jan.-Juni	7 766	37 255	36 571	104 157	100 079	23 943	106 489	12,4	16,5	31,5	39,6	453 024	

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann.-
 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.-
 4) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.- 5) Ab 1969 vorläufiges Ergebnis.

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln			Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren						
		insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit					
			Getreide u. Futter- mitteln 2)	Dünge- mitteln		textilen Rohstoffen und Halbwaren	festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen	Eisen (ohne Roheisen), Stahl u. -halbzeug	NE- Metallen	
1968	128,1	119,3	119,2	120,3	122,2	95,0	85,7	143,8	125,8	205,0	
1969	144,9	134,2	133,9	138,2	139,8	92,6	88,8	147,9	157,1	270,4	
1969 April	143,9	149,4	151,8	124,7	135,9	98,6	86,2	153,3	147,6	251,7	
Mai	144,1	142,8	144,5	124,3	135,7	91,1	85,5	149,5	145,2	262,6	
Juni	141,6	118,4	119,5	107,2	139,5	95,1	82,6	146,6	154,1	268,6	
Juli	150,6	117,1	112,1	169,2	150,7	84,6	85,5	153,5	170,2	303,5	
Aug.	146,0	163,2	158,2	215,0	142,1	76,3	82,1	150,6	161,7	270,7	
Sept.	159,5	160,1	158,4	177,5	159,0	93,5	88,6	158,1	184,7	326,9	
Okt.	165,5	144,7	147,8	111,8	162,6	94,9	99,3	157,1	191,9	255,5	
Nov.	153,8	139,7	132,5	213,8	149,5	86,4	93,6	143,7	175,3	300,1	
Dez.	158,1	146,9	140,0	218,2	142,0	107,4	94,4	150,3	163,0	301,2	
1970 Jan.	135,5	109,0	110,9	89,3	139,4	85,2	114,2	142,9	164,2	308,0	
Febr.	141,2	132,7	137,6	81,8	140,4	82,9	108,2	142,2	165,6	281,8	
März	156,3	156,3	161,9	97,5	150,3	87,0	108,3	148,5	178,5	290,3	
April	171,3	156,4	160,7	111,9	170,5	97,2	115,9	170,2	196,9	303,9	
Mai	152,3	136,2	137,1	126,7	150,4	77,7	104,1	148,9	170,2	243,7	
Juni	165,2	129,3	129,9	123,0	166,5	83,9	105,9	162,0	191,2	280,8	
Juli ⁵⁾	165,0	125,0	...	...	170,5	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren			Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln							
	darunter mit			insgesamt	darunter mit						
	Schnittholz (ohne Brennholz)	Baustoffen	Schrott, Abbruch- material u. Nutzeseisen		Nahrungs- und Genuß- mitteln versch. Art 3)	Gemüse, Obst und Gewürzen	Milch- erzeug- nissen und Fettwaren	Fleisch und Fleisch- waren	Wein und Spirituosen	Bier und alkohol- freien Getränken	
1968	109,0	119,2	150,6	144,3	166,5	116,8	192,0	181,5	138,3	132,6	
1969	125,6	132,0	189,0	157,8	183,4	134,3	195,1	223,5	153,1	143,9	
1969 April	124,4	130,3	180,1	158,8	177,1	146,6	221,5	194,8	138,0	144,9	
Mai	124,6	143,4	180,9	163,7	175,0	175,3	218,1	211,8	134,1	156,8	
Juni	133,5	149,0	189,9	161,1	176,1	175,4	203,5	215,0	126,8	152,0	
Juli	144,5	170,3	214,5	170,0	191,7	177,8	207,1	222,1	131,1	174,6	
Aug.	126,5	153,6	202,8	153,2	173,1	144,7	188,5	225,4	117,2	162,3	
Sept.	143,6	166,6	231,7	157,3	184,2	116,9	180,2	253,6	164,8	149,5	
Okt.	154,7	182,3	218,7	169,6	205,7	114,4	195,9	272,9	182,8	152,0	
Nov.	134,4	145,2	197,7	145,7	196,5	109,1	196,2	243,2	189,2	128,7	
Dez.	109,8	106,8	176,7	181,2	235,8	117,4	198,4	253,8	230,8	152,3	
1970 Jan.	102,9	63,6	194,1	145,8	164,2	107,4	203,2	253,1	151,1	126,6	
Febr.	104,6	73,7	243,4	145,7	169,5	98,1	195,4	232,8	150,2	124,5	
März	117,9	108,8	252,2	162,9	190,4	115,7	213,8	274,1	180,3	138,5	
April	144,0	165,0	265,1	178,4	206,7	146,5	241,0	261,6	177,0	158,4	
Mai	127,3	163,5	237,5	165,5	186,0	160,0	207,8	249,4	145,0	159,4	
Juni	145,2	196,6	229,7	180,4	204,1	188,0	220,4	238,5	149,3	187,0	
Juli ⁵⁾	177,0	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitt.	Großhandel mit Textil- waren, Heimtextilien und Schuhen			Großhandel mit sonstigen Fertigwaren						
		dar. mit Tabakwaren	insgesamt	dar. mit Textilwaren versch. Art 3)	insgesamt	darunter mit					
						Metall- u. Kunststoff- waren	Elektro- erzeug- nissen 4)	Kraftwagen und Krafträdern	Kraftfahr- zeugteilen	technischem Bedarf 4)	pharma- zeutischen Erzeug- nissen
1968	122,4	119,5	128,8	126,4	126,8	139,8	96,8	146,2	122,3	172,7	
1969	128,6	128,2	133,9	149,4	149,8	167,1	122,1	165,0	143,8	188,3	
1969 April	129,5	120,0	121,1	141,9	141,1	147,1	136,1	151,9	139,5	179,1	
Mai	133,2	115,0	117,7	141,6	144,1	143,5	134,6	152,7	135,5	176,2	
Juni	130,4	103,5	112,1	142,4	142,8	149,6	131,3	159,4	145,7	176,1	
Juli	140,0	115,2	125,3	152,8	154,5	169,9	122,4	173,1	157,2	193,0	
Aug.	129,9	112,8	118,5	137,2	140,7	157,2	93,7	162,5	135,1	176,9	
Sept.	133,0	157,9	166,7	164,0	171,4	186,5	123,5	180,7	160,4	186,4	
Okt.	136,6	170,8	176,8	181,8	186,9	211,8	141,4	202,1	168,5	202,4	
Nov.	122,6	151,4	157,3	166,6	169,9	203,0	119,8	202,7	156,0	182,2	
Dez.	138,5	128,1	137,1	177,9	171,3	221,3	116,2	217,3	158,9	230,5	
1970 Jan.	119,0	119,7	127,4	133,2	135,3	146,2	112,1	124,5	136,3	218,3	
Febr.	118,3	121,9	122,4	146,2	142,4	168,6	136,0	146,6	144,2	187,3	
März	128,2	144,7	157,8	163,8	158,1	185,3	161,7	168,7	159,0	194,7	
April	138,6	143,4	158,0	178,9	174,5	187,9	177,4	205,7	174,0	201,5	
Mai	129,9	113,8	127,5	156,0	155,7	169,2	149,4	180,3	144,1	187,3	
Juni	143,0	118,9	133,3	174,8	177,9	187,7	167,7	200,5	174,3	203,9	
Juli ⁵⁾	...	119,7	...	171,8	...	...	...	...	...	...

1) Gl. Fachserie F, Reihe 1.

2) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.- 3) Auch mit Düngemitteln.- 4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 5) Sofern anderweitig nicht genannt.- 6) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾
1962 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiede- ner Art (ohne Gemischt- waren)	Nahrungs- u. Genuß- mitteln u. Gemischt- waren	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Elektro-u. optischen Erzeug- nissen, Uhren	Papierwaren u. Druck- erzeug- nissen	pharma- zeutischen, kos- metischen u. ä. Erzeug- nissen	Kohle u. Mineralöl- erzeug- nissen	Fahrzeugen, Maschinen und Büroein- richtungen
1965	124,3	140,7	120,8	121,0	119,9	123,9	127,7	127,2	112,4	127,4
1966	130,9	153,3	127,1	125,3	128,6	129,6	137,9	138,9	114,1	128,6
1967	132,4	158,6	130,8	123,2	128,5	127,2	145,1	149,1	116,2	121,2
1968	138,2	173,3	136,9	125,9	131,7	132,0	151,5	160,7	126,2	118,2
1969	152,4	188,6	147,0	140,2	148,1	147,0	166,9	176,7	132,6	146,4
1969 Juli	152,5	178,3	151,6	138,7	148,4	135,7	140,4	180,1	119,2	161,6
Aug.	139,7	157,8	149,1	112,7	142,1	130,9	164,1	169,4	116,4	120,4
Sept.	147,0	174,5	141,0	129,4	156,9	138,1	188,6	168,6	140,6	148,6
Okt.	168,3	218,7	153,6	168,3	174,2	152,7	190,5	181,2	131,8	165,7
Nov.	172,3	263,8	145,2	187,8	172,9	182,3	191,9	173,7	119,3	146,1
Dez.	218,9	311,7	180,7	221,3	233,2	337,0	279,8	247,8	160,2	162,4
1970 Jan. 4)	141,0	167,3	142,2	130,6	121,4	124,9	153,0	179,1	165,4	116,1
Febr. 4)	133,1	152,4	138,4	97,1	125,5	118,4	145,0	165,4	154,1	143,6
März 4)	160,7	199,9	153,3	146,9	152,1	141,6	155,3	173,6	147,3	178,7
April 4)	165,7	199,2	156,9	147,0	161,0	140,2	159,8	179,7	152,9	204,6
Mai 4)	162,1	192,4	157,2	157,8	151,2	134,6	140,2	176,8	132,4	174,4
Juni 4)	161,8	185,9	158,3	142,8	154,8	138,0	141,7	185,4	139,4	196,7
Juli 4)	172,9	212,4	165,9	153,7	173,1	159,5	155,8	195,7	143,8	195,7

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾
1962 = 100

Jahr Monat	Nach Betriebsformen				
	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- 2)	Konsum- genossen- schaften 3)	Filial- unter- nehmen	Übrige Unter- nehmen
1965	137,7	145,4	116,7	134,7	120,5
1966	149,1	158,8	120,7	146,8	125,5
1967	154,6	160,7	123,5	153,1	125,9
1968	168,8	171,4	128,7	168,4	128,9
1969	183,4	187,3	136,4	199,2	140,9
1969 Juli	183,4	136,9	137,4	195,7	143,5
Aug.	161,1	127,4	136,9	179,3	131,7
Sept.	165,6	190,1	126,6	189,4	137,7
Okt.	201,0	263,6	140,1	224,4	153,4
Nov.	236,1	339,4	134,4	230,3	150,8
Dez.	310,4	280,5	165,9	270,7	199,4
1970 Jan. 4)	176,9	120,6	134,2	...	...
Febr. 4)	147,1	157,8	...	179,9	...
März 4)	188,4	224,9	...	220,1	...
April 4)	188,1	223,1	...	227,6	...
Mai 4)	187,9	188,4	...	224,2	...
Juni 4)	183,4	178,8	...	215,7	...
Juli 4)	218,6	155,4	...	235,4	...

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes¹⁾
1962 = 100

Jahr Monat	Gastgewerbe insgesamt 2)	Gaststätten- gewerbe 2)	Beher- bergungs- gewerbe
1966	120,4	117,4	129,0
1967	121,5	118,3	130,9
1968	121,4	118,0	131,1
1969	128,7	124,3	141,5
1969 Juli	145,4	131,7	185,4
Aug.	150,0	134,1	196,1
Sept.	140,4	129,1	173,2
Okt.	135,3	130,6	148,8
Nov.	120,4	123,1	112,5
Dez.	118,2	122,0	107,3
1970 Jan. 3)	115,4	116,6	112,0
Febr. 3)	117,1	117,3	116,3
März 3)	126,9	125,4	131,3
April 3)	125,9	124,1	131,2
Mai 3)	151,3	145,8	167,0
Juni 3)	142,3	132,3	171,2
Juli 3)	155,3	141,7	194,5

Vgl. Fachserie F, Reihe 3/I.

1) Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsberichterstattung. Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Unternehmen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, Textilwaren verschiedener Art, Schuhen und Schuhwaren sowie Büchern und Fachzeitschriften.- 3) Und sonstige Verbraucherorganisationen im Einzelhandel mit verschiedenen Nahrungs- und Genussmitteln und Gemischtwaren.- 4) Vorläufiges Ergebnis.

Vgl. Fachserie F, Reihe 7.

1) Ergebnisse der repräsentativen Gastgewerbeberichterstattung.- 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Fremdenverkehr¹⁾
1000

Jahr Monat	Fremdenübernachtungen nach Betriebsarten					Fremdenübernachtungen nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
	Hotels u. Gasthöfe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Heilstät- ten 4)	Privat- quartiere	insgesamt	Ausland	Ver.Staat. v.Amerika	Nieder- lande	Groß- britann.	Frank- reich	Belgien- Luxembg.
1967 Shj.	42 902,5	26 508,3	8 616,2	12 873,2	26 990,0	117 890,2	9 760,4	1 573,8	1 585,5	922,7	1 042,7	694,9
1967 Whj.	22 413,0	7 848,1	4 134,2	10 151,9	2 340,6	46 887,8	3 948,1	701,0	351,3	341,6	399,4	177,5
1968 Shj.	42 298,2	26 699,3	8 677,8	13 024,2	28 838,1	119 537,6	9 820,2	1 501,1	1 731,4	889,1	968,8	741,5
1968 Whj.	23 252,8	8 384,2	4 051,2	10 667,3	2 718,6	49 074,0	4 188,9	701,8	391,5	354,4	391,7	193,1
1969 Shj.	44 328,5	27 848,3	8 889,3	13 587,3	30 179,2	124 832,6	10 613,8	1 827,0	1 895,4	935,3	887,7	750,3
1969 Whj.	25 236,7	9 014,5	4 133,7	11 153,4	3 212,5	52 750,9	4 664,5	758,9	434,7	400,7	398,6	198,2
1969 April	4 930,2	1 935,1	1 006,9	2 079,6	632,7	10 584,6	989,2	140,7	85,9	102,0	90,2	46,7
Mai	6 098,8	3 027,1	1 227,7	2 240,1	1 766,1	14 359,8	1 241,8	214,8	149,6	114,7	94,2	74,3
Juni	7 123,1	4 922,8	1 468,7	2 217,3	4 845,1	20 577,0	1 570,6	290,4	319,7	138,4	95,4	88,8
Juli	9 137,6	6 525,3	1 900,3	2 360,7	9 438,8	29 362,7	2 760,7	475,3	649,2	196,0	209,6	241,8
Aug.	9 262,0	6 865,0	1 871,8	2 390,4	9 582,2	29 972,4	2 421,0	389,3	466,6	219,3	267,7	212,8
Sept.	7 756,7	4 573,0	1 413,9	2 299,1	3 838,9	19 881,6	1 630,5	316,5	224,5	164,8	130,7	85,9
Okt.	5 830,4	2 143,7	994,3	2 266,0	890,4	12 124,8	1 142,0	210,8	109,2	107,0	81,0	44,2
Nov.	3 707,8	1 097,7	556,1	1 987,7	1 188,1	7 537,3	721,9	114,6	56,6	58,1	57,5	26,8
Dez.	3 288,3	1 029,4	415,3	1 372,4	450,0	6 555,4	596,5	97,6	64,2	43,0	52,5	27,7
1970 Jan.	3 772,1	1 208,6	560,6	1 544,6	461,3	7 547,2	654,8	107,6	65,1	58,0	53,7	27,9
Febr.	3 886,7	1 505,0	690,1	1 858,3	482,9	8 423,1	718,0	106,7	67,2	62,4	69,4	34,3
März	4 751,4	2 030,2	917,3	2 124,4	739,8	10 563,1	831,4	121,6	72,4	72,2	84,6	37,3
April	5 012,6	1 706,3	1 002,6	2 096,5	532,2	10 350,2	969,8	155,4	82,4	100,8	77,0	42,2
Mai	6 473,4	3 068,3	1 264,2	2 249,9	1 854,2	14 910,0	1 373,0	252,4	175,8	141,5	98,6	65,8
Juni	7 467,1	5 060,0	1 504,4	2 246,0	4 976,9	21 254,4	1 801,8	364,5	333,3	213,8	106,0	80,2

Vgl. Fachserie F, Reihe 8/I.

1) Rd. 2 800 Berichtigungen.- 2) Einschl. Pensionen.- 3) Einschl. Ferienheime.- 4) Einschl. Sanatorien.- 5) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Warenverkehr¹⁾ zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet
1000 DM

Jahr Monat	Insgesamt	Darunter								
		Pflanzl. und tierische Erzeugn.	Erzeugn. d. Ernährungsindustrie, Tabakwaren	Bergbau-liche und Mineralerzeugnisse	Eisen, Stahl, NE-Metalle ²⁾	Stahlbau-, Maschinenbauwerkzeug, Fahrzeuge ³⁾	Elektrotechnische Erzeugnisse	Chemische	Papier, Pappe, Waren, daraus ⁴⁾	Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung
Lieferungen aus Berlin (West)										
1965 D	845 651	1 975	304 103	896	31 001	136 100	205 556	50 628	22 697	55 663
1966 D	901 272	1 764	321 494	850	37 924	135 015	217 451	53 395	24 560	70 743
1967 D	929 437	1 829	352 800	720	42 667	137 024	206 747	56 666	24 601	67 541
1968 D	1 024 422	1 956	384 051	757	53 064	144 265	224 629	67 721	25 696	82 943
1969 D	1 181 466	2 118	396 104	1 821	88 986	168 733	266 629	76 782	30 425	103 210
1969 Juli	1 197 738	1 444	402 993	1 045	92 581	169 599	267 022	80 901	29 760	103 314
Aug.	1 119 248	1 188	387 508	996	88 116	147 888	240 702	71 261	30 198	106 376
Sept.	1 324 673	1 347	440 986	872	104 018	175 743	301 917	75 675	35 374	137 934
Okt.	1 398 845	2 393	476 842	2 556	105 808	194 876	304 827	81 911	37 002	134 645
Nov.	1 309 281	1 984	422 563	7 406	111 001	193 879	291 037	79 604	32 765	111 376
Dez.	1 134 462	2 150	374 649	4 971	81 071	179 484	267 045	72 256	26 951	82 898
1970 Jan.	1 168 898	2 597	411 907	1 210	82 089	165 121	245 086	77 059	27 773	114 362
Febr.	1 209 065	1 737	393 724	1 259	85 569	180 367	273 452	0 504	29 876	117 226
März	1 299 550	3 042	383 715	2 074	88 781	214 827	318 593	83 375	30 311	120 099
April	1 386 876	2 619	441 777	1 318	109 013	220 441	316 099	86 129	32 670	120 756
Mai	1 188 984	2 651	381 2	770	93 792	195 471	273 240	71 622	29 848	91 077
Juni	1 247 155	3 623	422 369	996	90 096	198 799	285 891	74 349	28 748	88 527
Lieferungen nach Berlin (West)										
1965 D	877 713	73 790	198 664	41 039	73 671	142 638	69 579	61 622	38 046	100 938
1966 D	913 345	67 889	202 203	41 198	75 484	150 650	74 363	65 945	39 357	111 247
1967 D	913 444	72 777	200 023	47 784	71 628	144 468	71 983	70 776	39 872	110 132
1968 D	1 047 662	77 539	231 361	50 641	96 004	160 799	87 680	81 051	45 626	121 514
1969 D	1 207 635	85 870	231 806	51 239	140 258	193 756	106 753	94 118	49 471	143 177
1969 Juli	1 223 306	85 925	211 690	44 595	161 266	202 764	108 920	91 402	49 986	154 041
Aug.	1 065 651	79 395	204 908	37 177	140 042	160 597	92 610	86 846	45 845	118 311
Sept.	1 280 166	84 362	269 421	41 768	154 571	194 637	113 234	89 869	52 840	161 102
Okt.	1 449 550	93 288	288 844	51 154	164 030	231 638	129 319	109 331	56 290	185 233
Nov.	1 364 663	92 748	263 046	56 841	154 705	213 618	130 594	99 334	54 127	162 233
Dez.	1 211 175	82 855	246 040	48 493	129 469	222 980	110 598	91 183	44 918	130 417
1970 Jan.	1 209 126	79 762	233 802	56 228	153 368	183 857	104 963	102 755	50 555	155 509
Febr.	1 257 106	89 820	230 138	69 150	157 836	209 389	116 215	99 509	50 566	151 433
März	1 356 478	84 855	244 215	70 692	176 894	230 842	120 717	100 591	55 577	155 835
April	1 457 523	98 062	256 478	71 299	167 164	266 855	130 687	108 351	58 196	168 907
Mai	1 280 005	91 817	226 593	62 732	163 807	224 659	110 542	98 657	49 481	134 869
Juni	1 314 989	88 244	228 395	51 162	146 846	227 630	127 835	106 252	51 414	158 346

Vgl. Fachserie F, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. (Einschl. der warenbegleitscheinpflichtigen Ein- und Ausfuhr Berlins im Durchgangsverkehr durch Westdeutschland.) Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Eisen-, Blech- und Metallwaren, Büromaschinen usw.- 4) Einschl. Druckereierzeugnisse.

Warenverkehr¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)
1000 DM

Jahr Monat	Lieferungen aus der DDR und Berlin (Ost) ¹⁾					Lieferungen aus dem Bundesgebiet					
	Insgesamt	darunter				Insgesamt	darunter				
		Bergbau- u. Mineralerzeugn.	Maschinenbau-erzeugn.	Chemische Erzeug-nisse	Textilien		Nahrungs- und Ge-nußmittel	Eisen, Stahl, ²⁾ NE-Metalle	Stahlbau-, Maschinenbau-erz. 3)	Chemische Erzeug-nisse	Textilien
1965 D	105 231	23 613	5 923	8 468	11 104	99 260	19 890	19 814	20 118	23 481	2 992
1966 D	112 114	19 871	5 906	6 968	11 859	135 440	30 381	24 025	29 630	27 841	3 937
1967 D	105 326	11 932	4 734	7 370	10 683	123 582	22 898	17 067	30 055	28 121	5 278
1968 D	120 147	11 013	5 684	7 973	12 724	119 659	19 416	20 828	27 601	28 587	4 213
1969 D	130 914	11 688	8 795	8 236	14 448	183 195	28 176	42 906	39 537	36 220	6 718
1969 Juli	125 684	12 554	9 804	8 106	15 006	209 152	26 690	60 437	51 786	33 968	8 607
Aug.	111 104	12 658	8 665	6 525	11 737	195 769	25 279	50 261	37 895	31 187	7 262
Sept.	145 848	12 023	13 915	7 605	17 574	212 755	27 880	48 618	40 804	44 880	8 331
Okt.	153 510	13 293	8 227	7 997	18 014	188 157	31 313	38 930	37 954	38 823	9 278
Nov.	138 764	11 739	9 335	7 541	17 740	210 108	38 000	48 758	37 997	40 803	6 320
Dez.	147 528	11 430	14 621	10 166	20 239	278 323	40 551	45 264	87 427	49 343	12 956
1970 Jan.	116 266	9 718	8 686	7 563	13 424	206 898	30 089	60 073	42 603	35 336	12 253
Febr.	117 211	11 049	8 224	4 967	12 022	198 158	29 981	53 362	27 292	46 671	11 881
März	128 469	8 934	8 283	5 278	13 609	204 892	34 032	52 882	28 026	39 135	13 037
April	157 392	11 750	11 515	7 016	13 539	223 315	29 535	50 982	34 485	52 561	15 222
Mai	136 113	12 558	8 097	6 703	12 383	163 850	25 370	47 458	33 238	28 989	7 830
Juni	160 174	14 190	17 770	8 172	17 277	205 874	29 771	48 505	56 631	27 872	8 753
Juli	167 642	16 164	11 368	7 729	12 443	218 130	25 961	55 662	56 125	30 209	7 169

Vgl. Fachserie F, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Fahrzeuge, Eisen-, Blech- und Metallwaren.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1965 MD	5 871	1 404	55	280	864	204	4 410	953	901	2 557	869	1 688
1966 MD	6 056	1 454	39	284	915	216	4 535	985	901	2 649	880	1 770
1967 MD	5 849	1 383	18	276	886	203	4 387	986	913	2 488	788	1 700
1968 MD	6 765	1 424	23	307	883	211	5 253	1 137	1 136	2 980	1 054	1 926
1969 MD	8 164	1 611	30	344	1 004	233	6 450	1 207	1 393	3 850	1 314	2 536
1969 Juli	8 585	1 617	37	326	975	278	6 804	1 268	1 439	4 098	1 442	2 656
Aug.	7 468	1 446	29	313	891	213	5 938	1 167	1 350	3 421	1 177	2 244
Sept.	8 510	1 602	32	376	960	233	6 822	1 189	1 603	4 030	1 396	2 634
Okt.	9 520	1 685	30	388	1 023	245	7 704	1 227	1 766	4 711	1 637	3 074
Nov.	8 153	1 601	21	360	1 002	218	6 450	1 163	1 287	4 000	1 380	2 620
Dez.	8 316	1 629	26	383	967	253	6 560	1 214	1 389	3 957	1 373	2 585
1970 Jan.	8 600	1 642	30	378	1 023	211	6 865	1 233	1 515	4 117	1 420	2 697
Febr.	8 109	1 403	23	345	842	193	6 621	1 114	1 378	4 128	1 431	2 697
März	9 058	1 750	31	373	1 068	278	7 197	1 195	1 489	4 512	1 523	2 989
April	9 645	1 684	34	363	1 048	238	7 852	1 193	1 612	5 047	1 630	3 417
Mai	8 607	1 612	27	361	994	229	6 902	1 225	1 401	4 276	1 334	2 942
Juni	9 569	1 829	27	382	1 136	284	7 574	1 262	1 675	4 637	1 444	3 162
Juli	9 294	1 708	26	375	1 068	239	7 470	1 283	1 484	4 703	1 476	3 257
Aug.	8 067	1 564	31	406	918	210	6 347	1 190	1 403	3 754	1 193	2 561
Index des Volumens 1962 = 100												
1965 MD	139,8	111,1	129,4	95,5	116,1	109,0	150,7	134,2	129,9	167,2	163,0	169,6
1966 MD	142,0	113,8	92,0	94,9	120,8	116,4	152,5	138,8	127,6	169,3	167,5	170,3
1967 MD	138,7	112,3	50,8	100,5	119,1	113,5	148,1	139,5	132,6	158,6	157,4	159,3
1968 MD	164,1	116,4	62,5	109,8	120,4	120,4	181,7	164,2	162,8	197,9	127,0	187,3
1969 MD	193,6	126,3	73,3	115,0	131,1	133,1	218,7	175,5	197,3	248,1	260,2	241,3
1969 Juli	202,0	120,9	85,7	109,5	119,4	150,3	230,5	184,3	204,7	263,2	283,5	251,8
Aug.	176,0	112,8	70,5	104,1	115,8	121,8	199,9	172,9	186,2	218,4	231,4	211,2
Sept.	199,4	126,7	76,1	122,3	128,8	134,9	227,2	173,3	211,7	259,2	270,3	253,0
Okt.	226,1	135,7	73,6	128,9	139,8	141,0	259,5	181,8	239,0	304,9	320,8	296,0
Nov.	199,1	133,3	53,9	118,1	143,8	127,9	223,6	179,3	185,0	259,5	272,1	252,5
Dez.	202,4	133,6	63,2	125,4	137,1	145,2	227,3	182,4	199,9	260,0	268,2	255,4
1970 Jan.	208,5	134,4	73,4	125,8	142,7	125,4	236,6	185,7	222,2	266,7	272,0	263,7
Febr.	196,9	113,6	55,1	119,2	116,4	111,7	228,8	167,1	203,3	268,6	272,8	268,2
März	216,9	140,0	76,2	123,9	145,8	151,8	245,6	181,6	213,5	289,4	291,5	288,3
April	231,4	132,5	81,9	121,3	139,0	131,6	268,9	184,1	230,4	325,1	320,4	327,8
Mai	204,6	123,3	69,4	121,0	126,1	126,2	235,6	187,2	195,0	275,5	262,9	282,5
Juni	228,9	141,3	67,0	126,8	145,3	160,5	260,2	192,2	240,5	300,6	298,7	301,7
Juli	224,5	134,4	67,8	125,7	140,8	133,8	258,4	195,7	220,1	304,1	286,3	314,0
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1965 MD	5 971	165	10	42	82	30	5 780	213	521	5 046	1 109	3 937
1966 MD	6 719	164	10	45	78	32	6 525	236	596	5 693	1 227	4 466
1967 MD	7 254	206	18	63	89	37	7 014	240	631	6 143	1 381	4 762
1968 MD	8 296	249	21	80	101	47	8 008	264	714	7 031	1 522	5 509
1969 MD	9 463	305	31	100	126	48	9 109	257	742	8 111	1 762	6 349
1969 Juli	10 239	329	41	110	121	56	9 857	292	799	8 766	1 880	6 886
Aug.	8 475	284	31	101	111	41	8 142	235	702	7 204	1 621	5 583
Sept.	9 833	337	38	120	143	36	9 450	259	781	8 410	1 856	6 554
Okt.	10 972	358	39	108	163	48	10 558	272	862	9 423	2 020	7 404
Nov.	9 599	323	33	93	146	51	9 229	244	754	8 230	1 738	6 492
Dez.	10 329	371	41	123	152	56	9 904	240	708	8 956	1 836	7 119
1970 Jan.	8 734	296	33	109	108	47	8 383	245	693	7 445	1 747	5 698
Febr.	9 417	331	38	98	141	54	9 039	244	722	8 073	1 797	6 276
März	10 557	368	36	104	173	54	10 133	257	802	9 074	1 902	7 172
April	10 757	414	39	119	205	51	10 285	276	808	9 201	2 072	7 128
Mai	9 706	330	38	101	145	46	9 329	231	726	8 372	1 778	6 593
Juni	10 705	375	37	99	189	51	10 272	265	818	9 189	1 943	7 246
Juli	11 292	434	33	110	235	57	10 791	283	861	9 648	2 060	7 588
Aug.	9 016	316	30	98	142	47	8 651	244	776	7 632	1 724	5 907
Index des Volumens 1962 = 100												
1965 MD	132,9	183,5	197,2	170,9	187,0	184,7	131,7	104,4	127,4	133,7	141,5	131,4
1966 MD	147,9	181,4	189,5	203,7	180,4	159,1	147,1	136,4	144,9	147,9	161,3	144,1
1967 MD	162,2	230,3	341,5	255,9	212,5	226,3	159,5	136,4	162,3	160,5	189,0	152,3
1968 MD	186,9	265,5	402,5	352,3	222,6	256,9	185,1	159,1	183,0	186,7	215,7	178,4
1969 MD	209,6	311,7	603,9	390,7	290,8	222,9	207,1	151,6	197,1	211,2	245,1	201,5
1969 Juli	225,7	316,0	.	.	.	.	223,5	177,9	219,4	226,4	258,1	217,3
Aug.	187,1	281,2	.	.	.	.	184,7	141,4	188,3	186,6	222,8	176,2
Sept.	216,5	320,0	.	.	.	.	214,1	151,1	206,9	218,2	255,6	205,5
Okt.	243,3	378,8	.	.	.	.	240,1	161,1	222,2	246,3	276,0	237,8
Nov.	213,7	366,3	.	.	.	.	210,1	143,2	194,5	215,4	242,8	207,6
Dez.	224,2	409,9	.	.	.	.	219,8	139,7	189,1	227,5	252,8	220,2
1970 Jan.	194,5	297,0	.	.	.	.	191,8	142,1	189,9	194,6	241,8	181,1
Febr.	206,2	339,4	.	.	.	.	203,1	134,9	192,2	207,9	243,6	197,7
März	230,6	377,4	.	.	.	.	227,0	152,6	221,0	231,6	259,3	223,7
April	236,5	460,0	.	.	.	.	231,2	161,1	222,5	235,9	281,0	233,0
Mai	212,6	365,2	.	.	.	.	209,0	135,0	199,6	214,1	240,6	208,4
Juni	234,0	389,2	.	.	.	.	230,2	150,6	223,6	235,2	267,6	225,9
Juli	243,8	486,4	.	.	.	.	237,9	159,9	233,6	242,5	277,9	232,4

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)
Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungsländern und Verbrauchsländern ¹⁾
Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britan.	Schweden	Dänemark	Schweiz	Oster- reich	Spanien	Verein. Staaten	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1965 MD	654	451	569	546	262	206	124	185	143	68	766	80
1966 MD	718	467	572	557	263	199	114	188	141	66	765	86
1967 MD	707	453	606	536	244	181	97	176	123	59	713	77
1968 MD	815	567	734	672	284	207	104	207	147	71	737	97
1969 MD	1 058	749	938	791	326	241	122	262	183	88	854	134
1969 Juli	1 172	754	899	929	361	258	114	271	192	71	969	140
Aug.	812	635	857	814	279	206	107	200	173	60	811	134
Sept.	935	823	1 037	849	327	260	127	257	207	62	907	154
Okt.	1 217	963	1 123	905	429	276	133	408	238	76	896	175
Nov.	1 084	778	921	685	292	241	112	262	197	132	889	147
Dez.	1 005	829	988	654	345	245	132	274	190	151	923	137
1970 Jan.	1 156	799	1 000	745	315	221	123	247	173	143	950	148
Febr.	1 088	781	985	811	338	207	123	263	181	89	809	135
März	1 160	895	1 150	885	364	225	133	270	201	101	964	172
April	1 219	935	1 228	907	411	255	140	289	205	100	1 076	209
Mai	1 078	793	1 038	803	349	255	113	232	175	77	1 092	150
Juni	1 277	965	1 145	941	351	277	120	305	190	88	1 008	168
Juli	1 243	868r	1 047r	1 032	337	299	113	274	199	92	1 027	165
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1965 MD	649	463	614	375	234	312	194	388	316	132	478	63
1966 MD	768	535	666	471	261	298	194	406	352	161	598	73
1967 MD	838	537	719	574	289	294	198	420	341	147	655	106
1968 MD	1 020	620	843	631	336	321	202	476	368	141	903	116
1969 MD	1 260	773	960	772	383	364	229	548	405	168	886	129
1969 Juli	1 401	746	967	911	422	337	236	592	443	189	1 062	141
Aug.	973	637	858	689	371	309	204	495	380	163	757	122
Sept.	1 299	858	1 030	843	339	379	240	593	438	193	913	143
Okt.	1 376	948	1 126	883	436	429	286	700	488	189	1 046	142
Nov.	1 224	773	1 011	807	340	422	251	609	440	171	903	133
Dez.	1 250	854	1 002	804	416	396	228	595	437	180	989	161
1970 Jan.	1 098	733	897	793	298	341	210	524	363	145	787	135
Febr.	1 241	736	1 040	862	332	377	231	590	399	180	758	151
März	1 319	858	1 128	956	433	399	259	651	454	199	962	158
April	1 385	952	1 240	977	375	417	262	674	480	209	855	163
Mai	1 183	785	953	851	355	383	229	625	437	167	946	152
Juni	1 348	940	1 116	949	381	395	256	634	468	164	927	171
Juli	1 382	842r	1 146	1 110	348	364	246	697	523	192	1 023	187

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1969.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen
Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer			Ostblockländer		
		zusammen	EWG- Länder 2)	EFTA- Länder 3)	Verein. Staaten u. Kanada	Übrige Länder 4)	zusammen 5)	Afrika	Mittel- u. Sud- Amerika	Asien	zusammen 6)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1965 MD	5 871	4 498	2 221	1 015	842	421	1 121	380	396	343	243	218
1966 MD	6 056	4 608	2 314	1 001	839	453	1 177	412	391	371	262	231
1967 MD	5 849	4 448	2 303	919	792	455	1 142	394	376	376	251	225
1968 MD	6 765	5 175	2 788	1 058	831	498	1 299	492	372	431	284	255
1969 MD	8 164	6 409	3 536	1 272	958	645	1 416	542	433	438	331	300
1969 Juli	8 585	6 827	3 755	1 336	1 090	646	1 381	509	441	428	366	333
Aug.	7 468	5 747	3 118	1 079	930	620	1 413	512	466	432	300	277
Sept.	8 510	6 668	3 644	1 312	1 033	680	1 463	491	507	459	370	329
Okt.	9 520	7 598	4 209	1 635	1 015	740	1 504	526	474	499	409	367
Nov.	8 153	6 429	3 468	1 246	966	749	1 340	522	407	408	377	351
Dez.	8 316	6 561	3 476	1 337	1 019	730	1 329	535	384	409	417	382
1970 Jan.	8 600	6 778	3 700	1 273	1 093	712	1 429	611	368	443	384	349
Febr.	8 109	6 456	3 665	1 254	910	627	1 316	537	362	415	331	300
März	9 058	7 171	4 070	1 344	1 083	674	1 557	611	465	480	322	284
April	9 645	7 754	4 289	1 515	1 190	760	1 559	594	484	474	330	306
Mai	8 607	6 834	3 712	1 298	1 204	619	1 484	551	507	423	280	257
Juni	9 569	7 648	4 328	1 422	1 193	704	1 563	558	570	433	350	317
Juli	9 294	7 486	4 190	1 381	1 185	730	1 424	510	456	453	375	348
Aug.	8 067	6 348	3 424	1 245	1 072	607	1 367	498	447	418	341	316
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1965 MD	5 971	4 868	2 102	1 618	543	605	861	186	278	395	223	196
1966 MD	6 719	5 485	2 440	1 699	675	672	937	190	322	423	276	232
1967 MD	7 254	5 895	2 667	1 726	732	770	973	200	342	428	365	295
1968 MD	8 296	6 822	3 114	1 889	995	825	1 075	220	373	478	376	315
1969 MD	9 463	7 848	3 765	2 140	991	953	1 170	257	396	512	423	363
1969 Juli	10 239	8 488	4 026	2 248	1 171	1 043	1 294	284	454	552	433	396
Aug.	8 475	6 879	3 156	1 928	851	844	1 160	260	382	503	415	355
Sept.	9 833	8 191	4 030	2 213	1 024	924	1 200	262	397	538	421	375
Okt.	10 972	9 177	4 334	2 547	1 184	1 113	1 300	294	435	567	469	401
Nov.	9 599	8 085	3 815	2 275	1 029	967	1 110	257	342	505	386	340
Dez.	10 329	8 472	3 911	2 403	1 082	1 075	1 297	305	428	559	539	485
1970 Jan.	8 734	7 195	3 522	1 938	861	873	1 099	237	365	493	420	359
Febr.	9 417	7 831	3 879	2 128	828	997	1 137	255	389	490	429	361
März	10 557	8 895	4 261	2 442	1 053	1 139	1 169	258	375	531	475	434
April	10 757	9 087	4 554	2 451	944	1 137	1 195	288	389	514	459	406
Mai	9 706	8 147	3 771	2 250	1 029	1 096	1 111	261	382	465	429	376
Juni	10 705	8 906	4 352	2 369	1 054	1 130	1 334	332	453	539	445	381
Juli	11 292	9 374	4 481	2 497	1 129	1 267	1 376	338	462	569	520	461
Aug.	9 016	7 348	3 271	2 050	962	1 066	1 178	289	411	472	463	399

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.- 2) Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.- 3) Europäische Freihandelsvereinigung; einschl. Island.- 4) Ohne Island.- 5) Einschl. Ozeanien.- 6) Einschl. asiatische Ostblockländer.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1962 = 100 (kalendertäglich)

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse						Luftverkehr 5)			
	Be- fürderte Personen	Personen- kilometer	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr 2)		Sonderformen des Linienverkehrs 3)		Gelegenheits- verkehr 4)		Be- fürderte Personen	Personen- kilometer
Be- fürderte Personen			Personen- kilometer	Be- fürderte Personen	Personen- kilometer	Be- fürderte Personen	Personen- kilometer	Be- fürderte Personen	Personen- kilometer			
1965	93	100	95	100	95	96	155	149	97	101	167	167
1966	86	94	93	101	92	96	165	155	97	104	187	182
1967	82	88	91	102	90	97	173	148	100	107	208	203
1968	83	87	85	103	84	96	195	168	105	109	237	234
1969	85	93	89	109	85	97	320	231	106	113	284	278
1969 Jan.	85	74	90	95	87	101	287	221	61	41	188	190
Febr.	91	82	89	96	92	106	348	254	76	44	195	199
März	87	80	88	97	85	98	322	238	74	54	224	228
April	85	85	87	99	85	96	274	210	74	78	263	262
Mai	82	97	88	118	84	96	304	220	126	163	306	301
Juni	82	105	86	126	82	94	326	231	170	205	354	342
Juli	82	119	81	119	78	89	248	191	153	201	370	354
Aug.	78	108	75	106	73	85	173	143	126	169	370	349
Sept.	92	101	93	128	88	102	385	268	144	177	380	368
Okt.	86	88	96	116	91	102	404	282	112	117	298	291
Nov.	89	82	96	103	92	102	419	277	81	55	230	230
Dez.	85	92	93	95	89	98	357	237	69	46	225	221
1970 Jan.	86	79	91	95	87	98	375	247	65	42	225	226
Febr.	92	87	100	106	95	107	481	307	75	49	243	251
März	92	93	91	98	87	97	371	245	72	62	272	275
April	87	87	96	106	92	102	415	280	80	71	316	314
Mai	...	...	90	119	85	95	377	243	134	167	372	365
Juni	...	...	94	134	87	98	459	296	183	213	414	403

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftwagen						
	Beförderte Güter 6)	Tarif-tkm 6)	Effektiv-tkm 7)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 8)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländ. Fahrzeuge 10)		
Gewerbl. Verkehr 9)				Werkverkehr 10)		Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
Beförderte Güter	Tarif-tkm	Effektiv-tkm	Beförderte Güter	Tarif-tkm	Beförderte Güter					Tarif-tkm
1965	103	105	101	114	116	130	132	172	178	
1966	102	102	98	114	116	141	144	192	203	
1967	100	98	95	110	113	148	153	212	229	
1968	109	108	103	120	126	171	176	235	238	
1969	118	121	118	130	137	157	165	261	262	
1969 Jan.	111	109	102	115	124	137	145	216	219	
Febr.	112	109	105	117	128	132	140	232	243	
März	117	115	112	123	131	151	160	252	261	
April	115	124	115	132	138	157	165	260	263	
Mai	111	115	112	126	131	161	166	258	260	
Juni	112	115	116	133	139	161	168	275	275	
Juli	120	129	125	136	141	169	176	266	264	
Aug.	114	117	117	127	131	161	168	247	245	
Sept.	126	132	126	147	153	177	187	291	288	
Okt.	142	143	138	153	160	174	185	307	301	
Nov.	126	128	134	151	143	153	163	281	282	
Dez.	116	118	113	115	123	147	156	243	243	
1970 Jan.	120	125	118	121	130	126	137	248	252	
Febr.	122	131	125	130	143	140	152	278	285	
März	120	125	117	...	...	...	...	...	...
April	144	145	134	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen		
	Be- fürderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 14)	Beförderte Güter 15)		Nord- Ostsee- kanal 16)	Be- fürderte Güter	Effektiv- tkm	Be- fürderte Güter	Effektiv- tkm	
insgesamt		dar.auf Schiffen der BRD	insgesamt		im Verkehr m.Hafen innerhalb/außerhalb des Bundesgebietes							
1965	113	108	105	122	122	80	123	99	152	154	217	204
1966	121	113	109	133	126	85	128	98	182	186	248	226
1967	125	114	110	150	124	94	125	92	203	212	269	227
1968	136	120	114	166	135	103	136	94	250	261	314	312
1969	136	119	113	165	146	103	147	93	311	319	345	337
1969 Jan.	114	98	91	154	136	106	132	70	286	297	316	318
Febr.	121	105	96	166	134	90	136	84	331	340	332	329
März	134	118	111	169	141	102	142	91	356	365	324	327
April	147	131	125	173	147	119	148	89	305	318	328	339
Mai	150	136	125	184	148	118	149	96	295	304	343	344
Juni	157	144	134	184	145	126	145	102	281	291	371	358
Juli	158	145	136	185	143	136	144	94	293	298	337	317
Aug.	145	131	125	169	148	173	148	95	270	274	343	336
Sept.	152	136	130	179	144	147	144	96	312	325	323	325
Okt.	126	101	101	138	153	103	155	91	333	333	340	320
Nov.	125	97	97	147	157	92	159	107	345	354	381	356
Dez.	108	90	87	128	154	92	156	102	321	336	391	371
1970 Jan.	89	70	59	140	150	81	152	87	288	296	369	321
Febr.	93	77	67	137	152	86	155	81	347	361	368	354
März	133	118	107	176	154	112	156	90	345	367	370	333
April	160	144	139	196	164	116	166	90	365	395	351	325
Mai	135	119	114	168	164	107	166	98	332	358	381	350
Juni	...	...	...	...	...	...	...	105	326	351	376	325

1) Ohne Kraftwagenverkehr.- 2) § 42 PBefG.- 3) § 43 PBefG; ab 1969 einschl. freigestellten Schülerverkehr.- 4) Einschl. Ferienzweck-Reisen.- 5) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet.- 6) Frachtpflichtiger Verkehr.- 7) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 8) Mit Standort im Bundesgebiet.- 9) Einschl. der Transporte der Bundesbahnzweigen und der im Auftrag der Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.- 10) Ab Januar 1968 unvollständig.- 11) Im Bundesgebiet, in der DDR und Berlin (Ost).- 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr.- 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet.- 14) Güter-Ein- und Ausgang über die Grenzstelle Emmerich.- 15) Ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes; ab 1965 einschl. der Eigengewichte der im Fahrverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs.- 16) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen¹⁾
1000 t

Jahr ----- Vierteljahr ----- Güterhauptgruppe	Eisenbahnen 2)	Fernverkehr mit Kraftfahr- zeugen 3)	Binnen- schifffahrt	Seeschiff- fahrt 4)	Luftfahrt	Rohrfern- leitungen
1965	310 651,5	133 332,6	195 695,2	103 552,3	120,5	46 288,6
1966	306 087,4	137 376,2	207 894,4	107 319,0	148,0	52 813,7
1967	300 634,0	136 933,7	214 438,5	105 184,7	166,1	57 472,8
1968	330 210,0	152 383,6	233 293,1	114 706,2	204,4	67 049,9
1969	365 880,4	156 879,4	233 799,7	123 914,8	254,6	73 640,7
1968 4. Vierteljahr	92 772,9	39 254,1	57 927,6	30 122,6	58,4	17 805,4
1969 1. Vierteljahr	84 269,6	35 149,9	52 039,9	28 663,5	66,0	17 042,6
2. Vierteljahr	87 648,6	39 706,3	64 618,5	31 030,9	60,0	18 680,2
3. Vierteljahr	93 935,1	41 982,5	65 512,1	31 085,7	60,0	17 985,9
4. Vierteljahr	100 027,1	40 040,7	51 629,2	33 134,7	68,6	19 932,0
Lebende Tiere	174,3	100,3	0,3	22,5	0,2	-
Getreide	621,8	269,6	1 822,2	1 375,1	0,0	-
Kartoffeln	542,4	152,4	-	9,1	0,0	-
Frische Früchte, frisches u. gefrorenes Gemüse	1 246,7	750,5	4,2	448,6	1,1	-
Spinnstoffe und textile Abfälle	268,3	166,0	37,1	225,6	0,0	-
Holz und Kork	1 578,8	1 142,0	285,1	682,7	0,0	-
Zuckerrüben	5 184,3	174,3	-	0,0	0,0	-
Sonst. pflanzl., tierische und verw. Rohstoffe	253,1	353,3	22,9	206,8	3,1	-
Zucker	315,8	204,4	124,8	63,4	0,0	-
Getränke	238,5	1 666,9	29,1	88,9	0,1	-
Genußmittel u. Nahrungsmittelzubereitung, a.n.g.	258,0	912,3	33,6	234,0	0,2	-
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	290,8	1 824,4	11,6	199,3	0,7	-
Getreide-, Obst- u. Gemüseerzeugnisse, Hopfen	260,0	1 230,9	220,8	338,3	0,0	-
Futtermittel	787,6	996,4	832,9	1 038,8	0,0	-
Ölsaaten, -früchte, pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	172,6	213,9	575,9	659,8	0,0	-
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	14 932,7	42,7	5 246,0	1 907,1	0,0	-
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	3 548,5	131,5	298,3	14,9	0,0	-
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	6 818,6	46,2	640,1	371,4	-	-
Rohes Erdöl	502,5	0,6	382,9	9 385,5	0,0	19 932,0
Kraftstoffe und Heizöl	5 930,5	1 211,8	8 080,9	2 661,3	0,0	-
Natur-, Raffinerie- und verw. Gase	455,6	59,7	73,0	0,3	0,0	-
Mineralerzeugnisse, a.n.g.	626,2	780,4	284,0	320,3	0,0	-
Eisenerze (ausgen. Schwefelkiesabbrände)	8 174,9	3,2	5 672,9	3 836,6	0,0	-
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	517,9	201,2	1 331,4	320,8	0,0	-
Eisen- u. Stahlabfälle u. -schrott, Schwefelkies- abbr.	4 564,7	86,2	585,6	189,5	-	-
Roh Eisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	2 143,8	109,8	467,8	155,7	0,0	-
Stahlhalbzeug	4 361,3	91,1	411,3	74,6	0,0	-
Stab- u. Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumat.	3 736,6	935,4	1 020,0	361,3	0,0	-
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech u. -band	3 210,5	1 199,2	1 175,2	460,4	0,0	-
Rohre u.ä. aus Stahl; rohe Gießereierzeugnisse	1 407,8	952,2	125,6	211,2	0,1	-
NE-Metalle u. NE-Metallhalbzeug	309,1	438,0	266,0	202,7	0,4	-
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2 529,8	755,7	12 322,6	198,9	0,0	-
Salz, Schwefelkies, Schwefel	731,3	489,3	1 648,9	204,0	0,0	-
Sonst. Steine, Erden u. verw. Rohminerale	3 711,1	840,0	2 639,5	792,6	0,0	-
Zement und Kalk	1 876,4	1 539,0	555,0	118,2	0,0	-
Gips	28,5	113,0	31,3	5,8	0,0	-
Sonst. mineral. Baustoffe u.ä. (ausgen. Glas)	931,4	2 622,3	253,2	126,7	0,0	-
Natürliche Düngemittel	192,5	15,3	621,3	306,9	0,0	-
Chemische Düngemittel	3 604,8	40,8	878,1	655,9	0,0	-
Chem. Grundstoffe (ausgen. Al.-oxyd u. -hydroxyd)	2 035,7	720,4	1 409,5	268,3	0,3	-
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	133,8	12,3	40,8	16,4	0,0	-
Benzol, Teere u.ä. Destillationserzeugnisse	379,1	49,1	376,3	37,7	0,0	-
Zellstoff und Altpapier	544,9	202,6	227,5	326,2	0,0	-
Sonst. chem. Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 656,5	2 426,1	210,4	300,0	2,5	-
Fahrzeuge	1 456,8	594,5	33,7	1 648,9	3,1	-
Landwirtschaftliche Maschinen	139,5	81,5	4,8	15,8	0,1	-
Elektrotechn. Erzeugnisse; andere Maschinen	766,0	1 157,5	71,5	418,1	19,7	-
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	642,0	1 776,8	33,4	131,7	1,2	-
Glas, Glaswaren, feinkeram. u.ä. min. Erzeugn.	417,2	957,6	18,5	82,7	0,5	-
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	123,9	504,2	2,4	97,8	7,6	-
Sonst. Halb- und Fertigwaren	1 082,7	4 293,7	156,9	803,2	14,4	-
Bes. Transportgüter (einschl. Sammel- u. Stückgut)	3 608,8	4 402,2	32,2	512,5	13,3	-

Vgl. Fachserie H, Reihe 9.

1) Binnenverkehr, grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. - 2) Ohne Dienstgutverkehr. - 3) Die hierin enthaltenen Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr ab 1968 unvollständig erfaßt. - 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern
1000

Jahr	Krafträder 1)		Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Last- kraft- wagen	Zu- lassungs- pflich- tige Zug- maschinen	Sonder- kraft- fahrzeuge	Kraft- fahrzeuge zusammen	Außerdem Kraftfahr- zeuge mit Versiche- rungskenn- zeichen 2)	Kraft- fahrzeug- anhänger
	insgesamt	darunter Kraft- roller									
1964 1. Januar	1 048,1	402,6	7 248,3	502,8	37,8	808,9	1 112,4	72,1	10 850,4	.	432,9
1. Juli	925,5	369,0	7 724,7	549,5	38,2	823,7	1 146,5	76,4	11 284,5	1 365,6	441,7
1965 1. Januar	803,7	330,5	8 103,6	586,1	38,1	837,4	1 170,8	80,6	11 620,3	.	450,3
1. Juli	716,6	301,7	8 630,2	637,2	38,6	855,9	1 204,0	85,3	12 167,8	1 207,4	464,2
1966 1. Januar	617,8	265,0	9 043,2	675,6	38,7	868,3	1 233,1	88,9	12 565,6	.	477,4
1. Juli	551,6	239,4	9 577,1	724,9	39,8	891,3	1 267,2	94,8	13 146,7	1 098,5	494,9
1967 1. Januar	453,8	199,8	9 890,9	756,2	39,8	887,8	1 288,1	98,3	13 414,9	.	503,4
1. Juli	394,3	174,0	10 231,6	784,3	40,4	882,2	1 310,3	101,5	13 744,6	1 054,4	515,2
1968 1. Januar	348,2	152,1	10 483,8	809,2	40,9	806,7	1 331,8	104,6	14 005,1	.	524,2
1. Juli	311,6	134,9	10 839,7	842,9	41,9	899,0	1 347,7	108,5	14 391,3	1 000,5	537,8
1969 1. Januar	284,0	120,2	11 171,4	874,3	42,7	912,6	1 372,7	112,8	14 770,5	.	552,2
1. Juli	263,5	109,1	11 668,5	916,1	44,0	934,4	1 399,1	117,1	15 342,7	1 015,0	576,1
1970 1. Januar	242,1	96,9	12 198,2	970,4	45,5	960,7	1 426,0	122,9	15 965,8	.	600,2
1. Juli	228,6	87,6	12 904,5	1 036,6	47,3	990,5	1 447,0	128,8	16 783,2	1 054,2	632,8

1) Ohne Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h. - 2) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mopeds), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle.

Kraftfahrt-Bundesamt

Eisenbahnen¹⁾

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr 2)			Leistungen im Güterverkehr 3)				
	Wagenachskilometer		Effektivtonnen-km der Güterwagen in allen Zügen	Güterwagenstellung	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Gepäckverkehr	Expresgutverkehr	Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reibestüge							insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr
	Mill.			1 000	Mill.			1 000 t		Mill.		
1965 MD	1 868	666	5 713		97 262	3 285			27 496	25 888		
1966 MD	1 816	637	5 557	1 689	88 422	3 029	60	65	26 935	25 507	4 937	4 721
1967 MD	1 740	648	5 381	1 586	84 660	2 878	55	65	26 414	24 847	4 781	4 548
1968 MD	1 832	657	5 878	1 644	86 338	2 859	56	70	28 222	27 518	5 209	5 013
1969 MD	2 002	704	6 682	1 713	88 657	3 049	69	74	30 894	29 695	5 778	5 600
1969 April	1 911	654	6 414	1 669	86 733	2 743	49	72	30 619	29 351	5 628	5 440
Mai	1 960	682	6 493	1 653	86 852	3 249	55	72	30 161	28 870	5 553	5 362
Juni	1 996	740	6 468	1 647	84 346	3 397	83	68	30 688	29 428	5 605	5 416
Juli	2 230	840	7 191	1 835	86 587	3 970	173	74	33 258	31 844	6 147	5 935
Aug.	2 144	837	6 746	1 678	82 604	3 610	136	67	30 392	29 075	5 705	5 504
Sept.	2 120	758	7 027	1 845	94 738	3 286	66	76	32 661	31 298	6 201	6 000
Okt.	2 214	702	7 945	2 030	91 414	2 960	43	82	37 722	36 316	6 957	6 748
Nov.	2 043	641	7 478	1 819	91 436	2 663	22	77	32 408	31 114	6 014	5 827
Dez.	1 978	705	6 540	1 628	90 203	3 087	23	96	30 582	29 661	5 706	5 567
1970 Jan.	2 002	699	6 817	1 630	90 534	2 628	20	70	31 450	30 740	6 014	5 904
Febr.	1 877	630	6 507	1 567	87 652	2 617	19	66	29 060	28 210	5 691	5 560
März	2 009	712	6 761	1 647	97 829	3 127	41	74	30 966	29 800	5 909	5 742
April	2 139	698	7 515	1 858	88 698	2 819	39	80	35 715	34 134	6 593	6 356

Vgl. Fachserie H, Reihe 4.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen.- 2) Ohne Militärverkehr.- 3) Ab Juli 1969 vorläufiges Ergebnis.

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 3)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr gemäß § 42 PBefG		Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG 1)		Gelegenheitsverkehr 2)		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer		Personen-u. Kombi-nationskraftwagen	Last-wagen	Zugma-schinen
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1965 MD	525 796	4 280	508 330	2 983	12 217	378	5 250	919	144 927	126 464	9 443	7 340
1966 MD	513 188	4 324	494 909	2 986	12 979	391	5 300	947	142 773	125 510	9 150	6 594
1967 MD	500 812	4 359	481 767	3 005	13 625	375	5 419	979	128 309	113 055	7 949	5 896
1968 MD	471 818	4 402	450 731	2 973	15 361	427	5 726	1 002	134 365	118 757	8 716	5 297
1969 MD	490 454	4 635	459 517	3 019	25 197	583	5 740	1 033	171 971	153 421	10 315	6 399
1969 April	473 639	4 151	448 389	2 924	21 274	524	3 976	704	218 325	196 503	11 905	7 656
Mai	492 645	5 124	461 292	3 042	24 352	566	7 002	1 516	201 258	182 505	10 755	5 906
Juni	466 941	5 301	432 480	2 879	25 349	577	9 112	1 845	183 967	164 745	11 160	5 851
Juli	453 484	5 168	425 165	2 806	19 856	452	8 464	1 870	187 146	168 342	10 952	5 469
Aug.	421 313	4 621	400 417	2 673	13 920	370	6 975	1 578	108 247	93 678	7 637	5 230
Sept.	505 985	5 371	468 355	3 107	29 903	669	7 727	1 595	169 803	149 581	11 051	7 409
Okt.	539 426	5 053	500 790	3 240	32 406	726	6 231	1 087	202 653	181 048	11 790	7 869
Nov.	522 574	4 321	485 683	3 131	32 571	692	4 321	498	157 805	140 874	10 398	4 989
Dez.	522 390	4 147	489 910	3 110	28 657	612	3 823	425	147 942	130 421	9 290	6 708
1970 Jan.	510 882	4 138	477 242	3 106	30 059	637	3 582	395	137 551	122 461	9 224	4 389
Febr.	509 246	4 176	470 645	3 048	34 829	617	3 772	413	169 227	153 257	9 393	4 926
März	511 977	4 279	478 211	3 071	29 789	631	3 978	577	237 155	214 968	11 909	7 518
April	522 033	4 463	485 568	3 130	32 198	698	4 267	636	265 465	240 758	13 951	7 549
Mai	503 288	5 196	465 554	3 009	30 279	627	7 454	1 559	213 470	193 993	12 290	4 405
Juni	508 570	5 646	463 152	2 990	35 622	739	9 796	1 917	236 257	213 907	15 211	5 923
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	228 648	207 784	12 293	5 593

1) Ab 1969 einschl. freigestellter Schülerverkehr.- 2) Einschl. Perienziel-Reisen.- 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreit. Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge 3)		Fernverkehr insgesamt 2)	
	Güterfernverkehr 1)		Möbelfernverkehr		Werkfernverkehr 2)		zusammen 2)		1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm				
1965 MD	7 304,4	1 924,8	60,7	18,2	2 842,6	486,6	10 207,7	2 429,6	903,4	289,3	11 111,1	2 718,9
1966 MD	7 317,4	1 928,5	60,6	18,5	3 064,3	528,0	10 442,3	2 475,0	1 005,7	329,0	11 448,0	2 804,0
1967 MD	7 009,2	1 872,1	58,0	18,2	3 233,1	563,0	10 300,3	2 453,3	1 100,8	369,9	11 411,1	2 823,2
1968 MD	7 691,1	2 090,4	63,2	20,3	3 716,3	648,9	11 470,6	2 759,7	1 227,7	385,5	12 698,2	3 145,1
1969 MD	8 304,2	2 268,0	71,7	23,3	3 406,4	607,2	11 782,3	2 899,1	1 368,8	423,9	13 151,1	3 323,0
1969 Jan.	7 472,1	2 090,0	56,8	19,0	3 037,7	543,7	10 566,6	2 652,7	1 155,7	361,8	11 722,3	3 014,5
Febr.	6 881,8	1 948,5	49,9	16,8	2 639,5	475,1	9 571,2	2 440,4	1 120,7	361,4	10 691,9	2 801,8
März	7 987,4	2 216,0	68,4	23,3	3 333,3	600,0	11 389,1	2 839,3	1 346,5	429,8	12 735,6	3 269,1
April	8 308,6	2 249,0	69,9	23,5	3 368,8	599,6	11 747,3	2 872,5	1 347,5	419,3	13 094,8	3 291,4
Mai	8 222,0	2 212,5	62,5	21,2	3 567,5	624,3	11 851,9	2 858,0	1 382,7	429,1	13 234,6	3 287,1
Juni	8 427,4	2 275,1	68,9	23,0	3 458,6	608,7	11 954,9	2 906,7	1 422,0	438,3	13 376,9	3 345,0
Juli	8 879,2	2 387,5	81,9	27,0	3 744,3	655,3	12 705,3	3 069,7	1 424,3	435,6	14 129,6	3 505,3
Aug.	8 265,4	2 218,4	71,0	23,2	3 584,5	629,7	11 881,0	2 870,7	1 320,0	404,4	13 211,0	3 275,1
Sept.	9 254,0	2 499,3	79,8	26,6	3 799,5	680,1	13 133,3	3 209,9	1 508,6	459,3	14 641,9	3 662,2
Okt.	9 986,8	2 703,5	95,0	31,2	3 848,8	692,8	13 930,6	3 427,5	1 642,7	497,0	15 573,3	3 924,5
Nov.	8 512,3	2 341,4	80,0	27,0	3 270,8	592,0	11 863,1	2 960,3	1 456,0	449,5	13 319,1	3 409,8
Dez.	7 453,3	2 074,7	76,7	25,6	3 253,4	585,6	10 783,4	2 689,9	1 298,6	401,2	12 082,0	3 087,2
1970 Jan.	7 882,5	2 198,1	58,1	19,1	2 797,8	512,0	10 738,4	2 729,2	1 324,4	416,4	12 062,8	3 145,6
Febr.	7 672,5	2 176,6	61,0	20,8	2 802,3	515,6	10 535,8	2 713,1	1 343,9	424,2	11 879,7	3 137,3

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.- 2) Ab Januar 1968 unvollständig, daher ausgewiesene Ergebnisse geschätzt.- 3) Ab Januar 1968 wegen Wegfalls der Beförderungsteuererklärungen nach den Anschreibungen der Grenzzollstellen, daher Ergebnisse mit denen früherer Zeiträume nur bedingt vergleichbar.- 4) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, in der DDR und Berlin (Ost).- 5) Monatswerte 1968 unter Zugrundelegung der mittleren Beförderungswerten im gewerblichen Fernverkehr und im Werkfernverkehr ausländischer Fahrzeuge für das ganze Jahr 1967 (342 km bzw. 249 km) errechnet; Jahreswert 1968 und Monatswerte ab Januar 1969 aufgrund von Kreismitelpunkt-Entfernungen errechnet.

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getotete 1)	Schwer- 2)	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrrader	Fußgänger	Sonstige
1965 MD	26 364	1 313	11 060	25 064	50 390	2 438	29 933	4 323	2 110	3 864	6 557	1 165
1966 MD	27 719	1 406	11 779	26 290	53 007	2 305	32 713	4 258	1 948	3 961	6 703	1 119
1967 MD	27 963	1 424	12 272	26 232	53 161	2 237	33 260	4 023	1 889	4 131	6 553	1 069
1968 MD	28 309	1 386	12 286	26 774	53 952	2 272	34 205	4 123	1 759	4 073	6 434	1 086
1969 MD	28 231	1 385	12 506	26 843	54 059	2 204	34 757	4 185	1 629	3 763	6 421	1 099
1969 April	25 435	1 192	11 133	24 425	48 820	2 156	31 757	3 612	1 451	3 046	5 871	927
Mai	30 876	1 381	13 915	29 494	58 509	2 942	36 903	3 895	1 986	4 870	6 904	1 009
Juni	31 376	1 462	14 042	30 399	59 464	3 202	37 296	4 288	2 029	5 214	6 318	1 117
Juli	32 492	1 536	14 875	31 284	61 387	3 455	38 087	4 729	2 302	5 630	6 070	1 114
Aug.	33 040	1 591	15 668	32 449	62 990	3 182	40 795	4 624	2 290	5 099	5 816	1 184
Sept.	31 895	1 695	14 193	29 916	61 500	3 179	37 609	4 844	2 320	5 346	6 931	1 271
Okt.	32 916	1 736	14 391	30 420	63 951	2 758	39 973	5 265	2 125	4 936	7 519	1 375
Nov.	32 794	1 885	14 677	30 358	63 148	1 856	41 593	4 734	1 736	3 613	8 351	1 265
Dez.	26 369	1 375	11 236	25 029	51 263	671	35 433	4 525	1 753	1 812	6 785	1 284
1970 Jan.	21 983	1 052	9 347	21 731	42 448	620	29 928	3 689	567	1 244	5 363	1 037
Febr.	24 785	1 192	10 740	23 926	47 257	704	33 080	3 887	689	1 526	6 328	1 043
März	26 671	1 215	11 522	26 787	51 307	1 251	35 698	3 858	987	1 956	6 467	1 100
April	29 104	1 350	12 350	28 062	55 729	2 080	37 001	4 263	1 503	3 095	6 725	1 062
Mai	33 990	1 611	15 390	33 495	64 712	3 005	42 325	3 953	1 967	4 498	7 812	1 152
Juni	34 201	1 629	14 936	33 495	64 712	3 005	42 325	3 953	1 967	4 498	7 812	1 152

Vgl. Fachserie H, Reihe 6.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.-
3) Einschl. Kraftroller.- 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper.

Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt 1)										Mineralöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer 2)			Beförder- te Güter	Tonnen- kilometer
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüberschreiten- der Verkehr 3)		Internationa- ler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der BRD	insgesamt	dar. von Schiffen der BRD		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang						Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
1965 MD	8 182	63	121	2 638	4 629	675	16 308	9 629	3 629	2 088	4 857	745
1966 MD	8 359	79	155	3 228	4 733	770	17 324	10 192	3 756	2 169	4 401	828
1967 MD	7 881	65	195	3 924	4 979	825	17 870	10 222	3 815	2 190	4 747	831
1968 MD	8 340	77	183	4 321	5 633	890	19 444	10 958	3 994	2 272	5 588	1 141
1969 MD	8 422	91	182	4 097	5 783	907	19 483	10 980	3 971	2 258	6 138	1 231
1969 Juli	10 131	129	258	4 766	6 395	1 257	22 936	13 075	4 910	2 753	6 109	1 182
Aug.	9 482	98	240	4 283	6 045	1 007	21 154	12 268	4 448	2 547	6 217	1 253
Sept.	9 279	84	244	4 421	6 391	1 004	21 422	12 200	4 452	2 545	5 659	1 172
Okt.	8 681	90	234	3 670	5 054	605	18 333	10 695	3 436	2 045	6 160	1 194
Nov.	8 052	104	251	3 563	5 065	526	17 561	10 139	3 169	1 897	6 684	1 283
Dez.	7 157	81	135	2 816	4 977	570	15 736	8 949	3 050	1 760	7 088	1 381
1970 Jan.	4 219	-	2	2 757	5 365	651	12 993	6 692	2 381	1 207	6 695	1 197
Febr.	4 230	18	11	2 727	4 659	615	12 260	6 423	2 358	1 235	6 021	1 191
März	7 585	141	56	4 177	6 370	1 085	19 414	10 578	4 010	2 173	6 710	1 240
April	9 778	133	194	4 476	6 743	1 228	22 552	13 030	4 734	2 725	6 157	1 172
Mai	8 462	100	253	3 934	5 825	1 142	19 716	11 428	4 049	2 305	6 910	1 303
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 599	1 172
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 002	1 286

Vgl. Fachserie H, Reihe 1.

1) Einschl. Seeverkehr der Binnenhäfen.- 2) Nur auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.- 3) Einschl. Verkehr mit den Ostgebieten des Deutschen Reiches.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Häfen d. Bundes- geb. unter- einander	Güterverkehr				Nord- Ostsee- Kanal 4)
	mit Hafen 1)		außerhalb 3)					mit Häfen außerhalb d. Bundesgebietes 2)		außereuropäische		
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische 5)		Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1965 MD	473	459	5 770	3 814	3 538	8 613	203	1 098	2 132	579	4 601	5 004
1966 MD	655	647	6 106	4 088	3 528	8 947	217	1 120	2 251	633	4 725	4 939
1967 MD	694	680	6 050	4 184	3 387	8 765	240	1 126	2 350	708	4 342	4 667
1968 MD	763	739	6 626	4 686	3 452	9 559	263	1 237	2 661	775	4 623	4 772
1969 MD	804	770	7 128	4 931	3 501	10 330	298	1 267	3 194	811	4 760	4 706
1969 April	526	495	6 799	4 774	3 256	10 263	299	1 256	3 327	803	4 577	4 458
Mai	1 077	1 022	7 278	5 092	3 658	10 661	305	1 326	3 074	797	5 159	4 931
Juni	1 203	1 172	7 712	5 368	3 608	10 107	317	1 146	3 231	746	4 666	5 081
Juli	1 500	1 465	7 952	5 813	3 606	10 351	353	1 227	3 255	785	4 731	4 857
Aug.	1 518	1 496	7 697	5 413	3 702	10 716	448	1 346	3 212	754	4 956	4 906
Sept.	1 121	1 081	7 294	5 314	3 517	10 048	369	1 288	3 370	784	4 237	4 778
Okt.	609	598	7 385	5 149	3 418	11 066	268	1 267	3 414	937	5 179	4 679
Nov.	382	345	7 426	4 884	3 974	10 964	232	1 270	3 675	950	4 838	5 345
Dez.	435	421	7 379	4 893	3 975	11 120	238	1 404	3 480	814	5 185	5 237
1970 Jan.	350	323	7 215	4 783	3 463	10 811	211	1 322	3 636	853	4 790	4 506
Febr.	370	352	6 202	4 200	2 831	9 910	201	1 275	3 168	788	4 488	3 784
März	478	446	7 504	4 589	3 457	11 150	290	1 377	3 710	779	4 993	4 636
April	507	495	7 452	4 965	3 470	11 487	290	1 354	3 411	842	5 590	4 485
Mai	1 249	1 199	8 008	5 170	3 804	...	...	...	...	...	...	5 061
Juni	...	...	...	...	3 904	...	...	...	...	...	...	5 229

Vgl. Fachserie H, Reihe 2.

1) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen ankommen oder nach Beladung abgegangen sind.- 2) Einschl. Ver-
kehr mit der DDR und Berlin (Ost) und den Ostgebieten des Deutschen Reiches.- 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen
des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.- 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr
von Handelsschiffen.- 5) Ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. Einschl. der Eigengewichte der im
Fahrverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Pkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar.nicht- gewerbl. Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Versand	Empfang	Versand	Empfang				
Anzahl		1 000		t		1 000						
1965 MD	73 096	52 385	639,7	634,2	7 732	8 315	2 763	2 793	6 591	270 964	4 152	1 090
1966 MD	87 780	65 718	707,9	701,7	9 854	10 060	3 083	3 075	7 008	295 538	5 002	1 208
1967 MD	90 855	67 398	783,5	778,0	11 258	11 123	3 274	3 320	7 557	330 723	5 695	1 299
1968 MD	114 821	88 282	903,3	896,4	14 514	13 214	3 626	3 637	7 895	379 084	7 027	1 444
1969 MD	131 420	102 339	1 070,9	1 069,7	17 845	16 362	3 875	3 994	8 461	451 132	8 585	1 575
1969 April	148 176	119 867	1 003,2	1 032,1	17 146	16 562	3 648	3 714	8 346	418 992	8 425	1 495
Mai	191 292	157 447	1 236,1	1 167,5	17 126	16 171	3 731	3 802	9 224	497 609	8 323	1 515
Juni	195 191	158 779	1 266,1	1 295,6	16 592	13 957	3 570	3 635	9 477	546 874	7 707	1 442
Juli	202 632	163 848	1 369,1	1 333,6	17 974	14 767	3 993	3 930	10 140	584 714	8 176	1 553
Aug.	196 037	155 950	1 343,6	1 349,4	15 850	13 916	3 592	3 647	9 819	576 398	7 514	1 414
Sept.	175 642	140 069	1 367,0	1 383,0	18 401	16 035	3 859	4 007	9 670	588 258	8 626	1 560
Okt.	121 230	93 687	1 128,5	1 189,2	18 676	16 970	3 715	3 890	8 443	481 197	9 123	1 563
Nov.	91 082	67 302	898,2	901,5	19 501	17 701	4 254	4 445	7 595	366 971	9 392	1 755
Dez.	44 909	23 206	889,9	861,0	18 671	17 606	4 923	5 320	7 628	365 037	9 200	2 126
1970 Jan.	49 823	27 782	870,8	886,5	16 239	15 964	3 496	3 685	7 683	373 123	8 110	1 441
Febr.	52 274	31 272	878,2	870,1	18 158	17 365	3 727	3 908	7 263	368 845	8 916	1 492
März	95 734	70 371	1 088,7	1 062,3	19 797	19 553	3 900	4 057	8 290	453 411	10 045	1 599
April	133 937	103 637	1 187,5	1 225,6	20 893	20 520	4 129	4 342	9 306	501 177	10 470	1 685
Mai	234 959	193 474	1 460,8	1 422,5	19 644	18 767	3 647	3 851	10 687	603 515	9 798	1 564
Juni	232 250	189 988	1 474,0	1 497,0	19 424	16 800	3 866	3 972	10 713	644 807	9 309	1 569

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post.- 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

Deutsche Bundespost

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen gewöhnl.	Tele- gramme aufge- gebene	Fernsprechdienst		Ton- 3) Rundfunk- genehmigungen 2)	Fernseh- karten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			
	gewöhn- liche	einges- chrie- bene			Sprech- stellen 1)2)	abgehende Fern- gespräche			Guthaben auf den Konten 4)	Gut- schriften	Last- schriften	
	Mill.	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM				
1965 MD	796	11	26	1 925	8 802	153	17 878	11 379	7 613	3 278	32 942	32 084
1966 MD	776	11	25	1 728	9 532	170	18 232	12 720	8 013	3 487	35 021	35 014
1967 MD	770	10	24	1 544	10 321	188	18 587	13 806	8 153	3 539	35 939	35 908
1968 MD	805	10	25	1 496	11 249	216	18 988	14 958	8 468	3 754	38 181	38 161
1969 MD	842	11	26	1 424	12 456	246	19 368	15 909	9 182	3 976	40 984	40 946
1969 Juli	780	11	22	1 602	11 928	257	19 224	15 581	9 791	4 023	43 967	44 121
Aug.	728	10	20	1 529	12 020	239	19 243	15 627	8 873	4 008	39 231	39 287
Sept.	870	11	26	1 474	12 126	261	19 267	15 687	9 328	3 951	40 657	40 504
Okt.	962	12	30	1 461	12 240	283	19 297	15 762	9 735	4 028	43 430	43 471
Nov.	867	11	33	1 200	12 355	246	19 334	15 856	9 400	4 240	41 250	40 823
Dez.	982	12	42	1 508	12 456	264	19 368	15 909	10 890	4 525	47 344	47 119
1970 Jan.	806	10	22	1 213	12 564	253	19 412	16 041	9 475	4 296	43 806	44 362
Febr.	809	10	23	1 156	12 677	244	19 423	16 126	9 139	4 107	39 576	39 578
März	900	11	28	1 394	12 787	262	19 452	16 196	10 330	4 133	41 977	41 623
April	920	12	28	1 403	12 894	293	19 469	16 257	10 547	4 261	46 397	46 601
Mai	749	10	21	1 460	12 999	249	19 489	16 309	10 167	4 388	41 693	41 252
Juni	865	11	23	1 411	13 111	278	19 515	16 362	11 024	4 334	45 768	45 581
Juli	826	11	23	1 558	...	...	19 508	16 391	11 384	4 391	49 120	49 649

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Ohne Zweitgeräte.- 4) Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

Geld und Kredit

Bargeldumlauf, Einlagen von inländischen Nichtbanken und Kredite an inländische Nichtbanken¹⁾

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Bargeld- umlauf (o.Kassen- bestände d.Kredit- institute) ²⁾	Einlagen 3)				Spar- einlagen	Spar- briefe	Kredite 4) an			
		Sichtein- lagen insgesamt	Termingelder mit einer Befristung					insgesamt	dar.mittel- und langfristig	Öffentliche Haushalte	
			bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					insgesamt	dar.mittel- und langfristig
1965	29 652	50 122	5 155	23 241	67 996	109 758	-	259 621	183 910	59 981	33 522
1966	30 876	49 463	4 576	29 194	74 047	126 029	-	281 060	200 345	66 745	38 378
1967	31 507	57 419	7 800	31 853	76 601	143 428	249	299 563	216 178	80 973	44 759
1968	32 466	63 180	9 491	42 781	77 949	163 882	1 818	330 307	237 601	90 249	53 172
1968	32 587	63 073	9 584	39 277	84 923	164 560	1 798	335 088	242 746	85 518	48 486
1969	34 689	67 377	14 822	42 624	90 447	184 209	3 739	386 377	272 352	87 710	55 775
1969 Juli	34 097	61 344	8 290	44 127	88 162	173 916	3 166	356 301	256 944	84 198	52 046
Aug.	34 103	62 712	8 067	45 039	88 824	175 342	3 294	360 575	259 722	85 535	53 110
Sept.	33 866	66 532	8 469	47 788	88 896	176 007	3 403	363 937	261 413	86 072	53 747
Okt.	33 987	64 911	9 671	47 514	89 327	177 281	3 510	367 869	264 376	87 054	54 784
Nov.	35 333	67 608	9 613	44 722	89 867	177 607	3 608	376 469	267 946	87 132	55 375
Dez.	34 689	67 377	14 822	42 624	90 447	184 209	3 739	386 377	272 352	87 710	55 775
1970 Jan.	33 528	63 217	15 632	41 349	90 761	185 710	3 930	387 545	274 068	88 105	57 112
Febr.	34 123	63 192	15 385	42 242	91 129	187 063	4 132	391 381	275 797	88 203	67 226
März	34 058	65 282	14 450	40 932	91 490	187 299	4 225	393 878	277 325	86 900	57 722
April	34 997	63 135	16 517	41 116	91 854	187 770	4 404	396 444	279 390	87 448	58 117
Mai	35 164	65 614	18 910	40 696	91 909	188 191	4 485	400 886	281 597	87 725	58 520
Juni	34 988	69 703	19 493	40 907	91 878	188 837	4 563	407 002	284 292	87 999	59 084
Juli	36 549	67 772	22 300	40 916	92 363	188 737	4 684	409 464	287 525	89 605	59 874

1) Durch Umgestaltung der Bankenstatistik (vgl. Aufsatz "Umgestaltung der Bankenstatistik" im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank April 1969, S. 5 ff.) weichen die Angaben von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrfacher Hinsicht ab. Die Angaben sind soweit möglich von der Deutschen Bundesbank vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Angaben für Ende 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch. Ab Januar 1969 sind die Angaben mit dem 2. Dezember-Termin voll vergleichbar.- 2) Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen.- 3) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten.- 4) Kredite der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute.- Einschl. Wertpapiere, Ausgleichs- und Deckungsforderungen sowie Sonderkredite der Deutschen Bundesbank.- 5) Einschl. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.- 6) Doppelnachweis für 1968 infolge Umgestaltung der Bankenstatistik (vgl. Fußnote 1).

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalcreditinstitute
Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlaufvermögen (Schuldverschreibungen ¹⁾)			Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffs- hypotheken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypotheken- Pfandbriefe	Kommunal- obligati- onen		Wohn- gewerb- liche Grundstücke	landwirt- schaftliche Grundstücke	sonstige	insgesamt	darunter Reine Kommunal- darlehen				
1965	58 319	35 502	19 565	86 790	38 286	7 452	6 153	2 650	24 958	21 768	2 496	1 986	2 810
1966	62 922	35 828	21 680	98 925	41 519	8 012	11 104	2 757	27 790	24 333	2 668	2 083	2 992
1967	72 080	39 205	27 096	109 260	44 342	8 622	11 896	3 094	32 765	29 049	2 727	2 223	3 591
1968	84 812	43 373	34 902	118 804	49 810	8 977	10 598	800	39 254	30 699	3 138	2 314	5 013
1969	96 518	46 613	42 179	135 837	53 473	10 552	10 892	576	45 952	36 106	3 427	2 867	8 098
1969 Jan.	86 776	43 783	36 070	124 525	49 932	9 049	10 709	804	39 908	30 828	3 112	2 772	6 240
Febr.	88 013	44 079	36 689	123 337	50 232	9 229	10 848	665	40 665	31 541	3 112	2 795	6 390
März	88 580	44 345	36 981	124 659	50 399	9 376	10 849	675	40 969	31 809	3 128	2 792	6 471
April	89 478	44 702	37 466	125 783	50 699	9 471	10 846	654	41 495	32 177	3 167	2 800	6 651
Mai	90 536	45 036	38 049	126 728	50 984	9 556	10 846	662	41 866	32 421	3 219	2 798	6 796
Juni	90 993	45 232	38 246	127 663	51 217	9 614	10 862	665	42 285	32 803	3 210	2 798	6 911
Juli	92 129	45 639	38 969	128 981	51 640	9 741	10 971	670	42 653	33 155	3 237	2 815	7 254
Aug.	93 193	45 807	39 825	130 885	51 961	9 882	11 003	597	43 679	34 005	3 259	2 810	7 295
Sept.	93 907	45 898	40 427	131 420	52 296	9 960	11 025	606	44 166	34 476	3 238	2 817	7 311
Okt.	95 281	46 211	41 412	133 190	52 708	10 116	11 050	617	45 124	35 263	3 282	2 836	7 457
Nov.	95 839	46 343	41 829	134 258	53 083	10 202	11 051	557	45 591	35 713	3 356	2 842	7 576
Dez.	96 518	46 613	42 179	135 837	53 473	10 552	11 092	576	45 952	36 106	3 427	2 867	8 098
1970 Jan.	97 118	46 902	42 460	137 269	53 678	10 577	11 634	577	47 251	37 278	3 465	2 856	8 231
Febr.	97 871	47 084	42 951	137 857	53 803	10 661	11 661	581	47 457	37 495	3 509	2 857	8 329
März	98 902	47 102	43 800	138 791	53 890	10 751	11 714	590	48 117	38 156	3 559	2 737	8 434
April	99 799	47 262	44 503	140 041	54 097	10 854	11 729	608	48 710	38 658	3 586	2 732	8 724
Mai	100 174	47 299	44 869	140 777	54 295	11 008	11 658	612	49 038	38 923	3 602	2 709	8 926
Juni	100 905	47 411	45 440	141 357	54 262	11 026	11 735	637	49 551	39 463	3 611	2 739	8 796

Vgl. Fachserie I, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. - 2) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte langfristige Darlehen einschl. durchlaufender Mittel jedoch ohne Verwaltungskredite; 1965 bis 1968 nur Neugeschäft, ab Januar 1969 Neu- und Altgeschäft. Wegen Umgestaltung der Erhebung (Einbeziehung des Altgeschäfts, keine Trennung zwischen Wohnungsneu- und -altbauten, tiefere Gliederung der Kommunaldarlehen nach Kreditnehmern, Neubegrenzung verschiedener Positionen u.a.) und der dadurch notwendigen Umbuchungen sind die Angaben für 1969 mit denen für die vorhergehende Zeit nicht voll vergleichbar. Soweit möglich wurden die Angaben für 1969 vergleichbar gemacht.

Index der Aktienkurse
31. 12. 1965 = 100

Jahr Monat 1)	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe												Übrige Wirtschafts- bereiche	
		Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)			Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)										
		zusammen	zusammen	darunter	zusammen	darunter	zusammen	darunter	zusammen	darunter	zusammen	darunter			
1965 D	109	110	113	112	114	115	108	108	117	110	103	109	118	104	110
1966 D	94	93	90	94	92	81	95	94	93	97	91	98	93	96	104
1967 D	97,6	96,8	95,9	109,0	97,3	78,9	97,0	94,3	99,8	102,5	95,1	92,4	107,5	101,6	117,3
1968 D	129,6	128,3	127,9	144,6	139,3	104,3	128,5	123,2	125,4	139,2	133,2	125,8	131,0	136,6	167,7
1969 D	144,4	142,8	142,1	161,9	187,7	106,1	143,4	120,0	145,0	167,1	142,2	165,1	127,6	153,5	199,0
1969 Juli	138,8	138,4	139,0	156,6	193,2	103,8	138,5	115,5	142,7	164,3	133,4	159,0	121,9	140,7	184,9
Aug.	144,0	143,7	143,0	161,7	197,4	106,4	144,4	121,0	145,6	172,5	137,7	164,2	122,2	145,9	192,6
Sept.	146,0	144,9	141,3	159,9	188,8	104,8	146,9	118,1	149,0	180,4	137,6	170,6	122,0	150,4	198,2
Okt.	151,9	150,2	145,0	165,8	191,7	105,1	152,8	121,4	159,3	181,1	146,0	179,1	124,2	161,3	213,4
Nov.	160,6	158,4	155,2	177,9	203,7	114,6	160,0	119,4	172,4	183,0	169,5	192,5	139,9	173,2	231,0
Dez.	155,7	153,6	151,6	173,5	191,3	114,9	154,9	113,9	168,0	180,6	162,9	192,8	131,6	167,6	227,8
1970 Jan.	149,2	147,4	145,2	163,2	184,4	113,7	148,6	107,5	161,9	176,4	155,6	190,3	125,1	159,6	217,9
Febr.	145,2	144,0	141,9	156,6	175,3	115,8	145,3	103,6	160,5	177,7	148,5	187,5	119,8	152,1	205,5
März	143,1	142,1	139,7	150,4	172,2	117,9	143,6	99,6	159,9	179,7	145,1	185,0	116,2	148,5	201,1
April	143,0	142,5	141,4	151,7	171,6	122,1	143,4	98,8	160,6	181,3	144,2	180,6	116,6	146,3	194,2
Mai	129,7	130,2	128,0	138,2	151,0	111,1	131,5	90,1	145,6	174,2	126,2	163,4	106,8	126,8	162,1
Juni	124,3	125,3	125,6	135,0	148,3	110,7	125,7	85,9	141,2	165,3	122,1	153,3	100,9	119,0	150,2
Juli	123,5	123,9	123,7	135,5	145,2	105,5	124,4	84,4	136,0	168,8	120,4	152,5	103,4	120,9	150,6
Aug.	129,9	129,5	130,0	146,9	154,8	105,6	129,7	86,5	142,4	173,1	128,9	157,8	110,6	132,4	165,5

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. - 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- gesellschaften	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 1)	Durchschnittswerte 2)		
					Kurs	Dividende 1)	Rendite
1965	627	23 880	80 050	3 152	335,21	13,20	3,94
1966	614	25 425	70 823	3 269	278,56	13,25	4,76
1967	597	25 767	96 310	3 350	373,77	13,00	3,48
1968	589	26 917	112 560	3 378	418,18	12,55	3,00
1969	580	27 992	134 237	3 854	479,56	13,77	2,87
1969 Juli	588	27 338	117 897	3 750	431,26	13,72	3,18
Aug.	586	27 586	125 604	3 754	455,33	13,61	2,99
Sept.	585	27 632	124 256	3 758	449,68	13,60	3,02
Okt.	583	27 900	132 365	3 799	474,42	13,62	2,87
Nov.	582	27 997	140 652	3 843	502,38	13,73	2,73
Dez.	580	27 992	134 237	3 854	479,56	13,77	2,87
1970 Jan.	575	28 247	128 175	3 958	453,76	14,01	3,09
Febr.	576	28 475	126 517	4 046	444,31	14,21	3,20
März	573	28 558	127 266	4 007	445,64	14,03	3,15
April	573	28 577	122 083	4 095	427,20	14,33	3,35
Mai	572	28 588	110 927	4 180	388,03	14,62	3,77
Juni	569	28 698	106 907	4 214	372,53	14,68	3,94
Juli	563	29 121	113 216	4 528	388,78	15,55	4,00
Aug.	561	29 286	114 930	4 570	392,44	15,60	3,98

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. - 2) Für 1 Stück zu DM 100,-.

Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere

Jahr Monat 1)	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Industrieobligationen		
	steuerfrei		tarifbesteuert			steuerfrei		tarifbesteuert			alle	6 %	7 %
	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %					
1965 D	115,54	85,59	89,19	92,76	.	115,11	85,75	88,48	92,31	.	96,45	95,48	99,76
1966 D	106,84	78,55	81,47	84,84	.	106,84	79,05	80,26	84,30	.	93,14	92,02	96,57
1966 D	113,81	81,50	85,75	91,08	96,73	113,47	81,45	84,88	90,75	96,59	96,33	95,35	99,80
1968 D	120,08	81,65	85,93	93,04	99,00	119,23	81,77	85,75	93,02	99,07	98,42	97,33	101,00
1969 D	119,60	79,94	84,70	91,19	97,75	119,76	80,32	84,64	91,54	98,08	97,28	95,81	100,30
1969 Juli	119,30	78,79	83,79	89,51	97,09	119,67	79,34	83,58	90,06	97,17	97,02	95,21	100,32
Aug.	119,10	78,66	83,29	89,11	96,73	119,53	79,25	83,26	89,80	96,98	97,01	95,43	100,19
Sept.	118,66	78,43	82,83	88,60	95,82	119,20	79,16	82,82	89,02	96,33	96,45	94,75	99,47
Okt.	117,96	78,27	82,48	88,45	95,26	118,52	79,04	82,52	88,85	95,64	96,23	94,60	99,15
Nov.	117,63	78,44	82,70	88,99	95,23	118,09	79,08	82,66	89,49	95,39	95,68	93,96	98,83
Dez.	114,89	78,38	82,45	88,22	94,54	115,81	78,86	82,48	88,72	94,25	94,31	91,76	97,76
1970 Jan.	113,56	77,92	82,02	87,52	93,95	114,57	78,39	81,77	87,83	93,63	94,89	92,39	98,73
Febr.	112,83	77,05	81,08	86,75	93,48	113,52	77,64	80,93	87,02	93,24	94,66	92,29	97,47
März	111,15	75,25	79,04	84,00	91,48	111,87	76,12	78,81	84,64	91,08	93,09	90,86	95,68
April	110,71	74,93	78,50	83,38	90,95	111,91	75,71	78,41	84,16	90,35	93,40	91,30	96,12
Mai	109,20	74,54	77,31	81,60	89,58	109,72	75,19	77,28	82,82	89,17	91,46	88,26	94,42
Juni	104,87	72,39	74,62	78,75	87,09	104,75	73,30	74,46	79,81	86,06	90,92	88,87	93,35
Juli	104,83	72,44	74,36	78,95	86,86	104,71	72,94	74,18	80,03	85,94	91,84	89,83	94,34
Aug.	105,11	72,77	74,69	79,80	87,32	104,92	73,35	74,60	80,84	86,51	92,71	90,61	95,01

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Jahr Viertel- jahr	Konkurse, einschl. Anschlußkonkurse					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 1)					Wechselpro- teste bei Landeszentral- banken und Geldinstituten 3)	
	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ge- samt	dar- Hand- werk 2)	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ge- samt	dar- Hand- werk 2)	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ge- samt	dar- Hand- werk 2)	1 000	Mill. DM
1965 VjD	208	163	361	732	111	26	29	12	67	14	229	189	371	789	123	83	115
1966 VjD	267	191	367	825	141	50	30	16	96	21	309	215	380	904	157	88	151
1967 VjD	349	201	433	983	181	73	41	19	133	34	404	234	446	1 084	208	96	164
1968 VjD	269	192	435	896	155	41	26	16	83	24	298	212	447	957	169	75	124
1969 VjD	252	188	455	895	122	33	30	13	76	17	276	212	464	952	133	66	128
1969 1.Vj.	256	176	449	881	147	33	32	20	85	19	280	205	464	949	162	64	114
2.Vj.	232	194	434	860	105	26	33	7	66	12	250	222	439	911	113	69	135
3.Vj.	248	192	489	929	113	48	33	17	98	28	285	217	503	1 005	132	66	132
4.Vj.	272	189	447	908	121	24	23	8	55	8	288	205	451	944	126	65	137
1970 1.Vj.	244	232	502	978	106	39	22	8	69	14	266	252	507	1 025	113	59	141
2.Vj.	218	201	469	888	88	29	32	14	75	12	240	229	480	949	96	...	...

Vgl. Fachserie I, Reihe 3.

1) Ohne Anschlußkonkurse.- 2) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.- 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Jahr Monat	Hauptbetragsempfänger (Stand Monatsmitte)					Einnahmen		Ausgaben			Überschus (+) Fehlbetrag (-) im Rechnungs- bzw. Berichtsmonat	
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung				insgesamt 1)	darunter Beiträge	insgesamt	dar. Arbeitslosen- versiche- rung 2)4)			hilfe 3)4)
		zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich				versicherung	hilfe		
1 000												
Mill. DM												
1965	109,0	96,9	72,9	12,2	10,0	173,6	135,1	134,9	77,4	2,6	+ 464,4	
1966	106,9	96,7	72,7	10,2	8,6	191,0	147,8	132,4	69,6	2,3	+ 703,5	
1967	356,0	319,8	236,4	36,2	31,7	219,3	176,6	267,2	192,4	2,6	- 575,3	
1968	244,9	191,9	136,9	52,9	46,9	234,8	191,0	253,3	166,2	3,8	- 222,7	
1969	133,0	105,0	72,5	28,0	24,7	253,1	208,6	243,9	132,8	2,8	+ 110,4	
1969 April	133,5	91,6	58,7	41,9	36,9	217,3	182,3	351,1	250,6	4,0	- 133,7	
Mai	89,7	61,3	33,0	28,4	24,6	243,4	217,9	235,5	133,5	2,9	+ 8,0	
Juni	77,9	53,7	28,1	24,2	21,1	268,0	227,6	193,0	93,6	2,6	+ 75,0	
Juli	72,0	51,6	26,8	20,4	18,0	287,7	226,8	171,9	56,8	2,3	+ 115,7	
Aug.	70,3	51,3	26,9	19,0	16,7	244,3	214,9	150,0	40,2	2,0	+ 94,4	
Sept.	68,1	50,2	26,5	17,9	15,8	260,2	218,5	143,8	37,6	2,1	+ 116,4	
Okt.	69,4	52,3	27,4	17,1	15,0	263,3	222,1	154,4	36,0	1,8	+ 108,9	
Nov.	74,5	57,7	29,9	16,8	14,7	248,5	217,6	179,1	30,9	1,4	+ 69,3	
Dez.	111,5	94,0	58,8	17,5	15,4	321,3	234,1	250,2	90,3	2,2	+ 71,2	
1970 Jan.	232,4	213,4	168,0	49,0	16,7	246,7	209,1	314,3	210,1	1,3	- 67,6	
Febr.	229,4	208,4	164,3	21,0	18,4	240,5	199,6	538,6	411,4	1,9	- 298,1	
März	195,4	163,6	126,4	31,8	28,2	291,6	239,8	633,1	484,5	1,9	- 341,5	
April	106,4	79,8	47,3	26,5	23,3	300,3	259,9	485,9	330,5	2,0	- 185,6	
Mai	74,8	58,1	27,7	16,7	14,3	273,2	243,4	264,9	131,5	1,3	+ 8,3	
Juni	67,2	53,5	24,0	13,9	11,9	314,7	280,2	242,5	85,5	1,5	+ 72,2	

1) Einschl. des errechneten Zuschussbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind.- 2) Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe, Schlechtwettergeld und Lohnausfallvergütung einschl. sonstiger Ausgaben.- 3) Unterstützung.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an die Krankenkassen.- 5) Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres).

Bundesanstalt für Arbeit

**Gesetzliche Krankenversicherung
Mitglieder und Krankenstand**

Jahr Monats- anfang	Mitglieder									Krankenstand der Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	
	insgesamt			darunter Pflichtmitglieder							
				ohne Rentenbezieher und -bewerber		dar. mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen		Rentenbezieher und -bewerber			
	zusammen	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	männlich	weiblich
	1 000										
	%										
1965	28 740	17 027	11 713	17 201	10 873	12 320	8 806	5 885	2 431	5,50	5,78
1966	28 924	17 135	11 788	17 791	11 145	12 069	8 684	6 023	2 482	5,52	5,77
1967	28 697	16 960	11 737	17 019	10 645	11 516	8 326	6 242	2 577	4,82	5,04
1968	29 123	17 113	12 010	16 697	10 456	11 366	8 231	7 384	2 882	5,35	5,62
1969	29 844	17 487	12 357	16 783	10 489	11 533	8 330	7 767	3 021	5,84	6,30
1969 April	29 643	17 397	12 246	16 626	10 429	11 511	8 328	7 716	3 005	6,13	7,07
Mai	29 773	17 445	12 288	16 643	10 439	11 542	8 348	7 730	3 008	5,23	5,94
Juni	29 772	17 463	12 307	16 628	10 426	11 543	8 345	7 749	3 015	4,73	5,10
Juli	29 766	17 466	12 300	16 501	10 367	11 528	8 334	7 767	3 021	4,83	5,04
Aug.	29 792	17 494	12 298	16 515	10 391	11 523	8 338	7 787	3 027	5,04	5,04
Sept.	29 957	17 587	12 370	16 985	10 614	11 536	8 342	7 803	3 033	5,19	5,41
Okt.	30 129	17 652	12 478	17 065	10 644	11 615	8 389	7 824	3 039	5,42	5,81
Nov.	30 240	17 708	12 532	17 125	10 665	11 698	8 441	7 844	3 049	5,76	6,35
Dez.	30 307	17 738	12 568	17 161	10 682	11 743	8 468	7 865	3 055	5,67	5,98
1970 Jan.	30 115	17 569	12 546	16 990	10 535	11 540	8 312	7 878	3 059	9,52	10,35
Febr.	30 210	17 616	12 594	17 763	10 930	.	.	7 984	3 064	.	.
Marz	30 287	17 686	12 601	17 769	10 991	.	.	7 913	3 071	.	.
April	30 370	17 756	12 614	17 815	11 039	.	.	7 939	3 078	.	.
Mai	30 543	17 869	12 674	17 895	11 097	.	.	7 963	3 084	.	.

1) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

**Finanzen und Steuern
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern**
Mill. DM

Jahr Vierteljahr Gebietskörperschaft Größenklasse	insgesamt 1)	Grundsteuer		Gewerbesteuer			Gemeinde- anteil an Lohn- steuer/ veranl. Einkommen- steuer	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	
		A ₂₎	B ₃₎	nach Ertrag und Kapital ²⁾	nach der Lohn- summe	Umlage 4)				insgesamt 1)
1965	13 063,4	427,9	1 682,3	9 350,3	932,9	-	10 283,2	-	384,9	285,0
1966	14 029,4	431,6	1 799,4	10 087,3	1 003,9	-	11 091,2	-	419,5	287,6
1967	14 055,4	436,9	1 925,1	10 005,5	985,3	-	10 990,8	-	410,2	292,5
1968	14 793,8	440,6	2 032,0	10 557,4	1 046,4	-	11 583,8	-	451,0	286,4
1969	18 829,2	448,0	2 142,8	14 216,6	1 169,4	-	15 386,0	-	550,9	301,5
1969 2.Vj.	3 882,1	109,5	520,2	2 776,9	269,1	-	3 046,0	-	135,5	70,9
3.Vj.	4 406,5	121,0	588,9	3 179,9	299,8	-	3 479,7	-	143,0	73,9
4.Vj.	6 689,3	117,2	496,9	5 542,0	308,6	-	5 850,5	-	151,3	73,3
1970 1.Vj.	3 470,4	96,1	538,0	2 278,0	335,5	18,6	2 595,0	28,8	134,4	78,2
2.Vj.	4 491,0	109,6	551,1	2 650,4	319,9	935,6	2 034,6	1 573,3	153,6	68,8
Städtestaaten	425,4	0,3	62,4	259,6	68,4	115,7	212,3	144,7	2,1	3,7
Kreisfreie Städte	1 945,6	3,4	242,6	1 234,9	175,1	443,5	965,5	633,8	64,0	35,3
Kreisangehörige Gemeinden	2 024,2	105,9	246,1	1 156,4	76,3	376,3	856,4	794,7	0,2	20,9
davon mit ... Einwohnern:										
10 000 und mehr	969,5	8,8	117,1	620,0	68,6	212,0	476,6	358,0	0,2	8,8
3 000 bis unter 10 000	535,3	17,6	68,6	320,9	6,2	98,8	228,2	214,3	-	6,5
1 000 bis unter 3 000	318,7	30,5	40,7	150,4	1,2	45,8	105,9	138,4	-	3,5
weniger als 1 000	200,7	49,2	19,7	65,1	0,3	19,8	45,7	84,1	-	2,0
Landkreise	95,8	-	-	-	-	-	-	-	87,4	8,9

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage. - 2) Grundsteuerbeteiligungsbeiträge bzw. Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen. - 3) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten. - 4) Ab 1970 führen die Gemeinden eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Länder ab.

Bausgaben und Schulden der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände
Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Bausgaben				Schulden				
	insgesamt 1)	Kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	Landkreise	insgesamt 2)	Kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	Landkreise	Bezirks- verbände
1965	8 032,5	4 381,1	1 930,0	1 270,8	21 831,4	15 419,8	4 651,7	1 277,5	482,3
1966	8 180,3	4 145,7	2 081,1	1 404,3	24 786,4	17 290,3	5 365,5	1 553,9	576,7
1967	7 435,7	3 678,4	1 957,6	1 397,2	27 035,9	18 717,2	5 831,8	1 838,2	648,7
1968	7 901,5	3 857,7	2 046,1	1 437,9	28 913,8	19 695,4	6 349,0	2 157,1	712,2
1969	8 779,2	4 182,9	2 503,7	1 510,1	31 335,3	20 552,5	7 502,6	2 471,0	809,3
1968 1.Vj.	1 639,0	878,2	385,6	289,9	27 494,4	18 955,4	5 981,2	1 902,9	654,9
2.Vj.	1 751,9	858,8	466,3	319,2	27 842,1	19 191,5	6 039,6	1 950,1	660,9
3.Vj.	2 109,4	981,5	575,1	426,5	28 306,7	19 457,6	6 139,1	2 029,6	680,4
4.Vj.	2 401,2	1 139,1	619,1	462,3	28 913,8	19 695,4	6 349,0	2 157,1	712,2
1969 1.Vj.	1 601,6	816,5	417,7	266,9	29 288,9	19 673,1	6 885,0	2 220,4	710,5
2.Vj.	1 796,1	864,3	528,3	306,7	29 523,6	19 812,6	6 736,8	2 263,0	711,3
3.Vj.	2 408,7	1 090,1	712,4	428,6	30 381,8	20 160,5	7 153,7	2 327,9	739,6
4.Vj.	2 987,9	1 412,0	845,4	507,8	31 335,3	20 552,5	7 502,6	2 471,0	809,3
1970 1.Vj.	1 768,4	913,5	463,0	276,9	32 340,6	20 788,5	8 069,1	2 673,1	809,9
2.Vj.	2 342,3	1 090,4	703,2	391,7	32 650,7	20 915,0	8 182,8	2 745,5	807,4

1) Jahres- bzw. Vierteljahressumme. - 2) Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende, ohne Kassenkredite.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder
Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen 1)			Gemeinschaftsteuern (einschl. Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranl. Einkommensteuer)						
	insgesamt	des Bundes 2)	der Länder 2)	insgesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer 3)	Einfuhrumsatzsteuer
1965 MD	7 616,4	4 919,2	2 697,2	3 421,4	1 394,8	1 233,2	112,6	680,8	x	x
1966 MD	8 093,7	5 187,9	2 905,8	3 689,3	1 587,9	1 339,6	121,3	640,6	x	x
1967 MD	8 274,5	5 259,8	3 014,8	3 655,8	1 629,8	1 315,2	122,4	586,4	x	x
1968 MD	8 798,6	5 515,0	3 283,6	4 077,0	1 840,0	1 356,0	128,2	712,7	x	x
1969 MD	10 674,9	6 784,5	3 890,4	4 721,3	2 254,8	1 415,8	142,9	907,9	x	x
1969 Juli	9 016,5	6 228,1	2 788,4	3 236,3	2 057,3	523,4	450,6	225,0	x	x
Aug.	9 335,7	6 272,0	3 063,8	2 994,9	2 296,0	289,7	286,0	123,2	x	x
Sept.	14 179,4	8 184,6	3 994,8	8 264,0	2 415,6	3 526,6	59,2	2 262,6	x	x
Okt.	9 441,9	6 592,1	2 849,8	3 271,0	2 621,2	344,6	63,3	241,9	x	x
Nov.	10 274,1	7 033,2	3 240,9	3 248,5	2 705,1	214,8	71,8	256,8	x	x
Dez.	17 319,4	10 082,7	7 236,7	10 075,1	3 524,1	3 831,6	75,3	2 644,1	x	x
1970 Jan.	9 334,5	5 777,3	3 557,2	7 872,8	3 206,4	358,8	182,2	2 942,9	899,2	
Febr.	8 503,5	5 351,4	3 152,1	5 871,1	2 290,2	166,8	121,5	134,6	2 250,8	907,1
März	12 210,6	7 488,0	4 722,6	10 080,0	1 988,7	3 369,1	89,0	1 999,0	1 681,3	953,0
April	8 505,9	5 532,0	2 973,9	5 487,5	2 228,5	216,3	232,5	36,3	1 776,4	997,6
Mai	9 114,2	5 708,4	3 405,9	5 831,9	2 374,8	130,8	132,5	106,1	2 142,2	945,6
Juni	13 559,6	8 305,6	5 254,0	11 349,1	2 567,1	3 458,2	215,5	2 112,6	2 110,5	885,2
Juli	9 846,0	6 327,1	3 518,9	6 920,6	3 059,9	234,8	394,6	170,3	2 021,3	1 039,6
Bundessteuern										
darunter										
Jahr Monat	insgesamt 4)	Umsatzsteuer 3)	Einfuhrumsatz-/Umsatzausgleichsteuer 5)	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)					Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer u. Wechselsteuer	
				insgesamt	Zölle 6)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinmonopol		Mineralölsteuer
1965 MD	3 584,8	1 797,3	220,9	1 492,4	241,5	391,4	79,5	125,7	619,0	x
1966 MD	3 749,1	1 867,9	220,7	1 582,0	231,6	415,1	79,0	148,3	668,0	x
1967 MD	3 907,1	1 834,4	225,8	1 770,9	221,9	483,4	87,6	152,6	785,3	x
1968 MD	4 021,3	1 558,2	582,8	1 820,6	203,1	499,3	87,0	165,8	823,0	x
1969 MD	5 132,1	2 202,4	860,4	1 968,9	248,3	519,4	94,3	178,5	883,4	x
1969 Juli	5 095,4	2 244,9	819,5	1 957,4	231,6	564,7	86,7	145,5	893,5	x
Aug.	5 223,8	2 379,7	881,0	1 911,7	193,6	555,0	84,2	148,7	889,0	x
Sept.	5 292,2	2 212,3	851,9	2 029,4	265,4	462,2	103,8	151,8	1 002,1	x
Okt.	5 447,3	2 405,1	902,9	2 082,0	260,6	635,0	78,6	156,6	906,6	x
Nov.	5 896,2	2 560,0	1 219,6	2 062,8	303,4	498,7	96,2	183,8	934,1	x
Dez.	6 556,4	2 352,3	816,1	3 153,7	376,1	922,6	132,8	228,0	1 433,4	x
1970 Jan.	1 321,6	x	x	1 160,9	225,4	157,4	86,4	147,3	485,6	89,3
Febr.	1 948,2	x	x	1 754,8	175,8	451,2	98,0	172,3	814,5	144,2
März	2 295,6	x	x	2 007,0	278,1	527,6	93,4	237,4	826,4	97,9
April	2 142,2	x	x	1 968,4	252,9	586,2	83,6	244,6	763,2	108,6
Mai	2 148,0	x	x	1 977,1	194,3	580,8	75,3	204,0	878,4	108,2
Juni	2 446,5	x	x	2 138,5	242,6	486,3	109,2	195,4	1 053,3	92,1
Juli	2 259,9	x	x	2 077,3	240,6	598,4	93,2	157,2	943,7	95,5
Landesteuern										
darunter										
Jahr Monat	insgesamt 7)	Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- u. Lotteriesteuer	Biersteuer	Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer u. Wechselsteuer	Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer 8)	Nachrichtl. Lastenausgleichsabgaben
1965 MD	610,1	156,7	26,4	218,7	33,2	81,6	63,7	-	-	138,3
1966 MD	653,3	166,2	27,4	237,8	36,6	86,0	69,4	-	-	127,6
1967 MD	711,6	201,8	26,4	254,9	40,2	87,0	70,3	-	-	130,5
1968 MD	740,3	188,4	28,7	270,2	42,0	91,8	81,6	-	-	131,6
1969 MD	821,5	204,8	37,8	292,2	43,2	98,3	101,2	-	-	124,4
1969 Juli	684,8	35,3	35,9	310,8	49,5	101,0	104,8	-	-	45,0
Aug.	1 117,1	534,6	31,8	248,3	37,0	119,6	97,1	-	-	254,1
Sept.	623,2	42,3	31,4	283,3	43,7	104,4	81,4	-	-	31,6
Okt.	723,6	60,0	39,3	322,4	47,4	104,1	101,7	-	-	56,2
Nov.	1 129,4	544,6	33,6	263,8	40,2	104,1	91,0	-	-	304,1
Dez.	687,9	80,1	42,9	279,8	45,4	82,7	112,1	-	-	50,8
1970 Jan.	638,2	48,1	41,3	353,8	52,4	98,7	x	1,0	499,1	42,3
Febr.	1 011,9	535,6	27,0	282,2	39,8	71,3	x	16,3	344,0	282,1
März	584,0	56,0	53,5	313,6	40,6	74,7	x	1,1	750,1	32,1
April	693,8	55,9	45,0	396,1	51,4	91,0	x	524,7	342,3	39,8
Mai	1 080,7	573,2	37,0	284,9	41,3	98,3	x	404,4	350,8	288,5
Juni	593,3	62,3	39,3	313,0	44,3	101,0	x	74,3	843,5	29,9
Juli	676,1	65,0	52,5	348,2	45,4	119,3	x	450,8	461,3	50,4

Vgl. Fachserie L, Reihe 2.

1) Bis 1969 einschl. Bucheinnahmen aus Einfuhrabgaben auf Regierungskäufe im Ausland (1969 = 0,3 Mrd. DM) sowie einschl. durchlaufender Posten, die den Importeuren aufgrund des Absicherungsgesetzes vom 29.11.1968 (1969 = 2,3 Mrd. DM) zugeflossen sind; ab 1970 ohne diese durchlaufende Posten.- 2) Einschl. der jeweiligen Anteile an den Gemeinschaftsteuern und der Gewerbesteuerumlage.- 3) Ab 1968 Mehrwertsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz 1967 und Reste alte Umsatzsteuer.- 4) Ab 1970 ohne Steuern vom Umsatz, aber einschl. Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer.- 5) Ab 1968 Einfuhrumsatzsteuer nach dem UStG 1967; 1969 einschl. 3,0 Mrd. DM durchlaufende Posten (vgl. Fußnote 1).- 6) 1969 einschl. 0,1 Mrd. DM durchlaufende Posten (vgl. Fußnote 1).- 7) Ab 1970 ohne Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer.- 8) 14 % des Aufkommens.

Preise

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1962 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 1)					Investitions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbaur. Erzeug- nisse insgesamt
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	insgesamt	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- 2)	Erzeugnisse der Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-2)	Nahrungs- und Genuß- mittel-			
1965 D	104,0	104,1	104,0	102,2	104,6	106,0	103,4	105,9	104,4	105,7
1966 D	105,8	105,9	105,9	103,3	106,7	108,7	105,6	108,6	106,7	105,4
1967 D ₅)	104,9	104,8	104,8	100,7	105,6	108,0	106,5	108,3	107,3	105,3
1968 D ₅)	109,1	108,8	108,7	105,0	109,7	112,7	108,3	113,2	111,4	111,6
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	99,3	99,0	98,9	95,1	99,2	102,2	101,1	102,4	101,2	101,1
1969 D	101,5	101,4	101,3	97,2	102,7	104,6	102,1	106,9	102,4	104,0
1969 Juli	101,1	101,0	101,0	97,0	102,0	104,8	101,9	106,1	102,1	100,4
Aug.	101,5	101,4	101,4	97,7	102,3	105,0	102,0	106,4	102,4	101,0
Sept.	102,1	102,0	102,0	98,1	103,3	105,2	102,4	107,6	102,6	101,2
Okt.	103,3	103,2	102,9	98,6	105,2	105,6	102,7	110,1	103,3	112,7
Nov.	103,9	103,9	103,6	99,2	106,1	105,9	103,9	110,9	103,6	113,1
Dez.	104,3	104,4	104,0	99,8	106,7	106,1	104,1	111,6	103,9	113,2
1970 Jan.	105,8	105,9	105,6	101,7	108,9	107,6	104,0	113,8	105,5	113,4
Febr.	106,3	106,4	106,1	102,1	109,5	108,4	104,0	114,5	106,0	113,4
März	106,6	106,7	106,5	102,5	110,0	108,8	104,0	114,9	106,2	113,1
April	106,8	106,9	106,7	102,6	110,3	109,1	104,3	115,3	106,4	112,6
Mai	106,8	106,9	106,7	102,2	110,6	109,3	104,4	115,8	106,5	112,0
Juni	107,4	107,5	106,9	102,3	110,9	109,4	104,4	116,2	106,8	123,6
Juli	107,6	107,7	107,1	102,4	111,1	109,7	104,6	116,8	107,2	123,6
Aug.	107,8	107,9	107,4	102,6	111,5	110,0	104,7	117,3	107,7	123,7
Jahr Monat	Bergbaur. Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse und Kohlenwertstoffe		Steine und Erden	Elektr. Strom, Gas, Wasser		Eisen und Stahl		NE-Me- talle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse insgesamt
	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	insgesamt	Mineralöl- erzeugnisse		insgesamt	Elektr. Strom	insgesamt	Erzeugn. der Hochofen-, Stahl- u. Warmwalz4)		
1965 D	110,4	88,8	88,4	106,4	103,5	100,9	98,1	97,9	141,3	108,1
1966 D	110,4	88,1	88,1	107,4	104,7	101,6	98,2	98,1	159,4	110,7
1967 D ₅)	110,4	97,6	97,8	106,5	105,8	101,6	91,8	91,5	156,2	106,4
1968 D ₅)	116,0	103,3	103,4	109,4	113,3	109,4	93,6	93,3	156,7	114,4
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	105,0	93,5	93,6	99,0	105,0	99,1	84,7	84,4	141,8	103,4
1969 D	108,4	88,4	89,0	99,7	104,3	98,1	90,6	90,2	156,7	108,8
1969 Juli	104,6	86,7	87,2	99,8	104,2	98,0	91,3	91,1	158,2	107,4
Aug.	104,8	86,6	87,1	100,0	104,2	98,0	91,4	91,2	166,0	109,0
Sept.	105,0	86,7	87,2	100,1	104,2	98,0	92,5	91,8	163,4	111,2
Okt.	119,0	86,4	86,8	100,3	104,1	97,9	94,0	93,5	159,9	112,9
Nov.	119,2	86,5	87,0	101,6	104,0	97,7	93,8	93,1	165,0	114,3
Dez.	119,2	87,2	87,7	101,8	104,0	97,7	94,0	93,2	168,6	114,9
1970 Jan.	119,2	88,9	89,6	103,4	104,0	97,7	99,8	99,4	164,7	116,1
Febr.	119,1	87,9	88,5	104,0	104,6	98,5	99,8	99,3	167,5	116,7
März	118,7	87,6	88,2	104,2	104,6	98,4	99,8	99,3	172,7	117,3
April	118,2	87,9	88,5	105,0	105,1	98,4	100,0	99,5	172,0	117,6
Mai	118,2	88,3	88,9	105,6	105,1	98,3	100,2	99,8	162,1	116,9
Juni	132,5	88,5	89,1	106,8	105,1	98,4	100,5	100,1	156,5	117,1
Juli	132,5	90,5	91,3	107,7	105,1	98,4	100,5	100,1	150,8	117,9
Aug.	132,5	92,8	93,7	108,2	105,2	98,5	100,5	100,1	144,1	118,2
Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugn. der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbau- erzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	Eisen- Stahl- u. Temperguß	insgesamt	Ziehereien und Kaltwalz- w.	insgesamt	Stahlkon- struktionen	insgesamt	Gewerbliche Arbeits- maschinen	Kraft- maschinen	Land- maschinen	Förder- mittel
1965 D	105,0	101,9	100,4	105,6	102,2	107,8	108,4	112,0	105,0	108,6
1966 D	106,2	101,5	98,7	107,1	103,5	110,8	111,8	115,7	106,4	111,5
1967 D ₅)	104,5	99,1	96,8	101,7	92,7	111,4	113,3	117,9	107,3	112,7
1968 D ₅)	111,8	100,2	97,1	105,5	98,1	116,8	119,3	122,3	116,3	117,8
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	101,1	90,7	87,9	95,5	88,8	105,7	108,0	111,2	105,2	106,6
1969 D	106,2	95,7	94,1	104,1	101,2	110,8	113,6	115,3	108,6	111,5
1969 Juli	104,4	94,6	92,6	104,0	101,4	109,5	112,3	114,2	107,1	109,5
Aug.	105,4	96,5	95,8	104,4	102,2	110,0	112,8	114,8	107,2	110,1
Sept.	108,4	97,7	97,2	105,4	104,3	111,8	114,6	114,8	110,8	112,3
Okt.	110,4	101,3	102,4	109,8	108,7	114,6	117,8	117,0	112,4	116,6
Nov.	111,6	102,1	103,8	110,9	110,9	115,7	118,9	119,3	112,8	116,9
Dez.	112,0	102,8	104,3	112,1	113,3	116,1	119,4	119,4	113,1	117,6
1970 Jan.	114,0	108,5	110,4	116,2	117,2	118,0	121,4	124,3	113,7	119,4
Febr.	114,3	109,6	111,6	116,9	118,7	118,5	122,0	124,4	114,1	121,0
März	114,5	109,9	111,7	117,4	119,3	118,8	122,3	124,4	114,9	121,7
April	114,9	110,5	111,6	117,7	119,7	119,3	123,2	124,7	115,1	122,3
Mai	115,1	110,5	111,6	118,3	119,7	119,6	123,6	124,7	115,3	122,5
Juni	115,7	110,5	111,4	119,2	120,6	120,0	124,4	124,7	115,6	122,7
Juli	117,2	110,3	111,2	121,1	121,9	120,7	125,1	125,5	116,1	122,9
Aug.	118,2	109,9	110,1	121,4	122,3	121,2	125,8	125,7	116,3	123,8

Fußnoten vgl. folgende Seite.

**Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte
1962 = 100**

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmech.u.optische Erzeugn., Uhren		Eisen-, Blech- u. Metall- waren	Muskin- strumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckw.	Chemische Erzeugnisse	
	insgesamt	Personen-u. Lastkraft- wagen	Teile und Zubehör für Kraft- fahrzeuge		insgesamt	Feinmech. Erzeugnisse			ohne Kohlenwertstoffe	einschl.
1965 D	101,2	100,6	103,8	102,7	104,8	105,7	105,9	107,3	102,1	102,0
1966 D	102,2	102,4	106,6	104,6	108,3	109,4	106,8	110,3	101,9	101,6
1967 D ⁵⁾	103,5	102,5	106,4	101,9	109,9	112,4	106,4	112,1	100,5	100,4
1968 D ⁵⁾	106,0	104,6	110,7	105,9	115,8	118,0	109,9	118,9	104,3	104,5
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	95,9	94,7	100,2	95,8	104,8	106,8	99,5	107,6	94,5	94,4
1969 D	96,8	95,5	101,5	98,1	107,9	109,4	102,1	110,6	93,7	93,3
1969 Juli	96,6	95,0	101,7	97,8	107,1	108,8	101,0	110,8	93,5	93,1
Aug.	96,6	95,0	101,6	97,9	107,4	109,0	101,5	110,7	93,3	93,0
Sept.	96,8	95,1	102,0	98,6	108,3	109,7	102,9	111,1	93,6	93,2
Okt.	97,0	95,1	102,0	99,8	110,0	110,2	104,9	111,5	93,4	93,0
Nov.	97,4	95,6	102,1	100,7	111,5	112,5	105,8	111,6	93,5	93,1
Dez.	98,8	97,4	102,1	100,8	111,6	112,7	106,0	111,7	93,8	93,4
1970 Jan.	101,4	99,7	106,4	102,1	113,6	114,7	108,0	113,2	94,2	93,7
Febr.	101,6	99,7	107,2	103,2	114,9	115,3	108,5	115,1	94,7	94,2
März	101,7	99,8	107,2	103,8	115,1	115,3	109,2	115,8	94,7	94,3
April	101,7	99,8	107,2	104,0	115,1	115,4	109,3	116,5	94,6	94,1
Mai	101,8	99,8	107,2	104,7	115,4	115,4	109,5	116,3	94,4	93,9
Juni	101,9	99,8	107,2	104,7	115,6	115,8	109,9	116,6	94,5	94,1
Juli	101,9	99,8	107,5	104,2	115,6	115,9	110,2	116,6	94,0	93,6
Aug.	102,5	100,6	107,7	104,5	116,0	116,4	110,5	116,7	94,3	93,9

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glaswaren	Schnitt- holz, Sperrholz u. sonstiges bearbeit. Holz	Holzwaren		Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				insgesamt	Möbel					
1965 D	107,6	108,8	101,1	108,9	108,2	101,0	107,8	109,9	97,1	99,2
1966 D	110,7	112,5	100,3	112,6	111,8	100,4	111,9	114,4	96,5	100,3
1967 D ⁵⁾	108,1	113,7	93,4	113,1	112,3	98,6	111,5	115,6	94,3	94,6
1968 D ⁵⁾	112,9	119,1	96,2	117,7	116,4	101,8	116,0	118,5	96,0	95,1
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	102,2	107,8	87,1	106,5	105,4	92,2	105,0	109,6	86,9	86,1
1969 D	105,5	110,9	93,9	109,0	107,3	94,2	108,3	113,4	87,8	86,9
1969 Juli	105,8	110,4	94,5	109,2	107,2	94,2	108,6	113,9	87,8	86,5
Aug.	105,8	111,5	95,3	109,2	107,2	95,0	109,0	114,0	87,9	87,7
Sept.	105,8	112,1	95,7	109,4	107,5	95,4	109,9	114,1	88,0	88,1
Okt.	105,9	112,5	96,1	110,2	108,4	95,6	110,6	115,3	88,3	88,2
Nov.	107,0	112,9	96,6	110,8	109,0	95,5	111,5	115,8	88,5	88,9
Dez.	107,0	113,2	96,8	111,2	109,5	95,8	111,9	116,0	89,0	90,4
1970 Jan.	112,0	115,4	97,6	113,4	111,3	96,5	114,6	117,3	90,5	93,2
Febr.	112,6	116,0	98,1	114,6	112,7	97,3	116,2	119,7	91,1	93,5
März	112,6	116,9	98,9	115,2	113,5	97,3	116,9	120,9	91,3	93,6
April	113,2	117,1	99,6	115,5	113,8	97,7	117,2	121,6	91,5	93,6
Mai	113,2	118,9	100,3	115,7	114,0	97,8	117,5	122,3	91,5	93,6
Juni	113,3	119,1	100,8	115,9	114,1	97,4	117,5	122,5	91,7	93,6
Juli	113,3	119,4	101,3	116,3	114,4	97,6	117,7	122,9	91,6	98,2
Aug.	113,5	120,4	101,6	117,0	114,4	98,2	117,7	122,9	91,8	99,4

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		insgesamt	Schuhe			insgesamt	Mahl- und Schalmüh- lenerzeug- nisse	Butter u. Molkerei- kase	Fleisch und Fleischw.	
1965 D	101,5	103,4	101,9	105,9	104,9	104,1	103,4	105,1	113,6	100,1
1966 D	116,0	109,6	107,7	106,3	107,7	106,7	106,2	106,5	117,1	100,2
1967 D ⁵⁾	107,1	112,4	111,2	103,8	107,9	106,0	105,0	108,6	114,4	109,3
1968 D ⁵⁾	112,0	115,3	114,4	110,8	111,1	107,6	101,8	112,7	110,5	111,7
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	101,4	104,3	103,5	100,3	100,5	101,1	96,7	107,1	105,0	101,1
1969 D	106,3	107,3	106,0	102,3	102,2	102,4	94,8	107,8	109,8	100,6
1969 Juli	107,0	107,7	106,3	102,5	102,1	102,1	95,3	107,7	108,9	100,6
Aug.	107,1	108,0	106,6	102,5	102,7	102,3	94,8	107,7	109,6	100,6
Sept.	106,9	108,1	106,7	102,6	102,9	102,7	94,6	107,9	111,9	100,6
Okt.	106,6	108,5	107,1	102,7	103,1	103,1	94,5	108,1	112,1	100,6
Nov.	106,7	108,9	107,5	102,7	103,2	104,5	94,5	108,2	114,0	100,6
Dez.	106,6	109,2	107,8	102,8	103,4	104,7	95,0	108,2	115,5	100,6
1970 Jan.	106,5	111,4	109,6	103,4	104,4	104,7	95,2	105,4	115,2	100,6
Febr.	105,9	112,5	110,4	103,8	105,0	104,6	94,9	105,0	114,7	100,6
März	106,0	113,1	111,1	103,8	105,3	104,7	94,6	104,9	114,8	100,6
April	105,1	113,4	111,5	103,9	105,5	105,0	94,9	104,9	114,5	100,6
Mai	104,6	113,6	111,8	103,8	106,0	105,1	95,3	104,8	114,2	100,6
Juni	104,4	114,2	112,6	103,8	106,4	105,1	95,0	104,8	114,0	100,6
Juli	104,3	115,4	114,3	104,0	107,0	105,4	94,6	104,9	113,9	100,6
Aug.	103,6	116,1	115,2	104,0	107,5	105,5	94,5	105,0	114,3	100,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 3.

1) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser.- 2) Aufteilung vgl. WlSta 1963/4 S. 235 ff.- 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warenklassierung des Bruttoproduktionsindex.- 4) Bis März 1967 überwiegend Listenpreise, die zeitweise unterschritten wurden.- 5) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
1961/62-1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte									
	insgesamt	ohne Sonderkultur-erzeugn. 2)		insgesamt	ohne Sonderkultur-erzeugn. 2)		Getreide u. Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte		Ölpflanzen	Heu und Stroh	Sonderkultur-erzeugn. 2)
		Milch							insgesamt	Speisekartoffeln			
1965/66 D	114,1	.	114,9	108,5	110,6	100,8	114,4	121,2	133,2	100,0	120,4	103,2	
1966/67 D	109,3	.	110,4	98,7	100,2	100,3	101,9	99,5	92,8	100,0	107,7	95,0	
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer													
1967/68 D	101,9	.	103,1	86,5	86,6	89,7	78,7	82,9	62,0	106,6	104,8	86,0	
1968/69 D	107,8	.	103,4	92,0	93,9	92,2	96,1	94,5	88,9	112,7	102,2	87,5	
1969/70 D	113,1p	.	114,2p	106,0	103,3	91,3	131,1	126,3	149,5	115,8	115,8	97,7	
1969 Juli	111,7	.	112,3	106,9	108,0	93,5	102,2	125,3	147,3	115,1	107,4	104,4	
Aug.	111,3	.	113,7	97,6	104,9	89,2	102,2	123,0	142,9	115,4	106,0	79,4	
Sept.	111,9	.	114,7	94,6	102,6	90,0	102,2	116,4	130,7	115,6	109,2	74,4	
Okt.	111,8	.	114,4	97,7	105,8	91,0	116,5	120,6	139,0	116,6	110,8	77,1	
Nov.	113,3	.	115,5	101,4	108,1	91,9	117,2	125,0	147,1	117,1	111,7	84,1	
Dez.	114,6	.	116,6	103,6	109,6	92,3	117,2	127,9	152,4	117,8	115,3	86,4	
1970 Jan.	115,0	.	116,5	109,1	114,6	90,8	120,8	140,5	173,5	121,2	123,8	95,1	
Febr.	115,0	.	116,3	109,9	115,2	91,1	132,6	139,7	171,8	121,2	127,1	96,6	
März	116,3	.	117,6	112,5	118,0	92,2	138,3	144,3	180,3	121,2	127,3	98,3	
April	113,8	.	114,6	114,2	118,8	93,8	138,3	144,3	180,3	121,2	127,9	102,6	
Mai	112,0	113,5	113,2	112,7	118,8	95,4	138,3	142,3	176,7	121,2	130,8	97,0	
Juni	112,1p	113,0p	112,2p	116,2	118,4	95,3	138,3	141,9	175,8	121,2	126,6	110,6	
Juli	113,9p	115,8p	113,4p	120,6p	120,5p	93,7	136,8p	148,6	188,4	109,4p	130,2	121,6	
Aug.	109,1p	108,4p	111,1p	95,8p	100,7p	87,8	136,8p	109,0p	114,6p	108,0p	129,5p	83,3	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer													
1967/68 D	99,8	.	100,9	85,5	86,0	89,0	77,3	82,7	61,6	103,2	103,1	84,1	
1968/69 D	102,6	.	104,2	87,4	88,4	87,9	91,5	89,9	84,7	107,3	97,2	82,2	
1969/70 D	106,3p	.	107,5p	100,1	103,6	86,7	123,1	119,9	141,6	100,3	109,1	91,0	
1969 Juli	106,3	.	106,9	101,6	102,9	89,1	97,3	119,3	140,3	109,6	102,3	98,3	
Aug.	105,9	.	108,3	92,7	99,9	85,0	97,3	117,0	136,1	109,9	100,9	74,5	
Sept.	106,4	.	109,2	89,8	97,7	85,8	97,3	110,8	124,5	110,1	103,9	69,7	
Okt.	106,4	.	109,0	92,7	100,8	86,7	111,0	114,9	132,4	111,0	105,5	72,0	
Nov.	107,8	.	110,0	96,1	105,0	87,6	111,6	119,1	140,1	111,5	106,4	75,7	
Dez.	109,1	.	111,0	98,3	104,4	87,9	111,6	121,8	145,1	112,2	109,8	82,8	
1970 Jan.	105,4	.	107,8	100,9	106,2	84,1	111,8	130,2	160,7	112,2	114,6	87,3	
Febr.	106,4	.	107,8	101,6	106,7	84,4	122,6	129,4	159,1	112,2	117,7	88,7	
März	107,6	.	108,9	103,9	109,3	85,4	128,0	133,6	166,9	112,2	117,9	90,3	
April	105,3	.	106,2	105,6	110,0	86,9	128,0	133,6	166,9	112,2	118,4	94,3	
Mai	103,7	105,0r	104,8	104,1	110,0	88,4	128,0	131,9	163,7	112,2	121,1	89,1	
Juni	103,8p	104,6p	103,9p	107,4	109,7	88,2	128,0	131,4	162,8	112,2	117,3	101,7	
Juli	105,4p	107,1p	105,0p	111,7p	111,6p	86,8	126,7p	137,6	174,4	101,3p	120,6	111,9	
Aug.	101,0p	100,3p	102,9p	88,5p	93,3p	81,3	126,7p	101,0p	106,1p	100,0p	119,9p	76,4	
Tierische Produkte													
Wirtschaftsjahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte				Tierische Produkte								
	Gemüsmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	insgesamt	Schlachtvieh		Nutz- und Zuchtvieh	Milch 3)	Eier	Wolle		
1965/66 D	78,9	115,5	108,1	92,8	115,9	118,6	119,0	121,8	112,9	105,2	95,4		
1966/67 D	86,6	90,2	85,8	118,4	112,8	114,6	115,0	121,6	112,1	93,3	97,8		
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer													
1967/68 D	51,7	99,6	77,4	94,6	107,1	106,0	106,5	110,5	111,9	86,3	78,4		
1968/69 D	59,0	78,6	106,9	97,1	113,2	115,9	116,6	124,0	111,0	93,3	80,5		
1969/70 D	72,5	88,0	106,4	118,7	115,4p	121,8	122,6	130,3	111,3p	71,9	75,2		
1969 Juli	58,2	146,4	76,3	97,1	113,3	118,2	119,1	129,8	110,4	73,2	86,1		
Aug.	58,2	78,0	77,1	97,1	115,8	121,1	122,0	128,4	111,9	82,5	84,1		
Sept.	68,2	60,2	77,9	97,1	117,6	123,3	124,2	128,8	112,7	87,7	80,6		
Okt.	78,6	60,1	63,7	118,7	116,5	123,0	123,8	123,9	112,7	77,7	81,6		
Nov.	78,5	73,8	71,3	118,7	117,2	124,0	124,9	123,0	112,8	80,8	75,6		
Dez.	78,4	76,3	84,2	118,7	118,3	125,4	126,3	123,8	112,8	85,3	75,6		
1970 Jan.	80,6	73,3	112,7	118,7	116,9	124,1	124,9	126,8	112,4	74,2	77,6		
Febr.	80,4	79,1	110,5	118,7	116,6	123,5	124,3	129,4	111,6	76,2	75,9		
März	80,2	76,9	120,2	118,7	117,5	124,5	125,4	133,8	111,3	80,0	72,9		
April	80,6	84,2	126,1	118,7	113,6	119,6	120,4	136,0	109,9	64,1	63,7		
Mai	80,6	75,9	116,4	118,7	111,8	118,7	119,5	135,6	108,0	54,5	63,2		
Juni	80,6	125,5	98,3	118,7	110,8p	116,3	117,1	135,5	109,6p	48,6	64,6		
Juli	80,6	151,8	103,5	118,7	111,6p	117,9	118,8	131,3	108,9p	57,0	58,3		
Aug.	80,6	72,8	68,4	118,7	113,6p	119,4	120,4	132,0p	110,3p	61,8	58,0		
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer													
1967/68 D	51,3	98,6	76,0	90,1	104,5	103,5	104,0	107,9	109,1	84,0	76,7		
1968/69 D	56,1	74,8	101,8	87,5	107,8	110,4	111,1	118,1	105,7	88,9	76,7		
1969/70 D	68,7	83,3	99,8	106,9	108,4p	114,4	115,2	122,2	104,5p	67,5	70,8		
1969 Juli	55,4	139,4	72,7	87,5	107,9	112,6	113,4	123,6	105,1	69,7	82,0		
Aug.	55,4	74,3	73,4	87,5	110,3	115,3	116,2	122,3	106,5	78,5	80,1		
Sept.	64,9	57,5	74,2	87,5	112,0	117,4	118,3	122,7	107,3	83,5	76,7		
Okt.	74,8	57,2	60,7	106,9	110,9	117,1	118,0	118,0	107,3	74,0	77,7		
Nov.	74,8	70,3	67,9	106,9	111,7	118,2	119,0	117,1	107,5	77,0	72,0		
Dez.	74,8	72,7	80,2	106,9	112,6	119,4	120,3	117,9	107,4	81,3	72,0		
1970 Jan.	74,6	67,9	104,3	106,9	108,2	114,8	115,6	117,3	104,1	68,7	71,9		
Febr.	74,4	73,2	102,3	106,9	108,0	114,4	115,1	119,8	103,4	70,6	70,3		
März	74,2	71,2	111,3	106,9	108,9	115,3	116,1	123,8	103,1	74,0	67,5		
April	74,7	78,0	116,8	106,9	105,2	110,8	111,5	126,0	101,8	59,4	59,0		
Mai	74,7	70,3	107,8	106,9	103,5	109,9	110,6	125,6	100,0	50,5	58,6		
Juni	74,7	116,2	91,0	106,9	102,6p	107,7	108,4	125,4	101,5p	45,1	59,8		
Juli	74,7	140,6	95,8	106,9	105,2p	109,1r	110,0	121,5	100,8p	52,8	54,0		
Aug.	74,7	67,2	63,3	106,9	103,4p	110,6	111,5	122,3p	102,1p	57,1	53,7		

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Wirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den prozentualen Anteilen der vierteljährlichen Verkaufsmengen in den Wirtschaftsjahren 1961/62 bis 1962/63. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Gemüsmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. - 3) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte¹⁾
1962 - 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt.-Sept.) 2) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
1965 D	95,3	95,0	99,1	95,1	93,4	93,9	98,4	91,1	93,8	102,7
1966 D	95,8	95,8	100,8	95,4	92,2	94,5	97,8	89,4	94,7	102,0
1967 D	83,0	81,7	92,9	95,0	91,4	77,2	86,8	76,8	85,1	99,9
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	77,1	75,6	90,3	86,8	85,0	70,0	83,7	67,9	76,6	100,0
1969 D	87,8	87,1	102,1	93,5	91,5	83,1	92,4	76,3	85,3	105,2
1969 Juli	88,3	87,5	94,7	95,8	92,6	86,0	86,9	77,2	87,7	102,9
Aug.	88,6	88,1	95,1	94,6	90,4	87,4	86,3	77,2	87,2	102,4
Sept.	89,3	88,8	99,1	104,2	87,4	88,5	84,9	78,0	88,1	102,6
Okt.	90,5	90,1	95,2	86,5	92,0	89,8	87,4	83,5	89,7	100,6
Nov.	92,9	92,9	99,1	93,9	95,0	91,8	92,6	83,4	94,7	97,0
Dez.	96,4	96,0	97,2	95,6	96,9	93,7	104,7	89,3	98,7	101,6
1970 Jan.	100,3	99,7	104,8	98,2	99,3	96,4	111,3	90,7	103,0	108,6
Febr.	100,9	99,4	116,3	98,3	99,5	95,9	104,4	91,9	102,4	122,2
März	100,8	99,3	111,9	100,6	100,0	96,8	102,2	92,1	101,2	122,9
April	100,8	99,6	121,5	98,0	99,7	96,4	101,1	93,3	101,3	117,8
Mai	100,5	98,8	112,6	98,7	99,0	96,5	100,6	93,3	104,0	120,1
Juni	99,9	98,5	106,9	95,7	96,6	97,6	99,0	93,2	103,1	116,1
Juli ³⁾	100,4	98,5	107,8	95,7	97,0	98,1	96,0	95,4	105,5	120,0
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	79,0	77,5	92,8	88,9	87,1	71,8	85,9	69,6	78,5	102,7
1969 D	90,4	89,7	105,2	96,3	94,2	85,6	95,2	78,6	87,9	108,4
1969 Juli	90,9	90,1	97,5	98,7	95,4	88,6	89,5	79,5	90,3	106,0
Aug.	91,5	90,7	95,9	97,4	93,1	90,0	88,9	79,5	89,8	105,5
Sept.	92,0	91,5	102,1	107,3	90,0	91,2	87,4	80,3	90,7	105,7
Okt.	93,2	92,8	98,1	89,1	94,8	92,5	90,0	86,0	92,4	103,6
Nov.	95,7	95,7	102,1	97,7	97,9	94,6	95,4	85,9	97,5	99,9
Dez.	99,3	98,9	100,1	98,5	99,8	96,5	107,8	92,0	101,7	104,6
1970 Jan.	103,3	102,7	107,9	101,1	102,3	99,3	114,6	93,4	106,1	111,9
Febr.	103,9	102,4	119,8	101,2	102,5	98,8	107,5	94,7	105,5	125,9
März	103,8	102,3	115,3	103,6	103,0	99,7	105,3	94,9	104,2	126,6
April	103,8	102,6	125,1	100,9	102,7	99,3	104,1	96,1	104,3	121,3
Mai	103,5	101,8	116,0	101,7	102,0	99,4	103,6	96,1	107,1	123,7
Juni	102,9	101,5	110,1	98,6	99,5	100,5	102,0	96,0	106,2	119,6
Juli ³⁾	103,4	101,5	111,0	98,6	99,9	101,0	98,9	98,3	108,7	123,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Nur Staatsforsten.- 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnitts- zahlen der einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den prozentualen Anteilen der vierteljährlichen Verkaufsmengen im Forstwirtschaftsjahr 1962.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen
1961/62 - 1962/63 = 100

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Gesamt- index	Schnittblumen						Topfpflanzen			
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Treibhaus- rosen	Freiland- rosen	Treibhaus- tulpen	Treibhaus- nelken		Asparagus sprengeri	Hortensien	Cyclamen	Azaleen
1965/66 D	93,9	93,1	105,8	110,7	91,3	86,1	101,5	100,8	108,6	108,7	93,5
1966/67 D	96,2	96,1	103,3	112,6	94,3	93,5	99,9	97,4	98,1	106,5	89,7
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1967/68 D	85,9	84,9	91,0	93,2	88,2	78,4	95,7	93,9	105,9	100,1	85,2
1968/69 D	87,2	86,2	92,1	94,9	86,9	79,0	99,4	95,3	106,5	101,5	87,3
1969/70 D	84,6	82,8	88,6	87,7	83,5	76,7	91,8	99,5	113,0	106,2	91,6
1969 Juli	53,8	49,2	50,8	78,4	-	39,7	87,3	91,4	-	103,8	-
Aug.	64,7	61,5	58,1	80,5	-	59,0	85,9	91,1	-	104,1	-
Sept.	74,8	72,8	69,9	97,7	-	72,9	86,9	90,8	-	103,2	-
Okt.	82,7	81,2	81,5	106,5	-	84,7	87,2	95,2	-	104,2	91,1
Nov.	91,7	90,7	110,9	-	-	90,2	90,7	99,8	-	110,7	94,1
Dez.	116,3	118,3	136,2	-	137,1	112,3	94,2	100,3	-	109,1	95,0
1970 Jan.	108,4	109,4	153,7	-	103,5	97,4	96,0	99,9	-	107,2	93,4
Febr.	105,1	105,9	176,2	-	86,1	88,6	92,1	98,7	-	102,6	92,3
März	102,2	102,6	146,7	-	75,5	93,0	95,7	98,9	115,4	99,4	92,2
April	91,6	90,9	117,5	-	71,1	83,1	94,1	97,2	117,4	-	88,7
Mai	87,3	85,4	100,5	-	-	79,8	98,8	103,3	111,2	112,9	-
Juni	62,8	58,9	72,6	93,7	-	47,1	91,8	94,5	104,8	100,4	-
Juli	67,8	64,4	67,8	86,7	-	58,2	84,7	95,6	-	104,6	-
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1967/68 D	88,1	87,1	92,7	94,6	92,3	80,3	97,9	96,7	111,2	100,8	89,0
1968/69 D	91,6	90,5	96,7	99,7	91,3	83,0	104,4	99,9	111,8	106,2	91,7
1969/70 D	90,2	88,2	94,1	92,9	90,0	81,6	97,6	106,4	122,1	112,0	98,6
1969 Juli	56,5	51,7	53,3	82,3	-	41,7	91,7	96,0	-	109,0	-
Aug.	67,9	64,6	61,0	84,5	-	62,0	90,2	95,7	-	109,3	-
Sept.	78,5	76,4	73,4	102,6	-	76,5	91,2	95,3	-	108,4	-
Okt.	86,8	85,3	85,6	111,8	-	88,9	91,6	100,0	-	109,4	95,7
Nov.	96,3	95,2	116,4	-	-	94,7	95,2	104,8	-	116,2	98,8
Dez.	122,1	124,3	143,0	-	144,0	117,9	98,9	105,3	-	114,5	99,8
1970 Jan.	117,1	118,2	166,0	-	111,8	105,2	103,7	107,9	-	115,8	100,9
Febr.	113,5	114,4	190,3	-	93,0	95,7	99,5	106,8	-	110,8	99,7
März	110,4	110,8	158,4	-	81,5	100,4	103,4	106,8	124,6	107,4	99,6
April	98,9	98,2	126,9	-	76,8	89,7	101,6	105,0	126,8	-	95,8
Mai	94,3	92,2	108,5	-	-	86,2	106,7	111,6	120,1	121,9	-
Juni	67,8	63,6	78,4	101,2	-	50,9	99,1	102,1	113,2	108,4	-
Juli	73,2	69,6	73,2	93,6	-	62,9	91,5	103,2	-	113,0	-

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Wirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Monatsdurchschnitts- zahlen der einzelnen Blumenarten mit den prozentualen Anteilen der monatlichen Verkaufsmengen in den Wirtschaftsjahren 1961/62 bis 1962/63.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
1962/63 = 100

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dungen	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
1965/66 D	107,7	107,4	107,4	104,6	101,1	117,5	120,5	96,9	95,5	82,6
1966/67 D	109,9	109,6	107,9	106,3	99,5	105,4	120,1	102,7	104,8	106,3
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1967/68 D	110,1	109,5	107,2	103,8	91,2	87,7	109,8	103,3	127,6	162,7
1968/69 D	111,5	110,0	107,6	103,3	92,9	102,2	123,0	101,6	107,0	94,1
1969/70 D	115,2	112,3	104,4	102,5	91,6	132,6	126,4	100,5	105,4	87,4
1969 Juli	112,3	110,5	102,4	102,8	94,1	109,4	128,6	99,5	105,3	89,5
Aug.	112,4	110,4	102,2	102,5	91,2	109,3	127,1	99,4	105,2	88,8
Sept.	112,8	110,5	102,4	102,4	90,5	109,1	127,5	99,4	105,1	88,3
Okt.	113,2	110,6	102,8	102,7	90,8	118,4	122,8	98,6	105,6	87,9
Nov.	114,0	111,2	102,9	102,9	91,0	120,5	121,9	98,6	105,7	87,5
Dez.	114,4	111,6	104,2	102,9	91,1	120,5	122,7	98,6	105,6	87,2
1970 Jan.	114,8	111,9	105,0	102,3	90,0	120,5	122,0	102,0	105,6	87,0
Febr.	116,4	113,1	106,8	102,3	90,5	120,5	124,6	102,2	105,6	87,1
März	117,3	114,0	107,2	101,9	91,1	137,5	128,4	102,2	105,6	86,6
April	117,6	114,4	106,8	102,0	91,8	139,8	130,8	101,7	105,2	86,4
Mai	118,5	114,7	105,2	102,4	93,3	132,8	130,3	101,7	105,2	86,4
Juni	118,6	114,9	104,5	102,9	94,0	139,8	130,2	101,8	105,6	86,6
Juli	118,5	114,3	101,4	103,2	93,8	139,8	126,3	101,7	105,7	86,6
Aug.	118,3	114,6	101,7	103,1	90,1	139,4	127,2	101,7	106,6	83,1
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1967/68 D	105,9	105,6	102,0	101,3	89,0	85,7	107,1	98,7	121,4	154,4
1968/69 D	102,4	101,7	97,0	97,8	88,0	97,8	116,6	91,5	96,4	84,8
1969/70 D	105,8	103,8	94,0	97,1	86,8	125,8	120,4	90,5	95,0	78,8
1969 Juli	103,2	102,1	92,3	97,4	89,1	103,7	121,8	89,6	94,9	80,7
Aug.	103,3	102,0	92,1	97,1	86,4	103,5	120,5	89,5	94,8	80,0
Sept.	103,6	102,2	92,2	97,1	85,8	103,4	120,9	89,5	94,7	79,5
Okt.	104,0	102,3	92,6	97,2	86,1	112,2	116,4	88,8	95,1	79,1
Nov.	104,8	102,8	92,7	97,5	86,2	114,2	115,6	88,8	95,2	78,8
Dez.	105,1	103,1	93,9	97,5	86,3	114,2	116,3	88,8	95,2	78,6
1970 Jan.	105,4	103,4	94,6	96,9	85,3	114,2	115,6	91,9	95,2	78,4
Febr.	106,9	104,5	96,2	96,9	85,8	114,2	118,1	92,0	95,2	78,4
März	107,7	105,4	96,6	96,5	86,3	130,3	121,7	92,0	95,1	78,0
April	108,0	105,7	96,3	96,7	87,0	132,5	124,0	91,6	94,8	77,9
Mai	108,8	106,0	94,8	97,0	88,4	132,5	123,5	91,7	94,7	77,9
Juni	108,9	106,2	94,1	97,5	89,1	132,5	123,5	91,7	95,1	78,1
Juli	108,8	105,6	91,3	97,8	88,2	132,5	117,7	91,6	95,2	78,1
Aug.	109,1	105,0	91,3	97,6	85,4	132,1	120,6	91,6	96,0	80,3

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und Maschinen			
	Allgemeine Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhalt. v. Maschinen u. Geräten			zusammen	Neubauten	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Landmasch. und Geräte
1965/66 D	107,6	113,2	110,4	113,1	109,0	108,8	113,0	107,0	107,8	106,3
1966/67 D	110,5	113,6	113,1	117,4	106,4	110,9	114,0	109,6	111,0	108,4
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1967/68 D	112,9	112,6	116,0	122,3	105,7	112,3	113,2	112,0	114,6	110,0
1968/69 D	114,9	117,5	120,5	128,4	107,6	116,5	118,1	115,8	119,0	113,4
1969/70 D	117,8	130,5	127,5	137,3	113,8	124,9	131,1	122,2	123,7	121,0
1969 Juli	115,4	121,0	121,9	130,3	108,6	118,6	121,6	117,3	120,4	114,8
Aug.	116,0	123,1	122,3	130,8	109,0	119,3	123,6	117,4	120,4	115,0
Sept.	116,2	123,1	122,9	131,4	110,0	120,6	123,6	119,2	121,1	117,7
Okt.	116,4	123,1	124,1	133,2	110,8	121,8	123,6	121,0	122,5	119,8
Nov.	116,6	127,3	125,8	135,4	112,1	123,6	127,9	121,8	123,6	120,3
Dez.	117,1	127,3	126,4	135,9	112,7	124,1	127,9	122,4	123,6	121,4
1970 Jan.	119,5	127,3	128,7	138,7	114,5	124,3	127,9	122,8	124,0	121,9
Febr.	118,8	135,8	130,3	140,6	116,1	127,6	136,4	124,7	124,6	123,0
März	119,3	151,8	131,1	141,6	117,0	124,2	136,4	124,6	125,3	124,0
April	119,6	135,8	131,5	142,1	117,6	128,6	136,4	125,2	126,1	124,3
Mai	119,7	143,4	132,4	143,5	118,6	131,1	143,8	125,5	126,4	124,7
Juni	120,1	143,4	132,9	144,1	119,1	131,2	143,8	125,6	126,4	124,9
Juli	120,3	143,4	133,2	144,5	119,7	132,1	143,8	128,1	131,4	125,7
Aug.	121,6	143,4	134,2	145,0	120,3	133,2	143,3	129,1	131,5	126,0
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1967/68 D	108,5	107,4	110,6	116,6	100,9	107,2	107,9	106,8	109,2	104,9
1968/69 D	105,4	105,9	108,5	115,7	96,9	105,0	106,4	104,3	107,2	102,1
1969/70 D	108,1	117,6	114,9	123,7	102,5	112,0	118,1	110,1	111,5	109,0
1969 Juli	105,9	109,0	109,8	117,4	97,8	106,8	109,6	105,6	108,5	103,5
Aug.	106,4	110,9	110,2	117,8	98,2	107,5	111,4	105,7	108,5	103,6
Sept.	106,6	110,9	110,7	118,4	99,1	108,6	111,4	107,4	109,1	106,1
Okt.	106,8	110,9	111,8	120,0	99,8	109,7	111,4	109,0	110,3	107,9
Nov.	107,0	114,7	113,3	122,0	100,9	111,4	115,2	109,7	111,4	108,4
Dez.	107,4	114,7	113,8	122,4	101,5	111,8	115,2	110,3	111,4	109,3
1970 Jan.	108,7	114,7	116,0	124,9	103,1	112,0	115,2	110,6	111,7	109,8
Febr.	109,0	122,3	117,4	126,7	104,6	115,7	122,9	111,5	112,2	110,8
März	109,5	122,3	115,1	127,6	105,4	115,5	122,9	112,3	112,9	111,7
April	109,7	122,3	118,5	128,0	106,0	115,9	122,9	112,8	113,6	112,0
Mai	109,9	129,2	119,3	129,2	106,8	118,1	129,5	113,0	113,9	112,3
Juni	110,2	129,2	119,7	129,8	107,3	118,2	129,5	113,2	113,9	112,6
Juli	110,4	129,2	120,0	130,1	107,8	119,7	129,5	113,4	118,4	113,2
Aug.	110,6	129,2	120,0	131,4	108,3	120,0	129,5	113,5	118,5	113,8

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.
1) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni.

Index der Großhandelsverkaufspreise

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreid., Saaten, Hülsen- früchte, Futtermittel u. Düngemittel sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten und Fellen	techn. Chemi- kalien und Rohdrogen, Kautschuk u. Kunstgummi	Kohle, sonst. festen Brennstoffen u. Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE-Metalle u. Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen u. Installa- tionsbedarf	Schrott u. sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- u. Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- u. Sportartikel sowie mit Schuhen
1965	102,9	103,5	101,1	98,3	99,9	104,1	105,5	94,2	103,3	107,3
1966	104,0	104,4	109,6	99,6	99,8	105,1	106,4	87,0	104,5	109,9
1967	103,5	99,8	90,7	100,3	100,3	100,5	104,2	78,4	105,2	109,9
1968	106,6	99,4	95,2	102,1	110,2	104,5	107,0	90,6	106,5	113,4
1969	109,6	101,4	99,3	101,8	110,6	113,8	110,9	99,0	109,2	115,5
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968	97,6	93,3	90,2	93,1	99,8	94,6	97,1	82,0	99,5	102,6
1969	100,0	95,0	93,7	92,6	99,6	102,6	100,2	89,2	101,8	104,1
1969 Juli	99,5	94,5	94,4	88,8	97,0	103,9	100,7	93,8	102,7	104,1
Aug.	99,6	92,5	94,7	92,4	96,9	105,7	100,9	95,2	102,1	104,2
Sept.	100,1	93,6	94,5	92,9	96,9	106,7	101,4	97,9	102,1	104,5
Okt.	101,9	94,3	90,0	93,3	104,5	107,0	102,1	97,3	100,3	104,6
Nov.	102,1	95,0	86,2	99,2	104,5	107,1	102,7	92,5	100,0	104,7
Dez.	102,7	95,9	85,3	99,2	104,5	108,1	103,0	92,2	100,9	104,9
1970 Jan.	103,6	94,3	84,9	101,3	105,2	110,3	105,0	97,9	101,6	105,9
Febr.	104,0	95,2	81,9	102,3	105,3	110,4	105,6	101,7	101,3	107,1
März	104,4	96,0	80,6	102,2	104,9	110,8	106,4	104,7	101,9	107,3
April	104,7	96,1	81,5	102,2	104,9	111,4	107,2	106,6	102,1	107,8
Mai	105,0	96,4	81,0	102,4	105,0	111,0	108,3	110,0	102,7	108,2
Juni	106,7	96,9	78,5	101,7	112,8	109,8	109,2	110,5	102,5	108,2
Juli	106,4	95,0	77,6	102,8	113,1	109,0	110,0	109,6	101,8	108,6
Aug.	106,2	91,5	76,4	103,6	113,6	108,1	110,8	109,0	101,1	109,2
Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)									
	Großhandel mit									
	Eisen- u. Met- tallwaren sowie m. Fertig- waren aus Kunststoffen, Glas, Feinker- amik u. Holz	elektr.- tech. Fein- mech. u. opt. Erzeugn., Schmuck-, Le- der-, Galant.- u. Spielw. so- wie Musik- instrumenten	Fahrzeuge u. Masch. (ohne Gh. m. Spezialmasch. u. Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazent. u. kosmet. Erzeugn., Dental-, La- bor- u. Kran- kenpflege- u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren u. Druck- erzeugnissen	Getreide, Futter- und Düngemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe u. Halbwaren Häute, Felle	techn. Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, sonst. feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
1965	106,0	104,2	102,1	102,7	105,0	102,0	103,5	100,7	101,1	99,8
1966	106,6	105,5	104,0	109,3	110,4	104,5	104,3	110,8	102,0	99,7
1967	105,8	104,2	104,5	107,7	115,6	104,5	99,6	90,2	101,7	104,6
1968	110,7	105,6	107,9	113,5	123,9	107,6	99,8	98,4	103,4	110,2
1969	116,8	108,4	110,5	117,1	126,3	112,2	100,2	106,2	103,9	110,6
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968	100,2	95,6	97,7	102,8	112,7	97,4	93,6	92,3	94,5	99,7
1969	105,2	97,7	99,5	105,6	114,4	101,1	93,7	99,2	94,7	99,6
1969 Juli	104,5	96,7	99,0	105,6	114,5	99,9	92,7	99,7	90,6	97,0
Aug.	105,2	97,6	99,1	105,8	114,5	102,1	90,7	100,0	95,0	96,9
Sept.	107,1	99,3	99,6	106,6	115,0	102,5	91,7	100,4	95,7	96,8
Okt.	109,1	100,7	101,0	106,7	115,2	103,4	92,3	96,5	95,7	104,6
Nov.	111,1	101,5	101,9	107,0	115,2	104,0	92,9	92,2	102,9	104,5
Dez.	111,5	102,0	103,0	107,3	115,4	104,7	93,9	91,9	102,9	104,5
1970 Jan.	112,6	102,8	104,6	109,0	116,9	104,9	91,9	91,3	105,2	105,2
Febr.	114,0	103,0	105,1	109,8	117,7	105,1	93,4	87,7	105,9	105,3
März	115,8	103,5	105,7	110,2	118,5	105,2	94,1	87,1	106,2	104,9
April	116,1	104,1	106,2	110,2	119,1	106,0	94,0	88,6	106,2	104,8
Mai	116,2	104,2	106,7	110,1	119,3	106,1	94,1	86,3	106,2	104,9
Juni	116,5	103,8	106,8	109,8	119,7	106,2	94,2	84,3	104,7	112,9
Juli	117,0	103,3	107,2	109,9	120,2	106,3	91,8	83,4	106,1	113,1
Aug.	117,5	103,7	107,7	110,0	121,5	106,6	89,7	82,0	106,1	113,7
Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)									
	Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installations- bedarf	Schrott u. sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- u. Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- artikel u. Schuhe	Eisen- und Metallwaren Fertigwaren aus Kunst- stoffen u. a.	elektro- tech. Fein- mech. u. opt. Erzeugnisse, Schmuckwaren u. a.	Fahrzeuge, Masch. (ohne Spezial- masch. des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes)	pharmazent. u. kosmet. Er- zeugn., Den- tal-, Labor- u. Kranken- pflegeart., Friseurbed.- Artikel	Papier, Papierwaren, Druckerei- erzeugn., Schul- u. Büroartikel
1965	104,0	106,2	93,5	103,1	107,6	105,7	106,1	102,3	104,4	102,1
1966	105,0	106,8	86,3	104,6	110,1	106,5	109,1	104,3	110,2	104,5
1967	99,4	104,1	77,9	104,8	110,1	104,6	109,6	104,8	113,4	104,5
1968	101,6	106,8	90,7	105,8	113,4	105,4	114,4	108,1	121,0	107,9
1969	110,0	110,7	100,0	108,9	115,4	109,5	118,7	110,7	122,7	112,5
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968	91,9	96,7	82,2	99,0	102,6	95,4	103,6	97,8	109,9	97,6
1969	99,2	99,9	90,1	101,7	104,0	98,6	107,0	99,7	110,9	101,2
1969 Juli	100,5	100,4	95,3	102,5	104,0	98,1	105,8	99,2	110,8	100,1
Aug.	101,7	100,6	96,7	102,0	104,2	98,9	106,9	99,2	110,8	102,3
Sept.	102,3	101,1	99,8	102,0	104,4	100,1	108,7	99,7	111,2	102,7
Okt.	103,1	101,8	98,9	100,8	104,6	101,7	111,0	101,1	111,3	103,4
Nov.	103,5	102,4	93,5	100,8	104,7	103,3	111,8	102,0	111,3	103,9
Dez.	104,4	102,7	92,7	101,7	104,8	104,0	112,3	103,1	111,7	104,5
1970 Jan.	106,7	104,8	99,1	102,2	106,0	105,4	113,1	104,8	113,1	104,7
Febr.	106,8	105,4	103,4	102,0	106,8	106,5	113,6	105,3	113,6	105,1
März	106,9	106,2	106,8	102,4	107,1	107,8	114,0	105,9	114,3	105,2
April	107,4	107,0	108,8	102,8	107,5	108,0	114,9	106,3	114,8	106,0
Mai	107,0	108,2	111,8	103,2	107,8	108,2	115,0	106,8	115,0	106,1
Juni	106,3	108,9	111,6	103,1	107,9	108,5	114,8	107,0	115,2	106,2
Juli	105,6	109,7	111,6	102,6	108,3	108,8	114,4	107,4	115,7	106,3
Aug.	105,0	110,5	111,1	101,8	109,0	109,1	114,5	107,9	116,7	106,5

Vgl. Fachserie M, Reihe 8.

1) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Grundstoffpreise
1962 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			
										Bergbau. Erzeugn., Erzeugn. der Energiewirtschaft, Wasser			
	insges.	inländ.	ausländ.	insges.	inländ.	ausländ.	insges.	inländ.	ausländ.	insgesamt	Kohle, Erdöl 1)	Erze	Strom, Gas, Wasser
inländisch und ausländisch													
inländ.													
1965 D	105,9	105,5	107,2	109,1	110,4	106,7	104,9	104,1	107,5	99,4	95,7	114,3	102,0
1966 D	107,2	106,7	108,7	110,2	111,9	106,9	106,2	105,3	109,6	99,6	95,9	113,7	102,8
1967 D	103,4	102,3	106,8	104,1	104,2	104,0	103,2	101,8	108,1	101,8	100,0	108,7	103,3
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer													
1968 D	99,2	97,6	103,9	100,4	100,0	101,3	98,8	97,0	105,1	98,6	96,1	106,6	101,6
1969 D	101,9	101,1	104,1	104,0	105,2	101,8	101,2	100,0	105,2	96,8	93,5	106,9	100,8
1969 April	100,6	99,5	103,6	103,1	103,5	102,3	99,8	98,4	104,2	96,3	92,9	105,6	100,9
Mai	100,5	99,6	103,2	102,2	102,5	101,7	100,0	98,9	103,9	95,9	92,1	106,1	100,8
Juni	101,1	100,3	103,4	103,1	103,8	101,6	100,5	99,4	104,2	95,5	91,4	107,2	100,8
Juli	101,6	100,9	103,8	103,8	104,7	102,1	100,9	99,8	104,6	95,5	91,2	108,0	100,7
Aug.	102,3	101,5	104,5	103,3	104,7	100,7	101,9	100,6	106,3	95,7	91,3	109,5	100,7
Sept.	102,5	101,9	104,5	103,9	105,4	101,1	102,1	100,9	106,2	95,7	91,5	108,4	100,7
Okt.	103,1	102,7	104,3	104,0	105,4	101,3	102,9	102,0	105,8	98,2	95,9	106,5	100,6
Nov.	104,2	103,7	105,8	105,4	107,2	101,8	103,8	102,7	107,7	98,4	95,9	108,3	100,4
Dez.	104,9	104,3	106,5	106,2	108,4	102,0	104,4	103,2	108,7	98,6	96,1	108,6	100,4
1970 Jan.	104,7	104,4	105,8	103,4	105,1	100,2	105,2	104,2	108,6	99,2	96,6	111,8	100,5
Febr.	105,0	104,6	106,2	103,0	104,7	99,9	105,6	104,6	109,3	99,7	96,6	114,4	101,1
März	105,4	104,9	106,9	103,2	104,9	100,0	106,1	104,9	110,3	100,1	96,7	117,9	101,0
April	105,1	104,5	106,9	102,2	103,2	100,3	106,1	104,9	110,1	100,1	96,4	118,9	101,2
Mai	104,3	103,8	105,8	101,3	102,4	99,1	105,3	104,2	109,1	100,3	96,9	118,5	101,2
Juni	104,5	104,4	105,0	100,9	101,8	99,1	105,7	105,1	107,8	104,3	103,3	118,3	101,2
Juli	104,6	104,6	104,7	101,8	102,9	99,5	105,5	105,0	107,3	105,0	104,3	118,4	101,3

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe industrieller Herkunft												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes 2)		chemische Erzeugn.	Fein- keramische Erzeugn., Glas und Glaswaren	bear- beitetes Holz	Holzwaren	Holz- schliff, Zellstoff, Papier u. Pappe	Kunst- stoff- erzeugnisse (Half- zeug)	Leder	Textilien	Grund- stoffe d. Nährungs- u. Genuss- mittelge- werbes insgesamt		
	insgesamt	Steine und Erden											
inländisch und ausländisch													
inländ.													
1965 D	105,7	106,5	111,3	96,5	102,0	105,1	105,5	103,3	93,4	103,8	105,5	112,8	
1966 D	107,4	107,4	116,0	95,0	102,3	104,2	104,6	102,6	92,8	120,4	104,9	114,4	
1967 D	103,1	106,3	108,3	94,0	100,1	98,2	102,8	101,5	89,4	111,5	101,4	108,1	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer													
1968 D	98,6	99,2	106,0	88,2	94,4	92,2	96,2	93,5	80,8	104,9	98,1	101,2	
1969 D	102,0	99,7	113,5	88,1	96,5	95,5	97,5	95,0	79,9	110,0	99,0	106,0	
1969 April	100,5	98,9	110,0	87,8	96,1	96,7	97,3	94,1	79,8	109,7	98,7	103,2	
Mai	100,9	99,1	110,9	88,0	96,5	97,7	97,4	94,3	79,6	109,9	99,0	102,9	
Juni	101,6	99,4	112,4	87,9	96,5	98,2	97,4	94,3	79,7	111,2	99,2	104,2	
Juli	102,2	99,8	113,3	88,3	96,5	99,2	97,4	95,2	80,0	110,8	99,3	105,3	
Aug.	103,4	99,8	116,5	88,1	96,5	99,9	97,3	95,9	79,8	111,0	99,2	106,1	
Sept.	103,6	100,0	116,6	88,4	96,5	100,3	97,5	96,1	79,7	111,5	99,3	107,3	
Okt.	103,7	100,4	116,7	88,4	96,6	101,4	97,5	96,4	80,1	111,0	99,3	108,1	
Nov.	104,8	101,5	119,0	88,5	97,8	101,9	98,1	96,3	80,2	110,7	99,3	110,5	
Dez.	105,5	101,6	120,6	88,7	97,8	102,0	98,0	96,5	80,5	110,6	99,5	111,7	
1970 Jan.	106,6	103,3	122,7	88,3	99,4	102,6	99,7	97,7	81,9	110,2	99,9	109,4	
Febr.	107,2	103,8	123,7	88,5	99,6	103,2	100,5	98,2	82,5	109,5	99,9	108,8	
März	107,7	104,0	125,1	88,5	100,0	103,8	100,8	98,3	82,3	108,4	99,8	108,7	
April	107,8	104,7	125,0	88,5	100,6	104,6	101,0	98,7	82,4	107,1	99,8	107,9	
Mai	106,7	105,4	121,9	88,1	102,1	105,0	101,0	99,0	82,2	106,0	99,8	106,9	
Juni	106,1	106,5	120,0	88,2	102,3	105,3	101,2	98,6	82,5	105,7	99,6	105,9	
Juli	105,7	107,2	118,5	88,0	102,3	105,7	102,2	99,3	82,5	104,4	99,5	106,0	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft			Grundstoffe der Ernährungswirtschaft		Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft			Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft		
				Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genuss- mittelher- stellung				Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorzr. m. Grundstoff- charakter
	insgesamt	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	insgesamt	inländ.				ausländ.
inländisch und ausländisch											
inländ.											
1965 D	111,5	111,8	110,8	118,4	99,7	103,9	103,3	105,8	102,0	99,5	105,1
1966 D	112,6	113,4	110,5	120,4	99,3	105,3	104,4	108,0	102,8	99,7	106,8
1967 D	107,4	107,3	107,5	111,0	100,1	102,0	100,6	106,5	103,3	95,6	103,4
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer											
1968 D	102,5	102,0	103,9	107,6	95,2	98,1	96,2	103,9	101,6	93,6	98,8
1969 D	106,3	106,3	106,3	116,3	95,2	100,5	99,3	105,2	100,8	93,5	101,8
1969 April	104,5	104,0	105,8	109,7	93,4	99,2	98,0	102,7	100,9	93,9	100,2
Mai	103,7	103,1	105,1	109,8	93,1	99,4	98,4	102,4	100,8	93,2	100,7
Juni	104,8	104,8	105,1	113,6	93,2	99,8	98,8	102,7	100,8	92,9	101,3
Juli	105,9	105,8	105,9	114,9	93,3	100,1	99,2	102,9	100,7	92,8	101,8
Aug.	105,7	106,0	104,6	117,6	94,0	101,1	100,0	104,4	100,7	93,1	102,9
Sept.	106,6	106,9	106,0	119,7	96,0	101,1	100,2	104,0	100,7	92,7	103,1
Okt.	107,1	107,0	107,5	119,8	98,1	101,7	101,3	103,1	100,6	95,5	103,7
Nov.	109,0	109,0	109,1	120,8	98,6	102,5	101,8	104,5	100,4	93,8	104,7
Dez.	109,9	110,0	109,3	122,0	101,4	103,1	102,4	105,3	100,4	94,3	105,3
1970 Jan.	106,5	106,7	105,9	116,8	102,9	104,1	103,6	105,8	100,5	95,3	106,5
Febr.	105,9	106,0	105,8	116,5	103,3	104,7	104,1	106,4	101,1	95,9	107,0
März	106,2	106,3	105,9	117,2	103,6	105,1	104,4	107,3	101,0	96,5	107,4
April	105,0	104,7	105,9	113,1	103,5	105,2	104,4	107,3	101,2	96,3	107,5
Mai	104,1	103,9	104,7	112,0	103,0	104,4	103,8	106,3	101,2	96,2	106,5
Juni	103,6	103,3	104,5	109,9	102,6	104,9	104,8	105,1	101,2	97,5	106,9
Juli	104,5	104,3	105,0	111,4	102,6	104,7	104,7	104,6	101,3	97,3	106,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 2.

1) Und sonstige bergbau. Erzeugnisse, Mineralölberzeugnisse.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
1962 = 100

Jahr Monat	Einfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang									
		Güter aus EWG- Ländern	Dritt- Ländern	Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirtschaft, Fischerei	Industrielle Erzeugnisse								
					ins- gesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Erzeugnisse d. verarbeit. Industrie			
						ins- gesamt	Erzeugn. des Kohlen- berg- baues	Eisen- erze	Erdöl, roh	ins- gesamt	Mineral- öler- zeug- nisse	Steine und Erden	Erzeugn. d. Eisen- schaffenden und Ferroleg. Industr.
1965 D	106,3	106,2	106,3	109,1	105,3	98,7	103,7	98,6	89,8	106,3	76,6	106,3	97,6
1966 D	108,2	106,5	109,0	109,5	107,7	99,0	103,5	96,6	88,7	109,0	79,2	109,2	96,1
1967 D	105,9	106,3	105,7	105,8	105,9	99,4	100,0	89,3	95,0	107,0	94,0	110,2	95,3
1968 D	105,4	105,9	105,1	103,3	106,1	101,4	98,3	87,4	100,1	106,8	93,1	111,5	93,8
1969 D	108,0	108,5	107,8	105,7	108,8	98,2	101,6	85,0	91,8	110,5	78,8	114,0	99,7
1969 Juli	109,5	110,5	109,0	109,2	109,6	98,0	100,9	85,7	90,3	111,5	77,2	114,8	102,8
1969 Aug.	109,7	109,3	110,0	106,0	111,0	98,8	101,1	86,6	90,3	113,0	77,8	114,9	104,3
1969 Sept.	109,3	109,0	109,5	104,6	111,0	98,5	102,5	85,7	90,5	113,0	78,3	114,8	103,6
1969 Okt.	105,8	105,4	106,0	98,9	108,2	94,1	103,1	82,0	84,9	110,5	75,6	114,0	100,8
1969 Nov.	105,5	104,8	105,9	98,6	107,9	94,0	107,1	82,7	83,6	110,1	71,0	113,4	100,3
1969 Dez.	106,8	107,4	106,5	101,7	108,6	94,2	108,4	82,3	83,3	110,9	72,9	113,2	101,8
1970 Jan.	107,5	108,1	107,2	102,5	109,2	96,8	114,4	89,8	83,4	111,2	75,7	113,7	106,5
1970 Febr.	108,0	108,8	107,7	104,0	109,5	97,2	114,2	89,9	84,4	111,4	74,6	113,3	107,0
1970 März	109,0	110,6	108,2	105,4	110,2	99,7	113,9	93,8	85,1	111,9	73,6	112,8	108,9
1970 April	108,7	110,0	108,1	104,3	110,3	99,5	116,2	95,4	83,7	112,0	75,1	112,9	109,5
1970 Mai	107,8	108,5	107,4	102,5	109,6	100,2	121,0	95,7	84,5	111,1	75,4	113,5	109,5
1970 Juni	106,7	106,3	106,8	100,1	109,0	101,1	126,6	96,9	85,3	110,2	75,6	113,7	109,5
1970 Juli	106,9	107,0	106,8	101,1	108,9	100,8	130,7	98,1	83,4	110,2	85,6	114,5	109,7
1970 Aug.	106,2	105,6	106,5	99,2	108,6	101,5	129,6	98,8	85,2	109,7	95,0	114,4	109,2

Jahr Monat	Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie												
	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.	Ma- schinen- bauer- zeug- nisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische	Fein- mech. und optische	Chemi- sche	Schnitt- Sperr- holz u. sonst. bearbeit. Holz	Holz- schliff, Zellst., Papier u. Pappe	Leder	Leder- waren und Schuhe	Tex- tilien	Beklei- dung	Erzeugn. der Ernäh- rungs- industr.
1965 D	130,0	104,6	103,7	107,5	100,7	98,7	113,0	106,2	115,5	100,2	106,0	109,1	110,6
1966 D	145,4	107,6	105,2	111,1	99,1	95,7	110,9	104,7	140,1	102,4	107,9	114,7	111,6
1967 D	137,2	108,2	105,6	105,4	94,2	93,2	106,1	104,5	136,4	103,0	105,8	111,2	105,5
1968 D	148,7	108,8	106,3	102,7	94,0	91,4	105,5	101,1	132,3	100,1	103,5	112,3	102,8
1969 D	167,5	108,9	106,9	102,9	92,4	92,1	114,0	104,6	143,8	106,5	104,8	111,3	108,7
1969 Juli	166,6	110,0	108,2	103,5	93,8	93,0	115,8	106,2	147,3	108,7	106,5	111,9	108,8
1969 Aug.	176,8	110,1	108,2	104,7	94,1	93,4	116,5	106,9	146,7	109,4	106,6	112,8	109,8
1969 Sept.	175,5	109,7	108,2	104,3	94,3	93,4	116,6	106,8	150,1	109,0	105,6	111,1	112,0
1969 Okt.	167,8	107,2	104,1	103,1	91,4	91,6	116,2	105,2	145,8	108,1	103,3	109,7	111,3
1969 Nov.	175,3	105,1	103,4	100,9	88,2	90,9	115,3	104,0	143,8	106,7	101,7	109,3	111,3
1969 Dez.	180,6	105,2	102,8	101,5	88,1	90,4	115,4	103,9	143,4	107,8	101,7	109,3	111,8
1970 Jan.	176,5	106,1	102,1	100,0	88,3	90,2	116,3	106,0	141,8	107,6	102,3	111,1	111,1
1970 Febr.	177,7	106,0	103,1	99,9	92,1	90,6	117,4	105,8	141,1	107,6	102,2	110,4	111,5
1970 März	181,3	105,8	107,2	100,1	92,1	90,5	117,9	105,7	133,4	108,3	102,0	110,1	110,9
1970 April	179,7	105,8	107,6	100,2	92,3	90,7	118,7	106,7	129,4	108,5	102,3	110,0	111,1
1970 Mai	169,4	106,1	107,6	99,3	92,4	90,9	118,6	107,5	125,1	108,2	102,6	110,2	111,3
1970 Juni	160,3	106,1	107,6	98,6	92,4	90,9	118,6	107,5	123,6	108,5	102,3	110,5	111,4
1970 Juli	154,3	106,2	109,7	98,1	92,6	91,0	118,6	108,9	116,2	108,6	102,0	111,1	111,2
1970 Aug.	145,9	106,7	110,3	97,7	92,6	91,0	118,3	108,9	116,0	108,7	102,3	108,6	110,9

Jahr Monat	Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik												
	Güter der Ernährungswirtschaft					Güter der gewerblichen Wirtschaft							
	ins- gesamt	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren				
			tieri- schen	pflanz- lichen					ins- gesamt	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	darunter	
Investi- tions- güter 1)												Ver- brauchs- güter 1)2)	
1965 D	110,8	130,8	118,3	106,8	112,7	104,3	100,9	109,2	103,8	102,8	104,4	106,0	97,0
1966 D	110,8	127,5	115,9	109,0	107,8	107,0	102,5	113,9	106,0	104,7	106,9	109,0	99,0
1967 D	107,1	114,0	108,7	107,2	103,0	105,4	99,7	112,2	105,0	103,4	105,9	107,7	101,9
1968 D	104,2	110,6	104,9	104,1	102,1	105,9	100,2	115,2	104,3	101,7	105,7	108,1	102,6
1969 D	108,0	126,3	112,2	107,1	102,3	108,0	98,8	121,2	106,3	105,7	106,3	108,6	100,5
1969 Juli	110,7	132,4	110,5	112,3	100,3	109,0	99,5	121,4	107,9	107,9	107,4	109,9	100,9
1969 Aug.	108,2	131,1	112,7	107,2	101,4	110,4	99,9	125,3	108,4	108,8	107,8	110,3	101,4
1969 Sept.	108,1	131,4	116,0	105,3	103,9	109,8	99,0	124,9	108,0	108,1	107,5	109,8	101,3
1969 Okt.	104,0	128,4	113,5	99,2	105,3	106,6	94,5	121,1	105,7	105,7	105,3	107,5	99,4
1969 Nov.	104,2	125,2	116,1	98,6	105,7	106,1	93,8	122,4	104,4	105,1	103,5	105,3	96,9
1969 Dez.	107,0	126,3	116,0	102,9	106,8	106,8	94,0	124,6	104,6	105,6	103,6	105,5	97,5
1970 Jan.	107,3	129,0	114,3	103,4	108,8	107,5	95,7	124,4	105,4	107,1	103,9	105,4	98,2
1970 Febr.	108,8	129,1	114,9	105,4	109,8	107,7	95,7	125,1	105,5	107,0	104,0	105,7	98,0
1970 März	110,1	129,5	114,5	107,4	110,6	108,5	96,7	126,4	105,9	107,0	104,6	105,7	97,8
1970 April	109,2	135,5	110,6	107,1	110,4	108,6	96,6	126,6	105,9	107,1	104,6	105,7	98,2
1970 Mai	107,8	129,3	108,4	106,0	109,9	107,7	96,8	123,4	105,8	106,7	104,7	105,6	98,3
1970 Juni	105,7	131,2	106,7	103,2	109,5	107,1	97,2	120,2	105,7	106,5	104,7	105,3	98,7
1970 Juli	106,6	130,0	109,5	103,6	109,8	107,0	97,0	120,1	105,8	106,1	105,1	105,3	100,9
1970 Aug.	105,0	128,6	109,2	101,1	110,0	106,7	97,1	118,5	105,8	106,0	105,1	105,3	103,2

Vgl. Fachserie M, Reihe 1.

1) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
1962 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Hauptverbrauchssektoren 1)									Gliederung nach Bearbeitungsgrad bzw. Verwendungsart 1)				
	Güter für Land- und Forstwirtschaft		Güter für die Industr. und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch					Rohmaterialien 3)	Zwischenprodukte 3)	Fertigprodukte			
	insgesamt	darunter Futtermittel		insgesamt	Nahrungsmittel		Dauerhafte Güter für den privaten Verbrauch	Sonstige Güter für den privaten Verbrauch			insgesamt 3)	Investitionsgüter 4)	Verbrauchsgüter 3)	
					insgesamt	darunter saisonabhängige Waren 2)								
1965 D	109,4	111,4	105,2	109,2	111,3	113,2	106,7	104,2	102,2	108,8	107,8	104,8	109,2	
1966 D	110,7	111,8	107,5	109,5	110,4	108,6	109,3	107,1	103,7	111,9	108,8	107,4	109,5	
1967 D	105,4	104,9	105,3	108,0	107,5	106,7	109,0	108,8	101,7	108,7	107,4	106,3	108,0	
1968 D	99,0	97,2	105,6	106,3	105,5	104,7	110,2	106,3	101,4	108,5	106,3	106,1	106,3	
1969 D	98,3	96,4	107,9	110,5	111,6	109,1	111,7	106,6	100,6	114,3	109,1	106,0	110,5	
1969 Juli	98,6	96,5	108,7	114,5	118,0	120,1	113,2	104,8	101,0	115,4	112,2	107,3	114,5	
1969 Aug.	98,6	96,1	109,8	111,7	113,2	112,4	114,0	105,9	101,3	117,6	110,3	107,4	111,7	
1969 Sept.	100,0	98,4	109,5	110,8	111,7	108,3	113,3	106,5	101,0	117,4	109,6	107,0	110,8	
1969 Okt.	99,5	98,3	106,4	105,3	104,1	94,4	110,8	105,6	97,6	114,8	105,1	104,6	105,3	
1969 Nov.	98,7	98,2	106,3	104,5	103,9	94,9	108,2	103,8	97,1	115,5	103,9	102,8	104,5	
1969 Dez.	98,4	97,7	107,0	108,1	108,5	104,0	107,9	107,0	97,3	116,7	106,4	102,9	108,1	
1970 Jan.	98,8	98,1	107,7	108,5	109,2	105,6	108,0	106,5	98,4	117,0	106,9	103,6	108,5	
1970 Febr.	99,2	99,3	107,9	110,5	112,2	110,4	108,6	106,2	98,4	117,5	108,3	103,7	110,5	
1970 März	97,9	97,1	108,7	112,5	115,0	116,7	108,3	105,9	99,1	118,4	109,4	103,6	112,2	
1970 April	98,4	97,8	108,9	110,2	112,6	112,3	108,3	105,6	99,3	118,6	108,3	103,7	110,5	
1970 Mai	101,0	101,6	107,9	108,7	109,5	106,8	108,2	106,3	99,2	117,0	107,1	103,7	108,7	
1970 Juni	100,8	101,5	107,2	106,2	106,6	99,2	108,2	103,9	99,2	115,3	105,4	103,7	106,2	
1970 Juli	101,4	102,0	107,2	107,3	107,5	100,7	108,2	105,9	99,7	114,7	106,1	103,8	107,3	
1970 Aug.	106,0	105,8	106,9	104,0	102,5	92,4	108,6	105,5	101,3	113,2	103,9	103,9	104,0	

Jahr Monat	Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)												
	Marktordnungsgüter 5)			Getreide und Getreideerzeugnisse				Reis			Rinder und Rindfleisch		
	insgesamt	aus EWG-Ländern	Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	Dritt-Ländern	darunter Weizen	insgesamt	aus EWG-Ländern	Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	Dritt-Ländern
1965 D	110,7	123,5	104,6	102,3	117,4	99,9	95,2	103,3	112,4	99,4	142,6	137,1	145,2
1966 D	110,7	120,7	106,0	105,2	119,6	103,0	100,3	112,7	119,1	110,0	132,7	133,1	132,5
1967 D	107,2	118,9	101,6	103,3	119,3	100,8	101,1	126,3	128,8	125,2	120,6	126,5	118,0
1968 D	101,5	119,0	93,2	94,9	117,6	91,3	95,5	134,8	150,0	128,3	119,7	132,4	114,0
1969 D	102,6	121,8	93,5	90,9	116,5	86,9	90,8	119,2	140,8	109,9	133,1	145,9	127,4
1969 Juli	102,8	118,5	95,3	92,3	118,0	88,2	94,2	120,2	141,6	111,0	137,3	140,1	136,1
1969 Aug.	103,2	121,1	94,7	90,3	113,7	86,6	90,3	120,1	144,5	109,6	135,5	138,9	134,0
1969 Sept.	103,7	123,4	94,3	89,4	114,2	85,5	87,2	119,4	137,9	111,5	137,3	147,2	132,8
1969 Okt.	100,1	118,6	91,4	86,4	113,5	82,1	83,1	114,3	136,7	104,7	132,2	144,9	126,5
1969 Nov.	99,9	121,2	89,8	85,9	114,4	81,5	81,9	110,4	136,0	99,4	132,6	152,6	123,1
1969 Dez.	100,6	122,3	90,3	86,6	115,5	82,0	83,3	109,0	137,6	96,7	131,3	154,2	121,1
1970 Jan.	100,2	119,1	91,2	87,3	114,0	83,1	83,3	109,1	140,9	95,5	132,2	146,6	125,8
1970 Febr.	100,9	119,1	92,2	88,3	114,7	84,1	84,2	108,4	142,1	93,9	132,7	142,4	128,4
1970 März	101,3	120,2	92,3	88,2	116,8	83,7	84,3	108,4	141,9	94,0	134,8	143,7	130,9
1970 April	99,4	114,3	92,3	88,2	118,7	83,4	83,9	107,3	141,6	92,5	138,0	139,5	137,3
1970 Mai	98,8	110,8	93,2	91,0	118,2	86,8	85,9	106,4	141,6	91,3	136,3	138,5	135,4
1970 Juni	97,7	107,6	93,1	90,6	117,9	86,3	85,3	109,2	142,0	95,2	137,9	134,1	139,7
1970 Juli	98,6	110,6	92,9	90,4	118,3	86,0	84,4	107,9	144,2	92,4	137,4	132,7	139,5
1970 Aug.	100,4	110,0	95,8	94,2	114,8	91,0	84,0	108,1	144,2	92,6	136,4	131,3	138,6

Jahr Monat	Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)												
	Schweine u. Schweinefleisch			Geflügel u. Geflügelfleisch			Eier und Eierprodukte			Milch und Milchprodukte			
	insgesamt	aus EWG-Ländern	Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	Dritt-Ländern	darunter Käse
1965 D	108,5	109,5	107,6	95,1	109,2	86,9	131,3	139,2	109,0	113,0	121,1	102,5	119,0
1966 D	123,3	123,6	123,1	100,2	109,0	95,1	111,4	117,7	93,9	113,9	126,2	98,1	126,9
1967 D	110,2	109,6	110,8	88,5	97,7	83,3	111,7	117,9	94,6	121,4	136,1	102,5	137,3
1968 D	98,7	100,2	97,3	84,2	95,8	77,6	107,6	119,4	74,9	121,0	138,0	99,0	138,5
1969 D	120,7	128,1	113,5	88,9	99,0	83,1	102,7	110,7	80,2	122,1	140,0	99,0	139,3
1969 Juli	116,4	121,2	111,7	91,1	102,1	84,7	93,7	99,7	76,9	123,1	140,6	100,5	140,7
1969 Aug.	120,2	125,3	115,0	92,4	102,3	86,7	104,3	111,9	83,2	123,1	140,6	100,4	140,8
1969 Sept.	127,8	135,4	120,3	93,2	103,9	87,1	104,3	111,9	83,2	123,1	141,1	99,9	140,7
1969 Okt.	133,9	139,6	128,4	91,4	98,4	87,4	92,0	97,7	76,3	119,7	137,7	96,5	134,9
1969 Nov.	134,3	143,9	124,9	87,6	98,3	81,4	97,0	103,1	79,8	118,9	136,7	95,9	134,6
1969 Dez.	142,2	150,7	133,8	87,2	97,4	81,2	97,7	103,8	80,6	118,9	136,4	96,4	134,7
1970 Jan.	138,9	147,5	130,3	87,2	97,8	81,2	91,3	96,6	76,5	119,4	135,9	98,1	136,0
1970 Febr.	138,0	145,3	130,9	87,8	98,5	81,6	93,0	98,3	78,0	119,4	135,9	98,1	136,0
1970 März	137,8	146,8	129,0	87,8	97,7	82,1	94,8	100,7	78,4	119,1	135,5	98,0	135,5
1970 April	136,6	143,2	130,1	86,7	95,3	81,7	76,4	79,6	67,5	119,3	136,1	97,5	136,1
1970 Mai	121,9	129,0	114,9	86,8	94,1	82,5	70,3	72,6	64,0	119,6	136,9	97,3	136,8
1970 Juni	116,6	122,9	110,5	86,9	93,7	82,9	62,8	64,1	59,3	120,0	137,6	97,3	137,4
1970 Juli	112,3	119,0	105,7	86,6	93,0	82,8	75,4	78,4	66,8	120,2	137,7	97,7	137,4
1970 Aug.	115,4	122,9	107,9	85,2	90,9	82,0	75,7	78,8	67,2	120,4	137,9	97,9	137,4

1) In Anlehnung an entsprechende Warensystematiken des SAEG.- 2) Stark saison-, witterungs- oder ernteabhängige Waren, und zwar Kartoffeln, Frischobst, Südfrüchte, Gemüse, Eier und Frischfisch.- 3) Einschl. der entsprechenden Ernährungsgüter.- 4) Einschl. Zubehör und Ersatzteile.- 5) Nur Güter der preisregulierenden Marktordnungen nach dem Stand vom 31.10.1966.

Index der Verkaufspreise für Ausfuhrüter
1962 = 100

Jahr Monat	Ausfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang										
		Güter für EWG- Länder	Dritt- länder	Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirtschaft, Fischerei	Industrielle Erzeugnisse									
					ins- gesamt	Bergbauliche Erzeugnisse		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie						
						ins- gesamt	Kohlen- berg- baues	Kali- und Stein- salzberg- baues	ins- gesamt	Mineral- öl- erzeug- nisse	Steine und Erden	Erzeugn. d. Eisen- schaffen- den und Ferrolg. Industr.	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.	
1965 D	104,8	105,1	104,6	105,6	104,8	107,0	107,5	99,7	104,7	90,0	104,7	99,9	128,5	
1966 D	107,0	106,7	107,1	114,6	106,9	106,4	106,7	98,0	106,9	90,9	106,6	97,0	155,5	
1967 D	106,9	106,7	107,0	104,3	106,9	104,7	105,4	91,7	107,0	105,5	105,6	96,4	147,3	
1968 D	105,8	105,5	106,0	104,2	105,8	102,8	103,7	88,4	106,0	99,7	105,4	93,7	161,8	
1969 D	111,3	110,4	111,7	107,9	111,3	103,9	104,9	86,3	111,7	87,9	108,3	111,9	180,5	
1969 Juli	111,5	110,5	112,0	109,5	111,5	102,7	103,5	87,4	111,9	87,2	108,0	116,3	180,1	
1969 Aug.	112,3	111,1	112,9	107,6	112,3	103,1	103,8	87,9	112,8	87,1	108,8	119,1	191,3	
1969 Sept.	113,2	112,0	113,8	108,7	113,2	102,4	103,0	88,4	113,8	86,6	109,0	120,5	190,1	
1969 Okt.	113,1	112,4	113,5	106,7	113,2	104,4	105,4	87,7	113,6	85,7	109,2	118,5	184,1	
1969 Nov.	113,4	113,1	113,6	104,8	113,5	107,8	110,2	76,8	113,8	83,4	110,0	119,9	187,6	
1969 Dez.	113,7	113,5	113,8	104,1	113,8	109,2	111,7	76,8	114,0	82,7	110,1	120,8	195,6	
1970 Jan.	115,0	115,3	114,8	104,6	115,1	108,8	111,3	77,4	115,4	83,3	111,3	124,9	194,9	
1970 Febr.	115,4	115,9	115,1	103,5	115,5	108,3	110,6	78,5	115,8	82,7	111,6	126,8	195,5	
1970 März	115,6	116,2	115,4	105,6	115,7	110,5	113,0	78,6	116,0	82,4	111,7	126,5	200,3	
1970 April	116,0	116,4	115,8	107,8	116,1	110,1	112,6	79,1	116,4	81,9	112,0	127,8	200,5	
1970 Mai	116,1	116,7	115,8	107,8	116,2	112,3	114,9	79,7	116,4	82,0	112,0	128,3	191,2	
1970 Juni	116,3	116,8	116,1	106,9	116,4	117,6	120,6	79,7	116,3	84,2	112,8	127,6	185,1	
1970 Juli	117,0	117,8	116,6	107,1	117,1	126,3	130,1	82,0	116,6	94,5	115,2	126,4	172,4	
1970 Aug.	116,9	117,5	116,6	107,7	117,0	126,6	130,3	82,0	116,5	99,8	115,8	123,9	160,3	

Jahr Monat	Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie												
	Erzeugn. d. Ziehe- reien, Kalt- walz- werke 1)	Stahl- bau- erzeugnisse	Ma- schinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische Erzeug- nisse	Fein- mech.- u. opt. Erzeug- nisse	Eisen- blech- u. Metall- waren	Chemi- sche Erzeugnisse	Fein- kera- mische Erzeugnisse	Glas und Glas- waren	Gummi- u. Asbest- waren	Tex- tilien	Erzeugn. d. Ernäh- rungs- industr.
1965 D	103,3	105,4	107,3	103,1	104,2	108,3	106,3	100,1	105,2	109,3	102,3	102,1	111,6
1966 D	101,8	107,2	110,7	105,7	105,9	111,8	109,2	100,4	109,2	110,4	101,8	101,7	113,5
1967 D	99,5	107,2	112,3	107,2	103,8	113,0	108,6	99,2	111,7	110,3	100,0	99,3	112,4
1968 D	96,4	104,4	111,6	107,3	102,6	111,4	107,8	96,1	112,9	110,6	96,5	98,1	107,9
1969 D	107,7	111,2	119,2	109,8	106,0	117,5	114,1	96,2	117,6	114,1	97,4	100,6	108,5
1969 Juli	108,0	111,0	118,0	110,2	106,3	117,0	113,0	96,7	119,4	113,8	98,2	101,1	109,3
1969 Aug.	110,7	113,4	118,7	110,2	106,9	117,1	113,8	96,8	119,4	113,9	97,9	101,0	109,1
1969 Sept.	112,2	114,7	121,3	110,0	107,7	118,2	115,7	96,9	119,4	115,6	98,1	101,2	109,0
1969 Okt.	112,9	115,1	122,7	109,3	107,8	118,6	117,0	96,3	114,5	115,8	97,7	99,9	106,8
1969 Nov.	114,7	116,7	122,9	109,3	107,0	120,4	117,7	95,6	114,4	114,4	97,4	99,8	106,5
1969 Dez.	115,0	117,1	123,2	109,1	107,1	120,5	117,9	95,2	114,3	114,9	96,3	99,6	106,6
1970 Jan.	118,5	117,6	125,0	109,8	109,5	120,4	119,2	95,1	117,2	114,1	95,7	99,8	108,1
1970 Febr.	119,4	119,1	125,3	110,0	109,6	120,4	119,4	95,1	117,3	114,0	95,7	99,7	108,3
1970 März	119,5	119,1	125,8	110,0	109,7	120,5	119,2	95,3	118,3	114,3	95,1	100,3	108,5
1970 April	119,9	119,4	126,1	110,2	110,1	121,0	119,4	95,5	118,8	115,0	94,7	100,2	108,6
1970 Mai	119,8	120,7	126,6	110,5	110,2	121,1	118,9	95,4	119,3	114,1	94,5	100,3	109,1
1970 Juni	119,6	120,2	126,9	110,5	110,0	121,4	119,1	95,7	119,3	114,2	95,3	100,2	109,7
1970 Juli	120,2	120,2	127,9	111,3	110,2	121,9	119,4	95,5	121,7	114,4	96,2	100,6	111,2
1970 Aug.	120,0	120,2	128,4	111,7	110,8	122,1	119,6	95,5	121,7	114,4	96,1	100,5	112,3

Jahr Monat	Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik												
	Güter der Ernährungswirtschaft					Güter der gewerblichen Wirtschaft							
	ins- gesamt	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Gewerbliche Grundstoffe			Gewerbliche Fertigwaren				
		tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen Ursprungs			ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	ins- gesamt	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	darunter	
Investi- tions- güter 2)												Ver- brauchs- güter 2) 3)	
1965 D	111,1	128,7	108,1	96,9	104,6	105,1	104,7	105,2	104,6	101,6	105,4	106,6	104,8
1966 D	113,8	130,9	110,1	99,6	106,8	107,0	104,8	108,0	106,8	101,6	108,4	109,7	108,4
1967 D	112,0	128,2	110,2	92,3	106,8	105,8	101,1	108,0	106,9	99,6	109,1	110,9	110,0
1968 D	107,9	126,9	103,8	90,3	105,8	104,6	99,9	106,8	106,0	98,1	108,4	110,4	109,4
1969 D	109,0	133,8	102,9	92,0	111,3	108,7	101,3	112,3	111,8	106,3	113,4	117,2	111,8
1969 Juli	109,9	135,7	103,0	92,6	111,5	109,3	100,6	113,4	111,9	108,0	113,0	116,6	112,2
1969 Aug.	109,2	137,1	101,1	92,6	112,3	111,3	100,7	116,4	112,5	109,1	113,5	117,2	112,3
1969 Sept.	109,9	137,8	101,4	93,3	113,3	110,8	100,8	115,6	113,7	110,0	114,8	119,1	112,1
1969 Okt.	108,2	134,3	101,4	92,7	113,2	110,3	101,0	114,7	113,7	108,6	115,3	120,0	111,5
1969 Nov.	107,4	134,5	101,0	91,9	113,5	111,4	104,1	114,9	113,9	109,2	115,3	120,1	111,4
1969 Dez.	107,0	134,4	101,0	91,8	113,8	113,0	105,3	116,7	114,0	109,3	115,4	120,3	111,4
1970 Jan.	108,5	134,3	103,1	92,7	115,1	113,7	105,1	117,8	115,4	110,5	116,8	121,8	112,4
1970 Febr.	109,1	134,5	103,4	92,9	115,5	114,8	104,2	119,8	115,6	110,7	117,1	121,7	112,7
1970 März	110,2	134,8	104,8	92,9	115,8	115,4	104,1	120,7	115,8	111,1	117,3	122,4	112,9
1970 April	110,9	134,5	104,9	93,3	116,1	115,8	103,6	121,6	116,2	111,4	117,6	122,7	113,1
1970 Mai	111,9	137,1	105,0	93,4	116,2	115,6	105,2	120,6	116,3	111,2	117,9	123,3	113,2
1970 Juni	112,2	138,1	105,2	93,4	116,4	117,0	109,8	121,4	116,3	110,8	118,0	123,4	113,2
1970 Juli	113,3	139,4	107,1	93,4	117,1	119,8	112,0	123,5	116,6	109,8	118,7	124,5	113,6
1970 Aug.	114,6	139,5	109,4	93,7	117,0	118,4	111,2	121,9	116,7	108,9	119,1	125,1	114,0

Vgl. Fachserie M, Reihe 1.

1) Und der Stahlverformung.- 2) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 3) Ohne Nahrungs- und Genüßmittel.

**Preisindizes für Bauwerke
Neubau¹⁾ und Instandhaltung
1962=100**

Jahr Monat	Neubau										
	Gesamt- baupreis- index für Wohn- gebäude	davon nach Kostenarten der DIN 276						Bauleistungen am Gebäude			
		Bau- leistungen am Gebäude	Entw.- u. Versorg.- Anlagen	Außen- anlagen	Bau- neben- lei- stungen	Bes.Be- triebs- einrich- tungen	Gerat u. Wirt- schafts- ausstat- tungen	Buro- gebäude	Landwirt- schaftl. Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- rums- anlagen der Chem. Industrie
1965 D	112,6	114,6	106,3	110,2	112,8	105,9	112,3	113,6	113,5	112,8	114,4
1966 D	116,1	118,5	106,9	112,9	116,0	109,9	115,1	117,4	117,2	115,9	118,8
1967 D	113,8	115,9	103,1	110,1	113,7	110,2	116,4	114,5	114,7	110,3	116,7
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D	118,8	120,8	107,6	114,2	117,8	116,5	118,1	119,0	119,3	116,1	121,4
1969 D	124,5	127,2	112,8	120,0	123,2	119,2	120,2	126,3	125,8	126,1	129,0
1969 Febr.	120,3	122,6	109,0	115,9	119,2	116,7	118,9	120,6	120,9	119,4	123,5
Mai	123,0	125,7	111,8	118,4	121,9	117,8	118,9	123,9	124,6	123,4	126,4
Aug.	125,0	128,0	113,5	120,6	123,9	117,8	120,0	127,7	126,7	127,9	130,0
Nov.	129,6	132,6	116,9	125,0	127,7	124,5	123,1	132,8	131,1	133,5	136,0
1970 Febr.	137,0	140,8	123,6	131,6	134,4	128,7	126,0	141,2	139,7	142,9	144,1
Mai	142,8	147,4	128,9	137,0	139,9	130,9	128,6	147,8	147,3	149,2	149,2
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D	107,5	109,3	97,4	103,4	106,6	105,5	106,9	107,7	107,9	105,1	109,9
1969 D	112,2	114,6	101,7	108,1	111,0	107,4	108,3	113,8	113,4	113,6	116,2
1969 Febr.	108,4	110,5	98,2	104,4	107,4	105,1	107,1	108,7	109,0	107,6	111,2
Mai	110,8	113,2	100,8	106,7	109,8	106,1	107,1	111,6	112,3	111,2	113,8
Aug.	112,6	115,3	102,3	108,6	111,6	106,1	108,1	115,1	114,2	115,2	117,1
Nov.	116,8	119,4	105,3	112,6	115,1	112,1	110,9	119,7	118,1	120,3	122,5
1970 Febr.	123,5	126,8	111,4	118,6	121,1	115,9	113,6	127,2	125,9	128,7	129,8
Mai	128,7	132,8	116,1	123,4	126,1	118,0	115,9	133,2	132,7	134,4	134,5

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden				
	Bauleistungen insgesamt						Ein- familiengebäude mit Schonheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schonheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schonheitsreparaturen	Schön- heitsrepa- raturen in einer Wohnung	
	Straßenbau	Straßentyp		Wirt- schafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer					
1965 D	97,5	97,5	98,5	100,7	107,8	109,2	114,5	114,6	112,8	121,4	
1966 D	96,3	95,3	97,4	100,2	110,0	110,4	118,3	119,0	115,7	129,0	
1967 D	91,8	90,6	93,1	96,4	105,9	106,0	116,8	117,6	114,3	128,6	
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D	96,2	94,7	97,5	101,1	109,9	110,6	121,4	122,7	118,5	136,6	
1969 D	100,5	98,9	102,2	105,2	119,1	118,4	126,6	128,0	123,5	142,7	
1969 Febr.	96,9	95,4	98,4	101,4	111,4	111,5	123,6	125,3	120,6	140,7	
Mai	99,8	98,2	101,5	104,4	115,3	115,8	124,9	126,4	121,8	141,2	
Aug.	101,5	99,8	103,2	106,4	122,3	120,9	126,6	127,9	123,5	142,2	
Nov.	103,7	102,0	105,5	108,7	127,4	125,4	131,1	132,4	128,1	146,7	
1970 Febr.	110,3	108,3	112,3	115,8	135,7	134,3	137,1	138,1	133,8	152,0	
Mai	116,2	114,0	118,4	121,9	142,5	142,2	141,3	142,9	137,5	160,7	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D	87,0	85,7	88,5	91,5	99,5	100,1	109,9	111,0	107,2	123,6	
1969 D	90,5	89,1	92,0	94,8	107,3	106,7	114,0	115,3	111,3	128,6	
1969 Febr.	87,3	85,9	88,6	91,4	100,4	100,4	111,4	112,9	108,7	126,8	
Mai	89,9	88,5	91,4	94,1	103,9	104,3	112,5	113,9	109,8	127,2	
Aug.	91,4	89,9	92,9	95,9	110,2	108,9	114,0	115,2	111,3	128,1	
Nov.	93,4	91,9	95,0	97,9	114,8	113,0	118,1	119,3	115,4	132,2	
1970 Febr.	99,4	97,6	101,2	104,3	122,2	120,9	123,6	124,4	120,5	136,9	
Mai	104,7	102,7	106,6	109,8	128,4	128,1	127,3	128,8	123,9	144,8	

Vgl. Fachserie II, Reihe 5/I.

1) 965 Bundesgebiet ohne Berlin.

Preise für Bauland nach Baulandarten

Jahr Viertel- jahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 1)		
	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis
	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm
1965	153 845	210 387	17,04	87 623	96 626	21,89	42 222	87 217	13,70	8 900	26 534	10,38
1966	117 304	158 153	18,93	76 700	80 123	23,61	32 752	59 529	14,61	7 852	18 501	12,56
1967	94 175	121 446	20,68	65 517	67 200	25,71	21 415	40 235	14,86	7 243	14 011	13,23
1968	101 614	132 999	22,52	72 367	73 961	28,37	21 224	40 992	15,89	8 023	18 047	15,60
1968 1.Vj.	19 841	23 797	21,62	14 079	13 961	27,02	4 182	7 238	13,89	1 580	2 598	14,17
2.Vj.	22 957	28 262	21,32	16 552	16 041	26,71	4 693	9 039	14,22	1 712	3 182	14,28
3.Vj.	24 022	30 620	22,19	17 290	17 799	27,97	4 721	8 456	15,50	2 011	4 385	11,59
4.Vj.	22 366	30 933	23,23	15 771	16 480	30,12	4 724	9 501	16,73	1 871	4 952	12,79
1969 1.Vj.	23 453	32 787	22,53	16 716	16 870	28,72	4 896	10 662	17,23	1 841	5 255	13,38
2.Vj.	26 095	37 016	22,13	18 781	19 520	28,67	5 334	11 176	16,56	1 980	6 320	11,79
3.Vj.	25 512	36 827	24,67	13 951	20 831	30,00	4 984	11 440	19,12	1 677	4 555	14,26
4.Vj.	26 024	39 303	23,04	18 259	19 608	30,10	5 383	12 391	18,02	2 382	7 304	12,59
1970 1.Vj.	23 036	33 904	24,33	16 222	17 615	29,45	5 062	10 013	19,72	1 752	6 276	17,28

Vgl. Fachserie M, Reihe 5/II.

1) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.- 2) Jahresergebnis mit Nachmeldungen.

Index der Einzelhandelspreise
1962 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln und Gemischtwaren											
		zusammen	darunter mit										
			Nahrungs- u. Genussmittel versch. Art 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Süßfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fett- waren u. Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränke	Tabakwaren			
1965 D	104,6	105,2	105,5	102,6	108,4	122,8	98,2	98,1	100,1	100,6			
1966 D	106,7	107,2	107,5	102,5	109,6	132,3	99,2	99,6	104,9	101,4			
1967 D	107,2	107,5	107,5	96,1	111,0	132,1	98,9	98,9	105,2	107,8			
1968 D	107,2	106,3	106,3	91,7	111,6	128,5	97,3	96,4	104,2	109,0			
1969 D	108,7	108,5	108,4	101,0	113,5	136,2	98,1	96,1	104,1	109,2			
1969 Juli	108,8	109,4	109,2	110,1	113,0	133,0	98,2	96,0	103,9	109,2			
Aug.	108,5	108,4	108,3	102,4	113,1	132,5	98,3	96,1	104,0	109,2			
Sept.	108,6	108,2	108,1	98,1	113,6	139,1	98,5	96,2	104,2	109,2			
Okt.	108,9	107,8	107,7	94,0	113,7	141,3	98,7	96,3	104,4	109,2			
Nov.	109,3	108,0	107,8	93,4	113,8	149,0	98,9	96,4	104,6	109,3			
Dez.	109,8	108,4	108,3	93,5	114,2	145,9	99,1	96,6	105,0	109,4			
1970 Jan.	111,0	109,8	109,7	101,8	113,6	151,5	99,9	98,4	106,0	109,5			
Febr.	111,3	110,2	110,0	104,1	113,3	152,2	100,2	98,9	106,5	109,5			
März	111,9	110,7	110,6	106,1	113,6	148,3	100,7	99,5	106,9	109,6			
April	112,1	111,1	111,0	107,9	113,6	148,0	101,0	100,0	107,2	109,7			
Mai	112,3	111,3	111,2	109,8	113,3	143,9	101,1	100,3	107,5	109,7			
Juni	112,6	111,7	111,5	112,6	113,2	150,0	101,2	100,4	107,6	109,7			
Juli	112,6	111,4	111,2	110,7	113,1	149,0	101,4	100,5	107,6	109,8			
Aug.	112,5	110,4	110,3	100,4	113,6	149,1	101,6	100,7	107,8	109,8			
Jahr ¹⁾ Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optik- erzeugnissen u. Uhren		
	zusammen	mit Textilwaren					mit Schuhen und Schuhwaren	zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugn. (s.n.g.), Rundfunk- Fernseh-u. Phonoger.
		zusammen	Textil- waren versch. Art 2)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	Eisen-, Metall- u. Kunst- stoffwaren (s.n.g.)			Haushalts- keramik u. -glas- waren	Möbeln			
1965 D	105,6	105,5	105,2	106,2	103,9	106,2	105,7	104,3	105,5	106,5	99,4	93,5	
1966 D	108,1	107,7	107,3	108,6	105,8	110,5	107,8	105,6	108,0	109,1	99,9	92,4	
1967 D	109,2	108,2	108,0	109,1	106,7	114,4	108,1	105,6	109,3	109,5	98,9	89,7	
1968 D	109,1	108,1	107,8	108,7	106,7	114,7	107,8	105,2	109,9	109,1	98,7	87,8	
1969 D	110,1	109,1	108,8	109,6	108,0	115,9	108,5	106,2	111,5	109,6	99,5	87,5	
1969 Juli	109,9	108,8	108,5	109,4	107,7	115,6	108,2	105,9	111,5	109,3	99,6	87,4	
Aug.	110,0	108,9	108,6	109,5	107,9	115,6	108,4	106,0	111,6	109,5	99,6	87,4	
Sept.	110,3	109,3	109,0	109,9	108,2	116,0	108,6	106,4	111,9	109,6	99,7	87,4	
Okt.	110,7	109,6	109,3	110,1	108,6	116,4	109,2	107,2	112,4	110,1	100,1	87,6	
Nov.	111,1	110,0	109,7	110,6	109,0	117,1	109,9	107,9	113,0	110,9	100,3	87,8	
Dez.	111,4	110,2	109,9	110,8	109,1	117,5	110,3	108,1	113,2	111,4	100,4	87,9	
1970 Jan.	112,3	111,0	110,7	111,6	110,0	119,4	111,5	109,4	114,6	112,4	100,8	88,3	
Febr.	112,7	111,4	111,1	112,0	110,3	120,0	112,0	110,1	115,9	112,8	100,8	88,6	
März	113,2	111,9	111,6	112,5	110,7	120,6	112,7	110,9	117,4	113,3	101,2	88,9	
April	113,5	112,1	111,9	112,8	110,9	121,0	113,0	111,3	117,9	113,6	101,4	89,1	
Mai	113,8	112,3	112,1	113,0	111,2	121,4	113,2	111,5	118,2	113,7	101,5	89,1	
Juni	113,9	112,4	112,2	113,1	111,3	121,7	113,4	111,8	118,3	113,9	101,6	89,2	
Juli	114,1	112,6	112,3	113,2	111,4	122,2	113,6	112,0	118,5	114,1	101,8	89,3	
Aug.	114,4	112,8	112,7	113,4	111,8	122,8	113,8	112,2	118,8	114,3	101,9	89,4	
Jahr ¹⁾ Monat	Einzelhandel mit Papier- waren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren			
		zusammen	darunter		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen u. Zubehör				
			Apotheken	Drogerien		Brennstoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)						
1965 D	111,4	103,2	103,5	102,5	109,4	110,9	98,8	101,8	101,1	103,6			
1966 D	116,0	108,7	109,9	107,6	110,6	112,6	98,4	103,5	102,7	104,7			
1967 D	120,8	110,2	111,0	109,9	113,4	114,3	107,4	103,8	102,7	103,9			
1968 D	122,7	112,7	114,9	110,6	118,0	118,6	113,2	105,1	103,5	104,2			
1969 D	125,8	114,7	117,4	112,2	120,5	122,2	108,1	106,3	104,2	104,7			
1969 Juli	125,5	114,9	117,5	112,5	116,3	117,5	107,9	106,1	104,2	102,1			
Aug.	126,6	114,9	117,5	112,6	117,0	118,4	107,4	106,2	104,2	99,3			
Sept.	128,7	114,9	117,5	112,6	118,5	120,3	106,0	106,1	104,1	100,6			
Okt.	128,5	114,9	117,4	112,6	126,5	129,4	105,9	106,5	104,2	102,6			
Nov.	127,7	115,2	118,0	112,7	129,0	132,3	105,8	107,0	104,3	104,7			
Dez.	128,5	115,5	118,2	112,9	129,4	132,8	105,9	108,4	106,0	107,3			
1970 Jan.	129,1	117,9	119,8	117,3	130,1	133,6	105,8	109,7	107,5	111,7			
Febr.	129,3	118,4	120,9	117,1	130,2	133,8	105,4	109,9	107,6	111,3			
März	129,8	119,9	122,5	118,6	130,2	133,7	105,5	110,3	107,9	111,2			
April	130,9	120,1	122,8	118,8	128,5	131,8	105,3	110,6	108,1	111,0			
Mai	131,2	120,2	122,8	118,9	127,9	131,2	105,0	110,8	108,2	109,3			
Juni	131,5	120,3	122,8	119,0	131,5	135,2	105,3	110,9	108,2	109,0			
Juli	132,0	120,8	123,0	120,3	132,7	136,5	105,6	111,0	108,4	105,3			
Aug.	132,3	120,9	123,0	120,4	134,2	138,1	106,4	111,8	108,9	105,8			

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung
1962=100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	inagesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- u. Genuß- mittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übr. Waren u. Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Verkehrs- zwecke, Nachricht- über- mittlung	Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönl. Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte ¹⁾											
1965 D	108,7	108,8	108,8	105,8	117,8	107,1	104,8	105,2	112,3	110,2	106,0
1966 D	112,7	113,2	112,2	108,7	127,1	108,4	107,0	109,5	119,5	114,0	108,8
1967 D	114,6	115,6	112,1	110,0	135,7	109,9	107,1	112,9	123,6	117,8	111,4
1968 D	116,4	117,8	111,1	110,0	146,0	116,7	107,8	116,0	130,5	121,1	114,0
1969 D	119,5	120,4	114,1	111,3	156,6	118,7	109,1	115,3	133,3	123,1	116,4
1969 April	119,1	119,9	114,2	110,9	155,8	115,5	108,8	115,5	132,4	122,4	115,6
Mai	119,3	120,0	114,7	110,9	156,2	114,9	108,8	115,4	132,9	122,6	115,6
Juni	119,6	120,1	115,0	111,0	156,8	115,4	108,8	115,4	132,9	122,8	115,7
Juli	119,5	120,3	114,8	111,1	157,1	115,6	108,2	115,4	133,0	123,0	115,7
Aug.	119,2	120,5	114,0	111,1	157,5	116,1	107,5	115,3	133,5	123,2	117,5
Sept.	119,5	120,9	114,2	111,5	157,8	117,4	108,0	115,0	133,9	123,7	117,6
Okt.	119,9	121,3	114,0	111,9	158,2	122,7	109,0	115,0	134,2	124,0	117,8
Nov.	120,4	121,7	114,3	112,3	158,7	124,4	110,1	115,1	134,7	124,2	117,9
Dez.	121,0	122,1	115,0	112,6	158,8	124,8	111,1	115,8	135,3	124,7	118,0
1970 Jan.	122,5	123,3	116,6	113,7	159,8	125,5	113,1	116,6	137,8	127,3	120,0
Febr.	122,8	123,6	116,9	114,1	160,7	125,6	113,2	116,7	138,5	127,4	120,3
März	123,3	124,0	117,4	114,6	161,4	125,4	113,6	117,0	139,3	128,1	120,3
April	123,6	124,4	117,8	114,9	162,1	124,2	114,0	117,2	139,9	128,8	120,5
Mai	123,8	124,6	118,0	115,2	162,5	123,7	113,6	117,4	140,3	128,9	120,6
Juni	124,2	124,9	118,5	115,3	162,9	125,7	114,0	117,6	140,7	129,1	121,0
Juli	124,2	125,2	118,3	115,6	163,5	126,5	113,1	117,9	141,2	129,3	121,2
Aug.	124,1	125,5	117,4	115,9	163,9	127,8	113,4	118,3	141,6	129,5	121,3
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾											
1965 D	107,2	107,3	106,6	105,9	115,9	102,2	104,7	102,7	115,1	109,6	106,0
1966 D	110,7	111,3	109,6	108,8	123,6	102,5	106,9	105,2	124,7	113,4	109,5
1967 D	113,1	114,0	110,1	110,0	132,2	104,3	106,9	107,7	130,8	116,7	113,1
1968 D	115,8	117,0	110,0	110,0	142,4	112,3	107,7	110,5	138,3	120,4	116,4
1969 D	118,4	119,4	112,3	111,3	153,0	112,8	109,1	110,0	143,0	122,5	119,6
1969 April	118,1	118,9	112,6	110,9	152,3	111,1	108,7	110,0	141,5	121,8	118,5
Mai	118,3	119,0	113,0	111,0	152,6	110,8	108,8	109,9	142,1	122,0	118,5
Juni	118,4	119,1	113,0	111,0	153,1	110,7	108,8	109,9	142,3	122,1	118,6
Juli	118,4	119,3	113,0	111,1	153,5	110,4	108,1	109,9	142,4	122,5	118,6
Aug.	118,3	119,6	112,2	111,1	153,9	110,7	107,5	109,8	143,5	122,6	121,0
Sept.	118,5	119,8	112,2	111,5	154,2	111,5	108,1	109,5	144,4	123,2	121,1
Okt.	118,8	120,1	111,9	111,9	154,5	114,9	109,1	109,5	145,0	123,6	121,2
Nov.	119,2	120,5	112,1	112,3	155,1	115,9	110,1	109,7	145,7	123,6	121,3
Dez.	119,9	121,1	112,6	112,5	155,2	116,5	111,1	111,5	146,3	124,0	121,4
1970 Jan.	121,2	122,0	114,1	113,6	156,0	117,3	113,1	112,4	148,6	125,7	122,7
Febr.	121,6	122,4	114,5	114,0	156,8	117,2	113,2	112,5	149,5	125,8	123,0
März	122,0	122,8	114,9	114,5	157,6	117,0	113,6	112,7	150,4	126,7	123,0
April	122,3	123,1	115,3	114,8	158,1	116,2	114,0	112,8	151,3	127,1	123,2
Mai	122,5	123,4	115,4	115,1	158,6	116,1	113,6	113,0	152,1	127,2	123,3
Juni	122,8	123,7	115,6	115,2	159,1	117,8	114,0	113,2	152,7	127,5	123,9
Juli	122,9	123,9	115,5	115,4	159,4	118,5	113,1	113,5	153,5	127,7	124,0
Aug.	123,0	124,3	114,8	115,7	159,9	120,5	113,4	114,3	154,2	127,9	124,0
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes ³⁾											
1965 D	109,0	108,9	109,0	107,1	118,6	106,1	106,2	106,8	109,2	106,3	109,7
1966 D	112,8	113,2	112,0	110,5	129,7	107,5	108,3	111,2	115,2	109,2	113,4
1967 D	114,4	115,4	112,0	112,1	138,2	108,5	108,3	114,3	117,6	111,6	117,8
1968 D	116,1	117,5	111,1	112,0	148,4	115,9	108,5	117,0	125,3	115,1	122,4
1969 D	119,3	120,4	114,2	113,2	161,9	117,8	109,5	116,9	127,3	117,1	126,4
1969 April	119,0	119,6	114,4	112,7	161,0	115,1	109,1	117,0	127,0	116,1	124,7
Mai	119,3	119,7	114,9	112,8	161,6	114,6	109,1	116,9	127,1	116,4	124,7
Juni	119,7	119,9	115,4	112,9	162,2	115,1	109,3	117,0	127,0	116,6	124,7
Juli	119,5	120,1	114,9	112,9	162,8	115,2	109,4	116,9	127,1	117,2	124,8
Aug.	119,5	120,4	114,4	113,0	163,0	115,7	109,5	116,8	127,2	117,4	128,7
Sept.	119,6	120,8	114,1	113,4	163,3	116,8	109,7	116,6	127,3	118,1	128,8
Okt.	119,8	121,4	113,7	113,8	163,8	121,2	110,1	116,6	127,5	118,2	128,9
Nov.	120,1	121,8	113,9	114,2	164,0	122,5	110,5	116,9	127,8	118,2	129,0
Dez.	120,6	122,3	114,7	114,5	164,3	122,8	110,8	117,8	128,5	118,7	129,1
1970 Jan.	122,1	123,4	116,5	115,7	165,2	123,2	111,6	118,5	130,6	121,5	129,7
Febr.	122,5	123,7	116,9	116,1	166,0	123,4	112,0	118,7	131,2	121,9	129,9
März	123,0	124,1	117,4	116,8	166,6	123,5	112,7	118,9	132,0	123,0	129,9
April	123,3	124,4	117,8	117,1	167,2	122,1	113,0	119,0	132,3	123,3	130,2
Mai	123,5	124,6	118,0	117,3	167,5	121,7	113,2	119,2	132,5	123,3	130,3
Juni	124,1	124,9	118,8	117,5	167,8	123,2	114,0	119,5	132,9	123,5	130,7
Juli	124,1	125,2	118,4	117,7	168,4	123,7	114,2	119,8	133,5	123,6	130,7
Aug.	124,0	125,5	117,7	118,1	169,0	124,5	114,3	120,1	134,2	123,8	130,7

Fußnoten vgl. folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung
1962 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- u. Genuß- mittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Ubr. Waren u. Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Verkehrs- zwecke, Nachricht- tenüber- mittlung	Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönl. Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern⁴⁾											
1965 D	110,7		109,5	107,2	120,0	108,4	107,5	111,0	109,9	109,8	111,5
1966 D	115,2		112,6	110,5	132,2	110,4	110,1	120,1	117,0	113,9	116,5
1967 D	116,8		112,1	111,8	140,6	111,4	110,5	124,3	120,0	118,7	120,5
1968 D	118,5		110,4	112,0	150,9	119,1	111,7	126,7	125,1	122,4	126,2
1969 D	122,5		113,7	113,2	163,4	121,6	113,2	127,1	127,2	125,5	129,1
1969 April	122,2		114,0	112,8	162,5	118,1	112,7	127,0	126,9	124,9	128,1
Mai	122,6		114,6	112,8	163,0	117,5	112,7	127,0	127,0	125,1	128,2
Juni	123,1		115,1	112,9	163,7	118,3	113,0	127,2	126,9	125,1r	128,2
Juli	122,8		114,4	113,0	164,2	118,6	113,1	127,1	127,0	125,3	128,3
Aug.	122,5		113,6	113,1	164,4	119,2	113,2	127,1	127,2	125,3	130,2
Sept.	122,6		113,5	113,4	164,6	120,6	113,4	127,1	127,3	125,6	130,3
Okt.	122,9		113,0	113,8	165,2	126,0	113,8	127,1	127,4	126,1	130,4
Nov.	123,4		113,3	114,2	165,5	127,8	114,3	127,2	127,8	126,6	130,7
Dez.	124,0		114,3	114,4	165,7	128,0	114,6	127,3	128,2	127,5	130,7
1970 Jan.	125,7		116,3	115,7	166,8	128,5	115,6	127,3	130,5	131,4	131,7
Febr.	126,1		116,7	116,1	167,6	128,7	115,9	127,3	131,1	131,4	132,0
März	126,7		117,2	116,8	168,3	128,7	116,7	127,5	132,7	132,3	132,1
April	126,9		117,6	117,1	168,9	127,2	117,1	127,5	133,0	132,9	132,5
Mai	127,1		117,8	117,3	169,2	126,6	117,3	127,6	133,2	133,0	132,7
Juni	127,9		118,8	117,6	169,5	128,4	118,1	127,7	133,6	133,1	133,2
Juli	127,8		118,3	117,8	170,3	128,9	118,4	127,8	135,1	133,3	133,3
Aug.	127,5		117,2	118,1	170,8	129,4	118,6	127,9	135,9	133,4	134,3
Einfache Lebenshaltung eines Kindes⁵⁾											
1965 D	109,7		108,5	106,7	118,5	107,1	103,8	119,6	110,4	118,5	
1966 D	113,5		110,8	109,9	129,5	109,1	105,6	130,3	116,2	125,1	
1967 D	114,2		108,8	111,5	138,0	110,3	106,0	141,8	118,6	131,3	
1968 D	115,6		107,2	111,6	148,2	119,3	106,7	153,6	126,7	137,5	
1969 D	120,4		112,3	112,9	161,8	121,1	107,3	155,5	128,8	140,2	
1969 April	121,4		114,9	112,4	160,9	118,2	107,1	155,3	128,5	139,2	
Mai	121,7		115,3	112,5	161,5	117,7	107,2	155,3	128,6	139,5	
Juni	121,9		115,4	112,6	162,1	118,2	106,9	156,5	128,4	139,9	
Juli	120,8		113,3	112,6	162,7	118,5	107,0	155,6	128,5	140,5	
Aug.	119,2		110,1	112,7	162,9	119,0	107,1	155,6	128,8	140,6	
Sept.	119,4		110,1	113,1	163,1	120,1	107,2	155,6	128,9	141,3	
Okt.	119,3		109,4	113,5	163,7	124,4	107,7	155,6	129,0	141,6	
Nov.	120,0		110,3	114,0	163,9	125,8	108,3	155,7	129,4	141,5	
Dez.	121,0		111,8	114,2	164,1	126,1	108,6	155,7	130,0	141,9	
1970 Jan.	123,8		116,1	115,5	165,1	126,8	109,4	155,7	132,0	143,0	
Febr.	124,4		116,9	115,9	165,8	127,0	109,8	155,7	132,6	143,4	
März	125,2		117,8	116,4	166,4	126,9	109,9	157,2	133,4	144,5	
April	125,2		117,8	116,6	167,0	125,6	110,2	157,2	133,7	145,2	
Mai	125,3		117,7	117,0	167,3	125,0	110,4	157,6	134,1	145,4	
Juni	125,8		118,4	117,1	167,6	126,1	110,7	158,1	134,6	145,6	
Juli	125,3		117,2	117,3	168,2	126,4	110,9	158,4	135,2	145,9	
Aug.	123,5		113,5	117,7	168,8	127,2	111,2	158,7	135,4	146,3	

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 740 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 528 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1965, Preisbasis 1962.- 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 742 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 310 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr.- 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte.- Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck).- 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch; bei dem Preisindex für die Lebenshaltung aller privater Haushalte und bei dem Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen außerdem ohne Blumen, ohne Kohle, ohne Heizöl.- 9) Bei den Preisindizes für die Lebenshaltung von mittleren 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten, von Renten- und Sozialhilfeempfängern sowie eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.- 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1962 = 100

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												Verzehr in Gast- stätten
	Fleisch	FrISCHE FISCHE	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	FriscH- gemüse obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	
1965 D	117,7	128,3	119,4	109,1	112,3	105,6	106,1	96,1	105,4	98,4	102,2	99,7	115,2
1966 D	123,0	138,8	115,6	110,4	119,1	107,5	110,6	96,6	100,1	98,3	104,8	102,7	122,6
1967 D	118,6	139,1	111,4	112,5	122,6	109,7	89,0	88,7	96,6	97,8	106,2	104,7	126,2
1968 D	111,4	135,3	107,0	114,2	123,1	110,5	80,1	89,6	89,5	96,4	105,8	104,1	135,8
1969 D	117,4	145,0	109,1	116,8	124,6	111,0	113,1	94,4	98,3	97,3	106,9	103,8	138,5
1969 April	115,5	139,4	115,9	116,5	123,4	110,9	100,3	126,7	96,8	96,9	106,0	103,7	137,8
1969 Mai	115,4	139,7	110,3	116,7	123,5	110,9	121,6	127,1	102,2	97,1	105,9	103,7	137,9
1969 Juni	115,7	141,4	103,3	116,7	123,9	110,9	149,7	109,2	112,7	97,1	106,5	103,6	138,1
1969 Juli	116,3	140,6	102,1	116,7	124,1	111,0	136,7	88,2	123,4	97,3	107,2	103,6	138,4
1969 Aug.	117,1	139,8	102,0	116,8	124,4	111,0	113,2	75,1	117,6	97,4	107,6	103,6	138,8
1969 Sept.	119,3	148,9	107,4	116,9	125,0	111,1	113,7	81,2	100,7	97,6	107,9	103,7	139,2
1969 Okt.	120,1	151,6	106,7	117,0	125,9	111,2	113,5	77,5	91,0	97,8	108,2	103,8	139,5
1969 Nov.	120,8	161,9	105,9	117,2	127,0	111,2	114,8	80,5	86,3	98,0	108,6	103,9	140,0
1969 Dez.	122,2	157,2	109,7	117,3	128,6	111,3	117,8	88,2	80,8	98,4	108,7	104,3	140,2
1970 Jan.	123,4	164,2	104,4	116,4	129,8	111,5	126,4	114,7	84,4	98,3	109,5	105,3	142,1
1970 Febr.	122,7	164,9	101,5	116,2	130,3	111,9	131,9	118,6	85,6	98,2	109,7	105,7	143,1
1970 März	122,6	159,1	102,4	116,3	130,7	113,4	133,5	118,9	90,1	98,4	110,1	106,1	143,2
1970 April	122,6	158,4	99,1	116,3	131,1	113,9	139,2	119,6	92,4	98,6	110,2	106,4	144,4
1970 Mai	122,3	152,4	92,2	116,3	131,5	114,6	150,6	117,5	95,9	98,6	110,2	106,7	144,8
1970 Juni	122,4	160,7	88,6	116,4	132,1	114,7	170,3	112,6	101,4	98,7	110,3	106,7	145,3
1970 Juli	122,4	159,0	85,7	116,4	132,5	115,1	151,1	98,2	101,9	98,9	110,3	106,7	145,8
1970 Aug.	122,5	159,0	89,0	116,6	132,8	115,1	136,1	81,7	98,7	99,3	110,6	106,8	146,9
Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete (10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- be- kleidung	Leib- wäsche u. sonstige Unterbe- kleidung	Schuhe		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heiz- u. Haus- halts- wäsche	Heiz- u. Kocher, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen u. -geräte	Sonstige nichthel. Haushalts- maschinen u. -geräte
1965 D	107,0	100,5	106,2	117,7	101,0	104,4	113,5	95,4	107,3	103,7	102,7	96,3	105,1
1966 D	109,8	102,4	110,6	127,0	102,4	105,7	115,7	91,6	110,3	104,8	103,4	95,4	107,2
1967 D	110,4	103,0	114,5	135,6	102,5	106,7	110,0	98,9	110,9	105,2	101,7	91,9	108,1
1968 D	110,2	103,1	115,2	145,9	111,8	119,7	121,3	105,8	110,4	105,7	100,1	88,8	108,8
1969 D	111,4	104,3	116,4	156,5	112,3	120,7	126,2	98,9	111,0	106,8	99,9	87,4	110,6
1969 April	111,0	103,9	115,9	155,8	112,4	120,5	119,7	98,1	110,6	106,3	99,6	87,4	109,8
1969 Mai	111,0	104,0	116,0	156,1	112,2	121,2	118,6	96,9	110,6	106,4	99,6	87,3	110,1
1969 Juni	111,1	104,0	116,1	156,7	112,3	121,0	120,1	95,0	110,6	106,3	99,6	87,3	110,2
1969 Juli	111,2	104,0	116,2	157,1	112,3	120,5	120,9	93,7	110,6	106,3	99,6	87,2	110,5
1969 Aug.	111,3	104,1	116,2	157,5	112,3	120,4	122,0	93,9	110,8	107,0	99,7	87,0	110,6
1969 Sept.	111,7	104,3	116,6	157,8	112,3	120,7	124,4	94,7	110,9	107,2	99,9	87,1	111,0
1969 Okt.	112,0	104,8	117,0	158,2	112,3	120,7	135,2	96,7	111,5	107,6	100,2	87,2	111,6
1969 Nov.	112,4	105,1	117,6	158,6	112,3	120,6	138,7	97,2	112,4	107,9	100,6	87,3	112,5
1969 Dez.	112,7	105,3	118,0	158,8	112,3	121,0	138,9	99,5	113,0	108,1	100,9	87,3	112,7
1970 Jan.	113,5	106,1	120,1	159,8	112,7	121,2	139,5	102,8	114,1	108,7	102,0	87,8	114,3
1970 Febr.	113,9	106,3	120,7	160,6	112,9	121,2	139,7	101,8	114,5	108,8	102,4	88,1	114,4
1970 März	114,5	107,3	121,4	161,4	113,0	121,2	139,8	99,9	114,9	109,0	102,8	88,5	116,4
1970 April	114,7	107,5	121,8	162,0	112,9	121,3	137,6	96,5	115,2	109,2	103,1	88,6	117,0
1970 Mai	115,0	107,7	122,2	162,4	112,9	121,3	136,8	96,0	115,3	109,3	103,2	88,7	117,3
1970 Juni	115,1	107,8	122,5	162,8	112,9	121,3	141,4	94,0	115,5	109,5	103,5	88,8	117,5
1970 Juli	115,3	108,1	123,1	163,4	112,9	121,2	142,9	94,2	115,8	109,6	103,6	88,9	117,8
1970 Aug.	115,4	108,8	123,7	163,9	113,0	121,1	143,7	103,7	116,0	109,9	103,5	88,9	118,2
Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für											Pers.Ausstattung; sonstige Waren u. Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung			die Körperpflege			die Gesundheitspflege			Bildungs- und Unterhaltungszwecke			
Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehr- leistun- gen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistun- gen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- und sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk- Fernseh- u. Phono- geräte u. Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstalt.	Sonstige Waren u. Dienst- leistun- gen	Persön- liche Aus- stattun- gen	Dienst- leistun- gen des Beher- bergungs- gewerbes	
1965 D	99,6	99,4	111,9	112,9	104,7	120,9	102,2	126,4	88,0	121,9	112,3	106,4	111,8
1966 D	101,3	95,4	118,3	129,4	107,0	132,0	109,8	140,9	85,9	131,7	116,1	108,7	117,1
1967 D	101,6	102,5	121,4	134,9	108,5	137,7	112,3	151,8	82,3	139,6	120,1	110,5	122,2
1968 D	102,0	109,6	124,3	134,9	110,7	147,1	115,9	171,8	79,2	149,9	124,3	111,8	128,4
1969 D	102,7	101,1	124,9	134,9	111,9	149,3	118,6	180,5	78,5	153,5	126,3	114,4	132,9
1969 April	102,5	103,1	124,8	134,9	111,9	148,6	117,8	177,5	78,4	152,8	125,7	114,0	130,8
1969 Mai	102,5	102,6	124,8	134,9	111,8	148,8	118,8	178,4	78,4	153,0	125,8	114,1	130,8
1969 Juni	102,5	101,9	125,2	134,9	111,5	148,9	118,8	179,1	78,4	153,2	126,1	114,3	130,8
1969 Juli	102,5	101,6	125,0	134,9	111,5	149,2	118,9	179,1	78,4	153,3	126,4	114,4	130,8
1969 Aug.	102,5	101,8	125,0	134,9	111,8	149,3	118,9	182,1	78,5	153,4	126,4	114,5	135,9
1969 Sept.	102,5	98,6	125,0	134,9	111,9	149,5	118,9	184,1	78,4	154,1	126,6	114,9	135,9
1969 Okt.	102,6	97,9	124,9	134,9	111,9	149,8	118,9	185,2	78,6	154,4	127,0	115,5	135,9
1969 Nov.	102,6	97,9	124,9	134,9	112,0	150,7	119,4	185,9	78,6	154,6	127,3	115,8	136,0
1969 Dez.	104,8	98,0	125,0	134,9	112,2	151,9	119,7	186,5	78,7	155,0	127,5	115,9	136,1
1970 Jan.	106,6	98,0	125,0	134,9	112,3	156,6	123,6	188,5	78,8	157,4	131,7	116,5	136,9
1970 Febr.	106,8	97,8	125,1	134,9	112,6	158,0	123,8	189,7	79,0	157,4	132,2	117,2	137,0
1970 März	106,8	97,8	125,6	134,9	112,7	158,9	125,9	190,6	79,2	157,8	133,1	117,3	137,0
1970 April	106,8	97,9	125,6	134,9	112,8	159,6	126,2	192,5	79,5	158,1	133,8	117,7	137,4
1970 Mai	106,8	97,8	125,7	134,9	113,0	160,0	126,2	194,2	79,4	158,5	134,0	117,8	137,5
1970 Juni	106,8	98,6	125,9	134,9	113,3	160,5	126,2	195,2	79,5	158,5	134,2	118,0	138,3
1970 Juli	106,8	98,9	125,9	134,9	113,4	161,0	127,0	196,6	79,5	158,7	134,5	119,0	138,3
1970 Aug.	107,0	99,4	126,1	134,9	113,6	161,5	127,0	197,8	79,6	159,4	134,7	119,1	138,3

Fußnoten vgl. vorhergehende Seite.

Löhne und Gehälter

Bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr ¹⁾ Monat	Industrie (einschl. Hoch-u. Tiefbau ²⁾)	Energie- wirtsch. und Wasser- versorg.	Bergbau						Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien			
			insgesamt	Stein- kohlen-	Braun- u. Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Stein- salz-	Übriger Bergbau	insgesamt	Industrie d. Steine u. Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE- Metall- industrie ³⁾
Männliche Arbeiter												
Bezahlte Wochenstunden												
1967 D	43,0	45,8	40,7	40,0	43,7	43,9	42,2	45,9	43,8	46,6	42,3	42,8
1968 D	44,0	44,8	42,3	41,9	43,7	44,5	44,2	45,6	44,5	46,9	43,5	44,1
1969 D	44,8	44,4	43,0	42,7	44,3	45,6	44,4	46,0	45,2	47,8	44,6	45,0
1969 April	44,8	44,5	42,9	42,5	43,8	45,8	43,7	45,9	45,2	47,9	44,6	44,9
Juli	45,1	44,5	42,9	42,5	44,7	45,6	44,2	46,4	45,6	48,7	44,8	45,2
Okt.	45,2	44,4	43,3	42,9	44,0	45,2	45,3	46,3	45,6	48,9	45,0	44,9
1970 Jan.	44,4	44,6	41,7	40,9	45,5	45,7	45,2	47,4	45,0	46,2	45,3	44,9
April	45,1	44,6	43,6	43,2	44,6	46,2	44,7	46,1	45,3	48,3	45,1	45,1
Bruttostundenverdienst in DM												
1967 D	4,99	5,11	5,14	5,25	4,69	4,78	4,75	4,55	5,08	4,78	5,24	5,00
1968 D	5,18	5,30	5,33	5,45	4,78	4,98	4,97	4,75	5,30	4,97	5,46	5,25
1969 D	5,71	5,91	5,66	5,70	5,42	5,51	5,68	5,26	5,84	5,41	6,08	5,79
1969 April	5,56	5,83	5,41	5,44	5,27	5,28	5,25	5,05	5,70	5,23	5,89	5,64
Juli	5,65	5,92	5,52	5,56	5,21	5,48	5,64	5,30	5,79	5,46	5,94	5,73
Okt.	5,97	6,07	6,05	6,10	5,82	5,84	6,01	5,58	6,11	5,63	6,46	6,05
1970 Jan.	6,15	6,51	6,28	6,35	5,92	5,96	6,22	5,62	6,34	5,74	6,60	6,21
April	6,25	6,62	6,22	6,27	6,02	5,98	6,17	5,67	6,39	6,06	6,64	6,26
Weibliche Arbeiter												
Bezahlte Wochenstunden												
1967 D	39,8	43,0	/	/	/	/	/	/	40,3	42,3	39,1	39,7
1968 D	40,6	42,5	/	/	/	/	/	/	40,7	41,8	40,1	40,6
1969 D	41,0	42,2	/	/	/	/	/	/	41,1	42,3	40,8	41,1
1969 April	41,2	42,3	/	/	/	/	/	/	41,3	42,8	41,1	41,4
Juli	41,1	42,3	/	/	/	/	/	/	41,2	42,4	40,9	41,1
Okt.	41,3	42,1	/	/	/	/	/	/	40,9	42,3	40,9	41,0
1970 Jan.	40,8	42,5	/	/	/	/	/	/	40,4	41,8	40,8	40,9
April	40,9	42,2	/	/	/	/	/	/	40,7	42,6	41,1	41,1
Bruttostundenverdienst in DM												
1967 D	3,46	3,65	/	/	/	/	/	/	3,62	3,67	3,63	3,58
1968 D	3,60	3,80	/	/	/	/	/	/	3,79	3,80	3,79	3,74
1969 D	3,97	4,20	/	/	/	/	/	/	4,16	4,14	4,26	4,18
1969 April	3,85	4,15	/	/	/	/	/	/	4,02	3,97	4,08	4,03
Juli	3,96	4,21	/	/	/	/	/	/	4,16	4,19	4,17	4,13
Okt.	4,13	4,31	/	/	/	/	/	/	4,35	4,29	4,54	4,39
1970 Jan.	4,24	4,67	/	/	/	/	/	/	4,49	4,41	4,61	4,51
April	4,37	4,82	/	/	/	/	/	/	4,55	4,59	4,65	4,56
Jahr ¹⁾ Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)						
	Mineral- öl- ver- ar- beitung	Chem. Industrie ⁴⁾	Chemie- faser- industrie	Holz- bearb.- Industrie	Zell- stoff- u. papier- erz. Ind.	Gummi- u. asbest- verarb. Industrie	insgesamt	Stahl- u. Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- fahrzeu- bau	Schiff-	Luft- fahr- zeug-
Männliche Arbeiter												
Bezahlte Wochenstunden												
1967 D	44,0	44,5	43,7	44,8	47,3	41,0	41,9	43,7	42,2	40,0	46,0	42,6
1968 D	42,8	44,1	43,4	45,1	47,2	43,3	43,6	44,8	43,9	43,2	47,1	42,3
1969 D	43,0	44,6	43,4	45,5	47,3	44,0	44,8	46,0	45,3	44,2	48,5	42,8
1969 April	43,6	44,6	43,8	45,6	47,5	43,8	44,9	46,0	45,5	44,1	48,5	42,9
Juli	43,2	44,9	43,5	46,0	47,6	44,3	45,0	46,5	45,5	44,5	48,7	42,5
Okt.	42,7	44,6	43,3	46,0	47,1	44,2	45,1	46,8	45,5	44,5	48,5	43,3
1970 Jan.	42,7	43,8	43,4	45,3	47,6	43,9	44,8	45,7	45,3	44,2	48,1	42,8
April	42,6	43,9	43,0	46,0	46,8	44,2	45,4	46,8	46,0	44,5	49,1	44,0
Bruttostundenverdienst in DM												
1967 D	5,41	5,25	5,25	4,22	4,90	5,12	5,03	5,09	5,03	5,43	5,25	4,94
1968 D	5,73	5,51	5,54	4,56	5,08	5,34	5,23	5,27	5,23	5,64	5,39	5,06
1969 D	6,27	6,01	6,03	4,79	5,55	5,97	5,79	5,86	5,82	6,24	5,93	5,66
1969 April	6,24	5,97	6,09	4,66	5,47	5,63	5,59	5,68	5,61	6,00	5,73	5,45
Juli	6,20	6,00	6,05	4,80	5,47	5,94	5,71	5,80	5,75	6,13	5,87	5,57
Okt.	6,51	6,20	6,15	4,96	5,75	6,12	6,09	6,14	6,12	6,61	6,24	5,97
1970 Jan.	6,95	6,54	6,53	5,14	6,16	6,22	6,19	6,27	6,23	6,69	6,27	6,14
April	6,86	6,53	6,49	5,28	6,15	6,32	6,28	6,38	6,29	6,84	6,30	6,14
Weibliche Arbeiter												
Bezahlte Wochenstunden												
1967 D	41,6	40,5	40,1	41,1	41,5	39,4	39,3	40,2	39,7	38,4	41,5	39,9
1968 D	41,0	40,7	40,3	41,2	41,9	40,9	40,3	40,8	40,5	40,9	41,4	40,2
1969 D	40,9	40,9	39,8	41,9	41,3	41,2	40,8	40,9	41,2	41,2	43,1	40,4
1969 April	40,9	41,2	40,2	42,1	42,3	41,4	41,0	40,9	41,3	41,4	41,5	40,7
Juli	41,1	41,1	39,6	41,8	42,2	41,2	40,8	41,0	41,1	41,6	43,4	40,5
Okt.	40,8	40,8	39,6	42,1	41,9	41,1	41,1	41,4	41,1	41,2	44,9	40,5
1970 Jan.	40,1	40,0	40,0	41,3	41,5	40,8	40,6	40,7	40,9	41,1	47,2	40,0
April	40,6	40,1	39,5	42,0	41,2	41,4	41,0	40,8	41,4	41,6	42,5	40,8
Bruttostundenverdienst in DM												
1967 D	3,82	3,59	3,78	3,39	3,55	3,78	3,58	3,47	3,64	4,25	3,68	3,58
1968 D	4,04	3,76	3,93	3,51	3,68	3,94	3,73	3,60	3,75	4,41	3,71	3,68
1969 D	4,42	4,10	4,32	3,87	3,98	4,32	4,15	4,05	4,21	4,92	4,41	4,10
1969 April	4,31	3,98	4,20	3,76	3,89	4,13	4,01	3,93	4,06	4,72	4,10	3,99
Juli	4,35	4,12	4,36	3,86	3,92	4,37	4,09	3,99	4,12	4,85	4,26	4,02
Okt.	4,65	4,27	4,49	4,04	4,15	4,50	4,37	4,28	4,46	5,22	4,87	4,32
1970 Jan.	4,76	4,44	4,67	4,16	4,41	4,61	4,45	4,37	4,55	5,35	5,04	4,41
April	4,77	4,48	4,69	4,34	4,48	4,69	4,50	4,41	4,57	5,39	4,45	4,36

Vgl. Fachserie M, Reihe 15/I.

1) D errechnet aus 4 Monatsergebnissen. - 2) Einschl. Handwerk. - 3) Einschl. NE-Metallgießerei. - 4) Ohne Chemiefaserindustrie.

Bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr ¹⁾ Monat	Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektro- techn. Industrie	Feinmech. u. opti- sche sowie Uhrenind.	Stahl- verf.- EBM-Waren- Industrie	insgesamt	Feinkeram. Industrie	Glas- industrie	Holz- verarb. Industrie	Spiel-, Schmuck- waren-u.-ä. Industrie	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Drucke- rei- u. Vervielfält.-ind.	Kunst- stoff- verarb. Industrie
Männliche Arbeiter											
Bezahlte Wochenstunden											
1967 D	41,9	41,6	42,2	43,0	43,8	42,9	43,1	42,6	44,0	43,0	43,9
1968 D	43,0	42,2	44,1	44,0	44,4	42,7	43,9	43,0	45,0	43,7	45,1
1969 D	43,7	43,0	45,4	44,4	45,0	43,4	44,1	43,9	45,6	44,3	45,2
1969 April	43,8	43,3	45,4	44,5	45,1	43,2	44,0	43,5	45,5	44,7	45,1
Juli	43,8	43,1	45,5	44,3	45,2	43,5	44,2	44,1	45,7	43,9	45,2
Okt.	44,0	43,3	45,9	44,8	45,4	43,8	45,1	44,9	46,0	44,4	45,5
1970 Jan.	43,9	42,7	45,5	44,4	45,3	43,8	43,5	44,0	45,6	44,1	44,8
April	44,3	43,6	45,9	44,5	45,2	43,4	44,4	43,7	45,6	44,5	45,1
Bruttostundenverdienst in DM											
1967 D	4,79	4,77	4,85	4,80	4,50	4,96	4,72	4,54	4,65	5,97	4,56
1968 D	4,98	4,93	5,04	4,99	4,66	5,29	4,88	4,69	4,87	6,19	4,73
1969 D	5,48	5,44	5,56	5,44	5,10	5,67	5,32	5,12	5,31	6,81	5,17
1969 April	5,30	5,28	5,38	5,33	5,01	5,60	5,22	5,03	5,24	6,72	5,04
Juli	5,40	5,36	5,49	5,45	5,09	5,63	5,30	5,09	5,35	6,80	5,16
Okt.	5,75	5,69	5,84	5,62	5,27	5,86	5,46	5,29	5,47	7,08	5,37
1970 Jan.	5,83	5,79	5,92	5,77	5,53	6,00	5,74	5,43	5,73	7,07	5,54
April	5,90	5,86	5,99	6,03	5,58	6,11	5,88	5,56	5,86	7,58	5,67
Weibliche Arbeiter											
Bezahlte Wochenstunden											
1967 D	39,2	39,7	39,7	39,6	41,1	40,8	40,3	40,0	40,2	40,4	40,7
1968 D	40,0	40,0	40,9	40,6	41,3	40,8	41,1	39,9	40,8	40,8	41,4
1969 D	40,5	40,4	41,5	41,0	41,7	41,2	41,4	41,4	41,5	41,1	41,4
1969 April	40,6	40,7	41,7	41,1	41,6	41,2	41,2	41,4	41,5	41,3	41,5
Juli	40,3	40,3	41,4	41,0	41,6	41,1	41,4	41,6	41,4	40,9	41,4
Okt.	40,9	40,5	41,7	41,1	41,8	41,6	41,8	41,9	41,9	41,5	41,5
1970 Jan.	40,4	39,6	41,1	40,9	41,7	41,0	40,4	41,7	41,2	41,0	41,0
April	40,8	40,4	41,3	40,8	41,6	40,9	40,8	40,9	41,4	41,1	41,2
Bruttostundenverdienst in DM											
1967 D	3,50	3,57	3,44	3,39	3,32	3,27	3,37	3,25	3,24	3,59	3,25
1968 D	3,65	3,71	3,58	3,52	3,43	3,45	3,49	3,35	3,38	3,75	3,36
1969 D	4,06	4,11	3,97	3,85	3,80	3,73	3,86	3,71	3,68	4,12	3,70
1969 April	3,93	4,01	3,85	3,75	3,75	3,62	3,77	3,62	3,64	4,07	3,60
Juli	4,00	4,05	3,91	3,88	3,82	3,69	3,84	3,70	3,71	4,12	3,70
Okt.	4,27	4,30	4,17	3,97	3,92	3,90	3,99	3,85	3,78	4,28	3,84
1970 Jan.	4,33	4,39	4,23	4,08	4,18	3,97	4,19	4,01	4,01	4,29	3,96
April	4,38	4,45	4,29	4,29	4,23	4,06	4,34	4,04	4,10	4,72	4,07

Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien				Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau ²⁾	
	Leder- erzeugende Industrie	verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	insgesamt	Brot- industrie	Fleisch- verar- beitende Industrie	Brauerei und Mälzerei		Tabak- verar- beitende Industrie
Männliche Arbeiter											
Bezahlte Wochenstunden											
1967 D	44,1	42,0	39,4	43,2	41,7	46,8	46,2	47,6	44,9	42,5	43,6
1968 D	46,1	43,3	41,9	44,4	42,9	46,5	46,0	48,5	44,5	42,1	44,1
1969 D	46,7	43,8	42,0	45,1	43,0	46,9	46,2	48,5	44,8	42,1	44,6
1969 April	46,5	43,6	41,8	45,3	43,2	46,4	46,7	48,5	44,9	41,7	44,6
Juli	46,9	43,6	42,2	44,6	42,7	47,4	46,0	48,7	46,4	42,2	45,5
Okt.	46,9	44,2	42,2	45,3	43,3	47,9	46,3	49,0	44,5	42,3	45,2
1970 Jan.	46,8	43,1	42,0	45,5	43,1	46,1	45,7	47,8	44,3	41,9	42,5
April	46,6	43,7	41,5	45,0	42,9	46,2	45,9	47,4	44,8	41,9	45,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1967 D	4,68	4,62	4,42	4,35	4,50	4,65	4,69	4,65	5,00	4,78	4,96
1968 D	4,84	4,77	4,59	4,56	4,67	4,80	4,86	4,83	5,20	4,93	5,16
1969 D	5,32	5,15	4,94	4,95	5,10	5,23	5,17	5,25	5,65	5,33	5,69
1969 April	5,13	5,01	4,84	4,78	4,97	5,08	5,05	5,15	5,47	5,24	5,63
Juli	5,29	5,16	4,90	5,02	5,14	5,22	5,19	5,30	5,57	5,41	5,64
Okt.	5,56	5,32	5,11	5,10	5,23	5,44	5,33	5,39	5,94	5,43	5,90
1970 Jan.	5,59	5,45	5,35	5,29	5,32	5,53	5,45	5,46	6,01	5,59	6,30
April	5,88	5,54	5,40	5,59	5,51	5,69	5,79	5,67	6,08	5,89	6,29
Weibliche Arbeiter											
Bezahlte Wochenstunden											
1967 D	40,1	39,8	37,9	39,5	39,2	42,2	42,2	42,6	41,4	39,3	41,4
1968 D	42,1	40,8	40,2	40,5	40,4	42,2	42,6	43,6	41,5	39,8	41,8
1969 D	42,3	41,2	40,5	41,0	40,7	42,8	43,1	44,0	41,9	40,4	42,7
1969 April	42,1	41,0	40,2	41,2	40,9	42,5	43,8	43,6	42,0	40,2	42,4
Juli	42,8	41,4	40,7	41,1	40,5	42,9	43,1	44,2	43,1	40,6	43,5
Okt.	42,5	41,5	40,4	41,1	40,8	43,4	42,9	44,1	41,6	40,8	43,2
1970 Jan.	42,3	40,6	40,2	41,1	40,5	42,3	43,0	43,2	41,4	40,3	41,0
April	42,4	41,0	39,6	40,8	40,5	42,1	43,0	43,1	41,4	39,9	41,9
Bruttostundenverdienst in DM											
1967 D	3,42	3,20	3,42	3,48	3,34	3,16	3,20	3,33	3,86	3,27	3,67
1968 D	3,55	3,33	3,56	3,63	3,47	3,28	3,33	3,48	4,00	3,44	3,86
1969 D	3,90	3,58	3,86	3,94	3,82	3,59	3,63	3,79	4,36	3,77	4,24
1969 April	3,75	3,51	3,76	3,81	3,72	3,50	3,54	3,68	4,23	3,73	4,28
Juli	3,89	3,59	3,85	3,99	3,87	3,62	3,69	3,86	4,26	3,81	4,22
Okt.	4,10	3,69	3,99	4,05	3,93	3,70	3,72	3,90	4,59	3,86	4,33
1970 Jan.	4,13	3,88	4,21	4,11	4,01	3,81	3,82	4,03	4,70	3,96	4,46
April	4,38	3,92	4,30	4,48	4,16	3,97	4,03	4,10	4,77	4,24	4,60

¹⁾usnoten vgl. vorhergehende Seite.

Durchschnittliche Bruttononatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel
DM

Jahr ¹⁾ Monat	Industrie Handel, Kredit, Vers.	Industrie		Energie- und Wasser- vergeg.	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
		einschl. Hoch- und Tiefbau 2)	ohne Hoch- und Tiefbau 2)		insgesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- u. Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- u. Stein- salz- bergbau	Übriger Bergbau	insgesamt	Industrie der Steine u. Erden	Eisen- und Stahl- industrie
Männliche Angestellte													
1967 D	1 175	1 247	1 236	1 247	1 300	1 295	1 361	1 280	1 314	1 271	1 270	1 237	1 164
1968 D	1 234	1 310	1 300	1 302	1 376	1 374	1 403	1 341	1 404	1 339	1 337	1 295	1 250
1969 D	1 356	1 444	1 433	1 404	1 466	1 456	1 490	1 469	1 551	1 460	1 478	1 403	1 403
1969 April	1 325	1 407	1 396	1 387	1 429	1 423	1 447	1 444	1 514	1 375	1 436	1 363	1 349
Juli	1 353	1 436	1 423	1 404	1 451	1 438	1 487	1 448	1 555	1 463	1 475	1 410	1 370
Okt.	1 405	1 503	1 493	1 439	1 520	1 509	1 539	1 524	1 611	1 536	1 541	1 453	1 497
1970 Jan.	1 444	1 533	1 522	1 487	1 586	1 564	1 671	1 598	1 710	1 597	1 564	1 482	1 514
April	1 485	1 570	1 558	1 562	1 644	1 642	1 678	1 601	1 672	1 605	1 594	1 542	1 537
Weibliche Angestellte													
1967 D	720	784	783	873	823	811	899	762	886	797	836	789	764
1968 D	752	819	818	913	859	842	955	789	933	837	876	819	800
1969 D	824	901	899	984	938	911	1 075	858	1 023	924	968	885	894
1969 April	808	877	875	965	906	879	1 052	837	1 011	868	938	855	855
Juli	823	895	893	986	924	896	1 050	877	1 008	928	968	887	874
Okt.	851	937	937	1 013	986	959	1 122	898	1 062	981	1 011	918	956
1970 Jan.	883	957	955	1 049	1 024	984	1 185	941	1 112	1 032	1 026	941	970
April	911	977	976	1 104	1 035	1 004	1 182	944	1 096	1 037	1 038	978	974
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien													
Jahr ¹⁾ Monat	NE- Metall- ind. 3)	Mine- raal- verar- beitung	Chem.- Indu- strie 4)	Chemie- faser- indu- strie	Holz- bear- beit.	Zell- stoff-u. papier- erzeug. Industrie	Gummi- und asbest- verarb.	Investitionsgüterindustrien					
								insgesamt	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- fahr- zeug- bau	Schiff- bau	Luft- fahr- zeug-
Männliche Angestellte													
1967 D	1 219	1 388	1 349	1 247	1 161	1 331	1 189	1 229	1 209	1 235	1 331	1 188	1 274
1968 D	1 287	1 461	1 409	1 326	1 223	1 387	1 251	1 295	1 303	1 299	1 401	1 238	1 341
1969 D	1 419	1 597	1 555	1 472	1 337	1 506	1 373	1 439	1 457	1 448	1 566	1 369	1 479
1969 April	1 377	1 546	1 521	1 427	1 309	1 476	1 323	1 397	1 417	1 409	1 514	1 332	1 414
Juli	1 406	1 601	1 565	1 488	1 344	1 476	1 390	1 420	1 438	1 431	1 558	1 351	1 456
Okt.	1 481	1 648	1 611	1 521	1 379	1 566	1 420	1 508	1 526	1 514	1 637	1 437	1 552
1970 Jan.	1 518	1 755	1 625	1 575	1 405	1 602	1 445	1 532	1 566	1 539	1 661	1 439	1 581
April	1 530	1 770	1 659	1 575	1 453	1 603	1 468	1 560	1 595	1 571	1 685	1 474	1 627
Weibliche Angestellte													
1967 D	787	923	885	852	683	808	789	772	782	764	833	732	749
1968 D	822	967	927	895	704	841	832	804	812	797	867	758	783
1969 D	909	1 059	1 027	995	770	923	916	889	896	881	961	823	868
1969 April	887	1 034	1 001	977	749	893	876	863	872	856	931	796	839
Juli	895	1 053	1 035	1 005	778	898	927	875	887	869	945	808	850
Okt.	949	1 095	1 067	1 027	794	976	953	932	934	922	1 008	859	913
1970 Jan.	972	1 128	1 078	1 049	826	988	961	948	956	935	1 025	876	927
April	976	1 161	1 090	1 054	855	993	974	958	973	947	1 036	887	931
Investitionsgüterindustrien													
Jahr ¹⁾ Monat	Elektro- techn. Indu- strie	Feinmech. u. opti- sche sowie Uhren- industrie	Stahl- verform- ende Waren- industrie	insgesamt	Fein- kera- mische Indu- strie	Glas- indu- strie	Holz- verar- beit.	Spiel-, Schmuck- waren- u. s. Industrie	Papier- und pappe- verarb. Industrie	Drucke- rei- u. Ver- sif. Industrie	Kunst- stoff- verar- beit.	Leder- erzeu- gende Industrie	Leder- verar- beit.
Männliche Angestellte													
1967 D	1 199	1 214	1 192	1 209	1 138	1 173	1 184	1 187	1 225	1 381	1 205	1 311	1 112
1968 D	1 260	1 277	1 254	1 273	1 202	1 239	1 237	1 238	1 286	1 452	1 266	1 376	1 176
1969 D	1 395	1 400	1 392	1 395	1 314	1 355	1 357	1 339	1 416	1 589	1 400	1 506	1 292
1969 April	1 351	1 363	1 350	1 368	1 288	1 327	1 329	1 330	1 388	1 574	1 360	1 497	1 273
Juli	1 370	1 384	1 369	1 400	1 313	1 343	1 360	1 334	1 427	1 594	1 404	1 520	1 285
Okt.	1 467	1 461	1 462	1 436	1 354	1 406	1 398	1 373	1 456	1 634	1 450	1 528	1 330
1970 Jan.	1 486	1 482	1 483	1 474	1 433	1 436	1 449	1 423	1 515	1 663	1 478	1 604	1 377
April	1 509	1 501	1 514	1 529	1 453	1 495	1 492	1 467	1 539	1 775	1 503	1 683	1 416
Weibliche Angestellte													
1967 D	773	759	753	750	748	720	698	717	752	819	753	732	728
1968 D	806	787	783	784	787	763	724	743	786	855	790	773	775
1969 D	892	870	862	854	855	827	783	814	855	939	866	840	824
1969 April	864	844	837	838	837	814	774	803	843	928	839	840	813
Juli	874	859	848	858	847	820	784	814	860	942	871	853	809
Okt.	938	909	902	877	890	853	801	839	875	970	898	850	848
1970 Jan.	951	931	921	901	931	876	856	874	931	985	916	871	881
April	960	939	931	942	939	896	862	891	946	1 071	939	954	894
Verbrauchsgüterindustrien													
Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genusmittelindustrien			Hoch- und Tiefbau 2)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe					
	Schuh- industrie	Textil- industrie	Be- klei- dungs- industrie	insgesamt	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beit. Industrie		insgesamt	Ein- und Ausfuhr- handel	Groß- handel	Einzel- handel	Kredit- institute u. s.	Ver- siche- rungs- gewerbe
Männliche Angestellte													
1967 D	1 126	1 185	1 110	1 187	1 285	1 186	1 383	1 068	1 075	1 014	1 102	1 076	
1968 D	1 168	1 254	1 179	1 237	1 333	1 265	1 439	1 121	1 127	1 050	1 170	1 141	
1969 D	1 278	1 370	1 292	1 344	1 440	1 384	1 585	1 223	1 234	1 153	1 256	1 245	
1969 April	1 246	1 335	1 267	1 311	1 399	1 331	1 567	1 199	1 203	1 121	1 247	1 245	
Juli	1 278	1 380	1 299	1 339	1 423	1 401	1 609	1 227	1 234	1 157	1 270	1 253	
Okt.	1 319	1 408	1 324	1 393	1 500	1 429	1 626	1 256	1 278	1 186	1 273	1 263	
1970 Jan.	1 394	1 435	1 349	1 416	1 524	1 449	1 683	1 305	1 309	1 238	1 351	1 327	
April	1 417	1 498	1 385	1 455	1 536	1 530	1 726	1 352	1 344	1 267	1 433	1 399	
Weibliche Angestellte													
1967 D	671	748	749	756	877	823	803	679	707	622	775	771	
1968 D	709	780	783	790	914	875	846	710	740	644	818	813	
1969 D	769	850	849	863	1 002	955	924	774	813	696	886	900	
1969 April	758	829	835	841	974	921	921	762	792	682	886	903	
Juli	771	863	854	861	984	971	932	775	813	695	896	911	
Okt.	786	871	867	894	1 047	979	943	794	841	717	895	911	
1970 Jan.	822	887	888	916	1 059	1 010	994	833	870	751	955	966	
April	846	939	922	944	1 062	1 057	1 006	867	897	765	1 027	1 039	

Vgl. Fachserie M, Reihe 15/II.

1) D errechnet aus 4 Monatsergebnissen.- 2) Einschl. Handwerk.- 3) Einschl. NE-Metallgießerei.- 4) Ohne Chemiefaserindustrie.

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben für den Privaten Verbrauch

ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie Sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken											Sonstige Ausgaben 8)	Ausgaben insgesamt 8)
	Nahrungs- mittel 2)	Genuß- mittel	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u.ä. 3)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u.ä.	Übrige Güter f.d. Haus- führung 4)	Güter für			Persön- liche Aus- stattung, Sonstige Güter 7)	ins- gesamt		
						Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege 5)	Bildung u. Unter- haltung 6)					
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1965 MD	163,62	29,26	27,84	62,33	27,44	33,29	10,61	11,94	12,97	4,79	384,09	10,03	394,12
1966 MD	174,17	30,27	31,14	70,93	28,69	35,63	12,08	13,08	18,07	6,13	420,19	10,68	430,87
1967 MD	171,62	31,83	29,96	78,39	30,91	35,01	12,82	15,52	17,24	5,17	428,47	12,53	441,00
1968 MD	169,30	34,34	29,21	85,32	34,39	32,73	15,23	16,03	16,87	6,10	439,52	18,53	458,05
1969 MD	175,84	36,10	30,12	97,88	37,57	36,65	16,10	16,24	19,63	6,44	472,57	19,42	491,99
1969 Jan.	157,67	31,51	34,50	95,38	39,16	31,25	13,92	12,53	4,52	443,42	21,79	465,21	
Febr.	158,71	32,97	29,49	97,37	42,33	34,71	10,59	13,54	4,12	436,71	16,93	453,64	
März	172,79	35,16	25,21	97,71	38,08	36,10	14,58	20,06	5,87	463,27	18,39	481,66	
April	173,67	35,57	25,03	96,69	32,84	38,58	20,70	16,49	15,74	5,96	461,27	21,19	482,46
Mai	179,29	35,24	31,96	97,21	28,87	31,86	16,04	17,22	16,11	9,82	463,62	18,91	482,53
Juni	167,82	32,77	24,46	97,37	40,82	40,75	14,75	14,99	16,58	4,28	454,59	18,16	472,75
Juli	183,42	35,23	28,47	98,55	26,88	34,05	15,99	17,70	20,13	5,76	466,18	17,40	483,58
Aug.	185,49	36,23	31,41	96,87	44,94	40,81	19,05	13,03	17,53	9,96	495,32	16,49	511,81
Sept.	176,11	34,82	20,13	97,47	40,31	34,57	20,51	15,64	17,12	10,67	467,35	17,04	484,39
Okt.	195,12	37,18	21,97	99,18	36,52	35,17	16,63	15,39	20,18	2,69	480,03	20,63	500,66
Nov.	169,12	34,98	28,66	98,98	35,58	37,92	15,35	14,91	18,74	8,19	462,43	17,40	479,83
Dez.	190,39	51,43	59,02	101,95	44,26	43,17	16,04	24,99	36,60	5,39	573,24	32,72	605,96
1970 Jan.	170,51	36,88	40,31	104,91	44,46	31,54	13,44	17,04	21,38	7,20	487,67	16,32	503,99
Febr.	157,53	34,97	26,69	107,08	36,64	39,21	15,34	16,44	22,10	11,78	467,08	13,48	480,56
März	179,59	40,83	22,53	107,12	42,44	44,55	15,47	15,92	22,24	2,51	493,20	17,07	510,27
April	175,23	37,01	25,53	105,15	48,03	35,87	15,12	15,77	21,62	3,18	482,51	16,77	499,28
Mai	179,85	36,88	38,62	104,78	39,75	49,66	17,44	24,76	21,30	7,41	520,45	16,34	536,79
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1965 MD	299,35	52,66	105,09	98,35	39,52	87,97	85,11	30,27	57,58	25,20	881,10	206,78	1 087,88
1966 MD	309,16	54,41	105,30	113,55	40,69	94,98	83,37	33,33	64,31	27,09	926,19	226,81	1 153,00
1967 MD	307,03	55,93	97,64	125,63	42,92	92,68	68,06	33,44	66,50	21,26	911,09	233,81	1 144,90
1968 MD	295,45	53,84	97,22	140,75	45,42	89,06	88,67	33,33	61,24	23,11	928,09	257,01	1 185,10
1969 MD	308,50	56,31	107,56	157,47	49,33	103,13	95,91	36,96	66,61	28,11	1 009,89	299,46	1 309,35
1969 Jan.	276,36	50,42	94,96	152,87	51,54	90,70	76,25	41,49	55,82	14,41	904,82	268,74	1 173,56
Febr.	279,40	50,43	67,80	154,04	56,68	87,62	94,63	35,11	51,48	11,75	888,94	271,48	1 160,42
März	295,64	51,85	96,45	153,60	49,37	102,18	95,07	35,57	48,98	11,91	940,62	270,46	1 211,08
April	306,84	53,03	103,82	155,71	53,95	108,42	145,12	32,88	61,91	18,94	1 040,62	276,74	1 317,36
Mai	321,80	54,44	109,06	155,65	46,39	94,17	68,16	35,57	59,23	15,33	959,80	290,69	1 250,49
Juni	298,57	51,00	86,87	159,58	50,10	91,75	86,23	30,90	52,93	30,38	938,31	297,84	1 236,15
Juli	313,75	54,20	101,72	158,33	38,81	95,31	192,10	34,15	57,69	82,09	1 128,15	294,47	1 422,62
Aug.	317,56	57,27	70,71	159,22	43,89	103,92	94,67	33,19	65,04	72,82	1 018,29	306,36	1 324,65
Sept.	300,95	51,02	87,12	158,77	55,24	82,88	75,64	34,36	64,19	24,72	934,89	293,33	1 228,22
Okt.	338,59	58,29	127,53	159,81	49,18	113,01	65,16	33,95	69,55	12,98	1 028,05	313,04	1 341,09
Nov.	301,01	58,75	146,11	160,90	45,72	123,37	78,64	42,84	72,86	13,87	1 044,07	343,92	1 387,99
Dez.	350,47	85,15	197,76	161,16	50,90	143,41	79,17	53,39	139,29	28,10	1 288,80	369,80	1 658,60
1970 Jan.	301,58	51,10	110,39	165,38	51,83	89,30	95,72	34,43	76,36	7,88	983,97	323,85	1 307,82
Febr.	289,28	50,70	69,77	164,48	49,23	75,40	94,24	37,36	61,95	8,63	901,04	321,49	1 222,53
März	317,57	57,26	108,61	166,93	58,47	104,29	124,22	38,19	66,75	13,00	1 055,29	332,67	1 387,96
April	318,05	56,73	109,26	169,25	56,94	113,14	157,37	37,73	68,03	12,63	1 099,13	348,04	1 447,17
Mai	335,38	58,01	124,96	166,54	51,19	104,59	128,65	38,69	59,43	24,03	1 091,47	343,27	1 434,74
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1965 MD	377,11	69,88	173,39	190,29	59,88	169,91	255,08	83,18	125,37	67,79	1 571,88	396,18	1 968,06
1966 MD	385,14	68,74	177,24	199,21	62,23	180,24	232,02	98,03	135,03	74,73	1 612,61	436,15	2 048,76
1967 MD	381,83	68,59	170,42	217,50	62,20	169,28	240,96	106,18	135,74	69,19	1 621,89	444,83	2 066,72
1968 MD	379,81	69,37	168,09	229,78	63,34	166,83	228,75	106,22	137,62	68,65	1 618,46	478,51	2 096,97
1969 MD	392,27	70,13	186,14	246,85	68,71	165,24	254,64	103,45	138,22	79,09	1 704,74	514,64	2 219,38
1969 Jan.	354,36	60,31	183,34	241,65	80,20	174,46	180,11	112,62	126,62	39,24	1 543,91	509,54	2 053,45
Febr.	352,48	61,91	123,50	243,33	78,67	131,22	168,79	101,81	108,52	24,23	1 404,46	480,95	1 885,41
März	380,99	68,20	170,71	242,93	86,12	147,50	253,97	116,65	124,81	56,60	1 748,48	513,39	2 261,87
April	387,64	69,67	181,48	243,53	67,84	182,08	263,45	102,52	123,68	54,67	1 676,56	487,23	2 163,79
Mai	408,81	70,42	185,27	246,92	62,27	161,37	300,76	108,81	115,00	49,50	1 709,13	483,73	2 192,86
Juni	386,62	65,80	140,77	245,85	75,96	140,44	250,11	96,41	110,00	81,15	1 593,11	494,11	2 087,22
Juli	401,50	61,78	156,95	247,82	64,04	143,89	319,89	96,11	131,08	246,91	1 869,97	490,41	2 360,38
Aug.	417,83	66,50	121,08	247,55	56,81	124,79	197,95	85,48	133,23	186,02	1 637,24	491,99	2 129,23
Sept.	380,71	66,99	157,21	250,24	66,58	131,57	265,67	92,58	125,10	59,25	1 595,90	485,98	2 081,88
Okt.	414,69	75,53	246,04	250,76	60,56	184,27	279,68	107,10	141,85	47,11	1 807,59	500,19	2 307,78
Nov.	388,52	74,08	265,17	248,80	58,93	190,63	257,13	96,89	164,85	39,99	1 784,99	546,83	2 331,82
Dez.	432,76	100,31	300,20	252,60	66,34	259,83	218,11	124,31	253,99	73,51	2 081,96	694,61	2 776,57
1970 Jan.	378,71	63,93	210,73	256,83	65,63	180,69	199,95	107,52	133,64	47,22	1 644,85	569,90	2 214,75
Febr.	372,02	65,51	127,71	260,65	70,77	165,86	217,02	120,69	116,91	32,94	1 550,08	545,36	2 095,44
März	403,60	75,58	193,72	257,73	74,67	180,67	253,26	124,88	146,53	67,41	1 777,85	581,02	2 358,87
April	408,92	70,90	180,73	260,78	76,13	165,48	341,23	114,84	133,56	55,33	1 807,90	571,11	2 379,01
Mai	426,94	74,00	186,46	260,31	70,20	180,75	356,87	105,78	117,28	46,09	1 824,68	564,22	2 388,90

Vgl. Fachserie M, Reihe 13.

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Einschl. Verzehr in Gaststätten.- 3) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen; Untermieten u.ä., Pachten für Gärten.- 4) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten.- 5) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Wohnungsmieten u.ä., Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä. sowie Übrige Güter für die Haushaltsführung enthalten.- 6) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Nahrungs- und Genüßmittel, Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung sowie in sonstigen Verwendungszwecken enthalten.- 7) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u.ä.- 8) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1) 2)				Durchschnittswerte 2)				
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	darunter				Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
						Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak				
Mill. St	St	t	Mill. DM	Pf je St	DM je kg								
1965 MD	8 005	329	592	126	770	671	79	17	3	8,4	23,98	28,3	27,4
1966 MD	8 457	315	569	126	805	708	76	17	4	8,4	24,15	29,0	30,0
1967 MD	8 262	300	579	170	859	760	74	18	7	9,2	24,55	31,5	39,2
1968 MD	8 787	300	539	165	912	815	73	17	7	9,27	24,50	31,9	41,9
1969 MD	9 369	285	500	160	963	870	71	16	7	9,28	24,82	32,0	43,3
1969 April	9 030	266	400	163	924	840	64	13	7	9,30	23,91	32,2	44,0
Mai	8 492	264	434	163	875	787	66	14	7	9,27	25,02	32,3	42,9
Juni	8 817	312	467	250	922	818	77	15	11	9,28	24,87	32,8	44,0
Juli	10 174	304	485	139	1 038	944	74	15	6	9,27	24,18	31,8	41,1
Aug.	9 476	234	774	130	968	879	59	24	5	9,28	25,12	31,2	42,1
Sept.	10 078	344	438	156	1 043	935	88	14	6	9,27	25,50	32,2	40,1
Okt.	10 682	345	483	149	1 103	992	89	15	6	9,29	25,73	32,1	42,9
Nov.	9 434	314	425	143	977	877	80	14	6	9,29	25,49	32,2	43,5
Dez.	8 235	189	311	102	827	763	50	10	4	9,26	26,31	32,5	40,9
1970 Jan.	9 660	280	498	152	988	897	67	16	7	9,29	24,12	32,0	46,2
Febr.	9 384	246	800	186	964	872	58	25	9	9,29	23,59	31,7	46,9
März	9 178	237	477	303	943	854	58	16	15	9,31	24,67	33,2	49,3
April	10 712	309	412	157	1 094	998	75	13	7	9,32	24,26	32,5	46,1
Mai	8 937	238	369	137	910	832	59	12	6	9,31	24,81	32,5	47,1
Juni	10 249	295	415	129	1 045	953	74	13	6	9,29	24,95	32,4	43,2

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl 3)	Gasöl 4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl u. Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas	Heizöl EL u. L 4)	Heizöl M,S u. ES 5)	
	1 000 hl	1 000 dz	1 000 hl	1 000 dz						
1965 MD	6 098	6 004	39 795	11 667 ^{a)}	11 667 ^{b)}	5 359	455	118	19 554	14 254
1966 MD	6 342	6 249	43 717	12 628 ^{b)}	12 627 ^{b)}	5 753	444	170	22 080	15 197
1967 MD	6 438	6 349	43 978	13 155	13 155	5 530	399	262	23 747	13 773
1968 MD	6 593	6 505	48 954	13 855	13 854	5 921	441	325	27 455	14 105
1969 MD	6 998	6 910	59 254	15 027	15 008	6 371	425	447	32 410	19 437
1969 April	7 153	7 063	61 581	15 380	15 362	6 634	421	412	35 671	18 332
Mai	7 743	7 654	52 547	16 015	15 999	6 316	453	359	27 607	17 661
Juni	7 411	7 329	53 093	15 886	15 865	6 522	440	344	29 138	16 473
Juli	8 733	8 644	51 343	17 277	17 261	7 247	497	372	27 130	15 957
Aug.	7 654	7 580	46 069	16 084	16 065	6 897	431	384	22 273	15 963
Sept.	7 371	7 309	52 754	15 571	15 551	7 771	459	507	25 033	18 775
Okt.	7 483	7 411	56 689	16 383	16 362	7 950	492	608	25 183	22 285
Nov.	5 950	5 850	59 317	15 356	15 332	6 742	429	584	28 898	22 446
Dez.	6 824	6 650	76 976	14 528	14 498	5 451	392	557	44 863	25 514
1970 Jan.	6 118	6 050	79 942	14 252	14 226	4 638	348	598	50 657	23 555
Febr.	5 708	5 636	72 897	13 480	13 456	4 855	331	532	45 617	21 371
März	6 717	6 615	71 549	15 494	15 475	5 809	344	552	42 989	21 621
April	7 452	7 358	71 173	17 588	17 566	7 660	441	355	41 018	21 352
Mai	7 307	7 225	50 141	17 501	17 485	6 425	391	456	24 750	17 889
Juni	8 711	8 618	60 871	17 492	17 474	7 641	450	446	32 643	19 097
Juli	8 234	8 163	62 002 ^p	18 987 ^p	18 968 ^p	8 069 ^p	464 ^p	457 ^p	35 670 ^p	17 122 ^p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 6)	darunter zu Trinkbrannt- weinwecken	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 8)	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zucker- abläufe 9)
1965 VjD	712	703	382	37 191	909	4 354	294	111
1966 VjD	682	660	330	30 585	1 342	4 268	300	124
1967 VjD	737	654	316	31 281	3 460	4 279	317	126
1968 VjD	723	735	365	31 711	3 478	4 785	352	135
1969 VjD	739	804	375	34 768	3 306	4 495	368	144
1969 1.Vj.	829	829	435	29 577	3 147	3 921	366	133
2.Vj.	750	728	339	24 340	4 707	4 485	357	141
3.Vj.	624	712	315	32 125	3 071	5 037	370	150
4.Vj.	753	825	413	53 032	2 297	4 536	378	154
1970 1.Vj.	965	858	447	31 477	3 001	4 056	376	171

Vgl. Fachserie L, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen.- 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Zigaretten (bis 1966), Feinschnitt und Pfeifentabak stellen Annäherungswerte dar.- 3) Einschl. der rohen Leichtöle und Benzolzerzeugnisse.- Außerdem werden noch andere mineralöhlhaltige Kraftstoffe (bis 31.12.1968) und ab 1.1.1969 mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert.- 4) Ab 1.1.1969 Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr.27.07-G des Zolltarifs.- 5) Ab 1.1.1969 andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07-G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG.- 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 ungerechnet.- 9) Und andere Rübenzuckerlösungen.- 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.- a) Außerdem 217 598 hl Zusatzstoffe (BGBl I 1965, S. 1042).- b) Desgl. 246 967 hl.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zum Aufsatz: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“
Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen
Mill. DM

Jahr	Produktionwert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1-Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3-Sp.4)	Indirekte Steuern 1) abzüglich Subventionen 2)	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5-Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit 3) 4)	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft⁵⁾									
1961	27 640	10 160	17 480	2 070	15 410	- 10	15 420	2 690	12 730
1962	29 420	11 660	17 760	2 330	15 430	- 230	15 660	2 810	12 850
1963	30 580	11 670	18 910	2 500	16 410	- 690	17 100	2 870	14 230
1964	33 470	13 080	20 390	2 710	17 680	- 460	18 140	2 920	15 220
1965	34 020	14 330	19 690	2 950	16 740	- 660	17 400	3 000	14 400
1966	36 130	15 420	20 710	3 190	17 520	- 580	18 100	3 060	15 040
1967 ⁶⁾	35 980	15 760	20 220	3 350	16 870	- 230	17 100	2 990	14 110
1968 ⁶⁾	36 640	16 170	20 470	3 480	16 990	- 1 230	18 220	3 030	15 190
1969 ⁶⁾	37 290	15 490	21 800	3 690	18 110	- 500	18 610	...	...
Warenproduzierendes Gewerbe⁷⁾									
1961	421 660	239 610	182 050	14 760	167 290	30 290	137 000	91 870	45 130
1962	450 760	254 600	196 160	16 960	179 200	32 810	146 390	101 860	44 530
1963	469 060	263 230	205 830	18 930	186 900	34 170	152 730	107 030	45 700
1964	517 920	290 530	227 390	20 950	206 440	37 180	169 260	117 650	51 610
1965	566 690	316 620	250 070	23 780	226 290	40 760	185 530	129 780	55 750
1966	589 720	327 600	262 120	26 060	236 060	43 340	192 720	137 660	55 060
1967 ⁶⁾	573 780	316 580	257 200	27 780	229 420	44 590	184 830	132 580	52 250
1968 ⁶⁾	652 240	363 930	288 310	29 810	258 500	45 660	212 840	144 050	68 790
1969 ⁶⁾	740 970	413 640	327 330	33 460	293 870	55 190	238 680	...	...
Handel und Verkehr⁸⁾									
1961	323 270	259 100	64 170	5 300	58 870	10 680	48 190	25 780	22 410
1962	350 920	280 010	70 910	6 020	64 890	12 160	52 730	28 530	24 200
1963	368 510	292 440	76 070	6 600	69 470	12 950	56 520	31 900	24 620
1964	399 150	316 750	82 400	7 330	75 070	13 860	61 210	35 070	26 140
1965	434 140	345 180	88 960	8 120	80 840	13 650	67 190	38 270	28 920
1966	450 840	356 130	94 710	8 760	85 950	14 510	71 440	41 710	29 730
1967 ⁶⁾	451 900	355 350	96 550	9 390	87 160	15 250	71 910	42 890	29 020
1968 ⁶⁾	492 510	389 970	102 540	9 720	92 820	14 840	77 980	44 940	33 040
1969 ⁶⁾	549 310	437 750	111 560	10 570	100 990	17 890	83 100	...	...
Dienstleistungsunternehmen⁹⁾									
1961	69 280	29 780	39 500	5 670	33 830	4 190	29 640	10 570	19 070
1962	75 330	32 290	43 040	6 480	36 560	4 240	32 320	12 020	20 300
1963	82 460	34 990	47 470	7 270	40 200	4 410	35 790	13 160	22 630
1964	90 970	38 700	52 270	8 040	44 230	4 640	39 590	14 460	25 130
1965	102 310	43 750	58 560	8 940	49 620	4 920	44 700	15 930	28 770
1966	112 810	48 100	64 710	9 910	54 800	5 350	49 450	17 360	32 090
1967 ⁶⁾	119 820	50 470	69 350	10 420	58 930	5 770	53 160	18 730	34 430
1968 ⁶⁾	130 510	55 040	75 470	11 180	64 290	6 150	58 140	20 090	38 050
1969 ⁶⁾	146 260	61 580	84 680	12 490	72 190	7 570	64 620	...	...
Unternehmen zusammen									
1961	841 850	538 650	303 200	27 800	275 400	45 150	230 250	130 910	99 340
1962	906 430	578 560	327 870	31 790	296 080	48 980	247 100	145 220	101 880
1963	950 610	602 330	348 280	35 300	312 980	50 840	262 140	154 960	107 180
1964	1 041 510	659 060	382 450	39 030	343 420	55 220	288 200	170 100	118 100
1965	1 137 160	719 880	417 280	43 790	373 490	58 670	314 820	186 980	127 840
1966	1 189 500	747 250	442 250	47 920	394 330	62 620	331 710	199 790	131 920
1967 ⁶⁾	1 181 480	738 160	443 320	50 940	392 380	65 380	327 000	197 190	129 810
1968 ⁶⁾¹⁰⁾	1 308 100	825 110	482 990	54 190	428 800	65 420	363 380	212 110	151 270
1969 ⁶⁾¹⁰⁾	1 468 030	928 460	539 570	60 210	479 360	80 150	399 210	...	...

*) Notizen vgl. folgende Seite.

Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen
Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1-Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3-Sp.4)	Indirekt. Steuern 1) abzüglich Subventionen 2)	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5-Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit 3) 4)	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Staat¹¹⁾, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter									
1961	58 670	28 420	30 250	1 460	28 790	180	28 610	28 610	-
1962	67 180	34 140	33 040	1 690	31 350	190	31 160	31 160	-
1963	74 300	37 810	36 490	1 890	34 600	210	34 390	34 390	-
1964	78 220	38 530	39 690	2 140	37 550	260	37 290	37 290	-
1965	87 330	42 590	44 740	2 420	42 320	270	42 050	42 050	-
1966	95 590	45 740	49 850	2 760	47 090	310	46 780	46 780	-
1966 ⁶⁾	101 400	48 650	52 750	2 860	49 890	330	49 560	49 560	-
1966 ⁶⁾	105 650	49 460	56 190	3 210	52 980	360	52 620	52 620	-
1969 ⁶⁾	117 580	54 550	63 030	3 510	59 520	380	59 140	...	...
Alle Wirtschaftsbereiche									
1961	900 520	567 070	333 450	29 260	304 190	45 330	258 860	159 520	99 340
1962	973 610	612 700	360 910	33 480	327 430	49 170	278 260	176 380	101 880
1963	1 024 910	640 140	384 770	37 190	347 580	51 050	296 530	189 350	107 180
1964	1 119 730	697 590	422 140	41 170	380 970	55 480	325 490	207 390	118 100
1965	1 224 490	762 470	462 020	46 210	415 810	58 940	356 870	229 030	127 840
1966	1 285 090	792 990	492 100	50 680	441 420	62 930	378 490	246 570	131 920
1966 ⁶⁾	1 282 880	786 810	496 070	53 800	442 270	65 710	376 560	246 750	129 810
1966 ⁶⁾	1 413 750	874 570	539 180	57 400	481 780	65 780	416 000	264 730	151 270
1969 ⁶⁾	1 585 610	983 010	602 600	63 720	538 880	80 530	458 350	...	...

1) Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich, der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, der von Unternehmen gezahlten Verwaltungsgebühren und der von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) erhobenen Umlagen.- 2) Einschl. der Ausgaben des Staates für den Preisausgleich und der Zahlungen der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).- 3) Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (einschl. der Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst und der fiktiven Pensionsfonds für Beamte) sowie zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber.- 4) Inlandsprodukt.- 5) Einschl. Tierhaltung und Fischerei.- 6) Vorläufiges Ergebnis.- 7) Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung) und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.- 8) Einschl. Nachrichtenübermittlung.- 9) Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung (einschl. Nutzung von Eigentümernwohnungen, sonstige Dienstleistungen (soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht).- 10) Die Summen der Produktionswerte und der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten sowie zum Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen sind 1968 und 1969 größer als die entsprechenden Gesamtgrößen. Die Differenz ergibt sich daraus, daß in der Entstehungsrechnung die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Wirtschaftsbereichen einschl. Umsatzsteuer (soweit die umsatzsteuerbelastet sind) nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung jedoch die entsprechenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht) ggf. zuzüglich Investitionssteuer gebucht sind. Das Inlandsprodukt ist global um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorstandsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der Bewertung dem Sozialprodukt (vgl. WiSta 1968/9, S. 442 f.).- 11) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Einkommen aus unselbständiger Arbeit
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit 2)	159 520	176 380	189 350	207 390	229 030	246 570	246 750	264 730	298 250
+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	1 380	1 450	1 500	1 490	1 500	1 580	1 660	1 720	1 750
- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	390	350	410	460	540	590	410	430	440
= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit 2)	160 510	177 480	190 440	208 420	229 990	247 560	248 000	266 020	299 560
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung ³⁾	17 570	19 260	20 780	21 770	23 830	26 430	26 960	29 780	34 560
Soziale Krankenversicherung	3 840	4 330	4 410	4 620	5 200	6 230	6 160	6 450	7 210
Rentenversicherung der Arbeiter	5 040	5 620	6 010	6 650	7 330	7 760	7 590	8 760	10 440
Rentenversicherung der Angestellten	2 490	2 810	3 060	3 340	3 830	4 320	4 670	5 580	6 730
Knappschaftliche Rentenversicherung	690	690	710	560	600	570	500	490	640
Arbeitslosenversicherung	560	570	770	770	820	920	1 070	1 160	1 260
Familienausgleichskassen	740	740	840	470	10	-	-	-	-
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	460	530	600	660	770	850	830	870	1 000
Fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 750	3 970	4 380	4 700	5 270	5 780	6 140	6 470	7 280
- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber ⁴⁾	2 500	2 680	2 760	2 840	3 030	3 170	3 150	3 490	3 900
= Bruttolohn- und -gehaltssumme	140 440	155 540	166 900	183 810	203 130	217 960	217 890	232 750	261 100
- Abzüge	23 020	26 180	28 690	32 460	34 600	39 480	40 240	45 460	54 440
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	12 840	14 350	15 380	16 780	18 720	20 690	21 130	23 610	27 520
Soziale Krankenversicherung	4 410	5 050	5 290	5 710	6 420	7 400	7 650	8 220	9 270
Rentenversicherung der Arbeiter	4 820	5 340	5 630	6 250	6 910	7 350	7 140	8 180	9 760
Rentenversicherung der Angestellten	2 440	2 750	3 000	3 320	3 780	4 220	4 580	5 360	6 460
Knappschaftliche Rentenversicherung	390	390	400	410	430	400	370	350	360
Arbeitslosenversicherung	550	560	760	760	800	900	1 050	1 140	1 250
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	230	260	300	330	380	420	340	360	420
Lohnsteuer 5)	10 180	11 830	13 310	15 680	15 880	18 790	19 110	21 850	26 920
= Nettolohn- und -gehaltssumme	117 420	129 360	138 210	151 350	168 530	178 480	177 650	187 290	206 660
+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber ⁴⁾	2 500	2 680	2 760	2 840	3 030	3 170	3 150	3 490	3 900
= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	119 920	132 040	140 970	154 190	171 560	181 650	180 800	190 780	210 560

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (einschl. der Zusatzversicherung im öffentl. Dienst und der fiktiven Pensionsfonds für Beamte) sowie zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber.- 3) Ohne gesetzliche Unfallversicherung.- 4) Aufwendungen der Arbeitgeber für die betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen in Höhe der gezahlten Betriebsrenten sowie die Zuführungen zu Pensions- und Unterstützungskassen (ohne Zusatzversicherung im öffentl. Dienst), ferner Beihilfen und Unterstützungen in Krankheitsfälle u.ä.- 5) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen.

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	99 340	101 880	107 180	118 100	127 840	131 920	129 810	151 270	160 100
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	1 150	1 250	1 320	1 470	1 790	2 150	2 450	3 250	4 430
- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt 2)	2 990	3 160	3 180	3 740	4 370	4 540	5 170	5 220	6 140
= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	97 500	99 970	105 320	115 830	125 260	129 530	127 090	149 300	158 390
- Öffentl. Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	23 910	26 170	27 160	28 550	29 000	29 960	29 560	32 120	35 830
Direkte Steuern u. ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	10 160	10 850	10 730	11 340	11 270	10 870	10 470	12 120	14 750
Direkte Steuern	9 320	9 850	9 660	10 150	10 230	9 840	9 450	11 040	13 590
Körperschaftsteuer	7 480	7 790	7 680	8 020	8 170	7 690	7 070	8 560	10 900
Vermögenssteuer, nicht veranlagte Steuern von Ertrag u. ä. 3)	1 840	2 060	1 980	2 130	2 060	2 150	2 380	2 480	2 690
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen 4)	840	1 000	1 070	1 190	1 040	1 030	1 020	1 080	1 160
Direkte Steuern u. ä. der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	13 750	15 320	16 430	17 210	17 730	19 090	19 090	20 000	21 080
Direkte Steuern	13 170	14 810	15 890	16 760	17 390	18 700	18 640	19 550	20 590
Veranlagte Einkommensteuer	10 820	12 220	13 450	14 100	14 800	16 080	15 780	16 270	16 990
Vermögenssteuer, nicht veranlagte Steuern von Ertrag u. ä. 3)	2 350	2 590	2 440	2 660	2 590	2 620	2 860	3 280	3 600
Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen 5)	580	510	540	450	340	390	450	450	490
- Nettoprämien für Schadenversicherungen an inländische Schadenversicherungsunternehmen	840	950	1 040	1 080	1 240	1 410	1 570	1 710	1 850
an Schadenversicherungsunternehmen der übrigen Welt	830	940	1 030	1 070	1 220	1 380	1 530	1 660	1 800
+ Schadenversicherungsleistungen von inländischen Schadenversicherungsunternehmen	720	830	910	940	1 090	1 240	1 390	1 500	1 630
von Schadenversicherungsunternehmen der übrigen Welt	710	810	900	920	1 050	1 190	1 330	1 450	1 580
- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt 8)	30	20	20	20	40	80	130	130	140
= Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 440	73 660	78 010	87 120	96 070	99 320	97 220	116 840	122 200
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 9)	53 390	56 260	62 220	67 510	75 230	78 890	79 300	88 860	103 770
der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden	50 000	52 680	58 490	63 580	71 420	75 180	76 370	85 540	100 180
abzögl. Zinsen auf Konsumentenschulden des Staates	50 970	53 740	59 620	64 820	72 870	76 890	77 950	87 220	102 220
vor Abzug der Zinsen auf öffentl. Schulden	970	1 060	1 130	1 240	1 450	1 710	1 580	1 680	2 040
abzögl. Zinsen auf öffentl. Schulden	3 390	3 580	3 730	3 930	3 810	3 710	2 930	3 320	3 590
Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit 10)	5 610	5 990	6 370	6 800	7 040	7 710	7 980	8 540	9 320
der Einzelunternehmen u. ä. 11)	2 220	2 410	2 640	2 870	3 230	4 000	5 050	5 220	5 730
	20 050	17 400	15 790	19 610	20 840	20 430	17 920	27 980	18 430
	7 340	6 400	6 460	7 700	7 570	7 750	7 260	11 300	9 900
	12 710	11 000	9 330	11 910	13 270	12 680	10 660	16 680	8 530

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Einschl. der Gegenbuchung für die unterstellte Bankgebühr der übrigen Welt.- 3) Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge), Notopfer Berlin der Körperschaften.- 4) Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonst. öffentl. Unternehmen, Leistungen (abzögl. Prämien) der Schadenversicherungsunternehmen an den Staat, Zuweisungen, Strafen u. ä.- 5) Pflichtbeiträge.- 6) Nettoprämien für Schadenversicherungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.- 7) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.- 8) Ablösungsbeträge für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge mit den USA u. ä.- 9) Einschl. der Gegenbuchungen für die unterstellte Bankgebühr der privaten Haushalte u. ä. und des Staates.- 10) Unverteilte Gewinne (einschl. der Zunahme - netto - der Pensionsrückstellungen) der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (einschl. der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und der Einzelunternehmen u. ä. im Bereich "Kreditinstitute").- 11) Nichtentnommene Gewinne, Einlagen und Darlehen (netto) der privaten Haushalte u. ä. in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Eigenmittel der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter als Bauherren von Wohnungen (ohne Auszahlungen der Bausparkassen und Tilgungen von Bauspardarlehen), Erwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen (jedoch nicht Aktienwerb) sowie Zunahme (netto) der Pensionsrückstellungen der Einzelunternehmen und Personengesellschaften. - Ohne Unternehmen im Bereich "Kreditinstitute".

Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ und seine Verwendung
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967 ²⁾	1968 ²⁾	1969 ²⁾
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ³⁾	160 510	177 480	190 440	208 420	229 990	247 560	248 000	266 020	299 560
Arbeitgeberbeiträge 4)	17 570	19 260	20 780	21 770	23 830	26 430	26 960	29 780	34 560
Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber 5)	2 500	2 680	2 760	2 840	3 030	3 170	3 150	3 490	3 900
Bruttolohn- und -gehaltssumme	140 440	155 540	166 900	183 810	203 130	217 960	217 890	232 750	261 100
Abzüge									
Lohnsteuer ⁶⁾	10 180	11 830	13 310	15 680	15 880	18 790	19 110	21 850	26 920
Arbeitnehmerbeiträge ⁷⁾	12 840	14 350	15 380	16 780	18 720	20 690	21 130	23 610	27 520
Nettolohn- und -gehaltssumme	117 420	129 360	138 210	151 350	168 530	178 480	177 650	187 290	206 660
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	77 430	80 060	85 380	93 940	103 870	108 660	107 700	123 900	131 830
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 8)	50 970	53 740	59 620	64 820	72 870	76 890	77 950	87 220	102 220
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 9)	12 710	11 000	9 330	11 910	13 270	12 680	10 660	16 680	8 530
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 10)	13 750	15 320	16 430	17 210	17 730	19 090	19 090	20 000	21 080
+ Empfangene laufende Übertragungen vom Staat	44 430	48 890	52 290	57 730	64 590	70 770	78 040	82 010	88 830
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentl. Pensionen)	41 030	45 050	48 010	52 860	59 130	64 420	70 950	74 170	80 130
Geldleistungen der sozialen Krankenversicherung	25 870	28 510	30 920	32 880	35 670	39 530	44 740	47 560	51 840
Rentenversicherung der Arbeiter	3 500	3 880	3 980	3 930	4 330	4 740	4 290	4 840	5 220
Rentenversicherung der Angestellten	10 540	11 340	12 220	13 530	14 990	16 690	18 980	20 270	22 360
knappschaftlichen Rentenversicherung	5 550	6 190	6 710	7 500	8 430	9 480	10 780	11 490	12 570
gesetzlichen Unfallversicherung	2 540	2 710	2 910	3 200	3 550	3 910	4 330	4 630	4 960
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	1 450	1 500	1 620	2 180	2 430	2 700	2 820	3 000	3 220
landwirtschaftlichen Alterskassen	340	410	470	510	560	610	670	800	810
Arbeitslosenversicherung	180	170	260	310	470	630	670	690	790
Familienausgleichskassen 11)	520	760	1 240	890	910	770	2 200	1 840	1 910
Öffentliche Pensionen 12)	1 250	1 550	1 510	890	-	-	-	-	-
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 240	7 990	8 740	9 390	10 190	10 810	11 520	12 110	13 530
Versorgung der Kriegssopfer	7 920	8 550	8 350	10 590	13 270	14 080	14 690	14 500	14 760
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	3 740	3 700	3 450	4 170	4 560	4 600	5 290	5 230	5 200
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	1 270	1 510	1 500	1 620	1 740	1 730	1 590	1 600	1 540
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	270	220	160	140	100	90	60	50	40
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe 13)	350	320	300	330	350	300	400	400	470
Gesetzliches Kindergeld 14)	1 030	1 080	1 270	1 410	1 500	1 690	1 760	1 790	1 860
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte 15)	-	-	-	1 090	2 750	2 930	2 660	2 600	2 670
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	190	460	300	400	630	990	1 060	870	860
von Versicherungsunternehmen ¹⁶⁾	1 070	1 260	1 370	1 430	1 640	1 750	1 870	1 960	2 120
an Einzelunternehmen u. ä.	3 330	3 770	4 190	4 740	5 310	6 190	6 910	7 630	8 470
an private Haushalte 1)	990	1 090	1 180	1 270	1 390	1 560	1 740	1 880	2 110
von der übrigen Welt	2 340	2 680	3 010	3 470	3 920	4 630	5 170	5 750	6 360
	70	70	90	130	150	160	180	210	230
= Gesamtes Einkommen	282 370	306 430	328 110	360 090	398 450	426 990	433 740	471 930	520 220
- Zinsen auf Konsumentenschulden	970	1 060	1 130	1 240	1 450	1 710	1 580	1 680	2 040
- Geleistete laufende Übertragungen an den Staat	61 510	69 300	75 570	82 690	89 300	99 710	101 950	111 670	128 960
Direkte Steuern	57 260	64 200	69 710	75 860	81 150	90 250	92 100	101 070	116 610
Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	24 450	27 970	30 800	34 300	35 350	39 420	39 820	43 650	50 090
Lohnsteuer auf Pensionen	10 180	11 830	13 310	15 680	15 880	18 790	19 110	21 850	26 920
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 17)	520	610	700	800	790	470	510	570	690
Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch 18)	13 170	14 810	15 890	16 760	17 390	18 700	18 640	19 550	20 590
Sozialversicherungsbeiträge	580	720	900	1 060	1 290	1 460	1 560	1 680	1 890
Arbeitgeberbeiträge 4)	32 140	35 450	38 150	40 590	44 690	49 620	50 930	56 000	64 980
Arbeitnehmerbeiträge 7)	17 570	19 260	20 780	21 770	23 830	26 430	26 960	29 780	34 560
Pflichtbeiträge der Selbständigen ¹⁹⁾	12 840	14 350	15 380	16 780	18 720	20 690	21 130	23 610	27 520
Sonstige Beiträge 20)	580	510	540	450	340	390	450	450	490
Rückerstattungen u. ä. 21)	1 150	1 330	1 450	1 590	1 800	2 110	2 390	2 160	2 410
an Versicherungsunternehmen 22)	670	780	760	970	1 110	1 210	1 350	1 420	1 540
von Einzelunternehmen u. ä.	3 220	3 670	4 080	4 630	5 190	6 080	6 790	7 500	8 290
von privaten Haushalten 1)	1 170	1 290	1 390	1 510	1 650	1 860	2 040	2 210	2 460
an die übrige Welt	2 050	2 380	2 690	3 120	3 540	4 220	4 750	5 290	5 830
	1 030	1 430	1 780	2 200	2 960	3 380	3 060	3 100	4 060
= Verfügbares Einkommen	219 890	236 070	251 410	276 160	307 700	325 570	330 210	358 580	389 220

Fußnoten vgl. folgende Seite.

Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ und seine Verwendung
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967 ²⁾	1968 ²⁾	1969 ²⁾
= Verfügbares Einkommen	219 890	236 070	251 410	276 160	307 700	325 570	330 210	358 580	389 220
Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	207 180	225 070	242 080	264 250	294 430	312 890	319 550	341 900	380 690
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²³⁾	119 920	132 040	140 970	154 190	171 560	181 650	180 800	190 780	210 560
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen ⁸⁾	50 970	53 740	59 620	64 820	72 870	76 890	77 950	87 220	102 220
Nettoübertragungen vom Staat ²⁴⁾ abzügl. Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen ²⁵⁾	40 510	44 440	47 310	52 060	58 340	63 950	70 440	73 600	79 440
dar. Nettoübertragungen an die übrige Welt ²⁶⁾	4 220	5 150	5 820	6 820	8 340	9 600	9 640	9 700	11 530
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. ⁹⁾	960	1 360	1 690	2 070	2 810	3 220	2 880	2 890	3 830
12 710	11 000	9 330	11 910	13 270	12 680	10 660	16 680	8 530	
- Privater Verbrauch	189 020	205 200	218 200	234 950	258 670	277 850	284 230	301 140	333 560
= Ersparnis	30 870	30 870	33 210	41 210	49 030	47 720	45 980	57 440	55 660
- Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. ⁹⁾	12 710	11 000	9 330	11 910	13 270	12 680	10 660	16 680	8 530
= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne	18 160	19 870	23 880	29 300	35 760	35 040	35 320	40 760	47 130
+ Empfangene Vermögensübertragungen	2 480	2 500	2 560	3 100	3 440	3 000	3 580	3 800	4 440
vom Staat ²⁷⁾	2 000	2 400	2 430	2 960	2 990	2 730	3 370	3 640	4 030
von Unternehmen ²⁸⁾	460	80	110	120	430	250	190	140	380
von der übrigen Welt ²⁹⁾	20	20	20	20	20	20	20	20	30
- Geleistete Vermögensübertragungen	3 590	4 330	4 740	5 610	6 270	6 940	8 290	9 350	10 070
an den Staat ³⁰⁾	240	290	220	230	320	330	310	350	450
an Unternehmen ³¹⁾	3 240	3 920	4 420	5 260	5 810	6 470	7 840	8 840	9 450
an die übrige Welt ²⁹⁾	110	120	100	120	140	140	140	160	170
= Finanzierungssaldo ³²⁾	17 050	18 040	21 700	26 790	32 930	31 100	30 610	35 210	41 500

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 2) Vorläufiges Ergebnis.- 3) Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (einschl. der Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst und der fiktiven Pensionsfonds für Beamte) sowie zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber.- 4) Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst und unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte) und Aufwendungen der Arbeitgeber aufgrund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten.- 5) Aufwendungen der Arbeitgeber für die betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen in Höhe der gezahlten Betriebspensionen sowie die Zuführungen zu Pensions- und Unterstützungskassen (ohne Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst), ferner Beihilfen und Unterstützungen im Krankheitsfall u.ä.- 6) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen.- 7) Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung (einschl. Arbeitnehmerbeiträge zur Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst).- 8) Einschl. der Gegenbuchung für die im Privaten Verbrauch unterstellte Bankgebühr.- 9) Nichtentnommene Gewinne, Einlagen und Darlehen (netto) der privaten Haushalte u.ä. in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Eigenmittel der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter als Bauherren von Wohnungen (ohne Ausschüttungen der Bausparkassen und Tilgungen von Bauspardarlehen), Erwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen (jedoch nicht Aktienwerb) sowie Zunahme (netto) der Pensionsrückstellungen der Einzelunternehmen und Personengesellschaften. - Ohne Unternehmen im Bereich "Kreditinstitute".- 10) Veranlagte Einkommensteuer und - soweit von privaten Haushalten u.ä. gezahlt - nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge), jedoch ohne Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, ferner Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung (ohne Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung).- 11) Bis Mitte 1964.- 12) Versorgungsbezüge der Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträger und öffentlichen Unternehmen an ihre Beamten bzw. deren Hinterbliebene.- 13) Bis 1962 öffentliche Fürsorge.- 14) Ab Mitte 1964.- 15) Wohngeld, Barbezüge nach dem Mutterschutzgesetz, dem Unterhaltssicherungsgesetz u. a. m.- 16) Schadenversicherungsleistungen.- 17) Siehe Anmerkung 10, jedoch ohne Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung.- 18) Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte u. ä., Hunde-, Jagd- und Fischereisteuer.- 19) Beiträge zur Sozialversicherung (ohne Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung).- 20) Freiwillige Beiträge der Selbständigen, Hausfrauen u.ä. zur Sozialversicherung.- 21) Erstattungsbeträge im Rahmen der Sozialhilfe und Sozialversicherung, Geldstrafen, Verwaltungsgebühren der privaten Haushalte u. ä.- 22) Nettoprämien für Schadenversicherungen.- 23) Nettolohn- und -gehaltsumme und zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber.- 24) Laufende Übertragungen an private Haushalte u. ä., abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen.- 25) Zinsen auf Konsumentenschulden, Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch (siehe Anmerkung 18), Rückerstattungen u.ä. (siehe Anmerkung 21), Saldo der laufenden Übertragungen zwischen privaten Haushalten u. ä. und der übrigen Welt (siehe Anmerkung 26), Saldo der Versicherungstransaktionen zwischen Schadenversicherungsunternehmen und privaten Haushalten, Einzelunternehmen u.ä.- 26) Laufende Übertragungen an die übrige Welt (darunter Heimatüberweisungen der ausländischen Arbeitnehmer) abzüglich laufende Übertragungen von der übrigen Welt an private Haushalte.- 27) Hauptentschädigung im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen (soweit Kapitalentschädigungen), Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz, Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener, Altsparerentschädigung, Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates, Wohnungsbauprämien, Sparprämien u. a. m.- 28) Tilgung der Ablösungsschuld der Deutschen Bundesbahn, Gratisaktien, Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen.- 29) Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächtnissen, Mitgiften, Restitutionsen, Ein- und Auswanderungen.- 30) Erbschaftsteuer u.ä.- 31) Investitionszuschüsse (Zuteilungen von Bauspareinlagen, Tilgungen von Bauspardarlehen).- 32) Veränderung der Forderungen minus Veränderung der Verbindlichkeiten.

Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Laufende Einnahmen	121 060	133 120	141 550	153 700	164 380	177 790	182 080	196 090	230 480
Empfangene Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen 2)	5 610	5 990	6 370	6 800	7 040	7 710	7 980	8 540	9 320
Empfangene laufende Übertragungen	115 450	127 130	135 180	146 900	157 340	170 080	174 100	187 530	221 160
Steuern u.ä.	79 200	87 100	92 150	100 600	106 400	113 810	116 150	123 340	146 920
Indirekte Steuern i.e.S.	45 420	49 270	51 670	56 130	60 750	64 420	66 760	68 540	83 140
von Unternehmen	45 350	49 200	51 600	56 040	60 660	64 320	66 660	68 440	83 030
vom Staat	50	50	50	60	60	70	70	70	80
von privaten Organisationen o.E.	20	20	20	30	30	30	30	30	30
Direkte Steuern	33 780	37 830	40 480	44 470	45 650	49 390	49 390	54 800	63 780
von Unternehmen mit eigener Rechts-persönlichkeit	9 320	9 850	9 660	10 150	10 230	9 840	9 450	11 040	13 590
von privaten Haushalten	24 450	27 970	30 800	34 300	35 350	39 420	39 820	43 650	50 090
von der übrigen Welt 3)	10	10	20	20	70	130	120	110	100
Sozialversicherungsbeiträge	34 180	37 700	40 590	43 470	48 050	53 220	54 670	59 880	69 300
Beiträge zur gesetzlichen Unfall-versicherung	1 970	2 180	2 360	2 800	3 270	3 490	3 660	3 800	4 200
von Unternehmen	1 860	2 060	2 220	2 630	3 090	3 280	3 430	3 540	3 930
vom Staat	80	90	100	130	140	180	180	200	210
von privaten Organisationen o.E.	30	30	40	40	40	50	50	60	60
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	32 210	35 520	38 230	40 670	44 780	49 730	51 010	56 080	65 100
von privaten Haushalten	32 140	35 450	38 150	40 590	44 690	49 620	50 930	56 000	64 980
von der übrigen Welt 4)	70	70	80	80	90	110	80	80	120
Sonstige laufende Übertragungen	2 070	2 330	2 440	2 830	2 890	3 050	3 280	4 330	4 940
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	520	530	570	630	700	760	830	890	950
Übrige laufende Übertragungen	1 550	1 800	1 870	2 200	2 190	2 290	2 450	3 440	3 990
von Unternehmen 5)	860	1 020	1 100	1 220	1 070	1 060	1 060	1 130	1 210
von privaten Haushalten 6)	670	780	760	970	1 110	1 210	1 350	1 420	1 540
von der übrigen Welt	20	-	10	10	10	20	40	890	1 240
- Laufende Ausgaben	94 970	106 640	116 660	124 940	141 320	153 290	165 640	175 440	192 990
Zinsen auf öffentliche Schulden	2 220	2 410	2 640	2 870	3 230	4 000	5 050	5 220	5 730
Geleistete laufende Übertragungen	46 360	50 760	54 470	59 830	68 060	72 800	79 600	86 590	93 520
an Unternehmen 7)	2 650	2 870	3 600	4 130	5 830	5 800	5 600	7 590	7 880
dar. Subventionen 8)9)	2 630	2 850	3 570	4 100	5 800	5 770	5 560	7 540	7 830
an private Haushalte	41 030	45 050	48 010	52 860	59 130	64 420	70 950	74 170	80 130
an die übrige Welt 10)	2 680	2 840	2 860	2 840	3 100	2 580	3 050	4 830	5 510
Staatsverbrauch	46 390	53 470	59 550	62 240	70 030	76 490	80 990	83 630	93 740
Käufe für die laufende Produktion	26 930	32 530	36 020	36 610	40 490	43 480	46 270	46 870	51 850
von Unternehmen 11)	24 020	29 250	32 280	32 330	35 630	37 950	40 190	40 190	44 300
vom Staat 12)	1 270	1 430	1 610	1 810	2 050	2 360	2 590	2 860	3 270
von privaten Organisationen o.E.	1 640	1 850	2 130	2 470	2 810	3 170	3 490	3 820	4 280
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	24 950	27 330	30 330	33 180	37 760	42 220	44 770	47 750	53 800
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	23 550	25 730	28 540	31 140	35 460	39 590	42 050	44 680	50 460
Indirekte Steuern u.ä. 13)	130	140	150	190	200	230	250	270	290
Abschreibungen	1 270	1 460	1 640	1 850	2 100	2 400	2 470	2 800	3 050
abzügl. Verkäufe (einschl. selbsterst. Anlagen)	5 490	6 390	6 800	7 550	8 220	9 210	10 050	10 990	11 910
dar. an Unternehmen	2 670	3 050	3 310	3 690	4 050	4 490	4 950	5 380	5 550
an den Staat 14)	1 270	1 430	1 610	1 810	2 050	2 360	2 590	2 860	3 270
an private Haushalte	1 390	1 520	1 650	1 800	1 930	2 120	2 280	2 490	2 850
= Ersparnis	26 090	26 480	24 890	28 760	23 060	24 500	16 440	20 650	37 490
+ Abschreibungen	1 270	1 460	1 640	1 850	2 100	2 400	2 470	2 800	3 050
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 370	1 320	1 230	1 620	1 760	1 660	1 780	1 900	2 090
von Unternehmen	1 070	1 030	1 010	1 390	1 440	1 330	1 470	1 550	1 640
dar. Steuern 15)	270	420	250	380	190	130	120	160	120
von privaten Haushalten 16)	240	290	220	230	320	330	310	350	450
von der übrigen Welt	60	-	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	7 360	9 360	7 190	7 950	8 530	8 070	8 630	8 520	10 850
an Unternehmen 17)	4 470	5 960	4 200	4 510	4 890	4 750	4 750	4 380	6 340
dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	1 000	1 260	1 350	1 600	1 740	1 390	1 270	1 260	1 210
an private Haushalte 18)	2 000	2 400	2 430	2 960	2 990	2 730	3 370	3 640	4 030
an die übrige Welt 19)	890	1 000	560	480	650	590	510	500	480
- Bruttoanlageinvestitionen	11 230	14 020	16 260	19 510	20 190	21 020	18 450	20 790	23 160
Käufe von neuen Anlagen	10 770	13 340	15 520	18 660	19 200	20 170	17 330	19 660	22 190
(einschl. selbsterst. Anlagen)	700	950	990	1 160	1 340	1 250	1 510	1 530	1 500
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	240	270	250	310	350	400	390	400	530
abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land									
= Finanzierungssaldo²⁰⁾	+ 10 140	+ 5 880	+ 4 310	+ 4 770	- 1 800	- 530	- 6 390	- 3 960	+ 8 620

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Von inländischen Sektoren und von der übrigen Welt. Die Gegenbuchung der in den Vorleistungen enthaltenen unterstellten Bankgebühr ist einbezogen.- 3) Lohnsteuer der über die Grenzen einpendelnden Arbeitnehmer und Kuponsteuer.- 4) Sozialversicherungsbeiträge der über die Grenzen einpendelnden Arbeitnehmer.- 5) Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstigen öffentl. Unternehmen sowie Leistungen von Schadenversicherungsunternehmen.- 6) Erstattungen von Sozialleistungen, Strafen u. ä. und Verwaltungsgebühren.- 7) Subventionen und geleistete Nettoprämien an Schadenversicherungsunternehmen.- 8) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 9) Geldleistungen der Sozialversicherung (Kranken- und Rentenversicherung, Zusatzversicherung im öffentl. Dienst u. a. m.), öffentl. Pensionen sowie Leistungen im Rahmen des Lastenausgleichs sowie sonstige einmalige Zahlungen.- 10) Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs, der Wiedergutmachung u. ä., Wohnungsbau- und Sparrämien.- 11) Kapitalleistungen im Rahmen der Wiedergutmachung, Investitionszuschüsse an Entwicklungsländer u. ä.- 12) Käufe der Sozialversicherung von Krankenhausausschüssen, laufende Wiedergutmachungsleistungen u. ä.- 13) Einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.- 14) Verkäufe der Gebietskörperschaften von Krankenhausausschüssen, laufende Wiedergutmachungsleistungen u. ä. der Sozialversicherung.- 15) Ablösungsbeiträge von Lastenausgleichsabgaben.- 16) Erbschaftsteuer.- 17) Investitionszuschüsse, Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs sowie sonstige einmalige Zahlungen.- 18) Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs, der Wiedergutmachung u. ä., Wohnungsbau- und Sparrämien.- 19) Kapitalleistungen im Rahmen der Wiedergutmachung, Investitionszuschüsse an Entwicklungsländer u. ä.- 20) Veränderung der Forderungen minus Veränderung der Verbindlichkeiten.

Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Empfangene Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt									
Laufende Übertragungen	115 450	127 130	135 180	146 900	157 340	170 080	174 100	187 550	221 160
Indirekte Steuern u.ä.	47 910	51 980	54 600	59 560	64 720	68 670	71 250	73 230	88 290
Indirekte Steuern i.e.S.	45 420	49 270	51 670	56 130	60 750	64 420	66 760	68 540	83 140
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 970	2 180	2 360	2 800	3 270	3 490	3 660	3 800	4 200
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	520	530	570	630	700	760	830	890	950
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung)	65 990	73 550	78 710	85 140	90 430	99 120	100 400	110 880	128 880
Direkte Steuern	33 780	37 830	40 480	44 470	45 650	49 390	49 390	54 800	63 780
Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung) 2)	32 210	35 520	38 230	40 670	44 780	49 730	51 010	56 080	65 100
Sonstige laufende Übertragungen	1 550	1 800	1 870	2 200	2 190	2 290	2 450	3 440	3 990
Vermögensübertragungen dar. Steuern	1 370	1 320	1 230	1 620	1 760	1 660	1 780	1 900	2 090
	510	710	470	610	510	460	430	510	570
Empfangene Übertragungen insgesamt	116 820	128 450	136 410	148 520	159 100	171 740	175 880	189 450	223 250
von Unternehmen	58 980	63 690	66 160	72 060	77 190	80 590	82 900	86 590	104 350
Indirekte Steuern u.ä.	47 730	51 790	54 390	59 300	64 450	68 360	70 920	72 870	87 910
Indirekte Steuern i.e.S.	45 350	49 200	51 600	56 040	60 660	64 320	66 660	68 440	83 030
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 860	2 060	2 220	2 630	3 090	3 280	3 430	3 540	3 930
Verwaltungsgebühren	520	530	570	630	700	760	830	890	950
Direkte Steuern der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	9 320	9 850	9 660	10 150	10 230	9 840	9 450	11 040	13 590
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit 3)	860	1 020	1 100	1 220	1 070	1 060	1 060	1 130	1 210
Vermögensübertragungen dar. Steuern 4)	1 070	1 030	1 010	1 390	1 440	1 330	1 470	1 550	1 640
	270	420	250	380	190	130	120	160	120
vom Staat	130	140	150	190	200	230	250	270	290
Indirekte Steuern u.ä.	130	140	150	190	200	230	250	270	290
Indirekte Steuern i.e.S.	50	50	50	60	60	70	70	70	80
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	80	90	100	130	140	160	180	200	210
von privaten Organisationen o.ä.	50	50	60	70	70	80	80	90	90
Indirekte Steuern u.ä.	50	50	60	70	70	80	80	90	90
Indirekte Steuern i.e.S.	20	20	20	30	30	30	30	30	30
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	30	30	40	40	40	50	50	60	60
von privaten Haushalten	57 500	64 490	69 930	76 090	81 470	90 580	92 410	101 420	117 060
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	56 590	63 420	68 950	74 890	80 040	89 040	90 750	99 650	115 070
Direkte Steuern	24 450	27 970	30 800	34 300	35 350	39 420	39 820	43 650	50 090
Lohnsteuer, Einkommensteuer u.ä. 5)	23 870	27 250	29 900	33 240	34 060	37 960	38 260	41 970	48 200
Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch 6)	580	720	900	1 060	1 290	1 460	1 560	1 680	1 890
Sozialversicherungsbeiträge	32 140	35 450	38 150	40 590	44 690	49 620	50 930	56 000	64 980
Beiträge zu(r)									
Sozialen Krankenversicherung	9 060	10 310	10 700	11 420	12 860	15 130	15 500	16 200	18 230
Rentenversicherung der Arbeiter	10 010	11 250	11 970	13 250	14 630	15 530	15 190	17 360	20 700
Rentenversicherung der Angestellten	5 350	5 830	6 360	7 000	7 990	8 950	9 730	11 400	13 640
Knappschaftlichen Rentenversicherung	1 080	1 080	1 110	970	1 030	970	870	840	1 000
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	690	790	900	990	1 150	1 270	1 170	1 230	1 420
landwirtschaftlichen Alterskassen	110	120	120	120	130	170	210	200	200
Arbeitslosenversicherung	1 110	1 130	1 530	1 530	1 620	1 820	2 120	2 300	2 510
Familienausgleichskassen 7)	980	970	1 080	610	10	-	-	-	-
Unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 750	3 970	4 380	4 700	5 270	5 780	6 140	6 470	7 280
Sonstige laufende Übertragungen	670	780	760	970	1 110	1 210	1 350	1 420	1 540
Verwaltungsgebühren	190	180	190	210	240	260	290	320	350
Übrige laufende Übertragungen 8)	480	600	570	760	870	950	1 060	1 100	1 190
Vermögensübertragungen (Steuern) 9)	240	290	220	230	320	330	310	350	450
von der übrigen Welt	160	80	110	110	170	260	240	1 080	1 460
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	80	80	100	100	160	240	200	190	220
Direkte Steuern	10	10	20	20	70	130	120	110	100
Sozialversicherungsbeiträge	70	70	80	80	90	110	80	80	120
Sonstige laufende Übertragungen	20	-	10	10	10	20	40	890	1 240
Vermögensübertragungen	60	-	-	-	-	-	-	-	-

Fußnoten vgl. folgende Seite.

Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Geleistete Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt									
Laufende Übertragungen	46 360	50 760	54 470	59 830	68 060	72 800	79 600	86 590	93 520
Subventionen	2 630	2 850	3 570	4 100	5 800	5 770	5 560	7 540	7 830
Sonstige laufende Übertragungen dar. Leistungen der Sozialversicherung ¹⁰⁾	43 730 33 110	47 910 36 500	50 900 39 660	55 730 42 270	62 260 45 860	67 030 50 340	74 040 56 260	79 050 59 670	85 690 65 370
Vermögensübertragungen	7 360	9 360	7 190	7 950	8 530	8 070	8 630	8 520	10 850
Geleistete Übertragungen insgesamt	53 720	60 120	61 660	67 780	76 590	80 870	88 230	95 110	104 370
an Unternehmen	7 120	8 830	7 800	8 640	10 720	10 550	10 350	11 970	14 220
Laufende Übertragungen ¹¹⁾	2 650	2 870	3 600	4 130	5 830	5 800	5 600	7 590	7 880
Vermögensübertragungen ¹²⁾	4 470	5 960	4 200	4 510	4 890	4 750	4 750	4 380	6 340
an private Haushalte¹³⁾	43 030	47 450	50 440	55 820	62 120	67 150	74 320	77 810	84 160
Laufende Übertragungen	41 030	45 050	48 010	52 860	59 130	64 420	70 950	74 170	80 130
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentl. Pensionen)	25 870	28 510	30 920	32 880	35 670	39 530	44 740	47 560	51 840
Geldleistungen der sozialen Krankenversicherung	3 500	3 880	3 980	3 930	4 330	4 740	4 290	4 840	5 220
Rentenversicherung der Arbeiter	10 540	11 340	12 220	13 530	14 990	16 690	18 980	20 270	22 360
Rentenversicherung der Angestellten	5 550	6 190	6 710	7 500	8 430	9 480	10 780	11 490	12 570
knappschaftlichen Rentenversicherung	2 540	2 710	2 910	3 200	3 550	3 910	4 330	4 630	4 960
gesetzlichen Unfallversicherung	1 450	1 500	1 620	2 180	2 430	2 700	2 820	3 000	3 220
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	340	410	470	510	560	610	670	800	810
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	170	260	310	470	630	670	690	790
Arbeitslosenversicherung	520	760	1 240	830	910	770	2 200	1 840	1 910
Familienausgleichskassen 7)	1 250	1 550	1 510	890	-	-	-	-	-
Öffentl. Pensionen 14)	7 240	7 990	8 740	9 390	10 190	10 810	11 520	12 110	13 530
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 920	8 350	8 350	10 590	13 270	14 080	14 690	14 500	14 760
Versorgung der Kriegsoffiziere	3 740	3 700	3 450	4 170	4 560	4 600	5 290	5 230	5 200
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 270	1 510	1 500	1 620	1 740	1 730	1 590	1 600	1 540
Sonstige laufende Lastenausgleichs- leistungen	270	220	160	140	100	90	60	50	40
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	350	320	300	330	350	300	400	400	470
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe 15)	1 030	1 080	1 270	1 410	1 500	1 690	1 760	1 790	1 860
Gesetzliches Kindergeld 16)	-	-	-	1 090	2 750	2 930	2 660	2 600	2 670
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte 17)	190	460	300	400	630	990	1 060	870	860
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 070	1 260	1 370	1 430	1 640	1 750	1 870	1 960	2 120
Vermögensübertragungen	2 000	2 400	2 430	2 960	2 990	2 730	3 370	3 640	4 030
Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs	1 030	1 580	1 240	1 860	1 500	1 160	1 630	1 650	1 680
der Wiedergutmachung	100	80	50	40	50	60	40	50	50
Sonstige Vermögensübertragungen ¹⁸⁾	870	740	1 140	1 060	1 440	1 510	1 700	1 940	2 300
an die übrige Welt	3 570	3 840	3 420	3 320	3 750	3 170	3 560	5 330	5 990
Laufende Übertragungen ¹⁹⁾	2 680	2 840	2 860	2 840	3 100	2 580	3 050	4 830	5 510
Vermögensübertragungen ²⁰⁾	890	1 000	560	480	650	590	510	500	480

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte.- 3) Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstiger öffentl. Unternehmen; einbezogen sind ferner Leistungen von Schadenversicherungsunternehmen.- 4) Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs.- 5) Einschl. Notopfer Berlin, von privaten Haushalten gezahlte Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Lastenausgleichsabgaben.- 6) Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte, Hunde-, Jagd- und Fischereisteuer.- 7) Bis Mitte 1964.- 8) Erstattungen von Sozialleistungen, Strafen u.ä.- 9) Erbschaftsteuer.- 10) Einschl. Versorgungsbezüge der Beamten.- 11) Subventionen und Nettoprämien an Schadenversicherungsunternehmen.- 12) Investitionszuschüsse, Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs sowie sonstige einmalige Zahlungen, ferner Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau und Einlagen in brutto im Haushalt verbuchte Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.- 13) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 14) Versorgungsbezüge der Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträger und öffentl. Unternehmen an ihre Beamten bzw. deren Hinterbliebene.- 15) Bis 1962 öffentl. Fürsorge.- 16) Ab Mitte 1964.- 17) Wohngeld, Barbezüge nach dem Mutterschutzgesetz und nach dem Unterhaltssicherungsgesetz u.ä.- 18) Wohnungsbau- und Sparprämien, Rückerstattung feststellbarer Vermögenswerte u.ä.- 19) Beiträge an internationale Organisationen, laufende Wiedergutmachungsleistungen u.ä.- 20) Kapitalleistungen im Rahmen der Wiedergutmachung, Investitionszuschüsse an Entwicklungsländer u.ä.